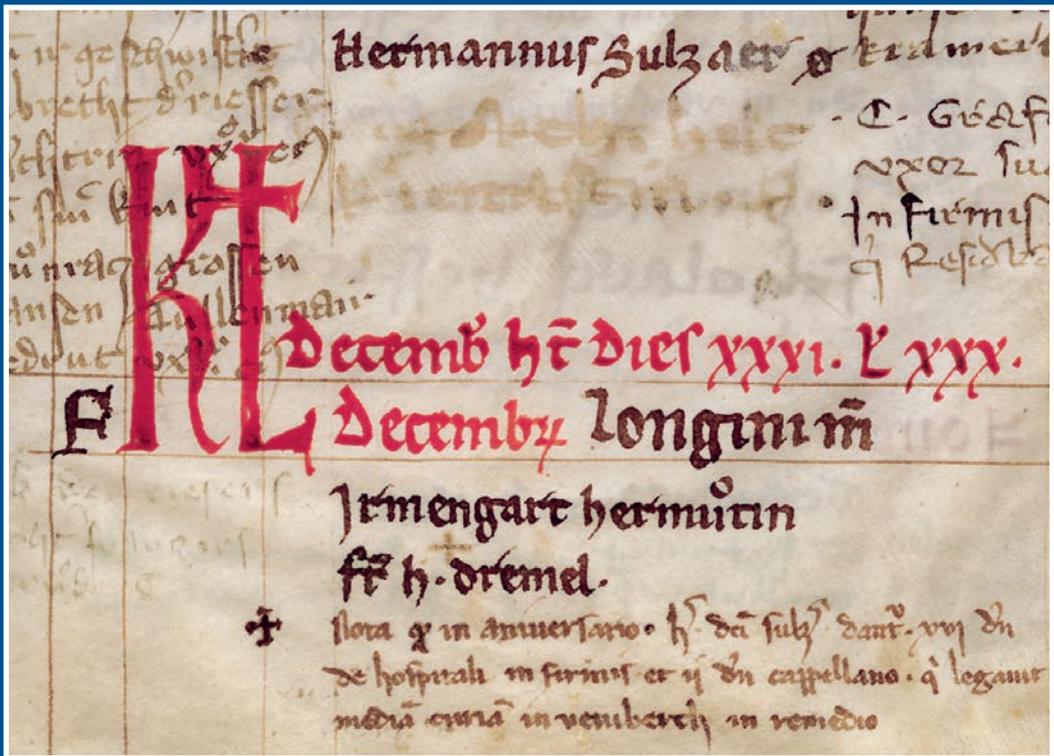


Das Jahrzeitbuch des Heilig-Geist-Hospitals Kaufbeuren



Herausgegeben von
Mirjam Zitzmann

Bauer-Verlag

Kaufbeurer Schriftenreihe Band 9
Herausgegeben von Stadtarchiv und Heimatverein Kaufbeuren

DAS JAHRZEITBUCH DES
HEILIG-GEIST-HOSPITALS KAUFBEUREN

KAUFBEURER SCHRIFTENREIHE

Herausgegeben von Stadtarchiv und Heimatverein Kaufbeuren e. V.

Band 9

Schriftleitung: Dr. Stefan Dieter

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt der Seite 85 des Jahrzeitbuchs des Heilig-Geist-Hospitals Kaufbeuren.

Bearbeiterin und Verlag danken der Stadt Kaufbeuren für die finanzielle Zuwendung sowie dem Stadtarchiv und dem Heimatverein Kaufbeuren e.V. für ihre ideelle Unterstützung.

Impressum:

Herstellung: EOS Verlag + Druck, Erzabtei St. Ottilien, 86941 St. Ottilien

© Bauer-Verlag, Thalhofen 2009

ISBN 978-3-934509-87-0

Alle Rechte, auch der Bildvergabe, sind vorbehalten

Das Jahrbuch des Heilig-Geist-Hospitals Kaufbeuren

Bearbeitet und kommentiert von
Mirjam Zitzmann

BAUER-VERLAG
Thalhofen 2009

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	8
Das Jahrzeitbuch des Heilig-Geist-Hospitals in Kaufbeuren	11
Vorridentinische Totenbücher	11
Beschreibung des Jahrzeitbuches: Äußeres und Lagenfolge	12
Geschichte des Kaufbeurer Jahrzeitbuches	15
Datierung und Anlage	16
Hände	19
Sprache und Formular der Einträge	24
Stiftungen	26
Editionshinweise	28
Historische Exkurse	29
Das Hl.-Geist-Hospital in Kaufbeuren	29
Hospitalgründer	30
Organisation des Hl.-Geist-Hospitals	32
<i>Klösterliche Organisation</i>	32
<i>Von der klösterlichen Verwaltung zum reichsstädtischen Hospital</i>	33
<i>Das Hospital unter reichsstädtischer Leitung</i>	34
Hospitalangehörige	36
<i>Spitalmeister</i>	37
<i>Tafelmeister und Tafelpfleger</i>	42
<i>Zechmeister</i>	44
<i>Brüder und Schwestern</i>	45
<i>Spitalpfarrei: Kaplan und Schüler</i>	47
Aufgaben des Hospitals	51
Wirtschaftliche Grundlagen des Hospitals	51
Stifter	55
Fazit	64

Edition des Jahrzeitbuchs	65
Personenregister	240
Ortsregister	260
Glossar	265
Quellen- und Literaturverzeichnis	266
Anhang	272
Urkundlich erwähnte Pfleger des Hl.-Geist-Hospitals in Kaufbeuren (bis 1450)	272
Im Jahrzeitbuch genannte Brüder und Schwestern des Hospitals nach ihrer Stellung im Kalender	273
Rubrizierte Festtage	275
Münzeinheiten, Flächen- und Hohlmaße des Jahrzeitbuchs	277
<i>Münzeinheiten</i>	277
<i>Flächenmaße</i>	278
<i>Hohlmaße</i>	278
Güterbestand des Hospitals in Kaufbeuren (nach dem Jahrzeitbuch)	278
Plan des spätmittelalterlichen Kaufbeuren	279
Herkunftsorte der Stifter	280
Güterbestand des Hospitals außerhalb Kaufbeurens (nach dem Jahrzeitbuch)	282
Hände (Abbildungen)	283
Das Jahrzeitbuch (Abbildungen)	286

Vorwort Prof. Dr. Georg Kreuzer

Arbeiten zur Hospitalgeschichte haben Konjunktur. Erst vor kurzem erschienen innerhalb eines Jahres zwei Sammelbände, herausgegeben von Gisela Drossbach (München 2007) und Neithard Bulst (Ostfildern 2007), sowie das umfangreiche Buch von Michel Pauly, *Peregrinorum, pauperum ac aliorum transeuntium receptaculum. Hospitales zwischen Maas und Rhein im Mittelalter* (Stuttgart 2007), die diesem Thema gewidmet sind.

Nicht ganz Schritt hielt mit diesem Interesse an Institutionen, die für Bedürftige im weitesten Sinne eingerichtet wurden und die ihre intensive Gründungsphase im 13. Jahrhundert erlebten, die wissenschaftliche Aufbereitung von deren wichtigsten Quellen, nämlich von Nekrologien (Totenbüchern) bzw. Jahrzeitbüchern.

Dr. Stefan Fischer, Stadtarchivar von Kaufbeuren, konnte durch Vermittlung von Archivdirektor Dr. Peter Fleischmann, Leiter des Augsburger Staatsarchivs, Frau Mirjam Zitzmann für die Bearbeitung des Jahrzeitbuchs des Kaufbeurer Hospitals, einer ab 1323 angelegten, nicht einfach zu lesenden Zimelie des Kaufbeurer Stadtarchivs, gewinnen.

Prof. Dr. Martin Kaufhold, Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Augsburg, und ich haben die Edition des genannten Jahrzeitbuchs im Rahmen einer Magisterarbeit/Zulassungsarbeit für das Lehramt an Gymnasien betreut. Anstehende paläographische Fragen ließen sich in der Regel schnell klären, da Frau Zitzmann auf Grund des Entgegenkommens von Dr. Fischer die Handschrift im Augsburger Staatsarchiv benutzen konnte.

Die Betreuer dieser vorzüglichen Edition, welche wegen des Engagements von Stadtarchiv und Heimatverein Kaufbeuren in so ansprechender Form erscheint, hoffen, dass sie für die Stadt- und Regionalgeschichte anregend wirkt.

Augsburg, im März 2009

Prof. Dr. Georg Kreuzer

Vorwort Dr. Stefan Fischer

Jedes Archiv hat seine Zimelie. Im Stadtarchiv Kaufbeuren ist es das Jahrzeitbuch des Heilig-Geist-Hospitals, und es ist streng genommen nicht einmal ein Archivale städtischer Provenienz, sondern liegt im Bestand des Hospitals. Erst als von 1928 bis 1930 nach Anregung von Kurat Christian Frank unter der Leitung von Otto Riedner, damals Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns, die beiden Archivkörper des Stadtarchivs und des Hospitalarchivs vereinigt wurden, gelangte das Jahrzeitbuch unter die kommunale Obhut.

Noch knappe einhundert Jahre vorher wäre ihm dies vermutlich schlecht bekommen. Denn damals wurden mit stadtmagistratischer Billigung und Duldung die Bestände des ehemals reichstädtischen Archivs der Stadt Kaufbeuren geplündert, verstreut und an die Papierhändler verschleudert; erst das Einschreiten der Regierung von Schwaben setzte diesem Treiben ein Ende. Nur ungefähr ein Zehntel der reichsstädtischen Überlieferung konnte noch bewahrt werden. Vor diesem historischen Hintergrund wird der Wert und der Rang des Jahrzeitbuchs des Hospitals für die Stadtgeschichte und deren Erforschung sichtbar und verständlich.

Die ersten Anregungen des Stadtarchivs Kaufbeuren für eine wissenschaftliche Edition dieser mittelalterlichen Quelle reichen in das Jahr 2005 zurück. Wenn nun das Jahrzeitbuch des Hospitals in der Bearbeitung von Frau Mirjam Zitzmann als Edition vorgelegt werden kann, so möge diese die weitere regionale und städtische Forschung befruchten und voranbringen. Aus konservatorischen Gründen wird der wissenschaftlichen Edition noch ein Faksimile des Jahrzeitbuchs angeschlossen, damit das Original möglichst noch einmal 700 Jahre erleben möge!

Eine Edition dieses Umfangs und dieser Ausstattung erfordert den Einsatz von erheblichen finanziellen Mitteln. Daher sei an dieser Stelle besonders Herrn Oberbürgermeister Bosse und dem Stadtrat von Kaufbeuren gedankt, die mit ihrer Bereitschaft, diese Kosten zum größten Teil zu übernehmen, das Projekt erst ermöglichten. Ebenso sei auch der Sparkasse Kaufbeuren Dank ausgesprochen, die sich in ihrem kulturellen Engagement für die Stadt eine Beteiligung an den Kosten nicht nehmen ließ. In bewährter Weise hat der Bauer-Verlag diese Publikation betreut. Ihm sei dafür ebenso gedankt wie der Bearbeiterin, Frau Mirjam Zitzmann. Wie das Original im Stadtarchiv Kaufbeuren nimmt nun auch ihre Edition schon eine besondere Stellung in der Schriftenreihe von Stadtarchiv und Heimatverein Kaufbeuren ein.

Kaufbeuren, im März 2009

Dr. Stefan Fischer
Stadtarchivar

Einleitung

*Geh, verkaufe, was du hast,
gib das Geld den Armen
und du wirst einen bleibenden
Schatz im Himmel haben.*

Mk 10, 21

Die Kirche bestimmte das Leben der Menschen im Mittelalter in umfassender und heute kaum mehr nachvollziehbarer Weise. Das Leben eines Christen war wesentlich stärker von Religion und damit auch von der Vorstellung von Himmel und Hölle geprägt, als dies heutzutage der Fall ist. Der Wunsch nach ewigem Leben ging mit der Angst vor dem Fegefeuer einher. Um für den Tag des Jüngsten Gerichts gewappnet zu sein, galt es, ein reines Gewissen zu haben. Regelmäßige Beichte, der Besuch der Messe, Ablässe oder auch Stiftungen sollten dabei helfen, dies zu erlangen.¹ Die vorreformatorische Vorstellung, man könne durch materielle Zuwendungen das eigene Seelenheil fördern, machte die Kirche und ihre Einrichtungen zur Nutznießerin zahlreicher Stiftungen. Gerade Schenkungen zugunsten eines Hospitals eigneten sich in besonderer Weise zur Erlangung des ewigen Seelenheils, da der Dienst am Bedürftigen als Dienst an Christus selbst verstanden wurde.²

Das Hospital war die wichtigste Institution mittelalterlicher Sozialfürsorge: Kranke fanden hier ebenso Aufnahme wie Arme und Alte. Neben der Versorgung von Menschen, die auf die Hilfe ihrer Umwelt angewiesen waren, nahm das Hospital auch Pilger auf. Im weitesten Sinne kann man die Aufgaben eines Hospitals also mit „Dienst am Bedürftigen jeder Art“³ umschreiben.⁴ Um diese Dienste finanzieren zu können, war das Hospital in hohem Maße auf Stiftungen angewiesen. Jahrtagsstiftungen, deren Blütezeit im 13. Jahrhundert begann, waren Schenkungen zugunsten einer kirchlichen Institution mit der Auflage, dass ein- oder mehrmals jährlich ein Jahrtag für den Wohltäter abgehalten werde. Dieser bestand aus einer Messe, die für den Verstorbenen gelesen oder gesungen wurde.⁵ Jahrtagsstiftungen befriedigten einerseits den Wunsch der Menschen nach Heilsversicherung und bildeten andererseits die wirtschaftliche Grundlage der Arbeit eines Hospitals. Sie wurden in so genannten Jahrzeitbüchern festgehalten.

¹ KNEFELKAMP, Heilig-Geist-Spital in Nürnberg, S. 37.

² AUGÉ, Sakral-religiöse Aspekte der mittelalterlichen Hospitalgeschichte, S. 83.

³ BULST, Geschichte des spätmittelalterlichen Hospitals, S. 312.

⁴ Der Tätigkeitsbereich eines Hospitals wurde aus den sechs Werken der Barmherzigkeit abgeleitet, die wiederum auf Matthäus 25, 35-36 zurückzuführen sind: *Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. [...] Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.* (Mt 25, 35-36).

⁵ BAUMANN, Forschungen, S. 264 f.

Mit dem Jahrzeitbuch des Hl.-Geist-Hospitals Kaufbeuren ist eine wertvolle Quelle aus dem 14./15. Jahrhundert erhalten. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, das Anniversar einem breiteren Interessentenkreis zugänglich zu machen. Es wird erstmals transkribiert und kommentiert. Zu Beginn der Arbeit werden Aufbau und Datierung des Jahrzeitbuches erörtert und die unterschiedlichen Schreiber vorgestellt. Zur besseren Verständlichkeit der Quelle wird das weitgehend standardisierte Formular der Stiftungseintragungen aufgezeigt.

Die Kommentierung des Jahrzeitbuches dient als Grundlage für den darstellenden Teil. Dort wird neben der eigentlichen Quelle auch die Geschichte des Hl.-Geist-Hospitals näher betrachtet. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Funktionsträger des Spitals gelegt, die zum Teil erstmals fassbar werden; aber auch die Brüder und Schwestern des Spitalkonvents werden näher beleuchtet. Weiterhin werden die Stifter kurz vorgestellt. Es ist nicht möglich, alle gut 1.900 genannten Familien bzw. Personen erschöpfend zu untersuchen, da dies den Rahmen dieser Arbeit übersteigen würde. Deshalb wird mit den Ostermann exemplarisch auf ein bisher noch nicht erforschtes Kaufbeurer Geschlecht eingegangen. Daneben erscheint es sinnvoll, auch Einzelpersonen, die durch ihre Stellung aus der Masse der Wohltäter herausstechen, kurz darzustellen. Die zahlreichen Zuwendungen, die das Hospital erhielt, werden knapp erörtert. Gestiftete Immobilien wie Höfe, Felder und Gärten sind auf einer Karte verzeichnet (s. Anhang Seite 282), die den im Jahrzeitbuch genannten Grundbesitz des Hospitals aufzeigt.

Mittelalterliche Hospitäler standen bereits des Öfteren im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Gisela Drossbach hat den Forschungsstand in der Einführung zu dem von ihr herausgegebenen Tagungsband ‚Hospitäler in Mittelalter und Früher Neuzeit‘ beschrieben.⁶ Dieser Tagungsband aus dem Jahr 2007 widmet sich einerseits der Betrachtung einzelner Hospitäler unter unterschiedlichen Gesichtspunkten, andererseits werden deutsche, französische und italienische Hospitäler miteinander verglichen. Ebenfalls 2007 erschien ein weiterer Tagungsband: ‚Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler‘, der von Neidhart Bulst herausgegeben wurde.⁷ Schwerpunktmäßig wird die Funktion von Hospitälern untersucht. Diese beiden in jüngster Zeit erschienenen Bände zeigen, dass das mittelalterliche Hospital die Forschung immer noch beschäftigt, das Thema immer noch aktuell ist.

So wurde auch das Kaufbeurer Hl.-Geist-Hospital bereits mehrfach untersucht. Schon Ende des 19. Jahrhunderts erforschten Antonius von Steichele und Alfred Schröder im Rahmen ihrer Bistumsgeschichte auch das Hl.-Geist-Hospital in Kaufbeuren, das der Jurisdiktion des Augsburgers Bischofs unterstand,⁸ bis es im späten 14. Jahrhundert un-

⁶ Gisela DROSSBACH/Francois-Olivier TOUATI/Thomas FRANK, Einführung. Zur Perspektivität und Komplexität des mittelalterlichen Hospitals. Forschungsstand, Arbeitstechniken, Zielsetzungen, in: Hospitäler in Mittelalter und Früher Neuzeit. Frankreich, Deutschland und Italien. Eine vergleichende Geschichte, hg. von Gisela DROSSBACH (Pariser Historische Studien 75), München 2007, S. 9-24. Die deutsche Forschung wird auf den Seiten 9-13 dargestellt.

⁷ Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler, hg. von Neidhart BULST (Konstanzer Vorträge und Forschungen 65), Ostfildern 2007.

⁸ Antonius von STEICHELE/Alfred SCHRÖDER, Das Bistum Augsburg, historisch und statistisch beschrieben, Bd. 6: Das Landkapitel Kaufbeuren, Augsburg 1904.

ter reichstädtische Leitung kam. Sie stützten sich bei ihrer Untersuchung neben den Urkunden der Stadt⁹ auch auf das Jahrzeitbuch aus dem 14./15. Jahrhundert. Zudem erschienen anlässlich des (vermutlich) 700- bzw. 750-jährigen Jubiläums der Hospitalstiftung in den Jahren 1949 und 1999 historische Überblicksdarstellungen.¹⁰ Auch im Rahmen stadtgeschichtlicher Untersuchungen wurde das Hospital mehrfach angesprochen.¹¹ Weiterhin finden sich in den Kaufbeurer Geschichtsblättern eine Reihe von Einzeluntersuchungen, die ebenfalls die Geschichte des Hospitals streifen.¹²

Das mittelalterliche Jahrzeitbuch liegt mit dieser Arbeit zum ersten Mal in gedruckter Form vor. Dank dieser wertvollen Quelle verdichtet sich die Geschichte des Hl.-Geist-Hospitals Kaufbeuren für einen Zeitraum von etwa 150 Jahren im 14. und 15. Jahrhundert erheblich: Die zahlreichen Stiftungen zeigen auf, in welcher Art und Höhe das Hospital Zuwendungen erhielt, somit werden die ökonomischen Grundlagen in Ansätzen sichtbar. Zahlreiche Stifter werden zum ersten Mal namentlich fassbar, dies gilt insbesondere für Frauen. Sie sind als Ehefrauen oder Töchter männlicher Stifter erwähnt, da Zuwendungen oft das Seelenheil der ganzen Familie sichern sollten. Das Jahrzeitbuch nennt aber auch Frauen, häufig Witwen, die selbst Stiftungen tätigen. Damit gehört das Jahrzeitbuch zu den bedeutendsten Quellen für die Kaufbeurer Geschichte des Mittelalters.

-
- ⁹ Die Urkundenregesten wurden zwischenzeitlich veröffentlicht: Richard DERTSCH (Bearb.), Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren. Stadt, Spital, Pfarrei, Kloster. 1240-1500 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte, Reihe 2 a: Urkunden und Regesten 3), Augsburg 1955; sowie: Stefan DIETER und Günther PIETSCH (Bearb.), Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren. Stadt, Spital, Kirchengemeinden, Kloster. 1501-1551 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsstelle der Kommission für bayerische Landesgeschichte, R. 2 a: Urkunden und Regesten 14), 2 Bände, Thalhofen 1999.
- ¹⁰ Fritz SCHMITT, 700 Jahre Hospital zum Hl. Geist in Kaufbeuren 1249-1949, Kaufbeuren 1949; Stefan FISCHER, Das Hl.-Geist-Hospital der Stadt Kaufbeuren von seiner Gründung bis zum Jahre 1963 – Ein historischer Überblick, in: „... geben zu iren ewgenn Selenheil ...“ 750 Jahre Hospitalstiftung zum Heiligen Geist in Kaufbeuren 1249-1999, hg. von der Stadt Kaufbeuren, Thalhofen 1999, S. 8-44.
- ¹¹ Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 1: Politische Geschichte und Gegenwart einer Stadt, hg. von Jürgen KRAUS und Stefan FISCHER, Thalhofen 1999; Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 2: Kunstgeschichte, Bürgerkultur und religiöses Leben, hg. von Jürgen KRAUS und Stefan DIETER, Thalhofen 2001; Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 3: Sozialgeschichte, Wirtschaftsentwicklung und Bevölkerungsstruktur, hg. von Jürgen KRAUS, Stefan DIETER und Jörg WESTERBURG, Thalhofen 2006; Adolf FUCHS, Geschichte des Gesundheitswesens der freien Reichsstadt Kaufbeuren (Allgäuer Heimatbücher 54), Kempten 1955.
- ¹² Richard DERTSCH, Der Gründer des Heiliggeistspitals zu Kaufbeuren, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 2 (1957), S. 80-83; Helmut LAUSSER, Das Rudolfinische Privileg und seine Bedeutung für den Rechtsstatus der Stadt Kaufbeuren, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 10 (1986), S. 358-367, S. 406-413, S. 458-467; DERS., Die Herren von Mauerstetten, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2007), S. 298-309; Walter PÖTZL, Ablaßwesen im mittelalterlichen Kaufbeuren, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 5 (1967), S. 81-86.

Das Jahrzeitbuch des Heilig-Geist-Hospitals Kaufbeuren

Vortridentinische Totenbücher

In einem Jahrzeit- bzw. Anniversarienbuch wurden Jahrtage verzeichnet, die zugunsten von Wohltätern einer kirchlichen Institution ein oder auch mehrmals im Jahr abgehalten wurden. Die in Kalenderform aufgebauten Kodices enthalten neben den Namen der Stifter auch Angaben über das Stiftungsgut sowie Anweisungen, wie der Jahrtag abzuhalten ist.¹³

Jahrzeitbücher wurden bereits lange vor dem Konzil von Trient (1545-1563) geführt, auf dem die schriftliche Erfassung von Taufen, Ehen und Sterbefällen vorgeschrieben wurde.¹⁴ So wurden schon im 4. bis 6. Jahrhundert die Namen von Lebenden und Verstorbenen, die in die Fürbitte aufgenommen waren, auf Diptychen geschrieben.¹⁵ Seit dem späten 8. Jahrhundert gedachte man der Toten in eigenen Totenbüchern, den sogenannten *Libri memoriales*.¹⁶

Als Jahrtagsstiftungen gegen Ende des 9. Jahrhunderts zunahmen, wurden Nekrologien angelegt, also Namenslisten verstorbener Wohltäter, derer jährlich an ihrem Todestag gedacht wurde. Neben kalendarisch angelegten Nekrologien, die lediglich die Namen der Verstorbenen, angeordnet nach dem Todestag, auflisteten, entwickelten sich auch Totenannalen. Diese waren nach Jahren angeordnete chronologische Verzeichnisse der Verstorbenen.¹⁷ Nachdem seit dem 12. Jahrhundert Stiftungen zugunsten von Klöstern und Stiften weiter zunahmen, wurde der Wohltäter an ihrem Todestag nicht mehr nur beim Stundengebet gedacht, sondern es wurden auch Messen für sie abgehalten. Die Nekrologien sind in dieser Zeit um zusätzliche Angaben, z. B. zur Person des Stifters, dem Stiftungsgut etc., erweitert worden und entwickelten sich zu den Jahrtag-, Jahrzeit- bzw. Seelbüchern.¹⁸

Die Blütezeit der Jahrtagsstiftungen begann im 13. Jahrhundert und endete im ausgehenden 15. Jahrhundert.¹⁹ Ebenfalls etwa zu Beginn des 13. Jahrhunderts wurden verstärkt bruderschaftliche Hospitäler gegründet.²⁰ Gerade Stiftungen zugunsten von Hospitälern wurden häufig getätigt, da in der Vorstellung mittelalterlicher Gläubiger das eigene Seelenheil durch die barmherzige Unterstützung Armer und Kranker in besonderer Weise erlangt werden konnte.²¹ Während Nekrologien die *commemoratio*

¹³ BAUMANN, Forschungen, S. 464-467.

¹⁴ BOESCH, Deutschordenskommande Hitzkirch, S. 1.

¹⁵ Diptychen sind Klapptafeln aus Holz, Metall oder Elfenbein. Sie wurden bereits in der Antike geführt und dienten damals beispielsweise der Erfassung der Jahres-Consules. Im 4./5. Jahrhundert wurden Namen von Opfern auf Diptychen geschrieben, die in der Messe verlesen wurden. WARLAND, Diptychen, Sp. 256 f. Im Bistum Augsburg blieb keines dieser Totenbücher erhalten. BAUMANN, Forschungen, S. 461.

¹⁶ BUTZ, Freiburg im Breisgau, S. 30.

¹⁷ ZOEPFL, Nekrologien, Sp. 481 f.

¹⁸ BUTZ, Freiburg im Breisgau, S. 30.

¹⁹ BUTZ, Freiburg im Breisgau, S. 31.

²⁰ KÄLBLE, Sozialfürsorge und kommunale Bewegung, S. 242.

²¹ KNEFELKAMP, Heilig-Geist-Spital in Nürnberg, S. 33, 37 f.

defunctorum bewahren sollten, verzeichneten die ausführlicheren Stiftungseinträge der Jahrzeitbücher Rechtsakte, die ‚ewige‘ Gültigkeit besaßen.²² Anniversarien waren sozusagen ‚Terminkalender‘ der abzuhaltenden Jahrtage und für die Verwaltung der Stiftungen unerlässlich.

Die Jahrtagsmessstiftung hat sich bis in die heutige Zeit erhalten, und mit ihr das Jahrzeitbuch, das heute in Form von Jahrtagsverzeichnis (Hauptausweis) und Persolutionsliste geführt wird.²³

Beschreibung des Jahrzeitbuches: Äußeres und Lagenfolge

Das Jahrzeitbuch des Hl.-Geist-Hospitals in Kaufbeuren ist ein Pergamentkodex mit 46 Blättern. Der wohl aus dem 19. Jahrhundert stammende Einband hat die Maße 27 x 17,5 cm. Er besteht aus Holz und ist mit hellbraunem Leder überzogen. Zwei anstatt Schließen angebrachte Lederschnüre sind nur noch partiell vorhanden. Vorder- und Hinterdeckel sind innen mit einem weißem Vor- bzw. Nachsatzblatt aus Papier beklebt.

Der Einband weist am Buchrücken auf angeklebten Zetteln zwei Archivsignaturen auf: Die ältere Signatur *H 152* und die aktuelle *Spital Archiv Kaufbeuren Bs 3*.²⁴ Schlägt man das Jahrzeitbuch auf, finden sich diese Signaturen auf dem Vorsatzblatt noch einmal. Der Stempel mit der Signatur *H 152* des früheren Lagerortes, des Städtischen Museums Kaufbeuren, steht am rechten Rand des Vorsatzblattes. Die Signatur *Bs 3* des Stadtarchivs Kaufbeuren ist ein zweites Mal auf der Innenseite des Einbands angebracht worden.

Auf dem Vorsatzblatt findet sich weiterhin ein Vermerk Georg Rotts vom 31. Januar 1937, der auf eine auszugsweise Abschrift des Jahrzeitbuches und ein Register verweist, die im Stadtarchiv Kaufbeuren liegen.²⁵ Dieser *Extractus aus ainem altem Jahrbuch* wurde dem Schriftbild zufolge im späten 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts verfasst.²⁶ Er beinhaltet ein 21-seitiges Personenregister und einen 11-seitigen Auszug aus dem Jahrzeitbuch. Dieser umfasst verschiedene Einträge von Januar bis September. Die Abschrift ist unvollständig und fehlerhaft. So nennt der unbekannte Bearbeiter nur 13 Tage des Monats Februar,²⁷ wobei zudem nicht alle Einträge der erwähnten Tage übernommen wurden.²⁸ Das Auswahlprinzip ist unklar: Einige Einträge wurden vollständig, also mit Angaben zum Stiftungsgut,²⁹ abgeschrieben, andere nur partiell. Häufig wurde lediglich der Name des Stifters übernommen. Wieder andere Einträge wurden komplett weggelassen. Die Abschrift wird nicht weiter für die Bearbeitung her-

²² BOESCH, Deutschordenskommende Hitzkirch, S. 1.

²³ Freundlicher Hinweis von Claudia Schlegel, Dompfarramt Augsburg.

²⁴ Die Bestände des ehemaligen Spitalarchivs sind im Stadtarchiv Kaufbeuren aufbewahrt.

²⁵ Kaufbeuren, Stadtarchiv – B66, f. 332-364.

²⁶ Freundlicher Hinweis von Dr. Claudia Kalesse, Staatsarchiv Augsburg.

²⁷ 4.2., 5.2., 11.2., 15.2., 16.2., 17.2., 18.2., 21.2., 22.2., 23.2., 24.2., 25.2., 26.2. Kaufbeuren, Stadtarchiv – B66, alle f. 354.

²⁸ Lediglich fünf der genannten dreizehn Tage sind vollständig wiedergegeben worden: 4.2., 5.2., 17.2., 21.2., 25.2. Kaufbeuren, Stadtarchiv – B66, f. 354.

²⁹ 24.2. Kaufbeuren, Stadtarchiv – B66, f. 354. Vom Bearbeiter unter *G V kal.* (25.2.) übernommen.

angezogen, da es sich nur um Auszüge handelt und Richard Dertsch diese zudem als fehlerhaft erkannte.³⁰

Ein Titelblatt fehlt. Auf p. 1 des Kodex steht am linken unteren Rand eine weitere Signatur, die aus dem späten 19. oder frühen 20. Jahrhundert stammt: *Fortsetzung des Repertoriums F^o 3, Schublade N^o 44, Lauf N^o 15*. Die 46 Pergamentblätter des Jahrzeitbuches sind Teile einzelner Lagen, die im Durchschnitt die Maße 25 x 16,5 cm besitzen. Die Seitenecken sind durch den steten Gebrauch stark abgegriffen und verschmutzt. Einzelne Blätter weisen Löcher auf, die allerdings ursprünglichen Charakter haben. Es wurden zusätzlich 20 Einzelblätter angeklebt oder geheftet, davon bestehen neun aus Pergament und elf aus Papier.³¹ Drei Blätter sind lose, von diesen sind zwei anhand von Festbezeichnungen, an denen die Jahrtage abzuhalten waren, eindeutig zuzuordnen.³²

Das Jahrzeitbuch durchzieht eine durchgehende Paginierung mit Bleistift, die aus dem 20. Jahrhundert stammt. Sie steht, sofern genügend Platz vorhanden ist, am äußeren oberen Seitenrand. Ist ein Blatt stark beschrieben, findet sich die Seitenzahl auch an anderen Stellen, allerdings bevorzugt am Rand eines Blattes. Die zusätzlich angebrachten Einzelblätter wurden bei der Paginierung entsprechend ihrer Stellung im Jahrzeitbuch seitenweise als Anhang der vorhergehenden Seite mitgezählt. So wurde das erste Einzelblatt, das nach p. 8 in den Kodex geklebt wurde, als 8a (Vorderseite) bzw. 8b (Rückseite) gezählt.

Der Grundbestand des Pergamentkodex teilt sich folgendermaßen auf: Lage I (p. 1-14) besteht aus einem Quaternio, das um ein Einzelblatt reduziert ist. Der ersten Lage folgen vier Quaternionen (II: p. 15-30, III: p. 31-46, IV: p. 47-62, V: p. 63-78). Lage VI (p. 79-92) besteht wiederum aus einem um ein Einzelblatt reduzierten Quaternio. Somit ergibt sich folgende Anordnung: IV⁻¹, 4 IV, IV⁻¹.

Das Jahrzeitbuch entbehrt jeder künstlerischen Gestaltung wie Zeichnungen oder Buchmalereien und auch die äußere Erscheinung kann als zweckmäßig und schmucklos bezeichnet werden. P. 1-92 enthalten den römischen Kalender mit Sonntagsbuchstaben in gotischer Majuskel. In der Regel stehen auf jeder Seite vier Tage. Ausnahmen bilden p. 60/61 mit jeweils fünf Tagen, p. 62 mit drei Tagen sowie p. 29 mit zwei Tagen und p. 30 ohne Tag.³³ Der Kalender wurde von der anlegenden Hand nach dem 29. Dezember mit einem Wortspiel beendet. Die Wörter *sator, arepo, tenet, opera* und

³⁰ Dertsch vermerkte dies im Jahrzeitbuch unter dem Hinweis Georg Rotts vom 31. Januar 1937.

³¹ Im Folgenden wird auf das Jahrzeitbuch mit der Abkürzung JzB verwiesen. JzB p. 8a/b: Papier, geklebt; p. 12a/b: Pergament, geklebt; p. 18a/b: Papier, geheftet; p. 18c/d: Pergament, geklebt; p. 34a/b: Pergament, angeheftet; p. 64a/b: Pergament, eingebunden; p. 64c/d: Papier, geklebt; p. 64e/f: Papier, an 64c/d geheftet; p. 64g/h: Pergament, an 64e/f geheftet; p. 66a/b/c: Pergament-Streifen, mittig gefaltet und geklebt; p. 68a/b, Papier, wohl geklebt, jetzt lose; 68c/d: Pergament, eingebunden; 76a/b: Papier, wohl geheftet, jetzt lose; 78a/b Papier, geklebt; 78c/d: Pergament, lose; p. 80a/b Papier, geheftet; 80c-f: Pergament, ein Bogen, geheftet; 80g/h: Papier, an Falz von 80a/b geklebt; 82a/b: Papier, lose; 90a/b: Papier, eingebunden.

³² JzB p. 68a/b: *in conceptione Johannis* entspricht dem 24. September und p. 78a/b: *in die sancti Leonhardi* dem 6. November.

³³ Der das Jahrzeitbuch anlegende Schreiber beginnt im unteren Abschnitt von p. 29 einen längeren Eintrag über eine Stiftung des Spitalmeisters Berthold Hagendorn von 1311. Dieser Eintrag erstreckt sich bis auf p. 30. Desweiteren sind dort von der Anlagehand zwei Jahrzeiten genannt. JzB p. 29 f. (24.4.).

rotas sind in kunstvoller Weise ineinander verschlungen.³⁴ Nichts deutet darauf hin, dass die beiden fehlenden letzten Tage des Jahres einfach vergessen wurden. Zwar besteht Lage VI aus einem um ein Einzelblatt reduzierten Quaternio, allerdings fehlt nicht das letzte Blatt (p. 93/94), auf dem der 30. und der 31. Dezember angelegt sein müssten, sondern das auf p. 80 folgende. Dieses wurde herausgeschnitten, ist aber im Falz noch erkennbar. Außerdem steht das normalerweise auf ein Ende des Kalenders hindeutende Wortspiel nach dem 29. Dezember. Warum die Anlagehand die beiden letzten Tage des Jahres nicht in den Kalender aufnahm, konnte nicht geklärt werden. Jede Seite des Jahrzeitbuches ist mit dünnen Hilfslinien in Spalten, Zeilen und Felder eingeteilt. Sechs senkrechte und acht waagrechte Linien bilden fünf Spalten und einen ca. 3,5 cm breiten äußeren, sowie einen durchschnittlich etwa 1,5 cm breiten inneren Rand. In der ersten Spalte, ca. 0,8 cm breit, steht der Sonntagsbuchstabe. Die zweite, etwa 1,5 cm breite Spalte enthält die römischen Zahlen und die dritte, ca. 0,8 cm breite Spalte die Abkürzung der Bezeichnung *N(onas)*, *Id(us)* und *K(alendas)*. An den Nonen und Iden sind diese über die zweite und dritte Spalte ausgeschrieben. Die vierte Spalte ist ca. 8,5 cm breit und bietet Raum für die Einträge. Die fünfte Spalte wird, da sie sonst keine eigenständige Bedeutung hat, als Erweiterung der vierten angesehen, d. h. die Anniversareinträge werden von den Schreibern über die vierte Spalte hinaus weitergeschrieben. Während der anlegende Schreiber bei den Kalenderangaben die Begrenzungslinien noch relativ genau beachtete, hielt er sich bei Einträgen nicht immer an das vorgegebene Feld. Vor allem aber bei späteren Schreibern führte Platzmangel, neben den bereits erwähnten Einzelblättern, die nachträglich eingelegt wurden, zu einer Missachtung der vorgegebenen Felder: Solange es ersichtlich war, zu welchem Tag der Eintrag gehörte, nutzten die Schreiber den vorhandenen Platz beliebig.

Die waagrechten Linien teilen die Seite in je vier Zeilen und vier Felder. Ein Abschnitt, der einen Tag umfasst, besteht aus einer durchschnittlich 1 cm hohen Zeile für Sonntagsbuchstaben, Tagesangabe und, falls vorhanden, Festbezeichnung und einem durchschnittlich ca. 5 cm hohen Feld für die Anniversareinträge. Über der ersten Zeile befindet sich ein etwa 2 cm hoher Rand. Der jeweilige Monatsname steht, teils abgekürzt, teils ausgeschrieben, im Genitiv am Monatsanfang, je nach Tag in der ersten, zweiten, dritten oder vierten Zeile einer Seite, neben dem Sonntagsbuchstaben und der ca. 3 cm hohen Bezeichnung *KL*.³⁵ Am Monatsanfang findet sich über der Zeile mit dem Monatsnamen ein Verweis auf Sonnen- bzw. Mondjahr.³⁶ *Januarius habet dies XXXI, lunes XXX*.³⁷ Mit Ausnahme von Juli und Oktober findet sich diese Formulierung, angepasst an die jeweiligen Monate, bei allen Monatsanfängen. Neben dieser eher untypischen Erwähnung des Sonnen- und Mondjahres weist das Jahrzeitbuch als weitere Besonderheit

³⁴ JzB p. 92.

³⁵ JzB p. 1: *KL Jan.*; p. 8: *KL Feb.*; p. 15: *KL Marc.*; p. 23: *KL April.*; p. 32: *KL Maii*; p. 40: *KL Jun.*; p. 47: *KL Julii*; p. 55: *KL Aug.*; p. 63: *KL Sept.*; p. 70: *KL Oct.*; p. 78: *KL Novemb.*; p. 85: *KL Decemb.* Des weiteren findet sich der Monatsname noch auf p. 4: *k. Feb.*; p. 12: *k. Marc.*; p. 19: *k. April.*; p. 26: *k. Maii*; p. 36: *k. Junii*; p. 43: *k. Julii*; p. 51: *k. Aug.*; p. 58: *k. Sept.*; p. 66: *k. Oct.*; p. 74: *k. Novembr.* und p. 81: *k. Decemb.*

³⁶ Zur genaueren Beschreibung der Aufteilung in Sonnen- und Mondjahr siehe HALTAUS, Jahrzeitbuch, S. 17 f.

³⁷ JzB p. 1 (1.1.).

den Vermerk auf die Sternzeichen auf (p. 5: *Sol in aquarium*, p. 12: *sol in pisces*, p. 36: *sol in geminos*, p. 44: *sol in cancrum*, p. 59: *sol in virginem*, p. 67: *sol in libram*, p. 74: *sol in scorpione*).³⁸ An insgesamt 13 Tagen nennt das Jahrzeitbuch rechts neben der Festbezeichnung noch die Vigilien. Insgesamt zwölfmal steht dieser Verweis vor einem wichtigen Festtag, wie z. B. Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen oder Christi Geburt. Alle diese Festbezeichnungen sind im Kodex mit roter Tinte besonders hervorgehoben.³⁹ Normalerweise verwendeten die Schreiber des Jahrzeitbuches schwarze oder braune Tinte. Über einigen Einträgen findet sich ein Kreuz, das wohl den Tod der genannten Person kennzeichnet.

Geschichte des Kaufbeurer Jahrzeitbuches

Am Ende des Kodex ist ein Brief des Augsburger Kaplans Adalbert Grimm an den katholischen Stadtpfarrer Kaufbeurens vom 24. November 1854 eingebunden, in dem Grimm diesem von der Auffindung des Jahrzeitbuches des Kaufbeurer Hl.-Geist-Hospitals in einem Antiquariat berichtet.⁴⁰ Es wurde nach seiner Anfertigung zunächst im Spital selbst aufbewahrt, wo es auch benutzt wurde. Wohl aufgrund negativer

³⁸ Es wurden vier Jahrzeitbücher zu Vergleichszwecken herangezogen: BOESCH (Bearb.), Das Jahrzeitbuch der Deutschordenskommende Hitzkirch. Aus dem Jahre 1434/33, mit dem Fragment A von 1399 (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 31), Bonn 1972; Erwin BUTZ, Das Jahrzeitbuch des Münsters zu Freiburg im Breisgau (um 1455-1723), Diss. phil. Walldorf 1978; Albert HAEMMERLE, Das Necrologium des Hospitals zum Heiligen Geist in Augsburg, München 1955; Hermann J. WELTI, Das Jahrzeitbuch des Stifts Zurzach. 1378-1711, Zurzach 1979. Lediglich das von Albert Haemmerle bearbeitete Nekrologium enthält Verweise auf Sonnen- und Mondjahr. Die Sternzeichen werden in keinem untersuchten Jahrzeitbuch angeführt.

³⁹ JzB p. 2: *epiphania Domini*; p. 13: *Matthie apostoli*; p. 32: *Philippi et Iacobi*; p. 45: *Nativitatis sancti Iohannis baptiste*; p. 47: *Petri et Pauli apostolorum*; p. 57: *Laurentii martyris*; p. 58: *Assumptio sancti Marie*; p. 60: *Bartolomei apostoli*; p. 77: *Simonis et Jude apostolorum*; p. 78: *Festum omnium sanctorum*; p. 85: *Andree Apostoli*; p. 89: Keine Festtagsbezeichnung; p. 91: *Nativitas domini nostri Jesu Christi*.

⁴⁰ Dieser Brief lautet folgendermaßen: *Augsburg, 24.11.[18]54 / Hochwürdiger Herr- Stadtpfarrer! / Uebersende Ihnen endlich das Necrologium, nachdem ich mich lange nicht / davon trennen konnte. Ist es auch schlecht und unahn- sehnlich, so ist es / doch ein kostbarer Schatz des Alterthums und von großem Werth für / die Geschichte Kaufbeurens; ein herrliches Zeugniß von dem frommen / Wohlthätigkeitssinn seiner Bürger in vergangenen Jahrhunderten, ein / Zeugniß, daß unser Altvordern alle Werke klein begannen, daß sie / aber durch christliche Liebe groß geworden sind. / Viele adeliche und bürgerliche Geschlechter haben durch ihre Wohlthaten sich in diesem / Buch ein Denkmal geschaf- fen, das noch zu ihrer Ehre gereicht und zu ihrer Seele Heil, / wenn auch, was sie sonst großes gethan, längst vergessen und samt ihrer Namen erloschen ist. / Die Verwaltung und Pflege des Spitals, die Kranken und Armen durch Brüder und / Schwestern, welche Mitglieder eines geistlichen Ordens waren, ist durch dieses Buch / vielfach bezeugt. Die Namen mehrer Schulmeister (rector scholarum, scolaris etc.) / bestätigt, daß es im Mittelalter nicht an Schulen fehlte. Auffallend sind / die im Necrolog vorkommenden Taufnamen, welche von den heut zu Tag / gebrauchten ganz abwei- chen, meist kernhaft althdeutsche Namen sind. / Einige historisch[e] Ereignisse sind auch angedeutet, wie der Brand des / Hospitals, die Pest etc. / Möge dieses Buch nun wohl benutzt und besser bewahrt werden. / Herrn Spitalverwalter Christa, der mit vielem Verständnis und Wahr- / heitsliebe eine Geschichte der Stadt Kaufbeuren geschrieben (die ich von / hiesigem historischen Verein zu lesen erhielt) wird auch große Freude an / der Wiedererwerbung des alten Necrologiums haben. / Mir war es Freude, dasselbe aufgefunden zu haben und es dahin wieder / vermitteln können, wo es hin gehört. / Den Preis von 30 fl. bitte ich entweder an H[errn] geistlichen Rath / Großhauer oder an mich zu senden. / Bei der gegenwärtigen Vorliebe für Alterthümer und bei der Seltenheit / der Schriftwerke des XIV. Jahr- hundert würde leicht selbst von Händlern / dieser Preis erlangt werden [!] sein. / Mit freundlichem Gruß an Euer Hochwürden und der Bitte, mich / ferner in werthem Angedenken zu bewahren, nennt sich / Euer Hochwürden / dankschuldigem, ergeben[en] Diener / Adalbert Grimm, Caplan.*

Erfahrungen durch Einquartierungen während des Dreißigjährigen Krieges wurde 1654 der Archivturm des Spitals errichtet. Vermutlich wurde der mittelalterliche Kodex, neben anderem hospitalischen Archivgut, wie z. B. Stiftungsurkunden, ebenfalls dort untergebracht. Nach der Mediatisierung wurden auch die reichsstädtischen Archivalien in diesem Turm verwahrt,⁴¹ was den Bestand aber nicht vor Verlusten schützen konnte. So beklagte sich der letzte Kanzleidirektor der Reichsstadt, Cristian Jakob Wagenseil (1756-1839), bitter über den Verlust der Archivbestände:

*Da verkaufte man das Kanzley- und Archivgebäude, zerstreute Dokumente und Akten hierhin und dorthin wie Spreu in alle vier Winde, warf sie im Spital in einen Turm und ließ sie stehlen und als Makulatur verkaufen.*⁴²

Wahrscheinlich wurde damals auch das Jahrbuch veräußert. Erst durch das Eingreifen der Regierung von Schwaben fand der von Kaufbeurer Magistrat und Bürgern betriebene ‚Ausverkauf‘ des ehemaligen reichsstädtischen Archivs gegen 1845 ein Ende.⁴³ Im Jahr 1854 schließlich bot, wie bereits erwähnt, der Augsburger Kaplan Adalbert Grimm dem Kaufbeurer Stadtpfarrer das in einem Antiquariat aufgefundene Jahrbuch gegen Zahlung von 30 Gulden zum Kauf an. So kehrte der Kodex wieder nach Kaufbeuren zurück und wurde möglicherweise einige Zeit in der Stadtpfarrei St. Martin aufbewahrt, worüber aber keine Dokumente existieren. Fest steht nur, dass er später im Städtischen Museum untergebracht war und schließlich an das Stadtarchiv Kaufbeuren übergeben wurde, wo er heute noch liegt.

Datierung und Anlage

Das Jahrbuch ist vermutlich in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts angelegt worden.⁴⁴ Darauf deuten sowohl der paläographische Befund der älteren Hände als auch die von diesen Schreibern genannten Personen hin, die schwerpunktmäßig bis etwa 1350 urkundlich Erwähnung finden. Die Anlagehand erstellte einen römischen Kalender und schrieb zahlreiche Einträge. Dabei handelt es sich aber meist nur um Namensnennungen. Auf Stiftungsgüter oder Stiftungsanweisungen wurde in dieser frühen Phase sehr selten eingegangen.⁴⁵

⁴¹ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 30.

⁴² HOLTMEIER, Handbuch der historischen Buchbestände, S. 27. Ein weiterer Hinweis auf die Verlagerung der Archivbestände findet sich im Stadtarchiv Kaufbeuren: *Da sich aber in diesen Sammlungen sehr oft auf die zu dem städtischen Archiv gehörige Registratur - welche in mehreren Bänden bestanden - berufen ist, dieselbe aber theils an die kgl. Regierung in Kempten und Augsburg eingesandt werden mußten, anderen Theils aber durch den Verkauf des Kanzley- und dabey befindlichen Archivgebäudes im Jahr [1812] an den Apotheker Roth, die darinn aufbewahrte Urkunden und Acten etc. etc. in den sogenannten Spital-Stadtburm transferiert werden mußten, wobey dieselbe wegen der Eile, womit solches auf Befehl des Kgl. Landrichters Frech geschah, nicht in gehörige Ordnung aufgestellt, sondern auch wegen Mangel an Raum nur untereinander nur auf die Fußböden und an den Mauerränden placiert wurden, deswegen auch die angezeigten Acten etc. von dem unterzeichneten dieser Fortsetzung nicht benutzt werden konnten. Cbristoph Jacob Schmidt, gewester Spitalverwalter [um 1815?]* (Kaufbeuren, Stadtarchiv – B102/III f. 161-162).

⁴³ Freundlicher Hinweis von Dr. Stefan Fischer, Stadtarchivar Kaufbeuren.

⁴⁴ LAUSSER, Burgsiedlung und Stauferstadt, S. 170.

⁴⁵ Eine Ausnahme bildeten wenige Einträge, wie z. B. der wohl bereits bei Anlage des Buches verfasste Eintrag *Bertoldus Arzat, Agnes uxor eius, dederunt mediam vaccam hospitali*. JzB p. 46 (26.6.).

Die Einträge umfassen einen langen Zeitraum, der wohl spätestens um 1270 beginnt. Auf p. 14 nennt die Anlagehand Frater *Albertus Slaeber, fundator domus*.⁴⁶ Jener Albert Schleher ist um 1237 als Kaufbeurer Tuchhändler belegt.⁴⁷ Das *Spital Heiliggeist [...] in Buren* wird erstmals um 1249 in einer Urkunde erwähnt, von der nur noch eine Abschrift aus dem 18. Jahrhundert erhalten ist.⁴⁸ Der Annahme Laussers, der Tod des Hospitalgründers „kann kaum nach 1270 erfolgt sein“,⁴⁹ kann beigepflichtet werden, bedenkt man, dass Albert Schleher bereits im Jahr 1237 als erfolgreicher Kaufmann fassbar wird und wohl um 1249 als Laienbruder in das von ihm gegründete Spital eintrat.⁵⁰ Der anlegende Schreiber nennt aber auch Personen, die erst deutlich später greifbar werden. So findet sich auf p. 51 der Eintrag: *C[unradus] Biunder, Maethilt Biunderin obierunt*.⁵¹ Die noch erhaltene Stiftungsurkunde, in der Berthold, der Sohn der vorgenannten Eheleute, eine Stiftung auf den Jahrtag seiner Eltern, fällig am 15. Juli, tätigt, ist auf den 10. Mai 1330 datiert.⁵²

Die Tatsache, dass ein nicht unerheblicher Teil der Anniversareinträge der ersten Hand lediglich die Namen von bereits seit längerer Zeit verstorbenen Personen nennt, legt nahe, dass der Schreiber bei Anlage des Jahrzeitbuches auf Vorlagen, wie beispielsweise Stiftungsurkunden, zurückgreifen konnte.⁵³ Ebenfalls Vorlage könnte ein im Jahrzeitbuch auf p. 21 und p. 23 erwähntes *liber missalis* gewesen sein. Ein Missale ist ein liturgisches Buch, das Messtexte enthält und das aufgrund des verstärkten Auftretens der Privatmesse im 13. Jahrhundert sogar ausschließlich verwendet wurde.⁵⁴ Obwohl ein solches nur dreimal von einem späteren Schreiber genannt wurde, ist nicht auszuschließen, dass es bereits früher in der Spitalkirche in Gebrauch war und der anlegende Schreiber hieraus möglicherweise Namen von Stiftern kopierte. Da es aber keine gesicherten Hinweise auf ein zu Zeiten der Erstellung des Jahrzeitbuches existierendes Missale gibt, kann hierüber nur spekuliert werden.

Heute sind nicht mehr alle von der Anlagehand in Kurzeintragungen genannten Personen belegbar. Es fällt aber auf, dass von knapp 200 Eintragungen der ersten Hand etwa 50 erwähnte Personen dem Spital zugehörig sind. Die Nennungen gehen dabei von Mägden über Laienschwestern bis zu Spitalmeistern. Gerade die Aufnahmen zweier Mägde⁵⁵ und eines Knechts⁵⁶ in das Jahrzeitbuch sind bemerkenswert, da diese wohl nicht allzu früh vor Anlage des Kodex verstorben sein dürften. Leider sind sie heute nicht mehr fassbar. Die Spitalzugehörigkeit von immerhin gut einem Viertel der von erster Hand in Form von Kurzeinträgen genannten Personen kann als Indiz gewertet

⁴⁶ JzB p. 14 (24.2.).

⁴⁷ VOLTELINI, Südtiroler Notariats-Imbreviaturen S. 336 f.

⁴⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 2, S. 1.

⁴⁹ LAUSSER, Bursiedlung und Stauferstadt, S. 170.

⁵⁰ DERTSCH, Gründer des Heiliggeistspitals zu Kaufbeuren, S. 81 f.

⁵¹ JzB p. 51 (15.7.).

⁵² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 98, S. 37.

⁵³ Regesten der noch erhaltenen Urkunden für den hier relevanten Zeitraum sind von Richard Dertsch veröffentlicht worden. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren.

⁵⁴ NEUMÜLLERS-KLAUSER, Res medii aevi, S.155.

⁵⁵ JzB p. 3 (12.1.); p. 27 (18.4.).

⁵⁶ JzB p. 24 (6.4.).

werden, dass sie dem Schreiber wohl unmittelbar in seinem Lebensumfeld begegnet und ihm daher noch gut im Gedächtnis waren.

Spätere Eintragungen der Anlagehand können anhand genannter Sterbedaten auf ca. 1336⁵⁷ bzw. 1338⁵⁸ datiert werden. Die im Vergleich zu früheren Einträgen teilweise ausführlich formulierten Stiftungsanweisungen der späteren Jahrzeiten grenzen diese deutlich von den früheren der Anlagehand ab und weisen somit auf eine Erstellung des Kodex vor 1340 hin. Es ist davon auszugehen, dass die erste Hand nach Erstellung des Jahrzeitbuches noch weitere Jahre als Schreiber tätig war.

Einen weiteren Hinweis auf die Datierung liefert ein Eintrag auf p. 56: *Anno Domini MCCCXV hospitale est exustum a convicaneis*.⁵⁹ Das Hl.-Geist-Hospital lag außerhalb der Stadtmauern Kaufbeurens und fiel 1315 der Belagerung durch Ludwig den Baiern zum Opfer, es brannte vollkommen ab.⁶⁰ Das Jahrzeitbuch vermerkt diese Zerstörung des Spitals an einem 6. August.⁶¹ Vermutlich war dies auch das Datum des verheerenden Brandes. Mit dem Spital wurde möglicherweise auch ein früheres Jahrzeitbuch zerstört, was eine Neuanlage erforderlich machte. Das Schriftbild und die Tintenfarbe deuten darauf hin, dass die Anlagehand bereits bei Erstellung des Kodex die vorausgegangene Zerstörung des Hospitals vermerkte, was darauf hinweist, dass das Jahrzeitbuch erst nach 1315 begonnen wurde.⁶²

Diese Theorie wird auch von einer bereits angesprochenen Auffälligkeit gestützt, dem sich über zwei Seiten hinziehenden Eintrag von p. 29/30 über eine Gütererwerbung des Spitalmeisters Berthold Hagendorn. Wie bereits erwähnt, durchbrach die erste Hand bei diesem Blatt bewusst das vorgegebene Anlageschema des Kodex und schrieb die Eintragung über zwei Seiten. Berthold Hagendorn ist ab 1311 als Spitalmeister fassbar,⁶³ letztmals wird er am 13. Juni 1326 genannt.⁶⁴ Die Eintragung, die eine Gütererwerbung des Spitals aus Mitteln Hagendorns und die Dienste, die der darauf sitzende Hildebrand von Mauerstetten an das Spital zu leisten hatte, erfasst, ist die längste Eintragung der ältesten Hand, die bereits bei Anlage des Kodex geschrieben wurde. Für eine Erstellung des Jahrzeitbuches zu Lebzeiten Hagendorns sprechen die exponierte Stellung der Eintragung im Kodex und der Verzicht auf den Vermerk seines Todes.⁶⁵ Möglicherweise stiftete Berthold Hagendorn den erwähnten Besitz bei seinem Eintritt in den Konvent und in das Spital. In der Urkunde, die diesen Vorgang doku-

⁵⁷ JzB p. 75 (21.10.): *domina Anna uxor domini Bartbolt de Waul*; p. 85 (28.11.): *Hainricus dictus Ummüssig*.

⁵⁸ JzB p. 87 (8.12.): *Chünrad Gennacher*; p. 91 (22.12.): *Soror Adelhait dicta Hardeggerin*.

⁵⁹ JzB p. 56 (6.8.). Im Jahr des Herrn 1315 ist das Hospital von ‚Benachbarten‘ niedergebrannt worden.

⁶⁰ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 26.

⁶¹ JzB p. 56 (6.8.).

⁶² Das Hospital wurde im 14. Jahrhundert zweimal zerstört: Im Jahr 1315 im Zuge der Belagerung durch Ludwig den Baiern und 1377 bei der Belagerung durch Herzog Ludwig von Teck. Vgl. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 26 sowie BREUER, Stadt- und Landkreis Kaufbeuren, S. 37.

⁶³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 50, S. 17.

⁶⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 83, S. 31.

⁶⁵ Die von gleicher Hand im Anschluss an die vorgenannte Eintragung festgehaltenen Jahrzeiten des Heinrich Schulterus und der Elisabeth von Hirschzell nennen in beiden Fällen explizit deren Sterbedaten, leider ohne die dazugehörigen Jahreszahlen. Auch sind die Vorgenannten urkundlich nicht fassbar. JzB p. 30 (24.4.).

mentiert, ist er als letzter der Zeugenreihe und noch nicht als ‚Bruder‘ angeführt.⁶⁶ Ein gutes halbes Jahr später ist er bereits Spitalmeister.⁶⁷ Eine Anlage des Jahrzeitbuches nach dem Tod Hagendorns ist aber ebenfalls möglich. So ist es durchaus vorstellbar, dass dessen Nachfolger, Jakob Pfennig,⁶⁸ die Werke seines Vorgängers besonders würdigen und deshalb die von Hagendorn finanzierte Gütererwerbung zu Gunsten des Hospitals deutlich hervorheben wollte.

Der Ostertermin liefert weitere Hinweise für eine Datierung: Die Anlagehand nennt den 27. März als *Resurrectio Domini*. Zwischen 1315 und 1340, also den bereits eingegrenzten Zeitrahmen der Anlage des Kodex, fiel Ostern zweimal auf den 27. März: 1323 und 1334.⁶⁹

Im Kodex wird am 22. Februar ein *frater Marquardus dictus pater noster* genannt,⁷⁰ ein über dem zweiten Wort stehendes Kreuz markiert dessen Tod. Jener Marquard ist in den Jahren 1316 und 1318 als *Meister Marquard, Spitalkaplan* urkundlich belegt.⁷¹ Der nächste Spitalkaplan, der in Urkunden greifbar wird, ist *Priester Walther gebeissen von Bernbach* am 14. Januar 1329.⁷² Diese Urkunde datiert aber bereits nach dem Tod jenes Walthers von Bernbach und beinhaltet eine Jahrtagsstiftung zu seinem und seiner Eltern Seelenheil. Die Tatsache, dass Marquard im Jahrzeitbuch von der Anlagehand *pater noster* genannt wird und sein Tod erwähnt ist, deutet auf eine Erstellung des Kodex kurz nach dessen Tod hin. Dieser muss wohl nach 1318 und in jedem Fall vor 1329 erfolgt sein, da 1329 bereits der nächste fassbare Spitalkaplan verstorben ist. Dies wiederum spricht für eine Anlage des Jahrzeitbuches im Jahr 1323.

Zudem ist in einer Urkunde vom 27. März 1333 über die Seelgerätstiftung Hermann Ostermanns und seiner Frau Gertrud ein *Seelbuch* des Spitals genannt,⁷³ das zu dieser Zeit also bereits existiert haben musste. Diese Tatsache macht letztlich eine Anlage des Jahrzeitbuches im Jahr 1323 sehr wahrscheinlich.⁷⁴

Hände

Das Jahrzeitbuch wurde in einem Zeitraum von etwa 150 Jahren angelegt. Die unterschiedlichen Hände lassen sich teilweise schwer auseinanderhalten, da einzelne Gelegenheitsschreiber lediglich wenige Namen eintrugen. Im Folgenden wird versucht,

⁶⁶ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 49, S. 17.

⁶⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 50, S. 17. Johannes Tempflin, der 1402 zum Spitalmeister bestellt wurde, zahlte hierfür und für die Einrichtung einer Herrenpfründe insgesamt 100 Pfund Heller. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 347, S. 115.

⁶⁸ Der Priester Jakob Pfennig ist 1327 in zwei Urkunden der Erste der Zeugenreihe und 1328 als Spitalmeister fassbar. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 85, S. 32; U 86, S. 32; U 88, S. 33.

⁶⁹ GROTEFEND, Taschenbuch Zeitrechnung, S. 154.

⁷⁰ JzB p. 14 (22.2.).

⁷¹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.; U 58, S. 20 f.

⁷² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 90, S. 34.

⁷³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43 f.

⁷⁴ In der Literatur findet sich die Aussage, das Jahrzeitbuch sei 1318 angelegt worden. Vgl. STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 462, sowie BACKMUND, Chorherrenstifte, S. 228. Dies wurde nicht begründet und ist, betrachtet man die Überlegungen, die zu der Datierung auf das Jahr 1323 führten, schlicht falsch.

einen chronologischen Überblick über die einzelnen Schreiber zu geben.⁷⁵ Zur Veranschaulichung sei auf den Anhang (S. 283 - 285) verwiesen, dort sind Photobeispiele der unterschiedlichen Hände abgedruckt.

Die erste Hand (A) legte den Kalender an und schrieb wohl noch einige Jahre. Die frühen Einträge sind meist sehr kurz oder beschränken sich auf die Namensnennung der Verstorbenen (wie in einem Nekrolog). In späteren Jahren schrieb die Hand auch längere Einträge. Die Anlagehand gehört zu den Hauptschreibern des Jahrbuches. Der Schriftduktus ist gerade. Die einfache Buchschrift ist gut zu lesen, gleichmäßig und leicht von den anderen Handschriften des Jahrbuches zu unterscheiden. Das ‚a‘ ist zweistöckig, das ‚r‘ einige Male mit einem vom rechten, oberen Schrägstrich ausgehenden Zierstrich versehen. Weiterhin verband die Anlagehand runde Buchstaben wie ‚o‘ mit ‚r‘, oder ‚o‘ mit ‚d‘ zu einer Ligatur. Die Buchstaben ‚c‘ und ‚t‘ ähneln sich stark. Vom ‚s‘ existieren zwei Varianten: das runde Schluss-‚s‘ in Brezelform, sowie das lange ‚s‘, das aber nicht unter die Zeile geführt wurde. Der Unterbogen des ‚g‘ ist relativ hochgezogen und das ‚d‘ begegnet als runder Buchstabe, dessen Schaft nach links gezogen ist. Vor allem bei späteren Einträgen dieser Hand fällt eine Tendenz zur gelegentlichen Großschreibung der Majuskeln ‚C‘, ‚T‘ und ‚M‘ auf, die selten durch gebrochene Striche künstlerisch gestaltet wurden. Der Schreiber war von der Anlage des Jahrbuches 1323 ab etwa 15 bis 20 Jahre tätig.

Die zweite Hand (B) gehört ebenfalls zu den Hauptschreibern des Anniversars. Hand B schrieb einen geraden, etwas feineren Duktus als der vorgenannte Schreiber. Auch sind die Buchstaben tendenziell kleiner. Das ‚a‘ ist zweistöckig, ‚t‘ und ‚c‘ sind meist identisch. Die Längen von ‚s‘ und ‚f‘ wandern aus der Mittelzone nach unten. Das Schluss-‚s‘ kommt wiederum teilweise in Brezelform vor. Das ‚d‘ wird in unterschiedlichen Formen geschrieben: zum einen als runder Buchstabe, dessen Schaft nach links gezogen ist, zum anderen bildet der geschwungene Schaft des ‚d‘ eine Schlaufe aus, wohl wenn der Schreiber schneller schrieb. Auffällig an dieser Handschrift ist, dass der Schreiber den Oberschaft von ‚h‘ häufig mittels eines nach links gerichteten Zierstriches gestaltete. Das ‚r‘ begegnet offen, rund in der Ligatur und, ähnlich Handschrift A, mit einem Zierstrich versehen. Die Form wurde zunehmend kursiv. B schrieb wohl zumindest eine Zeit lang parallel zur Anlagehand. Er war ein Hauptschreiber des Jahrbuches und im zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts tätig. Wie die Anlagehand kopierte auch er Einträge, vermutlich von Stiftungsurkunden.

Es existieren zwei Handschriften, die der vorgenannten stark ähneln. Handschrift C tritt selten auf und wirkt wie die kleinere Ausgabe der eben beschriebenen. Auffällig sind der langgezogene ‚i‘-Strich, der das Schriftbild doch stark dominiert, sowie die Abkürzung *dn.* (denar). Diese wird mit einem apostroph-ähnlichen Strich am Oberschaft des runden ‚d‘ gekennzeichnet. Der Schreiber war wahrscheinlich im zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts tätig.

Die zweite B ähnelnde Handschrift ist D. Der Duktus ist sehr gerade, fast ein wenig nach links geneigt. Die Schrift ist durch ihre verhältnismäßig großen Buchstaben mar-

⁷⁵ Das vorliegende Kapitel bezieht sich im Wesentlichen auf folgende Werke: BISCHOFF, Paläographie; LÖFFLER, Handschriftenkunde, vor allem S. 102-108; SCHNEIDER, Paläographie, vor allem S. 44-59.

kant. Auffällig sind die Buchstaben ‚a‘ und ‚d‘. Das ‚a‘ ist wiederum zweistöckig, wobei der obere Teil häufig die Mittelzone verlässt. Das ‚d‘ bildet eine breite Schlaufe. Wie die beiden vorgenannten wird auch diese Handschrift dem zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts zugerechnet. Wahrscheinlich schrieb die Hand aber in das dritte Viertel hinein, da von ihr Personen genannt werden, die erst um 1360 urkundlich belegt sind.⁷⁶

Handschrift E ist durch ihren sehr geraden Duktus, ihre eckige Schreibweise sowie eine breite Feder markant. Sie erinnert an eine Buchschrift bzw. eine kalligraphische Textura. Das ‚a‘ ist zweistöckig, das lange ‚s‘ dringt nicht unter die Mittelzone vor. Vom ‚s‘ existieren zwei weitere Varianten: eine an unser heutiges Druckschrift-‚s‘ erinnernde Form, sowie das Schluss-‚s‘ in Brezelform. Dieser Schreiber war wohl im dritten Viertel des 14. Jahrhunderts tätig.⁷⁷

Hand F gehört einem Gelegenheitsschreiber. Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem Schreiber um den 1333⁷⁸ und 1342⁷⁹ urkundlich als Spitalkaplan belegten Konrad Eckel, da die genauen Todesdaten seiner Eltern und seiner Schwester im Jahrzeitbuch genannt werden.⁸⁰ Diese verstarben bereits Anfang des 14. Jahrhunderts (1305, 1306 und 1311). Die Kenntnis der genauen Todestage der drei Vorgenannten deutet auf eine enge Beziehung des Schreibers zu den Verstorbenen hin. Vorstellbar ist auch, dass der Schreiber ein Zeitgenosse Eckels war, der in enger Beziehung zu diesem bzw. dessen Eltern und Schwester stand. Die Schrift weist einen geraden Duktus auf. Das ‚a‘ kommt sowohl ein- als auch zweistöckig vor, wobei letzteres wohl die Großschreibung kennzeichnet. Das ‚d‘ dieses Schreibers ist sehr markant, da der Schaft stark gebogen ist und beinahe eine Schlaufe bildet. Die Schrift wird aufgrund der Lebensdaten Eckels und der eckigen Schreibweise auf Mitte bzw. drittes Viertel des 14. Jahrhunderts datiert.

Die nächste Hand (G) schrieb ebenfalls nur vereinzelt Einträge. Der Duktus ist gerade und sehr ordentlich, weshalb diese Schrift auf den ersten Blick in die Zeit der Anlagehand verortet werden könnte. Auffällig ist jedoch, dass das ‚a‘ einstöckig ist, was auf einen Schreiber des 15. Jahrhunderts hinweist. Das ‚d‘ weist in einigen Fällen eine Schlaufe am Schaft auf, was diese Schrift ebenfalls von der Anlagehand unterscheidet. Auch verlässt das ‚s‘ die Mittelzone. Insgesamt wirkt die Handschrift aber zu eckig, um dem 15. Jahrhundert zu entstammen, weshalb von einem Schreiber der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts ausgegangen wird.

Der nächste Schreiber (H) wird wiederum namentlich fassbar. Es handelte sich um den Spitalkaplan Johannes Muser. Dieser vermerkte am 9. Februar den Tod seiner Mutter *Agnes Muserin*.⁸¹ Da das genaue Todesdatum genannt wird und aufgrund der Formulierung *mater mea* kann Johannes Muser als Schreiber angenommen werden. Er

⁷⁶ Siehe z. B. Konrad Resch, der urkundlich von 1332 bis 1362 fassbar wird. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 113, S. 43 f.; U 217, S. 79; U 220, S. 79; JzB p. 60 (23.8.).

⁷⁷ So wird beispielsweise Berthold Graser genannt, der urkundlich von 1337 bis 1360 belegt ist. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 138, S. 50; U 200, S. 72; U 217, S. 78; JzB p. 83 (20.11.).

⁷⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43 f.

⁷⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 161, S. 60.

⁸⁰ JzB p. 15 (28.2.); p. 25 (7.4.); p. 34 (7.5.).

⁸¹ JzB p. 10 (9.2.).

war ein Hauptschreiber des Jahrzeitbuches. Die Schrift weist einen nach rechts geneigten Duktus auf. Das ‚s‘ und das ‚f‘ über- bzw. unterschreiten die Zeilenlinien deutlich. Der Schreiber kannte auch die Brezelform für das Schluss-‚s‘. Das ‚a‘ ist einstöckig. Charakteristisch für diese Schrift ist das ‚g‘: Die Schlinge in der Unterzeile ist zum einen sehr kurz, zum anderen nach rechts statt nach links gebogen. Es ist wahrscheinlich, dass Muser während seines Kaplanats auch die Schreibtätigkeiten im Hospital übernommen hatte, also wohl von etwa 1385⁸² bis nach 1401, in welchem Jahr er den Tod seiner Mutter vermerkte.

Die folgenden Schreiber sind allesamt Gelegenheitsschreiber, was die Datierung aufgrund mangelnden Untersuchungsmaterials erschwert. Auch liegen sie zeitlich sehr nah beieinander, was die genaue Datierung ebenfalls verkompliziert. Nicht genau zeitlich verortet werden kann Hand I. Auf den ersten Blick wirkt die dynamische Schrift, als entstamme sie einer Feder des 15. Jahrhunderts. Einige Merkmale deuten aber auf das 14. Jahrhundert hin: das zweistöckige ‚a‘ (das aber nur noch angedeutet ist), das runde ‚r‘ mit einem feinen Haarstrich am Bogen und das ‚d‘, dessen Schaft nach links geneigt ist und nur selten eine Schlaufe bildet. Auf einen Schreiber des zweiten Drittels des 14. Jahrhunderts deutet das ‚g‘ hin, dessen Schlaufe kurz, aber vorhanden ist. Auch erscheint die Schrift für das 15. Jahrhundert zu eckig, weshalb sie vorsichtig in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts verortet werden muss.⁸³

Die nächste Hand (J) wird mehrmals im Jahrzeitbuch fassbar. Der Duktus ist leicht nach rechts geneigt. Das ‚a‘ ist einstöckig, das ‚d‘ weist eine gut ausgebildete Schlaufe auf. Buchstaben mit Ober- bzw. Unterlängen führen diese deutlich aus der Mittelzone. Auch das ‚h‘ oder das ‚n‘ werden am Buchstabenende verlängert und reichen bis in die Unterzeile. Charakteristisch für diesen Schreiber ist kursives Schreiben, also die Verbindung einzelner Buchstaben aus zeitökonomischen Gründen. Der Schreiber war wohl um die Wende des 14. zum 15. Jahrhundert tätig.⁸⁴

Von Hand K sind nahezu ausschließlich kurze Einträge verfasst worden. Er schrieb einen geraden Duktus. Das ‚a‘ ist zweistöckig, wobei auffällt, dass der obere Teil in einigen Fällen größer als der Bauch ist. Das ‚s‘ und das ‚f‘ verlassen die Mittelzone deutlich. Das ‚l‘ und das ‚h‘ bilden Schlaufen aus, ebenso das ‚d‘. Charakteristisch für diesen Schreiber ist, dass das ‚h‘ in die Unterzeile geführt wird. Die Schrift wirkt dynamisch, auffallend sind die weit ausladenden Schlaufen des ‚h‘, ‚b‘, ‚l‘, ‚k‘ und ‚d‘. Da einige der von Hand K genannten Personen fassbar werden, kann die Schrift auf Anfang des 15. Jahrhunderts datiert werden.⁸⁵

Auch Hand L verfasste hauptsächlich kurze Einträge. Zwar erinnern einige Merkmale dieser Schrift, wie das zweistöckige ‚a‘ und der ‚i‘-Strich, an das 14. Jahrhundert, aber ein Punkt deutet auf einen Schreiber des 15. Jahrhunderts hin: die Tendenz zu Abkürzungen. Deshalb wird diese Handschrift auf die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts datiert.

⁸² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 303, S. 102.

⁸³ JzB p. 92 (27.12.).

⁸⁴ Der Eintrag nennt einen Hermann Gennacher. JzB p. 30. (24.4.). Dieser wird im Jahr 1390 urkundlich fassbar. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 317, S. 107.

⁸⁵ Der auf einem Einzelblatt genannte Heinrich Gruber ist urkundlich 1404 und 1412 fassbar. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 357, S. 118; U 428, S. 138 f; JzB p. 80a.

Der nächste Schreiber (M) ist zwar höchstwahrscheinlich namentlich fassbar (*Studigel*),⁸⁶ dennoch bleibt die Datierung etwas unklar, da das Jahrzeitbuch mehrere ‚Studigels‘ nennt,⁸⁷ ebenso die Urkunden.⁸⁸ Der Duktus ist leicht nach rechts geneigt und die Schrift wirkt durch langgezogene Kürzungsstriche sehr dynamisch. Das ‚a‘ ist zwar zweistöckig, tendiert aber bereits deutlich zu der jüngeren, einstöckigen Variante. Buchstaben mit Ober- bzw. Unterlängen wie ‚h‘, ‚d‘, ‚s‘, ‚f‘, ‚p‘, ‚b‘, ‚l‘ und ‚g‘ werden weit aus der Mittelzone herausgeführt. Bereits angesprochen wurden die auffälligen Kürzungszeichen, die viel Platz einnehmen und das Schriftbild prägen. Besonders markant ist das *obiit*-Zeichen des Schreibers. Insgesamt erscheint die Schrift zu eckig für das fortgeschrittene 15. Jahrhundert, weshalb sie auf die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts datiert wird.

Auch die nächste fassbare Hand (N) schrieb mehrere kurze Einträge. Der Schriftduktus ist geringfügig nach rechts geneigt. Das ‚a‘ ist einstöckig, ‚s‘ und ‚f‘ sind weit in Ober- und Unterzeile gezogen. Das ‚d‘ bildet am Schaft keine Schlaufe. Auffällig sind die Abkürzungszeichen, die oft viel Raum einnehmen, insbesondere das markante *obiit*-Zeichen. Der Schreiber verband einzelne Buchstaben, um beim Schreiben nicht nach jedem Buchstaben absetzen zu müssen. Die Schrift wirkt zwar noch etwas eckig, aber anhand von Personen, die sowohl urkundlich als auch von diesem Schreiber genannt wurden, kann die Schrift auf Anfang des 15. Jahrhunderts datiert werden.⁸⁹

Hand O erinnert in manchen Punkten an Hand M, allerdings ist das ‚a‘ einstöckig. Weiterhin ist das ‚d‘ auffällig, da der Schaft stark nach links gebogen, dann aber nach rechts zurückgeführt ist, wobei aber keine Schlaufe gebildet wird. Die Handschrift wird der Mitte des 15. Jahrhunderts zugerechnet.

Auch die nächst Schrift (P) weist ähnliche Charakteristika auf, wie die vorgenannte. Sie ist, obwohl auf das 15. Jahrhundert datiert, noch relativ eckig. Das ‚a‘ ist einstöckig, das ‚r‘ rund oder, als zweite Variante, offen, und Buchstaben mit Ober- und Unterlänge werden weit aus der Mittelzone gezogen. Die Schrift ist durch ihre Größe und ihre markante breite Feder geprägt. Dieser Schreiber war wohl in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts tätig, Genaueres lässt sich aufgrund mangelnden Quellenmaterials leider nicht sagen.

Schreiber Q schrieb einen Eintrag, der aufgrund der Ausbleichung nur schlecht lesbar ist. Die Schrift weist einen nach rechts geneigten Duktus auf und wird ebenfalls auf die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts datiert.

Insgesamt verfassten also mindestens 17 Schreiber Einträge im Jahrzeitbuch. Seit der Anlage des Kodex im Jahr 1323 kam es wohl einige Male vor, dass zwei Personen gleichzeitig tätig waren. Möglicherweise führten erfahrene Schreiber ihre Nachfolger ein.

Die beiden namentlich fassbaren Schreiber sind aus der urkundlichen Überlieferung als Kaplanne des Spitals bekannt. Wahrscheinlich übernahm der Spitalkaplan, zumindest bis

⁸⁶ JzB p. 17 (8.3.).

⁸⁷ JzB p. 17 (8.3.); p. 34 (21.5.); p. 43 (12.6.); p. 54 (26.7.); p. 78 (31.10.); p. 80f; p. 80h.

⁸⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84; U 624, S. 193; U 646, S. 200; U 665, S. 206; U 829, S. 251; U 383, S. 253.

⁸⁹ Der Schreiber nennt einen Konrad Welsch, JzB p. 12 (15.2.). Dieser wird im Jahr 1399 urkundlich genannt. Im Jahr 1418 sind sowohl Konrad als auch seine Ehefrau Katharina bereits verstorben, DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 339, S. 113; U 483, S. 153 f.

zur Etablierung der Spitalschreiberstelle im Jahr 1433,⁹⁰ die im Hospital anfallenden Schreibtätigkeiten.

Sprache und Formular der Einträge

Die Eintragungen sind entweder lateinisch, deutsch oder lateinisch-deutsch gemischt. Mit gut 700 Stück sind die lateinischen am zahlreichsten, deutsch sind etwa 400 und gemischt gut 100 Einträge. Da viele Anniversareinträge lediglich Namensnennungen beinhalten, wurden Namen in deutscher Schreibweise wie z. B. *Hainrich* zu den deutschen gezählt, während die Schreibweise *Hainricus* zu den lateinischen gerechnet wurde. Die meisten Schreiber wechselten nicht zwischen den Sprachen, aber es gab auch Ausnahmen.⁹¹

Die Einträge weisen ein bestimmtes Formular auf, das mindestens aus dem Namen der Person, für die der Jahrtag zu halten ist, besteht. Oft sind zusätzlich Verwandte genannt, am häufigsten die Ehefrau, aber auch Kinder, Geschwister und deren Ehepartner, die Eltern oder allgemein die Vor- bzw. Nachfahren. Bei weniger als der Hälfte der Einträge wird das Ableben der genannten Person deutlich gemacht, entweder durch das Verb *obire* oder ein über dem Eintrag stehendes Kreuz. In seltenen Fällen nennt das Jahrzeitbuch ein genaues Todesdatum.⁹² Neben einigen Namen findet sich auch der Verweis, dass man *anniversarium*, *servitium* oder *memoriam* des Stifters beachten solle. Einige Eintragungen weisen eine Seelgerätformel auf. Diese gliedert sich wie folgt:

- 1) Eigenes Seelenheil: *in memorium anime sue, in remedium anime sue, pro remedio anime sue.*
- 2) Eigenes und des Ehepartners Seelenheil: *in remedium anime sue et (uxoris, mulieris, mariti, viri) sue/sui, in remedium anime sue ac pie memorie uxoris sue.*
- 3) Der ‚Seinen‘ Seelenheil: *in remedium animarum suarum, pro remedio animarum suarum.*
- 4) Seelenheil der Eltern: *in remedio patris sui, in remedium omnium parentum suorum.*
- 5) Seelenheil der Kinder: *in remedium filii sui.*
- 6) Seelenheil sämtlicher Verwandter: *in remedium omnium praedecessorum et successorum.*
- 7) Seelgerätformel im Passiv: *in remedium animarum eorum, in remedium animarum ipsorum.*

Während diese Seelgerätformel in lateinischen Anniversareinträgen häufig anzutreffen ist, werden in den deutschen Einträgen lediglich zwei Stiftungen genannt, die *ze aim selgeraite* gegeben wurden. Ein Eintrag bezieht sich auf das eigene, der zweite auf eigenes und des Ehepartners Seelenheil.⁹³

Nicht nur die Namen der Wohltäter, sondern auch die jährlichen Erträge aus den Stiftungen sind in einigen Fällen vermerkt. Neben Einträgen, die nur die Summe nen-

⁹⁰ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 668, S. 207. Möglicherweise ist diese Stelle erst im 15. Jahrhundert eingeführt worden.

⁹¹ Siehe z. B. JzB p. 22 (28.3.).

⁹² JzB p. 6 (21.1.); p. 10 (9.2.); p. 25 (7.4.); p. 61 (28.8.); p. 75 (21.10.); p. 84 (26.11.); p. 85 (28.11.); p. 87 (8.12.); p. 91 (22.12.).

⁹³ JzB p. 66c: eigenes Seelenheil; p. 69 (25.9.): Ehepartner.

nen, existieren auch solche, die näher erläutern, woher die Erträge stammen. So finden sich Ergänzungen wie *de agro, curia, domo, (h)orto* etc. Oft ist auch näher beschrieben, wo genau jene Äcker, Höfe, Häuser bzw. Gärten liegen. Das häufigste Übergabeverb ist *dare*. *Cedere* wird ebenfalls einige Male gebraucht. Die Schreiber der deutschen Einträge bedienen sich am häufigsten des Verbs *geben*.

Die Anniversareinträge enthalten mitunter sehr detaillierte Anweisungen, wem welche Summe der vorgenannten Stiftungserträge zukommen soll. Die Begünstigten sind der Spitalkaplan, dessen Schüler, die Tafel des Spitals und nicht zuletzt die im Hospital lebenden *dürftigen*, die Kranken und Schwachen. Auch andere Institutionen als das Hl.-Geist-Hospital werden als Empfänger der Stiftungserträge angeführt: die Stadtpfarrkirche St. Martin, daneben St. Blasius, St. Dominikus mit dem Sondersiechenhaus und St. Michael. Bei letzterer handelt es sich um die dem Hospital im Jahr 1252 von Bischof Hartmann von Augsburg inkorporierte Kirche St. Michael im Feld zu Tabratshofen,⁹⁴ da im Jahrzeitbuch vereinzelt der Zusatz *in Tabreczhoven*⁹⁵ zu finden ist. Das seit dem 13. Jahrhundert als Stadtpfarrkirche belegte St. Martin⁹⁶ erhielt nicht nur *ad lumen* Erträge, auch der dortige Pfarrer, Geselle, Mesner und die Schüler werden als Empfänger angeführt. Es bestand wohl eine rege Verbindung zwischen den genannten Kaufbeurer Institutionen. Das Hospital musste gemäß Stiftungsanweisung festgesetzte Summen an fremde Gotteshäuser zahlen.⁹⁷ Aber auch im Spital profitierte man von Stiftungen, die an andere Institutionen getätigt worden waren - natürlich nur sofern dies vom Wohltäter so angeordnet wurde.⁹⁸

Obwohl in den Einträgen oft keine Personen, die die Erträge verwalten sollten, genannt sind, waren es neben Spital- und Zechmeistern auch die Tafelmeister, die dem Hospital zukommende Gelder oder Naturalien gemäß Stiftungsanweisung zu verteilen hatten. Dies ergibt sich daraus, dass einige Einträge folgende Formulierungen beinhalten: *Magister huius domus annuatim dare debet [...]*⁹⁹ bzw. *[...] Magister domus tenetur expedire/dare*¹⁰⁰. Neben dem Spitalmeister wird in einigen Einträgen ein *Magister Tabule* genannt.¹⁰¹ Oft steht nach einem Eintrag ein Zusatz von späterer Hand, der besagt, dass die Stiftungsanweisungen ausgeführt wurden: *Magister/Magister zeche/Tabularius/Taeffelmaister/Decimator sancti Martini expediet/dat*. Vereinzelt werden hier Personen namentlich genannt.¹⁰² Interessant ist hierbei, dass auch zwei weibliche Personen auftauchen: *Goetzerin* und *Öullerin*.¹⁰³ Diese sind heute nicht mehr fassbar.

94 DERTSCH; Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 4, S. 2.

95 Siehe JzB p. 73 (12.10.), p. 80 (9.11.), p. 81 (12.11.).

96 SIMM, St. Martin, S. 6.

97 Dies war im Augsburger Bistum durchaus üblich. BAUMANN, Forschungen, S. 465.

98 So sollte das Hospital beispielsweise vom Zechmeister der Stadtpfarrei St. Martin jährlich am 9. Januar zwei Pfennige auf die Tafelpflege erhalten. JzB p. 3 (9.1.).

99 Siehe z. B. JzB p. 22 (27.3.). Der Meister unseres Hauses muss jährlich [...] geben.

100 Siehe z. B. JzB p. 24 (3.4.). Der Meister des Hauses ist angehalten zu regeln/zu geben.

101 So z. B. JzB p. 34a; p. 46 (26.6.); p. 68d; p. 77 (27.10.); p. 79 (6.11.); p. 83 (20.11.).

102 *Cuncz unsz dat.*, JzB p. 18 (10.3.); *H. Maiger Weber dat.*, p. 31 (25.4.); *Krüg dat.*, p. 32 (29.4.); *Küntz dat.*, p. 34 (9.5.); *Gurrenman dat.*, p. 59 (16.8.); *Nunc dat. dictus Knöringer*, p. 64 (7.9.).

103 JzB p. 8a; p. 37 (20.5.).

Bei den zu verteilenden Stiftungserträgen handelte es sich oft nicht um Geldbeträge, sondern um Naturalien, wie z. B. verschiedene Getreidesorten. Neben den Bedürftigen des Spitals sind es auch die dort lebenden Brüder und Schwestern, die an einigen Jahrtagen (weißes) Brot und Fleisch *ad refectionem* erhielten, *ut eo melius habeant illa die*.¹⁰⁴ Natürlich wurden den Spitalangehörigen diese Stiftungserträge nicht ohne Gegenleistung gegeben, sondern sie mussten der Stifter gedenken. In einigen Einträgen wird ein Termin genannt, an dem der Jahrtag abzuhalten ist (*hoc/istud anniversarius celebretur [...] o. ä.*). Am Vorabend des Termins sollte bei der Vigil gesungen und morgens eine Messe abgehalten werden. Dieser Ritus wird in einigen Einträgen um ein Messopfer erweitert. So stellte der am 1. Mai 1334 verstorbene Rudolf Sulzer für seine Jahrtagstiftung nicht nur die Bedingung, *quod plebanus sive rector sancti Martini, socius suus, scolaris suus, capellano huius domus ac scolaris suus omni anno in anniversario eorum de nocte dicere debent in ecclesia sancti Martini vigiliis mortuorum et de mane missam pro defunctis*. Zudem sollte der *Magister huius domus* [Spitalmeister] *ibidem comparare missam et sacrificare I dn.*¹⁰⁵ In einigen Fällen ist auch eine Verfallsklausel vermerkt. Die Stiftungserträge gehen an eine andere Institution, sollte der Jahrtag nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums, z. B. acht Tage vor oder nach einem angegebenen Termin, gefeiert werden.¹⁰⁶

Stiftungen

Die dem Hospital zugewendeten Stiftungen wurden, wie bereits erwähnt, nach einem standardisierten Formular in das Jahrzeitbuch eingetragen. Natürlich wurden nicht immer gleich viele Eintragungen an einem Kalendertag getätigt. Es existierten zudem auch Tage, an denen keine Stiftungen in das Anniversar eingetragen wurden.¹⁰⁷ Dann gab es wiederum Kalendertage, an denen der vorgesehene Platz für die Einträge nicht ausreichend war und der Schreiber das Feld für die Eintragungen vergrößerte, indem er jeglichen vorhandenen Platz auf einer Seite nutzte, und zwar unabhängig vom jeweiligen Datum.¹⁰⁸ Weiterhin finden sich Verweise, die mittels Zeichen gekennzeichnet waren.¹⁰⁹ Zuletzt beweisen die 20 Einzelblätter, die in das Jahrzeitbuch geheftet oder geklebt wurden, dass der Platz für die Eintragungen an manchen Tagen bei Weitem nicht ausreichte.

¹⁰⁴ JzB p. 57 (9.8.). [Brot und Fleisch] zur Mahlzeit [erhielten], dass sie es diesen Tag besser haben.

¹⁰⁵ JzB p. 32 (1.5.). [...] dass der Pfarrer oder Leiter von St. Martin, sein Geselle, sein Schüler, der Kaplan dieses Hauses mit seinem Schüler jedes Jahr an dessen Jahrtag in der Kirche St. Martin das nächtliche Totengebet sprechen und morgens die Messe für den Verstorbenen halten müssen. [Zudem sollte der] Meister dieses Hauses dort eine Messe erwerben und einen Pfennig opfern.

¹⁰⁶ Siehe z. B. JzB p. 38 (23.5.).

¹⁰⁷ Keine Eintragungen finden sich im JzB p. 3 (11.1.); p. 6 (23.1.); p. 8 (1.2.); p. 13 (19.2.); p. 13 (20.2.); p. 16 (3.3.); p. 23 (2.4.); p. 33 (6.5.); p. 38 (24.5.); p. 39 (30.5.); p. 40 (2.6.); p. 42 (10.6.); p. 43 (14.6.); p. 46 (27.6.); p. 54 (29.7.); p. 74 (18.10.); p. 75 (22.10.); p. 84 (27.11.); p. 88 (13.12.).

¹⁰⁸ Höchstwahrscheinlich ist der Grund, warum das Jahrzeitbuch nach etwa 1470 nicht weiter beschrieben wurde, schlicht darin zu suchen, dass der Kodex voll war. Vermutlich wurde ein Nachfolgebuch angelegt, das aber verschollen ist.

¹⁰⁹ Siehe z. B. JzB p. 61 (28.8.).

Diese unterschiedliche ‚Auslastung‘ der verschiedenen Kalendertage hat mehrere Gründe. In den meisten Fällen wurde einer Person an dem Tag gedacht, an dem sie verstarb.¹¹⁰ Verstarben an einem Tag keine Wohltäter des Hospitals, wurden auch keine Einträge getätigt. Kamen an einem Tag wiederum mehrere Menschen zu Tode, herrschte, je nach Umfang der Einträge, Platzmangel. Betrachtet man die Jahrtage näher, fällt auf, dass um bestimmte Tage herum Mitglieder eines Geschlechts gehäuft auftreten.¹¹¹ In den Urkunden wurde das Hospital einige Male angewiesen, den Jahrtag eines Stifters mit dem seiner Ehefrau zu vereinen.¹¹² Wahrscheinlich wurden auch die Jahrtage anderer Familienmitglieder zusammengelegt. In einigen Fällen wurden Stifter nicht an ihrem Todestag eingetragen. Entscheidend für die Wahl des Tages war vielmehr der verehrte Tagesheilige. Wichtige Heilige waren nach der Anzahl der Stiftungen Gordianus und Epimachus (10.5.),¹¹³ Magnus (6.9.),¹¹⁴ Leonhard (6.11.)¹¹⁵ und Martin (11.11.)¹¹⁶. und Diese Heiligen wurden (und werden teilweise heute noch) im bayerischen-schwäbischen Raum bzw. dem Allgäu besonders verehrt. Magnus und Leonhard zählen zu den 14 Nothelfern, des weiteren ist Leonhard auch Patron gegen Geisteskrankheiten und für eine gute Geburt. Die Märtyrer Gordianus und Epimachus sind Patrone von Kempten. Ebenfalls Patrone gegen verschiedene Krankheiten bzw. für Pilger oder Arme waren die folgenden Heiligen, an deren Tagen die Zahl der Stiftungen ebenfalls auffällig zunahm: Blasius (3.2.),¹¹⁷ Gertrud (17.3.)¹¹⁸ und Thomas (21.12.).¹¹⁹

Die Höhe der Zuwendungen variierte, abhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Wohltäter, sehr stark. So stiftete beispielsweise *C. Brantz*, der am 4. Juli verstarb, *II dn. de uno orto in Espano*, die wohl jedes Jahr gegeben wurden.¹²⁰ Es finden sich aber auch einmalige Stiftungen, die zwischen einem¹²¹ und vierzig¹²² Pfund Pfennigen lagen. Im Bürgertum hatte sich ein Quantitätsdenken durchgesetzt, das charakteristisch für die vorreformatorische Zeit war: je aufwendiger und zahlreicher die Stiftungen,

¹¹⁰ Hierbei muss allerdings beachtet werden, dass die Todestage nicht immer genau eingetragen wurden. Abweichungen von einigen Tagen waren wohl durchaus üblich. BAUMANN, Forschungen, S. 471.

¹¹¹ So wurden beispielsweise die Jahrtage von Mitgliedern des Geschlechts der Studigel im Jahrzeitbuch alle relativ nah beieinander eingetragen. Am 31. Oktober vermerkten zwei unterschiedliche Schreiber Jahrtage, und ein paar Seiten später wurden erneut Mitglieder der Familie Studigel auf einem Einzelblatt genannt. JzB p. 78 (31.10.); p. 80f. Auch die Familie Weiher ist hierfür ein interessantes Beispiel: Nachdem Heinrich Weiher am 11. August verstorben war, wurden von drei weiteren Schreibern seine Frau, seine Schwester und sein Bruder hinzugefügt. p. 58 (11.8.).

¹¹² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.

¹¹³ JzB p. 34 (9.5.); p. 34 (10.5.); p. 34a; p. 36 (16.5.). Verzeichnet sind nur die Tage bzw. Einzelblätter, an denen die Heiligen explizit genannt werden. An dieser Stelle muss festgehalten werden, dass nach dem Datum der genannten Heiligen stets Einzelblätter folgten, die kein genaues Datum nennen, sich aber sehr wahrscheinlich auf die vorgenannten Festtage beziehen. Die meisten Blätter wurden nach Martin und Magnus eingehftet bzw. geklebt.

¹¹⁴ JzB p. 64 (6.9.); p. 64a; p. 64g.

¹¹⁵ JzB p. 70 (1.10.); p. 78c; p. 79 (4.11.); p. 79 (6.11.); p. 80c.

¹¹⁶ JzB p. 80 (11.11.); p. 80a; p. 80c; p. 80d; p. 80e; p. 80g; p. 80h; p. 81 (12.11./13.11.).

¹¹⁷ JzB p. 8 (30.1.); p. 9 (2.2.); p. 9 (3.2.).

¹¹⁸ JzB p. 19 (17.3.); p. 18c; p. 18d.

¹¹⁹ JzB p. 90 (21.12.); p. 90a; p. 90b; p. 91 (24.12.).

¹²⁰ JzB p. 48 (4.7.).

¹²¹ JzB p. 11 (11.2.). 2 Pfennig aus einem Garten am Espan.

¹²² JzB p. 66b.

umso größer der Heilswert.¹²³ Neben Geld wurden dem Hospital auch bestimmte Güter übergeben, deren Erträge für die Kosten des Jahrtages zu verwenden waren. Dieser Güter befanden sich zumeist im näheren Umkreis Kaufbeurens.¹²⁴ Gestiftet wurden Äcker, Gärten oder auch Höfe. Weiterhin nennt das Jahrzeitbuch Sachstiftungen. *Adelhait uxor dicti Stachenlin* gibt zum Seelenheil ihres Mannes 28 Pfennige sowie ein Pferd.¹²⁵ Auch *vaccae* (Kühe) wurden gestiftet.¹²⁶ Da dem Hospital aber auch halbe Kühe verfügt wurden,¹²⁷ ist es wahrscheinlich, dass es sich in einigen Fällen um den Gegenwert in Geld handelte. Ebenfalls zu den Sachstiftungen zählen die bereits angesprochenen Schenkungen von Lebensmitteln wie beispielsweise verschiedene Getreidesorten.

Editionshinweise

Die vorliegende Edition gibt den gesamten Text des Jahrzeitbuchs mit gut 1.900 Namensnennungen möglichst buchstabengetreu wieder. Die in den Eintragungen genannten Personen sind am rechten Rand durchlaufend nummeriert. Ebenfalls nummeriert sind die Eintragungen eines Tages, wobei die eines Schreibers zusammengefasst wurden. Tätigte eine spätere Hand einen Randvermerk, so ist diese Hinzufügung mittels eigener Nummerierung kenntlich gemacht, der Zusatz steht aber bei dem Text, auf den er sich bezieht. Die aus dem 20. Jahrhundert stammende Paginierung wurde übernommen und steht am rechten Rand in eckigen Klammern. Die Zuordnung der Eintragungen zu bestimmten Tagen wurde der Quelle entnommen. Schwierigkeiten ergaben sich bei stark beschriebenen Seiten, da die Eintragungen häufig am Rand einer Seite bzw. zwischen zwei Tagen stehen. In diesen Fällen wurde auf die Verteilung der Einträge, die Seitenanordnung sowie mögliche Verweise der Schreiber geachtet, bevor die Zuordnung erfolgte.

Die Originalschreibung des Textes wurde weitgehend beibehalten, Abkürzungen aufgelöst. Die Groß- und Kleinschreibung des Originals wurde insofern verändert, dass nur Personen- und Ortsnamen zur besseren Lesbarkeit des Textes groß geschrieben wurden. Die Schreibung von ‚u‘ und ‚v‘ wurde der modernen Schreibweise angepasst. Als weitere Lesehilfe ist vorsichtig eine moderne Interpunktion eingefügt worden. Die neuzeitliche Datierung steht kursiv und in eckigen Klammern am rechten äußeren Rand neben dem römischen Kalender.

Die Tagesbezeichnungen im römischen Kalender, *K(alendas)*, *Id(us)* und *N(onas)*, wurden aufgelöst. Sie, die römischen Zahlen und der Sonntagsbuchstabe ‚A‘ wurden in dem Kodex stets mit roter Tinte geschrieben, dies ist in der Edition nicht eigens vermerkt. Mittels roter Tinte hervorgehobene Festbezeichnungen und Monatsanfänge wurden durch Unterstreichung gekennzeichnet. Exponierte Textstellen, die im Original mit roter Tinte geschrieben wurden, sind in der folgenden Edition ebenfalls unterstri-

¹²³ KIESSLING, Gesellschaft und Kirche, S. 247.

¹²⁴ Siehe Karte im Anhang, S. XX.

¹²⁵ JzB p. 18 (11.3.).

¹²⁶ Siehe z. B. JzB p. 43 (15.6.).

¹²⁷ Siehe z. B. JzB p. 46 (26.6.).

chen.¹²⁸ Zur besseren Übersichtlichkeit wurden Sonntagsbuchstaben, Tagesbezeichnungen, Monatsanfänge, Verweise auf Sonnen- bzw. Mondjahr, auf Sternzeichen und auf Vigilien fett geschrieben, da sie sich auch im Original eindeutig durch ihre Größe und Stellung vom übrigen Text abheben. Das gleiche gilt für die Festbezeichnungen, sofern diese von der Anlagehand erstellt wurden. Festbezeichnungen späterer Hände sind hingegen nicht fett gedruckt und somit von den früheren unterscheidbar.

Bei Mengenangaben im Text wurden die römische Zahlen beibehalten.¹²⁹ Die Bezeichnungen der Währungs- und Maßeinheiten sind gekürzt angegeben.¹³⁰ Sofern sie im Text ausgeschrieben sind, wurde diese Schreibung beibehalten.

Die im Text von den jeweiligen Schreibern berichtigten Fehler sind in die Fußnoten mit aufgenommen worden. Handelte es sich lediglich um einzelne korrigierte Buchstaben, wurde hiervon abgesehen. Offensichtliche orthographische Fehler wurden durch [/] markiert. Ebenfalls in eckigen Klammern stehen einige wenige Ergänzungen, die aufgrund des vorhandenen Buchstabenbefunds eingefügt werden konnten. Unklare Stellen wurden mittels [?] kenntlich gemacht. Das Jahrzeitbuch wird in vorliegender Arbeit unter dem Kürzel JzB⁴ mit Bezugnahme auf die bereits erwähnte Paginierung zitiert. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird auch das betreffende Datum mit angegeben.

Historische Exkurse

Das Hl.-Geist-Hospital in Kaufbeuren

Gegen Ende des 12. und zu Beginn des 13. Jahrhunderts begann die Zeit der Entwicklung des bruderschaftlichen Spitals.¹³¹ Um 1300 existierten bereits in etwa drei Vierteln aller südwestdeutschen Reichsstädte Hospitäler.¹³² So wurde wohl um 1200 ein Hl.-Geist-Hospital in Memmingen,¹³³ 1233 das St. Marien-Hospital in Nördlingen,¹³⁴ 1237 ein Spital in Lindau¹³⁵ und zwischen 1239 und 1245 ein Hl.-Geist-Hospital in Augsburg¹³⁶ gegründet. Der Höhepunkt bruderschaftlichen Spitalwesens lag in der Mitte des 13. Jahrhunderts, wie zahlreiche Neugründungen

¹²⁸ Die mittels roter Tinte hervorgehobenen Einträge waren wohl von besonderer Wichtigkeit. So wurde z. B. der Vermerk, von der Zerstörung des Hospitals im Jahr 1315 mit roter Tinte in das Jahrzeitbuch geschrieben. JzB p. 56 (6.8.). Die rubrizierten Festtage finden sich im Anhang. S. 275.

¹²⁹ Die Schreibung $\frac{7}{2}$ für $\frac{1}{2}$ wurde in der Edition in den Fußnoten aufgelöst.

¹³⁰ Siehe Anhang, Münzeinheiten, Fächen- und Hohlmaße des Jahrzeitbuches. S. 277.

¹³¹ KÄLBLE, Sozialfürsorge und kommunale Bewegung, S. 242.

¹³² BULST, Geschichte des spätmittelalterlichen Hospitals, S. 305.

¹³³ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 11.

¹³⁴ REICKE, Spital und Recht 1, S. 64. Die genauen Datierungen beziehen sich auf die ersten urkundlichen Erwähnungen der Hospitäler, weshalb sie nicht zwangsläufig mit dem Gründungsjahr übereinstimmen müssen. So nennt z. B. Rolf Kießling als Gründungszeit des Nördlinger Hospitals vorsichtiger das frühe 13. Jahrhundert. KIESSLING, Die Stadt und ihr Land, S. 38.

¹³⁵ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 11.

¹³⁶ LENGLE, Spitäler, Stiftungen und Bruderschaften, S. 202. Reicke nennt 1239 als Gründungsjahr. REICKE, Spital und Recht 1, S. 64.

dieser Zeit beweisen.¹³⁷ Auch das Hl.-Geist-Hospital in Kaufbeuren entstand in dieser Zeit. Die erste urkundliche Erwähnung fällt wohl in das Jahr 1249.¹³⁸ Von dieser Urkunde existiert nur noch eine von Wolfgang Ludwig Hörmann von und zu Gutenberg nach dem Original angefertigte und datierte Abschrift vom 28. September 1759:

*Notum sit universis presens scriptum intuentibus, quod ego Völ[kmar] de Chemenat patrimonium nomine Riwinesguot, situm in Seon, per H. de Lechsperch ad me devolutum, contuli hospitali sancti spiritus et sancti Bartholomei in Buron. Ad noticiam vero facti presens scriptum feci conscribi et munimine sigilli mei roborari. ex originale, quod in Archivo publico est, dato 28. Septembris 1759.*¹³⁹

Jener Wolfgang Ludwig Hörmann von und zu Gutenberg (1713-1796), Kanzleidirektor der Reichsstadt Kaufbeuren,¹⁴⁰ war es auch, der in seiner ‚Chronica Kaufbeurensia‘ die Gründung des Spitals wie folgt darstellte:

*Im Jahre 1249, den 13. Mai ist unter Besorgung und Aufsicht Bruders Alberti Schleher, und Hainrichs, Frauen Engelen Sohn, das Hospital allhier auf dem Platz das Gries genannt, gestiftet und erbauet worden.*¹⁴¹

Der *Platz das Gries genannt* lag außerhalb der um 1200 errichteten Stadtmauern,¹⁴² am Ufer der Wertach.¹⁴³ Worauf Hörmann sich bei dieser genauen Datierung stützt, ist nicht bekannt. Möglicherweise lag ihm die heute verschollene Gründungsurkunde vor.¹⁴⁴ Weder das Original noch eine Abschrift der Urkunde sind auf die heutige Zeit überliefert. Auch das Jahrzeitbuch nennt leider kein genaues Gründungsdatum.

Hospitalgründer¹⁴⁵

Das Jahrzeitbuch nennt am 24. Februar *Frater Albertus Slaeber, fundator domus*.¹⁴⁶ Ein Kreuz über dem Nachnamen markiert dessen Tod. Wie oben angesprochen, ist jener

¹³⁷ KÄLBLE, Sozialfürsorge und kommunale Bewegung, S. 242.

¹³⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 2, S. 1.

¹³⁹ Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 100/I, f. 75.

¹⁴⁰ HOLTMEIER, Handbuch der historischen Buchbestände, S. 27.

¹⁴¹ Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 101/I, f. 7.

¹⁴² FISCHER, Hospitalstiftung, S. 12.

¹⁴³ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

¹⁴⁴ Die genaue Datierung Hörmanns wird in der späteren Literatur übernommen, so z. B. von FUCHS, Gesundheitswesen, S. 164, oder auch von FISCHER, Hospitalstiftung, S. 11, der die Hörmannsche Datierung als zuverlässig charakterisiert.

¹⁴⁵ Obwohl, wie der folgende Absatz zeigen wird, die Gründung wahrscheinlich nicht allein von Albert Schleher getragen wurde, bezieht sich die Überschrift auf einen Gründer, da auch das Jahrzeitbuch nur jenen Schleher als *fundator* anführt.

¹⁴⁶ JzB p. 14 (24.2.). Steichele/Schröder nennen als Todestag fälschlicherweise den 23. Februar. STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463; Auch von Richard Dertsch u. a. übernommen. DERTSCH, Gründer, S. 80.

Albert Schleher erstmals im Jahr 1237 fassbar.¹⁴⁷ In Bozen verkauften am 12. September diesen Jahres Knechte in seinem Auftrag Tuch im Wert von 165 Pfund Veroneser Pfennigen.¹⁴⁸ Diese enorm hohe Summe, die an einem einzigen Tag umgesetzt wurde, lässt auf den Wohlstand Albert Schlehers schließen.¹⁴⁹ Die Bezeichnung *Frater* (Bruder) deutet darauf hin, dass Albert Schleher nach Gründung des Hospitals einem ebenfalls gegründeten Konvent beigetreten war und sein restliches Leben der Caritas gewidmet hatte. Dafür hat er wahrscheinlich sein gesamtes Vermögen dem Spital vermacht und so die Grundlage für die Armen- und Krankenpflege geschaffen. Richard Dertsch nennt Schleher „den größten Wohltäter seiner Stadt“.¹⁵⁰ Im Jahrzeitbuch des Hospitals ist unter dem 4. Februar auch eine *Soror Gerwigis dicta Slaeherin*¹⁵¹ genannt. Bei dieser außerhalb des Kodex nicht zu erfassenden Frau handelte es sich wohl um eine nahe Verwandte des Hospitalgründers, die ebenfalls dem Konvent beigetreten war, um ihr Leben in den Dienst der Caritas zu stellen. Wahrscheinlich begegnet uns hier seine Ehefrau. Zum einen war ein gleichzeitiger Ordenseintritt von Eheleuten im Mittelalter nichts Außergewöhnliches, zum anderen hätte Albert Schleher nicht sein gesamtes Vermögen stiften können, hätten noch eine zu versorgende Ehefrau oder Kinder gelebt.¹⁵²

Der Auszug aus der Hörmannschen ‚Chronica Kaufbeurensia‘ nennt neben Albert Schleher auch einen gewissen *Hainrich*[...], *Frauen Engelen Sohn*. Dieser steht gleichberechtigt neben dem im Jahrzeitbuch als Gründer bezeichneten Schleher. Es ist verwunderlich, dass die Forschung sich bisher kaum mit jenem *Hainrich* beschäftigt hat.¹⁵³ Die Nennung neben dem durch das Jahrzeitbuch als Hospitalgründer bestätigten Schleher deutet auf eine tragende Rolle Heinrichs bei der Hospitalgründung hin. Leider ist er urkundlich nicht fassbar. Im Jahrzeitbuch findet sich am 24. März eine Eintragung ältester Hand von seinem Tod: *Hainricus filius domine Engele obiit*.¹⁵⁴ Über dem zweiten

¹⁴⁷ DERTSCH, Gründer, S. 80. Richard Dertsch untersucht in diesem Aufsatz auch den Familiennamen. *Slaeber* taucht in Kaufbeuren nur bei dem Spitalgründer und einer Verwandten auf. Dertsch spannt eine Verknüpfung zu einem Patriziergeschlecht, das allerdings erstmals 1413 in Kempten urkundlich fassbar wurde, und wohl mit den Schlehern aus Strimo (erste Erwähnung 1425) verwandt ist. Ob der erst 150 Jahre nach Gründung des Hospitals wieder im Allgäuer Raum fassbare Nachname wirklich auf ein Geschlecht hinweist, kann heute nicht mehr entschieden werden. Dertsch hält es für wahrscheinlich.

¹⁴⁸ VOLTELINI, Südtiroler Notariats-Imbreviaturen, S. 336 f. Zum Wertvergleich sei gesagt, dass 1295 ein Hof zu Apfeltrang für 24 Pfund Augsburger Pfennige verkauft wurde. Der Unterschied zwischen Veroneser und Augsburger Pfennige dürfte vernachlässigbar klein gewesen sein. DERTSCH, Gründer, S. 81.

¹⁴⁹ Da nur zwei Jahrgänge der Südtiroler Notariats-Imbreviaturen (1237 und 1242) erhalten sind, kann hier über weitere Geschäfte nur spekuliert werden. Dennoch sind die Eintragungen vom 12.9.1237 aussagekräftig. Wer an einem Tag soviel umsetzte, kann wohl als wohlhabend, wenn nicht gar reich bezeichnet werden. DERTSCH, Gründer, S. 81.

¹⁵⁰ DERTSCH, Gründer, S. 82.

¹⁵¹ JzB p. 9 (4.2.).

¹⁵² DERTSCH, Gründer, S. 82. Dagegen war es verbrieftes Recht der Menschen, Notpfründen abzuschließen, konnten sie ihren Lebensabend nicht mehr von eigenem Geld bestreiten. SIGNORI, Alter und Armut, S. 214.

¹⁵³ Steichele/Schröder erwähnen die Beteiligung Heinrichs, der Frauen Engelen Sohn, an der Gründung. Sonst fand sich in der Literatur hierauf kein Hinweis. STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

¹⁵⁴ JzB p. 21 (24.3.).

Wort befindet sich ein Kreuz. Wie Albert Schleher steht auch Heinrich, Frau Engeles Sohn, an erster Stelle von insgesamt drei Jahrtagen, die der anlegende Schreiber an diesem Tag eintrug. Dies kann ebenfalls als Indiz für seine wichtige Stellung gesehen werden. Neben Heinrich ist im Jahrbuch von der Anlagehand auch dessen Ehefrau genannt: *Gerbirch uxor filii domine Engele*.¹⁵⁵ Leider schweigt sich die Quelle sonst über jenen Heinrich aus, so dass seine Beteiligung an der Hospitalgründung nur aus der ‚Chronica Kaufbeurensia‘ aus dem 18. Jahrhundert ersichtlich ist. Bemerkenswert ist jedoch, dass Heinrich, anders als Albert Schleher, nicht in den Konvent des Hospitals eintrat, da er nicht als *frater* genannt ist. Ob er sich finanziell an der Gründung beteiligt hatte, um seine Lebenshaltung bei Alter und Krankheit durch das Hospital gesichert zu wissen, kann aufgrund fehlender Quellen nur vermutet werden. Es erscheint aber wahrscheinlich.

Organisation des Hl.-Geist-Hospitals

Klösterliche Organisation

Das Hospital in Kaufbeuren entstand als weltlich-bürgerliche Stiftung, scheint aber von Anfang an klösterlich organisiert gewesen zu sein. Darauf deuten die Erwähnung Albert und Gerwigis Schlehers als *frater* bzw. *soror* hin. Als klösterliche Organisation unterstand das Hospital der Aufsicht und Jurisdiktion des Diözesanbischofs, der oberster Leiter der Armenfürsorge in seinem Sprengel war.¹⁵⁶ So wurde das Hospital in einer Urkunde vom 7. Juni 1261 von dem Augsburger Bischof Hartmann als *domum vestram ecclesie nostre immediate subiectam* bezeichnet.¹⁵⁷ Bereits 1252, also drei Jahre nach der mutmaßlichen Gründung, inkorporierte der Augsburger Bischof Hartmann den Brüdern und Bedürftigen des Hospitals die Kirche St. Michael zu *Tagbrechtsbofen*.¹⁵⁸ Spätestens 1252 ist das Hospital also klösterlich organisiert, wie die Erwähnung der Brüder zeigt. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass diese Organisation bereits seit der Gründung bestand.

In der oben erwähnten Urkunde vom 7. Juni 1261 schrieb Bischof Hartmann den Hospitalangehörigen ein Leben nach der Augustinerregel vor.¹⁵⁹ Diese war zur damaligen Zeit, neben der Regel des hl. Benedikt von Nursia, die bekannteste und am weitesten verbreitete Ordensregel.¹⁶⁰ Ob es sich beim Hl.-Geist-Hospital in Kaufbeuren

¹⁵⁵ JzB p. 14 (25.2.).

¹⁵⁶ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

¹⁵⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 10, S. 4; STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463. [...] euer Haus, das unserer Kirche unmittelbar unterstellt [ist].

¹⁵⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 4, S. 2. *Tagbrechtsbofen* (Tabratshofen) bestand aus einigen Höfen und ist spätestens 1409 verödet. Die Kirche wurde 1813 abgerissen. DERTSCH, Ortsnamensbuch, Nr. 290, S. 76 f.

¹⁵⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 10, S. 4; STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 464, haben nachgewiesen, dass diese Urkunde auf ein Vorgängerdokument Bezug nimmt, durch das die Augustinerregel vorgeschrieben wurde, was die These eines seit Gründung klösterlich organisierten Hospitals stärkt.

¹⁶⁰ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 13.

um eine Niederlassung der Augustiner-Chorherren handelte, ist unsicher,¹⁶¹ obwohl dies in der Literatur so übernommen wurde.¹⁶² Möglich ist auch eine von Augustiner-Eremiten geführte Armenfürsorge. Die Brüder und Schwestern des Konvents unterstanden der Leitung eines Spitalmeisters. Obwohl im Jahrzeitbuch auch Meisterinnen genannt sind,¹⁶³ standen diese wohl nicht an der Spitze eines Frauenkonvents. Ihnen oblag lediglich die Oberaufsicht über das (weibliche) Dienstpersonal und die Frauenversammlung.¹⁶⁴

Bischof Hartmann nahm seine Pflichten als Schirmherr wahr. Er stellte das Hospital 1261 unter seinen Schutz.¹⁶⁵ Weiterhin trat er sowohl bei von ihm getätigten Schenkungen als auch bei der Beurkundung von Schenkungen Dritter in Erscheinung.¹⁶⁶

Von der klösterlichen Verwaltung zum reichsstädtischen Hospital

Die Vogtgewalt lag anfänglich bei den Herren von Kemnat.¹⁶⁷ Urkundlich nachweisbar wird *Folmar von Kemenat* als *Pfleger und Schirmer* des Hospitals im Jahr 1270.¹⁶⁸ Volkmar II. von Kenmat wurde ca. 1205 geboren und wird zuletzt im Jahr 1282 genannt.¹⁶⁹ Er war eine bedeutende politische Persönlichkeit, so pflegte er eine enge Verbindung zu den Staufern, war Berater König Konrads IV. und zudem für die Erziehung von dessen Sohn Konradin verantwortlich. Weiterhin ist er als Literaturmäzen des Mittelalters bekannt. Nach seinem Tod im Jahr 1283¹⁷⁰ ging die Vogtgewalt über das Hospital an den Kaufbeurer Ammann und somit in den Besitz der Stadt über.¹⁷¹ Allerdings scheint die Schirmherrschaft der Herren von Kemnat bereits vor Eingreifen des Ammanns an Wichtigkeit verloren zu haben, da bereits im Jahr 1270 anlässlich einer Güterübertragung neben Volkmar von Kemnat auch *Otte der Amman* sowie zwei Kaufbeurer Bürger als Zeugen auftraten.¹⁷² Auch trägt die Gegenurkunde neben dem Hospitalsiegel zusätzlich dasjenige der Stadt.¹⁷³ Kaufbeuren erhielt erst gegen Ende des 13. Jahrhunderts, also nach Gründung des Hospitals, einen Rat.¹⁷⁴ Seit dem Jahr 1306 beteiligte sich die Stadt nachweislich durch Pfleger an der Güterverwaltung des

¹⁶¹ BACKMUND, Chorherrenstifte, S. 228.

¹⁶² DIETER, Kirchenwesen, S. 222.

¹⁶³ JzB p.1 (2.1.); p. 7 (28.1.); p. 52 (20.7.); p. 59 (17.8.); p. 89 (13.11.).

¹⁶⁴ STEICHELE/SCHRÖDER, Das Bistum Augsburg 6, S. 466.

¹⁶⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 10, S. 4.

¹⁶⁶ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 6, S. 2 f.

¹⁶⁷ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 465.

¹⁶⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 13, S. 5.

¹⁶⁹ GEBELE, Volkmar der Weise von Kemnat, S. 92/109.

¹⁷⁰ PÖRNBACHER, Schwäbische Literaturgeschichte, S. 43.

¹⁷¹ LAUSSER, Vor- und Frühgeschichte Kaufbeurens, S. 27.

¹⁷² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 13, S. 5.

¹⁷³ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 465.

¹⁷⁴ KÄLBLE, Sozialfürsorge und kommunale Bewegung, S. 243 f. Auch Helmut Lausser stellt heraus, dass gegen Ende des 13. Jahrhunderts der Rat als „ständige Vertretungskörperschaft der Bürger bereits existierte und seine Funktion allgemein anerkannt war“. LAUSSER, Das Rudolfinische Privileg, S. 463 f.

Spitals.¹⁷⁵ Ebenfalls seit Beginn des 14. Jahrhunderts begegnen in den Spitalurkunden sehr häufig Kaufbeurer Bürger und der Ammann als Zeugen.¹⁷⁶ Dennoch muss festgehalten werden, dass der Spitalkonvent bis zu seinem Aussterben oder seiner Auflösung auch selbstständig handelnd auftrat.¹⁷⁷ Wann genau die Leitung des Hospitals von dem Konvent auf die Stadt übergang, lässt sich heute nur noch schwer ausmachen. Konrad Strölin, das letzte Konventsmitglied, das die Leitung des Hospitals innehatte, trat zuletzt am 4. April 1368 als Spitalmeister in Erscheinung.¹⁷⁸ Zwei Jahre später, am 20. August 1370, war er bereits verstorben.¹⁷⁹ Seine Nachfolger als Spitalmeister waren allesamt Kaufbeurer Bürger.¹⁸⁰ Obschon es dem Konvent offenbar nicht mehr oblag, den Spitalmeister zu stellen, bestand er noch weiter. Am 24. November 1382 wurde er ein letztes Mal urkundlich genannt.¹⁸¹ Wie bereits erwähnt, begann die Einflussnahme der Stadt auf das Hospital schon im 14. Jahrhundert. So war der von 1327 bis 1329¹⁸² als Pfleger und 1328¹⁸³ als Spitalmeister belegte Priester Jakob Pfennig ein Weltpriester und gehörte nicht dem Spitalkonvent an. Und sein Nachfolger, der letzte Augustinerpater Konrad Strölin, war Kaufbeurer Bürgersohn.¹⁸⁴ Reicke hat die Entwicklung zu verstärkter städtischer Einflussnahme mit den Begriffen ‚Verbürgerlichung‘ bzw. ‚Kommunalisierung‘ des Hospitalwesens umschrieben.¹⁸⁵ Dieser Vorgang war in der Regel kein rein administrativer Vorgang, sondern Ergebnis des politischen Emanzipationsstrebens der das Hospital tragenden Gruppe.¹⁸⁶

Das Hospital unter reichsstädtischer Leitung

Nach dem Tod des letzten Augustinerpaters besetzte die Stadt die Spitalmeisterstelle mit dafür geeignet erscheinenden Personen. Über die Pflichten des Spitalmeisters gegenüber Stadt und Spital geben zwei Bestellsurkunden von 1402 und 1516

¹⁷⁵ ZINTGRAF, Regesten, S. 287.

¹⁷⁶ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 16 f.

¹⁷⁷ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 466.

¹⁷⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 238, S. 85.

¹⁷⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 249, S. 88.

¹⁸⁰ LAUSSER, Vor- und Frühgeschichte Kaufbeurens, S. 27.

¹⁸¹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 292, S. 99.

¹⁸² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 85, S. 32; U 88, S. 33; U 90, S. 34.

¹⁸³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 88, S. 32.

¹⁸⁴ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 466. Im Jahr 1359 ist ein Ulrich Kolb, *Pfaff*, als Spitalmeister erwähnt. Wahrscheinlich handelt es sich bei jenem um den bereits 1338 und 1340 als Kirchherr zu Thalhofen an der Wertach urkundlich in Erscheinung tretenden Ulrich Kolb. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 145, S 53; U 155; S. 57 f.; U 213, S.76 f. Weiterhin wird Hiltprand Vechtiger im Jahr 1360 als Spitalmeister fassbar. DERTSCH, Urkunden, U 217, S. 78. Warum Ulrich Kolb und Hiltprand Vechtiger die Amtszeit Konrad Strölines unterbrachen, kann heute nicht mehr mit Sicherheit gesagt werden. Zum einen besteht die Möglichkeit, dass Strölin eine Zeitlang aus Gesundheitsgründen nicht fähig war, das Amt innezuhaben. Zum anderen wäre es möglich, dass trotz (oder gerade wegen) seiner Konventszugehörigkeit seine Stellung nicht unantastbar war und er sein Amt für einige Zeit aufgeben musste. Ob hierbei der Rat der Stadt möglicherweise eine Rolle gespielt hat, kann heute nicht mehr festgestellt werden.

¹⁸⁵ REICKE, Spital und Recht I, siehe vor allem S. 196-277.

¹⁸⁶ KÄLBLE, Sozialfürsorge und kommunale Bewegung, S. 271.

Aufschluss: Der Spitalmeister sollte sein Amt mit Rat und Hilfe der Pfleger führen. Streitigkeiten, die er allein nicht bereinigen konnte, sollten an die Pfleger und gegebenenfalls von diesen an den Rat weitergeleitet werden. Die Vermögensverwaltung des Spitals oblag dem Meister, allerdings musste er vor Bürgermeister und Rat der Stadt Rechnung ablegen. Zudem war ihm aufgetragen, für die Pflege und das ordentliche Aussehen der Spitalinsassen zu sorgen.¹⁸⁷ Bürgermeister, Rat und Pfleger bestellten Johannes Tempflin im Jahr 1402 gegen Zahlung von 100 Pfund Heller zum Spitalmeister.¹⁸⁸ Bei Rücktritt von dieser Stelle stand ihm und seiner Ehefrau bis zu ihrem Tod eine Herrenpfürnde im Hospital zur Verfügung.¹⁸⁹ Die ehemals wohl relativ autonome Stellung des Spitalmeisters gegenüber dem städtischen Rat wandelte sich, wie bereits gezeigt, noch während des Bestehens des Konvents in Richtung eines einseitigen Abhängigkeitsverhältnisses. Wolfgang Ludwig Hörmann von und zu Gutenberg, jener ehemalige Kanzleidirektor Kaufbeurens, der uns bereits über die Gründung des Hospitals informierte, berichtet in einer kurzen Nachricht unter dem Jahr 1499, dass die Spitalpfleger jährlich die Arbeit des Spitalmeisters vor dem Rat beurteilten und je nach Zeugnis wurde der Spitalmeister entweder aufs neue bestätigt oder abgesetzt.¹⁹⁰ Die Pflerschaft entstand wohl in Nachfolge der alten Vogtei, die die Herren von Kemnat inne hatten. Bereits im Jahr 1306 wurden, wie oben erwähnt, Pfleger genannt, mittels derer die Stadt Einfluss auf die Hospitalverwaltung nahm.¹⁹¹ Entgegen den Ausführungen von Steichele/Schröder lassen sich diese nicht schon ab Mitte des 14. Jahrhunderts als ständige Einrichtung fassen.¹⁹² Wie die Tabelle im Anhang (S. 272 f.) zeigt, kann von einer ständigen Einrichtung erst zu Beginn des 15. Jahrhunderts gesprochen werden.¹⁹³

Seit 1462 wurden die Pfleger aus den Reihen des Rates bestellt. Ihr Amt war nicht vergütet, allerdings stand ihnen an bestimmten Tagen Nahrung im Spital zu. Zu ihren Pflichten zählte eine vierteljährliche Visitation des Hospitals.¹⁹⁴ Zudem waren sie für die Verwaltung der Stiftungen verantwortlich und vertraten die Interessen des Hospitals bei Rechtsstreitigkeiten. Die These von Steichele/Schröder, dass „der selbstständige Wirkungskreis der Pfleger sehr eng begrenzt [war, und] alle einigermaßen belangreichen Geschäfte [...] nach Anordnung des Rates erledigt werden [mussten]“¹⁹⁵, bedarf

¹⁸⁷ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 467.

¹⁸⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 346, S. 115.

¹⁸⁹ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 467. Ähnlich sah auch eine Vereinbarung zwischen Bürgermeister, Rat und Gericht der Stadt Kaufbeuren sowie Cristan Datz im Jahr 1516 aus. Datz wurde gegen Bezahlung von 200 Pfund Heller zum Spitalmeister bestellt. Er und seine Frau Magdalena waren für die sorgfältige Amtsführung und Rechnungslegung verantwortlich. Dafür erwartete sie nach dem Ausscheiden aus dem Amt eine Herrenpfürnde sowie eine Magd und eine fest geregelte Nahrungsmittelzuweisung. DIETER/PIETSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 416, S. 126 f.

¹⁹⁰ Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 101/I, f. 222.

¹⁹¹ ZINTGRAF, Regesten, S. 287.

¹⁹² STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 467.

¹⁹³ Natürlich darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden, dass insgesamt 1252 erhaltenen Urkunden (bzw. Urkundenabschriften) des 15. Jahrhunderts lediglich 315 des 14. Jahrhunderts gegenüberstehen. Dennoch erscheint es angesichts des überlieferten Urkundenbestandes sicherer, erst mit Beginn des 15. Jahrhunderts von einer ständigen Einrichtung zu sprechen.

¹⁹⁴ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 467.

¹⁹⁵ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 467 f.

der Relativierung. Bereits im 14. Jahrhundert werden mit Hermann Sulzer (1316, 1326) und dem jungen Rapot (1327) zwei Bürger als Pfleger genannt, die bedeutenden Kaufbeurer Familien entstammten.¹⁹⁶ Auch der 1382 genannte Konrad Leutgeb war ein einflussreicher Bürger, er war im Jahr 1385 Ammann der Stadt.¹⁹⁷ Es lässt sich also festhalten, dass das Amt des Hospitalpflegers an bedeutende Bürger vergeben wurde, die oft auch dem Rat angehörten oder diesem vorstanden. Sie nahmen dort aktiv am Prozess der Entscheidungsfindung teil und waren somit nicht nur ausführendes Instrument des Rates.

Es wurden wohl jeweils zwei Pfleger für einen Zeitraum von einem Jahr bestimmt.¹⁹⁸ Oft waren Bürger aber über mehrere Jahre als Pfleger tätig. So lässt sich ein Franz Engelmaier für die Jahre 1402 und 1404 bis 1407 nachweisen.¹⁹⁹ Über das Instrument der Pflugschaft gelang es dem Rat also bereits frühzeitig, eine weitgehende Kontrolle über die Finanzen des Hospitals zu erlangen,²⁰⁰ allerdings mit einem Pfleger aus seiner Mitte. Die Bezeichnung ‚Oberpfleger‘ des Spitals, wie sich der Rat ab dem 16. Jahrhundert nannte, trifft auf diesen demnach bereits ab Beginn des 15. Jahrhunderts zu.²⁰¹

Hospitalangehörige

In diesem Kapitel werden die Angehörigen des Hospitals bis zum Jahr 1450, sofern sie fassbar sind, vorgestellt. In der Literatur existieren bereits vereinzelt Aufzählungen.²⁰² Diese wurden übernommen und mit Angaben aus dem Jahrzeitbuch und den Urkunden ergänzt. Somit ergibt sich für die Zeit von Hospitalgründung bis etwa 1450, zumindest bezüglich der Spitalmeister und der Kapläne, ein relativ geschlossenes Bild der Funktionsträger des Hospitals. Eine lückenlose chronologische Darstellung konnte aus den Quellen nicht gewonnen werden. Vor allem die Tafelmeister und -pfleger sowie die Zechmeister sind nur selten namentlich genannt.

¹⁹⁶ LAUSSER, Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81; DERS., Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204.

¹⁹⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 303, S. 102.

¹⁹⁸ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 467.

¹⁹⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 347, S. 115; U 357, S. 118; U 359, S. 119; U 366, S. 121; U 370, S. 122; U 374, S. 123.

²⁰⁰ LANDOLT, Sozialpolitik, S. 279.

²⁰¹ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 467.

²⁰² So ordneten beispielweise Steichele/Schröder einige Spitalmeister chronologisch STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 466; diese Aufzählung wurde von Fischer übernommen: FISCHER, Hospitalstiftung, S. 16. Weiterhin findet sich eine Liste der Spitalmeister von 1285 bis zur Aufhebung des Spitalmeister-Amtes mit dem Ende der Eigenverwaltung des Hospitals im Jahr 1816 in: KRAUS/DIETER/WESTERBURG, Die Stadt Kaufbeuren 3, S. 340 f. Joseph Sieber hat eine Aufzählung der namentlich bekannten Kapläne des Hospitals erstellt: SIEBER, Benefiziaten und Kapläne, S. 39-42.

Spitalmeister

Der Spitalmeister war wohl ab Gründung des Hospitals bis etwa 1368²⁰³ entweder Mitglied des um 1382 letztmalig urkundlich erwähnten Konvents oder Weltgeistlicher.²⁰⁴

Möglicherweise war *Frater Albertus dictus Slaeber, fundator domus*²⁰⁵ auch der erste Kaufbeurer Hospitalmeister. Albert Schleher stiftete sein gesamtes Vermögen für die Gründung des Hospitals und trat als Laienbruder dem Konvent bei. Da dem Spitalmeister in erster Linie die Verwaltung des Hauses (und somit, zumindest anfänglich, auch der Finanzen) oblag, erscheint es durchaus möglich, dass er selbst dafür Sorge tragen wollte, dass seine Stiftung gedieh.²⁰⁶ Allerdings gibt es hierfür keine Belege, und auch im Jahrzeitbuch tritt Schleher nur als Gründer, nicht aber als Meister in Erscheinung.²⁰⁷

Der erste fassbare Spitalmeister ist Ulrich von Geislatsried (1285), der einmal urkundlich belegt ist. Im Jahr 1285 beurkundete *Frater Ulrich von Giselbarzried* einen Verkauf von neun Jauchert Acker in *Kaetzwinch*²⁰⁸ durch den Priester Konrad Ziggil.²⁰⁹ Ulrich war Konventsmitglied und gehörte wahrscheinlich dem Laienbruderstand an. Er tritt im Jahrzeitbuch nicht in Erscheinung.

Zwei Jahre nach Ulrich von Geislatsried wird ein Bruder Abel (1287) als Spitalmeister fassbar. Dieser Abel trat bereits 1285 als Zeuge bei oben genanntem Verkauf in Erscheinung. Dort wurde er in der Zeugenliste als Spitalbruder geführt. Am 27. Juni 1287 vertrat er das Spital als Meister bei einem Gütertausch.²¹⁰ Im Jahrzeitbuch wird er nicht erwähnt,²¹¹ und auch sonst ist nichts weiter über Bruder Abel bekannt.

Anders verhält sich dies beim nachfolgenden Spitalmeister: Heinrich der Nährer (1302-1311). Er wird zweimal im Jahrzeitbuch genannt: am 6. April als *frater H. Naeberaer*;

²⁰³ Die letzte urkundliche Erwähnung des Augustiners Konrad Strölin als Spitalmeister ist vom 4. April 1368. Am 20. August 1370 war er bereits verstorben. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 238, S. 85, U 249, S. 88.

²⁰⁴ Weltgeistliche waren der 1328 urkundlich erwähnte Jakob Pfennig und der 1359 genannte Ulrich Kolb. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 88, S. 33; U 213, S. 76 f.

²⁰⁵ JzB p. 14 (24.2.).

²⁰⁶ Der Gründer des Hl.-Geist-Hospitals in Nürnberg, Konrad Groß, bestimmte in der Stiftungsurkunde, dass das Amt des Spitalmeisters nach seinem Tod auf seine Söhne übertragen werden, und erst nach dem Ableben seines jüngeren Sohnes an den Rat der Stadt fallen sollte. KNEFELKAMP, Heilig-Geist-Spital in Nürnberg, S. 33 f.

²⁰⁷ Helmut Lausser hat eine Auflistung der Spitalmeister erstellt. LAUSSER/DIETER/PFUNDNER, Ämterlisten, S. 340. Er kommt vereinzelt zu anderen Datierungen. Die Abweichungen lassen sich aufgrund fehlender Quellenbelege nicht erklären. Die hier vorliegende Datierung bezieht sich auf die Urkundenregesten von Richard Dertsch.

²⁰⁸ *Kaetzwinch* = Keterschwang, nach DERTSCH, Orstnamenbuch, Nr. 155, S. 45 f.

²⁰⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 16, S. 5 f.

²¹⁰ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 19, S. 7.

²¹¹ Im Jahrzeitbuch wird am 23. März zwar ein Abel genannt, allerdings von einer Hand, die Ende des 14., Anfang des 15. Jahrhunderts schrieb, weshalb es unwahrscheinlich ist, dass sich dieser Eintrag auf den wohl spätestens in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts verstorbenen Spitalmeister bezieht. JzB p. 21 (23.2.).

*magister domus*²¹² und am 16. November (*Hainricus senex Naeberaer*).²¹³ Beide Einträge sind von ältester Hand. Welcher der beiden Tage auch der Todestag Nährers war, kann nicht mehr mit Sicherheit gesagt werden. Allerdings war es nicht unüblich, sowohl *anniversarium*, als auch *servitium* eines Stifters zu begehen.²¹⁴ Festgehalten werden kann, dass Nährer wohl ein recht hohes Alter erreicht hatte, da er als Greis bezeichnet wurde. Was genau ‚alt‘ allerdings im Mittelalter bedeutet, stellt die Forschung bis heute vor große Probleme.²¹⁵ Er tritt zwischen 1302 und 1311 insgesamt fünfmal urkundlich als Spitalmeister in Erscheinung.²¹⁶ Das Jahrzeitbuch nennt möglicherweise auch einen Verwandten Nährers, vielleicht handelt es sich bei diesem um einen Bruder. Belege hierfür fehlen jedoch. Jener *Cünradus Naeberaer* verstarb an einem 28. April.²¹⁷ Berthold Hagendorn (1311-1326), der bereits bei der Datierung des Jahrzeitbuches eine wichtige Rolle gespielt hat, ist der nächste fassbare Spitalmeister. Erstmals urkundlich genannt wird er am 16. Oktober 1311,²¹⁸ dem selben Jahr, in dem er aus seinen Mitteln dem Hospital eine Gütererwerbung ermöglichte, worüber das Jahrzeitbuch Auskunft gibt.²¹⁹ Im Jahr 1318 tritt er wiederum bei einer Güterübertragung zugunsten des Hospitals auf, die er finanziert hatte.²²⁰ Offenbar war Berthold Hagendorn begütert. Außerdem wird er zwischen 1319 und 1326 noch dreimal genannt.²²¹ Berthold Hagendorn folgte mit Jakob Pfennig (1328) ein Weltgeistlicher im Amt des Spitalmeisters nach. Dieser urkundlich auch als Kirchherr von Osterzell in Erscheinung tretende Pfennig wird nur einmal, im Jahr 1328, als Spitalmeister fassbar,²²² begegnet aber in den Jahren 1327 bis 1329 als Spitalpfleger.²²³ Die Kombination von Spitalmeisteramt und Pflugschaft lässt sich nur bei ihm belegen. Möglicherweise konnte jener Pfennig aufgrund anderer Verpflichtungen, die sich aus seiner Tätigkeit als Kirchherr von Osterzell ergaben, nicht so viel Zeit im Hospital selbst verbringen und übernahm somit in erster Linie die Pflugschaft. Wohlgermerkt handelt es sich hierbei lediglich um einen Erklärungsversuch, der aufgrund fehlenden Quellenmaterials nicht belegt werden kann. Im Jahrzeitbuch wird *Dominus Jacobus dictus Pfennich, sacerdos* am 13. September genannt. Er stiftete einen Zehntanspruch aus einem Hof in Marktoberdorf, dafür sollte der Spitalmeister jährlich an Pfennigs Jahrtag den Bedürftigen des Hospitals Lebensmittel im Wert von 36 Pfennigen reichen. Interessant ist, dass dieser Stiftungseintrag eine Verfallsklausel beinhaltet: [...] *et si magister non facit octo dies ante,*

²¹² JzB p. 24 (6.4.). Ein Kreuz über dem Nachnamen markiert dessen Tod.

²¹³ JzB p. 82 (16.11.).

²¹⁴ Siehe z. B. *Ulrich Pistor*; ebenfalls von erster Hand, JzB p. 1 (1.1.); p. 11 (11.2.).

²¹⁵ SIGNORI, *Alter und Armut*, S. 221, siehe hierzu auch SPRANDEL, *Altersschicksal und Altersmoral*.

²¹⁶ DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 34, S. 12; U 35, S. 12; U 45, S. 15 f.; U 47, S. 16 f.; U 49, S. 17.

²¹⁷ Siehe JzB p. 31 (28.4.). Eintrag ältester Hand.

²¹⁸ DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 50, S. 17 f.

²¹⁹ JzB p. 29 f. (24.4.). Am 3. Mai wird laut Jahrzeitbuch ein *servitium* Berthold Hagendorns und seiner Frau *Maetbilt* begangen, p. 33 (3.5.).

²²⁰ DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 59, S. 21.

²²¹ DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 65, S. 23; U 77, S. 28; U 84, S. 31 f.

²²² DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 88, S. 33.

²²³ DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 85, S. 32; U 88, S. 33; U 90, S. 34; U 94, S. 36.

*aut octo dies post tunc cedunt praedicti III s. ad leprosos eodem anno.*²²⁴ Dass ausgerechnet ein Spitalmeister und Pfleger des Hospitals in seiner Jahrtagsstiftung ausdrücklich für den Fall vorsorgt, dass die Stiftung nicht oder nur nachlässig ausgeführt würde, lässt die ‚Ausführungsmoral‘ in eher schlechtem Licht erscheinen.²²⁵

Der nächste fassbare Spitalmeister war der bereits erwähnte Konrad Strölin (1332-1368, mit Unterbrechungen), der letzte Meister aus den Reihen des Konvents. Er ist mehrfach urkundlich fassbar. In den Jahren 1332 bis 1342 tritt er insgesamt siebenmal urkundlich in Erscheinung.²²⁶ Von 1348 bis 1353 wird er ebenfalls siebenmal genannt,²²⁷ 1362 wird er erneut fassbar²²⁸ und seine letzte Erwähnung als Spitalmeister fällt in das Jahr 1368.²²⁹ Im Jahrzeitbuch wird er zweimal genannt, einmal neben mehreren Verwandten als *Her Chünradus Strölin, priester*²³⁰ und ein weiteres Mal am 17. Oktober, wo neben dem Eintrag zur Jahrtagsstiftung eines weiteren Verwandten, Heinrich Strölin, aus dem Jahr 1330 auch der Name Konrads steht.²³¹ Das Konventsmitglied Strölin war vor Antritt seines Spitalmeisteramtes Kaplan im Hospital. Es existieren drei Urkunden aus den Jahren 1329 und 1330, in denen er in dieser Stellung geführt ist.²³² Aber auch die letzte urkundliche Erwähnung Strölins, am 4. April 1368,²³³ nennt ihn sowohl als Kaplan des Spitals als auch als Meister. Im Falle Strölins waren beide Ämter zumindest zeitweise miteinander kombiniert. Dass Strölin beide Ämter nicht seine gesamte Amtszeit über parallel inne hatte, belegt die Tatsache, dass mit Konrad Eckel im Jahr 1332 ein anderer Spitalangehöriger als Spitalkaplan fassbar wird.²³⁴

Nicht nur das Kaplanat nahm Strölin mit Pausen wahr, auch das Amt als Spitalmeister führte er nicht durchgängig aus. Im Jahrzeitbuch wird am 27. Mai von Hand B der Jahrtag Meister Arnold Fabers eingetragen.²³⁵ Bei diesem handelte es sich möglicherweise ebenfalls um einen Spitalmeister. Von gleicher Hand findet sich am 24. August folgender Eintrag: *Nota servicium Arnoldi Fabri.*²³⁶ Jener Arnold Faber, der urkundlich leider nicht in Erscheinung tritt, übernahm wohl für eine gewisse Zeit das Amt von Konrad Strölin. Die relativ durchgängigen Nennungen Strölins von 1332 bis 1342 sowie von 1350 bis 1353 macht eine Übernahme des Spitalmeisteramtes durch Arnold Faber

²²⁴ JzB p. 66 (13.9.). [...] und wenn der Meister dies nicht acht Tage vor oder acht Tage nach diesem Tag ausführt, [sollen] sie die vorgenannten drei Schillinge jedes Jahr den Aussätzigen [geben].

²²⁵ Veruntreuung von Geldern war vor allem den Pflegern möglich, da diese über weitreichende Kompetenzen bezüglich der Finanzverwaltung des Hospitals verfügten. LANDOLT, Sozialpolitik, S. 294. Aber auch dem Zechmeister und, wenn auch in bescheidenerem Umfang, dem Tafelmeister bzw. -pfleger war es möglich, sich an den gestifteten Geldern persönlich zu bereichern.

²²⁶ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 43; U 123, S. 46; U 125, S. 46 f.; U 142, S. 52; U 151, S. 55 f.; U 157, S. 58; U 162, S. 60.

²²⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 174, S. 64; U 184, S. 67; U 185, S. 67 f.; U 188, S. 68; U 190, S. 69; U 194, S. 70; U 201, S. 73.

²²⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 221, S. 79.

²²⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 238, S. 85.

²³⁰ JzB p. 80c (11.11.).

²³¹ JzB p. 74 (17.10.). Die Stiftungsurkunde ist noch vorhanden. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 99, S. 37 f.

²³² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 99, S. 37 f.

²³³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 238, S. 85 f.

²³⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42.

²³⁵ JzB p. 39 (27.5.).

²³⁶ JzB p. 61 (24.8.).

in der Zeit von 1343 bis 1349 oder von 1354 bis 1361 wahrscheinlich. Aufgrund fehlender Urkundenbelege kann hier allerdings keine endgültige Einordnung erfolgen.

Bereits wenige Jahre später wird ein weiterer Spitalmeister fassbar: Ulrich Kolb (1359), ein urkundlich auch als Kirchherr zu Thalhofen an der Wertach in Erscheinung tretender Weltgeistlicher.²³⁷ Er wird im Jahr 1359 einmalig als Spitalmeister genannt.²³⁸ Möglicherweise handelte es sich bei Kolb um einen Nachkommen des 1311 belegten Spitalbruders H. Kolbe,²³⁹ der im Jahrzeitbuch – wie auch ein weiterer möglicher Verwandter, *Frater Cünradus dictus Kolbe*,²⁴⁰ – von der Anlagehand genannt wird.²⁴¹

Wie bereits erwähnt, war Konrad Strölin der letzte Spitalmeister aus dem um 1382 letztmalig belegbaren Konvent. Sein Nachfolger in diesem Amt war Hiltprand Vechtiger (1370). Wahrscheinlich war er der erste Kaufbeurer Bürger im Amt des Spitalmeisters. Jener Vechtiger wird 1370 in zwei Urkunden als Spitalmeister genannt.²⁴² Allerdings wird er auch in einer Urkunde aus dem Jahr 1360 als Spitalmeister fassbar.²⁴³ Da Ulrich Kolb 1359 als Spitalmeister genannt ist und vor ihm wohl Arnold Faber das Amt ausübte, hatte Konrad Strölin eine Zeitlang, mindestens aber in den Jahren 1359 und 1360, das Spitalmeisteramt abgegeben.²⁴⁴ In diese Pause der Amtszeit Strölings fällt auch die erste Nennung Vechtigers als Spitalmeister (1360). Nach Strölings Tod wurde das Amt vom Rat der Stadt besetzt.

Eine Urkunde aus dem Jahr 1370 nennt einmalig *Cünradus* als Spitalmeister.²⁴⁵ Im Anniversar ist am 21. November der Jahrtag des Konrad Unsinn vermerkt, der *quondam magister hospitalis huius domus* gewesen war. Vermutlich verbrachte Konrad, nachdem er das Amt niedergelegt hatte, seinen Lebensabend mit seiner Ehefrau Adelheid im Hospital.²⁴⁶

Der nächste Spitalmeister ist einmalig im Jahr 1382 erwähnt: Ulrich Wänk. Er wird in einer Urkunde als Meister genannt.²⁴⁷ Im Jahrzeitbuch tritt er nicht in Erscheinung. Anders der von 1402 bis 1404 belegte Johannes Tempflin. Er wird erstmals am 25. Januar 1402 in der Bestellsurkunde zum Spitalmeister genannt.²⁴⁸ Auch in zwei Urkunden von 1404 wird er als Meister fassbar.²⁴⁹ Neben seiner Frau Adelheid, die

²³⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 155, S. 58.

²³⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 213, S. 76 f. Die Amtszeiten Arnold Fabers und Ulrich Kolbs können nicht klar voneinander abgegrenzt werden. Allerdings legt der paläographische Befund nahe, dass Faber das Amt vor Kolb ausübte. Kolbs Amtszeit endete vor dem 14. Mai 1360, da hier der nächste Spitalmeister urkundlich fassbar wird. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 217, S. 78.

²³⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 49, S. 17.

²⁴⁰ JzB p. 21 (23.3.).

²⁴¹ JzB p. 45 (21.6.).

²⁴² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 246, S. 87; U 249, S. 88.

²⁴³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 217, S. 78.

²⁴⁴ Konrad Strölin ist 1353 und dann erst wieder 1362 als Spitalmeister belegt, kann also längstens von 1353 bis 1362 nicht Spitalmeister gewesen sein. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 210, S. 73; U 221, S. 79.

²⁴⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 280, S. 96.

²⁴⁶ JzB p. 83 (21.11.).

²⁴⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 292, S. 99.

²⁴⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 347, S. 115.

²⁴⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 357, S. 118; U 359, S. 119.

ebenfalls in der Bestellsurkunde genannt ist, erfahren wir über das Jahrzeitbuch von zwei weiteren Verwandten Tempflins. So lautet ein Eintrag im Kodex an dessen Jahrtag, dem 10. August: *Item in die Larentii [!] anniversarium Johannes Tempplin, unser maister, Hainrich un Hans siner s. suns.*²⁵⁰

Johannes Tempflins Nachfolger hieß Heinrich Schmid von Waal (1405-1418). Er tritt insgesamt 15 mal urkundlich in Erscheinung.²⁵¹ Aufgrund der relativ zahlreichen Urkundenbelege ist bekannt, dass Schmid einen Sohn namens Johannes hatte.²⁵² Auch wird er in einer Urkunde von 1422 an dritter Stelle der Zeugenreihe als *der alt Spitalmeister* genannt. Schmid hatte das Spitalmeisteramt demnach nicht bis an sein Lebensende inne.²⁵³ Im Anniversar wird Schmid nicht aufgeführt, dafür aber vermutlich sein Sohn Johannes mit Familie.²⁵⁴

Sein Nachfolger Heinrich Brack(n)er ist von 1421 bis 1436 belegt,²⁵⁵ wobei auffällt, dass für die Zeit zwischen 1423 und 1432 keine Urkunde erhalten ist, die ihn als Spitalmeister erwähnt. Im Jahrzeitbuch wird er nicht genannt. Jener Brack(n)er übte das Amt, wie bereits andere Spitalmeister vor ihm, nicht ununterbrochen aus. In den Jahren 1426 und 1427 wird Jörg Groß als Spitalmeister fassbar.²⁵⁶ Auch er wird im Jahrzeitbuch nicht genannt.²⁵⁷

Nachdem Heinrich Brackner im Jahr 1436 letztmalig genannt ist, tritt Hans Bühler 1438 einmalig als Spitalmeister in Erscheinung.²⁵⁸ Am 8. Oktober wird im Anniversar ein *Hans Būchler* genannt.²⁵⁹ Da es sich lediglich um eine Namensnennung handelt, kann nicht mit Sicherheit geklärt werden, ob es sich um den Spitalmeister Bühler handelt.

Das Amt des Spitalmeisters wandelte sich, wie bereits dargestellt, unter der verstärkten Einflussnahme des Rates. Anfänglich nur dem Konvent verpflichtet, geriet das Amt des Spitalmeisters im 14. Jahrhundert immer stärker unter die Kontrolle des Rates.²⁶⁰ Für das Jahr 1499 ist belegt, dass der Spitalmeister einmal jährlich, nach Beurteilung seiner Arbeit, vom Rat bestätigt oder abgesetzt wurde.²⁶¹ Er war diesem also in jeglicher Hinsicht unterstellt. Der Rat kontrollierte die Arbeit des Spitalmeisters über die Pflerschaft. Wie bereits gezeigt, war der Spitalmeister dem Pfleger unterstellt, er musste über seine Arbeit Rechenschaft ablegen. Dennoch scheint das Amt des Spitalmeisters attraktiv (und mögli-

²⁵⁰ JzB p. 57 (10.8.). Die im Jahrzeitbuch verwendete Abkürzung *s.* steht möglicherweise für *[swester]*, demnach würde es sich bei den Verwandten um die Neffen Tempflins handeln.

²⁵¹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 366, S. 121; U 370, S. 122; U 374, S. 123; U 375, S. 123 f.; U 385, S. 127; U 392, S. 129; U 393, S. 120 f.; U 399, S. 131; U 402, S. 132; U 403, S. 132; U 436, S. 141; U 464, S. 148; U 483, S. 153 f.; U 488, S. 155; U 517, S. 163.

²⁵² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 464, S. 148.

²⁵³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 517, S. 163.

²⁵⁴ JzB p. 59 (15.8.).

²⁵⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 508, S. 161; U 510, S. 161 f.; U 517, S. 163; U 661, S. 205; U 667, S. 206 (hier fälschlich als Pfleger genannt); U 683, S. 211; U 696, S. 214.w

²⁵⁶ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 564, S. 176 f.; U 579, S. 181; U 581, S. 181 f.

²⁵⁷ Die letzten drei Spitalmeister werden im Jahrzeitbuch nicht genannt. Dies deckt sich mit dem paläographischen Befund der einzelnen Schreiber, der darauf hindeutet, dass das Anniversar bis etwa 1430 beschrieben wurde.

²⁵⁸ DERTSCH; Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 718, S. 221.

²⁵⁹ JzB p. 72 (8.10.).

²⁶⁰ Diese ‚Kommunalisierung‘ des Hospitals trat auch bei anderen reichsstädtischen Spitälern auf. So ab Mitte des 14. Jahrhunderts in Memmingen. REICKE, Spital und Recht 1, S. 179; in Augsburg spätestens im 15. Jahrhundert, KIESSLING, Gesellschaft und Kirche, S. 164.

²⁶¹ Nach Wolfgang Ludwig Hörmann von und zu Gutenberg. Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 101/I, f. 222.

cherweise auch prestigeträchtig) genug gewesen zu sein, dass Kaufbeurer Bürger große Summen darauf verwandten, diese Stelle besetzen zu können.²⁶² Die Untersuchung hat gezeigt, dass das Amt des Spitalmeisters wohl nicht bis an das Lebensende ausgeführt wurde. Es ist anzunehmen, dass ehemalige Spitalmeister ihren Lebensabend im Hospital verbrachten, womit dieses Amt auch die Altersvorsorge des Meisters und seiner Frau sicherstellte. Das Jahrzeitbuch nennt für das Hl.-Geist-Hospital in Kaufbeuren nicht nur Spitalmeister sondern auch Meisterinnen. Insgesamt fünf verschiedene Frauen werden jeweils einmal genannt, vermutlich an ihrem Todestag. Nach ihrer Stellung im Kalender sind dies: *Irmengart Siechmaisterin*,²⁶³ *Soror Liugardis, magistra*,²⁶⁴ *Soror Maebthildis dicta Blumbouerin, magistra*,²⁶⁵ *Soror Adelhaidis Siechmaisterin*²⁶⁶ und *Soror Maebthildis de Babenbusen, magistra*.²⁶⁷ Wie bereits erwähnt, ist davon auszugehen, dass den Meisterinnen nur die Mitglieder der Frauenversammlung und das (weibliche) Dienstpersonal unterstellt waren.²⁶⁸ Auch die Krankenpflege scheint vorrangig von Frauen beaufsichtigt worden zu sein, da zwei Siechmeisterinnen genannt werden.

Tafelmeister und Tafelpfleger

Die Tafel (*tabula*) des Hospitals war eine Einrichtung, deren genaue Bestimmung bis heute noch nicht erforscht ist. Sie scheint eng mit der Verpflegung der Hospitalinsassen verbunden gewesen zu sein.²⁶⁹ Die Tafel des Kaufbeurer Hospitals wird erstmals im Jahr 1327 urkundlich genannt. *Adelhait Lenginveldin* bestimmte das *taevelin* zum Nutznießer einer Seelgerüstiftung und legte fest, dass die gestifteten Äcker durch den Tafelpfleger verwaltet werden sollten.²⁷⁰ 1328 wird ein Tafelmeister genannt, der laut Stiftungsanweisung neben dem Spitalmeister mit der Verteilung von Brot an die Bedürftigen des Hospitals vertraut war.²⁷¹ Die Tafel diente demnach wohl hauptsächlich der Versorgung der Bedürftigen mit Lebensmitteln. So bedachten auch im Jahrzeitbuch viele Stifter die *tabulam (infirmorum)* mit Geld oder Nahrungsmitteln, die den kranken Hospitalinsassen zukommen sollten.²⁷² Auffällig ist, dass bei der Verteilung der Stiftungen nahezu niemals Tafel und Bedürftige von einem Stifter bedacht werden. Dennoch handelte es sich wohl um unterschiedliche Empfänger, da offensichtlich zwi-

²⁶² Hans Tempflin zahlte, wie bereits erwähnt, 100 Pfund Pfennige, um das Amt des Spitalmeisters sowie eine Pfründe im Spital übernehmen zu können. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 347, S. 115.

²⁶³ JzB p. 1 (2.1.). Alle Meisterinnen des Hospitals sind von ältester Hand in das Jahrzeitbuch eingetragen worden, *Irmengart Siechmaisterin* ist die einzige genannte Meisterin, die kein Kreuz über dem Namen aufweist.

²⁶⁴ JzB p. 7 (28.1.).

²⁶⁵ JzB p. 52 (20.7.).

²⁶⁶ JzB p. 59 (17.8.).

²⁶⁷ JzB p. 81 (13.11.).

²⁶⁸ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 466.

²⁶⁹ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 472; FISCHER, Hospitalstiftung, S. 22.

²⁷⁰ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 85, S. 32.

²⁷¹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 87, S. 32 f.

²⁷² Siehe z. B. JzB p. 34 (9.5.); p. 45 (22.7.); p. 80 (10.11.).

schen beiden differenziert wurde.²⁷³ Inwiefern die gestifteten Gelder und Güter der Tafel von denjenigen getrennt verwaltet wurden, die allgemein den Dürftigen zugedacht waren, kann heute nicht mehr festgestellt werden. Ebenfalls nicht mehr nachvollziehbar ist, wie die Befugnisse des Tafelmeisters von denen des Spitalmeisters abgegrenzt wurden.²⁷⁴ Auch das Nebeneinander von Tafelmeister und Tafelpfleger bleibt weitgehend unklar.²⁷⁵ Versucht man die beiden Ämter zu unterscheiden, stellt man fest, dass der Meister verstärkt für die Verteilung der Lebensmittel an die Bedürftigen verantwortlich gewesen zu sein scheint,²⁷⁶ während der Pfleger eher allgemein als Verantwortlicher für die Verteilung der Stiftungserträge genannt wurde.²⁷⁷ Allerdings wird diese Unterscheidung schwierig, da im Jahrzeitbuch auch der *Magister Tabulae* für die Ausrichtung der Jahrtage als Verantwortlicher genannt wird²⁷⁸ bzw. die Stiftungsverteilung ausgeführt hatte.²⁷⁹ Zudem wird im Jahrzeitbuch das Erscheinen des Tafelmeisters bei der Jahrtagsmesse als Stiftungsvoraussetzung genannt.²⁸⁰ Sowohl der Tafelmeister als auch der Tafelpfleger wurden durch den Rat bestellt. Ab dem 16. Jahrhundert teilten sich je zwei Kaufbeurer Bürger dieses Amt.²⁸¹ Im Jahrzeitbuch werden je ein Tafelpfleger und -meister namentlich erwähnt: Zum einen der Pfleger Hans Bidinger. Dabei muss beachtet werden, dass es sich bei dem Anniversareintrag möglicherweise lediglich um einen Verwandten des urkundlich fassbaren Bidingers handelt, da der Zusatz der junge, der in der Urkunde auftritt, im Jahrzeitbuch nicht enthalten ist.²⁸² Zum anderen Konrad Resch, der im Jahr 1362 als Tafelmeister genannt wird.²⁸³

273 Siehe z. B. JzB p. 34b. Heinrich Kume stiftete den Bedürftigen des Hospitals und bedachte den Tafelmeister mit einer Stiftung.

274 STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 472.

275 So unterscheiden sowohl Steichele/Schröder als auch Fischer nicht zwischen Tafelmeister und -pfleger. STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 472; FISCHER, Hospitalstiftung, S. 22.

276 Im Jahrzeitbuch existieren zwei Einträge, die den Magister Tabulae als Verantwortlichen für die Lebensmittelverteilung nennen: [...] *Magister Tabule perfati [!] hospitalis et eodem die dare pro pane et pro carnibus et distribuere inter infirmos praedicti hospitalis pro refectioe*. JzB p. 34a. Am 20. November stiftete Bertold Graser der Tafel des Hospitals 24 Pfennige, von denen der Tafelmeister Brot und Fleisch zu kaufen hatte, um die Verpflegung der Bedürftigen an seinem Jahrtag zu verbessern; vgl. JzB p. 83 (20.11.).

277 In den Urkunden werden für die Zeit vor 1450 zwei Tafelmeister und ein Tafelpfleger namentlich genannt. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Hans Strölin: U 624, S. 193; Heinrich Erbisser: U 465, S. 148 f.; Hans der junge Bidinger: U 379, S. 125.

278 JzB p. 68d.

279 JzB p. 36 (17.5.).

280 JzB p. 54 (26.7.).

281 STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 472; FISCHER, Hospitalstiftung, S. 22.

282 *obiit Claus Bidinger, Johannes frater suus*, JzB p. 60 (22.8.). Der Tafelmeister Hans Strölin wird wohl nicht im Jahrzeitbuch genannt. Zwar gibt es einige Nennungen des Namens Johannes Strölin, aber immer in Kombination mit anderen Personen, die stets vor 1431 belegt sind. Somit handelte es sich bei dem/den im Jahrzeitbuch genannten Johannes Strölin(s) wahrscheinlich um (einen) Vorfahren des späteren Tafelmeisters. Ein Johannes verstarb bereits im Jahr 1324. JzB p. 61 (28.8.).

283 DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79; JzB p. 60 (23.8.).

Zechmeister

Neben Spitalmeister und Tafelmeister wird im Jahrzeitbuch des Kaufbeurer Hospitals auch ein Zechmeister erwähnt.²⁸⁴ Dem *Ze(c)hmeister*, *Magister zeche*, *Decimator* oder *Tabularius* oblag die Verwaltung der Finanzen, wobei er sicherlich mit dem Spitalmeister und den Pflegern zusammenarbeitete. Der Zechmeister war möglicherweise anfänglich dem Spitalmeister bei der Verwaltung der Finanzen unterstellt. Mit steigenden Stiftungszahlen wurde dieses Amt aber immer wichtiger und somit auch vom Spitalmeister autonomer. Spätestens ab dem 15. Jahrhundert unterstand der Zechmeister dann dem Rat der Stadt. Da der Bereich der Finanzen aus Sicht des Rates mit einer der wichtigsten – wenn nicht gar der bedeutendste – im Hospital war, wurde der Zechmeister wahrscheinlich auch von diesem bestellt. Er war wohl stärker im Hospital präsent als der Pfleger, dem er unterstellt war, da sich im Jahrzeitbuch zahlreiche Belege dafür finden, dass der Zechmeister die Ausrichtung der Stiftungen überwachte bzw. selbst ausgeführt hatte.²⁸⁵ Daher kann man den Zechmeister als Vermögensverwalter der Stiftungen bezeichnen.

Im Jahrzeitbuch wird von der Anlagehand ein *Hainricus Zinsmaister* genannt.²⁸⁶ Bei diesem handelt es sich wohl um den ersten namentlich fassbaren Zechmeister. Im Fall des 1316 als Pfleger belegten Heinrich Kume wird zumindest in einer Urkunde die Kombination von Pflegerschaft und Zechmeisteramt sichtbar.²⁸⁷ Kume ist für den Zeitraum von 1316 bis 1330 mehrfach urkundlich als Zechmeister belegt.²⁸⁸ Im Jahr 1332 tritt er noch als Zeuge bei einer Jahrtagsstiftung auf.²⁸⁹ Im Jahrzeitbuch wird er dreimal erwähnt, allerdings handelt es sich bei einer Nennung²⁹⁰ lediglich um den Hinweis auf ein dem Jahrzeitbuch beigelegtes Einzelblatt.²⁹¹ Zweimal stiftete er zu seinem sowie seiner Eltern und Vorfahren Seelenheil. So ordnete er an, dass in der Fastenzeit vor Ostern (*quadragesima*) täglich bestes Brot, aus acht Metzen Weizen und acht Metzen Roggen gebacken, an die Bedürftigen des Hospitals verteilt werden sollte. Zudem gab er noch elf Pfund Pfennige zu seinem Seelenheil.²⁹² Sein Jahrtag wurde am 10. Mai (*Gordiani et Epimachi martyrum*) begangen. Hierfür stiftete er 120 Pfennige, von denen Kaplan und Geselle sowie der Leutpriester von St. Martin jeweils einen geringen

284 Helmut Lausser hat die Tätigkeit des mehr als 150 Jahre in Kaufbeuren belegten Zechmeister untersucht. Meist sind diese eng mit der Stadtpfarrei St. Martin verbunden. Aber Lausser schließt nicht aus, dass auch im Hospital eine Zechmeisterstelle existierte. Vorstellbar ist ebenfalls, dass der Zechmeister von St. Martin die Durchführung der Seelenmessen und Jahrtage im Hospital beaufsichtigte. LAUSSER, Zechmeister, S. 43. Die folgende Ausführung geht von einem hospitalischen Zechmeister aus.

285 Siehe z. B. JzB p. 28 (19.4.); p. 76 (23.10.); p. 80 (10.11.); p. 82b.

286 JzB p. 18 (13.3.). Da jener *Hainrich* im Jahrzeitbuch am 13. März als verstorben aufgeführt ist und Heinrich Kumes Jahrtag am 10. Mai begangen wurde, handelte es sich wohl um verschiedene Personen.

287 DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.

288 DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.; U 57, S. 20; U 58, S. 20 f.; U 59, S. 21; U 61, S. 21 f.; U 62, S. 22; U 65, S. 23; U 67, S. 24; U 68, S. 24 f.; U 65, S. 23; U 67, S. 24; U 68, S. 24 f.; U 69, S. 25; U 81, S. 30; U 91, S. 34 f.; U 99, S. 37.

289 DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42.

290 JzB p. 35 (12.5.).

291 JzB p. 34a.

292 JzB p. 12a.

Teil zur Ausrichtung der Seelmesse erhalten sollten. Der Rest, immerhin 110 Pfennige, sollte den Dürftigen des Hospitals *pro pane, pro vino vel pro carnibus vel quidquid necessarium est*, gereicht werden. Weiterhin überließ er dem Spital zehn Pfund Pfennige zu seinem Seelenheil. Zuletzt stiftete er von vier Äckern 60 Pfennige an das Hospital, von denen immerhin 48 Pfennige dem Tafelmeister übergeben wurden, der hiervon den Bedürftigen des Hospitals Brot und Fleisch geben sollte. Insgesamt stiftete *Hainricus Küm* zu seinem Jahrtag also 10 Pfund und 15 Schilling Pfennige.²⁹³

Da das Hospital die Verpflegung Armer und Kranker gewährleistete, also wichtige Einrichtung einer Stadt war, lag es durchaus im Interesse der städtischen Obrigkeit, dass gestiftete Gelder ihrem ursprünglich gedachtem Zweck zugeführt wurden.²⁹⁴ Anders als dem Tafelmeister war dem Zechmeister nicht nur ein Bereich der hospitalischen Finanzen unterstellt, sondern wohl die Finanzen des Hospitals allgemein, weshalb der Rat die Kontrolle über diese Stelle sicher als sehr bedeutend einstufte. Dies beweist auch die Tatsache, dass mit Heinrich Kume ein städtischer Pfleger Zechmeister wurde. Insgesamt ist davon auszugehen, dass das Amt ausschließlich von Kaufbeurer Bürgern ausgeübt wurde.

Brüder und Schwestern

Die Pflege der Armen und Kranken im Hospital war nach dem religiösen Verständnis der Menschen Dienst an Christus, also gelebte Caritas. Wer die Hospitalinsassen pflegte, konnte mit einer „Erhöhung im Reiche Gottes“ rechnen.²⁹⁵ Mit Sicherheit war der Wunsch nach einer Absicherung für das Jenseits ein wichtiger Beweggrund für den Eintritt in den Konvent des Hospitals. Das Jahrzeitbuch nennt 27 Brüder und 31 Schwestern des Hospitals namentlich.

Insgesamt jeweils 22 Brüder und Schwestern des Hospitals wurden von der Anlagehand genannt. Neben Albert Schleher, der wohl spätestens 1270 verstorben war, sind vier Spitalangehörige aufgrund urkundlicher Nennungen datierbar. *Frater C. Scherbe* wird bereits 1285 urkundlich fassbar. Sein Eintrag im Jahrzeitbuch wurde wohl nachträglich eingefügt, wobei der Name des Spitalbruders möglicherweise aus einer Urkunde übernommen wurde. Die anderen erfassten Konventmitglieder²⁹⁶ sind für 1301²⁹⁷, 1302²⁹⁸ sowie 1311²⁹⁹ belegt. Betrachtet man die Namen der Konventsmitglieder, fällt auf, dass jeweils fünf Schwestern und Brüder den gleichen Familiennamen bzw. die gleiche Herkunftsbezeichnung haben.³⁰⁰

²⁹³ JzB p. 34a.

²⁹⁴ REICKE, Spital und Recht 1, S. 208. Es darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass der Rat der Stadt in späterer Zeit nicht zimperlich war, galt es städtische Finanzlöcher mit Hospitalgeldern zu stopfen. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 24. Es ist jedoch anzunehmen, dass dies kein frühneuzeitliches Phänomen war. Demnach waren es durchaus auch eigennützige Gründe, warum es im Interesse des Rates lag, dass hospitalische Gelder nicht anderweitig verwendet wurden.

²⁹⁵ AUGÉ, Sakral-religiöse Aspekte der mittelalterlichen Hospitalgeschichte, S. 91.

²⁹⁶ In diesem Abschnitt werden nur die Spitalbrüder und -schwestern untersucht, die nicht anderweitig fassbar werden, beispielsweise als Kaplan oder Spitalmeister.

²⁹⁷ *Soror Gerdrud Zwingerin*. JzB p. 8 (31.1.).

²⁹⁸ *Frater Bert[oldus] Zawaer*. JzB p. 80 (9.11.).

²⁹⁹ *Soror Gerdrut Zwingerin*. JzB p. 8 (31.1.); *Frater H. Kolbe*. p. 45 (21.6.); *Frater Bert[oldus] Zawaer*. p. 80 (9.11.).

³⁰⁰ *Gerwigis* und *Albert Slaeber*: JzB p. 9 (5.2.), p. 14 (24.2.); *Gerdrud Egenin* und *Frater Egeno*. p. 16 (4.3.), p. 87 (6.12.); *Maebthildis* und *Ulricus Gaertenaer*. p. 24 (3.4.), p. 32 (30.4.); *Maebthilt* und *C. de Wilperch* p. 77 (28.10.), p. 57 (7.8.) sowie *Willebirgis* und *Dietricus dictus Schülaer*. p. 81 (15.11.), p. 92 (26.12.).

Dies deutet auf eine verwandtschaftliche Beziehung hin. Der gemeinsame Eintritt von Ehepaaren in einen Konvent war im Mittelalter durchaus üblich, weshalb es gut vorstellbar ist, dass es sich auch bei den genannten Brüdern und Schwestern um Eheleute handelte.

Leider lässt sich nur ein von späterer Hand genannter Spitalbruder, *Bert[soldus] Zawaer*, urkundlich belegen. Handschrift B (ca. 1330 bis 1350) nennt ihn, obwohl er urkundlich in den Jahren 1302 und 1311 nachweisbar ist.³⁰¹ Somit erscheint es wahrscheinlich, dass auch Schreiber B, wie die anlegende Hand, auf Vorlagen wie beispielsweise Stiftungsurkunden zurückgreifen konnte, die er kopierte. Der Konvent des Spitals wurde im Jahr 1382 entweder aufgelöst oder starb aus, weshalb die im Jahrzeitbuch genannten Brüder und Schwestern, auch wenn sie urkundlich nicht fassbar werden, wohl spätestens um die Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert verstorben sind.

Neben den Schwestern des Hospitals, die urkundlich erstmals 1270 belegt sind,³⁰² werden auch einige genannt, die dem Kaufbeurer Frauenkonvent im Maierhof angehörten.³⁰³ So beauftragte die Laienschwester *Elisabet Völkinun* die Meisterin der Franziskaner-Tertiarinnen, *Conversa Elisabeth Prüggerin*, mit der Ausführung der Stiftungsvereinbarung und spricht ihr sogar *plenam potestatem* zu, den vorgenannten Jahrtag auszuführen.³⁰⁴ Wahrscheinlich war auch Elisabeth Völk Mitglied des Konvents im Maierhof. Weiterhin wird die 1362³⁰⁵ bis 1365³⁰⁶ urkundlich belegte *Soror Gerdrudis dicta Hirsin ym Maigerhof* genannt.³⁰⁷ Neben den Schwestern im Maierhof werden im Jahrzeitbuch sechs weitere fromme Frauengemeinschaften erwähnt.³⁰⁸

Die vielfältigen Aufgaben des Hospitals wurden nicht allein von den Konventsmitgliedern getragen. Im Jahrzeitbuch werden insgesamt vier Bedienstete genannt: die beiden Mägde *Irmellin*³⁰⁹ und *Hilla*³¹⁰ sowie der Knecht *C.*³¹¹ und *Ulrich unser Buknecht*.³¹² Interessant ist, dass das Gedächtnis an *Irmellin sicut sororum* begangen werden sollte. Es waren sicherlich deutlich mehr als nur vier Bedienstete im Hospital tätig. Leider kann deren genaue Zahl aufgrund fehlenden Quellenmaterials nicht bestimmt werden.

³⁰¹ Siehe oben Anm. 295 sowie DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 34, S. 12; U 49, S. 17.

³⁰² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 13, S. 5.

³⁰³ Zur Geschichte der Franziskaner-Tertiarinnen im Maierhof siehe: DIETER, Kirchenwesen, S. 214-228, hier besonders S. 222-224; sowie LAUSSER, Schwestern im Maierhof.

³⁰⁴ JzB p. 82b. Elisabeth Brugger ist in den Urkunden der Stadt Kaufbeuren im Jahr 1375 einmalig als Meisterin der Franziskaner-Tertiarinnen im Maierhof belegt, weshalb wohl auch der Eintrag im Jahrzeitbuch um 1375 geschrieben wurde. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 272, S. 93.

³⁰⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 221, S. 79.

³⁰⁶ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 229, S. 82 f.

³⁰⁷ JzB p. 69 (23.9.).

³⁰⁸ *Sororibus in domo dicte Pischhoffin [...] Sororibus in domo dicte Haslacherin [...] Sororibus in domo Himeltrütin [...] Sororibus in domo Tritmnerin [...] Sororibus in domo Minorum [...] Sororibus in domo Eckolerin.* JzB p. 68c.

³⁰⁹ JzB p. 3 (12.1.).

³¹⁰ JzB p. 27 (18.4.). Die beiden Mägde und *C., famulus domus*, sind von der Anlagehand in das Jahrzeitbuch geschrieben worden.

³¹¹ JzB p. 24 (6.4.).

³¹² JzB p. 70 (2.10.). Vermutlich handelt es sich hier um eine Verschreibung. Gemeint ist wohl *Kuknecht*.

Spitalpfarrei: Kaplan und Schüler

Bereits 1255, also wenige Jahre nach Gründung des Spitals, wurde der Grundstein für die Spitalkapelle gelegt,³¹³ die dem hl. Bartholomäus und dem hl. Geist geweiht war.³¹⁴ In einer Urkunde vom 7. Juni 1261 ordnete Bischof Hartmann an, dass entweder ein von den Brüdern gewählter Augustiner-Priester oder ein Weltgeistlicher als Spitalkaplan angestellt werden sollte.³¹⁵ Dessen Aufgaben waren vielfältig: die Zelebrierung der Messe, die Entgegennahme der Almosen für die Bedürftigen, die Abnahme der Beichte von Hospitalangehörigen sowie der Insassen, deren Betreuung in geistlichen Fragen, die Spendung der hl. Sakramente sowie die Beerdigung von Hospitalinsassen und -angehörigen auf dem Spitalfriedhof.³¹⁶ Der Kaplan wird wegen dieser Befugnisse bereits im Jahr 1302 als ‚Pfarrer‘ bezeichnet.³¹⁷ Auch im Jahrzeitbuch wird in einem Eintrag vom 4. August *Fridrich von Kyrchun, unsers pfarres* genannt.³¹⁸ Der Spitalkaplan besorgte zudem seit etwa 1400 den Gottesdienst und die Pastoration der Pfarrkirche zu Tabratshofen³¹⁹ und seit 1422 auch in der Pfarrkirche zu Märzisried.³²⁰ Auskunft über die Einkünfte des Kaplans gibt eine Urkunde aus dem Jahr 1308. Heinrich Zwinger ordnete an, dass der Spitalkaplan jährlich 30 Schilling Pfennig von seinem Gut zu Weinhausen erhalten sollte.³²¹ Der Jahrtag wurde am 7. Dezember begangen. Das Anniversar nennt an diesem Datum die Stiftungsanweisung Heinrich Zwingers, dass *dabuntur XXX solidi dn. or dantur eodem die capellano de omnibus bonis et proventibus in Winbusen*.³²² Der Kaplan bezog sein Einkommen vom Hospital.³²³ Die wichtigste Geldquelle waren wohl die gestifteten Jahrtage. Im Jahrzeitbuch wurde, sofern der Eintrag eine Stiftungsanweisung beinhaltet, so gut wie immer auch der Kaplan mit

³¹³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 5, S. 2.

³¹⁴ Gemäß Joh 14,26 hofften insbesondere die Kranken und Gebrechlichen auf den hl. Geist als Tröster. DIETER, Urbane Prägung, S. 54. Der hl. Bartholomäus galt im Hochmittelalter als Schutzpatron gegen Aussatz. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 24.

³¹⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 10, S. 4.

³¹⁶ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 10, S. 4. Der Spitalfriedhof kann bereits für das 13. Jahrhundert nachgewiesen werden, war demnach wohl mit bzw. kurz nach Gründung des Hospitals angelegt worden. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 25.

³¹⁷ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 474. So wird Konrad Kiese, Spitalkaplan, in einer Urkunde vom 4. November 1302 als *leutpriester* bezeichnet. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 35, S. 12.

³¹⁸ JzB p. 56 (4.8.).

³¹⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 186, S. 68. Zwar stammt die Urkunde von 1350, allerdings dauerte es bis etwa 1400, bis das Spital seine Rechte wahrnehmen konnte und die Kirche vom Spitalkaplan bestellt wurde. Der letzte selbständige Pfarrer wird im Jahr 1396 genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 290, S. 76 f.

³²⁰ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 519, S. 164.

³²¹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 45, S. 15 f.

³²² JzB p. 87 (7.12.). Der Eintrag des Jahrtags Heinrich Zwingers wurde von anderer Hand um die Stiftungsanweisung ergänzt, dass dem Kaplan jährlich 30 Schilling zu geben seien. Dieser Zusatz wurde nachträglich mittels Durchstreichung getilgt. Möglicherweise war der Eintrag am falschen Tag geschrieben worden, da im Jahrzeitbuch noch zweimal die jährlichen Bezüge des Kaplans in Höhe von 30 Schilling genannt werden und auch die Urkunde nur zwei Termine nennt – allerdings die Sonnenwende und den Martinstag, die beide nicht mit den drei im Jahrzeitbuch genannten Terminen vereinbar sind. JzB p. 43 (12.6.); p. 92 (28.12.).

³²³ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 474.

Bezügen bedacht. Betrachtet man die zahlreichen Einträge im Anniversar, fällt auf, dass der Kaplan in über der Hälfte der Stiftungen zwei Pfennige erhielt. Offenbar war dies der gängige (Mindest-)Betrag. Auch sechs Pfennige werden häufig genannt. Neben den bereits erwähnten 30 Schilling, ein Betrag, der im Jahrzeitbuch als ‚Einkommen‘ des Kaplans einmalig ist, ist der nächsthöhere Betrag 24 Pfennige.³²⁴ Häufig wird als Bedingung für die Stiftung genannt, der Kaplan *sol sin by der vigile und by der selmes*.³²⁵ Das Abhalten von Seelenmessen diente der ‚Memoria‘ des Stifters. Der wesentliche Aspekt lag dabei nicht auf individueller Erinnerung, sondern diente unmittelbar dem Seelenheil des Stifters, dessen Zeit im Fegefeuer sich nach der Vorstellung mittelalterlicher Menschen durch das Abhalten von Seelenmessen und dem damit verbundenen Gedächtnis verkürzte.³²⁶ Arnold Angenendt nennt „das Bestellen und Bezahlen von Messen [praktisch] ein Sich-Einkaufen in himmlische Gnaden.“³²⁷

Im Jahrzeitbuch ist am 29. Mai von erster Hand ein *Dominus C. capellanus domus, monachus in Ursin*³²⁸ genannt.³²⁹ Leider erfahren wir über jenen C.³³⁰ nur, dass er Mönch im nahe gelegenen Benediktinerkloster in Irsee war.³³¹

Der nächste namentlich genannte Kaplan des Hospitals war Konrad Kiese (1302). Er tritt zweimal urkundlich in Erscheinung.³³² Im Jahrzeitbuch wird er am 31. Januar fassbar.³³³

Bruder Marquard (1316-1318), der oben bereits erwähnt wurde, ist der nächste bekannte Spitalkaplan.³³⁴ Im Jahr 1286 ist er erstmals als Vorletzter der Zeugenreihe einer Urkunde nachweisbar³³⁵; er verstarb an einem 22. Februar unbekanntes Jahres.³³⁶

Der nächste fassbare Spitalkaplan, Walther von Bernbach, begegnet einmalig im Jahr 1329.³³⁷ Eine Urkunde regelt die Jahrtagsstiftung zugunsten des zum Zeitpunkt der

³²⁴ JzB p. 68a. Der wiederum nächsthöhere Betrag waren 15 Pfennige. JzB p. 29 (24.4.).

³²⁵ JzB p. 11 (13.2.).

³²⁶ BULST, Geschichte des spätmittelalterlichen Hospitals, S. 315.

³²⁷ ANGENENDT, Grundformen der Frömmigkeit, S. 47.

³²⁸ JzB p. 39 (29.5.).

³²⁹ Eine Auflistung der Spitalkapläne ist von Joseph Sieber erstellt worden. SIEBER, Benefiziaten und Kapläne, S. 39-42. Diese Auflistung ist allerdings nicht zuverlässig, da Sieber nicht alle Jahre anführt, in denen Kapläne urkundlich belegt sind. Auch nennt er keine Quellenbelege, weshalb die Auflistung allenfalls zur Orientierung dienen kann.

³³⁰ Wohl Konrad (*Cunradus*). Im November 1301 wird ein *Cunrat, Kaplan im Spital*, als Erster der Zeugenreihe bei einer Güterübertragung genannt. Hierbei handelt es sich möglicherweise um jenen C. des Jahrzeitbuches. Da aber auch der nächste fassbare Kaplan, Konrad Kiese, gemeint sein kann, können Namensfrage und Datierung nicht einwandfrei geklärt werden. Vorstellbar ist auch, dass jener C. und der 1302 genannte Konrad Kiese identisch sind. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 30, S. 10.

³³¹ *Ursin* = Irsee, vgl. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 142, S. 36f.

³³² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 34, S. 12; U 35, S. 12.

³³³ JzB p. 8 (31.1.). Möglicherweise nennt auch ein Eintrag vom 11. April den Kaplan, er lautet: *C. Kiese pistor obiit*. Vielleicht handelt es sich bei *Pistor* um einen Beinamen des Kaplans, aber hierüber existieren leider keine Belege. Ebenfalls vorstellbar ist, dass es sich um einen Verwandten des Kaplans handelt, der Bäcker war. Die Urkundenregesten nennen nur einen Konrad Kiese. Im Jahrzeitbuch werden auch zwei (weitere) mögliche Verwandte des Spitalkaplans genannt. *Hermannus* und *Otto Kiese*. JzB p. 27 (16.4.); p. 35 (13.5.); p. 64 (5.9.).

³³⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.; U 58, S. 20 f.

³³⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 16, S. 5 f.

³³⁶ JzB p. 12 (22.2.).

³³⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 90, S. 34.

Ausstellung bereits verstorbenen Spitalkaplans und seiner Eltern. Im Jahrzeitbuch wurde die Stiftung am 18. März festgehalten.³³⁸

Konrad Strölin, der bereits als Spitalmeister genannt wurde, wird in den Jahren 1329 bis 1330, 1334 sowie 1368 auch als Kaplan genannt.³³⁹ Strölin nahm das Amt des Spitalkaplans wohl mit einer relativ langen Unterbrechung wahr. In diese Pause fällt die Kaplanatszeit Konrad Eckels (1332-1342), der zweimal urkundlich belegbar ist. Im Jahr 1332 wird er in der Zeugenreihe nach Konrad Strölin, dem Spitalmeister, als Kaplan geführt.³⁴⁰ Ein zweites Mal tritt er als Erster der Zeugenreihe bei der Beurkundung einer Güterübertragung zugunsten des Spitals auf. Heinrich der Segmüller übergab darin zu seinem und seiner Frau Seelenheil seine Mühle.³⁴¹ Interessant ist, dass Eckel der Erste der Zeugenreihe ist, während der Spitalmeister in dieser Urkunde nicht als Zeuge genannt ist. Möglicherweise deutet dies darauf hin, dass dem Spitalkaplan gewisse Vollmachten bezüglich eingehender Seelgerätstiftungen eingeräumt wurden. Auch wurde Eckel Priester genannt, was sich wahrscheinlich wiederum auf seine Kompetenzen als Spitalkaplan bezog. Es ist durchaus vorstellbar, dass Eckel länger das Kaplanat inne hatte, als es über die Urkunden belegbar ist. Im Jahrzeitbuch wird am 14. März der Jahrtag *Cünradus Eccol[s]* begangen.³⁴² Die Seelgerätstiftung Eckels datiert aus dem Jahr 1361. Möglicherweise war Eckel also über 30 Jahre lang als Spitalkaplan tätig. Wie bereits dargestellt, war Eckel auch ein Gelegenheitsschreiber des Anniversars.³⁴³

Johannes Vierz tritt erst bei seiner freiwilligen Resignation des Kaplanats im Jahr 1385 auf.³⁴⁴ Wahrscheinlich war er Konrad Eckels Nachfolger, was aufgrund fehlenden Quellenmaterials aber nicht mehr endgültig geklärt werden kann. Auch im Jahrzeitbuch wird Vierz nicht genannt.

In der Urkunde, die von der Resignation Vierz' berichtet, wird auch sein Nachfolger genannt: Johannes Muser (1385).³⁴⁵ Er ist nur einmal urkundlich fassbar. Da er aber als Gelegenheitsschreiber im Jahrzeitbuch tätig war und am 10. Februar sowohl das Ableben seiner Mutter Agnes als auch deren Sterbejahr (1401) notierte,³⁴⁶ kann davon ausgegangen werden, dass er das Amt wohl mindestens bis zu diesem Zeitpunkt inne

³³⁸ Die Urkunde nennt als Datum für die zu begehende Jahrzeit den St. Sebastianstag nach Weihnachten, im Gegensatz dazu ist der Jahrtag im Jahrzeitbuch am 18. März eingetragen. JzB p. 20 (18.3.). Auch wird im Anniversar der Eltern Bernbachs nicht mitgedacht. Insgesamt wurden 10 Schilling gestiftet, von denen 35 Pfennige gemäß eines Verteilerschlüssels abgegeben und die restlichen 7 Schilling 1 Pfennig den Bedürftigen des Spitals zukommen sollten.

³³⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 93, S. 35 f.; U 94, S. 36; U 99, S. 37 f.; U 125, S. 46 f.; U 238, S. 85.

³⁴⁰ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42.

³⁴¹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 161, S. 60.

³⁴² JzB p. 18d; p. 19 (14.3.).

³⁴³ Sieber nennt nach Konrad Strölin den urkundlich nur als Spitalmeister genannten Ulrich Kolb sowie Heinrich Muschel und Konrad Hewlin. Der Priester Heinrich Muschel wird urkundlich zwar genannt, aber nicht als Spitalkaplan. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 246, S. 87. Bei Konrad Hewlin handelt es sich vermutlich um den bereits erwähnten Strölin und somit um einen Lesefehler Siebers. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 238, S. 85.

³⁴⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 303, S. 102.

³⁴⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 303, S. 102.

³⁴⁶ *Anno domini M^oCCCC primo obiit mater mea Angnes Muserin.* JzB p. 10 (10.2.).

hatte.³⁴⁷ In dieser Urkunde, die ausgestellt wurde, als der Konvent bereits nicht mehr existierte, wird das Präsentationsrecht des Kaplans den Pflögern, dem Ammann und dem Rat der Stadt Kaufbeuren zugestanden. Später ging es auf Bürgermeister und Rat über.³⁴⁸

Allerdings präsentierten noch im Jahr 1448 die beiden Spitalpflöger den Nachfolger des verstorbenen Kaplans Konrad Gewer: den Priester Zacharias Petrestain.³⁴⁹ Beide sind im Jahrzeitbuch, dem nur bis etwa 1470 neue Einträge hinzugefügt wurden, nicht genannt.

Dem Kaplan stand ein ‚Schüler‘ zur Seite. Leider erfahren wir aus den Quellen nur wenig über die Aufgaben dieses Gehilfen, allerdings ist es wahrscheinlich, dass er dem Kaplan bei der Vorbereitung von Messen und bei organisatorischen Dingen im Allgemeinen behilflich war. Weiterhin wird er wohl auch die Verstorbenen des Hospitals in seine Gebete eingeschlossen haben, da diese ihn in einigen Fällen bei der Verteilung von Stiftungen bedachten. Das Jahrzeitbuch beinhaltet knapp 50 Einträge, in denen der jeweilige Stifter dem *scolari* des Kaplans einen Teil des gegebenen Geldes zudachte. Der Schüler erhielt immer weniger Geld als der Kaplan, was auch natürlich erscheint. In etwas mehr als der Hälfte der Fälle wurde er mit einem Pfennig, ansonsten mit zwei bedacht. Rudolf Sulzer, der am 1. Mai 1334 verstarb, bedachte den Kaplan mit sechs und seinen Schüler mit zwei Pfennigen, dafür forderte er, dass sie *omni anno in anniversario eorum de nocte dicere debent in ecclesia sancti Martini vigiliis Mortuorum et de mane Missam pro defunctis*.³⁵⁰ Auch Konrad Strölin bedachte sowohl Kaplan als auch Schüler bei seiner Stiftung unter der Bedingung, dass sie *in die sancti Galli et in choro sancti Martini sollempniter cantent vigiliis Mortuorum et in crastino Missam defunctorum in remedium anime et uxorum suarum et omnium parentum suorum*.³⁵¹

Im Jahrzeitbuch werden nur wenige Schüler namentlich genannt. Die Anlagehand nennt *Bertoldus scolaris*,³⁵² und *Dietricus dictus schülaer*³⁵³ an ihrem jeweiligen Todestag. Gemäß des paläographischen Befundes entstammt die Eintragung, die *Johannes Drientner, scholaris hospitalis*, nennt, der Mitte des 14. Jahrhunderts.³⁵⁴ Möglicherweise war der gegen Ende des 14. bzw. Anfang des 15. Jahrhunderts belegte Spitalpflöger Heinrich Triender³⁵⁵ ein Nachfahre jenes Johannes. Die Untersuchung der Handschrift deutet darauf hin, dass der nächste genannte Schüler, Heinrich Völk, gegen Ende der

³⁴⁷ Im Jahrzeitbuch wird noch ein Vorfahre (möglicherweise der Großvater) Johannes Musers genannt: Hermann Muser. JzB p. 3 (10.1.). Jener Hermann, seine Ehefrau Agnes ist 1340 bereits verstorben, wird urkundlich von 1308 bis 1342 genannt. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 69, S. 25; U 77, S. 28; U 78, S. 28 f.; U 114, S. 43; U 154, S. 57; U 163, S. 60 f.

³⁴⁸ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 474.

³⁴⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 833, S. 252.

³⁵⁰ JzB p. 32 (1.5.). jedes Jahr an seinem Jahrtag nachts in der Kirche St. Martin das Totengebet sprechen und morgens eine Messe für den Verstorbenen halten.

³⁵¹ JzB p. 74 (17.10.). am Tag des hl. Gallus im Chor von St. Martins festlich das Totengebet singen und am folgenden Tag als Seelgerät für den Verstorbenen, seine Frau und seine Eltern eine Messe [abhalten].

³⁵² JzB p. 1 (2.1.).

³⁵³ JzB p. 92 (26.12.).

³⁵⁴ JzB p. 86 (4.12.).

³⁵⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 303, S. 102; U 346, S. 115; U 347, S. 115.

zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts genannt wurde.³⁵⁶ *Bertholz unser schüler* wurde wohl gegen Anfang des 15. Jahrhunderts erwähnt.³⁵⁷

Aufgaben des Hospitals

Das Hospital nahm vielfältige Aufgaben wahr. Die Spitalangehörigen versorgten Arme, Wanderer und Pilger; darüber hinaus pflegten sie Kranke.³⁵⁸ Da eine eigentliche Stiftungsurkunde fehlt, müssen die Aufgaben aus nachfolgenden Urkunden herausgearbeitet werden. 1252 hieß es in einer Urkunde: *fratres recipiunt quoquo modo ad se venientes debiles*.³⁵⁹ Bischof Hartmann bestimmt 1261 in einer Urkunde, dass das Hospital den Armen und Kranken erhaltene Almosen und Spenden zukommen lassen müsse.³⁶⁰ Zudem wird das Hospital als ein Ort charakterisiert, *in quo benigne recolliguntur pauperes et infirmi de diversis mundi partibus confluentes*.³⁶¹ 1264 wird eine Krankenstube genannt. Auch geistig Behinderte und Waisenkinder fanden hier Unterkunft.³⁶² Die erste urkundlich belegte Aufnahme eines Mannes, der *laidier siner synne entsetzt und beraubt ist*, fand 1485 statt.³⁶³ Es ist wohl anzunehmen, dass auch schon früher geistig Behinderte im Spital unterkamen. Auch Waisenkinder wurden schon vor 1482 (aus diesem Jahr ist eine Rechnung erhalten, die eine Ziehmutter erwähnt) aufgenommen.³⁶⁴ Im Jahrzeitbuch ist eine Stiftung Hans Rapots eingetragen, in der neben den *eltostun dürftigen* des Spitals auch die Kinder eigens bedacht werden.³⁶⁵ Demnach ist die Annahme Steichele/Schröders, dass es sich bei der Unterbringung von Waisenkindern um altes Herkommen handelte,³⁶⁶ gerechtfertigt.

Wirtschaftliche Grundlagen des Hospitals

Die vielfältigen Aufgaben des Hospitals ließen sich nur durch Almosen, Stiftungen und andere Zuwendungen finanzieren. Schließlich bildete die wirtschaftliche Ausstattung und die finanzielle Leistungskraft des Hospitals eine wesentliche Voraussetzung für die Aufnahmekapazität und die Versorgungsmöglichkeiten der Spitalinsassen,³⁶⁷ da Kranke und Bedürftige im allgemeinen unentgeltlich aufgenommen wurden.

³⁵⁶ JzB p. 56 (5.8.).

³⁵⁷ JzB p. 1 (3.1.).

³⁵⁸ FUCHS, Gesundheitswesen, S. 164.

³⁵⁹ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 18. Die Brüder nehmen zu ihnen kommende Gebrechliche jeder Art auf.

³⁶⁰ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 10, S. 4.

³⁶¹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 15, S. 5. [...] an dem Bedürftige und Schwache aus verschiedenen Teilen der Welt zusammenströmen und gütig Aufnahme finden.

³⁶² STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 469 f.

³⁶³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 1355, S. 426.

³⁶⁴ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 470.

³⁶⁵ JzB p. 66c.

³⁶⁶ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 470.

³⁶⁷ MOLLAT, Die Armen im Mittelalter, S. 135.

Die erste Erwähnung des Hospitals um 1249 handelt von einer Zuwendung; nämlich der Güterübertragung eines Erbgutes Volkmars von Kemnat.³⁶⁸ Jener Volkmar war der (spätere) Vogtherr des Hospitals. Neben solchen Schenkungen, die sich in zahlreichen Urkunden nachweisen lassen, hatte das Hospital noch andere Einnahmequellen. Für gewöhnlich beanspruchte es zumindest einen Teil des hinterlassenen Gutes dort verstorbener Personen für sich.³⁶⁹

Ursprünglich wurden Pilger kostenlos in das Hospital aufgenommen. Diese Praxis wurde im Laufe des 16. Jahrhunderts aufgegeben. Ursachen waren neben dem raschen Bevölkerungswachstum – im Jahr 1625 wurde in Kaufbeuren ein Höchststand von 3.300 Einwohnern erreicht³⁷⁰ – auch die Häufung von Seuchen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts,³⁷¹ die das Hospital offenbar an den Rand seiner Kapazitäten führte. In dieser Zeit wuchs die Zahl der Pfründner des Hospitals stetig. Aufzeichnungen aus dem Jahr 1625 nennen drei Herrenpfründner mit eigener Wohnung im Spital samt Ehefrauen und Bediensteten, weitere 36 in Stuben untergebrachte Personen, zehn kranke Frauen und neunzehn Waisenkinder.³⁷² Durch den Kauf einer Pfründe versuchten Kaufbeurer Bürger sich ihren Lebensabend zu sichern. Man unterschied schon bald zwischen Herrenpfründnern und den sogenannten Kesselpfründnern, die sich ihr Essen aus einem gemeinsamen Kessel mit den armen Bedürftigen holen mussten.³⁷³ Im Jahrbuch sind nur drei Pfründner explizit als solche genannt: *Cünrat Mangolt der Pfroendner*³⁷⁴ und *Chünradus dictus Maser ze Derinwank, prebendarius*³⁷⁵, deren Eintragungen dem Ende des 14. Jahrhunderts zuzuordnen sind, sowie *Chunradus dictus Villon, prebendarius*, der wohl Anfang des 15. Jahrhunderts im Jahrbuch vermerkt wurde.³⁷⁶ Wahrscheinlich handelte es sich bei diesen Personen um besser gestellte Pfründner. Erstmals erwähnt wurde eine *pfrüntner pfrünt* 1402 in der bereits zitierten Urkunde zur Bestellung Johannes Tempflins zum Spitalmeister.³⁷⁷ Eine gemeine Kesselpfründe und -speise wird erstmals 1482 in einer Urkunde genannt.³⁷⁸

Es existieren keine Aufzeichnungen darüber, wie viele Personen im Hospital gepflegt wurden. Erst aus dem 17. Jahrhundert erhalten wir genaue Zahlen. Im Jahr 1627 lebten sieben Herrenpfründner, zwölf Kesselpfründner, 37 Waisenkinder und 42 arme Dürftige im Hospital.³⁷⁹ Im 14. Jahrhundert wird diese Zahl sicherlich niedriger gewesen sein.

³⁶⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 2, S. 1.

³⁶⁹ LANDOLT, Sozialpolitik, S. 289.

³⁷⁰ JUNGINGER, Bevölkerung Kaufbeurens. S. 174 f.

³⁷¹ FUCHS, Gesundheitswesen, S. 185-188.

³⁷² FISCHER, Hospitalstiftung, S. 18-20.

³⁷³ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 470.

³⁷⁴ JzB p. 17 (6.3.). Im Jahr 1436 wird zwar ein Konrad Mangold urkundlich genannt, es handelt sich hier aber eher um einen Nachkommen des vorgenannten Pfründners, da das Schriftbild auf eine frühere Eintragung hinweist.

³⁷⁵ JzB p. 69 (26.9.).

³⁷⁶ JzB p. 12 (15.2.). Er wird zwar nicht urkundlich fassbar, aber die von gleicher Hand genannten Katherina und Konrad Welsch werden letztmals 1418 urkundlich genannt. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 483, S. 153 f.

³⁷⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 346, S. 115.

³⁷⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 1276, S. 399.

³⁷⁹ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 470

Das wichtigste Einkommen des Hospitals stellten Stiftungen dar. Sie verschafften ihm eine sichere wirtschaftliche Grundlage und machten es nach und nach gar zu einem der größten Grundbesitzer der Stadt.³⁸⁰ Der Wunsch, Armen und Kranken durch Stiftungen zu helfen, ging stets auch mit dem Gedanken einher, dass gute Werke auf Erden im Jenseits angerechnet würden.³⁸¹ Die Vorstellung, dass gerade Stiftungen zugunsten eines Hospitals in bester Weise dazu geeignet seien die ewige Seeligkeit zu erlangen, spiegelt die mittelalterliche Almosenlehre wieder.³⁸² Stiftungen zugunsten der Bedürftigen gab es in zweierlei Form. Zum einen als ‚Dienste‘ oder ‚Tröstungen‘ zugunsten der Spitalinsassen, zum anderen als ‚offen auszurufende Spenden‘ zugunsten der Armen außerhalb des Hospitals.³⁸³ Solch eine offene Spende stiftete *Adelhaid die Wüstin*³⁸⁴ am 10. Dezember 1339: Meister und Konvent des Spitals sollten am Jahrtag ihres Mannes *Chünrat Wüst* 16 Metzen Kern an all jene reichen, die das Almosen nehmen.³⁸⁵ Zuwendungen zugunsten der Armen erfolgten häufig, wie das Beispiel der Adelheid Wüst zeigt, in Verbindung mit Jahrtagsstiftungen.³⁸⁶ Auch im Anniversar finden sich beide Formen von Stiftungen. Die ‚offen auszurufenden Spenden‘ sind zwar seltener (im Jahrzeitbuch werden nur acht genannt),³⁸⁷ dafür fällt der Betrag bzw. der Wert der Stiftung meist recht hoch aus. Im Folgenden seien einige Beispiele aus dem Jahrzeitbuch angeführt: Am 3. Februar stiftete Ulrich Ziegler für das Seelenheil seines Vaters 1 Pfund, also 240 Pfennige, *ad publicam largam*,³⁸⁸ Adelhait Aitringerin gab 16 Metzen Weizen von einem Hof in Lindenberg³⁸⁹ und Heinrich Strölin ordnete ebenfalls an, dass Weizen an die Armen außerhalb des Spitals verteilt werde, und zwar insgesamt 14 Metzen.³⁹⁰ Die überwiegende Zahl der Zuwendungen des Jahrzeitbuches geht an die *infirmos* (manchmal um den Zusatz *et sanos* ergänzt)³⁹¹ des Hospitals, es handelt sich also um ‚Dienste‘ bzw. ‚Tröstungen‘. Meist stehen die Bedürftigen im Jahrzeitbuch an letzter Stelle des Verteilerschlüssels einer Stiftungsnotiz, was allerdings nicht bedeutet, dass sie im Vergleich zum Kaplan, Schülern etc. mit dem geringsten

³⁸⁰ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 21.

³⁸¹ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 18.

³⁸² AUGE, Sakral-religiöse Aspekte der mittelalterlichen Hospitalgeschichte, S. 93.

³⁸³ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

³⁸⁴ Die Familie Wüst ist mehrfach urkundlich fassbar. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 45, S. 15 f.; U 54, S. 19; U 109, S. 41; U 153, S. 56 f.; U 421, S. 137; U 472, S. 151.

³⁸⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 153, S. 56. Der Jahrtag jenes Konrad Wüst steht im Jahrzeitbuch am 10. Dezember, dem Ausstellungsdatum der Urkunde, was darauf hinweist, dass es sich hierbei um eine Abschrift der Stiftungsurkunde handelt, die nachträglich in das Jahrzeitbuch übernommen wurde. Weiterhin fehlen Angaben zur Stiftung und der Verteilerschlüssel. Neben Konrad Wüst und seiner Frau Adelheid wird auch deren Tochter Lucia und ihr Mann Heinrich Drechsel im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 88 (10.12.). Der vollständige Stiftungseintrag findet sich am 2. Dezember. JzB p. 86 (2.12.).

³⁸⁶ STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

³⁸⁷ JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17.10.); p. 86 (2.12.).

³⁸⁸ JzB p. 8a.

³⁸⁹ JzB p. 16 (2.3.).

³⁹⁰ JzB p. 74 (17.10.).

³⁹¹ Mit diesen ‚gesunden‘ Spitalinsassen könnten die im Hospital lebenden bzw. sich aufhaltenden Alten, die Pilger oder die Waisenkinder gemeint sein. Sehr wahrscheinlich ist zudem, dass auch die Spitalangehörigen von den Stiftungen profitierten. So nennt das Jahrzeitbuch einige Male neben den Bedürftigen auch die Brüder und Schwestern des Konvents als Begünstigte der Zustiftungen. Siehe z. B. JzB p. 28 (19.4.).

Betrag bedacht wurden. Das Gegenteil ist der Fall: Im Regelfall wurde den Bedürftigen des Hospitals der Großteil des gestifteten Geldes bzw. der gestifteten Erträge zuge-dacht.³⁹²

Neben den Hospitalinsassen wurden auch die Spitalangehörigen finanziell miteinbezo-gen. In einigen Fällen ist die Stiftung an Bedingungen, beispielsweise die Anwesenheit des Spitalmeister bei der Seelmesse,³⁹³ geknüpft. Auch Singen bei der Vigil³⁹⁴ oder das Vorhandensein einer bestimmten Anzahl von Kerzen bei der Messe wird eigens vorge-schrieben.³⁹⁵ Die Motive für solche Stiftungen treten deutlich hervor und werden durch die Seelgerätformel, die in zahlreichen Anniversareinträgen auftaucht, auch form-uliert. Es galt, das eigene Seelenheil bzw. das der Eltern oder allgemein aller Vorfahren und Nachkommen zu sichern.

Zwischen den Stiftungen, die dem Hospital zukamen, und den zugunsten der Institution aus-gestellten Ablassbriefen bestand ein wichtiger Zusammenhang. Wie bereits oben erwähnt, bestimmte der Wunsch nach jenseitsbezogener Heilsversicherung das Leben mittelalterlicher Menschen. Ablässe, die die Anrechnung guter Werke auf das Jenseits versprochen, waren ein beliebtes Mittel der Heilssicherung.³⁹⁶ Bischof Hartmann von Augsburg gewährte dem Hl.-Geist-Spital in den Jahren 1264³⁹⁷ und 1283³⁹⁸ Ablässe. Voraussetzung für die Gewährung eines Ablasses von zehn Tagen auf Tod- und 20 auf lässliche Sünden war der Besuch der Messe in der Spitalkapelle (1283). Der Ablassbrief von 1264 war weiter gefasst: Alle Besucher und Wohltäter des Heilig-Geist-Spitals er-hielten demnach 20 Tage Ablass auf Tod- und 60 auf lässliche Sünden. Das Hospital war, im Vergleich zu anderen Kaufbeurer Gotteshäusern, reich mit Ablässen gesegnet. Insgesamt sind acht Urkunden von 1264 bis 1452 erhalten, wobei nur zwei für die Zeit nach 1303 überliefert sind.³⁹⁹

Trotz der zahlreichen Stiftungen hatte das Hospital mitunter auch mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Im 14. Jahrhundert wurde es gleich zweimal (1315 und 1377) durch Brände zerstört und musste aus eigenen Mitteln wieder aufgebaut werden. Erst nach der zweiten Verheerung wurde das Spital hinter die Stadtmauern verlegt.⁴⁰⁰ Auch Missernten konnten ökonomische Probleme hervorrufen, da die Zahl der zu versor-genden Personen in diesen Jahren nicht ab-, sondern vermutlich eher zunahm.⁴⁰¹ Außerdem bestanden nicht wenige Stiftungen, die dem Hospital zukamen, aus selbst zu

³⁹² Eine typische Stiftungsverteilung sei im Folgenden genannt: (Gegeben wurden 42 dn.), *de quibus cedunt capellano domus II dn., scolari unus dn., residui IXL dn. in usum fratrum et sororum et infirmorum*. JzB p. 12 (14.2.).

³⁹³ Siehe z. B. JzB p. 32 (1.5.).

³⁹⁴ Siehe z. B. JzB p. 76a.

³⁹⁵ Siehe z. B. JzB p. 74 (17.10.).

³⁹⁶ Walter PÖTZL, *Ablaßwesen*, S. 84 f. Pötzl stellt in seinem Aufsatz heraus, dass der Ablass, trotz aller möglicher Kritik, als entscheidender sozialer Faktor wirkte. Die dem Hospital gewährten Ablässe steigerten die Stiftungsbereitschaft der Menschen und verbesserten somit die wirtschaftlichen Voraussetzungen des Hospitals.

³⁹⁷ DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 11, S. 4.

³⁹⁸ DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 14, S. 5.

³⁹⁹ DERTSCH, *Urkunden der Stadt Kaufbeuren*, U 11, S. 4; U 14, S. 5; U 15, S. 5; U 25, S. 9; U 28, S. 10; U 39, S. 13 f.; U 235, S. 84 f.; U 865, S. 261 f.

⁴⁰⁰ BREUER, *Stadt und Landkreis Kaufbeuren*, S. 17.

⁴⁰¹ LANDOLT, *Sozialpolitik*, S. 293.

bewirtschaftenden Gütern, weshalb sich Ernteausfälle sowohl in dieser Hinsicht als auch durch eventuell ausbleibende Nahrungsmittelstiftungen auswirkten. Manchmal war auch das gegebene Gut nicht das wert, was ein Wohltäter versprochen hatte. So stiftete Otto Kriechstein jährlich 6 Schillinge aus einem Garten, dieser war allerdings *vergraben und gilt niutz*, wie eine spätere Hand im Jahrzeitbuch neben dem Eintrag vermerkte.⁴⁰²

Neben unzuverlässigen Wohltätern stellten auch die Funktionsträger des Spitals eine Gefahr für die Finanzen dar. Misswirtschaft durch Korruption, Veruntreuung oder schlechte Unfähigkeit dieser Personen kam in nicht wenigen Hospitälern vor.⁴⁰³ Interessant erscheint in diesem Bezug ein Anniversareintrag des Spitalmeisters Johannes Pfennig. Er stiftete jährlich 36 Pfennige aus einem Hof. Der Spitalmeister war angehalten, seinen Jahrtag zu begehen, da andernfalls das Geld dem Siechenhaus zufallen sollte.⁴⁰⁴ Es scheint demnach auch im Kaufbeurer Hospital zu Unregelmäßigkeiten bei der Verwaltung des Stiftungsgutes gekommen zu sein, da sogar ein Spitalmeister mit den Angehörigen des Siechenhauses eine Art Kontrollinstanz einschaltete. Diese waren sicherlich darauf bedacht zu überprüfen, ob der Jahrtag gehalten wurde, da sie von einer Nichtabhaltung finanziell profitiert hätten. Trotz der indirekten Kritik Pfennigs entsprachen die Kaufbeurer Spitalmeister aber nicht jenem Topos des Gelder veruntreuenden und Spitalinsassen ermordenden Meisters des aus dem 15. Jahrhundert überlieferten Pilgerliedes *Wer das elent barwen wel*.⁴⁰⁵

Nicht zuletzt war eine Zunahme von Krankheiten für das Hospital mit verstärktem finanziellem Aufwand verbunden, da sich dadurch die Zahl der Bedürftigen erhöhte. In den Jahren 1348/49 kam es wohl auch in Kaufbeuren zum Ausbruch der Pest. Fuchs bezieht sich bei dieser Aussage auf eine Quellenabschrift Wolfgang Ludwig Hörmanns von und zu Gutenberg.⁴⁰⁶ Entgegen Fuchs' Ausführungen ist die aus dem Anniversar zitierte Stelle durchaus auffindbar:

*Anno domini MCCCXLVIII facti sunt terre motus magni per diversa loca eodem anno maxima pestillencia oriebatur; que nunquam audita fuerat.*⁴⁰⁷

Stifter

Die Wohltäter, die das Hospital im Laufe des 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts mit Stiftungen bedachten, kamen hauptsächlich aus Kaufbeuren und Umgebung, vereinzelt aber auch aus anderen Städten wie Augsburg,⁴⁰⁸ Kempten,⁴⁰⁹ Füssen,⁴¹⁰ Lindau,⁴¹¹

⁴⁰² JzB p. 90a.

⁴⁰³ LANDOLT, Sozialpolitik, S. 294.

⁴⁰⁴ JzB p. 66 (13.9.).

⁴⁰⁵ HERBERS, Pilgerfahrten, S. 64 f.

⁴⁰⁶ FUCHS, Gesundheitswesen, S. 183.

⁴⁰⁷ JzB p. 7 (25.1.). Im Jahr des Herrn 1348 sind an verschiedenen Orten große Erdbeben entstanden, in diesem Jahr brach eine heftige Pestillenz aus, von welcher man noch nie gehört hatte.

⁴⁰⁸ Siehe z. B. JzB p. 84 (26.11.). Heinrich Geil, Augsburger Bürger, tätigte im Jahr 1333 eine Stiftung auf seinen Jahrtag zu seiner und seiner Frau Adelheit Seelenheil.

⁴⁰⁹ Siehe z. B. JzB p. 91 (23.12.). *Balster Satler, civis de Campidona*.

⁴¹⁰ Siehe z. B. JzB p. 5 (19.1.). *Johannes Swartz von Fützen*.

⁴¹¹ Siehe z. B. JzB p. 66a. *H. de Lindov* und Familie.

Landsberg,⁴¹² Memmingen⁴¹³ und Mindelheim.⁴¹⁴ Die Wohltäter des Hospitals entstammten unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten. Adelige⁴¹⁵ stifteten ebenso wie Ratsmitglieder,⁴¹⁶ Maier,⁴¹⁷ Schulmeister,⁴¹⁸ Handwerker oder Bauern. Auch Geistliche werden im Jahrzeitbuch genannt, so zwei Äbte des Benediktinerklosters Irsee,⁴¹⁹ ein Abt von St. Ulrich in Augsburg,⁴²⁰ Pröpste,⁴²¹ mehrere Dekane,⁴²² Priester,⁴²³ Küster⁴²⁴ und Mitglieder unterschiedlicher Konvente.⁴²⁵

Einige Geschlechternamen treten häufiger in Erscheinung als andere. Dies lässt sich zum einen damit erklären, dass mehrere Mitglieder eines Geschlechts dem Hospital stifteten bzw. die Familie generell größer war. Zum anderen bedachten einige Personen das Hospital nicht nur einmal mit Stiftungen, weshalb sie im Jahrzeitbuch teilweise mehrfach genannt wurden. Es war nicht unüblich, mehrmals im Jahr Jahrtage für einen Verstorbenen zu halten.⁴²⁶ Die Stiftungseinträge im Anniversar unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Länge: von schlichter Nennung des Namens am Todestag bis hin zur ausführlichen Darlegung der Stiftungsgüter, Verteilerklausel und Stiftungsbedingungen. Sind die Anniversareinträge verhältnismäßig lang, handelte es sich meist um relativ großzügige Zuwendungen. Mit Hilfe des Jahrzeitbuches lassen sich also für eine ganze Reihe Kaufbeurer (bzw. aus umliegenden Orten stammenden) Familien Stammtafeln erstellen, sowie in gewissem Maße Aussagen über deren finanzielle Situation treffen.

Einige Familien wurden bereits von Helmut Lausser in der Reihe ‚Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit‘ untersucht.⁴²⁷ Im Jahrzeitbuch treten diese Familien ebenfalls auf. Besonders häufig sind die Rapot⁴²⁸ und die Sulzer⁴²⁹ genannt.

⁴¹² Siehe z. B. JzB p. 78 (2.11.). *Ulricus dictus Anderwis de Lansperg*.

⁴¹³ Siehe z. B. JzB p. 63 (4.9.). *Waltherus Calciator de Memingen*.

⁴¹⁴ Siehe z. B. JzB p. 19 (15.3.). Hermann Hüter *de Mindelheim*.

⁴¹⁵ Siehe z. B. JzB p. 80 (8.11.). Graf Berthold von Marstetten genannt Neuffen.

⁴¹⁶ Siehe z. B. JzB p. 20 (1.3.). Konrad Leutgeb, der sowohl als Spitalpfleger als auch als Ammann der Stadt Kaufbeuren urkundlich fassbar wird. Siehe Anhang, Tabelle S. 272 f. DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 292, S. 99; U 303, S. 102.

⁴¹⁷ Siehe z. B. JzB p. 74 (16. 10.). *H. villicus de Brugg*.

⁴¹⁸ Siehe z. B. JzB p. 12 (14.2.). *Magister Waltherus, Rector puerorum*.

⁴¹⁹ JzB p. 67 (17.9.); p. 87 (8.12.).

⁴²⁰ JzB p. 71 (4.10.). *C. venerabilis abbatiss monasterii sancti Udalrici*. Bei diesem C. handelte es sich wohl um Konrad I. Winckler (1334-1355). HEMMERLE, Benediktinerklöster in Bayern, S. 24.

⁴²¹ Siehe z. B. JzB p. 64 (6.9.). *Hermans propst von Berchtoltzbouen*.

⁴²² Siehe z. B. JzB p. 18 (10.3.). *Dominus C. Sturg, decanus in Nesselwank*.

⁴²³ Siehe z. B. JzB p. 34 (10.5.). *Albertus sacerdos*.

⁴²⁴ JzB p. 73 (12.10.). *Dominus Johannes sacerdos, custor ecclesie sancti Mauricii* (Augsburg).

⁴²⁵ So z. B. Schwestern der Franziskaner-Tertiarrinnen im Maierhof in Kaufbeuren. JzB p. 68 (23.9.).

⁴²⁶ BAUMANN, Forschungen, S. 465.

⁴²⁷ LAUSSER, Geschlechter der Stadtgründungszeit 1, S. 34-41; DERS., Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81; DERS., Geschlechter der Stadtgründungszeit 3, S. 123-130; DERS., Geschlechter der Stadtgründungszeit 4, S. 142-154; DERS., Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; DERS., Geschlechter der Stadtgründungszeit 6, S. 279-287; DERS., Geschlechter der Stadtgründungszeit 8, S. 374-388. Ebenfalls interessant ist folgender Beitrag: LAUSSER, Die Herren von Mauerstetten, S. 298-309.

⁴²⁸ JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.).

⁴²⁹ JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46, (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11.); p. 85 (30.11.); p. 85 (1.12.); p. 88 (12.12.).

Dies kann damit zusammenhängen, dass Mitglieder beider Geschlechter über ihre Tätigkeit als Spitalpfleger eine besondere Beziehung zum Hospital hatten.⁴³⁰ Aber auch die Gennacher,⁴³¹ die Zwinger⁴³² und die Herren von Schwarzenburg⁴³³ treten mehrere Male auf. Da diese Familien bereits untersucht wurden,⁴³⁴ soll im Folgenden exemplarisch auf ein Geschlecht eingegangen werden, das noch nicht erforscht wurde, aber im Jahrzeitbuch mehrfach genannt wird: Die Ostermann.

Die Ostermann gehören nicht zu den besonders häufig belegten Kaufbeurer Geschlechtern des 14. Jahrhunderts. Dennoch sind Mitglieder dieser Familie über 100 Jahre in Kaufbeuren nachweisbar. Sie werden sowohl in den Urkunden der Stadt als auch im Jahrzeitbuch des Hospitals genannt.

Im Jahr 1301 wird mit Walther dem Ostermann der erste Vertreter dieses Geschlechts fassbar. Der Kaufbeurer Bürger Heinrich Zwinger vermachte dem Spital zu seinem und seiner Ehefrau Gertrud Seelenheil vier halbe Huben zu Weinhausen. Einer der Bewirtschafter (*Trager*), der dieser Güterübertragung zustimmte, war Walther Ostermann.⁴³⁵ Im Jahrzeitbuch stiftete ein Walther Ostermann zu seinem und seiner Frau *Mächthild* Gedächtnis vier Schilling Pfennige von einem Garten *iuxta vallam in vico Rennweg*.⁴³⁶ Der paläographische Befund deutet auf einen Schreiber Mitte des 14. Jahrhunderts hin. Somit ergeben sich folgende Möglichkeiten: Der im Jahrzeitbuch genannte Walther ist mit dem urkundlich fassbaren identisch und er war über die Jahre zu einem gewissen Wohlstand gekommen, hätte aber ein fast biblisches Alter erreichen müssen. Möglicherweise handelte sich bei dem im Anniversar genannten auch um einen Nachkommen, vielleicht einen Sohn des urkundlich belegten Walthers. Ebenfalls vorstellbar ist, dass der Schreiber seinen Eintrag von einer heute verschollenen Urkunde kopierte, was es wiederum realistischer wirken lässt, dass es sich um eine Person handelt. Knapp ein Vierteljahrhundert später tritt erneut ein Ostermann auf: Heinrich.⁴³⁷ Er bezeugte die Seelgerätstiftung Annas von Ramschwag zugunsten des Spitals. Er war der letzte in der Zeugenreihe, steht aber neben bekannten Kaufbeurer Geschlechtern wie den Rapot und den Sulzern, was darauf hinweist, dass Heinrich Ostermann ein angesehenener Mann sowie Bürger Kaufbeurens war. Leider ist er nur dieses eine Mal urkundlich erwähnt.

Über einen beurkundeten Grundstücksverkauf im Jahre 1343 erfahren wir von einer Verwandtschaft der Geschwister Konrad, Johann (beide Kaufbeurer Bürger) und Adelheid Ostermann mit Hermann Sulzer.⁴³⁸ Er war ihr Großvater mütterlicher-

⁴³⁰ Hermann der Sulzer ist 1316 und 1326 als Spitalmeister belegt. Die Familie Rapot stellte zwei urkundlich fassbare Pfleger: den jungen Rapot (1327) und Konrad (1362). Siehe Anhang, Tabelle S. 272 f.

⁴³¹ JzB p. 9 (13.2.); p. 22 (27.3.); p. 26 (12.4.); p. 27 (17.4.); p. 28 (20.4.); p. 29 (24.4.); p. 78 (31.10.); p. 87 (8.12.).

⁴³² JzB p. 8 (31.1.); p. 43 (12.6.); p. 87 (7.12.); p. 92 (28.12.).

⁴³³ JzB p. 13 (21.2.); p. 15 (27.2.); p. 80d; p. 80e.

⁴³⁴ LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit, siehe Fußnote 427.

⁴³⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10.

⁴³⁶ JzB p. 80 (9.11.).

⁴³⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 82, S. 30 f.

⁴³⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 167, S. 62.

seits.⁴³⁹ Die Ehe der Tochter Hermann Sulzers mit dem Vater der drei Vorgenannten verdeutlicht, dass das Geschlecht der Ostermann in der Stadt Kaufbeuren immerhin so angesehen war, dass eine Verbindung mit einem der führenden Geschlechter des 14. Jahrhunderts möglich war. Zu dieser Zeit waren die Ostermann mit relativer Sicherheit Kaufbeurer Bürger. Das Jahrzeitbuch nennt am 14. September einen Konrad Ostermann mit Frau und Tochter, beide mit Namen Adelheid.⁴⁴⁰ Dem Schriftbild nach wurde dieser Eintrag gegen Ende des 14. Jahrhunderts geschrieben.⁴⁴¹ Sollte eine Verbindung des vorgenannten Konrad zu den drei Geschwistern bestehen, gibt es drei Möglichkeiten: Entweder ist er mit dem in der Urkunde genannten Konrad, der eine Seelgerätstiftung zu seinem, seiner Frau und seiner Tochter Seelenheil tätigte, identisch, wobei fraglich bleibt, warum diese Eheverbindung in der Urkunde von 1343 nicht genannt wurde, oder, und diese Möglichkeit erscheint wahrscheinlicher, Konrad und seine Frau Adelheid waren die Eltern der drei Geschwister.⁴⁴² Es war im Mittelalter üblich, Kinder nach den Eltern zu benennen, eine Tatsache, die für eine Verwandtschaft des im Jahrzeitbuch genannten Ehepaares mit den Geschwistern Konrad, Johann und Adelheid spricht.⁴⁴³ Am 15. Dezember 1319 bezeugte ein Konrad Ostermann die Seelgerätstiftung des Stadtpfarrers Heinrich Krug.⁴⁴⁴ Da Hermann Sulzer, der Großvater der vorgenannten drei Geschwister, um 1326 noch lebte, scheint es wahrscheinlich, dass es sich bei jenem Konrad nicht um den in einer Urkunde von 1343 genannten handelt, sondern möglicherweise um dessen Vater, der wohl zu dieser Zeit schon Kaufbeurer Bürger war.⁴⁴⁵

Im zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts wird Hermann ‚Molitor‘ Ostermann urkundlich fassbar. Er war mit einer Gertrud unbekannter Herkunft verheiratet. Am 27. März 1333 stiftete er zu einem Seelgerät seinen Anteil an der Spitalmühle unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzung. Ein Halbspiel dieser Hälfte, also ein Viertel der Mühle, sollte auch nach seinem Tod im Besitz seiner Frau Gertrud und der gemeinsamen Tochter Margaret bleiben, nach deren Tod aber auf das Spital übergehen. Die Forderung der Stifter, ihre Jahrtage sollen im Jahrzeitbuch auf einen Tag vereint werden, wurde erfüllt.⁴⁴⁶ Der

⁴³⁹ LAUSSER, Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 195 f. Hermann Sulzer verstarb wohl am 4. April, nicht lange nach dem Jahr 1326, in dem er als Spitalpfleger genannt ist. Siehe Anhang, Tabelle S. 272 f. An diesem Tag ist im Jahrzeitbuch seine Seelgerätstiftung eingetragen. Allerdings wird *Hermannus Sulzaer* am 30. November ebenfalls als verstorben genannt, wahrscheinlich wurden zwei Jahrtage begangen. JzB p. 24 (4.4.); p. 85 (30.11.).

⁴⁴⁰ JzB p. 66a.

⁴⁴¹ Da diese Eintragung im Jahrzeitbuch im Vergleich zu den vermutlichen Lebensdaten der genannten Personen relativ spät vermerkt wurde, kann davon ausgegangen werden, dass der Schreiber den Eintrag möglicherweise kopierte. Ebenfalls vorstellbar ist, dass die drei Geschwister ihren Eltern nach deren Tod einen Jahrtag stifteten.

⁴⁴² Demnach wäre Adelheid die Tochter Hermann Sulzers.

⁴⁴³ Handelt es sich bei den vorgenannten Konrad und Adelheid um die Eltern der Geschwister, so könnte die Tatsache, dass im Jahrzeitbuch nur die Tochter in die Seelgerätstiftung miteinbezogen ist, mit einer möglichen Ehelosigkeit der Tochter erklärt werden.

⁴⁴⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 68, S. 24 f.

⁴⁴⁵ Neben Konrad Ostermann tritt auch Hermann Sulzer in der Zeugenreihe auf.

⁴⁴⁶ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, 43. Zur wechselhaften Geschichte der Spitalmühle siehe auch: SCHMITT, Kaufbeurer Mühlen, S. 57-60, S. 65-67.

Eintrag steht am 31. Mai.⁴⁴⁷ Wahrscheinlich hatte Hermann Ostermann keine weiteren Kinder, da diese der Seelgerüststiftung andernfalls wohl zugestimmt hätten.⁴⁴⁸ Im Jahr 1341 verkündete *Heinrich der Hofmair*, Bürger zu *Ausspurch*, urkundlich seinen Verzicht auf die halbe Mühle zu Kaufbeuren, auch im Namen seiner Tochter Agnes, der zweiten Ehefrau Hermann Ostermanns.⁴⁴⁹ Hermanns erste Ehefrau Gertrud verstarb also vor dem Jahr 1341, was auch dem paläographischen Befund eines Eintrags im Jahrzeitbuchs entspricht, der am 3. April den Tod der *Gedrut Her[man] Ostermanni* vermerkte.⁴⁵⁰ Merkwürdigerweise steht neben diesem Eintrag ein Zusatz von anderer Hand: *et Anna uxor sua*.⁴⁵¹ Wahrscheinlich hat entweder der Hospital- oder der Urkundenschreiber die Namen Anna und Agnes verwechselt. Hermann Ostermann wird letztmals im Jahr 1349 genannt, als er bei einem Grundstückverkauf als Zeuge auftritt.⁴⁵²

Zu den frühen Vertretern dieses Geschlechts zählten neben den bereits erwähnten Walther und Heinrich auch die Eheleute Ulrich und Adelheid Ostermann. Sie finden erstmals in einer Urkunde aus dem Jahr 1329 Erwähnung, allerdings war Adelheid zu diesem Zeitpunkt bereits verwitwet. Das Paar hatte zwei Kinder: Ulrich und Elisabeth. Heinrich, Abt zu Kempten, verlieh Adelheid die Zehnten, mit denen bereits ihr Mann belehnt war, zum einen aus dem Maierhof und zum anderen aus einem Viertel in Untergermaringen.⁴⁵³ Da der Hof urkundlich *Ulrich des alten Ostermanns Maierhof* genannt wurde, kann angenommen werden, dass der zum Ausstellungsdatum der Urkunde bereits verstorbene Ulrich vor seinem Tod eine Zeit lang Maier in Untergermaringen war.

Elf Jahre später tritt ein weiterer Ulrich Ostermann urkundlich in Erscheinung. Es ist sehr wahrscheinlich, dass es sich hierbei um den bereits 1329 genannten Sohn des verstorbenen Ulrich handelte. Die Urkunde von 1340 dokumentiert eine Seelgerüststiftung Hermann Musers zugunsten des Spitals. Er gab eine halbe Hube zu Ummenhofen, die Ulrich Ostermann als *Trager* des Spitals verliehen wurde. Sowohl Muser als auch Ostermann waren Kaufbeurer Bürger.⁴⁵⁴ Zwei Jahre später bekräftigte Ruprecht von Lechsberg diesen Vorgang, indem er als Lehnherr die Belehnung Ulrich Ostermanns beurkundete.⁴⁵⁵ Im Jahr 1350 wurde Ulrich Ostermann neben Hartmann Sulzer,⁴⁵⁶ Johannes Welsch und Walther, dem Schulmeister,⁴⁵⁷ vom Hospital aus einer Bürgerschaft gegenüber dem Kustor zu St. Moritz in Augsburg gelöst.⁴⁵⁸ Weiterhin sind von 1343 bis

⁴⁴⁷ JzB p. 40 (31.5.).

⁴⁴⁸ Möglicherweise hatte Hermann Ostermann aber weitere Verwandte, da im Jahrzeitbuch *Cb. Molitoris dicti Maiger et Mechthilt uxoris et Gedrudis et Methildis filiarum ipsorum* genannt sind. JzB p. 30 (3.5.).

⁴⁴⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 158, S. 59.

⁴⁵⁰ JzB p. 24 (3.4.).

⁴⁵¹ Ebenfalls von einem Schreiber, der im zweiten Drittel des 14. Jahrhunderts tätig war.

⁴⁵² DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 177, S. 64 f. Hermann Ostermann führt die Zeugenliste an.

⁴⁵³ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 95, S. 36.

⁴⁵⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 154, S. 57.

⁴⁵⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 163, S. 60 f.

⁴⁵⁶ JzB p. 4 (13.1.).

⁴⁵⁷ JzB p. 12 (14.2.).

⁴⁵⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 190, S. 69.

1351 fünf Urkunden überliefert, in denen Ulrich als Zeuge genannt ist.⁴⁵⁹ 1369 wurde Ostermann von Peter von Baisweil, Abt zu Irsee, mit einem Viertel eines Hofes zu Tabratshofen belehnt. Anlässlich dieser Belehnung für geleistete Dienste und Treue erfahren wir von Hans Sighart, dem Schwiegersohn Ulrichs.⁴⁶⁰ Im Jahr 1373 wurde Hans Sighart, der mit Ulrichs Tochter Elisabeth verheiratet war, mit Zugehörden in Tabratshofen belehnt, darunter Äcker und Wiesen, die sein verstorbener Schwiegervater als Lehen inne gehabt hatte. Die Hofstatt, mit der Hans Sighart belehnt wurde, *war zuvor Peters des Ostermanns gewesen*.⁴⁶¹ Jener Peter erscheint nur dieses eine Mal in einer Urkunde. Ulrich Ostermann war anscheinend verheiratet und hatte mindestens eine Tochter. Das Jahrzeitbuch nennt zwei Ulrich Ostermann, möglicherweise handelt es sich bei beiden um vorgenannten Ulrich, lediglich mit zwei verschiedenen Frauen. Sowohl Ulrich Ostermann mit Frau Berta als auch Ulrich mit Frau Gertrud werden dreimal genannt, und zwar dreimal zum selben Datum.⁴⁶² Da in zwei Fällen neben jenem Ulrich der als sein Schwiegersohn bekannte Hans Sighart genannt wird, handelt es sich mit ziemlicher Sicherheit um den von 1329 bis 1373 belegten Ulrich. Am 15. April ist der Jahrtag von *Gedrūt Ostermännin* verzeichnet. Nach dem Eintrag folgt von anderer Hand eine Ergänzung, die wiederum *Ulrficus] Osterman* und *Bercht uxora sua* nennt.⁴⁶³ Handelt es sich bei beiden Frauen um die Ehefrauen des Ulrich Ostermann, so war Berta die zweite Frau, was auch durch den paläographischen Befund gestützt wird. Durch eine Urkunde erfahren wir, dass Ulrich Ostermann den Beinamen ‚Klein Utz‘ trug.⁴⁶⁴

Von 1369 bis 1413 wird ‚Groß Utz‘ der Ostermann urkundlich fassbar. Aufgrund dieses speziellen Namens kann vermutet werden, dass es sich bei ihm um einen Nachkommen, möglicherweise einen Sohn, des als ‚Klein Utz‘ bekannten Ulrich Ostermann handelte. Die erste Nennung ‚Groß Utz‘ erfolgte im Jahr 1369, als er für 12 Pfund Pfennige Mechthild Espanmüllers Rechte an dem Maierhof zu Mauerstetten kaufte.⁴⁶⁵ Diesen Hof betraf auch eine weitere Urkunde aus dem Jahr 1374, die einen Vergleich Ostermanns mit dem Kaufbeurer Bürger Konrad Klocker beinhaltet.⁴⁶⁶ Einige Jahre später, 1381, bekundete Konrad Sighart, Landrichter in der Grafschaft Marstetten, dass Hans Sighart in zahlreiche Besitzungen eingewiesen wurde, darunter auch in alles, was Groß Utz Ostermann in Kaufbeuren und anderswo besaß, und was auch zu den vorgenannten Gütern gehörte.⁴⁶⁷ Diese Urkunde legt, wie auch die Namensgleichheit, eine familiäre Bindung Groß Utz Ostermanns mit Ulrich Ostermann, genannt ‚Klein Utz‘, nahe, dessen Schwiegersohn

⁴⁵⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 167, S. 62; U 180, S. 65 f.; U 184, S. 67; U 196, S. 71; U 199, S. 72. In der Urkunde 184 steht Ostermann an dritter Stelle der Zeugenreihe, vor ihm werden nur Hartmann der Sulzer und Konrad Rapot genannt, beide Vertreter sehr bedeutender Kaufbeurer Geschlechter. Nach Ostermann werden noch sechs weitere Bürger als Zeugen genannt. Die Nennung Ulrich Ostermanns an dritter Stelle dieser Zeugenreihe deutet darauf hin, dass sein Geschlecht Mitte des 14. Jahrhunderts zu den angesehenen Familien der Stadt gehörte, zumindest Ulrich Ostermann war wohl allgemein angesehener Kaufbeurer Bürger.

⁴⁶⁰ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 242, S. 86.

⁴⁶¹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 260, S. 90.

⁴⁶² JzB p. 1 (1.1.); p. 2 (5.1.); p. 27 (15.4.).

⁴⁶³ JzB p. 27 (15.4.).

⁴⁶⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 260, S. 90.

⁴⁶⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 243, S. 86.

⁴⁶⁶ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 265, S. 91 f.

⁴⁶⁷ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 288, S. 97 f.

Hans Sighart war. Das nächste Mal tritt Groß Utz Ostermann im Jahr 1409 urkundlich auf. Am 17. August kaufte er von St. Ulrich in Augsburg Güter in Tabratshofen,⁴⁶⁸ die er nur wenige Tage später, am 24. August 1409, an die Stadt Kaufbeuren veräußerte.⁴⁶⁹ Ob Groß Utz Ostermann verheiratet war, kann heute nicht mehr festgestellt werden. Zumindest erscheint es aber relativ sicher, dass er kinderlos blieb, denn er vererbte am 6. November 1413 einen Teil seines Besitzes an den Kaufbeurer Bürger Hans Beck.⁴⁷⁰ Da er bereits im Jahr 1369, also 44 Jahre vor seiner letzten urkundlichen Nennung, Erwähnung fand, kann wohl davon ausgegangen werden, dass Groß Utz Ostermann die Ausstellung der letzten Urkunde nur um wenige Jahre überlebte. Er verstarb an einem 26. April unbekanntes Jahres.⁴⁷¹ Vermutlich starb mit ihm auch das Geschlecht der Ostermann im Mannesstamme aus, da nach 1413 kein Vertreter dieser Familie mehr auftritt.

Die Familie der Ostermann wurde bislang noch nicht untersucht. In den Urkunden der Stadt sind sie nicht sehr häufig genannt. Das Geschlecht lässt sich in zwei Zweigen über drei Generationen nachweisen. Ihre verwandtschaftliche Beziehung kann als sicher angesehen, aber nicht näher bestimmt werden. Auch die anderen genannten Personen mit Namen Ostermann entstammten wohl diesem Geschlecht. Erstmals erwähnt wird ein Ostermann im Jahr 1301, im Laufe des 14. Jahrhunderts scheinen sie zu einem angesehenen Kaufbeurer Geschlecht aufgestiegen zu sein. Diese Annahme wird von ihrem mehrfachen urkundlichen Auftreten als Zeugen gestützt. Wahrscheinlich erlangten Mitglieder dieses Geschlechts gegen Anfang des 14. Jahrhunderts das Bürgerrecht. Wie stark ihr Ansehen bereits in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts gewachsen war, bezeugt die Verheiratung einer Tochter Hermann Sulzers mit Konrad Ostermann. Die Sulzer gehörten zu den wichtigsten Kaufbeurer Geschlechtern des 14. und 15. Jahrhunderts. Die Ostermann sind bis zum Jahr 1413 belegt. Groß Utz Ostermann war das letzte genannte Mitglied dieses Geschlechts. Da sein Name im Jahrzeitbuch des Hospitals genannt ist und er einen Teil seines Besitzes an einen anderen Bürger vererbte, kann davon ausgegangen werden, dass er Kaufbeuren nicht verlassen hatte, sondern dort kinderlos verstorben war. Neben den Ostermann wurden im Jahrzeitbuch auch andere Kaufbeurer Geschlechter mehrfach genannt. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Spliß,⁴⁷² die Strölin,⁴⁷³ die Studigel,⁴⁷⁴ die Welsch,⁴⁷⁵ die Weißircher⁴⁷⁶ und die Schweighauser.⁴⁷⁷

⁴⁶⁸ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 394, S. 130.

⁴⁶⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 395, S. 130. Die Siedlung Tabratshofen ist spätestens damals verödet. DERTSCH, Ortsnamenbuch, S. 76 f.

⁴⁷⁰ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 444, S. 143. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sich hierbei um einen Schwiegersohn Ostermanns handelte, er also womöglich doch eine Tochter hatte.

⁴⁷¹ JzB p. 31 (26.4.). Er wird im Jahrzeitbuch noch am 16. Dezember noch ein weiteres Mal genannt. p. 89 (16.12.).

⁴⁷² JzB p. 7 (25.1.); p. 18a; p. 18b; p. 44 (18.6.); p. 56 (3.8.); p. 58 (13.8.); p. 65 (10.9.); p. 71 (3.10.); p. 72 (7.10.); p. 77 (30.10.); p. 89 (15.12.); p. 90 (18.12.).

⁴⁷³ JzB p. 21 (23.3.); p. 21 (24.3.); p. 37 (21.5.); p. 43 (12.6.); p. 61 (28.8.); p. 74 (17.10.); p. 79 (6.11.); p. 80c.

⁴⁷⁴ JzB p. 17 (8.3.); p. 37 (21.5.); p. 43 (12.6.); p. 78 (31.10.); p. 80f; p. 80h; p. 87 (9.12.).

⁴⁷⁵ JzB p. 12 (15.2.); p. 72 (7.10.); p. 82a; p. 85 (29.11.); p. 90a.

⁴⁷⁶ JzB p. 18a; p. 59 (18.8.); p. 60 (19.8.); p. 81 (12.11.); p. 85 (28.11.).

⁴⁷⁷ JzB p. 4 (16.1.); p. 58 (11.8.); p. 59 (15.8.); p. 80c.

Im Jahrzeitbuch werden auch einige Einzelpersonen genannt, die kurz näher beleuchtet werden sollen. An erster Stelle sei der Kaufbeurer Stadtpfarrer Heinrich Krug genannt, dessen Leben bereits von Helmut Lausser untersucht wurde.⁴⁷⁸ Er vermachte dem Spital im Jahr 1318 ein Grundstück in Kaufbeuren zu einem Seelgerät.⁴⁷⁹ Im Jahrzeitbuch wird am 2. November ein *Dominus H[einricus] dictus Krüg* genannt, bei dem es sich um den Stadtpfarrer handelte.⁴⁸⁰ Krug verbrachte vermutlich seine letzten Lebensjahre im Hospital. Er ist ab 1326 nicht mehr als Leutpriester belegt und verstarb bald nach 1330.⁴⁸¹ Im Jahrzeitbuch wird ein *Krüg* erwähnt, der die Stiftung Heinrich Krispus ausgeführt hatte.⁴⁸²

Die Stifter bedachten neben dem Hospital auch andere kirchliche Institutionen mit Zuwendungen, was im Jahrzeitbuch vermerkt wurde. So verwundert es nicht, dass eine Oberin des Frauenkonvents im Maierhof im Anniversar genannt wird.⁴⁸³ Elisabeth Brugger tritt einmalig 1375 urkundlich in Erscheinung.⁴⁸⁴

Aber nicht nur Kaufbeurer Geistliche werden im Jahrzeitbuch fassbar. Auch ein Abt von St. Ulrich in Augsburg stiftete dem Hospital zu seinem Seelenheil.⁴⁸⁵ Bei dem am 4. Oktober genannten *C. venerabilis abbatis monasterii sancti Udalrici* handelt es sich wohl um Konrad Winckler, der von 1334 bis 1355 Abt dieses Klosters in Augsburg war. Konrad I. war zudem auch Beichtvater und Vertrauter Kaiser Ludwigs des Baiern.⁴⁸⁶

Natürlich stifteten auch weltliche Persönlichkeiten, von denen einige kurz vorgestellt werden sollen. An erster Stelle sei *Bertoldus de Niffen, comes de Marsteten* genannt. Dieser stiftete dem Hospital zu seinem, seiner Ehefrau Elisabeth und seiner Eltern Albert (1216-1245 erwähnt)⁴⁸⁷ und Elisabeth Seelenheil einen Hof in Ostendorf.⁴⁸⁸ Albert pflegte ein enges Verhältnis zu Kaiser Friedrich II. und dessen Sohn Heinrich VII.⁴⁸⁹ Berthold gelangte 1335 in den Besitz der Vogtei über das Kloster Ottobeuren.⁴⁹⁰ Auch die Vogtei über Ursberg gelangte an die Herren von Neuffen.⁴⁹¹ Ein Vorfahre Bertholds, Heinrich von Neuffen, stiftete im Jahr 1200 wohl das Hl.-Geist-Hospital in Memmingen.⁴⁹²

Am 14. März wurde im Jahrzeitbuch eine Stiftung *dominus Hainricus senior Fraus* festgehalten. Er gab jährlich zwei Scheffel Weizen von einem Hof zu Kaufbeuren, die zu Brot verbacken werden sollten, so dass die Bedürftigen an Gründonnerstag und an Karfreitag jeweils 40 von ihm gestiftete Brote zusätzlich zu ihrem üblichen Essen verspeisen

⁴⁷⁸ LAUSSER, Geschlechter der Stadtgründungszeit 7, S. 352-364.

⁴⁷⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 61, S. 21 f.

⁴⁸⁰ JzB p. 78 (2.11.).

⁴⁸¹ LAUSSER, Geschlechter der Stadtgründungszeit 7, S. 360.

⁴⁸² JzB p. 32 (29.4.).

⁴⁸³ JzB p. 82b.

⁴⁸⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 272, S. 93 f.

⁴⁸⁵ JzB p. 71 (4.10.).

⁴⁸⁶ HEMMERLE, Benediktinerklöster, S. 24.

⁴⁸⁷ EBERL, Neuffen, Sp. 1101.

⁴⁸⁸ JzB p. 80 (8.11.).

⁴⁸⁹ EBERL, Neuffen, Sp. 1101.

⁴⁹⁰ FAUST, Ottobeuren und Buxheim, S. 144.

⁴⁹¹ KREUZER, Ursberg, S. 70.

⁴⁹² FISCHER, Hospitalstiftung, S.11.

konnten.⁴⁹³ Weiterhin stiftete Ritter Heinrich, der alte Fraus, dem Hospital ein Drittel seines Zehnten zu Marktoberdorf.⁴⁹⁴

Ebenfalls ritterbürtig war *Bartholome von Waul*. Obwohl eine Urkunde von 1350 besagt, dass sein Jahrtag mit dem seiner Ehefrau Anna und seines Bruders Hermann im Jahrzeitbuch zusammengelegt werden sollte,⁴⁹⁵ findet sich dort nur ein Eintrag zum Todestag seiner Frau Anna. Diese verstarb am 21. Oktober 1336. An ihrem Jahrtag wurden sechs Schilling Pfennig verteilt, von denen 65 Pfennige den Bedürftigen zukamen.⁴⁹⁶

Die im Jahrzeitbuch genannten Stifter entstammten unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten und verfügten über sehr unterschiedliches Vermögen. Ihnen gemeinsam war der Wunsch, sich durch Werke der Barmherzigkeit für die Zeit nach dem Tod vorzubereiten.

⁴⁹³ JzB p. 19 (14.3.).

⁴⁹⁴ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 73, S. 26 f.

⁴⁹⁵ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 182, S. 66.

⁴⁹⁶ JzB p. 75 (21.10.).

Fazit

Das Jahrzeitbuch von 1323 ist eine äußerst wertvolle Quelle der Geschichte des Kaufbeurer Hl.-Geist-Hospitals und auch der Geschichte der Stadt. Es dokumentiert zahlreiche Stiftungen des 14. und beginnenden 15. Jahrhunderts, die das Spital von verschiedenen Wohltätern erhielt. Diese kamen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten. Einen Großteil der Zuwendungen erhielt das Hospital aber von Kaufbeurer Bürgern, die auch über den städtischen Rat Einfluss auf die Geschicke der Einrichtung nahmen. Das ‚Eindringen‘ der städtischen Oberschicht in den traditionell von der Kirche besorgten Bereich der Armenfürsorge hing mit dem Emanzipationsstreben der Bürger zusammen. Bereits die Gründung, die um 1249 datiert ist, erfolgte auf bürgerliche Initiative hin. Spätestens im Jahr 1382 unterstand das Hospital endgültig der Kontrolle des Rates. In nachfolgenden Jahrhunderten ist in Quellen des Öfteren von Machtmissbrauch seitens des städtischen Rates die Rede. Das Stiftungsvermögen des Hospitals diente nicht nur einmal der Sanierung des städtischen Haushaltes.⁴⁹⁷ Dennoch überstand die Einrichtung den Sturm der Zeit, nur ihr ursprünglicher Aufgabenbereich wurde immer weiter eingeschränkt. Nachdem das 1849 unter dem Dach des Hospitals gegründete städtische Krankenhaus rasch an seine Kapazitätsgrenze stieß, wurde im Jahr 1872 ein neues Krankenhaus erbaut, womit die Krankenpflege dem Tätigkeitsbereich der seit dem Mittelalter bestehenden Einrichtung ausgegliedert wurde. Die Hauptaufgabe des Hospitals war fortan die Altenpflege und das ist sie noch heute.⁴⁹⁸ Dies wurde mitunter durch die zahlreichen mittelalterlichen Stiftungen ermöglicht.

Nicht wenige Wohltäter werden im Jahrzeitbuch erstmals namentlich fassbar. Auch die Geschichte über die Besitzungen des Kaufbeurer Hl.-Geist-Hospitals lässt sich mithilfe der bearbeiteten Quelle ergänzen. Am Schluss dieser Arbeit sei der bereits genannte Kaplan Adalbert Grimm, der das Anniversar im 19. Jahrhundert in einem Antiquariat erstand und nach Kaufbeuren zurückverkaufte, zitiert. Dieser beschrieb das Jahrzeitbuch folgendermaßen:

*[...] Ist es auch schlecht und unahnsehnlich, so ist es doch ein kostbarer Schatz des Altertums und von großem Werth für die Geschichte Kaufbeurens, ein herrliches Zeugniß von dem frommen Wohltätigkeitssinn seiner Bürger in vergangenen Jahrhunderten, ein Zeugniß daß unser altvoderns alle Werke klein begannen, daß sie aber durch christliche Liebe groß geworden ist.*⁴⁹⁹

⁴⁹⁷ Da die Stadt im Laufe des Dreißigjährigen Krieges immer mehr in Schulden geriet, wurde Spitalbesitz verkauft, um die fälligen schwedischen Satisfaktionsgelder in Höhe von 15.000 Gulden aufbringen zu können. Auch später wurden hospitalische Gelder oft einem anderem Zweck zugeführt, als dies von den Stiftern ursprünglich vorgesehen war. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 27.

⁴⁹⁸ FISCHER, Hospitalstiftung, S. 39-42.

⁴⁹⁹ JzB p. 95.

Edition des Jahrbuch

In circumcisione d[eo] obiit. [...].¹

Januarius habet dies XXXI. Lunes XXX.

A Kalendas Januarii. Circumcisio Domini. Basilii. obiierunt

[1. Januar]

[1.] Nota servitium Ulrici Pistoris.

1

Hainrich Vaehtengerne obiit.

2

[2.] Agnes Maescherin, Adelhait, Machthilt und Engel ir swestran

3/4

und Dietrich ir swester man. Die haunt geschaft us ir hofstat und garten
und da Katrin Aumerin uf gesezzen ist, gelegen an dem Gries²

5

durch ir sel willen IIII s. dn., von den pfen. sol man geben dem caplan

II dn. uf das taeffellin IJ³ s. dn. [3.] [...] [p....as].⁴

[4.] Ūlricus Osterman, Gerdrut sin husfröwe.⁵

6

[5.] H. Mair, Agnes uxor, Ulricus Osterman, Berhta uxor.⁶

7

B IIII Nonas. Octava Stephani

[2. Januar]

[1.] Irmengart siechmaisterin.⁷ Liugart Dachsinn obiit.

8/9

¹ Mittels Rasur getilgt.

² Gries ist ein Kaufbeurer Flurname. Das Hl.-Geist Hospital ist am Gries errichtet worden, dieser Platz befand sich außerhalb der um 1200 errichteten Stadtmauern am Ufer der Wertach. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 12; STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

³ IJ = 1½.

⁴ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung unleserlich.

⁵ Mittels Durchstreichung getilgt. Dieser sowie der nachfolgende Eintrag sind möglicherweise auf den falschen Tag datiert worden, da die Genannten am 5. Januar erneut auftreten. Auch am 15. April werden sie erwähnt. JzB p. 2 (5.1.); p. 27 (15.4.). Es werden drei Vertreter der Familie Ostermann mit Namen Ulrich urkundlich genannt. Im Jahr 1329 erhält Adelheid, die Witwe Ulrichs, gemeinsam mit ihren Kindern Ulrich und Elisabeth ein Lehen, das zuvor ihr Mann innegehabt hatte (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 95, S. 36). Jener Sohn Ulrich wird von 1329 bis 1369 mehrfach urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 95, S. 36; U 154, S. 57; U 163, S. 60 f.; U 167, S. 62; U 180, S. 65 f.; U 184, S. 67; U 196, S. 71; U 199, S. 72; U 242, S. 86). Im Jahr 1373 wird neben dem Beinamen ‚Klein Utz‘ auch der Tod jenes Ulrichs bekannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 260, S. 90). Von 1369 bis 1413 ist dann ein weiterer Ulrich, gen. ‚Groß Utz‘, fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 243, S. 86; U 265, S. 91 f.; U 288, S. 97 f.; U 394, S. 130; U 395, S. 130; U 444, S. 143). Vermutlich handelt es sich bei diesem um den Sohn Ulrichs gen. ‚Klein Utz‘. Jener war vermutlich zweimal verheiratet, da an drei Stellen des Jahrzeitbuchs ein Ulrich mit seiner (ersten) Ehefrau Gertrud genannt ist. An denselben Tagen ist von späterer Hand eine (zweite) Ehefrau Berta erwähnt. Zwei Kinder sind belegt: Elisabeth, die mit Hans Sighart verheiratet war (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 260, S. 90), der am 5. Januar im Anniversar neben Ulrich Ostermann genannt ist, sowie der mutmaßliche Sohn Ulrich gen. ‚Groß Utz‘.

⁶ Mittels Durchstreichung getilgt. Wie oben dargestellt, handelt es sich bei diesem Ulrich mit Ehefrau Berta vermutlich um den am selben Datum bereits von früherer Hand Genannten.

⁷ Neben Irmgard wird am 17. August noch eine Adelheid Siechmeisterin genannt. JzB p. 59 (17.8.). Dies deutet darauf hin, dass die Krankenpflege vorrangig von Frauen beaufsichtigt wurde, da sich kein Hinweis auf einen männlichen Siechmeister findet.

Bertoldus scholaris obiit. ⁸ Ulricus Riche, Minna uxor. ⁹	10/11
[2.] Nota quod anniversarius dies Hainrici dicti Smid de Kyrchdorf ¹⁰ et Agnetis uxoris sue in die Erhardi singulis celebratur annis. Et magister domus tenetur met[...] ¹¹ secundus missam comparare et offerre.	12
[3.] Ulrich Roner, ¹² Machthilt uxor, Betz Roner, Jacob sin sun, Gedrut Biunderin, An ir tohter, Herman Roner, ¹³ Kathrin uxor, ¹⁴ Werenher Roner, Mahthild uxor, Herman Rull, Æls uxor. Die haunt geschafot us irem hus bi der schül dar der fr[.]r ist [...] ¹⁵ IIIJ ¹⁶ s. dn., von den dn. sol man gen dem caplan II dn., uf das taefellin VIII dn., an sant Dominicus licht II dn.	13/14/15 16/17 18

C III Nonas. Octava Johannis

[3. Januar]

[1.] Ûlricus Sartor.	19
[2.] Martinus Ôhslær ordinavit de uno orto in Foraco, ¹⁷ quem kolit dictus Kôchlin, quod omnes heredes seû tenentur dare III dn. ad lumen sancti Spiritus omni anno.	20/21
[3.] Agnes Mæescherin obiit. ¹⁸	22
[4.] Bertholz unsers schülers. ¹⁹	23

⁸ Wohl ein dem Kaplan zur Seite stehender ‚Schüler‘ des Hospitals. Von der Anlagehand genannt. Im Anniversar werden fünf weitere Schüler namentlich fassbar. JzB p. 1 (3.1.); p. 19 (17.3.); p. 56 (5.8.); p. 80 (4.12.); p. 92 (26.12.).

⁹ Ulrich Reich ist urkundlich im Jahr 1287 einmalig fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 18, S. 7). Das Jahrzeitbuch ist 1323 angelegt worden. Die Namen der Familie Reich wurden von der Anlagehand geschrieben, weshalb wohl davon auszugehen ist, dass diese Eintragung von Vorlagen, beispielsweise Urkunden, abgeschrieben wurde, da die Vorgenannten sehr wahrscheinlich bereits vor Anlage des Kodex verstorben waren. Am 4. April ist eine Stiftung zugunsten Hermann Sulzers verzeichnet, bei der Lokalisierung des Stiftungsgutes wird Ulrich Reich ein weiteres Mal genannt. JzB p. 24 (4.4.).

¹⁰ Kyrchdorf = Kirchdorf (Lkr. Unterallgäu).

¹¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

¹² Ein Ulrich Roner wird 1308 einmalig urkundlich fassbar, er tritt als Zeuge einer Stiftung zugunsten des Hospitals auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 45, S. 15 f.). Möglicherweise handelt es sich bei diesem aber auch um einen Vorfahren des hier genannten Ulrich.

¹³ Hermann Roner wird, ebenfalls einmalig, im Jahr 1369 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 245, S. 87). Er ist zudem am 3. Mai erwähnt. JzB p. 33 (3.5.). Die Eintragung nennt einige Mitglieder der Familie Roner, von denen nur zwei urkundlich fassbar sind. Möglicherweise handelt es sich bei den genannten Personen anderen Nachnamens um angeheiratete Mitglieder der Familie.

¹⁴ *Kathrin uxor* von anderer Hand hinzugefügt.

¹⁵ Mittels Rasur getilgt.

¹⁶ *IIIJ* = 3½.

¹⁷ Foraco = Vermutlich die latinisierte Form des Kaufbeurer Flurnamens Forchach.

¹⁸ Agnes Mäscher ist mit ihren Schwestern bereits am 1. Januar im Kodex genannt. JzB p.1. (1.1.).

¹⁹ Wohl ein dem Kaplan zur Seite stehender ‚Schüler‘ des Hospitals. Von der Anlagehand genannt. Im Anniversar werden weitere fünf Schüler namentlich fassbar. JzB p. 1 (2.1.), p. 19 (17.3.); p. 56 (5.8.); p. 80 (4.12.); p. 92 (26.12.).

D II Nonas. Octava Innocentum

[4. Januar]

- [1.] Domina Gûta Rapotin obiit.²⁰ 24
 [2.] Elsbet [...]berin.²¹ 25

[2]

E None. Vigilia

[5. Januar]

- [1.] C. Bozenhart ordinavit infirmis VIII dn. in anniversario suo de quodam orto in Espano.²² 26
 [2.] C. Rot de Pfaffenhusen²³ et Gedrut uxor sua, qui dederunt infirmis dimidiam faccam.²⁴ 27
 [3.] Jacob dictus de Hirselle²⁵ obiit, qui dedit infirmis in remedium anime sue X s. dn. 28
 [4.] Hans Sighart,²⁶ Ulrich Osterman, Berhta uxor, H. Mairs, 29/30/31
 Agnes uxor, Ulrich Osterman, Ger[drut] uxor,²⁷ H. Sighart, Margret uxor. 32/33/34
 Johannes Sighart et eius uterini Adelhaid Zellerin, G. Prellin. 35
 [5.] Mahtild de Regenspurg. 36
 Her Herman von Lengeveld,²⁸ Berchtolt Hiltprant,²⁹ Elsbet uxor eius, 37/38
 Hermanis von Legenveld, Petze³⁰ Hilprant, Perchtold Priem, 39/40/41

²⁰ Das Geschlecht der Rapot gehörte zu den bedeutendsten im mittelalterlichen Kaufbeuren. LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81. Vertreter dieses Geschlechts werden im Anniversar verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.). Die Vorgenannte *Gûta* ist urkundlich nicht fassbar, aber eine weitere Eintragung des Anniversars weist sie als Ehefrau des alten Bertholds aus, der leider ebenfalls nicht urkundlich genannt ist. JzB p. 44 (16.1.).

²¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

²² Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

²³ Pfaffenhusen = Pfaffenhausen (Lkr. Unterallgäu).

²⁴ Ein *Dominus C. Rot* wird im Anniversar am 22. September genannt. Allerdings kann nicht genau geklärt werden, ob es sich um dieselbe Person handelt. JzB p. 68 (22.9.).

²⁵ Hirselle = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

²⁶ Hans Sighart ist der Ehemann Elisabeth Ostermanns, der Tochter Ulrichs gen. ‚Klein Utz‘. Er wird zwischen 1369 und 1388 mehrfach urkundlich genannt. Ab 1385 tritt er als Ammann der Stadt Kaufbeuren auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 242, S. 80; U 260, S. 90; U 282, S. 96; U 288, S. 97; U 289, S. 98; U 290, S. 98, U 302, S. 101 f.; U 304, S. 102 f.; U 310, S. 105; U 311, S. 105). Er ist im Anniversar ein weiteres Mal greifbar. JzB p. 68b.

²⁷ Die hier genannten Mitglieder der Familie Ostermann werden insgesamt dreimal greifbar. JzB p. 1 (1.1.); p. 27 (15.4.). Zur genaueren Bestimmung der Verwandtschaftsverhältnisse siehe Fußnote (FN) 5 am 1. Januar.

²⁸ Lengeveld = Lengenfeld ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Oberostendorf (Lkr. Ostallgäu).

²⁹ *Petz* ist die Kurzform von Berchtold, weshalb es sich hier wohl um eine Person handelt.

³⁰ Vor *Petze* stehendes *Hiltprant* mittels Durchstreichung getilgt.

Maehthilt uxor, ³¹ Margret filia Berchtold von Ried, ³² Berchold Priem, caplano VI dn.	42/43
Güt Widenmanin, Adelhait Widenmanin.	44/45
[6.] obiit. Ber[told] Taikkotzz, Gerdrut uxor, H. Fri, Adelhaid uxor, Güt Widenmanin, Ulrich Taigkotz et filii eius von Ödringen. ³³	46/47/48 49
[7.] Jörg Daykotz. ³⁴	50

F VIII Idus. Epyphania Domini

[6. Januar]

[1.] Bert[oldus] Schnitzaer, Elisabet uxor ³⁵ sua obierunt, ordinaverunt, quod magister hospitalis tenetur dare omni anno VI s. dn. sub tali condicione caplano hospitalis VI dn., scholari II dn., quiquid superfluum erit infirmis eodem die.	51
[2.] Willa Nopperin, Mæthhild soror eius ordinaverunt omni anno IX s. dn. te tribus straturis hortorum. Et de praedictis den. tenetur decimator sancti Martini dare infirmis domus I s. dn., et caplano II denar.	52

G VII Idus

[7. Januar]

[1.] [...] ³⁶	
[2.] obiit Agnes dicta Orlösin, que legavit de domo sua que nunc tenet dictus Widenman Sartoris caplano II dn., ad lumen hospitalis II dn., et ad tabulam X den.	53 54

³¹ Berthold und Mechthild Briem werden im Anniversar auch am 10. März als Ehepaar genannt. JzB p. 18 f. (10.3.). Berthold ist noch ein drittes Mal erwähnt. JzB p. 37 (19.5.). Im Jahr 1333 ist er in der Zeugenreihe einer Urkunde genannt und gut 40 Jahre später (1375) tritt er ein weiteres Mal urkundlich in Erscheinung, wobei er zum Zeitpunkt der Ausstellung dieser Urkunde bereits verstorben war (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 120, S. 45; U 271, S. 93).

³² Ried = Nicht mehr genau zu lokalisieren, da mehrere Orte dieses Namens in der Umgebung Kaufbeurens bekannt sind. So beispielsweise die Einöde Ried im Baisweiler Gericht gelegen, Ried in der Pfarrei Leeder oder Oberzell, das auch als Ried Oberzell genannt ist. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 224, S. 61; Nr. 244, S. 66; Nr. 245, S. 66.

³³ Ödringen = Vielleicht Oettingen (Lkr. Donau-Ries).

³⁴ Jörg Daykotz wird drei Tage nach dieser Nennung erneut greifbar. JzB p. 2 (8.1.). Vermutlich erfolgte die Eintragung am 5. Januar aufgrund der bereits vorhandenen Namen weiterer Mitglieder dieser Familie. Häufig wird die Eintragung nicht direkt am Todestag eines Stifters, sondern an einem Tag, an dem bereits Angehörige desselben Geschlechts vermerkt sind, vorgenommen. Die Eheleute Mechthild und Jörg Daykotz sind mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 21 (23.3.); p. 62 (29.8.).

³⁵ Die Eheleute Schnitzer sind 1332 urkundlich fassbar, als Elisabeth die Stiftung ihres halben Hauses am Markt zugunsten des Hospitals, die zuvor bereits ihr verstorbener Mann getätigt hatte, wiederholte. 1329 ist ihr Mann in einer Zeugenreihe genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 96, S. 36; U 113, S. 42 f.).

³⁶ Aufgrund Rasur und Überschreibens unleserlich.

[3.] Cünrat Orlos, Angnes uxor eius, Ulrich ir sun, Adelhait und Angne ir swester, Hans Pruger ³⁷ und sinn kind.	55 56
A VI Idus. Erhardi episcopi	[8. Januar]
[1.] Jörg Taikotz, Mechild uxor, ³⁸ Gesin diu Rupoldin, caplano I s. hll. debet interesse vigiliis.	57/58
B V Idus	[3] [9. Januar]
[1.] Eberhart Tüschlin, Machthilt uxor sua, Adelhait filia sua, Waltherus filius suus ³⁹ legaverunt quod decimator sancti Martini annuatim tenetur dare II dn. super tabulam hospitalis.	59
[2.] obierunt Ūlricus Ingenried, ⁴⁰ Margret uxor eius, Elsbet, Rudolfus pueri eorum dederunt annuatim II dn. ad lumen sancti Spiritus de domo dicti Gsmach.	60
[3.] Johannes Bachman de Mindelhaim obiit, qui dedit infirmis unam faccam in remedium anime eius.	61
[4.] Elsbet Söllössin, Hansen Soellos, Ann Füzlerin.	62/63
[5.] Gret Kützmelingin, Zwärer ir swestran.	64
[6.] Hainrich Koch [?], Gedrut uxor, Adelhait filia, Anna Kretz. ⁴¹	65/66
C III Idus. Pauli primi heremite	[10. Januar]
[1.] H. pastor dictus Frismich.	67
obiit. Mæthilt dicta Tuifellin, que legavit in remedium anime sue redditus XXI dn., de media parte unius horti siti super vivario rectoris	68 69

³⁷ Möglicherweise handelt es sich bei dem hier genannten *Hans Pruger* um Johannes Brugger, der ebenfalls im Kodex erwähnt ist. Die Kurzform Hans für Johann(es) war und ist auch heute noch gebräuchlich. JzB p. 27 (17.4.). Johannes Brugger wird ein letztes Mal zusammen mit seiner Ehefrau Klara und einem Sohn gleichen Namens genannt. JzB p. 61 (27.8.). Da somit zwei Johannes fassbar sind, ist es nicht möglich festzustellen, um welchen der Vorgenannten es sich bei Hans handelt, oder ob es eine dritte Person gleichen Namens gab. Ein *Johans der Brugger* ist 1331 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 109, S. 41).

³⁸ Die Eheleute Daykotz werden am 23. März erneut genannt. JzB p. 21 (23.3.). Mechthild wird zudem am 29. August erwähnt. JzB p. 62 (29.8.).

³⁹ Die hier fassbare Stiftungsanweisung Eberhard und Mechthild Tüschlins nennt auch die beiden Kinder der Familie: Adelheid und Walther. In zwei weiteren Eintragungen werden nur die Eheleute erwähnt. JzB p. 7 (28.1.); p. 69 (28.9.).

⁴⁰ Hinter Ingenried ist ein Zeichen eingefügt.

⁴¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

inter hortos C. Trueben⁴² et Hermani Muser⁴³ quem iam colit Hainricus 70
 Tuifellin, filiaster eius, de quibus quidem dn. dantur II den. ad lumen sancti
 Martini, II den. ad lumen sancti Blasii, II dn. ad lumen sancti Michahelis,
 II dn. ad lumen sancti Dominici, capelano huius domus II dn., reliqui super
 tabulam huius domus.

Nota quod de eadem parte horti rectori dantur III dn. ratione census.
 Praedictus Tuifellin et sui heredes pos[suant] ipsum tenere quam diu debite
 expediunt praedictum anniversarium si vero negligentes fuerint, tunc
 magister unius domus potest praedictam partem horti conducere cui vult et si
 tunc plus solvet illud dabitur praedictae tabule si vero minus illud [esse]
 defalcabitur tabule prenotare. [2.] Ursingerin dat. 71
 [3.] Adelhaid Raisserin.⁴⁴ 72

D III Idus [11. Januar]

[1.] [...] ⁴⁵

E II Idus [12. Januar]

[1.] Elsa de Isenburch⁴⁶ obiit. 73
 Irmellin famula domus,⁴⁷ cuius memoria debet haberi sicut sororum.
 [2.] Solvit comparationem missae in [annivers]ario. 74
 [3.] Cūnrat Hertlin, Gredrut uxor. Utz Haertz. 75/76

⁴² Jener C. Trüb (vermutlich Konrad) ist im Anniversar weiterhin mit seiner Ehefrau Adelheid genannt. Auch ihre Kinder werden erwähnt: Elisabeth und Hans bzw. Johannes. JzB p. 55 (1.8./2.8.).

⁴³ Hermann Muser wird sowohl urkundlich (zwischen 1308 und 1342) als auch im Kodex mehrfach genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 69, S. 25; U 77, S. 28; U 78, S. 28 f.; U 114, S. 43; U 154, S. 57, U 163, S. 60 f.); JzB p. 42 (8.6.); p. 70 (1.10.), p. 71 (3.10.); p. 78c. Er war mit Agnes verheiratet, die vor ihm verstarb, was durch eine erhaltene Stiftungsurkunde zugunsten des Hospitals belegt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 154, S. 57). Agnes ist ebenfalls im Anniversar genannt. JzB p. 60 (21.8.), p. 71 (3.10.). Der Jahrtag der Eheleute ist am 3. Oktober vermerkt.

⁴⁴ Der Kodex nennt noch an einer weiteren Stelle den Namen Adelheid Reiser, hier als Ehefrau eines Hans. JzB p.31 (27.4.)

⁴⁵ Mittels Rasur und Durchstreichung getilgt.

⁴⁶ Isenburch = Eisenberg (Lkr. Memmingen).

⁴⁷ An dieser Stelle ist von der Anlagehand eine Bedienstete des Hospitals genannt, deren Jahrtag gleich denen der Schwestern des Konvents begangen werden sollte. Vermutlich verstarb jene *Irmellin* nicht allzu früh vor Anlage des Kodex, da sie sonst dem Schreiber nicht persönlich bekannt gewesen wäre und wohl keine Aufnahme im Anniversar gefunden hätte. Eine weitere Magd sowie ein Knecht sind ebenfalls von der Anlagehand vermerkt. JzB p. 24 (6.4.), p. 27 (18.4.).

[4]

F Idus. Octava epiphaniae

[13. Januar]

- [1.] Gerbirch Rüschin. [2.] Hoc anniversarium ce[le]bretur Bonifacii. 77
 [3.] H[ainricus] Sulzer in Retro vico,⁴⁸ Gedrut dicta Kassnigerin uxor 78/79
 eius, et Elisabet uxor Hartmanni Sulzer. Nota quod H[ainricus] Sulzer
 ordinavit in remedium anime uxoris sue prenotate Gedudris redditus VI sol.
 dn. aug. de area et tribus straturis ortorum sitis ante portam Renneweg,⁴⁹
 quas tenet iam Ulricus Græsær,⁵⁰ de quibus quidem VI sol. cedent ad 80
 lumen sancti Martini IIII^{or} dn., plebano ibidem III dn., socio II dn.,
 edituo unus, scolari unus, ad lumen sancti Blasii II dn., ad lumen sancti
 Michahelis II dn., ad lumen sancti Dominici II dn., capllano hospitalis
 II dn., scolari unus dn., reliqui eadem die infirmis pro refectioe.
 [4.] [...]stman [?].⁵¹

G XVIII kalendas Februarii. Felicis confessoris

[14. Januar]

- [1.] Agnes Lengiwaengin. Machthilt Schoenin obiit. [2.] In die sancti 81/82
 Antonii.
 [1.] Nota anniversarium et servitium. Agnes Naebelinin obiit.⁵² 83
 Item nota soror Maethildis Hürnestlin. 84
 [3.] Mahthilt Prugschlegin,⁵³ Walther Mair von [Lino],⁵⁴ [Luigard] uxor 85/86
 eius, Cünrat ir sun.⁵⁵

⁴⁸ Heinrich Sulzer an der Hinteren Gasse ist von 1319 bis 1329 urkundlich belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 69, S. 25; U 83, S. 31, U 88, S. 33, U 89, S. 33 f.; U 90, S. 34; U 91, S. 34 f.; U 96, S. 36). Hartmann Sulzer ist sein Sohn aus der Ehe mit der ebenfalls genannten Gertrud Kassniger. Hartmann wird urkundlich von 1326 bis 1351 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 83, S.31; U 109, S. 41; U 133; S. 49; U 150, S. 55; U 152; S. 56; U 157, S. 58; U 160-162, S. 59 f.; U 165, S. 61; U 167, S. 62; U 180, S. 65; U 184, S. 67; U 190, S. 69; U 195, S. 71; U 197, S. 71 f.; U 199, S. 72). Mitglieder des Geschlechts der Sulzer werden mehrfach genannt, was auf eine besondere Beziehung der Familie zum Hospital hinweist. JzB p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

⁴⁹ Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

⁵⁰ Ulrich Graser wird noch zweimal im Anniversar genannt. Sein Jahrtag ist am 16. Mai vermerkt. JzB p. 36 (16.5.), p. 83 (20.11.).

⁵¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung unleserlich.

⁵² Agnes Nabel tritt mehrmals im Kodex auf. JzB p. 58 (13.8.); p. 63 (4.9.); p. 76b. Möglicherweise handelt es sich aber um zwei Frauen desselben Namens, da am 14. Januar und am 13. August der Todestag vermerkt ist.

⁵³ Mechthild Bruggschlegel wird am 6. Januar ein weiteres Mal genannt, hierbei handelt es sich aber vermutlich um eine Verschreibung, da dieser Eintrag getilgt wurde. JzB p. 6 (21.1.).

⁵⁴ Lino = Leinau ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

⁵⁵ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich. Die unleserlichen Teile wurden anhand einer Eintragung vom 6. Januar ergänzt, da dieser ebenfalls jene drei Personen nennt. JzB p. 6 (21.1.). Der frühere Eintrag wurde mittels Durchstreichung getilgt.

A XVIII kalendas. Mauri abbatis

[15. Januar]

[1.] Adelhait Ammonsunin ⁵⁶ et Anna etiam uxor Ammonsun.	87
[2.] Ulrich Türhaimer, ⁵⁷ Klaura uxor, Annun Türhaimarin und all ir vorder. Herman Zeller, ⁵⁸ Margret uxor und Hilprand Zeller und Margret uxor und Gerhard Zeller und all ir vorder. [3.] Die haunt geschaffot VII s. dn., von den dn. sol man gen dem capplan im spitaul IIII dn.	88/89 90/91
[4.] Magister Mangoldus de Campidona. ⁵⁹	92
[5.] Proxima die sabbati ante octavam Epiphanie Berhtolt Gsæl, ⁶⁰ Mahthilt uxor eius, Herman Gsæl, ⁶¹ Agnes uxor eius, Aulber der Gsællinun vatter, Adelhait uxor eius, Elsbet ir tohter, Hainricus Gsæl, Margret uxor eius, Elsbet filia eius, Stephan filius suus, Elsbet Mühelerin, Clara filia eius, [...]Hans fili eius. ⁶²	93 94/95 96 97

-
- ⁵⁶ Eine Adelheid Ammonsun wird im Jahr 1431 urkundlich fassbar, allerdings ist nicht festzustellen, ob es sich hier um dieselbe Person handelt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 629, S. 195). Im Jahrzeitbuch wird neben den hier genannten Adelheid und Anna ein Berthold genannt, dessen Jahrtag am 26. Oktober vermerkt ist. JzB p. 75 (19.10.); p. 76 (26.10.); p. 78 (2.11.); p. 78c.
- ⁵⁷ Der mit einer Frau namens Klara verheiratete Ulrich Türheimer war in den Jahren 1408 bis 1424 Ammann der Stadt Kaufbeuren. Vor und nach dieser Zeit findet sich sein Siegel nur vereinzelt an Urkunden (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 372, S. 123; U 376, S. 124; U 383, S. 126; U 386, S. 127; U 389-391, S. 128 f.; U 395, S. 130; U 402, S. 132; U 405-407, S. 133; U 409-411, S. 134; U 413-424, S. 134-137; U 426, S. 138; U 429-431, S. 139 f.; U 433, S. 140; U 435, S. 140; U 437-439, S. 141 f.; U 444, S. 143; U 445, S. 143; U 447, S. 143 f.; U 449-451, S. 144 f.; U 454-458, S. 146 f.; U 460, S. 147; U 462-474, S. 148-151; U 476, S. 152; U 478, S. 152; U 481-484, S. 153 f.; U 486, S. 154 f.; U 487, S. 155; U 491, S. 156; U 493-498, S. 156-158; U 500, S. 158; U 502, S. 159; U 504, S. 160; U 506, S. 160; U 507, S. 161; U 512, S. 162; U 516, S. 163; U 518, S. 164; U 520, S. 164; U 523, S. 165; U 524, S. 166; U 528, S. 167; U 529, S. 167; U 531-537, S. 167-169; U 540-542, S. 169 f.; U 565, S. 177).
- ⁵⁸ Hermann Zeller, der hier mit zwei Verwandten, möglicherweise Brüdern, genannt ist, wird im Kodex wohl auch am 24. Juni genannt. JzB p. 46 (24.6.). Er tritt urkundlich von 1389 bis 1410 in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 313, S. 106; U 337, S. 112 f.; U 354, S. 177; U 357, S. 118; U 359, S. 119; U 367, S. 121; U 381, S. 126; U 415, S. 135). So erfahren wir von einem Sohn namens Simon und einer Tochter, die mit Konrad Welsch verheiratet war.
- ⁵⁹ Campidona = Kempten (Schw.).
- ⁶⁰ Eine längere Eintragung am 9. August verzeichnet eine Stiftung Berthold Gsells sowie den Verteilerschlüssel, nach dem das Geld abgegeben werden sollte. JzB p. 57 (9.8.). Urkundlich tritt der Kaufbeurer Bürger 1303 bis 1331 in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 40, S. 14; U 43, S. 15; U 50, S. 17 f.; U 54, S. 19; U 57, S. 20; U 58, S. 20 f.; U 61, S. 21 f.; U 62, S. 22; U 65-69, S. 23-25; U 72, S. 26; U 73, S. 26 f.; U 76-79, S. 28 f.; U 81, S. 30; U 82, S. 30 f.; U 84, S. 31 f.; U 85, S. 32; U 88, S. 33; U 89, S. 33 f.; U 99, S. 37 f.; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42).
- ⁶¹ Hermann Gsell, ein Sohn des vorgenannten Berthold, ist 1328 erst- und 1351 letztmalig urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 88, S. 33; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42; U 184, S. 67; U 195, S. 71). Im Anniversar ist er auch am 14. September erwähnt. JzB p. 66 (14.9.).
- ⁶² Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

B XVII kalendas. Marcelli pape

[16. Januar]

[1.] [...] ⁶³Adelhait uxor Swaikusarii obiit. ⁶⁴

98

[5]

C XVI kalendas. Antonii Monachi

[17. Januar]

[1.] Dominus Wernherus dictus Ziggil, sacerdos. ⁶⁵

99

Maehtilidis Carpentatrix.

100

[2.] Hainricus Kæsær obiit.

101

[3.] Agnes uxor Völkin de Lindon ⁶⁶ dedit infirmis unam faccam.

102

[4.] Aulprecht Pekk, Elsbet uxor sua, Elsbet ir müter, Hainrice Aulprecht. 103/104
Die haut geschaffot durch ir sel willen X s. dn. us II juchart akkers und us
ainem garten gelegen under der Büchlitun, ⁶⁷ von den dn. sol man gen dem
kaplan im spitäl VI dn., uf das tafelin IIII und die soellent singen ain vigil [...]g.

D XV kalendas. Prisce virginis. Sol in aquarium

[18. Januar]

[2.] Nota [1.] frater Hainricus de Babenhusen. ⁶⁸ [2.] Nota memoriam de 105
quo cedunt IIII^{or} dn.

[3.] Adelhait Singerin ⁶⁹ de Rudretzhofen ⁷⁰ obiit. 106

[4.] Sifrid Schwartz ⁷¹ haut geschaffot durch siner sel willen vier strangen 107
garten, die sint gelegen uf dem Wier, ⁷² von den nützen sol ain spitaulmaister
dem capplan geben VI dn.

⁶³ Mittels Rasur getilgter Eintrag. Möglicherweise hat sich der Schreiber geirrt, da diese, wie auch die folgende Eintragung, eine *Adelbait* nennt.

⁶⁴ Adelheid Schweighauser ist ein weiteres Mal als Ehefrau eines C. genannt. JzB p. 80c. Möglicherweise handelt es sich bei jenem C. um den im Jahr 1331 einmalig urkundlich belegten Konrad (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 106, S. 40).

⁶⁵ Der Priester Werner Ziggil tritt 1285 als Zeuge einer Stiftung des Priesters Konrad Ziggil zugunsten des Hospitals auf. Es ist wohl davon auszugehen, dass es sich bei diesen um Brüder, zumindest aber Verwandte handelte (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 16, S. 5 f.).

⁶⁶ Lindon = Linden, heute ein Ortsteil von Stöttwang (Lkr. Ostallgäu).

⁶⁷ Büchlitun = Buchleute. Der Höhenzug, der vom Blasiusberg an den Stadtmauern südwärts verläuft, heißt Buchleute. Der Name wurde hauptsächlich für Flurbezeichnungen außerhalb der Stadt verwendet. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

⁶⁸ Heinrich von Babenhausen war ein Spitalbruder. Sehr wahrscheinlich ist die am 13. November genannte Schwester Mechthild, die auch Meisterin war, seine Ehefrau. Ein gemeinsamer Ordenseintritt von Eheleuten war nicht ungewöhnlich. JzB p. 81 (13.11.).

⁶⁹ Adelheid ist dreimal im Anniversar genannt. Auch eine Tochter namens Katherina ist erwähnt. JzB p. 46 (25.6.); p. 80 (10.11.).

⁷⁰ Rudretzhofen = Ruderatshofen (Lkr. Ostallgäu).

⁷¹ Siegfried Schwarz ist zweimal genannt. Wahrscheinlich lebten zwei Personen gleichen Namens, da der am 21. Januar Erwähnte von der Anlagend eingetragene wurde, der andere von einer deutlich späteren Hand. JzB p. 6 (21.1.).

⁷² Wier = Vermutlich Weiher, ein Kaufbeurer Flurname.

E XIII kalendas

[19. Januar]

[1.] Gerdrudis dicta Widerin.	108
[2.] Hainricus Schätzlin ⁷³ obiit, qui dedit infirmis dimidiam faccam in remedium anime sue.	109
[3.] obierunt Chünrad Tainhuser, ⁷⁴ Johannes Swartz von Füzzen ⁷⁵ und Dietrich, Atelhait uxor. ⁷⁶	110/111
[4.] My Töberin, Cüntzen des Biunders.	112/113
[5.] Her Walther ain priester VI dn.	114
[6.] obiit Ulricus Mair von Wycht. ⁷⁷	115

F XIII kalendas. Fabiani et Sebastiani martyrum

[20. Januar]

[1.] Soror Gerhilt conversa.	116
[2.] Atelhait Vedrärin obiit, que dedit infirmis dimidiam faccam.	117

[6]

G XII kalendas. Agnetis virginis et martyris

[21. Januar]

[1.] Voelcwinus ⁷⁸ obiit. [3.] Nota servitium.	118
[1.] Sifridus Swarze ⁷⁹ obiit. Nota servitium.	119
[2.] obiit Mechthilt Pruggschleglin. ⁸⁰	120
[3.] Walther der Mair von Lino, ⁸¹ Luigart uxor, C[unradus] filii. ⁸²	121
[4.] [...] de [...]gge obiit. ⁸³ [5.] Nota anniversarium.	
[6.] obiit Ulricus Rautgeb.	122

⁷³ Heinrich Schätzlein ist 1337 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 137, S. 50). Im Anniversar ist auch ein möglicher Verwandter namens Hans genannt. JzB p. 68b.

⁷⁴ Konrad Tainhuser, der einmalig 1338 samt seines Bruders Heinrich urkundlich fassbar ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 142, S. 53), wird noch weitere Male im Kodex genannt. JzB p. 47 (29.6./30.6.); p. 48 (2.7.). Er war mit einer Adelheid verheiratet und hatte mindestens ein Kind: Gertrud. Am 2. Juli wurde der Jahrtag Konrad Tanhusers ein zweites Mal vermerkt.

⁷⁵ Füzzen = Füssen (Lkr. Ostallgäu).

⁷⁶ Mittels Durchstreichung getilgt.

⁷⁷ Wycht = Weicht ist heute ein Ortsteil von Jengen (Lkr. Ostallgäu).

⁷⁸ Jener Völkwin war mit einer Gertrud verheiratet. Urkundlich ist er 1302 und 1328 fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 35, S. 12; U 88, S. 33). Beides sind Stiftungsurkunden, die Zuwendungen Völkwins an das Hospital dokumentierten. Letztere enthält die Anweisung, jährlich zweimal der Eheleute zu gedenken: am Agnestag (21.1.) und an Gordianus und Epimachus (10.5.). Während sich am Agnestag ein Hinweis auf den Jahrtag findet, fehlt dieser am 10. Mai.

⁷⁹ Siegfried Schwarz ist zweimal genannt. Wie bereits erwähnt, lebten wohl zwei Personen dieses Namens, da der am 18. Januar Erwähnte von späteren Hand, der hier Genannte aber von der Anlagehand eingetragen wurde. JzB p. 5 (18.1.).

⁸⁰ Mittels Durchstreichung getilgt. Es handelt sich hierbei möglicherweise um eine Verschreibung, da Mechthild Bruggschlegel auch am 14. Januar genannt ist. JzB p. 4 (14.1.).

⁸¹ Lino = Leinau ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

⁸² Mittels Durchstreichung getilgt. Auch hier hat sich der Schreiber vermutlich in der Datierung geirrt, ein Eintrag fast identischen Wortlauts findet sich am 14. Januar. JzB p. 4 (14.1.).

⁸³ Mittels Rasur getilgt.

[7.] obiit Hainricus Gail ⁸⁴ anno domini MCCCXXXVIII. Nota servitium suum quod invenies signatum retro in festo beate Katherine.	123
obiit Gerdrudis uxor Ch[unradi] dicti Wætzer. ⁸⁵ Nota quod praefatus Wætzer legavit in remedium anime sue et praefate uxoris sue et etiam in remedium uxoris sue nunc viventis dicte Gerwirk.	124

A XI kalendas. Vincentii martyris.

[22. Januar]

[1.] C. Naegellin de Hurwin. ⁸⁶	125
Wernherus Pistor. Nota servitium. [2.] Et Gerdrud uxor sua. Nota servitium subscriptus. Nota quod Gerdrudis, uxor Wernheri Pistoris, dedit huic hospitali unam straturam unius horti sitam an dem Espan ⁸⁷ iuxta vallam versus turrim tali condicione quod magister huius domus debet ipsam conducere cui vult pro censu annuali et de eodem censu debet dare capplano huius domus II dn., VIII dn ad lumen huius domus pro cera ⁸⁸ , reliquos den. debet magister superaddere pro servicio praedicti Wernheri mariti sui quod infra plenius est notatum ut eodem die ipsorum anniversaria in refectioem infirmorum fratrum et sororum huius domus insimul uberius celebrentur. Insuper praedicta mulier dedit etiam in remedium anime sue et sui praefati viri redditus XVIII dn. de una stratura unius horti sita an dem Espan iuxta hortum dicti Bönften, quam dictus Scholl et sui heredes perpetualiter tenere debent et illos XVIII dn. annuatim dare, de quibus quidem XVIII dn. dantur III dn. ad lumen sancti Martini, II dn. plebano ibidem, II dn. socio suo, III dn. ad lumen sancti Michahelis, III dn. ad lumen sancti Blasii, III dn. ad lumen nostri hospitalis et II dn. capplano hospitalis nostri praedicti.	126 127/128

B X kalendas. Emmerentiane virginis

[23. Januar]

[Keine Eintragung]

C VIII kalendas. Thimothei apostoli

[24. Januar]

[1.] Hainricus, Angnes de [...]sin.	129
Elsbet [...]nkin [...]. ⁸⁹	130

⁸⁴ Heinrich Gail ist mit seiner Ehefrau Minna am 27. Januar genannt, wo auch eine Stiftung zugunsten des Hospitals genauer beschrieben ist. Er verstarb am 21. Januar 1338. JzB p. 7 (27.1.).

⁸⁵ Konrad Wetzler ist 1332 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42). Im Kodex findet sich neben einer bloßen Namensnennung am 6. Dezember eine längere Eintragung, die eine Stiftung Konrad und Gertrud Wetzlers aufzeigt. JzB p. 7 (25.1.); p. 89 (6.12.).

⁸⁶ Hurwin = Heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁸⁷ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

⁸⁸ Nach *cera* stehendes *re* mittels Durchstreichung getilgt.

⁸⁹ Mittels Rasur getilgt.

[7]

D VIII kalendas. Conversio sancti Pauli

[25. Januar]

- [1.] C. filius dicti Richen.⁹⁰ 131
 [2.] Katrin d[icta] Wagnerin, Elsbet Purin. 132/133
 [3.] obierunt Hermanus Splizz und Jutzz sin wirtin,⁹¹ II dn. 134
 [4.] Angnes ir tohter, Elsbet⁹² et Ruocger,⁹³ des Zaners kind, Mahthild diu
 Schöppferin, Betz Splis,⁹⁴ Irmel und Elsbet sin husfroan.⁹⁵ 135/136/137
 Die haunt geschaffot V s. dn. us des Spinners hus und us ain garten
 dem caplan II dn. 138
 [5.] Cünrat Wätzler.⁹⁶ Anno domini MCCCXLVIII facti sunt terre motus
 magni perdiversa loca eodem anno maxima pestilentia oriebatur, que
 nunquam audita fuerat.⁹⁷ 139

E VII kalendas. Policarpi episcopi

[26. Januar]

- [1.] Gerdrut Krûgin. 140
 [2.] Cünrat dictus Frie.⁹⁸ 141
 [3.] Adelhait Barfuschlarin. 142

⁹⁰ C. vermutlich Konrad. Am 15. März ist das Ehepaar Konrad und Adelheid Reich genannt. Möglicherweise handelt es sich bei jenem C. um diesen Konrad oder seinen Sohn gleichen Namens. JzB p. 19 (15.3.).

⁹¹ Hermann Spliß und seine Ehefrau Jutz sind am 3. August ein zweites Mal in das Anniversar eingetragen. Sie hatten einen Sohn namens Berthold. Im Kodex ist ein weiterer Hermann genannt, ein Sohn von Konrad und Adelheid Spliß. Möglicherweise sind die Männer identisch, dies kann aber nicht mit Sicherheit festgestellt werden. JzB p. 56 (4.8.); p. 72 (7.10.). Urkundlich tritt das vorgenannte Ehepaar samt seiner Kinder Berthold und Elisabeth im Jahr 1362 in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). In der Stiftungsurkunde sind zwei eheliche Kinder genannt, doch hatten die Eheleute mindestens eine Tochter mehr, die im Anniversar an dieser Stelle auch genannt ist: Agnes.

⁹² Elisabeth Zanner ist insgesamt dreimal im Anniversar greifbar, ihr Jahrtag wurde am 19. Oktober vermerkt. JzB p. 75 (19.10.); p. 77 (29.10.).

⁹³ Der Jahrtag Rüdiger Zanners ist am 1. September verzeichnet. JzB p. 63 (1.9.).

⁹⁴ Berthold bzw. Betz, der Sohn Hermanns, ist mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 18b; p. 56 (3.8.); p. 58 (13.8.); p. 65 (10.9.); p. 89 (15.12.). Urkundlich ist er 1362 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). Ein weiterer Betz, der 1403 bzw. 1416 urkundlich auftritt, (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 353, S. 117; U 467, S. 149 f.), ist wohl nicht identisch mit Vorgenanntem, da er sonst über einen Zeitraum von 54 Jahren geurkundet hätte, was eher unwahrscheinlich ist. Im Jahrzeitbuch ist auch ein zweiter Betz genannt, dessen Mutter den Namen Mechthild trug. JzB p. 77 (30.10.); p. 90 (18.12.).

⁹⁵ Vor *die haunt* stehendes *capellano II dn.* mittels Durchstreichung getilgt.

⁹⁶ Siehe auch JzB p. 7 (25.1.); p. 89 (6.12.), sowie DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42.

⁹⁷ Dieser Eintrag in das Anniversar berichtet vom Ausbruch der Pest in Kaufbeuren im Jahr 1348: Im Jahr des Herrn 1348 sind an verschiedenen Orten große Erdbeben entstanden, in diesem Jahr brach eine heftige Pestillenz aus, von welcher man noch nie gehört hatte.

⁹⁸ Konrad Frei wird im Kodex ein weiteres Mal genannt. JzB p. 58 (11.8.).

[4.] Item nota quod [...] plebano in hospitali [.....] sibi dn. XII d. [...] infirmis [.....] tãffelmaister debet dare plebano.⁹⁹/5./ [...] ¹⁰⁰

F VI kalendas. Johannes crisostomi

[27. *Januar*]

[1.] Minna uxor quondam Hainrici Gailer.¹⁰¹ Praefatus Gail dedit huic 143
domui in remedio anime sue et praefate uxoris sue XI jugera IIII^{or} sita
sunt versus Chempnatam,¹⁰² II sub vivario, I sub [...] fagorum et IIII^{or}
[clivo] vindam de censu ipsorum [...] huius domus dare in anniversario pro
[...] infirmis huius domus tria fercula car[nium] coqu[...] [?] unum ferculum
albi pulmenti unicuique infirmo et situalm [...] et denar[...] plebano,
capllano VII dn, scholari [...] dn.¹⁰³

G V kalendas. Octava Agnetis

[28. *Januar*]

[1.] Soror Liugardis, magistra. 144
[2.] H. Vetel. 145
[3.] Hainrich Keller, Mechthild uxor,¹⁰⁴ Eberhart Tuschlin, Mechthild 146/147
uxor, Els Schüsterin, Adelhait Ursingerin,¹⁰⁵ Hansen und Chünrat 148/149/150
des Kelnerers sun.¹⁰⁶

[8]

A IIII kalendas. Valerii episcopi et martyris

[29. *Januar*]

[1.] Elzbet uxor dicti Roten, filia felicis. 151
[2.] obierunt Dietrich under der Stieg, Yrml uxor.¹⁰⁷ Der haut geschaft 152
durch siner sel willen, daz ain spitalmeister jãrlich geben sol dem caplan im
spital II dn., uf daz tãvellin II dn., an daz licht dez hailgen gaistes II pfen.,
darumb gab er dem spital X s. pfen.
[3.] Cünrat Smit von Paschren.¹⁰⁸ 153

⁹⁹ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

¹⁰⁰ Mittels Rasur getilgt.

¹⁰¹ Heinrich Gail verstarb am 21. Januar 1338. JzB p. 6 (21.1.).

¹⁰² Chempnat = Kemnat ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens. Von der früheren Burg Kemnat sind heute noch ein Amtshaus und der Bergfried erhalten, der unter dem Namen ‚Römerturm‘ bekannt ist.

¹⁰³ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

¹⁰⁴ Die Eheleute Keller sind mehrfach genannt. Heinrich verstarb an einem 9. Februar unbekanntem Jahres, seine Ehefrau Mechthild an einem 10. März. JzB p. 10 (9.2.); p. 18 (10.3.); p. 69 (28.9.).

¹⁰⁵ Adelheid Ursinger ist insgesamt dreimal im Jahrzeitbuch greifbar. JzB p. 76 (24.10.); p. 87 (9.12.).

¹⁰⁶ Eine nahezu identische Aufzählung findet sich im Kodex ein weiteres Mal. Es war nicht ungewöhnlich, Verstorbener an mehreren Tagen zu gedenken. JzB p. 69 (28.9.).

¹⁰⁷ Die Eheleute Dietrich und Irmgard bei der Stiege sind noch ein weiteres Mal im Anniversar verzeichnet. JzB p. 34 (9.5.).

¹⁰⁸ Mittels Durchstreichung getilgt. *Paschren* heute nicht mehr zu lokalisieren.

B III kalendas

[30. Januar]

[1.] obierunt Dietricus Luithirc¹⁰⁹ Wernshover et Mya uxor sua,¹¹⁰ 154
 qui dederunt huic hospitali redditus III sol. den. de duabus straturis
 hortorum sitis an dem Rennweg¹¹¹ in extremitate iuxta agros sub clivo
 fagorum, de quibus dn. cedent capllano huius domus III dn., scolari suo
 I dn., reliquis XXXII dn. dantur eodem die ad refectionem, infirmorum,
 fratrum et sororum huius domus et anniversarium die Blasii celebrabitur
 quia praefatus Dietricus eodem die obiit.

C II kalendas¹¹²

[31. Januar]

[1.] Soror Gerdrudis Twingerin.¹¹³ 155
 [2.] Dominus C. dictus Kiese, sacerdos.¹¹⁴ 156
 [3.] C. de Murnow¹¹⁵ ordinavit de horto suo an der Hadergassun¹¹⁶ omni 157
 anno capllano II dn. et super tabulam II dn.

Februarius habet dies XXVIII. Lunes XXVIII.**D Kalendas Februarii. Brigide virginis**

[1. Februar]

[Keine Eintragung]

[8a]

[1.] Nota quod Ūlricus Ziegler¹¹⁷ statuit in remedium anime sue nec 158
 omnium parentum redditus III lib. dn. minus IIII s. dn. ex bonis immobilibus
 sitis sub iure forensi ut in privilegio quod commissum est ad triclinium

¹⁰⁹ Durchstreichung mittels Unterpungierung wieder aufgehoben.

¹¹⁰ Dietrich Wörishofer ist im Jahr 1333 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 117, S. 44). Er wird zusammen mit einer anderen Ehefrau namens Luigart ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 68 (22.9.).

¹¹¹ Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte.

¹¹² *Brigide virgine* vom Schreiber irrtümlich einen Tag zu früh eingetragen, mittels Rasur getilgt.

¹¹³ Gertrud Zwinger wird Anfang des 14. Jahrhunderts urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10; U 50, S. 17 f.). Sie war, wie aus der ersten Urkunde hervorgeht, mit Heinrich Zwinger verheiratet, gemeinsam tätigten sie am 12. Juni und am 28. Dezember Stiftungen zugunsten des Hospitals. JzB p. 43 (12.6.); p. 92 (28.12.). Offenbar trat Gertrud, wohl nach dem Tod ihres Mannes, der 1309 letztmals fassbar wird, dem Spitalkonvent bei (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 47, S. 17); LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 6, S. 279-287.

¹¹⁴ Konrad Kiese wird im Jahr 1302 zweimal als Spitalkaplan fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 34, S. 12; U 35, S. 12). Sein Todestag ist auf einen 11. April unbekanntes Jahres datiert. JzB p. 26 (11.4.).

¹¹⁵ Murnow = Murnau (Lkr. Weilheim-Schongau).

¹¹⁶ Hadergassun = Hadergasse wurde sowohl ein Weg in den Gartenlüssen vor dem Kemnater Tor als auch ein ehemaliges Gartengelände südlich der Altstadt genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

¹¹⁷ Ulrich Ziegler wird 1350 bis 1356 dreimal urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 184, S. 67; U 190, S. 69; U 206, S. 74). Er war zweimal verheiratet und hatte mindestens einen Sohn namens Heinrich.

trinitatis cum consensu civium, de quibus dn. tenentur heredes sui omni anno perpetualiter dare dare [!] in assumptione beate Marie virginis I lib. dn. ad publicam largam¹¹⁸ in remedio patris sui. Insuper tenentur dare de praedictis dn. plebano sancti Martini XVIII dn., socio suo VI dn., scolari suo II dn., edituo II dn., quod pulset anniversarium cappelano hospitalis VIII dn., scolari suo II, rectori scolarium I s. dn., isti omnis debent convenire in sero cantare vigilia[m] et in mane missam pro defunctis. Siquis vero neglexerit portione sua eodem anno carebit et portio istius debet cedere ad lumen sancti Martini. Insuper tenentur dare ad lumen sancti Martini II s. dn., pro quibus decimator tenetur apponere IIII^{or} candelas tapetum, ad lumen sancti Michahelis III dn., ad lumen sancti Blasii¹¹⁹ III dn., ad lumen sancti Spiritus III dn., ad lumen sancti Dominici III dn., reliquos dn. et quidquid heredes [...] emere redditus pro X lib. dn. quos commisit heredibus debent eodem die p[...] dare pro pane et pro carne omnibus accipientibus. Istud anniversarium expedient he[redes] praedicti Ziegler si transierint viam universe carnis tunc praedictam anniversario cedit ad decimatorem sancti Martini. Istud anniversarium debent celebrari p[re]sbyteri [?] sancti Blasii. [2.] Goetzerin dat.¹²⁰ 159
 [1.] Ūlricus Ziegler, Irmengart uxor sua et Machthilt uxor sua, Ha[inricus] 158¹²¹
 filius suus, Ūlricus Frans pater suus, Mya uxor eius.
 [2.] Cünrat Murer, Agnes uxor, Endres filius.¹²² 160

[8b]

[1.] Nota quod ordinavit Hans Friburg dictus K̄vrsnær VII s dn. de uno orto 161
 in Espano¹²³ tali condicione caplano domus II dn. et ad tabulam infirmorum
 IIII^{or} dn. et superfluos dn. dd [?] cenobia istut anniversarius celebretur in
 purificatione sancte Marie.¹²⁴
 [1.] Nota quod H. Sartor de Germaringen¹²⁵ tenetur dare omni anno de 162
 domo sua et de aera in Foraco¹²⁶ XVIII dn. proxima secunda feria post
 purificationem Marie in remedium anime Prennær tali condicione de
 praedictis dn. cedunt ad tabulam infirmorum X dn., caplano domus II dn., 163
 sancto Martino IIII^{or} dn., sancto Michale II dn. [2.] [...] ad tabulam II [...].¹²⁷

¹¹⁸ ‚Offen auszurufende Spenden‘ werden in der Quelle nur achtmal genannt. JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17.10.); p. 86 (2.12.). Zur Unterscheidung ‚offen auszurufender Spenden‘ von ‚Diensten‘ bzw. ‚Tröstungen‘ siehe STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

¹¹⁹ *Martini* mittels Durchstreichung getilgt, mit *Blasii* überschrieben.

¹²⁰ Aufgrund ausgebleichter Tinte und partiellem Blattverlust teilweise unleserlich.

¹²¹ Da hier die Familie des im selben Blatt erwähnten *Ūlricus Ziegler* genannt ist, wird dieser Eintrag ebenfalls als 158 gezählt.

¹²² Andreas Murer wird zusammen mit seinem Brudes Albrecht am 11. September erneut genannt. JzB p. 65 (11.9.).

¹²³ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

¹²⁴ Mittels Durchstreichung getilgt.

¹²⁵ Germaringen (Lkr. Ostallgäu).

¹²⁶ Foraco unterstrichen. Foraco = Vermutlich die latinisierte Form des Kaufbeurer Flurnamens Forchach.

¹²⁷ Nachtrag jüngerer Hand mittels Durchstreichung getilgt.

[9]

E IIII Nonas. Purificatio sancte Marie

[2. Februar]

- [1.] Magister hospitalis tenetur dare annuatim in purificatione Marie ad Ursinam¹²⁸ ain vierdunk wahse de dimidio mansu in Begsteten,¹²⁹ que quondam fuit dicti Sifridi Pistoris. 164
- [2.] Zechmaister git icz¹³⁰ daz gelt ald die will und es nit besuchot wirt m[...] [?].¹³¹
- [3.] C. filius dicti Infnach obiit.¹³² Nota quod antiquus Infnach ordinavit infirmis de duabus straturis iuxta medicum et quondam fuerunt dicte Enininon II s. dn. sub tali condicione quod ipse per se vult colere quem diu 166
viverit et in die sancti Blasii tenetur dare cappelano II dn. et XXII dn. infirmis et sanis eodem die ut inde melius habeant et hoc fecit in memoriam sui et uxoris sue et C. filii sui et omnium heredum suo[rum].
- [4.] obierunt Ulrich Grünenwald, Gerdrut sin wirtin, Elsbet ir tohter,¹³³ 167/168
Ulrich Smid von Kâtriswank.¹³⁴ [5.] Hainrich Grünenwald von Gûtenberg.¹³⁵ 169

F III Nonas. Blasii episcopi et martyris

[3. Februar]

- [1.] H. Tohterman. Wernher Segensmit obiit. 170/171
Irmengart Gasserin. 172
- [2.] H. Cholhophe, Adelhait uxor sua obierunt. 173
- [3.] Adelhait et Agnes uxores Ulrich Gennaherij¹³⁶ obierunt. 174
- [4.] Et Elyzabeth filia eius. Nota quod praedictus Gennacher dedit huic hospitali duas straturas horti siti in vico hortorum ante portam dictam Rennweg¹³⁷ iuxta hortum dicti Kædellin quam straturas colunt iam Bert[oldus] 175
filii dicti Vogelsang, que solvunt annuatim IIIJ^{or}¹³⁸ [s. dn.], 176
de quibus [dn.] dantur annuatim in anniversario praedictarum uxorum suarum, filie sue et in remedium animarum suarum ad lumen sancti

128 Ursinam = Irsee (Lkr. Ostallgäu).

129 Begstetten = Beckstetten, heute Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

130 *icz I dn.* mittels Durchstreichung getilgt.

131 Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich

132 Nachtrag von gleicher Hand.

133 Elisabeth Grünenwald ist weiterhin am 12. August genannt. JzB p. 58 (12.8.).

134 Kâtriswank = Ketterschwang ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Germaringen (Lkr. Ostallgäu).

135 Gûtenberg = Gutenberg an der Gennach ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Oberostendorf (Lkr. Ostallgäu).

136 Ulrich Gennacher verstarb an einem 20. April. JzB p. 28 (20.4.). Er ist von 1319 bis 1342 in zahlreichen Urkunden genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 66, S. 23 f.; U 76, S. 28; U 77, S. 28; U 79, S. 29; U 80, S. 29 f.; U 99, S. 37 f.; U 103, S. 39 f.; U 105, S. 40; U 106, S. 40; U 110-113, S. 41-43; U 116, S. 43 f.; U 117, S. 44; U 120, S. 45; U 122, S. 45 f.; U 132, S. 48 f.; U 138, S. 50 f.; U 141-144, S. 52 f.; U 149, S. 54 f.; U 152-156, S. 56-58; U 160-162, S. 59 f.; U 165, S. 61). Zusammen mit seinem Bruder vermachte er dem Spital im Jahr 1339 jährlich 18 Metzen Getreide, die als offene Spende an Bedürftige zu verteilen waren (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 152, S. 56). Zum Geschlecht der Gennacher siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 8, S. 374-388.

137 Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

138 IIIJ = 3½.

Martini IIII¹³⁹ dn. et IJ¹⁴⁰ dn. pro censu. Ad lumen sancti Blasii II dn., ad lumen sancti Michahelis II dn., ad lumen sancti Dominici II dn., plebano apud sancti Martini II dn., socio suo I dn., edituo I dn., cappellano hospitalis II dn., reliqui infirmis hospitalis [isto] die ad refectionem [...] at defecerit de eisdem hoc defalcabitur [...] infirmorum si [...] praedictae strature plus soluent quam IIIJ^{or141} sol. hoc cedet pro refectioni¹⁴² [5.] hospitale.
[6.] Adelhait Lohmüllerin, Irmelgart Lohmüllerin. 177

G II Nonas [4. Februar]

[1.] Soror Gerwigis dicta Slaeherin.¹⁴³ 178
Maethildis dicta Kissingaerin obiit. 179
Domina Agnes de Wale.¹⁴⁴ 180

A None. Agathe virginis [5. Februar]

[1.] Frater Bertoldus Buttennaer.¹⁴⁵ 181
Maethilt Zimbermaennin. 182

[10]
B VIII Idus. Vedasti et Amandi episcoporum [6. Februar]

[1.] Wilburk Gotschälkin obiit, cuius anniversarius dies agitur sicut sororum. 183
Solvit in comparatione misse cum denario.
[2.] Hainrici Firrer. 184
[3.] Cünrat Klammer. 185

¹³⁹ IIII⁷ = 4½.

¹⁴⁰ IJ⁷ = 1½.

¹⁴¹ IIIJ⁷ = 3½.

¹⁴² Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

¹⁴³ Gerwigis Slaeherin war mit dem Spitalgründer Albert Schleher verwandt, vermutlich seine Ehefrau. JzB p. 13 (24.2.). Jener Albert ist 1237 als wohlhabender Kaufbeurer Tuchhändler belegt. VOLTELINI, Notariats-Imbreviaturen, S. 336 f. Das Hospital ist erstmals 1249 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 2, S. 1).

¹⁴⁴ Wale = Waal (Lkr. Ostallgäu).

¹⁴⁵ Berthold Buttener ist einmalig 1270 als Spitalbruder fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 13, S. 5).

C VII Idus¹⁴⁶

[7. Februar]

- [1.] Cūnradus Kelminzaer obiit.¹⁴⁷ Nota memoriam. 186
 obierunt Sifridus Pistor de Pecsteten¹⁴⁸ et Mæchilt¹⁴⁹ uxor sua et H. 187
 dictus Murus filius ipsorum, qui dederunt huic domui medium mansum
 situm in Pecsteten iuxta dictam Rinnun tali condicione, quod huius domus
 de eisdem redditibus perpetualiter in anniversario ipsorum debet dare
 publicam largam¹⁵⁰ de XIII^{or} met. tritici et qualicumque anno praedicta
 bona minus solvent quam XIII^{or} met. tritici hoc etiam defalcabitur praedictae
 large [...] quod [...] super defectum [...] [...]etur.¹⁵¹
- [2.] Cuius anniversarius dies agitur sicut sororum. Wilbirch Gotschælchin obiit, 188
 [3.] solvitur comparatio misse.¹⁵²

D VI Idus

[8. Februar]

- [1.] C. Richenbach [2.] obiit, in cuius anniversario [1.] magister debet conparare 189
 missam et offerre dn.
 [3.] Adelhait dicta Irfpingsdorffin obiit.¹⁵³ 190

E V Idus. Altonis confessoris

[9. Februar]

- [1.] Bertold Risær obiit. 191
 [2.] Hermannus Hirsse de Aug[usta]¹⁵⁴ obiit 192
 [3.] Anno domini M^oCCCC primo obiit mater mea Angnes Muserin.¹⁵⁵ 193

¹⁴⁶ Die Datierung [...] *pistf..je* mittels Rasur unkenntlich gemacht.

¹⁴⁷ Konrad Kelmintzer war verheiratet mit Adelheid, die an einem 17. März verstarb. Neben den beiden Todes-
 tagen ist auch eine Stiftungsanweisung der Eheleute im Anniversar vermerkt. JzB p. 19 (17.3.); p. 21 (22.3.).

¹⁴⁸ Pecsteten = Beckstetten, heute Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

¹⁴⁹ *Mæchilt* von anderer Hand nachträglich eingefügt.

¹⁵⁰ ‚Offen auszurufende Spenden‘ werden in der Quelle nur achtmal genannt. JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11
 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17. 10.); p. 86 (2.12.). Zur Unterscheidung ‚offen auszurufender
 Spenden‘ von ‚Diensten‘ bzw. ‚Tröstungen‘ siehe STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

¹⁵¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

¹⁵² [2] und [3] mittels Rasur getilgt. Es handelt sich wohl um eine Verschreibung, da eine fast identische
 Eintragung am 6. Februar zu finden ist. JzB p. 10 (6.2.).

¹⁵³ Adelheid Irfpingsdorf war mit einem C. verheiratet. JzB p. 81 (12.11.). Urkundlich wird im Jahr 1350
 einmalig ein Acker des Irfpingsdorf genannt, aufgrund des fehlenden Vornamens kann keine sichere
 Zuordnung erfolgen (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 180, S. 65 f.).

¹⁵⁴ Hermann Hirs aus Augsburg war mit einer Margareth verheiratet. Beide sind zusammen im Anniversar
 genannt, am Jahrtag der Ehefrau, dem 21. Juni. JzB p. 45 (21.6.). Hermann wird noch ein weiteres Mal
 allein vermerkt. JzB p. 14 (24.2.). Nach Margareths Tod heiratete Hermann ein weiteres Mal: eine
 Gertrud (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 221, S. 79 f.). Diese trat, wohl nach dem Tod
 ihres Ehemannes, dem Konvent der Schwestern im Maierhof bei. JzB p. 68 (23.9.); p. 71 (6.10.).

¹⁵⁵ Nach diesem Eintrag kann einer der Hauptschreiber des Jahrzeitbuchs, Hand H, als der Spitalkaplan
 Johannes Muser identifiziert werden. Er wurde 1385 in das Kaplanat eingesetzt und war wohl bis
 mindestens 1401 als Schreiber tätig, da er den Tod seiner Mutter in diesem Jahr vermerkte (DERTSCH,
 Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 303, S. 102).

[4.] obiit Hainrich Keller. ¹⁵⁶	194
[5.] obiit Anna Prienri, Lucia ir tohter. ¹⁵⁷	195
[6.] [...]est et e. ¹⁵⁸	

[11]**F IIII Idus. Scolastice virginis.**

[10. Februar]

[1.] Memoria domini Hermann de Haltenberch, ¹⁵⁹ militis debet haberi cum IIII dn. caplano.	196
[2.] obiit dominus Ulricus sacerdos rector ecclesie in Waulhöptun. ¹⁶⁰	197
[3.] Ulr[icus] Widenman de Schlingen ¹⁶¹ obiit.	198
[4.] [...] IIII ^{or} . ¹⁶²	

G III Idus

[11. Februar]

[1.] Ulricus Pistor. Nota anniversarium.	199
[2.] Mæthilt Brüggærin. ¹⁶³	200
[3.] Katherina obiit, de [?] qua recepimus lib. dn. in cuius anniversario tenetur magister comparare missam.	

A II Idus

[12. Februar]

[1.] Adelhait de Mursteten. ¹⁶⁴	201
[2.] obierunt dominus Rautpot, Katherina uxor sua. ¹⁶⁵ In quorum	202

¹⁵⁶ Die Eheleute Heinrich und Mechthild Keller sind mehrfach genannt. Letztere verstarb an einem 10. März. JzB p. 10 (9.2.); p. 18 (10.3.); p. 69 (28.9.).

¹⁵⁷ Anna Briem und ihre Tochter Lucia sind mehrfach im Kodex erwähnt. JzB p. 18 (10.3.); p. 83 (22.11.).

¹⁵⁸ Mittels Rasur getilgt.

¹⁵⁹ Haltenberch = Haldenberg, abgegangen bei Scheuring (Lkr. Landsberg am Lech).

¹⁶⁰ Waulhöptun = Waalhaupten ist heute ein Ortsteil von Waal (Lkr. Ostallgäu).

¹⁶¹ Schlingen ist heute ein Stadtteil von Bad Wörishofen (Lkr. Unterallgäu).

¹⁶² Mittels Rasur getilgt.

¹⁶³ Name von selber Hand neben die Datierung geschrieben und mittels Rasur wieder entfernt. Mechthild Brugger war wohl mit Siegfried verheiratet, beide sind am 4. November in einem ausführlichen Eintrag genannt. JzB p. 79 (4.11.).

¹⁶⁴ Murstetten = Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

¹⁶⁵ Im Jahr 1359 tätigten Wilhelm und Konrad Rapot zum Gedächtnis ihrer Eltern eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist erhalten (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 213, S. 76 f.). Der alte Rapot ist einige Male im Kodex genannt. JzB p. 62 (31.8.); p. 66 (14.9.). Ebenso seine Ehefrau Katharina. JzB p. 62 (31.8.); p. 66 (14.9.). Während diese aber nur einmal urkundlich in Erscheinung tritt, bei oben erwähnter Stiftung ihrer Söhne, ist der alte Rapot urkundlich sowohl als Stadtammann als auch als Spitalpfleger genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 27, S. 10; U 31-33, S. 10-12; U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 49, S. 17; U 50, S. 49 f.; U 54, S. 19; U 56, S. 19 f.; U 66, S. 23 f.; U 67, S. 24; U 69, S. 25; U 73, S. 26 f.; U 76, S. 28; U 77, S. 28; U 82, S. 30 f.; U 83, S. 31; U 85, S. 32; U 88, S. 33; U 89, S. 33 f.; U 96, S. 36; U 98, S. 37; U 99, S. 37 f.; U 103-106, S. 39 f.; U 108, S. 41; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42; U 113-117, S. 42-44; U 120, S. 45; U 122, S. 45 f.; U 131, S. 48; U 141-144, S. 52 f.; U 162, S. 60; U 164, S. 61; U 176, S. 64; U 199, S. 72 f.; U 206, S. 74; U 213, S. 76 f.). Der alte Rapot urkundete demnach über einen Zeitraum von knapp 60 Jahren. Zum Geschlecht der Rapot siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81.

anniversario magister hospitalis tenetur dare XV metretas tritici publice pauperibus in largam¹⁶⁶ et unam metretam tritici capellano hospitalis et unum denarium pro comparatione misse et I dn. offerendo dare idem capellanus singulis annis in anniversario tenetur de nocte dicere vigiliis et de mane missam per [!] defunctis.

- [3.] Angnes Prugschleglin.¹⁶⁷ 203
 [4.] Hans Smit von Waul,¹⁶⁸ Adelhait sins suns wirtin, Magret filia.¹⁶⁹ 204
 [5.] [...]¹⁷⁰

B Idus

[13. Februar]

- [1.] Hainrice Graser,¹⁷¹ Hainrice et Anna filiorum, Angnes Graserin uxor.¹⁷² 205
 Diu haut geschafot X s. dn. ewix geltz geben ze ain vigil, von den dn. sol geben dem caplan in dem spitaul VIII dn. und uf das tafelin IIII dn. und der kaplan sol sin by der vigile und by der selmes.

[12]

C XVI kalendas Marcii. Valentini martyris

[14. Februar]

- [1.] Ulricus dictus Grüber de Wäldin¹⁷³ obiit. Ulricus dictus Grüber¹⁷⁴ 206
 de Wäldin obiit [!] XVI kalendas marcii. Qui dedit domui quedam bona sita in Irphinzsdorf,¹⁷⁵ que colit dictam Herman Otin,¹⁷⁶ de cuius censu tenetur magister dare singulis annis in anniversario suo IIII^{or} s. monete aug., 207
 de quibus cedunt capellano domus II dn., scolari unus dn., residui IXL dn.

¹⁶⁶ ‚Offen auszurufende Spenden‘ werden in der Quelle nur achtmal genannt. JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17. 10.); p. 86 (2.12.). Zur Unterscheidung ‚offen auszurufender Spenden‘ von ‚Diensten‘ bzw. ‚Tröstungen‘ siehe STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

¹⁶⁷ Möglicherweise handelt es sich bei dieser Agnes um die ebenfalls im Kodex genannte Ehefrau Konrad Brugschlegels. JzB p. 21 (23.3.); p. 65 (10.9.).

¹⁶⁸ Waul = Waal (Lkr. Ostallgäu).

¹⁶⁹ Johannes bzw. Hans Schmied ist am 15. August, wiederum gemeinsam mit seiner Enkelin Margareth, wohl das Kind seines Sohnes mit der ebenfalls genannten Adelheid, erwähnt. JzB p. 59 (15.8.). Möglicherweise handelt es sich bei Johannes um einen Verwandten des von 1405 bis 1418 als Spitalmeister fassbaren Heinrich Schmied von Waal (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 464, S. 148).

¹⁷⁰ Mittels Rasur getilgt.

¹⁷¹ Hinter Graser stehendes *Hainrice* mittels Rasur getilgt.

¹⁷² Heinrich Graser ist mit seinem gleichnamigen Sohn und seiner Tochter Anna ein weiteres Mal genannt. JzB p. 83 (21.11.). Im Jahr 1383 ist ein Heinrich Graser als Bürgermeister Kaufbeurens urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 296, S. 100).

¹⁷³ Wäldin = Welden ist heute ein Ortsteil von Leeder. Leeder, Asch und Fuchstal bilden seit 1972 die Einheitsgemeinde Fuchstal (Lkr. Landsberg a. Lech).

¹⁷⁴ Ulrich Gruber ist insgesamt dreimal im Kodex erwähnt. JzB p. 48 (2.6.); p. 57 (8.8.). Er war mit einer Gertrud verheiratet.

¹⁷⁵ Irphinzsdorf = Iripisdorf ist Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

¹⁷⁶ Hermann und Liugard Herrn Otten Sohn hatten ein Kind: Siegfried. Alle drei sind urkundlich nicht fassbar, treten aber häufig im Jahrzeitbuch auf. JzB p. 23 (31.3.); p. 48 (4.7.); p. 68c.

in usum fratrum [et] sororum et infirmorum. obiit magister Waltherus, rector puerorum obiit.	208
[2.] Johannes Holler, Hartmani filius suus.	209
[3.] Irmel Rukkenhütin, Francz Rukkenhüt, Ges sin wirtin. ¹⁷⁷	210

D XV kalendas. Sol in pisces

[15. Februar]

[1.] Dominus H. sacerdos de Ruhenzelle ¹⁷⁸ obiit.	211
[2.] Nota Katherina uxor Chûnradi dicti Wälsch ¹⁷⁹ donavit hospitali unum lectum cum omnibus pertinentiis taliter tamen et sic quod Chûnradius dictus Villon prebendarius ¹⁸⁰ huius domus pro tempore sue vite debet tenere praefatum lectum. Et post eius mortem nullus magistrorum debet hunc vendere nec ullo modo alienare sed incontinenti alteri infirmo prout in dignus fuerit ad ordinare.	213

E XIII kalendas. Juliane virginis.

[16. Februar]

[1.] Wilhalmus Pellifex.	214
[2.] Hainrich Vater, Gerdrut uxor eius. ¹⁸¹ Nota memoriam. Tres solidi dantur plebano sancti Martini III ^{or} dn., socio II dn., capellano hospitalis sex, residuum fratribus, sororibus, infirmis in usus eorum. [3.] Magister expedit.	215
[4.] Hans Coshusen.	216
[5.] obiit Kûnihassen.	217
[6.] Cûnrat Forster, Gûtun der Baumgarterin.	218/219

F XIII kalendas

[17. Februar]

[1.] obiit Adelhait Buterlerin, Thorothea filia eius.	220
---	-----

¹⁷⁷ Ges Ruckenhut ist im Kodex auch am 17. September genannt. JzB p. 67 (17.9.).

¹⁷⁸ Ruhenzelle = Rauhenzell ist heute ein Stadtteil von Immenstadt im Allgäu (Lkr. Oberallgäu).

¹⁷⁹ Konrad und Katherina Welsch waren die Eltern des Kaufbeurer Bürgermeisters Konrad Welsch. Beide sind urkundlich ab 1385 erwähnt. Im Jahr 1418 waren sie bereits verstorben (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 304, S. 102 f.; U 339, S. 113; U 483, S. 153 f.).

¹⁸⁰ Neben diesem werden zwei weitere Pfründner des Hospitals genannt. JzB p. 17 (6.3.); p. 69 (26.9.).

¹⁸¹ Das Ehepaar Vater ist im Jahr 1319 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 62, S. 22).

[12a]

Hoc anniversarium debet celebrari in quadragesima.
 Nota quod Hainricus Kūm,¹⁸² civis in Būrun¹⁸³ legavit in remedium anime sue et in remedium omnium praedecessorum et successorum suorum 221
 nec non omnium parentum suorum VIII met. tritici et VIII met. silliginis,
 quas perpetualiter magister hospitalis tenetur recipere de bonis praefati hospitalis et debet eas pistare in quadragesima ad optimum panem, quem¹⁸⁴ potest conficere ex tali plada et illum panem cottidie dividere inter infirmos praefati hospitalis in praedicta quadragesima quam diu durabit sine omni intermissione. Pro illo remedio dedit praedictus Kum XI lib. dn. quos magister hospitalis recepit et convertit in usum hospitalis.

[12b]

Hainricus Götzer Götz, uxor sua legaverunt in remedio animarum 222
 suarum redditus III s. dn. de quibus dn. tenetur magister sancti Martini dare annuatim plebano sancti Martini III dn., socio suo II dn., edituo I dn., capplano hospitalis II dn., super tabulam ibidem X dn., reliqui dn. cedunt ad lumen sancti Martini et illi dn. cedunt dehorto quem nunc colit dictus Gugener et est situs ante portam Kempnat¹⁸⁵ iuxta vallam civitatis. 223

[13]

G XII kalendas [18. Februar]

[1.] Soror Adelhaid Mūsōrin obiit. 224
 [2.] Cūnradius Mest, Hainczen, Mesten vater, Gedrut, sin mūter, Cūnrat 225
 sin stüfvatter, Agnes sin elichu wirtin. Cūnrat Smit von Ursin,¹⁸⁶
 Adelhait sin elichu wirtin hern Rūdolfs ains priesters und Hainrichs 226
 Mispekken. Nota quod Hainricus¹⁸⁷ Mest et Margieta uxor sua 227/228
 emerunt a decimatore parrochialis ecclesie sancti Martini redditus
 X s. dn. perpetualiter danduros de omnibus bonis sancti Martini
 per XI lib. dn. quos legaverunt in remedium animarum suarum
 omnium parentum suorum praedictorum nec non omnium
 praedecessorum et succesorum suorum tali condicione, quod praedictus
 decimator et omnes sui successores tenentur dare annuatim et perpetualiter
 in anniversario praedictorum de praedicti X s. dn. plebano sancti

¹⁸² Heinrich Kume wird noch zweimal genannt. JzB p. 34a; p. 35 (12.5.). Offensichtlich wurden zwei Jahrtage für den sowohl als Pfleger (1316) als auch als Zechmeister (1316-1330) belegten Kume begangen (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.; U 57, S. 20; U 58, S. 20 f.; U 59, S. 21; U 61, S. 21 f.; U 62, S. 22; U 65, S. 23; U 67, S. 24; U 68, S. 24 f.; U 69, S. 25; U 81, S. 30; U 91, S. 34 f.; U 99, S. 37).

¹⁸³ Būrun = Kaufbeuren (Schw.).

¹⁸⁴ Abkürzung unklar: *qui/quam/quem/quod*.

¹⁸⁵ Porta Kempnat = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht mehr erhalten.

¹⁸⁶ Ursin = Irsee (Lkr. Ostallgäu).

¹⁸⁷ Ein Heinrich Mest tritt im Jahr 1360 als Zeuge in einer Urkunde auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 217, S. 78). Sein Jahrtag ist am 8. März vermerkt. JzB p. 17 (8.3.).

Martini XVIII dn., socio suo VIII dn., scolari suo I dn., edituo ibidem II dn., rectori scolari I s. dn., cappellano hospitalis VI dn., scolari suo I dn.

Isti omnes debent convenire et in sero cantare vigiliis et in mane missam pro defunctis si quis vero inter praedictos neglexerit quod deesset portione sua eodem anno carebitur. Insuper de praedictis dn. cedunt ad lumen sancti Martini IIII s. dn. pro quibus tenetur apponere in sero et in mane tapetum cum IIII^{or} candelis sicut moris est et decimator debet comparare missam cum I dn. et offere oblationem cum I dn. sic hoc neglexerint tunc illo anno tenetur dividere inter praedictos dominos praedictos IIII s. dn. qui cedunt ad lumen sancti Martini, ad lumen sancti Michahelis I s. dn., ad lumen sancti Blasii IIII dn., ad tabulam hospitalis IIII dn., ad lumen sancti Dominici IIII dn. Istud anniversarium expedient decimatores praedictae parrochialis ecclesie perpetualiter sine omni dilacione quod perpetualiter celebrari debet annuatim proxima feria tertia post invocavit.

[3.] Annon Mesten, dohcter Sartoris obiit. 229

A XI kalendas

[19. Februar]

[Keine Eintragung]

B X kalendas

[20. Februar]

[Keine Eintragung]

C VIII kalendas

[21. Februar]

[1.] Volkmarus de Swartzenburk.¹⁸⁸ 230

[2.] Her Hainrich von Swarzenburg obiit.¹⁸⁹ 231

[14]

D VIII kalendas. Kathedra sancti Petri. Ver oritur

[22. Februar]

[1.] Hainricus Eccolaer obiit. Maethild uxor eius. Hic debet anniversarium celebrari. 232

Frater Marquardus dictus pater noster obiit.¹⁹⁰ 233

[2.] Hainricus Kalksmit obiit. 234

¹⁸⁸ Wahrscheinlich wurden dieser und der nachfolgende Eintrag getilgt, da sie am falschen Tag vermerkt wurden. Am 27. Februar wird eine Seelgerüstiftung Volkmar von Schwarzenburg genannt. Auch weitere Vertreter des Geschlechts treten auf. JzB p. 15 (27.2.); p. 80 (10.11.); p. 80d; p. 80e.

¹⁸⁹ Mittels Durchstreichung getilgt. Heinrich von Schwarzenburg ist ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 80c. Er tritt mehrfach urkundlich in Erscheinung, auch als Ammann der Stadt Kaufbeuren. Ab 1324 wird er als Ritter angeführt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 32, S. 11; U 33, S. 11 f.; U 40, S. 14; U 44, S. 15; U 78, S. 28 f.; U 79, S. 29).

¹⁹⁰ Frater Marquard wird in den Jahren 1316 und 1318 urkundlich als Spitalkaplan fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.; U 58, S. 20 f.).

[3.] H. Hardær, Adelhait uxor sua ¹⁹¹ et C. Faber ¹⁹² filiaster Hafenruten obierunt.	235/236
[4.] Ordinavit de duabus straturis quas emit de hospitale tali condicione quicquid possunt in censu solvere debent dare caplano domus VI dn. et quicquid superfluum fuerit eodem die infirmis nostris eodem die pro consolacione [5.] et antiquus et Hafenrût et filia sua expedientur omni anno praedictum anniversarium.	237
[6.] Nunc [...] Oppfinger. ¹⁹³	238
[7.] Nota quod dominus Jacobus Pfen[nig] ¹⁹⁴ ordinavit quod magister domus tenetur dare omni anno uno orto sub clivo ¹⁹⁵ caplano domus IIII [..] pfen. uno sub clivo [.....]. ¹⁹⁶	239
[8.] Ruoeg Rich.	240

E VII kalendas. Policarpi episcopi. Vigilia

[23. Februar]

[1.] obiit Diemûdis dicta Sultzerin ¹⁹⁷ que legavit in remedium anime sue redditus X dn. de horto quem colit dictus Cöchlin sito ante portam dicti Rennweg ¹⁹⁸ iuxta dictum Grasweg ¹⁹⁹ de quibus X dn. dantur VI dn. ad tabulam huius domus, duo dn. cappellano huius domus et superflui II dn. ad lumen sancti Dominici.	241
[2.] Cristin mater Mæntellins obiit. ²⁰⁰	242
[3.] Hüg Pistor obiit.	243
[4.] Irmelgart diu Rûschin, Elsbet diu Mesnerin. ²⁰¹	244
	245/246

¹⁹¹ Hans bzw. Johannes Harder und seine Ehefrau Adelheid sind mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 16 (2.3.); p. 56 (3.8.); p. 84 (25.11.).

¹⁹² C. Faber ist auch am 3. August und 21. September im Kodex vermerkt. JzB p. 56 (3.8.); p. 68 (21.9.).

¹⁹³ Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

¹⁹⁴ Der Weltgeistliche Jakob Pfennig ist 1328 als Spitalmeister und von 1327 bis 1329 als Pfleger des Hospitals belegt. Weiterhin war er Kirchherr zu Osterzell und Aitrang. Im Jahrzeitbuch ist er am 13. September ein zweites Mal genannt. JzB p. 66 (13.9.). Urkundlich tritt er mehrfach auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 85, S. 32; U 86, S. 32; U 88-90, S. 33 f.; U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 96, S. 36; U 99, S. 37 f.; U 105, S. 40; U 143-145, S. 52 f.; U 164, S. 61; U 179, S. 65; U 197, S. 71 f.).

¹⁹⁵ Sub clivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

¹⁹⁶ Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

¹⁹⁷ Das Geschlecht der Sulzer wird häufig genannt, was auf eine besondere Beziehung der Familie zum Hospital hinweist. JzB p. 4 (13.1.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Die verwandschaftliche Beziehung Diemudis zu den anderen Vertretern des Geschlechts der Sulzer kann nicht rekonstruiert werden. LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 203.

¹⁹⁸ Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

¹⁹⁹ Grasweg ist wohl ein Flurname. Heute nicht mehr zu lokalisieren, aber vermutlich außerhalb der Stadtmauern in der Nähe des Rennweger Tors, da er im Anniversar zusammen mit diesem genannt ist.

²⁰⁰ Christina Mäntellin ist am 4. Mai mit ihrem Ehemann Konrad genannt. JzB p. 33 (4.5.).

²⁰¹ Elisabeth Mesner ist auch am 1. Juni genannt. JzB p. 40 (1.6.).

F VI kalendas. Mathie apostoli. Locus bisexti

[24. Februar]

- [1.] Frater Albertus dictus Slaeher, fundator domus.²⁰² 247
 H. Hirs.²⁰³ Domina Tûta Viscaerin. 248/249
 [2.] Albret Zimmerman. Ille idem ordinavit de aera que est modo Ulrici 250/251
 dicti Kônær XX dn. de quibus cedunt capellano domus II dn, VI dn.
 infirmis, III dn. sancto Martino, plebano II dn., socio I dn., sancto
 Michachele II dn., sancto Blasio II dn., sancto Dominico II dn.
 [3.] Petz Biunder²⁰⁴ haut das hus [4.] Cû[...] [...] Mair.²⁰⁵ 252/253
 [5.] Ruogeg Rich haut geschaffot durch siner sel willen und andrer siner 254
 sel willen us sinen hof ze Hirsse]²⁰⁶ uf das tâfelin all Temper fastun IIII
 ital. haller und an sant Thomas licht J²⁰⁷ lib. wachs.

G V kalendas. [...]]²⁰⁸

[25. Februar]

- [1.] Gerbirch uxor filii domine Engele.²⁰⁹ 255

[15]

A IIII kalendas

[26. Februar]

- [1.] [...] obiit.²¹⁰
 [2.] Hiltrut uxor H. dicti Fabri obiit.²¹¹ Nota quod H. Faber ordinavit 256

²⁰² Albert Schleher, der hier als Gründer des Hospitals genannt ist, wird urkundlich nicht fassbar. Am 4. Februar nennt das Jahrzeitbuch eine Verwandte, vermutlich die Ehefrau Schlehers namens Gerwigis. Wahrscheinlich trat Schleher nach der um 1249 getätigten Gründung dem ebenfalls entstandenen Konvent des Hospitals bei, da er als *frater* geführt ist. DERTSCH, Gründer des Heiliggeistspitals zu Kaufbeuren, S. 80-83. Schleher ist 1237 als Kaufmann in Bozen belegt. VOLTELINI, Südtiroler Notariats-Imbreviaturen, S. 336 f.

²⁰³ Hermann Hirs aus Augsburg war mit einer Margareth verheiratet. Beide sind im Anniversar am Jahrtag der Ehefrau, dem 21. Juni, genannt. JzB p. 45 (21.6.). Hermann wird noch ein weiteres Mal allein vermerkt. JzB p. 10 (9.2.). Er heiratete nach dem Tod seiner ersten Ehefrau eine Gertrud (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 221, S. 79 f.), die, wohl nach dem Tod ihres Ehemannes, dem Konvent der Schwestern im Maierhof beitrug. JzB p. 68 (23.9.); p. 71 (6.10.).

²⁰⁴ Petz bzw. Berthold Bündler ist fünfmal im Kodex genannt. JzB p. 19 (16.3.); p. 29 (24.4.); p. 51 (15.7.); p. 79 (7.11.).

²⁰⁵ Mittels Rasur getilgt.

²⁰⁶ Hirsse] = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

²⁰⁷ J̄ = ½.

²⁰⁸ Weitere Datierung mittels Rasur getilgt.

²⁰⁹ Gerbirch war vermutlich die Ehefrau jenes Heinrich, Frauen Engelen Sohn, den Wolfgang Ludwig Hörmann von und zu Gutenberg (1713-1796), Stadtkanzleidirektor in Kaufbeuren, neben Albert Schleher in der ‚Chronica Kaufbeurensia‘ als Mitbegründer des Hospitals vermerkte. Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 101/I, f. 7. Heinrich ist am 24. März genannt. JzB p. 21 (24.3.). Einzig Steichele/Schröder gehen auf die Erwähnung Heinrichs ein. STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

²¹⁰ Eintrag ältester Hand, der mittels Rasur getilgt wurde.

²¹¹ H. Faber ist auch am 10. März genannt, ebenso die von späterer Hand eingetragene Grosutzin. Deshalb ist es wahrscheinlich, dass zwischen diesen beiden eine verwandtschaftliche Verbindung bestand. JzB p. 18 (10.3.).

in remedium anime sue et uxoris praedicti unum ortum iuxta vivarium domini rectoris sub tali condicione quod omni anno tenetur dare cappelano nostro II dn. et quicquid residuum fuerit eodem die infirmis nostris ut inde melius habeant. [3.] Magister expedit.

[4.] Elzbet Grosützin obiit.	257
Walburg Lovbererin obiit.	258
[5.] Adelhait Trahterin. ²¹²	259

B III kalendas

[27. Februar]

[1.] Hainricus Muttenaer.	260
[2.] Nota quod dominus Volkmarus de Swartzenburk, ²¹³ auxilio domini inperatoris Ludwici, ²¹⁴ ordinavit quod panes qui in vulgo dicuntur zollbrot dari debent pro infirmis hospitalis singulis ebdomadis et in anniversario dicti Volkmar. Magister hospitalis dari debet cappelano ibidem sol. dn., scholari II dn. qui cappelano pro eo debet habere vigalias in vespere et missam pro defunctis in die.	261
[3.] Adelhait Tuffelarerin obiit.	262
[4.] Adelhait Muntprätin.	263

C II kalendas

[28. Februar]

[1.] Will mater Haberii obiit. ²¹⁵	264
[2.] Hans Prochüt unus s.	265
[3.] Minne soror domini C[unradi] dicti Ecol. A[nno] do[mini] M ^o CCCC ^o V [?]. ²¹⁶	266

²¹² Im Kodex ist an zwei weiteren Tagen Adelheid Trahter als Ehefrau Ulrichs genannt. Dazu erfahren wir, dass Ulrich zweimal verheiratet war, neben Adelheid noch mit einer Frau namens Mechthild, und eine Tochter, Elisabeth, hatte. JzB p. 51 (16.7.); p. 64e. Urkundlich taucht der Name Ulrich Trahter zweimal auf: 1404 und 1457. Es ist durchaus vorstellbar, dass es sich hier um zwei verschiedene Personen handelt, möglicherweise Vater und Sohn, da eine relativ lange Zeitspanne zwischen den Urkundennennungen liegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 360, S. 119; U 918, S. 281).

²¹³ Volkmar von Schwarzenburg ist von ca. 1290 bis 1343 in zahlreichen Urkunden belegt. Ab 1332 wird er als Ammann der Stadt Kaufbeuren fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 23, S. 8; U 34, S. 12; U 40, S. 14; U 78, S. 28 f.; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42; U 113, S. 42 f.; U 115, S. 43; U 116, S. 43 f.; U 131, S. 48; U 137, S. 50; U 139, S. 51; U 141, S. 52; U 142, S. 52; U 143, S. 52 f.; U 149, S. 54 f.; U 157, S. 58; U 161, S. 60; U 162, S. 60; U 164, S. 61; U 166, S. 61; U 167, S. 62). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 4, S. 142-154. Vertreter der Herren von Schwarzenburg werden fünfmal genannt. JzB p. 13 (21.2.); p. 80 (10.11.); p. 80d; p. 80e.

²¹⁴ Ludwig IV. der Baier (1294-1347), ab 1314 römischer König, ab 1328 Kaiser.

²¹⁵ Wella, die Mutter Hermann Habers, wurde irrtümlich auch am 8. März eingetragen. Dieser Eintrag wurde mittels Durchstreichung getilgt. JzB p. 17 (8.3.).

²¹⁶ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich. Höchstwahrscheinlich verfasste Konrad Eckel, der Bruder der genannten Minna, diesen Eintrag. Er ist seit 1332 als Spitalkaplan genannt und war als Gelegenheitsschreiber des Jahrzeitbuches tätig (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42; U 161, S. 60). Er nannte auch die genauen Sterbedaten seiner Eltern. JzB p. 25 (7.4.); p. 34 (7.5.).

Marcus habet dies XXXI. Lunes XXX

D Kalendas Marcii. Donati martyris

[1. März]

- [1.] Agnes uxor dicti Waelschen obiit.²¹⁷ 267
[2.] Cünrat Wagner²¹⁸ de Mazensiet²¹⁹ ordinavit de medio mansu in 268
Richenbach²²⁰ quot magister tenetur dare singulis annis in anniversario
suo II s. dn., de quibus cedunt capellano domus duo dn., residui XXII dn.
in usum fratrum et sororum et infirmorum.

[16]

E VI Nonas

[2. März]

- [1.] Adelhait Aitrangerin obiit. Eadem Adelhait Aitrangerin dedit hospitali 269
unam curiam in Lindiberg,²²¹ que solvit XXIII met. silig., XXIII met.
avene et III s. dn. De eadem curia tenetur magister hospitalis dare omni
anno in anniversario dicte Aitrangerinon XVI met. tritici ad publicam
largam²²² et II s. dn., de quibus dn. tenetur dare caplano domus VIII dn.,
scholari suo II dn.
[2.] obierunt Ulricus Ziggel, Yrml uxor sua. 270
obiit Johannes Harder.²²³ 271
obiit Elsbeth Mâsrin. 272
[3.] Adelhait Mätzlin. 273

F V Nonas

[3. März]

[Keine Eintragung]

²¹⁷ Agnes ist am 23. September zusammen mit ihrem Mann Johannes genannt. JzB p. 68 (23.9.). Dieser wird zwischen 1341 und 1358 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 156, S. 58; U 180, S. 65 f.; U 190, S. 69; U 195, S. 71; U 211, S. 76).

²¹⁸ Konrad Wagner ist ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 51 (15.7.).

²¹⁹ Mazensiet = Mattsies, Ortsteil der Gemeinde Tussenhausen (Lkr. Unterallgäu).

²²⁰ Richenbach = Reichenbach, entweder Ortsteil von Stöttwang (Lkr. Ostallgäu) oder Stadtteil von Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu) oder Ortsteil von Nesselwang (Lkr. Ostallgäu).

²²¹ Lindiberg = Lindenberg ist heute ein Stadtteil Buchloes (Lkr. Ostallgäu).

²²² ‚Offen auszurufende Spenden‘ werden in der Quelle nur achtmal genannt. JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17. 10.); p. 86 (2.12.). Zur Unterscheidung ‚offen auszurufender Spenden‘ von ‚Diensten‘ bzw. ‚Tröstungen‘ siehe STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

²²³ Hans bzw. Johannes Harder und seine Ehefrau Adelheid sind mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 14 (22.2.); p. 56 (3.8.); p. 84 (25.11.).

G IIII Nonas. Adriani et sociorum eius [4. März]

[1.] Adelhait Cristanin obiit. Rûpreht de Sch[...]gv [...]. ²²⁴	274/275
Soror Gerdrudis Egenin obiit. ²²⁵ Hainricus Kienast obiit. ²²⁶	276/277
[2.] Hainricus Haintzellær obiit. Adelhait uxor sua. ²²⁷	278

A III Nonas. Hic accenditur septimus embol[ismus] [5. März]

[1.] Mæthilt Vedrerin de qua dantur II dn. capellano et post mortem viri sui Ber[toldi] dicti Vedrerer I s. infirmis de domo sita ander Hindrûn gassûn. ²²⁸	279
---	-----

[17]

B II Nonas. Hic accenditur tertius emb[olismus] [6. März]

[1.] obiit Johannes Schæffler ²²⁹ de Affeltranch ²³⁰ qui legavit in remedium anime sue infirmis huius domus redditus IIII ^{or} dn. de horto sito an der Hadergassun ²³¹ quem nunc colit relicta sua.	280
[2.] Johannes Schucz obiit. ²³²	281
[3.] obiit Dominus Johannes dictus Hübler sacerdos et Chunradus Hübler ²³³ frater suus.	282

²²⁴ Vermutlich Schongv = Schongau (Obb.). Unleserlich, da der Eintrag vor Binden des Buches geschrieben wurde; durch das Binden sind einige Buchstaben nicht mehr sichtbar. Rupert von Schongau ist am 10. Oktober im Kodex genannt. JzB p. 72 (10.10.).

²²⁵ Wohl eine Verwandte, wahrscheinlich die Ehefrau Bruder Egenos. JzB p. 87 (6.12.).

²²⁶ Heinrich Kienast ist auch am 10. März genannt. JzB p. 18 (10.3.).

²²⁷ Ein längerer Eintrag im Anniversar nennt Heinrich Haintzeller, der zum Gedenken an seine Ehefrau Adelheid eine Stiftung tätigte, erneut. JzB p. 78d. Weiterhin erwähnt das Jahrzeitbuch zwei Todestage der Adelheid, möglicherweise hatte das vorgenannte Ehepaar eine Tochter, die nach der Mutter benannt war. JzB p. 62 (29.8.); p. 78c.

²²⁸ Hindrûn gassûn = Hintere Gasse. Diese verläuft parallel zum Markt, heute Ludwigstraße. Mittels Durchstreichung getilgt.

²²⁹ Eine Stiftung Hans bzw. Johannes Schæfflers ist im Anniversar auch am 15. August vermerkt. JzB p. 59 (15.8.); p. 60 (21.8.). Er ist einmalig im Jahr 1442 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 764, S. 253).

²³⁰ Affeltranch = Apfeltrang ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Ruderatshofen (Lkr. Ostallgäu).

²³¹ Hadergasse wurde sowohl ein Weg in den Gartenlüssen vor dem Kemnater Tor als auch ein ehemaliges Gartengelände südlich der Altstadt genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

²³² Eine weitere Eintragung nennt den Vater des Johannes, Werner, seine Ehefrau Margareth sowie seinen Bruder Johann. JzB. p. 18d. Werner Schütz ist in den Jahren 1295 und 1301 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 24, S. 8f.; U 31, S. 10 f.).

²³³ Konrad Hübler ist an zwei Tagen im Dezember im Anniversar zusammen mit seiner Ehefrau Adelheid genannt, gemeinsam hatten sie eine nach der Mutter benannte Tochter. JzB p. 87 (9.12.); p. 89 (15.12.). Konrad ist einmalig im Jahr 1374 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 265, S. 91 f.).

- [4.] Cünrat Mangolt der pfroender.²³⁴ Kûngund diu Fraessin. 283/284
 [5.] Albreht Pistor obiit.²³⁵ 285

C None. Perpetue et felicitatis virginis [7. März]

- [1.] Soror Irmengardis Russaerin obiit. 286
 [2.] Hainricus dictus Ruhe de Mindelhaim obiit, qui dedit infirmis VII s. dn. 287
 in remedio anime sue.
 [3.] Hainrich dictus Rote. 288
 [4.] IIII^{or} temporum [?].

D VIII Idus. Conversio sancte Marie Magdalene [8. März]

- [1.] Nota anniversarium Hainricus Mest Sartor obiit.²³⁶ 289
 Wella mater Hæbarii Hermanni.²³⁷ 290
 [2.] obierunt Chunrat Angelberger, Elsbaet sin husfröw²³⁸ et Ulrich Berger. 291/292
 Qui legaverunt pro remedium animarum suarum de duabus straturis
 hortorum sitis ante portam Kemnat²³⁹ III s dn., de quibus cedere debent
 capllano huius domus II denarii. Et ad tabulam infirmorum II dn. in
 anniversario praetactorum. Studigel.²⁴⁰ 293
 [3.] Barbare dicte Trahterin, Kolhunt Elsbet, Raudes Mullers wirtin. 294/295/296

E VII Idus [9. März]

- [1.] Anna uxor dicti Schotlærii obiit.²⁴¹ 297

²³⁴ Neben diesem werden zwei weitere Pfründner des Hospitals explizit genannt. JzB p. 12 (15.2.); p. 69 (26.9.). Konrad Mangold ist einmalig im Jahr 1436 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 690, S. 213).

²³⁵ Albert Pistor war mit einer Elisabeth verheiratet, deren Jahrtag am 15. Dezember in das Anniversar eingetragen ist. JzB p. 89 (15.12.).

²³⁶ Ein Heinrich Mest tritt im Jahr 1360 als Zeuge in einer Urkunde auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 217, S. 78). Im Anniversar ist er ein weiteres Mal genannt. JzB p. 13 (18.2.).

²³⁷ Wella, die Mutter Hermann Habers, wurde auch am 28. Februar in den Kodex eingetragen. JzB p. 15 (28.2.). Der Schreiber des März-Eintrages hatte sich vermutlich in der Datierung geirrt, da dieser mittels Durchstreichung getilgt wurde.

²³⁸ Eine Elisabeth Angelberger ist noch weitere Male im Anniversar genannt. Da eine Eintragung diese als Tochter des Angelberger nennt, handelt es sich möglicherweise um das Kind des hier genannten Ehepaars. JzB p. 21 (22.3.); p. 51 (14.7.); p. 87 (9.12.).

²³⁹ Porta Kemnat = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist heute nicht mehr erhalten.

²⁴⁰ Aufgrund des vom restlichen Text abgesetzten Namens (*Studigel*) kann davon ausgegangen werden, dass es sich hierbei um den Namen eines Schreibers handelt (Hand M). Leider kann dieser aufgrund des fehlenden Vornamens nicht genauer bestimmt werden, da sowohl das Jahrzeitbuch als auch die Urkunden mehrere Vertreter dieses Geschlechts kennen.

²⁴¹ Die Eheleute Anna und Heinrich Schottler sind im Anniversar noch weitere zweimal genannt. JzB p. 36 (15.5.); p. 63 (4.9.). Urkundlich tritt Heinrich zwischen 1333 und 1350 mehrfach auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43 f.; U 117, S. 44; U 122, S. 45 f.; U 134, S. 49; U 153, S. 56; U 154, S. 57; U 162, S. 60; U 164, S. 61; U 165, S. 61; U 180, S. 65 f.).

[18]

[10. März]

F VI Idus

[1.] Hainricus Kienast. ²⁴²	298
[2.] Dominus C. Sturg, decanus in Nesselwank ²⁴³ obiit.	299
[3.] H. Faber, Gröſützin obiit. ²⁴⁴	300
[4.] Bertoldus Friburg, Margret uxor sua, Chunrat, Elsbet, Agnes ir kint. ²⁴⁵ Die haut geschafft durch ir sel willen VII s. pfenn. uz aim garten an dem Espan, ²⁴⁶ von den pfen. sol man geben dem caplan im spitäl II pfen, uf daz tavellin IIII pfen.	301
[5.] Anniversario Maechthild diu Kellerin. ²⁴⁷ Diu Pekkin.	302/303
[6.] Hainricus Schilling, Angnes filia eius. ²⁴⁸ Qui ordinaverunt de uno horto sito sub Püchlita ²⁴⁹ III s. dn. s. infirmis domus XII dn., capllano II dn. et ad lumen ibidem II dn. insuper dederunt infirmis unum agrum situm in Obrabürun ²⁵⁰ und stozt uf die Rössin, de quo tenetur dare magister domus infirmis VIII dn. in anniversario praedictorum capllano II dn. [7.] Cuntz unsz dat.	304 305 306
[8.] obiit Bechtolt Mázler, ²⁵¹ B. Prem, Methilt uxor, ²⁵² Ber[told] Raid, C. Prem, H. Gaisser, ²⁵³ Elsbet uxor et iru gewistergit. Annun diu Premin, Luciun ir thoter. ²⁵⁴	307/308/309 310/311/312
[9.] Chünrat [...] [...] Blasii servitium. ²⁵⁵	313

²⁴² Heinrich Kienast ist auch am 4. März genannt. JzB p. 16 (4.3.).

²⁴³ Nesselwank = Nesselwang (Lkr. Ostallgäu).

²⁴⁴ Mittels Durchstreichung getilgt. Vermutlich Schreibfehler, da die Vorgenannten auch am 26. Februar eingetragen sind. JzB p. 15 (26.2.).

²⁴⁵ Die hier genannte Familie Freiburg ist auch am 13. März erwähnt, allerdings ist dieser Eintrag mittels Durchstreichung getilgt worden, es handelt sich demnach wohl um eine Verschreibung. JzB p. 18 (13.3.).

²⁴⁶ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

²⁴⁷ Die Eheleute Keller sind mehrfach genannt. Heinrich verstarb an einem 9. Februar unbekanntem Jahres. JzB p. 7 (28.1.); p. 10 (9.2.); p. 69 (28.9.).

²⁴⁸ Heinrich Schilling tritt im Jahr 1351 in der Zeugenreihe einer Urkunde auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 199, S. 72 f.). Er und seine Tochter Agnes sind auch am 11. März genannt, hier handelt es sich wohl um eine falsche Datierung, da dieser Eintrag mittels Rasur und Durchstreichung unkenntlich gemacht wurde. JzB p. 18 (11.3.).

²⁴⁹ Püchlita = Buchleute. Der Höhenzug, der vom Blasiusberg an den Stadtmauern südwärts verläuft, heißt Buchleute. Der Name wurde hauptsächlich für Flurbezeichnungen außerhalb der Stadt verwendet. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

²⁵⁰ Obrabürun = Oberbeuren ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

²⁵¹ Von gleicher Hand über den Eintrag geschrieben.

²⁵² Berthold und Mechthild Briem werden im Anniversar auch am 5. Januar als Ehepaar genannt. JzB p. 2 (5.1.). Berthold ist noch ein drittes Mal erwähnt. JzB p. 37 (19.5.). Im Jahr 1333 ist Berthold in der Zeugenreihe einer Urkunde genannt und gut 40 Jahre später (1375) tritt er ein weiteres Mal urkundlich in Erscheinung, wobei er zum Zeitpunkt der Ausstellung dieser Urkunde bereits verstorben war (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 120, S. 45; U 271, S. 93).

²⁵³ H. Gaisser ist ohne seine Frau am 16. September im Anniversar vermerkt. JzB p. 66 (16.9.).

²⁵⁴ Anna Briem und ihre Tochter Lucia sind mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 10 (9.2.); p. 83 (22.11.).

²⁵⁵ Mittels Rasur getilgt.

G V Idus

[11. März]

- [1.] Ûlricus Stæchenlin. 314
Adelhait uxor dicti Stæchenlin, H. filius. Nota quod magister hospitalis tenetur dare omni anno infirmis XXVIII dn. et cappano domus II dn. in remediis dicti Stæchenlini et uxoris sue qui dedit infirmis equum unum.
- [2.] Nota [...] Schilling [...] Agnes [...] in remedium anime sue s. [...] de [...] 315
cedunt cappelano [...].²⁵⁶
- [3.] Et Hainricus Sch[...]in.²⁵⁷ 316
- [4.] H. Jünglin.²⁵⁸ 317

A IIII Idus. Gregorii pape

[12. März]

- [1.] Frater Hainricus Blaewelin obiit.²⁵⁹ Marquardus Gurmsaer obiit. 318/319
- [2.] Waltherus Luttenwanch de Schongõ²⁶⁰ Mâhthilt uxor eius obierunt. 320
- [3.] Nota quod praedictus Waltherus dedit huic domui in remedium anime sue unam straturam horti [...] iuxta vallam [...] tapfe qui olim fuit [...] de qui cedent [...] cappellano huius domus II dn. reliqui den. [...] persolvit tenetur eodem die dari infirmis huius domus at refectioem.²⁶¹
- [4.] Nota. Dominus Hermannus de Campidona,²⁶² Elisabet filia et sua [?]. 321
Eodem die debet magister domus comparare missam et dn. offerre pro offertorio.

B III Idus

[13. März]

- [1.] Hainricus zinsmaister²⁶³ obiit. 322
- [2.] Agnes Risgærigerin obiit. Nota quod magister hospitalis tenetur dare in 323
anniversario eius omni anno caplano hospitalis II dn. de uno orto in Espano.²⁶⁴
- [3.] Nota anniversarium Johannes Friburg, [...] Blasii, Berhtold Friburg, 324/325
Margret uxor, C., Els filiarum.²⁶⁵

²⁵⁶ Heinrich Schilling und seine Tochter Agnes sind am 10. März genannt, bei dieser Eintragung handelt es sich um eine mittels Rasur und Durchstreichung getilgte Verschreibung.

²⁵⁷ Mittels Rasur und Durchstreichung getilgt.

²⁵⁸ H. Jüngling ist zwischen 11. und 16. März dreimal genannt. Einmal ist auch seine Ehefrau Agnes erwähnt. JzB p. 18d; p. 19 (16.3.).

²⁵⁹ Bruder Heinrich Blewelin wurde von der Anlagehand im Kodex verzeichnet.

²⁶⁰ Schongõ = Schongau (Obb.).

²⁶¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

²⁶² Campidona = Kempten (Schw.).

²⁶³ Der Zechmeister oder *zinsmaister* war in erster Linie für die Verwaltung der hospitalischen Finanzen zuständig. Zur Zechpflegschaft als Instrument bürgerlicher Einflussnahme siehe KIESSLING, Bürgerliche Gesellschaft, S. 99-130.

²⁶⁴ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

²⁶⁵ Die hier genannte Familie Freiburg ist auch am 10. März genannt. Bei diesem Eintrag handelt es sich um eine Verschreibung, die mittels Durchstreichung getilgt wurde. JzB p. 18 (10.3.).

[18a]

Notandum Item Cûnrat Spliß, Adelhait sin wirtin, Herman ir sun und
sinun geschwichtergit.²⁶⁶ Die haut geschaffot II s. hll. us zwain lüssen²⁶⁷
garten die gelegen sint uf dem Espan²⁶⁸ an des Wissirchers garten der
werdent XX²⁶⁹ hll. uf das tâfelin und IIII haller dem caplan in dem spitaul. 327

[18b]

Hainrich Edling und Elsbet uxor²⁷⁰ haund geschaffot II s. us ainem garten 328
der ist gelegen an Lûrins gassun²⁷¹ und ist Petzen Splissen²⁷² Hasharcz 329/330
tohterman, von den dn. sol man gen uf das tâvelin²⁷³ I s. dn.

[18c]

[I.] Nota quod Hainricus Trûb²⁷⁴ legavit in remedium animarum patris ac
matris sue Ottonis dicti Trûben et Irmergart uxoris sue. II s. dn. datiuorum 331
annuatim de uno horto sito super valle sub Bûchlita²⁷⁵ iuxta hortum domini
Rapotonis senioris. 332

²⁶⁶ Möglicherweise handelt es sich bei dem an dieser Stelle genannten Konrad um den Spitalmeister Konrad Spliß, der von 1478 bis 1493 urkundlich genannt ist. Es würde sich um einen der jüngsten Einträge des Kodex handeln, was aufgrund des Einlageblattes zutreffen könnte (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 1192, S. 372 f.; U 1205, S. 376 f.; U 1217, S. 380; U 1229, S. 384; U 1239, S. 387 f.; U 1240, S. 388; U 1242, S. 388; U 1243, S. 389; U 1246, S. 390; U 1252, S. 392; U 1268, S. 396; U 1273, S. 398; U 1276, S. 399 f.; U 1280, S. 400 f.; U 1282, S. 401; U 1286, S. 402 f.; U 1287, S. 403; U 1289, S. 403 f.; U 1291, S. 404 f.; U 1293-1295, S. 405 f.; U 1298, S. 407; U 1302, S. 408; U 1304, S. 409; U 1319, S. 414 f.; U 1333, S. 419; U 1338, S. 420; U 1346, S. 423; U 1355, S. 426 f.; U 1357, S. 427; U 1374, S. 432; U 1378, S. 433 f.; U 1379, S. 434; U 1402, S. 442; U 1408, S. 442 f.; U 1417, S. 445; U 1430, S. 449; U 1431, S. 449 f.; U 1434, S. 450; U 1437, S. 452; U 1447, S. 455; U 1462, S. 461; U 1467, S. 463-465; U 1471, S. 466; U 1474, S. 467; U 1477, S. 468; U 1480, S. 469; U 1481, S. 469 f.; U 1493, S. 474 f.; U 1495, S. 475; U 1500, S. 477; U 1501, S. 477 f.; U 1508, S. 480). Die Eheleute Konrad und Adelheid Spliß sind am 7. Oktober erneut genannt. JzB p. 72 (7.10.).

²⁶⁷ Vor *lüssen* stehendes *strangun* mittels Durchstreichung getilgt.

²⁶⁸ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

²⁶⁹ Vor XX *schill*. stehendes XX *d.* mittels Durchstreichung getilgt.

²⁷⁰ Vor *uxor* stehendes *vax* mittels Durchstreichung getilgt. Die Eheleute Elisabeth und Heinrich Edling sind im Jahr 1414 urkundlich genannt. Damals war Elisabeth bereits Witwe (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 448, S. 144). Sie ist noch zweimal im Anniversar genannt. JzB p. 20 (19.3.); p. 85 (30.11.).

²⁷¹ Lûrins gassun = Heute nicht mehr zu lokalisieren.

²⁷² Berthold bzw. Betz, der Sohn Hermanns, ist mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 7 (25.1.); p. 56 (3.8.); p. 58 (13.8.); p. 65 (10.9.); p. 89 (15.12.). Urkundlich ist er im Jahr 1362 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). Ein weiterer Betz, der 1403 bzw. 1416 urkundlich auftritt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 353, S. 117; U 467, S. 149 f.), ist wohl nicht identisch mit Vorgenanntem, da er sonst über einen Zeitraum von 54 Jahren geurkundet hätte, was eher unwahrscheinlich ist. Im Jahrzeitbuch ist auch ein zweiter Betz genannt, dessen Mutter den Namen Mechthild trug. JzB p. 77 (30.10.); p. 90 (18.12.).

²⁷³ Ursprünglich richtiges *taefelin* mittels Durchstreichung getilgt.

²⁷⁴ Heinrich Trûb ist zweimal urkundlich fassbar: 1333 und 1360 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 120, S. 45; U 217, S. 78).

²⁷⁵ Bûchlita = Buchleute. Der Höhenzug, der vom Blasiusberg an den Stadtmauern südwärts verläuft, heißt Buchleute. Der Name wurde hauptsächlich für Flurbezeichnungen außerhalb der Stadt verwendet. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

- De quibus quidem II s. dn. cedunt ad lumen sancti Martini II dn., plebano ibidem II dn., ad lumen sancti Michahelis II dn., ad lumen sancti Blasii II dn., ad tabulam infirmorum hospitalis I s. dn., cappellano ibidem II dn., ad lumen sancti Dominici II dn., hoc anniversarium debent celebrari in die sancte Gedrudis. Insuper praedictus Hainricus Trüb ordinavit in remedium anime sue et Anne uxoris sue, et Margarete uxoris sue²⁷⁶ et Adelhaidis nec non Elysabet filiarum suarum omnium parentum suorum redditus V s. dn. datiuorum de domo sua sita in foro²⁷⁷ iuxta domum Hainrici dicti Kalchsmid 333 qui nunc inhabitat. De quibus quidem V s. dn. datur I s. dn. ad lumen sancti Martini, ad lumen sancti Blasii I s. dn., ad tabulam hospitalis II s. dn., plebano sancti Martini II dn., socio suo II dn., scolari suo I dn., edituo I dn., ad lumen sancti Michahelis II dn., cappellano hospitalis II dn., ad lumen sancti Dominici II dn. Hoc anniversarium perpetualiter expedire debet possessor praedictae domus. [2.] Trübin dat sue und sait[...] [?].²⁷⁸
- [1.] Obiit in die sancte Gedrudis Otto dictus Trüb, Irmegart uxor eius et Anna uxor Hainrici dicti Trüben, Adelhait et Elisabeth filie sue. [18d]
- [1.] Nota quot dominus Cünradus Eccol sacerdos²⁷⁹ qui legavit in remedium 334 anime sue et omnium successorum suorum redditus V s. dn. dandorum de dimedia curia sita in Iringshoven²⁸⁰ quem nunc colit Rüdolfus dictus Fraech 335 quidem V s. dn. cedunt plebano sancti Martini III dn., socio suo II dn., scolari suo I dn., edituo I dn., cappellano hospitalis IIII dn., scolari suo II dn., reliqui. dn. debent dari pro consolatione infirmorum. Istud anniversarium expediet magister hospitalis actum anno domini M^oCCC^o LXI^o. Leonis pape.²⁸¹
- [2.] Ulrich Hangeneg. 336
- [3.] Obiit Hainrich von Linöw,²⁸² Agnes uxor sua, Hartman, Gerdrut et Adelhait et Elsbet²⁸³ iriu kind.²⁸⁴ Hainrich Costentze, Hainrich Väterlin, 337 Agnes uxor sua in die Gerdrudis virginis.²⁸⁵ 338
- H. Trüb, Elsbet sin husfrö²⁸⁶ hånd geschafft durch ir sel willen X s. dn., 339

²⁷⁶ et Margarete uxoris sue nachträglich von anderer Hand eingefügt, es handelt sich demnach um die zweite Ehefrau Heinrichs.

²⁷⁷ Forum = Markt. Der seit 1329 urkundlich genannte Markt wurde im 19. Jahrhundert in Kaiser-Max-Straße umbenannt. DERTSCH Ortsnamenbuch Kaufbeuren Nr. 151, hier S. 42.

²⁷⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich

²⁷⁹ Konrad Eckel ist urkundlich von 1332 bis 1342 als Spitalkaplan fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42; U 161, S. 60). Eckel zählte zu den Gelegenheitschreibern des Jahrbuches, er trug mindestens die Sterbedaten seiner Eltern und seiner Geschwister in den Kodex ein. JzB p. 15 (28.2.); p. 25 (7.4.); p. 34 (7.5.).

²⁸⁰ Iringshoven = Eurishofen ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

²⁸¹ Leonis pape entspricht dem 14. März.

²⁸² Linöw = Leinau ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

²⁸³ et Elsbet Nachtrag von anderer Hand.

²⁸⁴ Mit Ausnahme der nachträglich eingefügten Elisabeth sind alle Mitglieder der vorgenannten Familie ein weiteres Mal genannt. JzB p. 66a. Allerdings wurde dieser Eintrag getilgt.

²⁸⁵ Gedrud virginis entspricht dem 17. März.

²⁸⁶ Wahrscheinlich sind H. und Elisabeth ebenfalls Mitglieder der vorgenannten Familie Trüb. JzB 18c.

von den pfen. sol der zehmeister geben dem kaplan in dem spitäl VI dn., der sol kommen ze der vigili an dem aubent.	
Obierunt in die Gregorii ²⁸⁷ H. Jüngling und Angnes uxor. ²⁸⁸	340
Qui ordinaverunt de domo sua II s. dn., de quibus dantur ad tabulam XVIII dn., capellano II dn., ad lumen hospitalis IIII dn. obierunt Johannes Schützz, Margret uxor sua, Wernherus pater eius, Johans sin brüder, Elsbet Schützin. ²⁸⁹ Die hand geschafft X s. dn. uz der hofstat zu Hausen ²⁹⁰	341
Vedrär's Smits hus uf stat der werdent dem caplan VI dn., sinem schül IIX, dez hailgen Gaistes licht II pfen.	342

[19]

[14. März]

C II Idus. Leonis pape

[1.] Nota quod dominus Hainricus senior Fraus ²⁹¹ miles emit a religiosis dominis de Staingaden ²⁹² redditus duorum modiorum tritici perpetualiter super curia sita in Bürun ²⁹³ super vivario domini rectoris quam ipsis dominus H[einricus] Crüg post mortem suam donavit illos duos modios praedictus	343
miles taliter ordinavit quod de eis cottidie per circulum anni debet dari unus panis plebano in Burch ²⁹⁴ et in die cene domini infirmis huius hospitalis XL panes et leprosis apud sanctum Dominicum X panes et in parasceven infirmis nostris iterum XL panes et praedictis leprosis X panes et illi panes omnes debent esse tante magnitudinis in quantum se praedicti duo modii tritici extendunt hec omnia legavit in remedium anime sue et omnium parentum suorum.	344
[2.] C. Dennær obiit, de Husen. ²⁹⁵	345
[3.] H. Pilleatoris. ²⁹⁶	346
[4.] Dominus C. Ekol obiit tali die. ²⁹⁷ Nota anniversarium suum.	347

²⁸⁷ *Gregori pape* entspricht dem 12. März.

²⁸⁸ H. Jüngling ist zwischen 11. und 16. März dreimal genannt. Einmal ist auch seine Ehefrau Agnes erwähnt. JzB p. 18 (11.3.); p. 19 (16.3.).

²⁸⁹ Johannes Schütz ist ein weiteres Mal genannt. JzB. p. 17 (6.3.). Werner Schütz ist in den Jahren 1295 und 1301 urkundlich fassbar, Johan einmalig 1336. Auch Elisabeth Schütz ist urkundlich genannt, im Jahr 1368 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 24, S. 8 f.; U 31, S. 10 f., U 132, S. 48 f.; U 238, S. 85).

²⁹⁰ Hausen. Unklar, um welches Hausen es sich handelt. Möglich sind beispielsweise Hausen als heutiger Ortsteil von Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu) oder als Stadtteil von Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu).

²⁹¹ Ritter Heinrich der alte Fraus ist im Jahr 1321 zweimal urkundlich genannt. Er hatte mindestens zwei Söhne: Heinrich und Ulrich (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 72, S. 26; U 73, S. 26 f.). Ulrich Fraus ist am 24. Juni im Anniversar genannt. JzB p. 46 (24.6.).

²⁹² Steingaden (Lkr. Weilheim-Schongau). Durch Herzog Welf im Jahr 1147 gestiftetes ehemaliges Prämonstratenster-Stift.

²⁹³ Bürun = Kaufbeuren (Schw.).

²⁹⁴ Burch = Vermutlich Burg, heute Ortsteil von Obergünzburg (Lkr. Ostallgäu).

²⁹⁵ Husen = Hausen. Unklar, um welches Hausen es sich handelt. Möglich sind beispielsweise Hausen als heutiger Ortsteil von Mauerstetten oder als Stadtteil von Marktoberdorf.

²⁹⁶ H. Pilleatoris ist samt seiner Ehefrau Mechthild am 23. September erneut genannt. JzB p. 68 (23.9.).

²⁹⁷ Der Spitalkaplan Konrad Eckel wird im Anniversar noch zweimal genannt. JzB p. 18d; p 68c.

D Idus

[15. März]

- [1.] obiit Hermannus Hüter de Mindelhain,²⁹⁸ qui dedit huic domui in 348
remedium anime sue unum agrum situm in Waul,²⁹⁹ de quo dantur
capplano huius domus II dn. obiit Adelhaid Richin de Ummenhoven.³⁰⁰
In cuius anniversario dantur IIII^{or} met. silig. de medio manso sito in
Ummenhoven, qui nunc est Chünrad Richen³⁰¹ mariti eius qui etiam 349
procreavit et dedit praedictum remedium et debent dari infirmis huius
domus ad refectionem et II dn. capplano huius domus.
[2.] Adelhait Krumpfüssin obiit.³⁰² Nota servitium. 350
[3.] Clara Thürhaimerin. 351

E XVII kalendas Aprilis

[16. März]

- [1.] Bert[oldus] Osterman obiit. [...] ordinavit quod in anniversario suo [...] 352
dari debent de duabus straturis [...] portam Renneweg³⁰³ de [...] infirmis
nostris V s. dn. capplano [...] dn. plebano II dn., sancto Michachele II dn.,
sancto Blasio II dn., leprosis II dn.³⁰⁴
[2.] G. Prem, Mechthilt uxor. Cünrade Prem, Mechthilt uxor. 353/354
[3.] obierunt Mechthilt dicta Premin, uxor Bert[oldi] Premen³⁰⁵ in cuius 355
anniversario dantur II s. dn. de II straturis sitis sub clivo fagorum iuxta hortum
Bert[oldus] Biunder,³⁰⁶ de quibus quidem II sol. cedunt capplano huius 356
domus III dn., scolari suo I dn., reliqui eadem die infirmis ad refectionem.

²⁹⁸ Hermann Hüter aus Mindelheim ist urkundlich von 1338 bis 1360 fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 147, S. 54; U 184, S. 67; U 197, S. 71 f.; U 199, S. 72 f.; U 217, S. 78). Ob es sich bei dem im Anniversar am 20. Oktober erwähnten Hermann um vorgenannten oder dessen gleichnamigen Sohn handelt, kann nicht eindeutig bestimmt werden. JzB p. 75 (20.10.).

²⁹⁹ Waul = Waal (Lkr. Ostallgäu).

³⁰⁰ Ummenhoven = Ummenhofen ist heute ein Ortsteil von Jengen (Lkr. Ostallgäu).

³⁰¹ Das Ehepaar Konrad und Adelheid Reich ist 1319 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 65, S. 23). Im Anniversar sind sie auch am 24. April und 13. November genannt. JzB p. 29 (24.4.); p. 81 (13.11.). Am 25. Januar ist C., der Sohn des Reich, genannt, möglicherweise handelt es sich bei diesem um Konrad oder wahrscheinlicher seinen Sohn gleichen Namens. JzB p. 7 (25.1.).

³⁰² Adelheid war mit Berthold Krumpfuss verheiratet. Das Ehepaar ist zweimal im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 82 (16.11.); p. 87 (6.12.).

³⁰³ Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

³⁰⁴ Mittels Rasur und Überschreibung getilgt.

³⁰⁵ Berthold und Mechthild Briem werden im Anniversar auch am 10. März als Ehepaar genannt. JzB p. 18 (10.3.). Berthold ist noch ein drittes Mal erwähnt. JzB p. 37 (19.5.). Im Jahr 1333 ist Berthold in der Zeugenreihe einer Urkunde genannt und gut 40 Jahre später (1375) tritt er ein weiteres Mal urkundlich in Erscheinung, wobei er zum Zeitpunkt der Ausstellung der Urkunde bereits verstorben war (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 120, S. 45; U 271, S. 93).

³⁰⁶ Petz bzw. Berthold Bündler ist fünfmal im Kodex genannt. JzB p. 14 (24.2.); p. 29 (24.4.); p. 51 (15.7.); p. 79 (7.11.).

[4.] Gütun diu Bartunslägin.	357
[5.] H. Junglinge. ³⁰⁷	358

F XVI kalendas. Gertrudis virginis.

[17. März]

[1.] Swiggerus Scolasticus obiit. ³⁰⁸	359
[2.] Adelhait uxor dicti Karsche de Tūnegowe. ³⁰⁹	360
Adelhait Kelminzerin obiit. ³¹⁰	361
[3.] Otto dictus Trüb et [...]. ³¹¹	362

[20]**G XV kalendas**

[18. März]

[1.] Gotschalkus obiit et C. filius eius. Nota anniversarium et memoriam.	363
[2.] H[ermannus] Schertweg et Adelhait uxor sua obierunt. ³¹²	364
Domini Waltheri sacerdotis. ³¹³ Nota servitium.	365
[3.] In anniversario domini Waltheri debet magister hospitalis dare X s. dn. sub tali condicione IIII ^{or} dn. ad sanctum Blasium, IIII ^{or} dn. sancto Michaheli, leprosis X dn., plebano ad sanctum Martini IIII ^{or} dn., socio II, edituo I, ad lumen III dn., capllano VI dn., scholari II dn., quicquid residuum fuerit infirmis et sanis [4.] hospitalis.	
[5.] In anniversarius domini Waltheri tenetur magistra in curia villicale ³¹⁴ m secunda [?] comparare et offere de uno orto, quem dedit ecclesie in remedium sui capllano hospitalis.	
[6.] Nota quod dicta Schertweggin ordinavit domui nostre unam straturam que iacet retro domo dicti Schalklin in Espano ³¹⁵ sub tali condicione quod in anniversario	366 367

³⁰⁷ H. Jüngling ist zwischen 11. und 16. März dreimal genannt. Einmal ist auch seine Ehefrau Agnes erwähnt. JzB p. 18 (11.3.); p. 18d.

³⁰⁸ *Swigger scolasticus* ist vermutlich einer der frühesten in Kaufbeuren fassbaren Lehrer. SIEBER, Schulgeschichte, S. 96. Er ist ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 29 (23.4.).

³⁰⁹ Tūnegowe = Vermutlich Thingau, heute Ober-/Unterthingau (Lkr. Ostallgäu).

³¹⁰ Adelheid Kelmintzer war mit Konrad verheiratet, dessen Jahrtag an einem 7. Februar vermerkt ist. Neben den Todestagen der Eheleute ist auch eine Stiftungsanweisung im Anniversar vermerkt. JzB p. 10 (7.2.); p. 21 (22.3.).

³¹¹ Otto, der Vater Heinrich Trübs, wird von seinem Sohn in einer Stiftung bedacht. JzB p. 18c. Eintrag mittels Rasur getilgt.

³¹² Hermann und Adelheid Schertweg sind urkundlich einmalig 1329 fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 92, S. 35). Der Inhalt dieser Stiftungsurkunde findet sich als Nachtragung eines späteren Schreibers ebenfalls am 18. März. Im Kodex ist zudem eine Stiftung Adelheids zugunsten ihres und ihres Mannes Seelenheil eingetragen. JzB p. 81 (12.11.).

³¹³ Der Eintrag dokumentiert die Jahrtagsstiftung des einmalig 1329 als Spitalkaplan fassbaren Priesters Walther von Bernbach. Die Stiftungsurkunde ist erhalten (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 90, S. 34). Allerdings sollte der Jahrtag gemäß Stiftungsurkunde am St. Sebastianstag (20.1.) begangen werden.

³¹⁴ Zur Geschichte des Kaufbeurer Frauenkonvents der Schwestern im Maierhof siehe DIETER, Kirchenwesen Kaufbeurens, S. 222-224, sowie LAUSSER, Schwestern im Maierhof.

³¹⁵ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

dicti Schertwegin dari debet II s. dn., de quo cedunt capllano II dn., scholari I dn., residuum infirmis et sanis eodem die et post obitum mulieris spectat ad domum. Item eadem Schertwegin ordinavit de duabus straturis II s., de quibus dn. cedunt capellano II dn., residuum infirmis et sanis eodem et iacent in Espano.

[7.] Angnesun diu Krispusin.³¹⁶ 368
Berhtold Öschler.³¹⁷ 369

A XIII kalendas

[19. März]

[1.] Gerdrut de Ingenried³¹⁸ obiit. 370
[2.] Adelhait uxor d[ict]i [Bacher]lin obiit.³¹⁹ 371
[3.] Nota Hans Triendern hât geschaffot durch sin sel willen uz aim garten 372
gelegen an dem Griez³²⁰ hinder dem Leser³²¹ V s. haller pfen. geltz, diu werdent uf daz tâvelin II s. haller, dem caplan IIII haller und an dez hailgen Gaists liecht II hll. et super tabulam II s. hll. Trienderun dat Hainrich³²² der Trinenderin vater, Anna ir müter.
[4.] Berthold Ziegler, Mätz uxor, Cûnrat Bumaister, Johannes et Katrin siner 373/374
kind.
[5.] Mahthild Frantzlin. 375
[6.] Anter Margretun diu Zellerin, Elsbet diu Edlingin.³²³ 376/377

B XIII kalendas

[20. März]

[1.] Mâthilt Segensmidin. 378
[2.] Adelhait Risærin obiit, que dedit infirmis dimidiam faccam.³²⁴ 379
[3.] obiit Ulrich Hartlin, Kâtrin uxor, H. filius. 380
[4.] obiit Margareta Ringlerin.³²⁵ 381
[5.] Mair Abel von Wiht,³²⁶ Yrml uxor sua, Abel filius eius. Hainricus, Johannes, 382

³¹⁶ Agnes war mit Heinrich Krispus verheiratet. Beide sind am 29. April genannt. JzB p. 32 (29.4.). Eine weitere Eintragung am 11. August weist Agnes als Tochter eines Schweighausers aus. JzB p. 58 (11.8.).

³¹⁷ Berthold Öchsler ist im Kodex ein weiteres Mal genannt. Er war mit Irmel verheiratet und hatte mindestens drei Söhne: Konrad, Jörg und Ulrich. JzB p. 64a.

³¹⁸ Ingenried ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

³¹⁹ Mittels Rasur getilgt.

³²⁰ Griez = Gries ist ein Kaufbeurer Flurname. Das Hl.-Geist Hospital ist am Gries errichtet worden, dieser Platz befand sich außerhalb der um 1200 errichteten Stadtmauern am Ufer der Wertach. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 12; STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

³²¹ Leser = Heute nicht mehr zu lokalisieren.

³²² Heinrich Triender ist urkundlich als Prokurator (1385) und Spitalpfleger (1401/02) belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 303, S. 102; U 346, S. 115; U 347, S. 115).

³²³ Elisabeth Edling ist noch zweimal im Anniversar genannt. JzB p. 18d; p. 85 (30.11.). Die Eheleute Elisabeth und Heinrich Edling sind im Jahr 1414 urkundlich genannt. Damals war Elisabeth bereits Witwe (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 448, S. 144).

³²⁴ Eine Stiftung Adelheid Risers ist auch an anderer Stelle im Kodex vermerkt. JzB p. 37 (20.5.).

³²⁵ Name mit anderer Hand noch einmal geschrieben, mittels Rasur getilgt. Margareth Ringler ist am 15. September neben ihrem Vater Heinrich und den beiden Schwestern Adelheid und Mechthild genannt. JzB p. 66 (15.9.).

³²⁶ Wiht = Weicht ist heute ein Ortsteil von Jengen (Lkr. Ostallgäu).

Waltherus, Chünradus filii eius. ³²⁷ Ulricus Mair,	383/384/385
C. Widenman, ³²⁸ Ulricus Litgeb et uxor a Johannes Litgeber et Velmerus. ³²⁹	386

C XII kalendas. Benedicti abbatis

[21. März]

[1.] obierunt Swester Mächthilt et Elizabet Dürchüblin. ³³⁰	387/388
Luciun diu Abelin. ³³¹	389
obiit Adelhait Gästlerin.	390
Caplan VI dn. decimator sancti Martini.	
[2.] Cünracz Litgeben, ³³² Elsbet uxor eius, Johannes, Angnes und Elsbet siner kint.	391
Anna diu Langmelin. ³³³	392

[21]

D XI kalendas

[22. März]

[1.] Hailwic de Lengwelt. ³³⁴	393
[2.] Nota anniversarium et servitium. Elisabet uxor dicti Nänzinger.	394
[3.] obiit Elsbeth Angelbergin. ³³⁵	395
obierunt Chunradus dictus Kelmintzer et Adelhait uxor sua. ³³⁶	396
Et ordinaverunt quod magister domus omni anno tenetur dare caplano huius domus in anniversario utriusque I dn. in comparatione misse et I mensura vini ut in primo liber missalis habetur lucidius. dupliciter.	

³²⁷ Abel Mair war verheiratet und hatte einen Sohn gleichen Namens, der wiederum vier Söhne hatte: Heinrich, Johannes, Konrad und Walther. Der jüngere Abel war mit einer Adelheid verheiratet. JzB p. 72 (8.10.).

³²⁸ Möglicherweise handelt es sich bei diesem um den im Jahr 1411 urkundlich belegten Konrad Wiedemann (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 417, S. 136).

³²⁹ Ab dem zweiten Johannes mittels Durchstreichung getilgt. Mitglieder der Familie Leutgeb sind auch am 21. März genannt. JzB p. 20 (21.3.).

³³⁰ Elisabeth und ihre Mutter Agnes sind auch am 27. August im Kodex erwähnt. JzB p. 61 (27.8.). Vermutlich handelt es sich bei Mechthild um eine Schwester Elisabeths, die dem Spitalkonvent beigetreten war.

³³¹ Lucia Abel ist auch am 11. August im Anniversar genannt. JzB p. 58 (11.8.).

³³² Konrad Leutgeb ist urkundlich als Spitalpfleger und Ammann der Stadt Kaufbeuren fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 282, S. 96; U 292, S. 99; U 303, S. 102; U 308, S. 104; U 317, S. 107; U 329, S. 110; U 330, S. 110 f.).

³³³ Anna Langenmantel entsammte einem Augsburger Herren-Geschlecht. Sie ist sowohl urkundlich als auch ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 29 (24.4.); DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 649, S. 201; U 667, S. 206; U 685, S. 212.

³³⁴ Lengwelt = Lengenfeld ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Oberostendorf (Lkr. Ostallgäu).

³³⁵ Eine Elisabeth ist noch weitere Male im Anniversar genannt. Bei dieser handelt es sich möglicherweise um das Kind der Eheleute Konrad und Elisabeth Angelberger. JzB p. 17 (8.3.), p. 51 (14.7.); p. 87 (9.12.). Die Eintragung wurde mittels Durchstreichung getilgt.

³³⁶ Die Sterbetage der Eheleute sind im Kodex vermerkt. JzB p. 10 (7.2.), p. 91 (17.3.).

[4.] Hainrich Ploching. ³³⁷	397
[5.] Elsbet Anisterin caplano II dn., Mychel ir sun, Ann filia eius. ³³⁸	398

E X kalendas. Locus concurrentium

[23. März]

[1.] Frater Cûnradus dictus Kolbe obiit. ³³⁹	399
[2.] Eberhart Strölin ³⁴⁰ et Hille uxor sua obierunt, et H. filius suus.	400
[3.] Cûnrat Prugschlegel, Gedrut und Angnes uxores eius. ³⁴¹	401
Ulrich Oschwaltz sun.	402
Jörg Taykotz, Mähthilt uxor eius. ³⁴²	403
[4.] obiit Abel.	404

F VIII kalendas

[24. März]

[1.] Hainricus filius domine Engele obiit. ³⁴³	405
Hermannus Cocus obiit. Nota memoriam. ³⁴⁴	406
Agnes Stroelinin obiit. ³⁴⁵ Nota memoriam.	407
[2.] Nota quod dictus Tæschlær ordinavit de duabus straturis dn. infirmis VI dn., capplano domus III dn. [3.] Magister zeche.	408
[2.] obiit Ulricus villicus de Mulhusen ³⁴⁶ obiit et Gûta uxor sua qui dederunt infirmis unam faccam.	409

³³⁷ Heinrich Bloching ist von 1349 bis 1375 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 177, S. 64 f.; U 226, S. 81 f.; U 227, S. 82; U 269, S. 93; U 272, S. 93 f.).

³³⁸ Am 27. Oktober sind eben diese drei Personen erneut greifbar. JzB p. 77 (27.10.).

³³⁹ Möglicherweise handelt es sich bei diesem Konrad um einen Verwandten des Spitalmeisters Ulrich Kolbe (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 213, S. 76 f.). Siehe auch JzB p. 45 (21.6.).

³⁴⁰ Eberhard Strölin ist weitere Male im Anniversar greifbar. JzB p. 37 (21.5.); p. 80c. Neben dem hier genannten Sohn, vermutlich Heinrich Strölin, ist im Kodex auch ein Sohn C., möglicherweise Konrad, erwähnt. Heinrich ist 1330 urkundlich genannt, in der Stiftungsurkunde ist der Spitalkaplan Konrad als einer seiner Erben genannt, was die Verwandtschaft zwischen diesen beiden zwar bestätigt, aber nicht genauer bestimmt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 99, S. 37 f.). Konrad ist häufig urkundlich in Erscheinung getreten, und das über einen relativ langen Zeitraum (1329-1370) (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 99, S. 37 f.; U 112, S. 42; U 123, S. 46; U 142, S. 52; U 151, S. 55 f.; U 157, S. 58; U 162, S. 60; U 184, S. 67; U 185, S. 67 f.; U 188, S. 68; U 190, S. 69; U 194, S. 70 f.; U 201, S. 73; U 221, S. 79 f.; U 238, S. 85; U 249, S. 88).

³⁴¹ Möglicherweise ist Agnes Brugschlegel auch einzeln im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 11 (12.2.).

³⁴² Die Eheleute Mechthild und Jörg Daykotz sind mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 2 (5.1./8.1.); p. 62 (29.8.).

³⁴³ Wolfgang Ludwig Hörmann von und zu Gutenberg (1713-1796), Stadtkanzleidirektor in Kaufbeuren, vermerkt in der ‚Chronica Kaufbeurensia‘ neben Albert Schleher auch Heinrich, Frauen Engelen Sohn, als Mitbegründer des Hospitals. Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 101/I, f. 7. Gerbirch, die Ehefrau Heinrichs, wird am 25. Februar genannt. JzB p. 14 (25.2.). Einzig Steichele/Schröder gehen auf die Erwähnung Heinrichs ein. STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

³⁴⁴ Hermann Cocus war mit Wilbirch verheiratet. Sie hatten einen nach dem Vater benannten Sohn. JzB p. 21 (25.3.); p. 26 (11.4.); p. 44 (16.6.).

³⁴⁵ Vermutlich handelt es sich bei der hier Genannten um die Ehefrau Heinrich Strölin, sie ist einmalig im Jahr 1330 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 99, S. 37 f.).

³⁴⁶ Muhlhusen = Unklar, um welches Mühlhausen es sich handelt.

[4.] Nota servitium Jacobi dictus Segge ³⁴⁷ et uxoris sue, [...] ibi an in primo [...]. ³⁴⁸	410
[5.] Machthilt uxor [...]gis. ³⁴⁹	411
[6.] Hainrich Schüster von Fäschen. ³⁵⁰	412

G VIII kalendas. Annuntiatio Domini

[25. März]

[1.] Cûnrat Buttennaer.	413
[2.] Nota in anniversario H[ermannus] Coci senioris ³⁵¹ et Wilbirch uxori sue dantur XVIII dn. infirmis s. II dn., cappellano II dn., plebano sancti Martini II dn., leprosis qui legavit pro remedio anime sue mediam curiam in Veniberch. ³⁵²	414
[3.] C. Ramungaer. ³⁵³ [4.] Et Anna uxor [...]. ³⁵⁴	415

[22]

A VII kalendas. Castoli martyris

[26. März]

[1.] Agnes uxor dicti Wolf.	416
[2.] H. Kriche de Baiswil ³⁵⁵ obiit, dedit infirmis dimidiam faccam in remedium anime sue et uxoris sue.	417
[3.] Bert Schlichær obiit, qui dedit infirmis duas faccas in remedium anime sue.	418
Hille Kræmærin obiit.	419
[4.] Nota quod frater C. Schûbat ordinavit in remedium anime sue et omnium heredum suorum, quod magister hospitalis tenetur dare IIII ^{or} s. dn. sub tali condicione sancto Blasio II dn., ad lumen sancto Martino II dn., ad lumen sancto Michahelis II dn., leprosis II dn., plebano sancto Martino III dn., socio II dn., scholari unus dn., edituo dn., capllano hospitalis III dn., scholari dn., residuum eodem die infirmis et sanis ut inde melius habeant. [5.] Magister expediet.	420
[6.] Mæthilt uxor dicti Pûcher obiit.	421
Eberhart Raid obiit. ³⁵⁶	422
[6.] Mâthilt diu Fiesin.	423
[7.] Adelhaid Studiglin, Hainrich Mesner.	424/425

³⁴⁷ Jakob von Seeg ist dreimal im Anniversar genannt. JzB p. 35 (12.5.); p. 80c.

³⁴⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

³⁴⁹ Mittels Rasur getilgt.

³⁵⁰ Fäschen = Vermutlich Fechsen, Ortsteil von Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu).

³⁵¹ Doppeltes *senioris* mittels Unterpungierung getilgt.

³⁵² Veniberch = Fenneberg, abgegangen bei Bernbach. Bernbach ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Bidingen (Lkr. Ostallgäu).

³⁵³ Vermutlich ist hier Konrad Rammunger genannt. Es sind zwei Männer dieses Namens urkundlich fassbar. Einer in den Jahren 1324 und 1331, der andere im Jahr 1413 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 79, S. 29; U 103, S. 39 f.; U 439, S. 141).

³⁵⁴ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

³⁵⁵ Baiswil = Baisweil (Lkr. Ostallgäu).

³⁵⁶ Eberhard Reid ist im Jahr 1341 einmalig urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 160, S. 59). Er war mit einer Mechthild verheiratet und ist im Anniversar insgesamt dreimal genannt. JzB p. 76 (23.10.); p. 80c.

B VI kalendas. Resurrectio Domini

[27. März]

- [1.] obiit Johannes Gennacher. 426
 Nota quod dominus Chünradus dictus Wolfsattel de Liebentann,³⁵⁷ 427
 minister huius civitatis dedit huic domui decimam suam quam habuit super
 curia dictorum Kempen de Faucibus³⁵⁸ sita in villa Hermanshoven³⁵⁹ tali
 condicione, quod magister huius domus annuatim dare debet capplano huius
 domus in die cene domini IIII^{or} dn. de eadem decima et unicuique infirmo
 huius domus album panem tante quantitatis sicut se eadem decima eiusdem
 anni extendit et hec legavit in remedium anime sue omnium parentum
 suorum et in honorem spiritualis omnibus cibi quo dominus noster IhcXpc³⁶⁰
 suos discipulos eadem die cibavit. Actum anno domini M^oCCC^oXXVIII^o.³⁶¹

C V kalendas

[28. März]

- [1.] Rüprecht der Wigenrin sun, H[ainrich] sin brüder, Adelhait uxor sua et 428
 Anna soror.³⁶²
 [2.] Walther de Mæmingen³⁶³ obiit. 429
 [3.] obiit domina Anna de Raumswäg,³⁶⁴ cuius anniversarius dies debet 430
 celebrari cum servicio laudabili. Et capplano dantur VIII dn. eodem die ut
 habetur in privilegio in castrum Kempnat.³⁶⁵

³⁵⁷ Konrad ‚Wolfsattel‘ von Liebentann tritt dreimal urkundlich in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43; U 121, S. 45; U 134, S. 49).

³⁵⁸ Faucibus = Füssen (Lkr. Ostallgäu).

³⁵⁹ Hermanshoven = Hörmannshofen ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Biessenhofen (Lkr. Ostallgäu).

³⁶⁰ IhcXpc ist die griechische Form des Namen Jesus Christus.

³⁶¹ Die Stiftungsurkunde ist erhalten, allerdings ist sie auf den 3. Dezember 1333 datiert. Vorstellbar ist, dass der Schreiber sich bei der Datierung geirrt (1328), aber auch, dass Abnützung zu einer falschen Lesart geführt hat (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 121, S. 45).

³⁶² Die Geschwister Rupert, Anna und Heinrich mit seiner Ehefrau Adelheid sind im Kodex auch am 11. August genannt. JzB p. 58 (11.8.).

³⁶³ Mæmingen = Memmingen (Schw.).

³⁶⁴ Anna, geborene von Sax, war mit Konrad von Ramschwag verheiratet, sie hatten einen gemeinsamen Sohn: Johannes. Anna ist im Anniversar noch weitere zweimal genannt. JzB p. 56 (5.8.); p. 57 (10.8.) und auch urkundlich ist sie mehrfach greifbar. Sie stiftete dem Hospital mit Zustimmung ihres Sohnes zum Gedenken an ihren verstorbenen Mann (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 66, S. 23 f.; U 72, S. 26; U 78, S. 28 f.; U 82, S. 30 f.). Der Jahrestag Konrads, des Ehemanns der Anna von Ramschwag, wurde am 29. März begangen. JzB p. 22 (29.3.). Er war in erster Ehe mit einer Tochter Marquards von Kemnat verheiratet. Mit Johannes, dem Kind aus der Verbindung mit Anna, starb die Kemnater Linie aus. Das Adelsgeschlecht derer von Ramschwag war im Besitz der Burg Kemnat. ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 271.

³⁶⁵ Kempnat = Kemnat ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.). Von der früheren Burg Kemnat sind heute noch ein Amtshaus und der Bergfried erhalten, der unter dem Namen ‚Römerturm‘ bekannt ist.

[4.] Der alt Grasütz, Bertholt Schöppfer.³⁶⁶ 431/432
 Elsbet Werenherin.³⁶⁷ 433

D IIII kalendas [29. März]

[1.] Dominus Cûnradus de Ramswach obiit.³⁶⁸ [2.] Nota anniversarium. 434
 [3.] Liugart uxor calciatoris de Werenshoven.³⁶⁹ 435

[23]

E III kalendas [30. März]

[1.] In anniversario Chunradi de Denklingen³⁷⁰ et Adelheidis uxor sue³⁷¹ 436
 dantur II dn. capllano ut patet clarius in primo libro missalis.
 [2.] Agnes Hærboessin obiit. 437

F II kalendas [31. März]

[1.] obierunt Hermannus dictus hern Otten sun et Liutgard uxor sua.³⁷² 438
 Nota servitium in cedula.
 [2.] Hainricus Bierthal obiit. 439
 [3.] H. Rechen, Hiltrüt uxor sua,³⁷³ H. filius eorum.³⁷⁴ 440

³⁶⁶ Berthold Schöpfer ist im Jahr 1365 einmalig urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 229, S. 82 f.).

³⁶⁷ Elisabeth Werenher war die Tochter der Eheleute Konrad und Anna. Zusammen mit ihrer Mutter ist sie ein weiteres Mal genannt. JzB p. 59 (16.8.). Ihr Vater Konrad ist von 1419 bis 1427 urkundlich genannt, davon im Jahr 1427 auch als Pfleger des Hospitals (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 495, S. 157; U 531, S. 167; U 535, S. 168 f.; U 536, S. 168; U 579, S. 181).

³⁶⁸ Die Eheleute Konrad und Anna von Ramschwag hatten einen Sohn: Johannes. In erster Ehe war Konrad mit einer Tochter Marquards von Kemnat verheiratet. Konrad ist von 1304 bis 1319 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 42, S. 14; U 45, S. 15 f.; U 49, S. 17; U 57, S. 20; U 59, S. 21; U 60, S. 21; U 66, S. 23 f.; U 72, S. 26; U 78, S. 28 f.; U 82, S. 30). Im Jahr 1302 war er Landvogt von Augsburg und auch als Vogt des Klosters Irsee trat er in Erscheinung. Er verstarb im Jahr 1319. ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 271.

³⁶⁹ Wernshoven = Bad Wörishofen (Lkr. Unterallgäu). Mittels Durchstreichung getilgt. Liugart ist auch am 23. September genannt. JzB p. 68 (23.9.).

³⁷⁰ Denklingen, Lkr. Landsberg am Lech.

³⁷¹ Die Eheleute Adelheid und Konrad von Denklingen sind ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 53 (25.7.).

³⁷² Hermann und Liugard Herrn Otten Sohn hatten ein Kind: Siegfried. Alle drei sind urkundlich nicht fassbar, treten aber mehrmals im Jahrzeitbuch auf. JzB p. 12 (14.2.); p. 48 (4.7.); p. 68c.

³⁷³ Von gleicher Hand nachträglich eingefügt.

³⁷⁴ Nach *filius* stehendes *suis* mittels Durchstreichung getilgt und von gleicher Hand durch *eorum* ersetzt.

Aprilis habet dies XXX. Lunes XXVIII**G Kalendas Aprilis. Marie egiptiace**

[1. April]

[1.] obiit. In anniversario Hainrici dicti Schultheis de Mursteten³⁷⁵ dari V dn. 441
capllano domus ut habetur in libro missali.

[2.] obiit Hans Dyepolt in die palmarum, Adelhaid uxor eius. 442

A IIII Nonas

[2. April]

[Keine Eintragung]

[24]

B III Nonas

[3. April]

[1.] Soror Maethildis dicta Gaertnaerin.³⁷⁶ 443

[2.] Gedrut uxor Her[man] Ostermanni obiit. [3.] et Anna uxor sua.³⁷⁷ 444

[4.] Cläs Norman³⁷⁸ ordinavit de horto suo an der Hadergassun³⁷⁹ caplano 445
omni anno II dn. et ad tabulam II dn. magister domus tenetur expedire.

C II Nonas. Ambrosii episcopi

[4. April]

[1.] Hermannus Sulzaer obiit.³⁸⁰ In cuius anniversario Maethildis uxor sua 446
ordinavit unam straturam que Lus dicitur, que sita est in harena³⁸¹ que quondam

fuit Ülrici Richen quam Hermannus praedictus emit a suis heredibus. 447

Ita quod in anniversario mariti sui et ipsius quando decedit

³⁷⁵ Murstetten = Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

³⁷⁶ Wohl Verwandte, wahrscheinlich die Ehefrau Ulrich Gärtners. JzB p. 32 (30.4).

³⁷⁷ Hermann Ostermann tritt zweimal im Kodex auf. JzB p. 40 (31.5.). Die nachträglich eingefügte zweite Ehefrau Hermann Ostermanns hieß laut Urkunden Agnes, nicht Anna (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 158, S. 59). Hermann ist von 1333 bis 1349 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43 f.; U 158, S. 59; U 177, S. 64 f.). Vertreter dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.).

³⁷⁸ Klaus bzw. Nikolaus Norman ist zusammen mit seiner Ehefrau Agnes am 23. Oktober ein zweites Mal genannt. JzB p. 76 (23.10.). Urkundlich tritt er nur einmal als Eigenmann des Hospitals in Erscheinung, und das im Jahr 1338 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 142, S. 52).

³⁷⁹ Hadergasse wurde sowohl ein Weg in den Gartenlüssen vor dem Kennater Tor als auch ein ehemaliges Gartengelände südlich der Altstadt genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, S. 41.

³⁸⁰ Die Ehefrau Hermann Sulzers wird am 24. April genannt. Er selbst tritt ein weiteres Mal im Jahrzeitbuch auf. JzB p. 85 (30.11.). Es werden zwei Vertreter dieser Familie mit Namen Hermann fassbar, die selten durch den Namenszusatz ‚an der Hintern Gasse‘ unterschieden wurden (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10 f.; U 38, S. 13; U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 47, S. 16; U 49, S. 17; U 56, S. 19; U 57-62, S. 20-22; U 65, S. 23; U 66-68, S. 23-25; U 72, S. 26; U 73, S. 26 f.; U 76-84, S. 28-32; U 91, S. 34; U 167, S. 62). Das Geschlecht der Sulzer wird häufig genannt. JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

³⁸¹ (H)arena = Sandplatz in Kaufbeuren. Heute nicht mehr zu lokalisieren.

insimul componi debent et quicquid stratura solvit annuatim. In servicio dari debet praedictae IIII dn. capellano, scolari unus dn.

[2.] Insuper sciant quod praedictus Hermannus Sulzer ordinavit etiam duas straturas in vico Rennweg³⁸² infirmis qui solvunt IIII^{or} s. [3.] Quod si Magister huius domus non fecerit magistro zeche sancti Martini cedet strat[ur]am et ille solvet V dn. praedictos cetera habeat ad lumen.

[4.] H. dictus Rammungær obiit. A quo recepimus tres lib. dnor. monete 448
augus. de quibus cedunt capellano IIII^{or} denarii.

[5.] Jacob Kyrcher. 449

D None

[5. April]

[1.] Frater Cünradus Gisinger. 450

[2.] Chünradus Molitor de Sewen³⁸³ obiit. 451

C. Füerær obiit. 452

E VIII Idus

[6. April]

[1.] Frater H[einricus] Naeheraer magister domus.³⁸⁴ 453

C. famulus domus.³⁸⁵ 454

[25]

F VII Idus

[7. April]

[1.] Soror Judenda. 455

[2.] obierunt Hüber de Stetwank,³⁸⁶ Mæchthilt uxor sua, Adelhait uxor filii sui, qui dederunt infirmis unam faccam, de eadem facca tenetur dare magister tabule capplano missam comparare et sacrificare omni anno. 456

[3.] Nota quod decimator tenetur dare II dn. capplano hospitalis, ad tabulam ibidem IIII dn. in remedio Cünradi Hüber de Stetwank de bonis sancti Martini.

[4.] Nota. Albret pater domini Chunradi dicti Ecol. Anno domini MCCCVI.³⁸⁷ 457

³⁸² Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte.

³⁸³ Sewen = Schwabsoien (Lkr. Weilheim-Schongau).

³⁸⁴ Heinrich Nährer wird ein zweites Mal am 16. November genannt. JzB p. 82 (16.11.). Er ist von 1302 bis 1311 als Spitalmeister belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 34, S. 12; U 35, S. 12; U 45, S. 15 f.; U 47, S. 16 f.; U 49, S. 17).

³⁸⁵ An dieser Stelle ist von der Anlagehand ein Knecht des Hospitals genannt. Vermutlich verstarb jener C. nicht allzu früh vor Anlage des Kodex, da er sonst dem Schreiber nicht persönlich bekannt gewesen wäre und wohl keine Aufnahme in das Anniversar gefunden hätte. Weiterhin sind zwei Mägde von der Anlagehand vermerkt. JzB p. 3 (12.1.), p. 27 (18.4.).

³⁸⁶ Stetwank = Stöttwang (Lkr. Ostallgäu).

³⁸⁷ Vater des Spitalkaplans und Gelegenheitsschreibers Konrad Eckel. Die Sterbedaten von Konrads Mutter und Schwester sind ebenfalls vermerkt. JzB p. 34 (7.5.); p. 15 (28.2.).

G VI Idus

[8. April]

- [1.] Nota quod dictus Sibot ordinavit in remedium anime sue et uxoris sue 458
 II s. dn. de uno orto in arena³⁸⁸ iuxta domum dicti Rûpreht tali condicione. 459
 II dn. capplano domus et II dn. ad lumen sancti Martini, residui XX dn. eodem
 die infirmis hospitalis.
 [2.] Mæchthilt uxor Sibotonis obiit.

A V Idus. Celestini pape

[9. April]

- [1.] Hans Schmit.³⁸⁹ 460
 [2.] obiit domini Abel [?] [...].³⁹⁰

B IIII Idus

[10. April]

- [1.] obiit Johannes Schriber.³⁹¹ 461

[26]

C III Idus. Zenonis Martyris

[11. April]

- [1.] Hermannus Cocus obiit.³⁹² 462
 Adelhait de Crumbach.³⁹³ 463
 [2.] Bertold Tanner obiit. 464
 C. Kiese³⁹⁴ pistor obiit. 465
 [3.] obiit [...].³⁹⁵

³⁸⁸ Arena = Sandplatz in Kaufbeuren. Heute nicht mehr zu lokalisieren.

³⁸⁹ Ein Hans Schmied ist samt seiner Tochter Anna am 9. Juli im Anniversar verzeichnet, möglicherweise handelt es sich hier um dieselbe Person, was aufgrund des relativ gebräuchlichen Namens aber nicht verifizierbar ist. JzB p. 49 (9.7.).

³⁹⁰ Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

³⁹¹ Bei Johannes Schreiber kann es sich möglicherweise um einen Mann handeln, der tatsächlich als Schreiber tätig war, dies muss aber nicht der Fall sein. Aufgrund mangelnder Quellenbelege kann dies nicht endgültig geklärt werden. Johannes ist dreimal im Kodex genannt. JzB p. 60 (23.8.); p. 63 (2.9.).

³⁹² Hermann Cocus war mit Wilbirch verheiratet. Die Eheleute hatten einen nach dem Vater benannten Sohn. JzB p. 21 (24.3./25.3.); p. 44 (16.6.). Vermutlich nennt diese Eintragung den Sohn, da der Jahrtag des Vaters bereits am 24. März verzeichnet ist.

³⁹³ Crumbach = Krumbach (Lkr. Günzburg).

³⁹⁴ Konrad Kiese wird im Jahr 1302 zweimal als Spitalkaplan fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 34, S. 12; U 35, S. 12). Er ist ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 8 (31.1.).

³⁹⁵ Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

D II Idus. Eufemie virginis [12. April]

[1.] Katherina Krügin obiit.	466
Fritz Gennacher, Elsbet sin husfrö. ³⁹⁶ Qui ordinaverunt de duabus straturis hortorum VII s. dn., de quibus cedunt ad tabulam hospitalis III dn. et capplano VI dn., quod ipse tenetur interesse vigilias in sero et in crastino missa in anniversario.	467

E Idus [13. April]

[1.] Adelhait Raitenbüchin.	468
[2.] Agnes uxor domini de Lechsperg ³⁹⁷ obiit.	469
[3.] Chünradus dictus Mesnær obiit.	470
[4.] Frow Elsbet diu Rapoldin. ³⁹⁸	471

F XVIII kalendas Maii. Tiburcii et Valeriani martyrum [14. April]

[1.] C. Glænczin.	472
[2.] Gedrut dicta Glænczingin obiit. Nota quod Wernherus Roner filiaster praedictae Glænczinginon ordinavit de domo sua iuxta Rippam omni anno VI dn. in remedium praedictae mulieris sub tali condicione capplano domus II dn., ad tabulam III ^{or} dn. infirmis. [3.] Zechmaister.	473

³⁹⁶ Fritz Gennacher ist von 1360 bis 1372 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 217, S. 78; U 257, S. 90; U 265, S. 91 f.). Vermutlich handelt es sich bei dem am 17. April verzeichneten Friedrich Gennacher ebenfalls um vorgenannten Fritz. JzB p. 27 (17.4.). Zum Geschlecht der Gennacher siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 8, S. 374-388.

³⁹⁷ Lechsperg = Lechsberg. Das Dorf gehört heute zur Gemeinde Fuchstal (Lkr. Landsberg am Lech).

³⁹⁸ Vertreter dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt, was auf eine besondere Beziehung der Familie zum Hospital hinweist. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.).

G XVII kalendas[27]
[15. April]

- [1.] Gedrūt Ostermännin, uxor ðlrich Ostermans obiit.³⁹⁹ Nota quod praedictus ðlrich Osterman ordinavit et dedit hospitali unum augrum [!], qui iacet prope vicum contra Mursteten⁴⁰⁰ in remedium anime sue et uxoris sue tali condicione, quod magister hospitalis tenetur dare omni anno LX dn. infirmis et capplano II dn. ðlric[us] Osterman, Bercht uxor sua. 474
- [2.] Cünrat Lutz Tücher, Elsbet uxor, Jos und Mätz puerorum⁴⁰¹ suorum, H. Mair von Urbach,⁴⁰² Güt uxor eius. 475/476
- [3.] Elsbet ain Sterni. 477

A XVI kalendas

[16. April]

- [1.] Hermannus Kiese.⁴⁰³ 478
- [2.] Dominus Bert[oldus] miles de Hannö⁴⁰⁴ obiit. Nota quod tenetur dare decimator sancti Martini omni anno III^{or} dn. in anniversario praedicti militis capellano hospitalis. ex[...].⁴⁰⁵ 479
- [3.] Berhtoldus dictus Wider obiit. 480

³⁹⁹ Es werden drei Vertreter der Familie Ostermann mit Namen Ulrich urkundlich genannt. Im Jahr 1329 erhält Adelheid, die Witwe Ulrichs, gemeinsam mit ihren Kindern Ulrich und Elisabeth, ein Lehen, das zuvor ihr Mann innegehabt hatte (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 95, S. 36). Jener Sohn Ulrich wird von 1329 bis 1369 mehrfach urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 95, S. 36; U 154, S. 57; U 163, S. 60 f.; U 167, S. 62; U 180, S. 65 f.; U 184, S. 67; U 196, S. 71; U 199, S. 72; U 242, S. 86). Im Jahr 1373 wird, neben dem Beinamen ‚Klein Utz‘ auch der Tod jenes Ulrichs bekannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 260, S. 90). Von 1369 bis 1413 ist dann ein weiterer Ulrich, gen. ‚Groß Utz‘, fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 243, S. 86; U 265, S. 95 f.; U 288, S. 91 f.; U 394, S. 130; U 395, S. 130; U 444, S. 143). Vermutlich handelt es sich bei diesem um den Sohn Ulrichs mit dem Beinamen ‚Klein Utz‘. Jener war wohl zweimal verheiratet, da an drei Stellen des Jahrbuches ein Ulrich mit seiner (ersten) Ehefrau Gertrud genannt ist. An denselben Tagen ist wohl von späterer Hand eine (zweite) Ehefrau Berta erwähnt. Zwei Kinder sind belegt: Elisabeth, die mit Hans Sighart verheiratet war (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 260, S. 90), der am 5. Januar im Anniversar neben Ulrich Ostermann genannt ist, sowie der vermutliche Sohn Ulrich, gen. ‚Groß Utz‘. Des Geschlechts der Ostermann wird im Anniversar mehrfach gedacht. JzB p. 1 (1.1.); p. 2 (5.1.); p. 24 (3.4.); p. 27 (15.4.); p. 40 (31.5.), p. 66a; p. 80 (9.11.).

⁴⁰⁰ Murstetten = Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

⁴⁰¹ Vor *puorum* stehendes *fi*: durchgestrichen.

⁴⁰² Urbach = Auerbach; evtl. Auerbach (Gde. Horgau, Lkr. Augsburg) oder Auerbach i. d. Opf. (Lkr. Amberg-Sulzbach).

⁴⁰³ Der Jahrtag Hermann Kiese ist am 13. Mai vermerkt. JzB p. 35 (13.5.).

⁴⁰⁴ Hannö heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁴⁰⁵ Nach *hospitalis* stehender Zusatz mittels Rasur getilgt.

B XV kalendas

[17. April]

- [1.] obiit Johannes Prugger⁴⁰⁶ pie memorie qui ordinavit, quod magister 481
huius domus singulis annis in anniversario suo tenetur dare in remedium
anime sue III s. dn., de quibus cedent ad lumen sancti Martini II dn., II dn.
plebano ibidem, II dn. capllano⁴⁰⁷ huius domus, reliquis eadem die infirmis
huius domus pro refectone de IIII iugeribus in Walhoupun⁴⁰⁸ que donavit
nostro domui.
- [2.] obiit Friedericus Gennacher.⁴⁰⁹ 482
- [3.] Ulricus der Mier. 483
- Domina Maechthild de Haslach.⁴¹⁰ 484

C XIII kalendas

[18. April]

- [1.] Elizabet⁴¹¹ uxor Rūdegeri de Hirselle.⁴¹² 485
- Nota memoriam. Hilla famula domus.⁴¹³ 486

[28]**D XIII kalendas**

[19. April]

- [1.] obierunt Chūnradus Lengivelt et Adelhaid uxor eius⁴¹⁴ qui dederunt 487
huic domui [...] duos agros sitos sub clivo versus Tabrehtzhoven⁴¹⁵ in⁴¹⁶
remedium animarum suarum tali condicione adiecta quidquid praedicti agros
solvunt duobus annis quando culti sunt huius census tertia pars debet servari

⁴⁰⁶ Johannes Brugger ist wohl identisch mit dem ebenfalls im Kodex genannten Hans. JzB p. 2 (7.1.). Er wird zudem zusammen mit seiner Ehefrau Klara und einem Sohn gleichen Namens genannt. JzB p. 61 (27.8.). Da somit zwei Johannes fassbar sind, ist es nicht möglich festzustellen, um welchen es sich bei dem an dieser Stelle Genannten handelt. Ein *Johans der Brugger* ist im Jahr 1331 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 109, S. 41).

⁴⁰⁷ Vor *capellanus* stehendes *cap* mittels Durchstreichung getilgt.

⁴⁰⁸ Walhoupun = Waalhaupten ist heute ein Ortsteil von Waal (Lkr. Ostallgäu).

⁴⁰⁹ Fritz Gennacher ist von 1360 bis 1372 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 217, S. 78; U 257, S. 90; U 265, S. 91 f.). Vermutlich handelt es sich bei Friedrich um eben jenen Fritz. JzB p. 26 (12.4.). Zum Geschlecht der Gennacher siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 8, S. 374-388.

⁴¹⁰ Haslach = Flurname in Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

⁴¹¹ Elisabeth war mit Rüdiger von Hirschzell verheiratet. Dieser ist einmalig im Jahr 1316 als Zeuge einer Stiftung genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.). Die Eheleute sind ein weiteres Mal im Anniversar greifbar. JzB p. 30 (24.4.).

⁴¹² Hirselle = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

⁴¹³ An dieser Stelle ist von der Anlagehand eine Bedienstete des Hospitals genannt. Vermutlich verstarb jene Hilla nicht allzu früh vor Anlage des Kodex, da sie dem Schreiber sonst nicht persönlich bekannt gewesen wäre und wohl keine Aufnahme in das Anniversar gefunden hätte. Eine weitere Magd sowie ein Knecht sind ebenfalls von der Anlagehand vermerkt. JzB p. 3 (12.1.); p. 24 (6.4.).

⁴¹⁴ Möglicherweise handelt es sich bei diesem Konrad um Ritter Konrad von Lechsberg zu Lengenfeld. Dieser ist einmalig im Jahr 1334 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 127, S. 47).

⁴¹⁵ Tabrehtzhoven = Tabratshofen (abgegangen, bei Kaufbeuren).

⁴¹⁶ Vor *in* stehendes *im* mittels Durchstreichung getilgt.

in tertium annum quando non sunt culti et semper vna pars debent dari in anniversario huius⁴¹⁷ ipsorum infirmis huius domus pro pane et carnibus. Insuper dederunt huic domui super tabulam redditus XVIII dn. de domo sua sita in vico asinorum⁴¹⁸ iuxta domum dicti Riser, de quibus den. dantur II dn. cappellano huius domus, scolari suo unus den., reliqui cum praedicto 488
censu [...] ⁴¹⁹ eadem die infirmis fratribus et sororibus pro pane et carnibus.
[2.] Zehmaister dat.

E XII kalendas. Senesii martyris [20. April]

[1.] Gedrut Sælchin obiit, que dedit domui nostre faccam unam. 489
[2.] Ūlricus Gennahær obiit.⁴²⁰ 490
[3.] Cûnratz Viser.⁴²¹ 491

F XI kalendas [21. April]

[1.] [...].⁴²²
obiit Ber[toldus] Kyenast,⁴²³ Mechthilt uxor sua⁴²⁴ et Adelhaid uxor 492
ordinaverunt quod decimator sancti Martini tenetur dare annuatim X s. dn.,
de quibus dantur capllano domus VI denarii, pro quibus tenetur interesse
vigiliis et misse pro defunctis.
[2.] In anniversario Irmelgardis Rovchsætlinen tenetur magister dare XIII dn., 493
de quo cedunt plebano sancti Martini duo dn., capellano domus duo dn., residui
infirmis et sanis eodem die pro servicio. Irmelgart Rovchsætlin obiit.
[3.] Annun, Hartmans Krûgz⁴²⁵ wirtin. 494
[4.] obiit Petrus Gôtzzer.⁴²⁶ 495

⁴¹⁷ Durchgestreichung mittels Unterpungierung wieder aufgehoben.

⁴¹⁸ Vicus asinus = Eselsgasse. Straße oder Flurname in Kaufbeuren. Heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁴¹⁹ Eintrag mittels Rasur partiell getilgt.

⁴²⁰ Ulrich Gennacher ist auch am 3. Februar im Codex genannt. JzB p. 9 (3.2.).

⁴²¹ Konrad Fischer wird 1434 und 1439 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 533, S. 168; U 736, S. 225).

⁴²² Mittels Rasur getilgt.

⁴²³ Der Jahrtag Berthold Kienasts ist zweimal im Anniversar vermerkt: am 28. April und am 1. Mai. JzB p. 31 (18.4.); p. 32 (1.5.).

⁴²⁴ Mechthilds Jahrtag ist am 30. November in das Anniversar eingetragen. JzB p. 83 (22.11.); p. 85 (30.11.).

⁴²⁵ Hartmann Krug ist von 1403 bis 1426 häufig urkundlich fassbar, ab 1424 auch als Kaufbeurer Ratsmitglied (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 355, S. 117; U 383, S. 126; U 387, S. 127 f.; U 389-391, S. 128 f.; U 395, S. 130; U 418, S. 136; U 429, S. 139; U 439, S. 141 f.; U 445, S. 143; U 451, S. 145; U 454-456, S. 146; U 458, S. 146 f.; U 460, S. 147; U 463, S. 148; U 541, S. 170; U 559a, S. 175; U 570, S. 178).

⁴²⁶ Petrus Götzer wird zweimal urkundlich genannt: 1366 und 1372 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84; U 258, S. 90).

G X kalendas

[22. April]

[1.] Fridericus de Irfpingsdorf,⁴²⁷ Maethildis uxor sua. H. de Irfpingsdorf. 496

[29]

A VIII kalendas

[23. April]

[2.] Swigerus⁴²⁸ obiit. [1.] obiit Mæchthilt uxor sua,⁴²⁹ Rufpferii obiit, 497
ordinavit in remedium anime sue IIX s. dn. de uno orto iuxta vallam ante
portam Renweg⁴³⁰ omni anno infirmis solvit quatuor dn., capllano V dn.⁴³¹,
super tabulam sancto Martino II dn., ad lumen plebano ibidem II dn., sancto
Blasio II dn., sancto Michahelis II dn., sancto Dominico II dn., ad lumen
hospitalis II dn., leprosis dantur.[2.] Adelhaitis Æbelin obiit, tenetur dare omni anno de uno orto in der 498
Hadergasson⁴³² II dn. ad tabulam et caplano dn.[3.] Adelhait Smidin⁴³³ von Waul.⁴³⁴ 499**B VIII kalendas. Georii martyris**

[24. April]

[1.] Domina Maethildis Sulzaerin.⁴³⁵ 500[2.] Chûnradus Wasserman,⁴³⁶ Adelhait uxor sua et Bertoldus filius sùus. 501Nota quod C. Wasserman ordinavit quod in die sancti Georii dari debent
de domo sua sub monte iuxta Ripam III s. dn., sub tali condicione infirmis
XVIII dn., cappellano II dn., scholari I dn., plebano sancti Martini IIII^{or} dn.,
socio II dn., scolari I, edituo I, sancto Martino X dn., sancti Michachele II dn.,
sancto Blasio II dn., leprosis III dn., ad lumen II dn. et de uno orto sita iuxta

⁴²⁷ Irfpingsdorf = Iripisdorf ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

⁴²⁸ *Swigger scolasticus* ist vermutlich einer der frühesten in Kaufbeuren fassbaren Lehrer. SIEBER, Schulgeschichte, S. 96. Er ist ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 19 (17.3.).

⁴²⁹ Ursprünglich statt *sua* stehendes *Swigeri* mittels Durchstreichung getilgt, als auch Swigerus verstorben war.

⁴³⁰ Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

⁴³¹ Von *quatuor* bis *V dn.* mittels Durchstreichung getilgt.

⁴³² Hadergasse wurde sowohl ein Weg in den Gartenlüssen vor dem Kemnater Tor als auch ein ehemaliges Gartengelände südlich der Altstadt genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, S. 41.

⁴³³ Adelheid Schmied von Waal ist zweimal im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 44 (18.6.).

⁴³⁴ Waul = Waal (Lkr. Ostallgäu).

⁴³⁵ Mechthild war die Ehefrau Hermann Sulzers, dessen Jahrtag an einem 4. April vermerkt ist. JzB p. 24 (4.4.). Urkundlich ist er von 1301 bis 1329 genannt. Im Jahr 1343 war er bereits verstorben (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, z. B. U 31, S. 10; U 91, S. 34; U 167, S. 62). Das Geschlecht der Sulzer ist häufig im Anniversar vertreten. JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

⁴³⁶ Konrad Wassermann, der hier mit Ehefrau und Sohn genannt ist, tritt zwischen 1323 und 1330 mehrfach als Zeuge in Urkunden auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 76, S. 28; U 77, S. 28; U 79, S. 29; U 82, S. 30 f.; U 98, S. 37).

medium in Foraco ⁴³⁷ et [...] de [...] sub clivo [...] Grūnetan. ⁴³⁸	502
Insuper ordinavit praedictus Wasserman de una stratura ⁴³⁹ et iacet sub clivo ⁴⁴⁰	
iuxta ortum dicti Dietzen XVIII dn. sub tali condicione sancto Martino	503
III ^{or} dn., ad lumen sancto Blasio II dn., ad lumen sancto Michachele dn.,	
ad sanctum Dominicum dn. ad lumen infirmis ad hospitale X dn. et Bert[old]	
Biunder ⁴⁴¹ et omnius heredes sui debent colere quam diu vivunt. ⁴⁴²	504
[3.] Nota anniversarium eodem die. Chunradus dictus Riche, Adelhaid uxor	505
sua ⁴⁴³ obierunt.	
[4.] Bert[old] Ôtlisteten obiit.	506
[5.] Elsbet Wätzlerin.	507
[6.] Ann Langmentlin. ⁴⁴⁴	508
[1.] <u>Nota memoriam fratris Bertoldis magistri</u> ⁴⁴⁵	509
Anno Domini MCCCXI. Frater Bertoldus dictus Hagendorn Magister hospitalis	
conparavit quedam bona in Mursteten de Hiltebrando de Mursteten ⁴⁴⁶	510
solventia singulis annis unum modium spelte, unum modium avene et unum solid.	
denariorum, XXX oua, duos pullos, de quibus ordinavit VI solidi singulis annis	
in servitium hospitali sancti Spiritus in Bûrun ⁴⁴⁷ tali forma ut in ascensione domini	
dantur VI dn. capellano domus, scolari II dn., III dn. fratribus, III ^{or} dn. sororibus.	
Quinque sol. minus III ^{or} dn. sanis et infirmis et hoc fecit in memoriam sui et	
Machthildis uxoris sue perpetuo faciendum.	

[30]

Si vero dictum servitium super diem anniversalem vel super diem alterum cogitaverit faciendum hoc ipsum debet fideliter adimpleri et quandocumque dictum servitium neglectum fuerit de ordinato hospitale erit obligatum infirmis in media lib. denar. pro servicio faciendo. Que bona etiam ipsi hospitali libere resignavit. Insuper si magister negligens fuerit et infirmi non essent ausi expetere dictos X sol. illi X sol. eodem anno ecclesie sancti Martini cedent.

⁴³⁷ Foraco = Vermutlich die latinisierte Form des Kaufbeurer Flurnamens Forchach.

⁴³⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

⁴³⁹ Vor *stratura* stehendes *orto* mittels Durchstreichung getilgt.

⁴⁴⁰ Sub clivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

⁴⁴¹ *Petz* bzw. Berthold Bûnder ist fünfmal im Kodex genannt. JzB p. 14 (24.2.); p. 19 (16.3.); p. 51 (15.7.); p. 79 (7.11.).

⁴⁴² Eintrag mittels Durchstreichung getilgt.

⁴⁴³ Eine erhaltene Stiftungsurkunde von 1319 nennt Konrad und Adelheid Reich (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 65, S. 23). Im Jahrzeitbuch sind die beiden auch am 15. März genannt, Konrad ist noch ein drittes Mal am 13. November erwähnt. JzB p. 19 (15.3.); p. 81 (13.11.).

⁴⁴⁴ Anna Langenmantel entstammte einem bedeutenden Augsburgs Geschlecht. Sie ist sowohl urkundlich als auch ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 20 (21.3.); DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 649, S. 201; U 667, S. 206; U 685, S. 212.

⁴⁴⁵ Dieser Eintrag ist der längste, bereits bei Anlage des Kodex von ältester Hand geschriebene Text. Er dokumentiert eine Stiftung des von 1311 bis 1326 als Spitalmeister belegten Berthold Hagendorn (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 49, S. 17; U 50, S. 17 f.; U 59, S. 21; U 65, S. 23; U 77, S. 28; U 84, S. 31 f.). Die Eintragung entspricht inhaltlich U 49, S. 17. Am 3. Mai wird Berthold und Mechthild Hagendorn ebenfalls gedacht. JzB p. 33 (3.5.).

⁴⁴⁶ Hildebrand von Mauersteten ist von 1301 bis 1318 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 30, S. 10; U 49, S. 17; U 59, S. 21).

⁴⁴⁷ Bûrun = Kaufbeuren (Schw.).

- [1.] Nota anniversarium dicti Schullterus Hainrici.⁴⁴⁸ 511
 In vigilia Gordiani et Epimachi obiit H. dictus Schullterrus, qui contulit huic domui unam curiam in Mursteten⁴⁴⁹ hac conditione ut annuatim in suo anniversario tribuantur de domo XXVI dn., XX dn. infirmis, capellano domus VI dn. Hoc nullo modo infringatur. [2.] magister expediet.
- [1.] Nota memoriam uxoris Rūdegeri de Hirselle.⁴⁵⁰ 512
 Elizabet uxor Rūdegeri de Hirselle obiit XV kalendas Marcii. In cuius anniversario dantur capellano domus IIII^{or} dn., scolari II denarii. Et lumen perpetuum habebit.
- [2.] Magister expediet. 513
- [3.] Herman Genaecher⁴⁵¹ und sin husfrow, die hautz geschafot durch ir sel und durch all ir fodrun und nachkumen VIIJ⁴⁵² s. hll. us den hof steten der Priemin, die gelegen sint in dem Pangarten.⁴⁵³ Diū git die IIII s. hll. und Hans Mangoltz hofstat IIIJ⁴⁵⁴ s. hll., von den phennig sol man geben dem caplan in dem spital XV dn., der sol darumb sprechen ain vigil und ain selmes, die übergunn pfenig sol man den dürtigen geben und der zins sol all weg gevallen uf sant Jörg tag und die jarzit vor als nach ungefaurlich die sol in memen [!] ain tåfel maister und sol daz us richten und daz ist nit in der summ. 514
 515
- [4.] obiit Ber[told] Jünglin.⁴⁵⁵ 516
 obiit Adelhaid Mairin. 517

[31]

C VII kalendas. Marti ewangeliste. Letania maior

[25. April]

- [1.] [...] ⁴⁵⁶
- [2.] Nota der Rot Betz et Gedrut uxor sua ordinaverunt de una stratura ante portam Kempnat⁴⁵⁷ et kolit dicta Wæisin IIII s. dn. tali condicione ad tabulam infirmorum XVIII dn., sancto Martino XIX dn., sancto Blasio II dn., sancto Michahele I, plebano II dn., caplano II dn., leprosis II, socio parrochie. 518
 519
- [3.] Magister zeche expediet.

⁴⁴⁸ Heinrich Schullterus ist zwar urkundlich nicht fassbar, im Anniversar ist er aber ein weiteres Mal erwähnt: am 10. Mai. JzB p. 34 (10.5).

⁴⁴⁹ Murstetten = Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

⁴⁵⁰ Elisabeth und Rüdiger von Hirschzell sind ein weiteres Mal am 18. April genannt. JzB p. 27 (18.4.). Rüdiger ist einmalig im Jahr 1316 als Zeuge einer Stiftung genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.).

⁴⁵¹ Der Kaufbeurer Bürger Hermann Gennacher tritt einmalig im Jahr 1390 urkundlich in Erscheinung. (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 317, S. 107). Zum Geschlecht der Gennacher siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 8, S. 374-388.

⁴⁵² VIIJ = 7½.

⁴⁵³ Pangarten = Vermutlich Baumgarten. Dieser liegt im östlichen Teil der im 14. Jahrhundert ummauerten Vorstadt in der Nähe des Hospitals. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 40.

⁴⁵⁴ IIIJ = 3½.

⁴⁵⁵ Berthold Jüngling und seine Ehefrau Gertrud hatten mindestens einen Sohn: Hermann. Am 21. Juni gedachte dieser seinen Eltern. Gertrud ist zudem am 27. Mai genannt. JzB p. 39 (27.5.); p. 45 (21.6.).

⁴⁵⁶ Mittels Rasur getilgt.

⁴⁵⁷ Porta Kempnat = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist heute nicht mehr erhalten.

[3.] C. C. Senft junior ordinavit in remedio anime et uxoris sue Gedrud omni anno de una stratura super vindam infirmis nostris VIII dn. et cappelano domus II dn. [4.] Zehmaister dat.	520
[3.] Hainrici Hassen et H. filii eius, Gedrudis uxoris eius.	521
Nota quod dictus Hase ordinavit infirmis de domo una que quondam fuit dicti Mangoldi et iacet aput domum dicti Nusharten sive de aera XXX ^a dn., de quo cedut cappellano II dn. [4.] et XI dn. magistro huius domus ad lumen.	522 523/524
Rüsch habet tabularius dat. ⁴⁵⁸ H. Maiger weber dat.	525 526
[5.] Hainrich Verringer.	527

D VI kalendas. Cleti pape

[26. April]

[1.] Frater Marquardus dictus Selloz obiit.	528
[2.] C. dictus Kapfe obiit. Nota quod praedictus Kapf ordinavit in remedium anime et uxoris sue de una stratura sub klivo ⁴⁵⁹ VIII dn., infirmis VI dn., capllano II dn. omni anno. [3.] Magister hospitalis.	529
[4.] Gros Ūtz. ⁴⁶⁰	530

E V kalendas. Anastsii episcopi

[27. April]

[1.] Hainricus dictus Sulzaer obiit, ⁴⁶¹ huius memores. Anno M ^o CCC ^o minus uno. H. Sulzer obiit maias in V kalendas estote.	531
[2.] obiit Hainrich Viderlin, Ūlrich pater suus, Elsbet mater eius ordinaverunt de domo C. dicti Prūfentantz ⁴⁶² X s. dn., de quibus cedere debent capllano VIII dn. et suo scolari II dn., que interesse debent vigiliis et missa in anniversario.	532 533
[3.] Ūlrich Wagner, ⁴⁶³ Adelhait, Hansen Raisser ⁴⁶⁴ , Adelhait uxor eius,	534/535

458 Ab *Rüsch* mittels Durchstreichung getilgt.

459 Sub klivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

460 Eintrag *obiit Gros Ūtz*, Gros von anderer Hand ausgebleicht. Großutz ist im Jahr 1381 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 285, S. 97). Im Anniversar ist er weitere Male genannt. JzB p. 80b; p. 89 (16.12.).

461 Es werden zwar drei Vertreter der Familie Sulzer mit Namen Heinrich urkundlich genannt, allerdings lebten diese alle länger, als der hier verzeichnete. Das Geschlecht der Sulzer wird häufig genannt. JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

462 *C. dicti Prūfentantz* ist wohl mit Konrad Briefentanz identisch. Dieser ist 1336 einmalig urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 132, S. 48 f.). Am 19. Juli ist der Jahrtag Konrads eingetragen, zudem sind seine beiden Ehefrauen Margareth und Anna genannt. JzB p. 52 (19.7.).

463 Ein Ulrich Wagner ist 1388 und 1411 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 311, S. 105; U 420, S. 136 f.). Möglicherweise handelt es sich hier um eben jenen. Er ist noch ein weiteres Mal genannt, als Sohn einer Adelheid. JzB p. 72 (9.10.).

464 Im Anniversar wird Hans Reiser samt eines Sohnes gleichen Namens weiterhin am 30. Juli genannt. JzB p. 55 (30.7.).

[4.] Hans sin sun, Adelhait uxor sua, ⁴⁶⁵ Haintz Widenman von Mursteten, ⁴⁶⁶	536
Mahthilt uxor sua, Mahthilt von Kemptun. ⁴⁶⁷	537

F III kalendas. Vitalis martyris.

[28. April]

[1.] Cûnradus Naehraer obiit. ⁴⁶⁸	538
[2.] Bert[oldus] Kienast ⁴⁶⁹ obiit.	539

[32]

G III kalendas. Petri martyris de ordine praedicatorum

[29. April]

[1.] Hainrich Krispus, Agnes uxor sua ⁴⁷⁰ et Berht Sumertöklin legaverunt in remedium anime eorum X s. dn. ex domo et palneo dicti Mosanten annuatim danduros de quibus cedunt capplano hospitalis I s. dn., suo scolari II dn., ideo ipsi debent ascendere parrochiam insero cantare vigiliis et in mane missam pro defunctis si quis neglexerit sua portione carebit ad lumen sancti Spiritus VI dn.	540/541
[2.] Krüg dat. ⁴⁷¹ [3.] Zechmaister dat.	542
[4.] obierunt C. Bekstet, Atelhait uxor sua. ⁴⁷² Qui ordinaverunt de domo dicti Ansterin I lib. purorum hllm., de quibus reddere debent capllano domus I s hll. q[ua]r[e] tenetur interesse vigiliis et missa pro defunctis in anniversario.	543
[5.] Cûnrat Ziegler.	544
	545
	546

⁴⁶⁵ Am 10. Januar findet sich eine Eintragung zum Gedenken an Adelheid Reiser. JzB p. 3 (10.1.). Da die Eheleute Adelheid und Hans Reiser einen nach dem Vater benannten Sohn hatten, der wiederum mit einer Adelheid verheiratet war, ist eine genaue Zuordnung nicht möglich. Im Anniversar werden noch andere Personen mit gleichem Namen erwähnt. JzB p. 60 (21.8.); p. 63 (2.9.).

⁴⁶⁶ Murstetten = Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

⁴⁶⁷ Mechthild von Kempten wird 1329 urkundlich genannt. Sie war zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben. Aus der Urkunde erfahren wir, dass sie zuerst mit Hermann Sulzer und dann mit Werner von Kempten verheiratet war (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 91, S. 34 f.).

⁴⁶⁸ Von ältester Hand geschriebenes *Cûnradus Naeheraer* mittels Durchstreichung getilgt. Möglicherweise war jener Konrad ein Verwandter des Spitalmeisters Heinrich Nährer. JzB p. 24 (6.4.); p. 82 (16.11.).

⁴⁶⁹ Berthold Kienasts Jahrtag ist noch ein weiteres Mal genannt: am 1. Mai. Auch eine Stiftung ist verzeichnet. JzB p. 28 (21.4.); p. 32 (1.5.).

⁴⁷⁰ Agnes war die Tochter eines Schweighausers. JzB p. 58 (11.8.). Sie ist auch am 18. März genannt. JzB p. 20 (18.3.).

⁴⁷¹ Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem *Krüg*, der die Stiftung gemäß Anweisung ausgeführt hatte, um den von 1316 bis 1330 urkundlich belegten Stadtpfarrer Kaufbeurens (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.; U 58, S. 20 f.; U 59, S. 21; U 61, S. 21 f.; U 62, S. 22; U 67, S. 24; U 68, S. 24; U 74, S. 27; U 75, S. 27; U 84, S. 31; U 99, S. 37 f.; U 126, S. 67). Zum Leben des Stadtpfarrers siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 7, S. 352-364. Eine Seelgerüstiftung Krugs ist am 2. November in das Anniversar eingetragen. JzB p. 78 (2.11.).

⁴⁷² Die Eheleute C. und Adelheid Beckstetten sind 1351 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 196, S. 71). Beide waren zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben.

A II kalendas. Vigilia

[30. April]

[1.] Frater Ūlricus dictus Gaertenaer. ⁴⁷³	547
[2.] Herman Hiterbach, Katherin uxor eius, Adelhaid filia eius. ⁴⁷⁴	548
[3.] Herr Wolfrantz Sturgers, ⁴⁷⁵ herr Walthers Fraus, ⁴⁷⁶ Fölk	549/550/551
Tuschlin, ⁴⁷⁷ Hainricis und Elsbet siner kint, Adelhaid der Fölk in ir müter,	552/553
Winhartz Fraus. [4.] Her Magen dictus Frautz, ⁴⁷⁸ her Cünratz dictus Frausz.	554

Maius habet dies XXXI. Lunes XXX.**B Kalendas Maii. Philippi et Iacobi. Walpurg**

[1. Mai]

[1.] Anno domini M^oCCC^oXXXIII^o obiit Rüdolfus Sultz^{er}⁴⁷⁹ kalendas 555
 Maii, qui dedit huic domui in remedium anime sue ac Adelhaidis pie memorie
 quondam uxoris sue domum suam sitam iuxta cimiterium in Būrun⁴⁸⁰ et
 quartam partem unius curie sitam in Oppoltzriet⁴⁸¹ solventem annuatim II met.
 tritici et XII met. avene necnon IIII^{or} straturas hortorum, de quibus due site
 sunt ante portam superiorem reliquis due in Voraco⁴⁸² tali condicione quod
 magister huius domus singulis annis dare debet in remedium animarum ipsorum
 de praedictis straturis X sol. den., de quibus X sol. V sol. tenentur dari infirmis
 et sanis huius domus pro pane et carnibus ad refectionem, II sol. ad lumen
 sancti Martini, I sol. rectori sancti Martini, IIII^{or} dn. socio suo, II dn. scolari
 suo, II dn. edituo suo, J⁴⁸³ sol. den. capllano huius domus, scolari suo II dn.
 tali condicione adiecta quod plebanus sive rector sancti Martini, socius suus,
 scolaris suus, capllano huius domus ac scolaris suus omni anno in anniversario
 eorum de nocte dicere debent in ecclesia sancti Martini vigiliis mortuorum et
 de mane missam pro defunctis et magister huius domus tenetur ibidem
 comparare missam et sacrificare I dn.

⁴⁷³ Wohl Verwandter, wahrscheinlich der Ehemann Mechthild Gärtners. JzB p. 24 (3.4.).

⁴⁷⁴ Eintrag von anderer Hand mit dem selben Wortlaut überschrieben.

⁴⁷⁵ Wolfram Sturinger ist noch drei weitere Male im Anniversar genannt. JzB p. 32 (1.5.); 83 (22.11.); p. 89 (14.12.). Im Jahr 1367 ist er noch als Kirchherr von Bernbach urkundlich greifbar, von 1370 bis 1383 begegnet er dann als Pfarrer von Kaufbeuren (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 236, S. 85; U 246, S. 87; U 269, S. 93; U 295, S. 99 f.).

⁴⁷⁶ Walther Fraus ist auch am 1. Mai und 14. Dezember im Kodex genannt. JzB p. 32 (1.5.); p. 89 (14.12.).

⁴⁷⁷ Heinrich Tüschlin, gen. Fölk, ist einmalig im Jahr 1414 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 449, S. 144).

⁴⁷⁸ Magnus Fraus ist auch am 19. August genannt. JzB p. 69 (19.8.).

⁴⁷⁹ Rudolf Sulzer, dessen genaues Todesdatum angegeben ist (1.5.1334), wird dreimal urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 47, S. 16 f.; U 80, S. 29 f.; U 93, S. 35). Das Geschlecht der Sulzer wird häufig genannt. JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

⁴⁸⁰ Būrun = Kaufbeuren (Schw.).

⁴⁸¹ Oppoltzriet = Oppoltsried, abgegangen bei Rieder. Die früher selbständige Gemeinde Rieder wurde der Stadt Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu) eingegliedert.

⁴⁸² Voraco = Vermutlich die latinisierte Form des Kaufbeurer Flurnamens Forchach.

⁴⁸³ J = ½.

- [2.] In super ordinavit praedictus Sulzer unam straturam ante portam Chemnat⁴⁸⁴
ad tabulam, quod dictus taeffeler tenetur recipere censum de praedictam
straturam tali condicione, quod tenetur dare omni anno VI dn. ad lumen sancti
Blasii, VI dn. ad lumen sancti Michahelis et quidquid superfluum fuerit unam
partem leprosis, altera partem infirmis hospitalis pro consolatione tali die et
ipsum kolit filiaster Ronen. 556
- [3.] Bertold Kienast⁴⁸⁵ obiit. 557
- [4.] Angnes des Purels tochter, Angnes Rûch. 558/559
- [5.] Dominus decanus Stûrengerus obiit.⁴⁸⁶ Dominus Waltherus⁴⁸⁷ Fraus, 560/561
Adelhaid der Fôlkin mûter, [...] Fôlken, Hainricus der [...], Elsbet sin
schwester.⁴⁸⁸ 562/563

C VI Nonas

[2. Mai]

- [1.] Hiltegunt Trumpelin obiit. 564
- [2.] Agnes Drûschin obiit. 565

[33]**D V Nonas. Inventio sanctae crucis. Alexandri et aliorum**

[3. Mai]

- [1.] Nota servitium Bertolt Hagendorn, Maethilt uxor sua.⁴⁸⁹ 566
- [2.] Anna uxor C. Engelmær.⁴⁹⁰ 567
- [3.] In anniversario Ch. Molitoris dicti Maiger et Mæchthilt uxoris et
Gedrudis et Mæthildis filiarum ipsorum dantur V s. dn., de quibus cedent
ad lumen sancti Martini III s. dn., plebano IIII dn., socio suo II dn., scholari dn.,
edituo dn., ad lumen Blasii II dn., sancti Michahelis II dn., ad lumen leprosi
IIII dn., capllano hospitalis II dn. et super tabulam hospitalis VI dn. hoc
anniversarium celebratur in crastino Walpurgis obiit et decimator sancti
Martini expedit omni anno.
- [4.] Herman Roner.⁴⁹¹ 569

⁴⁸⁴ Porta Chemnat = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten.

⁴⁸⁵ Berthold Kienasts Jahrtag ist noch ein weiteres Mal genannt: am 28. April. Auch eine Stiftung ist verzeichnet. JzB p. 28 (21.4.); p. 31 (28.4.).

⁴⁸⁶ Wolfram Sturinger ist noch drei weitere Male im Anniversar genannt. JzB p. 32 (30.4.); 83 (22.11.); p. 89 (14.12.). Im Jahr 1367 ist er noch als Kirchherr von Bernbach urkundlich greifbar, von 1370 bis 1383 begegnet er dann als Pfarrer von Kaufbeuren (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 236, S. 85; U 246, S. 87; U 269, S. 93; U 295, S. 99 f.).

⁴⁸⁷ Mittels Durchstreichung getilgt. Walther Fraus ist auch am 30. April und 14. Dezember im Kodex genannt. JzB p. 32 (30.4.); p. 89 (14.12.).

⁴⁸⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

⁴⁸⁹ Eine Eintragung am 24. April nennt ebenfalls den Spitalmeister und dessen Ehefrau. Jener Eintrag ist der längste bereits bei Anlage des Kodex von ältester Hand geschriebene Text. Er dokumentiert eine Stiftung des von 1311 bis 1326 als Spitalmeister belegten Berthold Hagendorn (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 49, S. 17; U 50, S. 17 f.; U 59, S. 21; U 65, S. 23; U 77, S. 28; U 84, S. 31 f.).

⁴⁹⁰ Die Eheleute Anna und C. Engelmeier sind auch am 16. August im Kodex erwähnt. JzB p. 59 (16.8.).

⁴⁹¹ Hermann Roner wird 1369 einmalig urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 245, S. 87). Er ist zudem am 3. Mai erwähnt. JzB p. 33 (3.5.).

Johannes Muller, Herman Ludlach, Katrin uxor sua, Adelhait filia, Möllin Pfüffer.	570/571/572
[5.] obiit Adelhait Reschin.	573
[6.] obiit Gûta Prennerin.	574

E IIII Nonas. Floriani martyris [4. Mai]

[1.] Graeslin de Allenkouen. ⁴⁹²	575
[2.] Chunradus Mæntellin, Christina uxor sua, necnon Adelhait uxor H. Mæntelins ⁴⁹³ ordinauerunt s. dn. de uno orto ante portam Kempnat ⁴⁹⁴ iuxta Kesselgrûb ⁴⁹⁵ et quondam fuit Twingeri tali condicione plebano sancti Martini IIII dn., socio suo II dn., caplano domus II dn., ad tabulam infirmorum III dn., edituo dn. H. Dræhsel expediet pro kolit ortum.	576/577 578 579
[3.] Hans Friburg. ⁴⁹⁶	580

F III Nonas [5. Mai]

[1.] C. Hafeneggaer obiit.	581
----------------------------	-----

G II Nonas. Johannis ante portam latinam [6. Mai]

[Keine Eintragung]

A None. Iuuenalis martyris [34]
[7. Mai]

[1.] Eberlin Pekk ⁴⁹⁷ haut geschafft II dn. dem capplan in dem spitaul und XXII dn. uf das taeffelin und das sol us rihten sant Martins zechmaister.	582
[2.] Decimator expediet ⁴⁹⁸ de uno orto quem kolit H. Mesner. [3.] Zehmaister.	583

⁴⁹² *Allenkouen* heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁴⁹³ Möglicherweise ist H. mit Heinrich Mäntellin identisch. Dieser ist im Jahr 1339 einmalig urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 177, S. 64 f.). Christina Mäntellins Tod ist am 23. Februar im Kodex vermerkt. JzB p. 14 (23.2.).

⁴⁹⁴ porta Kempnat = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten.

⁴⁹⁵ Kesselgrub = Vermutlich Vertiefung nahe der Kesselsteig. Laut Dertsch hat eine muldenförmige Einbuchtung (Kesselgrube?) der Steige den Namen gegeben. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 154, S. 45.

⁴⁹⁶ *Friburg* von gleicher Hand wiederholt. Hans Freiburg hatte einen gleichnamigen Sohn, weshalb bei weiteren Nennungen in der Quelle nicht nachzuvollziehen ist, welcher Hans verzeichnet ist. Zudem haben die Eheleute Heinrich und Elisabeth einen Sohn Hans, der wohl nicht mit Vorgenanntem identisch ist. Insgesamt ist im Jahrzeitbuch fünfmal ein Hans Freiburg genannt. JzB p. 36 (17.5./18.5.); p. 55 (1.8.); p. 56 (16.8.); p. 92 (26.12.).

⁴⁹⁷ Eberlin Beck, der noch ein weiteres Mal im Anniversar genannt ist (JzB p. 80f.), ist einmalig 1366 urkundlich fassbar. Er war zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben, seine Witwe hieß Sophia (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84).

⁴⁹⁸ *Decimator expediet* mittels Durchstreichung getilgt.

[4.] Anno domini M^oCCC^oXI^o Mæthilt mater domini Chunradi dicti 584
Eccol.⁴⁹⁹ [2.] H. suo. [?] nostro obiit.

B VIII Idus. Victoris martyris [8. Mai]

[1.] Dominus C. sacerdos dictus Strigel. 585

[2.] obiit Gerdrut Gröpplerin, que dedit infirmis domus annuatim III s. super 586

tabulam de horto sito apud domum dicti Fritzzen. 587

[3.] Angnes Oppfingerin. 588

[4.] [...] d[...]in.⁵⁰⁰

C VII Idus. Translatio sancti Nycolai [9. Mai]

[1.] Nota quod Dietricus apud Stiegam⁵⁰¹ sancti Martini ordinavit omni 589

anno de domo sua in remedium anime sue et mulieri Irmelgardis sue et

matris sue Adelhaidis VI dn. tali condicione capplano hospitalis II dn., ad

tabulam infirmorum II dn., ad lumen hospitalis I dn., superfluos ad cenobia

ubique. [2.] Küntz dat. [3.] Nunc junior Môt. 590/591

[4.] Nota anniversarium Hainrici dicti Schmerlaib et aliorum H. celebrari 592

debent post Gordiani et Epi[machi].

D VI Idus. Gordiani et Epimachi martyrum [10. Mai]

[1.] Albertus sacerdos. 593

Hainricus Schulterrus.⁵⁰² 594

Hic nota anniversarium et servitium.

[2.] Elsbet Hilterin. 595

⁴⁹⁹ Höchstwahrscheinlich verfasste Konrad Eckel, der Sohn der genannten Mechthild, diesen Eintrag. Er ist seit 1332 als Spitalkaplan erwähnt und war als Gelegenheitschreiber des Jahrzeitbuchs tätig (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42; U 161, S. 60). Er nannte auch die genauen Sterbedaten seines Vaters und seiner Schwester. JzB p. 15 (28.2.); p. 25 (7.4.).

⁵⁰⁰ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung unleserlich.

⁵⁰¹ Dietrich bei der Stiege ist hier mit seiner Ehefrau Irmgard und seiner Mutter Adelheid bedacht. Die Eheleute sind noch ein weiteres Mal im Kodex fassbar. JzB p. 8 (29.1.).

⁵⁰² Heinrich Schulerus ist urkundlich zwar nicht fassbar, im Anniversar ist er aber ein weiteres Mal erwähnt. JzB p. 30 (24.4.). Dort verweist der Schreiber auf dessen am 10. Mai zu begehenden Jahrtag.

[34a]

[1.] Hoc anniversarium celebretur in die sanctorum Gordiani et Epymachi martyrum.⁵⁰³

Nota quod Hainricus Kûm⁵⁰⁴ legavit in remedium anime sue 596
et omnium parentum suorum nec non praedecessorum et successorum suorum
redditus X s. dn. quos magister hospitalis in Bûrun⁵⁰⁵ perpetualiter tenetur dare
de omnibus bonis praefati hospitalis in die sanctorum Gordiani et Epimachi
Martirium, de quibus quidem X s. dn. praedictus magister prefati hospitalis
tenetur dare capplano hospitalis VI dn., scolari suo II dn., plebano sancti
Martini II dn. pro comparatione misse et oblationis, reliquos VIII s. dn.
cum duobus dn. tenetur eodem die dare pro pane pro vino vel pro carnibus
vel quidquid necessarium est, praedictis infirmis hospitalis pro refectioe et
dividere inter ipsos sine omni retractione pro illo remedio dedit praedictus
Kûm X lib. dn., quos magister hospitalis convertit in usum hospitalis. Insuper
legavit redditus V s. dn. solvendos de IIII^{or} agris sitis sub iuxta dictam
Germeringer Staig,⁵⁰⁶ de quibus quidem V s. dn. tenetur dare in predicto die
plebano sancti Martini III dn., socio suo II dn., scolari I dn., edituo I dn.,
capplano hospitalis V dn., reliqui IIII s. dn. tenetur recipere magister tabule
prefati hospitalis et eodem die dare pro pane et pro carnibus et distribuere inter
infirmos praedicti hospitalis pro refectioe. [...] ⁵⁰⁷

[34b]

[1.] Hainrich Bloching,⁵⁰⁸ Elsbeth sin husfrow, Herman Staynrich, Adelhaid 597/598
sin husfrow, Elsbeth Gaestin und Gerdrut ir swester und Elsbeth Blochings 599
Tohter. Hainrich Bloching und Elsbeth sin husfrow die hant geschafft durch
ir seln willen und all ir vordern und nachkomen seln willen us dryn strangen
garten drytzehen schilling pfennig ewwiggelts, der stat wer schaft ze Bûrun⁵⁰⁹
und die gelegen sind als sant Martins selbûch seset von den ungenanten drytzehen
schilling pfennigen gyt man jaerlichen an des hailigen Gaists licht IIII^{or} pfenning
und dem capplan da selbun VI pfenning und uf des spitals taefelin III schilling
pfenning und an sant Dominicus licht IIII^{or} pfenning.

⁵⁰³ Die Verteilerklausel dieses Eintrags ist interessant, da sie eines der seltenen Beispiele einer Stiftung zeigt, die sowohl die Bedürftigen als auch den Tafelmeister des Hospitals bedenkt.

⁵⁰⁴ Heinrich Kume wird noch zweimal genannt. JzB p. 12a; p. 35 (12.5.). Offensichtlich wurden zwei Jahrtage für den sowohl als Pfleger (1316) als auch als Zechmeister (1316-1330) belegten Kume begangen (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.; U 57, S. 20; U 58, S. 20 f.; U 59, S. 21; U 61, S. 21 f.; U 62, S. 22; U 65, S. 23; U 67, S. 24; U 68, S. 24 f.; U 69, S. 25; U 81, S. 30; U 91, S. 34 f.; U 99, S. 37).

⁵⁰⁵ Bûrun = Kaufbeuren (Schw.).

⁵⁰⁶ Germeringer Staig = Vermutlich gleichzusetzen mit dem Kaufbeurer Flurnamen Germaringer StraÙe.

⁵⁰⁷ Mittels Rasur und Durchstreichung getilgt.

⁵⁰⁸ Heinrich Bloching ist von 1349 bis 1375 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 177, S. 64 f.; U 226, S. 81 f.; U 227, S. 82; U 269, S. 93; U 272, S. 93 f.).

⁵⁰⁹ Bûrun = Kaufbeuren (Schw.).

[2.] Bertholt Gast, Adelhait uxor,⁵¹⁰ Coûnrartz Gast und siner geschwitrit. 600/601
 Jörgzs Angrer,⁵¹¹ Katherina uxor eius. 602

[35]

E V Idus. Mamerti episcopi [11. Mai]

[1.] Hailwic uxor domini Rûperti. 603
 Frater Otto Unnit obiit. 604
 [2.] obiit Hainricus Smerlaib. 605
 [3.] Bert[old] Faber de Eggental. 606
 [4.] Nota anniversarium Gedrut Völkmarin obiit.⁵¹² 607

F IIII Idus. Pancratii Nerei et achillei martyrum [12. Mai]

[1.] obiit Hainricus Chûme.⁵¹³ Nota servitium in fine ultimi folii. 608
 [2.] obiit Berhtoldus Blank, Bercht sin husfröw. Walther Blank,⁵¹⁴ Agnes sin husfrow. C. Jacob von Seegg,⁵¹⁵ Margaret und Peter siner kind. 609/610
 611

G III Idus. Servacii episcopi. Gangolfi martyris [13. Mai]

[1.] Hermannus Kiese obiit.⁵¹⁶ C. Twschlin obiit. 612/613
 [2.] Nota quod H. Hocherre et Mæthilt uxor sua ordinaverunt in remedio anime eorum VI dn. infirmis [...] artza [...].⁵¹⁷ 614
 [3.] Bert[oldus] Blank, Berht uxor, Walther Blank, Agnes uxor.⁵¹⁸ 615/616
 [4.] C. Jacob de Segg. [5.] Margret, Peter filiorum.⁵¹⁹ 617
 [6.] C. Kopp, Fritz Haiderlin vater, Hans sun. 618/619
 [7.] Adelhait diu Ànnenin, Annun irs suns kint. 620

⁵¹⁰ Vermutlich sind die Eheleute mit den 1375 urkundlich genannten Adelheid und Berthold Gast identisch. Allerdings ist auch im Jahr 1309 ein Berthold Gast genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 47, S. 16; U 272, S. 93).

⁵¹¹ Vor *Angrer* stehendes *ag* mittels Durchstreichung getilgt.

⁵¹² Mittels Rasur getilgt.

⁵¹³ Heinrich Kume wird noch zweimal genannt. JzB p. 12a; p. 34a. Offensichtlich wurden zwei Jahrtage für den sowohl als Pfleger (1316) als auch als Zechmeister (1316-1330) belegten Kume begangen (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19 f.; U 57, S. 20; U 58, S. 20 f.; U 59, S. 21; U 61, S. 21 f.; U 62, S. 22; U 65, S. 23; U 67, S. 24; U 68, S. 24 f.; U 69, S. 25; U 81, S. 30; U 91, S. 34 f.; U 99, S. 37).

⁵¹⁴ Walther Blank ist insgesamt dreimal im Kodex verzeichnet. JzB p. 64g; p. 82a. Urkundlich ist er ab 1350 fassbar. Letztmals ist er 1365 genannt, war zu diesem Zeitpunkt aber bereits verstorben (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 190, S. 69; U 199, S. 72 f.; U 221, S. 79 f.; U 229, S. 82 f.).

⁵¹⁵ Jakob von Seeg ist dreimal im Anniversar genannt. JzB p. 21 (24.3.); p. 80c.

⁵¹⁶ Hermann Kiese ist ein weiteres Mal am 16. April genannt. JzB p. 27 (16.4.).

⁵¹⁷ Mittels Rasur getilgt.

⁵¹⁸ Mittels Durchstreichung getilgt. Offenbar hat sich der Schreiber im Datum geirrt, da ein fast identischer Eintrag einen Tag früher steht, der nicht getilgt wurde. JzB p. 35 (12.5.).

⁵¹⁹ Mittels Durchstreichung getilgt. Offenbar hat sich der Schreiber im Datum geirrt, da ein fast identischer Eintrag einen Tag früher steht, der nicht getilgt wurde. JzB p. 35 (12.5.).

A II Idus. Bonifacii martyris [14. Mai]

- [1.] Soror Hiltrudis de Sewon⁵²⁰ obiit. 621
 [2.] Friedricus Pagenstos. 622

B Idus [36] [15. Mai]

- [1.] Nota quod dictus Jæklin Rapot⁵²¹ dedit hospitali dimidiam curiam in 623
 Niderhostendorf⁵²² tali condicione quot magister hospitalis tenetur dare omni
 anno in anniversario suo et uxoris sue Mæchtildis et filie sue Elisabet 624
 Hanfænninon et filie sue Annon que fuit uxor Schotlarii⁵²³ tenetur dare 625
 XXX dn. infirmis nostris II s. dn. et caplano domus VI dn. et hoc anniversarium
 semper celebretur proxima feria secunda ante pentekosten.

C XVII kalendas Junii [16. Mai]

- [1.] obiit Sifrid Ledrâr,⁵²⁴ qui ordinavit infirmis huius domus unam straturam 626
 hortorum sitam apud vivarium Störl, de quibus magister domus tenetur dare
 in anniversario capllano hospitalis IIII dn., scolari suo I dn.
 obiit Ûlrich Graser.⁵²⁵ 627
 [2.] Hainricus Risgank obiit. 628
 [3.] Ûlrich Krüger, Adelhait uxor, El uxor. Anniversarium celebretur proxima 629
 dominica post festum Gordiani et Eppimachi. Hainrich Schmerlaib,⁵²⁶ 630
 Hartman sin vater, Hypp sin müter, Angnes und Elsbet sin husfrvân, Engel 631

⁵²⁰ Sewon = Schwabsoien (Lkr. Weilheim-Schongau).

⁵²¹ Vermutlich ist *Jæklin* mit Jacob Rapot, dem Bruder des alten Rapot identisch. Jacob tritt zwischen 1314 und 1339 mehrfach urkundlich in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 54, S. 19; U 73, S. 26 f.; U 122, S. 45 f.; U 141, S. 52; U 143, S. 52 f.; U 144, S. 53; U 152, S. 56; U 153, S. 56 f.). Der Jahrtag seiner Ehefrau Mechthild ist am 26. Mai eingetragen. JzB p. 38 (26.5.). Das Paar hatte mindestens zwei Töchter: Anna und Mechthild. Vertreter dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.). Das Geschlecht der Rapot gehörte zu den bedeutendsten im mittelalterlichen Kaufbeuren. LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81.

⁵²² Niderhostendorf = Unterostendorf ist heute ein Teil der Gemeinde Oberostendorf (Lkr. Ostallgäu).

⁵²³ Die Eheleute Anna und Heinrich Schottler sind im Anniversar noch weitere zweimal genannt. JzB p. 17 (9.3.); p. 63 (4.9.). Urkundlich tritt Heinrich zwischen 1333 und 1350 mehrfach auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43 f.; U 117, S. 44; U 122, S. 45 f.; U 134, S. 49; U 153, S. 56; U 154, S. 57; U 162, S. 60; U 164, S. 61; U 165, S. 61; U 180, S. 65 f.).

⁵²⁴ Am 19. Mai ist wiederum eine Stiftung Siegfried Ledrers im Anniversar vermerkt, es handelte sich um die hier Genannte. Möglicherweise sollte seiner und seiner Frau an zwei Tagen gedacht werden. Vorstellbar ist auch, dass der Eintrag am 19. Mai falsch verzeichnet war, da der Name *Ledrers* mittels Rasur getilgt wurde. JzB p. 37 (19.5.).

⁵²⁵ Ulrich Graser ist insgesamt dreimal im Kodex genannt. JzB p. 4 (13.1.); p. 83 (20.11.).

⁵²⁶ Heinrich Schmerleib, dessen Jahrzeit und die einiger Verwandter offensichtlich zusammengelegt wurden, ist zuvor bereits am 9. und 11. Mai genannt. JzB p. 34 (9.5.); p. 35 (11.5.). Am 17. Mai sind wieder Vertreter dieser Familie genannt. JzB p. 36 (17.5.).

Mairin, Schmerlaibs tochter, Hans Gyber, Elsbet Crützers tochter, 632/633/634
 Petter Smit von Kaerswank,⁵²⁷ Tegelin, Hainrich Schmerlaibs schwester. 635

D XVI kalendas [17. Mai]

[1.] Soror Mæchthildis Næblinin obiit. 636
 [2.] Berchtold Friburg, Margret sin husfrow⁵²⁸ und Hans Friburg,⁵²⁹ 637/638
 Machthilt uxor und Hansun Friburgs sins suns.
 [3.] Hainrici, Smerlaibs suns, Adelhaid sin wirtin hat geschafot ain lusgart 639
 [...] II dn. cappellano. Tâffelmaister dat.⁵³⁰
 Endres Schwartz, Gerin uxor. 640
 [4.] Annun diu Crützerin dochter, Margret diu Schmerlaibin. 641/642
 [5.] Margaret uxor C. Mühsel obiit. 643

E XV kalendas. Sol in Geminos [18. Mai]

[1.] Hainricus Schühster de Wilhaim⁵³¹ legavit III dn. super tabulam 644
 hospitalis de horto sito in Espan⁵³² quos tenetur dare decimator sancti Martini
 et hortus solvit annuatim XXVIII dn.
 [2.] Hans Friburg.⁵³³ 645

F XIII kalendas. Potentiane virginis [19. Mai]

[1.] Hainricus Sûndaer. C[unradus] Tussaer.⁵³⁴ 646
 [2.] Bertold Premen.⁵³⁵ 647

⁵²⁷ Kaerswank = Keterschwang ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Germaringen (Lkr. Ostallgäu).
⁵²⁸ Berthold und Mechthild Freiburg sind bereits zuvor im Anniversar genannt. JzB p. 18 (10.3./13.3).
⁵²⁹ Hans Freiburg hatte einen gleichnamigen Sohn, weshalb bei weiteren Nennungen in der Quelle nicht nachzuvollziehen ist, welcher Hans verzeichnet ist. Zudem haben die Eheleute Heinrich und Elisabeth einen Sohn Hans, der wohl nicht mit Vorgenanntem identisch ist. Insgesamt ist im Jahrzeitbuch fünfmal ein Hans Freiburg genannt. JzB p. 33 (4.5.); p. 55 (1.8.); p. 56 (16.8.); p. 92 (26.12.).
⁵³⁰ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.
⁵³¹ Wilhaim = Vermutlich Weilheim (Lkr. Weilheim-Schongau).
⁵³² Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.
⁵³³ Mittels Durchstreichung getilgt. Wohl Verschreibung, da Hans Freiburg am 17. Mai ebenfalls genannt ist. JzB p. 36 (17.5.).
⁵³⁴ Am 30. August ist eine Stiftung zum Gedenken an Konrad Tusser und seine Ehefrau Elisabeth in den Kodex eingetragen. JzB p. 62 (30.8.).
⁵³⁵ Die Eheleute Berthold und Mechthild Briem werden im Anniversar zweimal genannt. JzB p. 2 (5.1.); p. 18 f. (10.3.). Berthold ist noch ein drittes Mal erwähnt. JzB p. 37 (19.5.). Im Jahr 1333 ist Berthold in der Zeugenreihe einer Urkunde genannt und gut 40 Jahre später (1375) tritt er ein weiteres urkundlich in Erscheinung, wobei er zum Zeitpunkt der Ausstellung der Urkunde bereits verstorben war (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 120, S. 45; U 271, S. 93).

- [3.] Sifridus Ledrer.⁵³⁶ [4.] Nota praedictus Sifrit ordinavit infirmis hospitalium unam straturam iuxta vivarium domini rectoris sub tale condicione quod tenetur dare cappelano domus III^{or} dn., scolari unus dn. et quidquid superfluum erit decensu eodem die infirmis et sanis ut inde melius habeant in cibo et potu et hoc fecit in memoriam anime sue et uxoris sue. 648
- [5.] Ulrich Krutzer, Adelhait, Gedrut uxores sui et filii. 649
- [6.] C. Hafenrüt obiit, qui dedit infirmis lib. hallensium in remedium anime sue. [7.] Elsbet Bücherin.⁵³⁷ 650

G XIII kalendas

[20. Mai]

- [1.] Nota quod Adelhait dicta Risærin⁵³⁸ legavit in remedium anime sue redditus duorum solidorum dn. de domo sua sita in vico sancti Leonardi⁵³⁹ quem nunc in habitat dictam Öffellarin, de quibus dantur ad lumen sancti Martini II dn., ad lumen sancti Nycolai II dn., plebano ibidem III dn., socio suo II dn., scolari unus, edituo dn., capllano hospitalis III dn., ad tabulam infirmorum III^{or} dn. Öullerin dat. 651
- [2.] Ülricus Kärling, Chunradus filius eius. 652
- [3.] Cüntz Smid. 653

A XII kalendas

[21. Mai]

- [1.] Johannes Offellær, Katerina uxor sua obierunt. 655
- Katerina Flosmännin obiit. 656
- [2.] C. filius Eberhardi Strolins⁵⁴⁰ obiit. 657

⁵³⁶ Von früherer Hand geschriebens Sifrid Ledrer mittels Rasur getilgt. Am 16. Mai ist dieselbe Stiftung Siegfried Ledrers erneut im Anniversar vermerkt. JzB p. 36 (16.5.). Möglicherweise sollte seiner und seiner Frau an zwei Tagen gedacht werden. Vorstellbar ist auch, dass der Eintrag am 19. Mai falsch verzeichnet war, da der Name Ledrers mittels Rasur getilgt wurde.

⁵³⁷ Elisabeth war keine geborene Bucher. An anderer Stelle im Jahrzeitbuch wird sie als Ehefrau des Buchers genannt. JzB p. 70 (29.9.).

⁵³⁸ Eine Stiftung Adelheid Risers ist auch an anderer Stelle im Kodex vermerkt. JzB p. 20 (20.3.).

⁵³⁹ Vicus sancti Leonardi = St. Leonhardsgasse. Außerhalb der Stadtmauern lag in der Nähe der St. Dominikus-Kapelle die 1415 eingeweihte St. Leonhards-Kapelle. Diese wurde 1805 abgebrochen. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, S. 40.

⁵⁴⁰ Eberhard Strölin ist weitere Male im Anniversar genannt. JzB p. 21 (23.3.); p. 80c. Neben dem hier genannten Sohn ist im Kodex auch ein Sohn Heinrich erwähnt. Dieser ist 1330 urkundlich genannt, in dieser Stiftungsurkunde ist der Spitalkaplan Konrad als einer seiner Erben genannt, was die Verwandtschaft zwischen diesen beiden zwar bestätigt, aber nicht genauer bestimmt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 99, S. 37 f.). Konrad ist mehrfach urkundlich in Erscheinung getreten, und das über einen relativ langen Zeitraum (1329-1370). (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 99, S. 37 f.; U 112, S. 42; U 123, S. 46; U 142, S. 52; U 151, S. 55 f.; U 157, S. 58; U 162, S. 60; U 184, S. 67; U 185, S. 67 f.; U 188, S. 68; U 190, S. 69; U 194, S. 70 f.; U 201, S. 73; U 221, S. 79 f.; U 238, S. 85; U 249, S. 88). Im Anniversar ist er ebenfalls mehrfach genannt. JzB p. 74 (17.10.); p. 80c.

Eberlin Pistor obiit, qui ordinavit quod C[unradus] Studigel⁵⁴¹ tenetur 658/659
dare omni anno de domo sua iuxta domum Fohentzon vig et in Foro⁵⁴²
omni anno in anniversarius praedicti Eberlins Pistoris V s. dn., tali 660
condicione quod dictus tafeller infirmorum tenetur recipere et tenetur
dare capllano domus VI dn. infirmis nostris V s. pro pane et carnibus eodem
die ut inde melius habeant.

B XI kalendas

[22. Mai]

[1.] Cūnradus Schiemer,⁵⁴³ Gedrut uxor sua, Erhart und Cūnradus filii eorum, 661
[2.] Claūs Schiemer.⁵⁴⁴ [1.] Legaverunt de domo sua sita in harena⁵⁴⁵ 662
iuxta domum Ūllini fistulatoris III s. dn. de quibus dantur capplano hospitalis
II dn. et VIII dn. super tabulam hospitalis celebretur Urbani. 663
[3.] H. Altunstaig. Elsbet uxor sua et Anna et Cūnrat filii eorum. 664

[38]**C X kalendas**

[23. Mai]

[1.] obierunt Sifridus Giger et Katherina uxor filii sui. 665
Nota quod Mæthhildis uxor predicti Sifridi Giger legavit in remedium anime
sue et in remedium animarum praedictorum videlicet Sifridi Giger quondam
mariti sui et Katherine nurus [!] sue et in remedium animarum omnium suorum
praedecessorum redditus quatuor solidorum den. augustensium de una
stratura horti sita in suburbio dicto Griess⁵⁴⁶ retro domum hospitalis nostri
quam nunc inhabitat Hainricus Socer dicti Aumer,⁵⁴⁷ quos quidem quatuor sol. 666
tenetur magister nostre domus in pre notato anniversario dividere in hunc
modum t[em]p[or]e [?] tenetur dare plebano apud sanctum Martinum III dn.,
socio suo II dn., edituo I dn., quod pulset pro anniversario ad lumen eiusdem

⁵⁴¹ Konrad Studigel ist mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 43 (12.6.); p. 78 (31.10.); p. 80f; p. 80h.
Verheiratet war er mit einer Mechthild. Urkundlich treten beide einmalig im Jahr 1366 auf (DERTSCH,
Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84).

⁵⁴² Forum = Markt. Der seit 1329 urkundlich genannte Markt wurde im 19. Jahrhundert in Kaiser-
Max-Straße umbenannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch Kaufbeuren, Nr. 151, hier S. 42.

⁵⁴³ Die Eheleute Konrad und Gertrud Schiemer sind am 28. Mai ein weiteres Mal genannt. JzB p. 39
(28.5.).

⁵⁴⁴ Nikolaus bzw. Klaus Schiemer war wohl mit den vorgenannten Schiemers verwandt, auch wenn die
verwandtschaftliche Beziehung nicht mehr geklärt werden kann. Nikolaus ist im Jahr 1435 einmalig
urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 684, S. 212).

⁵⁴⁵ (H)arena = Sandplatz. Heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁵⁴⁶ Griess = Gries ist ein Kaufbeurer Flurname. Das Hl.-Geist Hospital ist am Gries errichtet worden,
dieser Platz befand sich außerhalb der um 1200 errichteten Stadtmauern am Ufer der Wertach.
FISCHER, Hospitalstiftung, S. 12; STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

⁵⁴⁷ Heinrich Aumer wird 1333 einmalig urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren,
U 117, S. 44). Demzufolge ist auch Siegfried mit seinen beiden Ehefrauen Katharina und Mechthild in
diese Zeit zu verorten, da ihre Stiftung von einem Grundstück erfolgt, das neben dem Heinrich Aumers
liegt. Die Beschreibung eines Grundstückes über den Besitzer eines benachbarten Gartens scheint nur
dann sinnvoll zu sein, so lange dieser noch am Leben ist.

ecclesie IIII dn., ad lumen sancti Blasii II dn., ad lumen sancti Michahelis II dn., ad lumen sancti Dominici II dn., capplano nostre domus II den., alios XXX dn. eadem die infirmis nostre domus ad refectionem pro pane et carnibus et si magister nostre domus illud non perficiet infra octo dies antem praedictum anniversarium vel infra octo dies post tunc praenotati XXX den. eodem anno cedent ad praefatum lumen sancti Martini. Item nota quod magister nostre domus tenetur perficere praedictos redditus quatuor sol. de rebus nostre domus si ipsos praenotata stratura in posterum persolvere non valebit.

- [2.] Dominus Andreas decanus obiit.⁵⁴⁸ 667
 [3.] Ges Bruggerin, Dietrich Bader. 668/669
 [4.] obiit Chünrat Hagen. 670
 [5.] Ülrichs des Mullers von Obrabûrlin.⁵⁴⁹ Cünratz sins vatter und sin wirtin. 671

D VIII kalendas [24. Mai]

[Keine Eintragung]

E VII kalendas. Urbani pape [25. Mai]

- [1.] H. Wider et Agnes uxor sua et filia eius Katerina.⁵⁵⁰ Qui ordinaverunt 672
 infirmis II s. dn. de duabus straturis et iacent sub clivo⁵⁵¹ sub tali condicione,
 quod uxor sua debet kolere quam diu vixerit et praedictos denarius tenetur dare
 capplano domus II dn. [2.] et uxor sua Katerina.

F VII kalendas [26. Mai]

- [1.] Herman Dume obiit. [2.] dedit infirmis III lib. dn. 673
 [3.] Machthilt uxor Jæklini Rapotonis obiit.⁵⁵² Urbani. 674

⁵⁴⁸ Der Jahrtag des Dekans Andreas ist fälschlicherweise auch am 31. Mai vermerkt. Diese Eintragung wurde allerdings getilgt. JzB p. 40 (31.5.).

⁵⁴⁹ Obrabûrlin = Oberbeuren ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

⁵⁵⁰ *et filia sua Katerina* von gleicher Hand hinzugefügt. Im Jahr 1332 ist ein Heinrich Wider genannt, der mit einer Katharina verheiratet war. Es ist sehr wahrscheinlich, dass jener H. identisch mit Heinrich ist und dass er zweimal geheiratet hatte (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42).

⁵⁵¹ Sub clivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

⁵⁵² Mechthild und Jaeklin Rapot hatten mindestens zwei Töchter: Anna und Mechthild. Vermutlich ist Jaeklin mit dem von 1314 bis 1339 mehrfach belegten Jacob, dem Bruder des alten Rapot, identisch (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 54, S. 19; U 73, S. 26 f.; U 122, S. 45 f.; U 141, S. 52; U 143, S. 52 f.; U 144, S. 53; U 152, S. 56; U 153, S. 56 f.). Der Jahrtag seiner Ehefrau Mechthild ist am 26. Mai eingetragen. JzB p. 38 (26.5.). Das Paar hatte mindestens zwei Töchter: Anna und Mechthild. Mitglieder dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.). Das Geschlecht der Rapot gehörte zu den bedeutendsten im mittelalterlichen Kaufbeuren. LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81.

[39]

[27. Mai]

G VI kalendas

- [1.] Nota anniversarium. Magistri Arnoldi Fabri obiit.⁵⁵³ 675
 Hainricus Fögellær obiit, Adelhait uxor sua obiit, Lûgart filius eius. 676
 [2.] obiit H. senior Murwetzels,⁵⁵⁴ Irmelgart, Hailwig et Mæchthilt uxores sue. 677
 In quorum anniversario magister zeche tenetur dare de V straturis hortorum
 quos ipse legavit capellano domus II dn., scholari dn., sol dn. omni anno ad
 tabulam infirmorum.
- [3.] Ūlricus Crützer, Mechthild uxor sua obiit in die Urbani.⁵⁵⁵ Item 678
 anniversarium Johannis baptiste.
- [4.] Spann, filiaster suus.⁵⁵⁶ 679
 [5.] Mahthilt. 680
 [6.] Mätzun diu Doppunschlinderin. Gedrut Junglingin.⁵⁵⁷ 681/682
 [7.] Hainrich Plaech, Elsbetan uxor sui. Elsbet Widemanin,⁵⁵⁸ Elsbet ir
 thotter. 683/684

A V kalendas

[28. Mai]

- [1.] C. Schiemær, Gedrut uxor sua.⁵⁵⁹ Hoc anniversarius celebretur 685
 proxima feria secunda post pente[costen].⁵⁶⁰
- [2.] H[ermann] Molitor obiit. Nota anniversarium. 686
 [3.] obiit. Obiit H. Spån, Rüdolf siner tohterman.⁵⁶¹ 687

⁵⁵³ Arnold Faber ist wohl ein bislang unbekannter Spitalmeister. Er ist im Anniversar zweimal genannt. JzB p. 61 (24.8.). Vermutlich übernahm er das Amt von Konrad Strölin nach 1354 und hatte es auch nicht sehr lange inne, da mit Ulrich Kolb bereits 1359 ein neuer Spitalmeister genannt ist.

⁵⁵⁴ H. Murwetzels ist vermutlich identisch mit Heinrich. Er ist 1329 als H. und von 1333 bis 1349 als Heinrich urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 120, S. 45; U 122, S. 45 f.; U 132, S. 48 f.; U 141, S. 52; U 143, S. 52 f.; U 144, S. 53; U 149, S. 54 f.; U 150, S. 55; U 152-154, S. 56 f.; U 177, S. 64 f.). Er und seine Ehefrau Irmgard sind im Anniversar ein weiteres Mal genannt. JzB p. 86 (4.12.). Am 29. Dezember ist sie allein erwähnt. JzB p. 92 (29.12.).

⁵⁵⁵ Eine Stiftung der Eheleute Ulrich und Mechthild Kreuzer ist am 20. Juni verzeichnet. Vermutlich wurde die Eintragung falsch datiert und deshalb mittels Durchstreichung getilgt, da beide ein weiteres Mal genannt sind. JzB p. 45 (20.6.).

⁵⁵⁶ Mittels Rasur getilgt. Vermutlich falsch datiert, da diese am 28. Mai erneut genannt werden. JzB p. 39 (28.5.).

⁵⁵⁷ Berthold Jüngling und seine Ehefrau Gertrud hatten mindestens einen Sohn: Hermann. Am 21. Juni gedachte dieser seinen Eltern. JzB p. 30; p. 45 (21.6.).

⁵⁵⁸ Eine Elisabeth Wiedemann ist auch am 13. September genannt, es kann allerdings nicht mehr festgestellt werden, ob es sich hierbei um Mutter oder Tochter handelt. JzB p. 66 (13.9.).

⁵⁵⁹ Die Eheleute Konrad und Gertrud Schiemer sind am 22. Mai mit ihren Söhnen Eberhard und Konrad ein weiteres Mal genannt. JzB p. 37 (22.5.).

⁵⁶⁰ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

⁵⁶¹ Beide sind auch am 27. Mai genannt, allerdings ist diese Eintragung mittels Rasur getilgt worden. JzB p. 39 (27.5.).

B IIII kalendas. Maximini episcopi

[29. Mai]

[1.] Dominus C. capellanus domus, monachus in Ursin.⁵⁶² 688

[2.] Nota quod Ūlricus Giger,⁵⁶³ Gūta uxor sua et Margareta filia eorum 689

legaverunt pro remedio animarum suarum redditus IIII s. dn. dandiuos de horto qui est situs ante portam Kempnat⁵⁶⁴ iuxta hortum praedicti Giger. De quibus quidem dn. tenetur dare magister hospitalis perpetualiter plebano sancti Martini III dn., socio suo II dn., edituo I dn., cappellano hospitalis III dn., scolari suo I dn., ad lumen sancti Martini II dn., ad lumen sancti Michahelis II dn., ad lumen sancti Blasii II dn., ad lumen sancti Dominici II dn., reliquos dn. tenetur dare magister hospitalis infra proximos octo dies ante Urbani aut post infirmis pro pane et carnibus pro refectioe. Istud anniversarium debet celebrari in die sancti Urbani.

C III kalendas

[30. Mai]

[Keine Eintragung]

[40]

D II kalendas. Petronelle virginis

[31. Mai]

[1.] obierunt Herman Molitor Osterman,⁵⁶⁵ Gedrut uxor sua, Margaret 690

filia sua obierunt, ordinaverunt in remedium anime eorum quod magister hospitalis tenetur dare omni anno de molendino iuxta hospitalis unicuique infirmo denaria dare panis et tria fercula carniū et dimidiam mens[uram] vini et capellano VI dn., scolari II dn.

[2.] Dominus Andreas decanus obiit.⁵⁶⁶ 691

⁵⁶² C., wohl Konrad, war Mönch im nahegelegenen Benediktinerkloster Irsee. Er ist möglicherweise bei einer Güterübertragung im Jahr 1301 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 30, S. 10).

⁵⁶³ Der Jahrtag Ulrich Geigers ist ebenfalls im Anniversar genannt. JzB p. 41 (7.6.).

⁵⁶⁴ Porta Kempnat = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten.

⁵⁶⁵ Hermann Ostermann tritt zweimal im Kodex auf. JzB p. 24 (3.4.). Er war in erster Ehe mit einer Gertrud und dann mit einer Anna verheiratet. Gertrud und seine Tochter Margareth sind ebenfalls urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43 f.). Hermann ist von 1333 bis 1349 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43 f.; U 158, S. 59; U 177, S. 64 f.). Vertreter dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.).

⁵⁶⁶ Mittels Rasur getilgt. Der Jahrtag ist auch am 23. Mai vermerkt, weshalb es sich hier wohl um eine Verschreibung handelt. JzB p. 38 (23.5.).

Junius habet dies XXX. Lunes XXVIII.**E Kalendas Junii. Nicomedis martyris**

[1. Juni]

- [1.] Frater C[unradus] Scherbe obiit.⁵⁶⁷ 692
- [2.] Adelhait filia [!] dicte Ringlerin.⁵⁶⁸ 693
- [3.] obierunt Bertholdus Mesner, Adelhait uxor, Herman Ingenried, 694/695
Irmengart uxor. Qui dederunt de domo et de uno orto an der Eselgazzun⁵⁶⁹
II s. dn., scilicet XVIII dn., super tabulam IIII dn., ad lumen hospitalis II dn,
capellano domus.
- Cünrat v[on] [...] ⁵⁷⁰ 696
- [4.] Haintzen des Murers von Auspurg, C. des Murers sun. 697
- [5.] Berhtold Ursin, Adelhait. 698
- [6.] Hans Lesser. 699
- [7.] Elsbet Mesnerin haut geschafot,⁵⁷¹ Chünrat Weldin diu haut geschaffot 700/701
X s. dn., die si kouft hait von sant Martins zechmaister, von den sol man
gen dem caplan in dem spitaul XII dn. und der sol bi der vigilia sin und bi
der sel meß.
- [8.] Kàtrin diu Welderin, Cunrat ir sun, Cüntz Mair. 702/703

F IIII Nonas. Marcellini et Petri martyrum. Erasmi martyris et pontificis

[2. Juni]

[Keine Eintragung]

G III Nonas

[3. Juni]

- [1.] [...] ⁵⁷² dictus Cristan⁵⁷³ obiit. Cuius memoria debent sicut fratrum, 704
s[ororum] cum dn. et offertorio.
- [2.] Gebel uxor dicti Rupfer obiit. 705

⁵⁶⁷ Konrad Scherbe ist 1285 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 16, S. 5 f.).

⁵⁶⁸ Adelheid Ringler ist neben ihrem Vater Heinrich und ihren beiden Schwestern Mechthild und Margareth im Anniversar am 15. September genannt. JzB p. 66 (15.9.). Mittels Durchstreichung getilgt.

⁵⁶⁹ Eselsgazzun = Eselgasse. Straße oder Flurname in Kaufbeuren, heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁵⁷⁰ Ab Cünrat mittels Rasur getilgt.

⁵⁷¹ Elisabeth Mesner ist ein weiteres Mal am 23. Februar genannt. JzB p. 14 (23.2.).

⁵⁷² Mittels Rasur getilgt.

⁵⁷³ Cristan war mit einer Mechthild verheiratet, sie hatten eine Tochter: Gertrud. JzB p. 58 (11.8.).

	[41]
A II Nonas	<i>[4. Juni]</i>
[1.] Gedrudis dicta Halbherrin, uxor Hainrici dicti Sulzaer in vico retro ⁵⁷⁴ obiit. ⁵⁷⁵	706
[2.] Hartman Amman obiit.	707
[3.] Elsbet Burgerin von Iringshoven ⁵⁷⁶ haut geschaffot ain gûoetlin, das gelegen ist ze Iringshoven.	708
B None. Bonifacii martyris et sociorum eius	<i>[5. Juni]</i>
[1.] Herman Mesnær obiit. ⁵⁷⁷	709
[2.] Herman Altorf.	710
C VIII Idus	<i>[6. Juni]</i>
[1.] obiit Soror Mæththildis dicta Osellerin, in cuius anniversario magister zeche dat ad lumen huius domus II dn., capplano huius domus II dn. de horto uno.	711
Cünrat Tüschlin obiit ⁵⁷⁸ ad lumen sancti Spiritus II dn.	712
[2.] Mæchthilt Tufellærin obiit.	713
D VII Idus	<i>[7. Juni]</i>
[1.] Ülricus Giger obiit. ⁵⁷⁹	714
Elzbet mater Albrehtinon obiit.	715
[2.] Cünratz Wihters. ⁵⁸⁰ Cünrat Wiss. ⁵⁸¹	716/717

⁵⁷⁴ Vicus retro = Hintere Gasse. Diese verlief parallel zum Markt, heute umbenannt in Ludwigstraße. Mittels Durchstreichung getilgt.

⁵⁷⁵ Heinrich ‚an der Hintern Gasse‘ ist von 1319 bis 1329 urkundlich belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 69, S. 25; U 83, S. 31; U 88-91, S. 33-35; U 96, S. 36). Er lebte bis nach 1341. LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204, hier v.a. S. 192. Das Geschlecht der Sulzer wird häufig genannt. JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

⁵⁷⁶ Iringshoven = Eurishofen ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

⁵⁷⁷ Mittels Durchstreichung getilgt.

⁵⁷⁸ Cünrat Tüschlin obiit mittels Durchstreichung getilgt. Vermutlich handelt es sich um eine Verschreibung, da der Tod Konrads am 15. Dezember eingetragen ist. JzB p. 66 (13.9.); p. 89 (15.12.).

⁵⁷⁹ Die Eheleute Ulrich und Guta Geiger mit ihrer Tochter Margareth sind erneut im Anniversar genannt. JzB p. 39 (27.5.).

⁵⁸⁰ Konrad Wihter ist auch am 25. Juni genannt. JzB p. 46 (25.6.).

⁵⁸¹ Konrad Wiss wird zudem am 3. Juli erwähnt. JzB p. 48 (3.7.).

[42]

[8. Juni]

E VI Idus. Medardi confessoris

- [1.] Herman Muser⁵⁸² dedit hospitali medium mansum in Winhusen,⁵⁸³ 718
de quo tenetur magister domus annuatim dare IIII s. dn., plebano sancti
Martini IIII dn., socio suo II dn., scolari suo I dn. et caplano domus IIII dn.,
ceteros autem III s. dn. erogare tenetur eo die infirmis pro refectioe.
- [2.] Ūtz Wagner. Ūtz wagner, Adelhait uxor et Gedrudis uxor et filiorum 719
suorum, Cüntz fater. Die haunt geschaffot VI luzz garten us dem Wier.⁵⁸⁴

F V Idus. Primi et Feliciani martyrum

[9. Juni]

- [1.] Hailwic obiit. Nota memoriam. 720
- [2.] obiit Berhtoldus Helmschmid et Adelhait uxor sua.⁵⁸⁵ Nota quod magister 721
huius domus tenetur omni anno dare in remedium ipsorum et omnium
praedecessorum suorum V solidi den. aug. de omnibus bonis huius domus,
de quibus quidem V solidi cedet omni dominica die unus den. ad tabulam
infirmorum huius domus, de reliquis den. tenetur dare in anniversario ipsorum
cappellano huius domus II dn., plebano aput sanctum Martinum III dn., socio
suo II dn. et edituo ibidem unum den. Nota quod praedictus Bertholdus
Helmschmid pie memorie pro redditus praedictorum den. dedit huic domui
straturam unam sitam retro domum hospitalis nunc que etiam olim fuerat
sua sicut adhuc est quam pluribus bene notum. [3.] Insuper ordinavit de uno
orto in der Mulgasson⁵⁸⁶ de eodem censu ad lumen hospitalis IIII^{or} dn.
caplano domus IIII dn. infirmis nostris ad tabulam, IIII dn. omni anno.
[4.] Magister expediet.

G IIII Idus

[10. Juni]

[Keine Eintragung]

⁵⁸² Hermann Muser wird sowohl urkundlich (zwischen 1308 und 1342) als auch im Kodex mehrfach genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 69, S. 25; U 77, S. 28; U 78, S. 28 f.; U 114, S. 43; U 154, S. 57, U 163, S. 60 f.); JzB p. 3 (10.1.); p. 70 (1.10.), p. 71 (3.10.); p. 78c. Er war verheiratet mit einer Agnes, die bereits vor ihm verstarb, was durch eine erhaltene Stiftungsurkunde zugunsten des Hospitals belegt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 154, S. 57). Sie ist ebenfalls im Anniversar genannt. JzB p. 60 (21.8.); p. 71 (3.10.). Der Todestag der Eheleute ist am 3. Oktober vermerkt.

⁵⁸³ Winhusen = Weinhausen ist ein Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

⁵⁸⁴ Wier = Vermutlich Weiher, ein Kaufbeurer Flurname.

⁵⁸⁵ Berthold Helmschmied ist erstmals im Jahr 1319 urkundlich genannt. Im Jahr 1340 stiftete er zum Seelenheil seiner verstorbenen Frau Adelheid einen Garten am Gries. Die erhaltene Stiftungsurkunde entspricht dieser Eintragung in das Anniversar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 65, S. 23; U 155, S. 57 f.).

⁵⁸⁶ Mulgasson = Mühlgasse. Mühlbach und Mühlsteig sind Kaufbeurer Flurnamen, vermutlich handelt es sich auch bei Mühlgasse um einen. Er ist wohl außerhalb der Stadtmauern in der Nähe einer Mühle zu verorten.

A III Idus. Barnabe apostoli

[11. Juni]

- [1.] Jütza Eppin obiit [2.] eodem die anniversarium. 722
 [3.] Her Hainrich unsers gesellen. 723
 [4.] [...].⁵⁸⁷

B II Idus. Basilidis cyrini et Naboris martyrum

[43]

[12. Juni]

- [1.] Nota quod Hainricus dictus Zwinger⁵⁸⁸ et Gerdrudis⁵⁸⁹ uxor eius 724
 ordinaverunt de XXX^a s. denariorum quibus capellanus huius domus
 utitur in prebenda singulis annis eidem daturos de omnibus bonis siue
 redditibus in Winhusen⁵⁹⁰ ob remedium animarum suarum sicut etiam
 clarius habetur in privilegio super hoc optime confecto. Quod etiam a
 quibusdam consulibus oppidi nostro Bürun⁵⁹¹ videlicet Johanne dicto
 Friburg, Bertoldo dicto Strôlin, C[unrado] dicto Studigel,⁵⁹² Hainrico
 dicto Grüber⁵⁹³ et aliis pluribus visum auditum et multa diligentia 725/726/727
 lectum noscitur fuisse et perspectum. Quorum etiam memoria sollempniter 728
 Damasi pape [?] ut post in hoc libro melius patebit devotius habeatur.
 [2.] Gretum im siechhus.⁵⁹⁴ 729
 Cünrat des Franken. 730
 [3.] [...].⁵⁹⁵

⁵⁸⁷ Mittels Rasur getilgt, durch Überschreiben unleserlich geworden.

⁵⁸⁸ Heinrich Zwinger wird im Jahrzeitbuch noch zwei weitere Male genannt. JzB p. 87 (7.12.); p. 92 (28.12.). Auch urkundlich ist er mehrfach greifbar, insgesamt dreimal sind großzügige Stiftungen zugunsten des Hospitals verzeichnet (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10 f.; U 35, S. 12; U 40, S. 14; U 42-45, S. 14-16; U 47, S. 16 f.). Siehe auch STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 474.

⁵⁸⁹ Gertrud Zwinger wird Anfang des 14. Jahrhunderts urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10, U 50, S. 17 f.). Sie war, wie aus der ersten Urkunde hervorgeht mit Heinrich Zwinger verheiratet, gemeinsam tätigten sie am 28. Dezember eine Jahrtagstiftung. JzB p. 92 (28.12.). Offenbar trat Gertrud, wohl nach dem Tod ihres Mannes, der 1309 letztmals fassbar wird, dem Spitalkonvent bei (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 47, S. 17); LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 6, S. 279-287. Sie ist am 31. Januar als Schwester des Hospitals genannt. JzB p. 8 (31.1.).

⁵⁹⁰ Winhusen = Weinhausen ist ein Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

⁵⁹¹ Bürun = Kaufbeuren (Schw.).

⁵⁹² Konrad Studigel ist mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 37 (21.5.); p. 78 (31.10.); p. 80f; p. 80h. Verheiratet war er mit einer Mechthild. Urkundlich treten beide einmalig im Jahr 1366 auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84).

⁵⁹³ Die Jahrzeit der Eheleute Heinrich und Elisabeth Gruber ist im Anniversar vermerkt. JzB p. 80a. Heinrich ist von 1404 bis 1412 urkundlich als Kaufbeurer Bürger fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 357, S. 118; U 359, S. 119; U 378, S. 124; U 428, S. 138 f.).

⁵⁹⁴ Zum Sondersiechenhaus St. Dominikus siehe beispielsweise KRONSCHNABL, Gesundheitswesen, S. 229 f.

⁵⁹⁵ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung unleserlich.

C Idus [13. Juni][1.] Martin Pekk.⁵⁹⁶ 731**D XVIII kalendas Julii** [14. Juni]

[Keine Eintragung]

E XVII kalendas. Viti modesti et Cresencie martyrum [15. Juni][1.] Ab hac die proximo dominica erit dedicatio.⁵⁹⁷

[2.] obierunt Hainricus Cræslin et Adelhaidis mater sua qui dederunt huic hospitali vaccam unam in remedium suarum animarum. 732

[3.] Angnes [...] Martins [...].⁵⁹⁸ 733**F XVI kalendas** [44] [16. Juni][1.] Hermannus Cocus junior.⁵⁹⁹ 734[2.] Nota in anniversario Hermani Coci junioris dantur de hospitali XVI dn. infirmis et cappellano III dn.⁶⁰⁰Bert[oldus] Rappoti senioris.⁶⁰¹ 735[3.] Nota dupliciter. [4.] dupliciter. Bert[oldus] Rapot senior dedit hospitali curiam in Hirselle⁶⁰² tali condicione quod magister hospitalis tenetur dare omni anno in anniversario suo V s. dn. infirmis nostris, de quibus dn. tenetur dare capllano hospitalis VI dn.

⁵⁹⁶ Mittels Durchstreichung getilgt. Martin Beck ist ein weiteres Mal genannt. JzB p. 68d.

⁵⁹⁷ Der Hinweis, dass am auf den 15. Juni folgenden Sonntag die Einweihung der Kirche zu feiern sei, bezog sich wohl auf die Spitalkapelle, deren Grundstein im Jahr 1255 gelegt worden war (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 5, S. 2).

⁵⁹⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

⁵⁹⁹ Hermann Cocus, der Vater des hier genannten Hermanns, war mit Wilbirch verheiratet. JzB p. 21 (24.3./25.3.); p. 26 (11.4.).

⁶⁰⁰ Dieser unter *B XIII kalendas* (19.6.) stehender Eintrag ist als zu *F XVI kalendas* (16.6.) zugehörig markiert.

⁶⁰¹ Berthold Rapot ist von 1295 bis 1325 häufig urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 24, S. 8 f; U 27, S. 10; U 30-33, S. 10-12; U 38, S.13; U 40, S.14; U 42-45, S. 14-16; U 49, S. 17; U 50, S. 17; U 54, S. 19; U 66, S. 23 f.; U 67, S. 24; U 69, S. 25; U 72, S. 26; U 73, S. 26; U 76, S. 28; U 77, S. 28; U 79, S. 29; U 80, S. 30; U 82, S. 30). Vertreter dieses Geschlechts werden im Anniversar verhältnismäßig oft genannt, was auf ein besondere Beziehung der Familie zum Hospital hinweist. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.). Das Geschlecht der Rapot gehörte zu den bedeutendsten im mittelalterlichen Kaufbeuren. LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81.

⁶⁰² Hirselle = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

Nota quod uxor sua obiit in octava innocentium que dicebatur domina Gūta similiter tenetur dare V s. dn. de praedicta curia et de praedictis dn. tenetur dare caplano VI dn. omni anno.

[5.] Adelhait Fiselin obiit. 736

G XV kalendas. Sol in cancerum [17. Juni]

[1.] Maehthildis Wūstin. 737

[2.] Hainrici Kotz.⁶⁰³ 738

[3.] El Nāerin. 739

A XIII kalendas. Marci et Marcelliani martyrum [18. Juni]

[1.] Walder de Faucibus.⁶⁰⁴ Ulricus Kissinger.⁶⁰⁵ Adelhait Smidin de Wale.⁶⁰⁶ 740/741/742

[2.] Cūntz Splis. 743

B XIII kalendas. Gervasiiet [et] Prothasii martyrum [19. Juni]

[1.] Dominus Johannes de Gahenhusen.⁶⁰⁷ 744

C XII kalendas [45] [20. Juni]

[1.] Dominus Hainricus de Erringen⁶⁰⁸ obiit. Maethilt filia eius. 745

[2.] obiit Ūlrich Crūtzer, Mechthilt uxor.⁶⁰⁹ [3.] Die hand geschafft durch ir 746

sel willen ain strangen ains gartun gelegen bi dem Turn und den ain hat 747

Bertold Vetel und gilt jārlich XXI pfenn., von den pfen. sol ain tavelmaister jārlich geben den dürftigen XVIII pfen. ze aim dienst und dem kaplan im spital III pfennig.

Angnes Kugchützen tohter. 748

[4.] Kristina Vaehtingerin obiit. 749

[5.] Gedrut Ræntzin obiit. 750

⁶⁰³ Im Jahr 1406 ist Heinrich Kotz einmalig urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 273, S. 123).

⁶⁰⁴ Faucibus = Füssen (Lkr. Ostallgäu).

⁶⁰⁵ Der von Anlagehand genannte Ulrich Kissinger ist 1270 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 13, S. 5). Sein Name wurde wohl von einer heute nicht mehr erhaltenen Stiftungsurkunde abgeschrieben.

⁶⁰⁶ Adelheid Schmied von Waal ist zweimal im Kodex genannt. JzB p. 29 (23.4.).

⁶⁰⁷ Gahenhusen = Vermutlich Gehhausen, heute ein Ortsteil von Attenkirchen (Lkr. Freising).

⁶⁰⁸ Erringen = Langerringen (Lkr. Augsburg).

⁶⁰⁹ Die Eheleute Ulrich und Mechthild Kreuzer sind auch am 27. Mai verzeichnet. Allerdings wurde die Eintragung wohl falsch datiert und deshalb mittels Durchstreichung getilgt. JzB p. 39 (27.5.).

D XI kalendas. Albanu martyris [21. Juni]

[1.] Frater H. Kolbe. ⁶¹⁰	751
Hainricus Schoene obiit. H. Lengwanc. Nota servitium.	752/753
[2.] Margareta uxor H. Hirsse obiit. ⁶¹¹	754
[3.] Herman Jungling, ⁶¹² Machthild uxor, Cûnrat sin sweher, Mahthilt uxor, Berthold sin vater, Gedrut sin muter. ⁶¹³	755
[4.] Bertold Jungling, Gedrut sin wirtin, Rotlich der Hakler [?] und Adelhaid sin wirtin.	756/757

E X kalendas. Paulini martyris. Decem milium martyrum [22. Juni]

[1.] Herman Jungling und Machthild sin wirtin, Cûnrat sin sweher und Mahthild uxor sua, die haunt geschafft durch ir und aller ir vodren sel willen XVIII haller gen sant Blâsin us II lüssen gelegen an dem hinder Forchach ⁶¹⁵ by S. Hansen des Schâplers garten und Cristas und der werdent VIII haller an die mess und VIII haller an das licht.	755 ⁶¹⁴
Darnach haunt sy geschafft [...] VI s. haller us irem hus das etwen was Rûfen Bekken, da von sol man gen uf das taefelin III s. hll., den durftigen an des hailgen gaist licht licht [!] I s. hll., dem caplan II dn., an sant Martins licht I s. hll., dem pfarrer II dn. opfer und mess an sant Dominicus licht II dn., den siechun III dn. und nach irem tot so so les in niemen ain taefelmaister und sol das us richten. ⁶¹⁶	758
	759

F VIII kalendas. Vigila [23. Juni]

[1.] Commemoratio Herman Jünglins, Maethilt uxor eius, Cûnrat sin sweher, Maethilt uxor, Berthold sin vater, Gedrut sin müter, Hainrich	755 ⁶¹⁷
---	--------------------

⁶¹⁰ Möglicherweise handelt es sich bei diesem H. um einen Verwandten des Spitalmeisters Ulrich Kolbe (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 213, S. 76 f.). Siehe auch JzB p. 21 (23.3.).

⁶¹¹ Hermann Hirs aus Augsburg ist noch zwei weitere Male im Kodex genannt. JzB p. 10 (9.2.); 14 (24.2.). Zudem wird er gemeinsam mit seiner Ehefrau im Jahr 1362 urkundlich greifbar, Margareth war zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben und Hermann mit Gertrud ein zweites Mal verheiratet (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 221, S. 79 f.). Gertrud trat, wohl nach dem Tod ihres Mannes, dem Konvent der Schwestern im Maierhof bei. JzB p. 68 (23.9.), p. 71 (6.10.).

⁶¹² Vom 21. bis 24. Juni wird täglich Mitgliedern der Familie Jüngling gedacht. Es war wohl üblich, mehrerer Verwandter innerhalb eines begrenzten Zeitraums zu gedenken. Warum aber beispielsweise Hermann vom 21. bis 24. Juni durchgehend vermerkt wurde, kann nicht mehr genau bestimmt werden, auch andere Familienmitglieder sind mehrfach genannt. Hermann ist weitere Male im Anniversar greifbar. JzB p. 45 (22.6./23.6.); p. 46 (24.6.); p. 64 (7.9.).

⁶¹³ Berthold Jüngling und seine Ehefrau Gertrud hatten mindestens einen Sohn: Hermann. Beide sind weitere Male im Anniversar erwähnt. JzB p. 30 (24.4.); p. 39 (27.5.).

⁶¹⁴ Da es sich wie bei *D XI kalendas* (21.6.) um die Familie des Herman Jungling handelt, wird dieser Eintrag ebenfalls als 755 gezählt.

⁶¹⁵ Forchach ist ein Kaufbeurer Flurname.

⁶¹⁶ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

⁶¹⁷ Es handelt sich wie bei *D XI* (21.6.) und *E X kalendas* (22.6.) um die Familie des Herman Jüngling.

Hakker von Linü, ⁶¹⁸ vorlichz vater, Adelhait sin müter, Agnes sin swester,	760
Elsen Rötlichen, Herman von Gerisried, ⁶¹⁹ Adelheid uxor eius,	761/762
sin kind Ūrich Willbrech, Cūnrat Stoffel, Jäck Stoffel.	763

[46]

G VIII kalendas. Nativitas sancti Johannis baptiste

[24. Juni]

[1.] H. dictus Kupfersmit de Wilhain, ⁶²⁰ Adelheidis et Adelheidis uxores sue.	764
Hainrici Fabri de Kirchdorf ⁶²¹ et uxores sue memoria habeatur per duos dn.	765
comparando.	
[2.] Adelhait uxor H. Sulzeru. ⁶²²	766
[3.] H. Criehstain obiit.	767
[4.] Walther Hochhar, Maeththilt uxor sua et pūri eorum.	768
C. Ekkart, Elsbet filia sua, anniversarium celebratur Johannes baptiste	769
[5.] Ges diu Ekkartin.	
[6.] Ūrichs Fraus. ⁶²³	770
Hermanns Junglings. ⁶²⁴	771
Und ans Hermanns Zellers ⁶²⁵ und ar Lükun der Spenglerinun.	772/773

A VII kalendas

[25. Juni]

[1.] Frater C. Rappe obiit.	774
Hainricus Madær, ⁶²⁶ Adelhait uxor sua, Adelhait Singerin, ⁶²⁷ Katerina filia	775/776
eius ordinaverunt infirmis ortum iuxta ortum dicte Unmussigor an der	

⁶¹⁸ Linü = Leinau ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

⁶¹⁹ Gerisried = Görisried (Lkr. Ostallgäu).

⁶²⁰ Wilhain = Vermutlich Weilheim (Lkr. Weilheim-Schongau).

⁶²¹ Kirchdorf (Lkr. Unterallgäu).

⁶²² Da mehrere Vertreter des Geschlechts der Sulzer lebten, deren Vorname mit einem H begann, kann der Ehemann der hier genannten Adelheid nicht bestimmt werden. Das Geschlecht der Sulzer wird häufig genannt. JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

⁶²³ Ulrich Fraus tritt im Jahr 1321 urkundlich in Erscheinung, als sein Vater, Ritter Heinrich Fraus, eine Stiftung zugunsten des Hospitals tätigte, der seine Söhne Heinrich und Ulrich zustimmten (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 73, S. 26 f.). Eine weitere Stiftung seines Vater ist im Kodex am 14. März vermerkt. JzB p. 19 (14.3.).

⁶²⁴ Hermann Jüngling ist weitere Male im Anniversar genannt. JzB p. 45 (21.6./22.6./23.6.); p. 64 (7.9.).

⁶²⁵ Hermann Zeller ist im Kodex auch am 15. Januar erwähnt. JzB p. 4 (15.1.). Er ist urkundlich von 1389 bis 1410 in Erscheinung getreten (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 313, S. 106; U. 337, S. 112 f.; U 354, S. 177; U 357, S. 118; U 359, S. 119; U 367, S. 121; U 381, S. 126; U 415, S. 135). So erfahren wir von einem Sohn namens Simon und einer Tochter, die mit Konrad Welsch verheiratet war.

⁶²⁶ Von 1427 bis 1437 ist ein Heinrich Mader urkundlich genannt. Möglicherweise ist der im Anniversar erwähnte mit dem urkundlich Genannten identisch (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 577, S. 180; U 578, S. 180; U 621, S. 192 f.; U 700, S. 215; U 702, S. 216; U 707, S. 217).

⁶²⁷ Adelheid Singer ist dreimal im Anniversar genannt. JzB p. 5 (18.1.); p. 80 (10.11.).

Hadergasson ⁶²⁸ tali condicione quod C. Stöltzlin et Elzbet uxor sua debent colere quem diu vivunt et debent dare infirmis XVIII dn., de quo cedunt caplano II dn. [2.] Magister expediet.	777 778
[3.] Cünrat Eberlin, Adelhait uxor haunt geschaffot us irem hus daz gelegen ist bi der schül und bi dem Virer ⁶²⁹ XLV hll., die werdent uf das tafellin VI hll. dem caplan III hll.	779
Cüntz Wihter. ⁶³⁰ [4.] Johannes sin sun.	780

B VI kalendas. Johannis et Pauli martyrum [26. Juni]

[1.] Bertoldus Arzat, Agnes uxor eius dederunt mediam vaccam hospitali.	781
[2.] C. Madar, Adelhait et Gedrut uxores sui obierunt. ⁶³¹	782
[3.] Her Marquart [...]tur. ⁶³²	783
[4.] Chû Cüntz Lang. ⁶³³	784

C V kalendas [27. Juni]

[Keine Eintragung]

D IIII kalendas. Leonis pape. Vigilia [47]
[28. Juni]

[1.] Adelhait Barenlerin obiit.	785
Mæthilt uxor Hiltprandi obiit, qui ordinavit infirmis duo s. dn., de quo cedunt capllano hospitalis II dn. [2.] Magister hospitalis expediet.	786
[3.] Dominus C. ab der Berlaich obiit et C. filius sororis sue obiit. ⁶³⁴	787
[4.] Petrus [...]nhcz obiit. ⁶³⁵	788

E III kalendas. Petri et Pauli apostolorum [29. Juni]

[1.] Dominus C., Adelhait Berlaich obiit.	789
[2.] C. Swartz, Elsbet filia sua obierunt. Agnes Bidingerin obiit. Qui dederunt infirmis dimidiam faccam.	790/791

⁶²⁸ Hadergasse wurde sowohl ein Weg in den Gartenlüssen vor dem Kemnater Tor als auch ein ehemaliges Gartengelände südlich der Altstadt genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, S. 41.

⁶²⁹ Virer = Möglicherweise Weiher (Kaufbeurer Flurname).

⁶³⁰ Konrad Wihter ist auch am 7. Juni erwähnt. JzB p. 46 (7.6.).

⁶³¹ Mittels Rasur getilgt.

⁶³² Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

⁶³³ Konrad Lang ist ein weiteres Mal am 16. Oktober genannt. JzB p. 74 (16.10.).

⁶³⁴ Herr C. und seine Frau Adelheid Berlaich sind am 29. Juni erneut genannt, weshalb dieser Eintrag wohl aufgrund falscher Datierung mittels Rasur getilgt wurde. JzB p. 47 (29.6.).

⁶³⁵ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

[3.] Adelhait uxor dicta Daighuserin, Gedrut filia sua, Katherina uxor dicti Frantzen obierunt.⁶³⁶ 792/793

F II kalendas. Commemoracio sancti Pauli

[30. Juni]

[1.] obierunt Chûnrat Tainhuser,⁶³⁷ Adelhait sin wirtin, Gerdrut ir tochter, Kathrin Frantzen wirtin, Dietrich Esseller, Adelhait sin wirtin, Hans Swartz.⁶³⁸ Haut geschafft durch ir sel willen X schill. pfenn. gelts die Frantz der Tainhuser⁶³⁹ köft hat von sant Martins zechmaister umb X pfunt pfen. die an sant Martins kor komen sint, von den pfen. sol ain zechmaister jârlîch geben dem kaplan im spitâl VI dn., und der sol des aubentz zû der vigili komen und des morgentz zû der mess an der jartzit.⁶⁴⁰ 794/795
796/797

G Kalendas Julii. Octava Johannis baptiste

[1. Juli]

[1.] Frater C. Brelle. 798

[48]

A VI Nonas. Processi et Martimiani martyrum

[2. Juli]

[1.] Adelhait Ma[...].⁶⁴¹

[2.] obierunt Chûnrat Tainhuser, Adelhait sin wirtin, Katrin Frantzen wirtin und Gerdrut sin swester, Dietrich Esseller, Adelhait uxorum und Hansen Swartzen. 794/795⁶⁴²
796/797⁶⁴³

[3.] Ûlrich Grûber.⁶⁴⁴ 799

[4.] obiit Margareta Mosàntin. [Zeichen] 800

[5.] Commemoratio Chûnrat Thainhuser, Adelhaid sin husfrow und Katrin Frantzen husfraw und Gedrut sin swester und Dietrich der Esseller von

⁶³⁶ Mittels Durchstreichung getilgt. Möglicherweise wurde die Stiftung rückgängig gemacht, da auch die Eintragungen vom 30. Juni und 2. Juli getilgt wurden. JzB p. 47 (30.6.); p. 48 (2.7.).

⁶³⁷ Konrad Tainhuser, der einmalig 1338 samt seines Bruders Heinrich urkundlich fassbar ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 142, S. 53), wird noch weitere Male im Kodex genannt. JzB p. 5 (19.1.); p. 47 (29.6.), p. 48 (2.7.). Er war mit einer Adelheid verheiratet und hatte mindestens ein Kind: Gertrud. Am 2. Juli wurde der Jahrtag Konrad Tanhusers erneut vermerkt.

⁶³⁸ Die Eheleute Esseler und Hans Schwarz sind zusammen mit Konrad Tainhuser auch am 2. Juli genannt. JzB p. 48 (2.7.).

⁶³⁹ Franz Tainhuser ist urkundlich in den Jahren 1350 und 1372 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 184, S. 67; U 257a, S. 514). Möglicherweise war er ein Sohn Konrad Tainhusers. Im Anniversar ist er auch am 17. August genannt. JzB p. 59 (17.8.).

⁶⁴⁰ Mittels Durchstreichung getilgt. Vermutlich wurde die Stiftung rückgängig gemacht, da auch die Eintragungen vom 29. Juni und 2. Juli getilgt wurden. JzB p. 47 (29.6.); p. 48 (2.7.).

⁶⁴¹ Mittels Rasur und Überschreibung getilgt.

⁶⁴² Vergleiche mit *F II kalendas* (30.6.).

⁶⁴³ Vergleiche mit *F II kalendas* (30.6.).

⁶⁴⁴ [2.] und [3.] mittels Durchstreichung getilgt. Möglicherweise wurde die Stiftung [2.] rückgängig gemacht, da auch ähnliche Eintragungen vom 29. und 30. Juni getilgt wurden. JzB p. 47 (29.6./30.6.). Ulrich Gruber ist insgesamt drei Mal im Kodex erwähnt. JzB p. 12 (14.2.); p. 57 (8.8.). Er war mit einer Gertrud verheiratet.

Fiüzze⁶⁴⁵ und Adelhait sin husfrow und Hans der Swartz.⁶⁴⁶
 [6.] Hainrich Fies der Pekk. [7.] Hainrich sin sun. Hainrich Fies, Machthilt uxor. 801

B V Nonas. Translatio sancte Thome [3. Juli]

[1.] Aulbirht Maiger,⁶⁴⁷ Maethilt mater sua, Elsbet uxor sua et Machthilt 802
 ir mûme et Cûnradus Wiss⁶⁴⁸ filius eorum. Legaverunt de domo sua quod
 nunc tenet dictus Hagman sita iuxta aream dicti Schöppfer IIII s. dn., de 803
 quibus dantur capplano hospitalis II dn. et II s. dn. super tabulam hospitalis. 804/805
 [2.] Hans Schwigger. 806

C IIII Nonas. Údalrici episcopi⁶⁴⁹ [4. Juli]

[1.] obiit Sifridus filius Hermanni dicti hern Otten sun.⁶⁵⁰ Nota servitium 807
 in una cedula superius pridie kalendas aprilis.
 obiit. C. Bræntz obiit, qui ordinavit ad lumen hospitalis II dn. de uno orto in 808
 Espano,⁶⁵¹ qui quondam fuit dicte Hessinon.
 [2.] H. Pekkunben darius. 809

D III Nonas [5. Juli]

[1.] Maethilt uxor domini H. de Mursteten.⁶⁵² 810

E II Nonas. Octava apostolorum [49]
 [6. Juli]

[1.] C. dictus de Augusta⁶⁵³ civis in Mindelhain⁶⁵⁴ et Maethilt uxor sua 811
 dederunt unam vaccam hospitali que numquam debet mori.

⁶⁴⁵ Fiüzze = Füßen (Lkr. Ostallgäu).

⁶⁴⁶ Mittels Durchstreichung getilgt.

⁶⁴⁷ Albrecht Mair ist samt Ehefrau, Sohn, Mutter und der Tante der Ehefrau ein weiteres Mal im Kodex zu finden. JzB p. 68d.

⁶⁴⁸ Konrad Wiss ist auch am 7. Juni genannt. JzB p. 41 (7.6.).

⁶⁴⁹ Ursprüngliche Datierung mittels Rasur getilgt. Bischof Ulrich von Augsburg (um 890-973).

⁶⁵⁰ Hermann und Liugard Herrn Otten Sohn hatten ein Kind: Siegfried. Alle drei sind urkundlich nicht fassbar, treten aber mehrmals im Jahrzeitbuch auf. JzB p. 12 (14.2.); p. 23 (31.3.); p. 68c.

⁶⁵¹ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

⁶⁵² Die Grafen von Marstetten gen. von Neuffen waren ein bedeutendes Ministerialengeschlecht. Im 14. Jahrhundert erlosch die Linie. Jener H. ist in einem weiteren Eintrag des Anniversars am 8. November neben dem 1321 urkundlich greifbaren Berthold genannt. JzB p. 80 (8.11.) (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 71, S. 26). Zu diesem Geschlecht siehe EBERL, Neuffen, Sp. 1101; HADRY, Fugger, S. 20-22; KREUZER, Ursberg, S. 70.

⁶⁵³ Augusta = Augsburg (Schw.).

⁶⁵⁴ C. von Augsburg ist urkundlich im Jahr 1270 und im Anniversar als Spitalbruder genannt. JzB p. 85 (30.11.) (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 13, S. 5). Vielleicht trat er nach dem Tod seiner Frau, möglicherweise aber auch gemeinsam mit dieser in den Spitalkonvent ein.

F None. Willibaldi episcopi	<i>[7. Juli]</i>
[1.] Johannes Wölflin obiit.	812
[2.] Chünrat Hüber et Agnes uxor eius.	813
G VIII Idus. Kiliani et sociorum eius	<i>[8. Juli]</i>
[1.] Elsbet [...]erin. ⁶⁵⁵	814
A VII Idus	<i>[9. Juli]</i>
[1.] Ûlricus dictus Hasenschart obiit.	815
[2.] Anna, Hansen Smitz tohtter. ⁶⁵⁶	816
	[50]
B VI Idus. <u>Septem fratrum</u>	<i>[10. Juli]</i>
[1.] Soror Maethildis Sundaerin.	817
[2.] Diebaldus der Kesslerin brüder, Claura sin schwester.	818
[3.] Alexander.	819
C V Idus	<i>[11. Juli]</i>
[1.] Johannes Büttenær obiit, Elizabet uxor sua ordinaverunt. Nota quod tenetur sororius suus dare omni anno III s. dn. de domo sua sub monte ⁶⁵⁷ in anniversario praedicti Johannes et quandocumque non dabit dn., tunc tenetur reddere II lib. dn. minus II s., quos ipse recepit de praedicto Büttenær et de praedictus dn. tenetur dare caplano III dn. [2.] Magister expediet.	820
[3.] Petzen Smit, Magen Baders. ⁶⁵⁸	821/822
[4.] Chüntzen Wagner, Haintz Saetellerin, Güt Sättelerin, Adelhait Schligin, Ges Schligin.	823/824/825
D IIII Idus	<i>[12. Juli]</i>
[1.] Agnes Gosbrechtin obiit. Rüdolfus Gosbreht, Agnes uxor sua. In cuius anniversarii tenetur magister dare hospitali singulis annis tres sol. de tribus straturis et iacent retro balnea stupa de quibus cedunt caplano	826

⁶⁵⁵ Mittels Rasur getilgt.

⁶⁵⁶ Ein Hans Schmied ist auch am 9. April im Anniversar verzeichnet, möglicherweise handelt es sich hier um dieselbe Person, was aufgrund des relativ gebräuchlichen Namens aber nicht verifizierbar ist. JzB p. 25 (9.4.).

⁶⁵⁷ Sub monte = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

⁶⁵⁸ Die beiden urkundlich nicht greifbaren Personen sind weiterhin am 12. und 15. Juli genannt. Allerdings handelt es sich wohl um Verschreibungen, da die beiden späteren Eintragungen getilgt wurden. JzB p. 50 (12.7.); p. 51 (15.7.).

domus tres dn., scolari unus dn., residui XXXII dn., in usus fratrum et sororum
et infirmorum ut dicto die melius habeant in pane et in carnibus.
[2.] Maggen [...].⁶⁵⁹ 827

E III Idus. Margarete virginis et martyrum [13. *Juli*]

[1.] ðlricus Zellaer. 828

Bertoldus Graue. Nota servitium. 829

[2.] Ann all under red und sülent dar noht das selben jaurs das sel geret us
rihten als vor geschriben staut.

[51]

F II Idus [14. *Juli*]

[1.] C. Hummel obiit. 830

obiit Chunrat Sesslær,⁶⁶⁰ Adelhait uxor sua obiit ordinaverunt V s. dn. 831

infirmis nostris omni anno de dimidio mansu in Mursteten⁶⁶¹ quam colit
dictus Buhamer ibidem, de quibus dn. capplano IIII dn. 832

[2.] obiit Elsbet filia dicti Angelberger.⁶⁶² 833

G Idus. Diviso apostolorum [15. *Juli*]

[1.] C[unradus] Biunder, Maethilt Biunderin obierunt.⁶⁶³ 834

Adelheidis Stübaerin. 835

[2.] Charulus dictus Kratzær de Raitispona⁶⁶⁴ obiit. C. Nota servitium. 836

[3.] Elsbet Winkelherin. Cünrat Wagner,⁶⁶⁵ Hainrich Sätellin. 837/838/839

[4.] Petz Smit, Maggen Baders.⁶⁶⁶ 840/841

⁶⁵⁹ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich. Derselbe Name findet sich am 11. Juli. JzB p. 50 (11.7.). Am 15. Juli wurde ein (wohl) gleichlautender Eintrag mittels Durchstreichung getilgt. JzB p. 51 (15.7.).

⁶⁶⁰ Konrad Sessler tritt im Jahr 1336 erstmals in Erscheinung, die nächste urkundliche Nennung 1350 erfolgte bereits nach seinem Tod (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 132, S. 48; U 193, S. 70).

⁶⁶¹ Mursteten = Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

⁶⁶² Eine Elisabeth ist noch weitere Male im Anniversar genannt. Bei dieser handelt es sich möglicherweise um das Kind der Eheleute Konrad und Elisabeth Angelberger. JzB p. 17 (8.3.), p. 21 (22.3.); p. 87 (9.12.).

⁶⁶³ Konrad und Mechthild Bündler waren die Eltern des am selben Tag im Anniversar genannten Berthold. Eine Urkunde, die eine Seelgerüststiftung Bertholds zugunsten seiner bereits verstorbenen Eltern dokumentiert, datiert im Jahr 1330 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 98, S. 37).

⁶⁶⁴ Raitispona = Regensburg (Opf.).

⁶⁶⁵ Konrad Wagner ist ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 15 (1.3.).

⁶⁶⁶ Mittels Durchstreichung getilgt, da beide Jahrtage wohl falsch datiert waren. JzB p. 50 (11.7.).

[5.] Item nota quod Bertoldus filius dicti Biunder⁶⁶⁷ et Machthildis uxoris sue et sui ordinavit straturam ante portam ante Chemnath⁶⁶⁸ et resignavit. Ita quod singulis annis dari debent sol. capellano II dn. et in servicio X dn. [...] que heredum non solverit stratura vacat hospital[...].⁶⁶⁹ 842

A XVII kalendas Augusti [16. Juli]

[1.] Berhtold Trahter, Angnes uxor, Herman Trahter, Mehthild uxor, 843/844
Johannes und Herman sin sun, Adelhait und Maehtild uxores,⁶⁷⁰
Ulrici dicti Trahter,⁶⁷¹ Elsbet siner tohter. Es haut geschaffot Ulrich Trahter 845
durch sin und aller siner vodren sel willen und nachkumen ain pfunt ital haller
us sinem hus, das gelegen ist gen Kaetrnaer hus und das undan stosset an 846
Cüntzen des Mullers hus. Von dem pfunt ital. haller sel der Ulrich der Trahter
oder ain besitzer des hus geben uf sans Jacobs tag dar vor oder dar nach VIII 847
tag in das spitaul VIII schilling ital. haller den durftigen umb flaisch und
umb prot ze ainem dienst dem caplan da selb VI ital haller an sant Dominicus
licht ainen schilling ital haller und da sol der caplan by der vigilsin und by der
und sel mes wen der obgenant Ulrich Trahter und ain besitzer des hus das pfunt
ital haller nur geb uf die zit jaerklich so sol er und all sin nachkumen das hus dem
spitaul aun die vobenempten IX s. haller X s. ital haller verfallen sin und ze gebent.

B XVI kalendas. Alexii confessoris [17. Juli]

[1.] Her Hermannus dictus [...]tæm. [...] capellano dantur duo dn. de orto 848
in Forhach.⁶⁷² Quem dedit hospitali.⁶⁷³

C XV kalendas [52]
[18. Juli]

[1.] Fritzen Pekken. [2.] Cünradis sins suns, Hansen Löbliüs, Petters sins 849/850
brüders, Hansen Löbus.

⁶⁶⁷ Petz bzw. Berthold Bündler ist fünfmal im Kodex genannt. JzB p. 14 (24.2.); p. 19 (16.3.); p. 29 (24.4.); p. 79 (7.11.). Offenbar war es ihm wichtig, am selben Tag wie seine Eltern in das Anniversar eingetragen zu werden.

⁶⁶⁸ Porta Chemnath = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten.

⁶⁶⁹ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

⁶⁷⁰ Das Geschlecht der Trahter ist mit einer weiteren Seelgerätstiftung im Anniversar genannt. JzB p. 64h. Zudem findet sich eine bloße Aufzählung ihrer Namen im Kodex. JzB p. 64e.

⁶⁷¹ Im Kodex ist Ulrich Trahter mit seinen Ehefrauen Mechthild und Adelheid ein weiteres Mal genannt. JzB p. 64e. Urkundlich taucht der Namen Ulrich Trahter zweimal auf: 1404 und 1457. Es ist durchaus vorstellbar, dass es sich hier um zwei verschiedene Personen handelt, möglicherweise Vater und Sohn, da eine relativ lange Zeitspanne zwischen beiden Urkundennennungen liegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 360, S. 119; U 918, S. 281).

⁶⁷² Forhach = Forchach ist ein Flurname in Kaufbeuren.

⁶⁷³ Mittels Rasur getilgt.

D XIII kalendas. Christine virginis et martyris [19. Juli]

- [1.] C. Brufentantz⁶⁷⁴ qui dedit hospitali duas faccas et Margret uxor et Benigna uxor. 851
 [2.] Anna Prūfentantzin. 852
 [3.] obiit Elsbetin Kyenbergerin.⁶⁷⁵ 853

E XIII kalendas [20. Juli]

- [1.] Soror Maechthildis dicta Blunhouerin, magistra, obiit.⁶⁷⁶ 854
 [2.] [...] rector [...] obiit.⁶⁷⁷
 [3.] Übelher. Cūnrat Wurster, Cūnrat Kotz, Anna uxor, diu Pützin von Füzzen.⁶⁷⁸ 855/856/857
 [4.] Hainrich Wurster, Hainrich, Mahthild, Cūnrat, Ann sun kind. 858

F XII kalendas. Braxedis virginis [21. Juli]

- [1.] Bertoldus Bolster et Gedrudis uxor eius de Schongv⁶⁷⁹ obierunt. 859
 [2.] Elsbet Trienderin. 860

G XI kalendas. Marie Magdalene [22. Juli] [53]

- [1.] Ulricus Institor et Haidwigis uxor eius. 861
 [2.] H. dictus Vedrær et Mæchthilt uxor sua ordinaverunt hospitali de una domo sita in retro vico⁶⁸⁰ sive de aera II dn. capllano hospitalis, scholari unus dn., infirmis et sanis s. dn. eodem die. 862
 [3.] Irmelgart Mutnerin et Mæchthilt et Agnes Mutnarin ordinaverunt omni anno de domo sub monte⁶⁸¹ capllano II dn., ad tabulam infirmorum IIII dn. 863

⁶⁷⁴ C. dicti Prūfentantz ist vermutlich mit Konrad Briefentanz identisch. Dieser ist 1336 einmalig urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 132, S. 48 f.). Er ist ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 31 (27.4.).

⁶⁷⁵ Mittels Durchstreichung getilgt. Wohl Elisabeth Kienberger, die Ehefrau des am 15. Oktober genannten C. JzB p. 74 (15.10.).

⁶⁷⁶ Mechthild Blunhofer, eine der wenigen Frauen, die als Meisterin genannt ist, war wohl Vorsteherin über die Krankenpflege und die weiblichen Bediensteten. Die Stellung einer *magistra* ist nicht mit der eines Meisters zu vergleichen. Vermutlich war Mechthild mit dem ebenfalls von der Anlagehand genannten Marquard verwandt. JzB p. 58 (14.8.).

⁶⁷⁷ Mittels Rasur getilgt.

⁶⁷⁸ Füzzen = Füßen (Lkr. Ostallgäu).

⁶⁷⁹ Schongv̄ = Schongau (Lkr. Weilheim-Schongau).

⁶⁸⁰ Retro vicus = Hintere Gasse. Diese verläuft parallel zum Markt, heute umbenannt in Ludwigstraße.

⁶⁸¹ Sub monte = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

- [4.] Hans Nesselwang.⁶⁸² Anna Oschmels swester . 864
 [5.] Adelhait [...].⁶⁸³ 865

A X kalendas. Apollinaris martyr [23. Juli]

- [1.] obiit Hainrich Rotgroll. 866
 [2.] obiit Mechthild Krügin. 867

B VIII kalendas [24. Juli]

- [1.] Frater Hainricus de Aitingen.⁶⁸⁴ 868
 [2.] Hiltprandus Cerdo obiit, ordinavit in remedium anime sue XXX dn. 869
 de uno orto iuxta dictum Kienast infirmis nostris XXVIII dn., leprosis II dn.,
 cappiano hospitalis II dn. [3.] ad lumen sancti Martini [...] sol.⁶⁸⁵ 870
 [4.] Magister hospitalis expedit.
 [5.] Hermans Possers, Adelhait uxor, Elsbet Posserin.⁶⁸⁶ 871

C VIII kalendas. Jacobi apostolici. Christofori [25. Juli]

- [1.] Frater Fridericus, Agnes uxor eius. C. dotarius de Denklingen,⁶⁸⁷ 872/873
 Adelhaid uxor eius.⁶⁸⁸ In anniversario eorundem dantur sacerdoti II dn. de
 agro quem emit hospitali. Nota.

[54]

D VII kalendas. Anna mater Marie [26. Juli]

- [1.] H. Klammær et Adelhait uxor sua XX lib. sageninis dederunt infirmorum. 874
 [2.] Hans Zinsmaister.⁶⁸⁹ 875
 [3.] Ber[toldus] senex Studigel.⁶⁹⁰ 876
 [4.] obierunt Rüdger Lärff, Adelhait uxor sua dederunt ad tabulam hospitalis 877

⁶⁸² Ein Hans Nesselwang hat der Stadt Kaufbeuren sowohl 1419 als auch 1423 Urfehde geschworen. Allerdings ist in der Zeugenreihe der beiden Urkunden auch sein gleichnamiger Vater genannt, weshalb die hier genannte Person nicht genauer bestimmt werden kann (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 493, S. 156 f.; U 535, S. 168 f.).

⁶⁸³ Mittels Rasur getilgt.

⁶⁸⁴ Aitingen = Klein- oder Großaitingen (Lkr. Augsburg).

⁶⁸⁵ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

⁶⁸⁶ Vermutlich sind hier drei Kinder Ulrich Bossers genannt. Dieser war zweimal verheiratet und ist am 13. August samt seiner Frauen und Kinder sowie weiterer Verwandter vermerkt. JzB p. 58 (13.8.). Sein Todestag ist am 28. August in das Anniversar eingetragen. JzB p. 61 (28.8.).

⁶⁸⁷ Denklingen (Lkr. Landsberg am Lech).

⁶⁸⁸ Die Eheleute Adelheid und Konrad von Denklingen sind ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 23 (30.3.).

⁶⁸⁹ Der Zechmeister oder *zinsmaister* war in erster Linie für die Verwaltung der hospitalischen Finanzen zuständig

⁶⁹⁰ Berthold Studigel ist mit seiner Ehefrau Elisabeth weitere zweimal im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 78 (31.10.); p. 80f.

- domum et hortum uf der Würin et aream dicti Schilher Engelmair de qua 878
dantur III s. dn. et magister tabule debet in anniversario comparare missam et
offerre capllano domus. [5.] Magister domus tenetur expedire quod vendidit
hortum similiter et aream.⁶⁹¹
- Herman Sintman,⁶⁹² Maetz uxor sua, die haunt geschaffot dem spitaul ain 879
bet und garten und ander husgeschierr davon ain spitaulmaister an irem iar tag
ain messun⁶⁹³ und opfprun.

E VI kalendas

[27. Juli]

- [1.] Wille Lopmusnærin obiit que dedit infirmis unam faccam et de 880
eadem facca tenetur dare tæffelær omni anno capllano dn. in remedium
anime eius.
- [2.] Hic habetur memoria Strennui militis domini Johannis de Ramswag⁶⁹⁴ 881
cum servicio laudabili et capllano domus dantur eo die VIII dn.
- [3.] Ubi incipe habetur.

F V kalendas. Pantaleonis martyris

[28. Juli]

- [1.] obiit Elizabet Zipperlerin.⁶⁹⁵ 882
obiit Anna Edlingin.⁶⁹⁶ 883
- [2.] obierunt Claus Urbach,⁶⁹⁷ Gerdrut Schöfflin [3.] Hans filius, 884/885/886
Hans Schüster von Büchlun,⁶⁹⁸ Ges uxor, Elsbet filia,⁶⁹⁹ Elsbetin diu Firzrin. 887

⁶⁹¹ Nachtrag gleicher Hand.

⁶⁹² Hermann Sintmann war ein weiteres Mal mit seiner Mutter in den Kodex geschrieben worden, allerdings wurde diese Eintragung getilgt. JzB p. 58 (12.8.). Am 30. Juli ist sein Jahrtag vermerkt. JzB p. 55 (30.7.).

⁶⁹³ Vor *ain* stehendes doppeltes *messun* mittels Durchstreichung getilgt.

⁶⁹⁴ Ritter Johann von Ramschwag war der Sohn der ebenfalls im Kodex genannten Eheleute Anna und Konrad von Ramschwag. JzB p. 22 (28.3./29.3.); p. 56 (5.8.); p. 57 (10.8.). Er ist von 1319 bis 1372 urkundlich greifbar, allerdings tritt er bis einschließlich 1325 immer zusammen mit seiner Mutter Anna auf. Vermutlich war er bis 1325 noch nicht im geschäftsfähigen Alter. Eigenständig urkundet er erstmals im Jahr 1327 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 66, S. 23 f.; U 72, S. 26; U 78, S. 28; U 82, S. 30 f.; U 86, S. 32; U 89, S. 33 f.; U 103, S. 39 f.; U 132, S. 48 f.; U 133, S. 49; U 162, S. 60; U 165, S. 61; U 175, S. 64; U 178, S. 65; U 193, S. 70; U 199, S. 72 f.; U 237, S. 85; U 255, S. 89). Er war mit Anna von Waal verheiratet, das Paar starb kinderlos, wodurch die Kemnater Linie derer von Ramschwag ausstarb. ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 271.

⁶⁹⁵ Hans Zipperlin, der Ehemann der hier genannten Elisabeth, war Schongauer Bürger, wie aus einer Urkunde von 1385 ersichtlich ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 304, S. 102 f.). Die Eheleute sind am 12. August ein weiteres Mal genannt. JzB p. 58 (12.8.).

⁶⁹⁶ Anna Edling ist insgesamt dreimal im Kodex greifbar. JzB p. 68 (24.9.); p. 68b.

⁶⁹⁷ Klaus Auerbach war mit Agnes verheiratet. Das Paar hatte mindestens drei Kinder: Anna, Elisabeth und Hans. JzB p. 82a. Urkundlich sind zwei Personen dieses Namens greifbar: Der nur einmalig 1338 urkundlich genannte Klaus, der zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben war, und der von 1444 bis 1450 als Spitalpfleger und Stadtmann genannte (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 288, S. 97; U 799, S. 242; U 824, S. 249; U 833, S. 252; U 837-840, S. 253 f.; U 842, S. 254; U 845, S. 255; U 846, S. 256; U 848, S. 256).

⁶⁹⁸ Büchlun = Buchloe (Lkr. Ostallgäu).

⁶⁹⁹ Die Eheleute Hans und Ges Schuster sind ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 82a.

G III kalendas. Felicis simplici et Faustini martyrum. Eodem die Marthe virginis
[29. Juli]

[Keine Eintragung]

A III kalendas. Abdon et Sennen martyrurum [55]
[30. Juli]

[1.] obiit Hermannus Sintman. ⁷⁰⁰	888
[2.] C. Bieronswenden obiit.	889
[3.] Her Hansen dictus Raissers. ⁷⁰¹	890

B II kalendas. Tertullini martyris [31. Juli]

[1.] Kättrin Graserlin.	891
[2.] Mærclin dicti Amzen, ⁷⁰² [3.] Adelhait uxor sua. [2.] Nota [4.] quod praedictus Mærclin Amcze dedit infirmis tres iugeras iacentes supra vivarium sub tali condicione quod magister hospitalis tenetur omni anno dare III s. dn., de quibus cedunt capllano III ^{or} dn., scholari unus dn., XXXI dn. infirmis et sanis eodem die ut inde melius habeant et hoc fecit in memoriam anime sue et uxoris sue Adelhaidis. Insuper tenetur magister hospitalis dare de uno agro supra vivarium in anniversario Amczen III dn. plebano sancti Martini, socio suo II dn., edituo dn. omni anno.	892

Augustus habet dies XXX. Lunes XXX

C Kalendas Augusti. Vincula sancti Petri VII mathabeorum [1. August]

[1.] Hainrich Friburg und Elzbet uxor ⁷⁰³ und Hans ⁷⁰⁴ sin sun et pueri sui,	893/894
Cünraz Tremelschwang, ⁷⁰⁵ Elsbet uxor, Erhart Tremelschwang et pueri	895/896

⁷⁰⁰ Wenige Tage vor diesem Eintrag ist eine Stiftung Hermann Sintmanns und seiner Ehefrau Maetz in den Kodex eingetragen. JzB p. 54 (26.7.). Er ist ein weiteres Mal mit seiner Mutter in das Jahrzeitbuch geschrieben worden, allerdings wurde diese Eintragung getilgt. JzB p. 58 (12.8.).

⁷⁰¹ Im Anniversar ist Hans Reiser mit seiner Ehefrau Adelheid am 27. April genannt. Unklar ist, ob es sich um den Vater oder den gleichnamigen Sohn handelt. JzB p. 31 (27.4.).

⁷⁰² Märklin bzw. Marquard Amze ist zwischen 1302 und 1333 mehrfach urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 32, S. 11; U 33, S. 11 f.; U 77, S. 28; U 91, S. 34, U 103-105, S. 39 f.; U 108, S. 41; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42; U 113-117, S. 42-44). Er war der wichtigste Vertreter seines Geschlechts. Zu den Amze siehe LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 3, S. 123-130.

⁷⁰³ Heinrich und Elisabeth Freiburg sind auch am 8. August genannt. Dort ist auch dessen zweite Ehefrau Agnes erwähnt. JzB p. 57 (8.8.).

⁷⁰⁴ Der an anderer Stelle genannte Hans Freiburg hatte einen gleichnamigen Sohn, weshalb bei weiteren Nennungen in der Quelle nicht nachzuvollziehen ist, welcher Hans verzeichnet ist. Der hier erwähnte Sohn der Eheleute Heinrich und Elisabeth ist aber vermutlich nicht mit den anderen Männern desselben Namens identisch. Insgesamt ist im Jahrzeitbuch fünfmal ein Hans Freiburg genannt. JzB p. 33 (4.5.); p. 36 (17.5./18.5.); p. 56 (16.8.); p. 92 (26.12.).

⁷⁰⁵ Der urkundlich nicht fassbare Konrad Tremelschwang ist samt seiner Kinder auch am 8. und 16. August genannt. JzB p. 56 (8.8.); p. 59 (16.8.).

sui, ⁷⁰⁶ Cūnrat Werenher ⁷⁰⁷ und Annun der Splisinu[n] [?] sin tochter und Gret sin tochter, Cūnratz filius und Annun uxor. Cūnrat Hegenli und her	897
Jörg, priester, sin sun und Elsbet filia ⁷⁰⁸ et ceteri pueri und Elzbet Clain, Hainrich ⁷⁰⁹ und Ulrich und Herman filii et pueri feria secunda Afra.	898
[2.] obierunt C. Trüb, ⁷¹⁰ Adelhait uxor, Hans Trüb ir sun, Elsbet ir tohter, Mæthhilt Trübin, Maethhilt Widermaennin und Herman ir man.	899/900 901
[3.] obiit Ûlrichus Staig.	902
[4.] Ûlrich Ulme. ⁷¹¹	903
[5.] Clainhaincz.	904

D IIII Nonas. Stephani pape

[2. August]

[1.] C. Trüb ordinavit in remedium anime sue et uxoris sue et Johannis filii sui et filie Elizabet V s. dn. de domo sua iuxta domum dicti Rupfær omni anno tali condicione infirmis nostris XVII dn. et capplano nostro II dn. superfluos dn. ad alia cenobia.	899 ⁷¹² 905
[2.] Et Mæchthilt uxor dicti Widenmanni obiit. ⁷¹³	906

[56]**E III Nonas. Inventio sancti Stephani prothomartyris**

[3. August]

[1.] H. Swartz, Adelhait uxor sua obierunt, tali die celebretur anniversarium istud.	907 ⁷¹⁴
[2.] H. Harder, Adelhait uxor sua, ⁷¹⁵ C. Faber der Ursing. ⁷¹⁶	908/909
H. Opfingær, ⁷¹⁷ Johannes filius suuus [!] et Annon der Smidinon.	910/911

⁷⁰⁶ Ein nahezu dieselben Personen umfassender Eintrag findet sich am 8. August. JzB p. 56 (8.8.).

⁷⁰⁷ Konrad Werenher ist von 1419 bis 1427 urkundlich genannt, davon im Jahr 1427 auch als Pfleger des Hospitals (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 495, S. 157; U 531, S. 167; U 535, S. 168 f.; U 536, S. 168; U 579, S. 181). Im Anniversar ist er ebenfalls mehrfach vertreten. JzB p. 57 (7.8.); p. 75 (19.10.).

⁷⁰⁸ Vor *filia* stehendes *ux* mittels Durchstreichung getilgt. Die Tochter Konrad Hegelins ist ein weiteres Mal genannt. JzB p. 64e.

⁷⁰⁹ Im Jahr 1332 ist ein Heinrich Klein als Kaufbeurer Bürger genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 113, S. 42). Vermutlich handelt es sich aber nicht um den hier verzeichneten, da der von gleicher Hand genannte Konrad Werenher knapp 100 Jahre später urkundlich fassbar ist. Vgl. FN 705.

⁷¹⁰ Jener C. Trüb (vermutlich Konrad) ist im Anniversar weitere Male genannt. JzB p. 3 (10.1.); p. 55 (2.8.).

⁷¹¹ Ulrich Ulme ist am 18. Dezember mit seiner Kindern Anna und Heinrich verzeichnet, zehn Tage später ist er ein weiteres Mal nur mit seiner Tochter genannt. JzB p. 90 (18.12.); p. 92 (28.12.).

⁷¹² Vergleiche mit *C Kalendas Augusti* (1.8.).

⁷¹³ Mittels Durchstreichung getilgt. Vermutlich wurde die Eintragung von dem Schreiber falsch datiert, da Hermann und Mechthild Wiedemann auch am 1. August genannt sind. JzB p. 55 (1.8.).

⁷¹⁴ Verweis mittels eines Hakens auf einen Eintrag mit den gleichen Beteiligten unter *VII Idus*. JzB p. 57 (7.8.).

⁷¹⁵ Hans bzw. Johannes Harder und seine Ehefrau Adelheid sind mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 14 (22.2.); p. 16 (2.3.); p. 84 (25.11.).

⁷¹⁶ C. Faber ist auch am 22. Februar und 21. September im Kodex vermerkt. JzB p. 14 (22.2.); p. 68 (21.9.).

⁷¹⁷ H. ist samt seines Sohnes Johannes mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 65 (10.9.); p. 68 (21.9.). Johannes ist zudem am 25. September erwähnt. JzB p. 69 (25.9.).

- [3.] obierunt Hermannus Spliz et Jutza uxor eius et Berhtoldus filius eius.⁷¹⁸ 912
 Qui ordinaverunt de eorum domo sita iuxta domum Johannis Fabri super 913
 ripam V s. haller taliter et sic infirmis huius domus IIII s. haller, caplano VI
 haller, plebani sancti Martini IIII hll. et socio suo II hll.
 [4.] Mätzun diu Jôrggin. 914
 [5.] Hainrich des Frien. 915

F II Nonas

[4. August]

- [1.] Ûlrich Tariswank et Mæchthit uxor eius ordinaverunt caplano domus 916
 VI dn. omni anno de quoddam bona in Obergermæringen⁷¹⁹ et magister
 zeche expediet.
 [2.] obierunt Adelheid Splizzin, Hans ir brüder, Herman ir sun.⁷²⁰ 917
 [3.] obiit Walther Spån. 918
 [4.] Hern Fridrichs von Kyrchun⁷²¹ unsers pfarres. 919
 [5.] Hainrich Demperus. 920

G None. Oswaldi martyris. Dominici confessoris

[5. August]

- [1.] Margareta obiit. 921
 [2.] Nota in die sancti Laurentii habeatur memoria domine Anne de 922
 Ramswaig⁷²² cum servicio laudabili. Et VIII denarii dantur eo die caplano domus.
 [3.] obiit Hainricus Völk, scolaris,⁷²³ et Elizabet⁷²⁴ soror eius. [4.] Adelhait
 der Völk in müter. 923

⁷¹⁸ Hermann Spliß und seine Ehefrau Jutz sind am 25. Januar ein zweites Mal im Anniversar verzeichnet. Sie hatten einen Sohn namens Berthold. Im Kodex ist ein weiterer Hermann genannt, ein Sohn von Konrad und Adelheid Spliß. Möglicherweise sind die Männer identisch, dies kann aber nicht mit Sicherheit festgestellt werden. JzB p. 7 (25.1.); p. 72 (7.10.). Urkundlich tritt das vorgenannte Ehepaar samt seiner Kinder Betz und Elisabeth im Jahr 1362 in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). In der Stiftungsurkunde sind zwei eheliche Kinder genannt, doch war es mindestens eine Tochter mehr, die im Anniversar auch genannt ist: Agnes.

⁷¹⁹ Obergermæringen = Germaringen (Lkr. Ostallgäu).

⁷²⁰ Adelheid war mit Konrad Spliß verheiratet. Ihr Sohn Hermann ist möglicherweise mit dem am 25. Januar und 3. August genannten Hermann identisch. JzB p. 7 (25.1.); p. 56 (3.8.).

⁷²¹ Kyrchun = Vermutlich Kirchheim, heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁷²² Anna, geborene von Sax, war mit Konrad von Ramschwag verheiratet, sie hatten einen gemeinsamen Sohn: Johannes. Anna ist im Anniversar noch weitere zweimal genannt. JzB p. 22 (27.3.); p. 57 (10.8.) und auch urkundlich ist sie mehrfach greifbar. Sie stiftete dem Hospital mit Zustimmung ihres Sohnes zum Gedenken an ihren verstorbenen Mann (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 66, S. 23 f.; 72, S. 26; U 78, S. 28 f.; U 82, S. 30 f.). Der Jahrtag Konrads, des Ehemanns der Anna von Ramschwag, wurde am 29. März begangen. JzB p. 22 (29.3.). Er war in erster Ehe mit einer Tochter Marquards von Kemnat verheiratet. Mit Johannes, dem Kind aus der Verbindung mit Anna, starb die Kemnater Linie aus. Das Adelsgeschlecht derer von RAMSCHWAG war im Besitz der Burg Kemnat. ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 271.

⁷²³ *Scolaris* von anderer Hand hinzugefügt. Bei Heinrich handelte es sich wohl um einem dem Kaplan zur Seite stehenden ‚Schüler‘ des Hospitals. Es werden drei unterschiedliche Heinrich Völks urkundlich genannt, aber wohl nicht der Hospitalschüler.

⁷²⁴ Elisabeth Völk war in ein Kloster eingetreten, sehr wahrscheinlich in das der Schwestern im Maierhof. JzB p. 82b.

[5.] Legaverunt X s. de domo dicti Matzel, de quibus cappellano dantur VIII dn., uf daz tafelin I s. nunc vider[...].	924
[6.] Johannes Mair, Agnes uxor, Petrus et Elsbet iriu kind.	925
[7.] Kuning Schuster et filiorum.	926
[8.] An Wischerin.	927

A VIII Idus. Sixti pape. Felicissimi et Agapiti. Eodem die transfiguratio Domini

[6. August]

[1.] <u>Anno Domini MCCCXV hospitale est exustum a convicaneis.</u> ⁷²⁵ Berhta Michel Cüntzin obiit.	928
--	-----

[57]

B VII Idus. Afre martyris. Donati episcopi

[7. August]

[1.] Frater C. de Wilperch ⁷²⁶ obiit. ⁷²⁷	929
[2.] Irmelgart Zieglærin obiit. Nota servitium.	930
[3.] H. Swartz, Adelhaid uxor sua ordinaverunt infirmis XVIII dn. de duabus straturis iuxta vallam Brugschlegels tor ⁷²⁹ omni anno et de praedictis dn. debent dare capllano II dn. et debent heredes kolere quam diu vivunt [...]. ⁷³⁰	931 ⁷²⁸
[4.] Eberhart der Husær, Elzbet uxor sua obierunt, ordinavit de uno orto quem kolit dictus Schätzlin et emit praedictus Huser ab hospitale pro II lib. dn. et tenetur magister hospitalis dare omni anno infirmis nostris super tabulam XXX dn. sub tali condicione capllano IIII dn., infirmis XXVI dn.	932 933
[5.] Magister ho[s]p[italis] [?].	
[6.] Cünratz Wernher. Ann xvr [!] eius. ⁷³¹	934
[7.] Hainricus Felix obiit. [8.] Margret uxor.	935

⁷²⁵ Im Jahr des Herrn 1315 wurde das Hospital von ‚Benachbarten‘ niedergebrannt. Das Hospital wurde bei der Belagerung Kaufbeurens durch Ludwig den Baiern zerstört. Siehe beispielsweise FISCHER, Hospitalstiftung, S. 26; BREUER, Stadt und Landkreis Kaufbeuren, S. 37. Das Anniversar wurde nach der Zerstörung des Hospitals angelegt, möglicherweise verbrannte ein früheres, was eine Neuanlage nötig machte.

⁷²⁶ Wilperch = Vermutlich Wildberg, heute entweder Ortsteil von Görisried (Lkr. Ostallgäu) oder von Weißensberg (Lkr. Lindau).

⁷²⁷ Wohl Verwandter, wahrscheinlich Ehemann der *Soror Maebthilt de Wilperchs*. JzB p. 77 (28.10.).

⁷²⁸ Verweis mittels eines Hakens auf einen Eintrag mit den gleichen Beteiligten unter III Nonas. JzB p. 56 (3.8.).

⁷²⁹ Brugschlegels tor = Bruggschlegels Tor ist im Mauerring der Stadt Kaufbeuren nicht mehr zu lokalisieren. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, S. 43.

⁷³⁰ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Durchstreichung unleserlich.

⁷³¹ Die Eheleute Konrad und Anna Werenher hatten eine Tochter, Elisabeth. Diese ist zweimal im Anniversar genannt. JzB p.22 (28.3.); p. 59 (16.8.). Anna ist ebenfalls mehrmals erwähnt. JzB p. 59 (16.8.); p. 92 (26.12.). Ihr Ehemann Konrad ist von 1419 bis 1427 urkundlich genannt, davon im Jahr 1427 auch als Pfleger des Hospitals (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 495, S. 157; U 531, S. 167; U 535, S. 168 f.; U 536, S. 168; U 579, S. 181). Im Anniversar ist er ebenfalls mehrfach vertreten. JzB p. 55 (1.8.); p. 75 (19.10.).

C VI Idus. Cyriani et sociorum eius

[8. August]

- [1.] Soror Irmengardis obiit. Hainricus Soph. 936/937
 [2.] Hainrich Friburg, Elzbet⁷³² und Agnes uxores sui und sinu kind 938/939
 Cûnrat Tremelswank,⁷³³ Els uxor,⁷³⁴ Erhart sin sun⁷³⁵ und sinun kind 940
 Elsbet, Kainhaintzi, Cûnrat Hagehus, Maerk Zimmermans, Adelhaid 941/942
 uxor sui.
 [3.] Nota quod Bertold Grûbær ordinavit de domo sua iuxta domum Premen 943
 omni anno die Laurentii XIII dn. infirmis et capplano II dn. et hoc fecit in
 remedium anime sue.
 [4.] Gedrut uxor Ulrici Grûbers.⁷³⁶ 944
 [5.] Ulrich Maetzel. 945

D V Idus. Vigilia

[9. August]

- [1.] Nota quod magister huius domus tenetur omni anno in die sancti 946
 Laurentii dare in remedium pie memorie Bert[oldus] dicti Gsaelen⁷³⁷
 civis in Bûrun⁷³⁸ VII sol. dn. aug., de quibus cedent ad lumen sancti
 Blasii III dn., ad lumen sancti Michahelis III dn., ad lumen sancti
 Martini VI dn., plebano ibidem VI dn., socio suo III dn., scolari II dn.,
 edituo I dn., ad lumen sancti Dominici III dn., leprosis ibidem VIII dn.,
 cappellano huius domus III dn., scolari suo I dn., reliqui dn. qui erunt
 XL dn. eodem die infirmis huius domus ad refectioem, ut eo melius
 habeant illa die.
 [2.] obiit Elsbet Vâchserin. 947
 [3.] Ann Bidermanin. 948

⁷³² Heinrich und Elisabeth Freiburg sind auch am 1. August genannt. JzB p. 55 (1.8.).

⁷³³ Der urkundlich nicht fassbare Konrad Tremelschwang ist samt seiner Kinder auch am 1. und 16. August genannt. JzB p. 55 (1.8.); p. 59 (16.8.).

⁷³⁴ Von gleicher Hand hinzugefügt.

⁷³⁵ Ein nahezu dieselben Personen nennender Eintrag findet sich am 1. August. JzB p. 55 (1.8.).

⁷³⁶ Ulrich Gruber ist insgesamt dreimal im Kodex erwähnt. JzB p. 12 (14.2.); p. 48 (2.6.).

⁷³⁷ Der Kaufbeurer Bürger Berthold Gsell ist mit seiner Ehefrau Mechthild und einigen Verwandten genannt. Urkundlich tritt er von 1303 bis 1331 in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 40, S. 14; U 43, S. 15; U 50, S. 17 f.; U 54, S. 19; U 57, S. 20; U 58, S. 20 f.; U 61, S. 21 f.; U 62, S. 22; U 65-69, S. 23-25; U 72, S. 26; U 73, S. 26 f.; U 76-79, S. 28 f.; U 81, S. 30; U 82, S. 30 f.; U 84, S. 31 f.; U 85, S. 32; U 88, S. 33; U 89, S. 33 f.; U 99, S. 37 f.; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42).

⁷³⁸ Bûrun = Kaufbeuren (Schw.).

E III Idus. Laurentii martyris

[10. August]

- [1.] Soror Bertha Hiubschaerin obiit. 949
 [2.] Domina Anna de de [!] Rampschäch.⁷³⁹ Nota servitium. 950
 Ber[toldus] Felix. [3.] Adelhait uxor sua. 951
 [4.] Item in die Larentii [!] anniversarium Johannes Tempplin, ûnser maister,⁷⁴⁰ 952
 Hainrich und Hans siner s.⁷⁴¹ suns.

[58]

F III Idus. Tiburtii martyris

[11. August]

- [1.] Agnes Krispusin, que fuit filia Swaikusârii obiit.⁷⁴² 953
 [2.] obiit Chûnradus dictus Fri⁷⁴³ apud dictum Chrumpfûs in cuius 954/955
 anniversario tenetur magister zeche sancti Martini dare infirmis huius
 domus II dn.
 [3.] Luciu diu Abalinun⁷⁴⁴ und Agnes Schmenierin. 956/957
 [4.] obiit Hainrich Wiger, [5.] Atelhait uxor, [6.] Anna soror, 958
 [7.] Rûpertus frater.⁷⁴⁵
 [8.] Cûnrat Gigger.⁷⁴⁶ 959
 Cûntz Müller, Elsbet uxor eius, Hainrich Müller, Ûtz Bernbach, 960/961/962/963
 Cûnrat und Haintz, Ûlrich Müllerers sun, Gût ir mûter und Wiesten Müller. 964

⁷³⁹ Anna, geborene von Sax, war mit Konrad von Ramschwag verheiratet, sie hatten einen gemeinsamen Sohn: Johannes. Anna ist im Anniversar noch weitere zweimal genannt. JzB p. 22 (27.3.); p. 56 (5.8.) und auch urkundlich ist sie mehrfach greifbar. Sie stiftete dem Hospital mit Zustimmung ihres Sohnes zum Gedenken an ihren verstorbenen Mann (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 66, S. 23 f.; U 72, S. 26; U 78, S. 28 f.; U 82, S. 30 f.). Der Jahrtag Konrads, des Ehemanns der Anna von Ramschwag, wurde am 29. März begangen. JzB p. 22 (29.3.). Er war in erster Ehe mit einer Tochter Marquards von Kemnat verheiratet. Mit Johannes, dem Kind aus der Verbindung mit Anna, starb die Kemnater Linie aus. Das Adelsgeschlecht derer von Ramschwag war im Besitz der Burg Kemnat. ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 271.

⁷⁴⁰ Johannes Tempplin ist zwischen 1402 und 1404 als Spitalmeister belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 347, S. 115; U 357, S. 118; U 359, S. 119). Bei der ersten Urkunde handelt es sich um die Bestallungsurkunde Tempplins, in der auch seine Ehefrau Adelheid genannt wird.

⁷⁴¹ Möglicherweise *s[wester]* gemeint.

⁷⁴² Agnes war mit Heinrich Krispus verheiratet. Beide sind am 29. April genannt. JzB p. 32 (29.4.). Eine weitere Eintragung am 18. März nennt nur Agnes. JzB p. 20 (18.3.).

⁷⁴³ Konrad Frei ist weiterhin am 26. Januar erwähnt. JzB p. 7 (26.1.).

⁷⁴⁴ Lucia Abel ist auch am 21. März im Kodex genannt. JzB p. 20 (21.3.).

⁷⁴⁵ Die Geschwister Rupert, Anna und Heinrich mit seiner Ehefrau Adelheid sind im Kodex auch am 28. März vermerkt. JzB p. 22 (28.3.).

⁷⁴⁶ Konrad Geiger ist weiterhin am 19. August vermerkt. Dort wird auch ein *Ûtz Krûchler* als sein Sohn genannt. JzB p. 60 (19.8.). Urkundlich sind zwei Personen dieses Namens fassbar, die beide in besonderer Beziehung zum Hospital standen. Der von 1448 bis 1461 genannte Konrad war Tâfelinspfleger des Hospitals. Im Jahr 1463 begegnet uns ein Spitalpfründner dieses Namens (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 839, S. 253; U 903, S. 276; U 935, S. 286; U 955, S. 292; U 976, S. 299 f.). Vorstellbar ist auch, dass der frühere Tâfelinspfleger seinen Lebensabend als Pfründer im Hospital verbrachte und es sich somit um eine Person handelt, dies kann aber nicht belegt werden.

[9.] obierunt Cristan,⁷⁴⁷ Mechthilt Kristanin, Gerdrut filia. Eberlin Pastor. 965/966
 obiit Margareta Gaisserin. obierunt H. Müller, Ch. Müller, Adelhait 967/968/969
 uxor, C. Müller irs vater, Adelhait Müllerin.⁷⁴⁸ 970

G II Idus. Hilarie et sociarum eius

[12. August]

[1.] Hermannus Sintman et mater sua, qui dedit infirmis X s. dn.⁷⁴⁹ 971
 [2.] obierunt Rûf Engelmar, B[erhtoldus] filius.⁷⁵⁰ Quaere in exaltatione 972
 crucis anniversarium. Margaret Eschain⁷⁵¹ 973
 [3.] obiit Johannes Her. 974
 [4.] H. Zipperlin⁷⁵² und siniu kinder. [5.] Elsbet, Hansen Zwipperlins wirtin. 975
 [6.] Elisabeth Grünenwäldin.⁷⁵³ 976
 [7.] obiit Mächthilt Wagnerin. 977
 [8.] Johannes Bierhar et filiorum. 978

A Idus. Ypoliti et sociorum eius

[13. August]

[1.] obiit Ulricus Bosser, qui legavit pro remedio anime sue V s. dn. aug., de 979
 quibus dantur capllano domus II dn. et super tabulam XX denar.
 Ulrich Bosser,⁷⁵⁴ Machthilt uxor, Adelhait uxor, Adelhait und Elsbet siner tohttran.
 Adelhait Müllerin, Johannes et Adelhait der Posserin müter. 980/981
 Herman Bosser ir sun, Margareta Bosserin. [2.] Diu haut geschaffot VI s. dn. 982
 us V luzzen garten, von den dn. sol man gen dem caplann in dem spitaul VIII dn.,
 uf daz tafelin VI dn., sancto Dominico IIII dn.

⁷⁴⁷ Cristan ist ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 40 (3.6.).

⁷⁴⁸ Die Häufung von Personen mit Namen Müller an diesem Tag ist interessant. Vermutlich handelt es sich bei den später Genannten um Verwandte der unter [8.] vermerkten Müller. Wie bereits erwähnt, war es durchaus üblich, mehrerer Verwandter an einem gemeinsamen Jahrtag zu gedenken.

⁷⁴⁹ Mittels Durchstreichung getilgt. Hermann Sintmann ist mit seiner Ehefrau Maetz im Kodex genannt. JzB p. 54 (26.7.). Am 30. Juli ist sein Jahrtag vermerkt. JzB p. 55 (30.7.).

⁷⁵⁰ Rûf Engelmar ist samt seines Sohnes Berthold zwei weitere Male im Kodex erwähnt. JzB p. 64b; p. 66a. Er war mit einer Adelheid verheiratet, die ebenfalls im Kodex genannt ist. JzB p. 64b. Die Ehefrau seines Sohnes Berthold hieß Anna. JzB p. 64b; p. 66a.

⁷⁵¹ Aufgrund Abnutzung und Rasur teilweise unleserlich. Margareth Esch ist ein weiteres Mal im Anniversar genannt. Sie stand wohl in verwandtschaftlicher Beziehung zum Geschlecht der Engelmar, da sie zweimal neben diesem vermerkt ist. JzB p. 66a.

⁷⁵² Hans Zipperlin war, wie aus einer Urkunde von 1385 hervorgeht, Schongauer Bürger (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 304, S. 102 f.). Der Jahrtag seiner Ehefrau Elisabeth ist am 28. Juli vermerkt. JzB p. 54 (28.7.).

⁷⁵³ Elisabeth war die Tochter Ulrich und Gertrud Grünenwalds. JzB p. 9 (2.2.).

⁷⁵⁴ Ulrich Bosser ist hier mit seinen Ehefrauen und seinen Kindern Adelheid, Elisabeth und Hermann genannt. Diese sind an anderer Stelle im Kodex gemeinsam erwähnt. JzB p. 54 (24.7.).

- [3.] obierunt Berhtoldus Spliz, Elsbet uxor eius.⁷⁵⁵ 983
 [4.] obiit Agnes Nāblin.⁷⁵⁶ 984

B XVIII kalendas Septembris. Eusebii presbiteri. Vigilia [14. August]

- [1.] Marquardus Blunhouaer.⁷⁵⁷
 [2.] H. Sutor et uxor sua et Margareta filia ordinaverunt de domo sua in arena⁷⁵⁸ iuxta domus Flosman et de orto suo II s. dn. omni anno tali condicione infirmis nostris X dn., capplano domus II dn., sancto Martino IIII dn., sancto Blasio II, sancto Michahelis II, leprosis IIII dn.

[59]

C XVIII kalendas. Assumptio sancte Marie [15. August]

- [1.] Kristina W[.]ihwrchin⁷⁵⁹ obiit. 987
 H. Schæfflær⁷⁶⁰ ordinaverunt de uno orto sive de aera quem colit dictus 988/989
 Filsær et iacet in voraco⁷⁶¹ et solvit IIII^{or} s. dn., minus IIII dn. et omnis heredes sui debent kolere et omni anno debent dare super tabulam praedictum censum tali condicione capplano domus IIII dn. et quicquid superfluum erit infirmis et sanis. Insuper ordinaverunt de domo sua iuxta ortum Swaikusarii II s. dn. infirmis nostris omni anno sive de aera.⁷⁶² 990
 [2.] Adelhait der Fölkin müter. 991
 [3.] obierunt Johannes Smid von Wal,⁷⁶³ Margaret, filia filii sui, Engel Bets 992

⁷⁵⁵ Berthold bzw. Betz, der Sohn Hermanns, ist mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 7 (25.1.); p. 18b; p. 56 (3.8.); p. 58 (13.8.); p. 65 (10.9.); p. 89 (15.12.). Urkundlich ist er im Jahr 1362 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). Ein weiterer Betz, der 1403 bzw. 1416 urkundlich auftrat (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 353, S. 117; U 467, S. 149 f.), ist wohl nicht mit Vorgenanntem identisch, da er sonst über einen Zeitraum von 54 Jahren geurkundet hätte, was eher unwahrscheinlich ist. Im Jahrzeitbuch ist auch ein zweiter Betz genannt, dessen Mutter den Namen Mechthild trägt. JzB p. 77 (30.10.); p. 90 (18.12.).

⁷⁵⁶ Agnes Nabel tritt mehrmals im Kodex auf. JzB p. 4 (14.1.); p. 63 (4.9.); p. 76b. Möglicherweise handelt es sich aber um zwei Frauen desselben Namens, da am 14. Januar und am 13. August der Jahrtag vermerkt ist.

⁷⁵⁷ Marquard Blunhofer war wohl mit Mechthild, einer der wenigen Frauen, die im Kodex als Meisterin genannt sind, verwandt. JzB p. 52 (20.7.).

⁷⁵⁸ Arena = Sandplatz. Heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁷⁵⁹ Aufgrund eines Fleckes unleserlich.

⁷⁶⁰ Eine Stiftung Hans bzw. Johannes Schäfflers ist im Anniversar am 6. März vermerkt. So erfahren wir von seiner Herkunft aus Apfeltrang. JzB p. 17 (6.3.); p. 60 (21.8.). Er ist einmalig im Jahr 1442 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 764, S. 253).

⁷⁶¹ Voraco = Vermutlich die latinisierte Form des Kaufbeurer Flurnamens Forchach.

⁷⁶² Letzter Satz ab *In super* mittels Durchstreichung getilgt.

⁷⁶³ Johannes bzw. Hans Schmied ist am 12. Februar, wiederum gemeinsam mit seiner Enkelin Margareth, wohl das Kind seines Sohnes mit der ebenfalls genannten Adelheid, erwähnt. JzB p. 11 (12.2.). Möglicherweise handelt es sich bei Johannes um einen Verwandten des von 1405 bis 1418 als Spitalmeister fassbaren Heinrich Schmied von Waal (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 464, S. 148).

tochter von Espan [?].⁷⁶⁴

[4.] Elsbet Landerin.

993

D XVII kalendas

[16. August]

- [1.] obiit Gerdrud dicta Hafnerin, que legavit huic domui in remedium anime sue redditus quatuor denariorum de una stratura horti sita ante portam Chemnat⁷⁶⁵ et tendit super viridarium, de quibus quidem quatuor dn. dantur II super tabulam infirmorum huius domus, reliqui II dantur, cappellano huius domus et hoc anniversarium debent semper celebrari feria secunda post assumptionem beate virginis Marie. 994
- [2.] Gurrenman dat. 995
- [3.] Cūnrat Tremelswang et filii sui.⁷⁶⁶ 996
- [4.] Annun Werenherin, Elsbet Werenhers mūter.⁷⁶⁷ 997
- [5.] H. Friburg et filiorum suorum.⁷⁶⁸ 998
- [6.] obiit Jos Engelmar. [7.] Margaret soror eius, C. fratris. 999
- [8.] C. Engelmair, Anna uxor.⁷⁶⁹ 1000
- [9.] C. des gelingen Schmit, Mahthilt uxor, Walther sin sun. 1001

E XVI kalendas. Octava laurentii

[17. August]

- [1.] Soror Adelhaidis siechmaisterin obiit.⁷⁷⁰ 1002
- [2.] C. Moroch obiit, et uxor sua. Qui legavit hospitalis viridærium prope Hirselle⁷⁷¹ qui quondam fuit felici tali condicione, quod omni anno tenetur magister hospitalis dare super tabulam X dn. et capplano II dn. in remedio anime eius. [3.] Magister ho[spitalis] [?]. 1003

⁷⁶⁴ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

⁷⁶⁵ Porta Chemnat = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten.

⁷⁶⁶ Der urkundlich nicht fassbare Konrad Tremelschwang ist zusammen mit seinen Kindern auch am 1. und 8. August genannt. JzB p. 55 (1.8.); p. 56 (8.8.).

⁷⁶⁷ Die Eheleute Konrad und Anna Werenher hatten eine Tochter: Elisabeth. Diese ist ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 22 (28.3.). Anna ist ebenfalls mehrmals erwähnt. JzB p. 57 (7.8.); p. 92 (26.12.). Ihr Ehemann Konrad ist von 1419 bis 1427 urkundlich genannt, davon im Jahr 1427 auch als Pfleger des Hospitals (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 495, S. 157; U 531, S. 167; U 535, S. 168 f.; U 536, S. 169; U 579, S. 181). Im Anniversar ist er ebenfalls mehrfach greifbar. JzB p. 55 (1.8.); p. 57 (7.8.); p. 75 (19.10.).

⁷⁶⁸ Ein an anderer Stelle genannter Hans Freiburg hatte einen gleichnamigen Sohn, weshalb bei weiteren Nennungen in der Quelle nicht nachzuvollziehen ist, welcher Hans verzeichnet ist. Der hier erwähnte Hans ist aber vermutlich nicht mit den anderen Männern desselben Namens identisch. Insgesamt ist im Jahrzeitbuch fünfmal ein Hans Freiburg genannt. JzB p. 33 (4.5.); p. 36 (17.5./18.5.); p. 56 (16.8.); p. 92 (26.12.).

⁷⁶⁹ Die Eheleute Anna und C. Engelmeier sind auch am 3. Mai im Kodex erwähnt. JzB p. 33 (3.5.).

⁷⁷⁰ Neben Adelheid wird am 2. Januar noch eine Irmgard Siechmeisterin genannt. JzB p. 1 (2.1.). Dies deutet darauf hin, dass die Krankenpflege vorrangig von Frauen beaufsichtigt wurde, da sich kein Hinweis auf einen männlichen Siechmeister findet.

⁷⁷¹ Hirselle = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

[4.] Nota Frantz Tainhuser ⁷⁷² quere in cedula postea.	1004
Item Peter Gigger ⁷⁷³ quere postea.	1005
[5.] [...]. ⁷⁷⁴	

F XV kalendas. Agapiti martyris. Sol in virginem [18. August]

[1.] Ber[toldus] Wissirher ⁷⁷⁵ ordinavit de duabus straturas hortorum VIII s. dn., de quibus dantur capllano VIII dn. in anniversarium.	1006
[2.] ad lumen sancti Spiritus VI dn.	

[60]

G XIII kalendas [19. August]

[1.] Adelhaidis conversa dicta Haesin.	1007
[2.] C. der Hüber de Altunsriet, ⁷⁷⁶ Mæchthilt uxor sua obierunt.	1008
[3.] Hermannus dictus Frauzz et Magnus filius. ⁷⁷⁷ [4.] Elsbet vor [!] sua.	1009
[3.] Adelhaid Klokerin, Els filia.	1010
H. Hagen, Maetz Kellerin.	1011/1012
Adelheid Angerin, [5.] Johannes Anger.	1013
[3.] obierunt Berhtoldus Wissirher, ⁷⁷⁸ [6.] Adelhait uxor, ⁷⁷⁹ [3.] Adelhait, Gerdrut et Elizabet filie suo et Berhtoldus filiaster ea. [7.] Post assumptione dicti ad proxima [...]. ⁷⁸¹	1006 ⁷⁸⁰
[8.] Cünratz Gygger, Ütz Krüchler siner kind. ⁷⁸²	1014

⁷⁷² Franz Tainhuser ist urkundlich 1350 und 1372 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 184, S. 67; U 257a, S. 514). Möglicherweise war er ein Sohn Konrad Tainhusers. Im Anniversar ist er auch am 29. und 30. Juni genannt. JzB p. 47 (29.6./30.6.); p. 48 (2.7.).

⁷⁷³ Petrus Geiger ist weiterhin am 3. September im Kodex vermerkt. JzB p. 63 (3.9.).

⁷⁷⁴ Mittels Rasur getilgt.

⁷⁷⁵ Berthold Weißircher ist auch am 19. August mit seiner Ehefrau Adelheid und seinen Kindern Adelheid, Gertrud und Elisabeth genannt. JzB p. 69 (19.8.).

⁷⁷⁶ Altunsriet = Altusried (Lkr. Oberallgäu).

⁷⁷⁷ Magnus Frau ist auch am 30. April genannt. JzB p. 32 (30.4.).

⁷⁷⁸ Berthold Weißircher ist auch am 18. August im Kodex erwähnt. JzB p. 59 (18.8.).

⁷⁷⁹ Adelheid Weißircher ist am 8. Dezember erneut genannt. Aufgrund fehlender Bezüge kann dort aber nicht bestimmt werden, ob es sich um Mutter oder Tochter handelt. JzB p. 87 (8.12.).

⁷⁸⁰ Vergleiche mit *F XV kalendas* (18.8.).

⁷⁸¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

⁷⁸² Konrad Geiger ist auch am 11. August vermerkt. JzB p. 58 (11.8.). Urkundlich sind zwei Personen dieses Namens fassbar, die beide in besonderer Beziehung zum Hospital standen. Der von 1448 bis 1461 genannte Konrad war Täfelinspfleger des Hospitals. Im Jahr 1463 begegnet uns ein Spitalpfründner dieses Namens (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 839, S. 253; U 903, S. 276; U 935, S. 286; U 955, S. 292; U 976, S. 299 f.). Vorstellbar ist auch, dass der frühere Täfelinspfleger seinen Lebensabend als Pfründer im Hospital verbrachte und es sich somit um eine Person handelt, dies kann aber nicht belegt werden.

[9.] Ûlrich Wisircher,⁷⁸³ Els uxor, Engel et Elz filii. 1015
 [10.] Hans Lauri. 1016

A XIII kalendas. Bernhardi abbatis

[20. August]

[1.] C. maister Wid, Mæchthild uxor sua et Adelhait uxor R. Widen. 1017/1018
 Nota quod magister hospitalis tenetur dare in anniversario eorum de uno orto in arena⁷⁸⁴ iuxta domum Curriculatoris VI s. dn., de quibus dn. tenetur dare capllano domus s. dn. omni anno et V s. dn. [2.] infirmis pro servicio eodem die.
 [3.] H. Wid, filius et [4.] Chûnrat et Andås filiorum suorum. [5.] Anna uxor. 1019
 [6.] Gesun diu Raumungin, Hans filius. 1020

B XII kalendas

[21. August]

[1.] obierunt H. Köslaib et Anna uxor et filii. 1021
 [2.] Adelhait diu Hendschûchærin. 1022
 [3.] Item Ber[told] Raiser, Gebel sin husfrow, H. und Petz sin sun, Elsbet ir tochter. 1023
 [4.] obiit Hermanus Rutin. 1024
 Agnes Musorin.⁷⁸⁵ 1025
 [5.] Hans Schâfler.⁷⁸⁶ 1026

⁷⁸³ Obwohl urkundlich mehrere Personen dieses Namens greifbar sind, handelt es sich vermutlich um den von 1403 bis 1452 belegten Ulrich Weißircher, da in einer Urkunde seine Ehefrau Elisabeth erwähnt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 355, S. 117; U 370, S. 122; U 439, S. 141; U 490, S. 156; U 496, S. 157; U 544, S. 171; U 545, S. 171; U 547, S. 171 f.; U 548, S. 172; U 552, S. 173; U 553, S. 173; U 556-561, S. 174-176; U 564, S. 176 f.; U 567, S. 177; U 570, S. 178; U 574, S. 179 f.; U 575, S. 180; U 577, S. 180; U 579, S. 181; U 580, S. 181 f.; U 583-585, S. 182 f.; U 590, S. 184; U 592, S. 185; U 599, S. 186; U 600, S. 187; U 650, S. 201; U 678, S. 210; U 740, S. 226; U 794, S. 241; U 795, S. 241; U 847, S. 256; U 863, S. 261).

⁷⁸⁴ Arena = Sandplatz in Kaufbeuren. Heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁷⁸⁵ Hermann Muser, der Ehemann der hier genannten Agnes, wird sowohl urkundlich (zwischen 1308 und 1342) als auch im Kodex mehrfach erwähnt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 69, S. 25; U 77, S. 28; U 78, S. 28 f.; U 114, S. 43; U 154, S. 57; U 163, S. 60 f.); JzB p. 3 (10.1.); p. 42 (8.6.); p. 70 (1.10.); p. 71 (3.10.). Seine Ehefrau Agnes verstarb vor ihm, was durch eine erhaltene Stiftungsurkunde zugunsten des Hospitals belegt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 154, S. 57). Sie ist ebenfalls im Anniversar genannt. JzB p. 71 (3.10.). Der Jahrtag der Eheleute ist am 3. Oktober vermerkt.

⁷⁸⁶ Stiftungen Hans bzw. Johannes Schâflers sind im Anniversar am 6. März und 15. August vermerkt. JzB p. 17 (6.3.); p. 59 (15.8.). Er ist einmalig im Jahr 1442 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 764, S. 253).

C XI kalendas. Octava assumptionis. Timothei et Simphoriani [22. August]

- [1.] Peter Fri, Ūlrich Riser,⁷⁸⁷ Adelhait Veichlerin, Hainrich ir sun 1027/1028/1029
 legaverunt in remedium animarum suarum redditus III s. dn. de horto
 sito in Espan⁷⁸⁸ iuxta hortum dicti Koslaib, de quibus quidem dn. 1030
 cedunt plebano sancti Martini III dn., socio suo II dn., edituo I dn.,
 ad lumen sancti Martini XV dn., ad lumen sancti Michahelis II dn.,
 ad lumen sancti Blasii II dn., super tabulam hospitalis X dn., capplano
 ibidem II dn., ad lumen sancti Dominici II dn. [2.] Expediet Wihterun. 1031
 [3.] obiit Claus Bidinger, Johannes frater suus.⁷⁸⁹ 1032
 [4.] Els der Rutin swester. Adelhait irs brüder tohter et consubrini. 1033

D X kalendas. Archelai martyris. Vigilia [23. August]

- [1.] C[unradus] Resche,⁷⁹⁰ Hail, mater sua, Elzbet, soror sua, Gret et 1034
 Geson ir swestron obierunt.
 [2.] Ber[told] Resch,⁷⁹¹ Johannes Schriber.⁷⁹² [Zeichen] 1035/1036
 Dominus Johannes rector ecclesie in Mursteten.⁷⁹³ 1037

[61]

E VIII kalendas. Bartolomei apostoli [24. August]

- MCCCXXIII hinc recepi
 [1.] Dominus H[ainricus] rector de Mertisriet.⁷⁹⁴ Nota quod magister 1038
 hospitalis tenetur dare omni anno in anniversario domini H[ainrici]
 dicti Mertisriet modium tritici VIII m[e]tre infirmis et VIII m[e]tre
 dicte Bössinon quam diu vivet et post mortem eius debent dare infirmis 1039
 nostris praedictum modium tritici. Insuper ordinavit, quod magister

⁷⁸⁷ Im Anniversar ist eine Stiftung Ulrich Riesers zugunsten des Hospitals vermerkt. JzB p. 77 (28.10.). Urkundlich ist er von 1334 bis 1336 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 122, S. 45 f.; U 132, S. 48 f.).

⁷⁸⁸ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

⁷⁸⁹ Möglicherweise ist Johannes Bidinger mit dem Tafelpfleger gleichen Namens identisch. Allerdings fehlt im Anniversar der Namenszusatz ‚der junge‘ (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 379, S. 125).

⁷⁹⁰ Konrad Resch ist am 2. September mit seiner Ehefrau Adelheid und einigen Verwandten genannt. JzB p. 63 (2.9.). Im Jahr 1362 ist Konrad Resch urkundlich als Tafelmeister des Hospitals greifbar. Er ist ab 1332 urkundlich erwähnt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 113, S. 42 f.; U 217, S. 78; U 220, S. 79).

⁷⁹¹ Berthold Resch war wohl ein Verwandter Konrads. Siehe FN 790. Wie jener ist Berthold auch am 2. September ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 63 (2.9.).

⁷⁹² Bei Johannes Schreiber kann es sich möglicherweise um einen Mann handeln, der tatsächlich als Schreiber tätig war, dies muss aber nicht der Fall sein. Aufgrund mangelnder Quellenbelege kann dies nicht endgültig geklärt werden. Johannes ist dreimal im Kodex genannt. JzB p. 25 (10.4.); p. 63 (2.9.).

⁷⁹³ Murstetten = Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

⁷⁹⁴ Heinrich war Kirchherr von Märzisried. Er ist von 1331 bis 1349 urkundlich belegbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 104, S. 40; U 124, S. 46; U 140, S. 51; U 141, S. 52; U 143, S. 52 f.; U 144, S. 53; U 145, S. 53; U 155, S. 57; U 176, S. 64).

hospitalis tenetur dare eodem die VI s. dn. tali condicione capplano domus s. dn., socio suo s. dn., magistro scholarium s. dn., ille debet venire de nocte ad hospitale ad capplanum et debent habere vigiliis et de mane missam pro defunctis et sancte Agathe s. ad lumen, et VI dn. sancto Martino ad lumen et plebano III dn., socio suo II dn., scholari dn., edituo dn., sancto Blasio III dn., sancto Michahelis III dn., sancto Dominico III dn., ad lumina eorum et scholari in hospitale dn. Et hoc debent dare de omnibus redditus suis in Mertisriet quos ordinavit hospitalis.

[2.] Dominus C. de Mertisriet, pater domini Hainrici, Adelhait mater sua, Mæchthilt soror sua.⁷⁹⁵ 1040

[3.] Nota servitium Arnoldi Faber.⁷⁹⁶ 1041

[4.] Dominus C. de Burk.⁷⁹⁷ 1042

F VIII kalendas. Genesii martyris

[25. August]

[1.] Bertoldus Regdinor. 1043

[2.] Eberhærin obiit. Nota quod magister hospitalis tenetur dare V s. dn. 1044

sub tali condicione ad lumen sancti Martini I s. dn., plebano sancti Martini VI dn., socio III dn., scholari I dn., edituo dn., capplano hospitalis II dn., sancto Blasio III dn., sancto Michahelis III dn., sancto Dominico II dn., sancto Spiritui III dn., II s. dn. ad tabulam. [3.] Magister ho[s]p[italis] [?].

[4.] C. [...], Willa mater eius, dicte Barbe [...], Mæchthilt mater Lat[...], Margaret Laterin, Hansen swester.⁷⁹⁸ 1045

G VII kalendas

[26. August]

[1.] Adelhaid Bengenhusserin. 1046

[2.] obiit Haintz dicto Hirssell.⁷⁹⁹ 1047

⁷⁹⁵ Mechthild, die Schwester des Kirchherrn Heinrich von Märzisrieds, ist wie dieser urkundlich fassbar. Sie war offenbar einem Konvent beigetreten, da sie urkundlich als Nonne genannt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 141, S. 52; U 143, S. 52 f.; U 144, S. 53).

⁷⁹⁶ Arnold Faber ist ein bislang unbekannter Spitalmeister. Er ist im Anniversar zweimal genannt. JzB p. 39 (27.5.). Vermutlich übernahm er das Amt von Konrad Strölin nach 1354 und hatte es auch nicht sehr lange inne, da mit Ulrich Kolb bereits 1359 ein neuer Spitalmeister genannt ist.

⁷⁹⁷ Burk = Vermutlich Burg, heute ein Ortsteil von Obergünzburg (Lkr. Ostallgäu).

⁷⁹⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Durchstreichung teilweise unleserlich.

⁷⁹⁹ Hirssell = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

A VI kalendas

[27. August]

- [1.] Johannes Bruggær obiit,⁸⁰⁰ Claura uxor Pruggærin, Johannes filius 1048
ordinavit in remedium anime sue uxoris IIII iugera in Waulhopton⁸⁰¹ infirmis
de quibus agris tenetur magister dare hospitalis anno quando possunt solvere
IIII s. [...] ad consolatione infirmorum de quibus tenetur dare capplano
domus IIII dn.⁸⁰²
- [2.] obiit dominus Johannes custor sancti Martini. 1049
obiit Hainricus Swartzmair.⁸⁰³ [3.] Elsbet filia sua, Cûnrat [...].⁸⁰⁴ 1050
- [4.] Cûnrat Aislinger, Luigart uxor,⁸⁰⁵ Angnes filia Ûlrich Aislinger, 1051/1052
Elisabet filia Angnes Durchubel.⁸⁰⁶
- [5.] [...].⁸⁰⁷

B V kalendas. Augustini episcopi. Pelagii et Hermeti martyrum

[28. August]

- [1.] obiit Ulricus Bosser.⁸⁰⁸ Nota anniversarium in cedula ad hoc signum 1053
[Zeichen]
- [2.] Johannes filius dicti Strólin obiit.⁸⁰⁹ M°CCC°XXIII. 1054
- [3.] obierunt Berhtoldus Kirhwank et Georius sororius eius. 1055
- [4.] Mair [...] et Adelhait.⁸¹⁰ 1056

[62]

C IIII kalendas. Decollacio sancti Johannis baptiste. Sabine virginis

[29. August]

- [1.] Adelhait Pruggaerin. 1057
Swigger Gasser⁸¹¹ obiit. Nota servitium. 1058

⁸⁰⁰ Johannes Brugger ist wohl identisch mit dem ebenfalls im Kodex genannten Hans. JzB p.2 (7.1.); p. 27 (17.4.). Er hatte einen Sohn gleichen Namens. Da somit zwei Johannes fassbar sind, ist es nicht möglich festzustellen, um welchen der Vorgenannten es sich bei dem an dieser Stelle genannten handelt. Ein *Johans der Brugger* ist im Jahr 1331 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 109, S. 41).

⁸⁰¹ Waulhaupton = Waalhaupten ist heute ein Ortsteil von Waal (Lkr. Ostallgäu).

⁸⁰² Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

⁸⁰³ Heinrich Schwarzmair ist zusammen mit Mitgliedern seiner Familie zwei weitere Male Kodex genannt. JzB p. 64a; p. 64e.

⁸⁰⁴ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

⁸⁰⁵ Eine Stiftung zum Gedenken an die Eheleute Konrad und Luigart Aislinger ist am 1. September im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 63 (1.9.).

⁸⁰⁶ Elisabeth ist an anderer Stelle im Kodex, vermutlich mit ihrer Schwester Mechthild, die dem Spitalkonvent beigetreten war, genannt. JzB p. 20 (21.3.).

⁸⁰⁷ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung unleserlich.

⁸⁰⁸ Ulrich Bosser war zweimal verheiratet, mit Adelheid und Mechthild. Er hatte mindestens drei Kinder: Adelheid, Elisabeth und Hermann. JzB p. 54 (24.7.); p. 58 (13.8.).

⁸⁰⁹ Johannes Strólin verstarb im Jahr 1324. Urkundlich ist er nicht erwähnt, aber im Anniversar wird eine Person gleichen Namens ein zweites Mal genannt. JzB p. 80c.

⁸¹⁰ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung unleserlich.

⁸¹¹ Swigger Gasser ist in den Jahren 1302 und 1309 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 35, S. 12; U 47, S. 16 f.).

[2.] obiit Adelhait Haintzellarin obiit. ⁸¹²	1059
[3.] Hainrich Sintman und sinu kint Hans Sintman, ⁸¹³ Adelhaid uxor. obiit Ulrich Grünenwald. ⁸¹⁴	1060 1061
[4.] [...] sua et Biunder [...]. ⁸¹⁵	1062
obiit Elsbet Swertfürbin.	1063
[5.] Gütun die Smidin von Hebenhoven. ⁸¹⁶	1064
Haintz Gantel, Adelhait uxor sua et Mahthild diu Taigkötzin. ⁸¹⁷	1065/1066
Haintz von Auspurg. [6.] Waellin Hurenloch, Mahthilt sin swiger.	1067/1068

D III kalendas. Felicis et Adaucti martyrum

[30. August]

[1.] Chünradus Tussær, ⁸¹⁸ Elzbet uxor sua ordinaverunt de una stratura in der Mulgasson ⁸¹⁹ omni anno quod magister hospitalis tenetur dare ad lumen sancti Martini VI dn., plebano ibidem II dn., socio suo dn. zins [?] dn., sancto Blasio II dn., caplano domus II dn., ad lumen Dominici II dn. [...].	1069
[2.] obierunt H. Giderlin, Johannes filius, Adelhaidis uxor, Berhtold Prellher, Gerdrut uxor, Adelhait Wagnerin ⁸²⁰ et filii Cristin Wagnerin. ⁸²¹	1070/1071 1072/1073
[3.] Haringeridin.	1074

E II kalendas. Paulini episcopi

[31. August]

[1.] Werenher Vetel ⁸²² et uxor sua ordinaverunt infirmis nostris III s. dn.	1075
omni anno de uno orto retro dicto Vesman et de area XXVI super tabulam	1076
tali condicione, caplano III dn. infirmis XXXII dn. de una stratura iuxta vindelicam quam kolit H. Mulgasser.	1077

⁸¹² Ein längerer Eintrag im Anniversar nennt Heinrich Haintzeller, der zum Gedenken an seine Ehefrau Adelheid eine Stiftung tätigte. JzB p. 78d. Weiterhin sind im Jahrzeitbuch zwei Todestage der Adelheid vermerkt, möglicherweise hatte das vorgenannte Ehepaar eine Tochter, die nach der Mutter benannt war. JzB p. 16 (4.3.); p. 78c.

⁸¹³ Hans Sintmann ist ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 64h.

⁸¹⁴ Ulrich und seine Ehefrau Gertrud sind am 9. Februar im Kodex erwähnt. JzB p. 9 (2.2.).

⁸¹⁵ Mittels Durchstreichung und Rasur getilgt.

⁸¹⁶ Gütun Schmied von Ebenhofen ist auch am 13. September im Anniversar erwähnt. JzB p. 66 (13.9.).

⁸¹⁷ Mechthild war mit Jörg Daykotz verheiratet, die Eheleute sind mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 2 (5.1./8.1.); p. 21 (23.3.).

⁸¹⁸ Eine Eintragung am 19. Mai nennt Konrad Tusser ebenfalls. JzB p. 37 (19.5.).

⁸¹⁹ Mulgasson = Mühlgasse. Mühlbach und Mühlsteig sind Kaufbeurer Flurnamen, vermutlich handelt es sich auch bei Mühlgasse um einen. Er ist wohl außerhalb der Stadtmauern in der Nähe einer Mühle zu verorten.

⁸²⁰ Adelheid Wagner ist am 9. Oktober mit ihrem Sohn Ulrich genannt. JzB p. 72 (9.10.). Dieser ist 1388 und 1411 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 311, S. 105; U 420, S. 136 f.).

⁸²¹ Christin Wagner ist am 9. Oktober ein weiteres Mal im Kodex erwähnt. JzB p. 72 (9.10.).

⁸²² Werner Vetel ist urkundlich in den Jahren 1339 und 1341 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 153, S. 56 f.; U 157, S. 58).

- [2.] obiit Katherina uxor Rautpot.⁸²³ Diu hat geben durch ir sel willen 1078
dem spital̄ zwen strangen garten gelegen am Espan⁸²⁴ ze rehtem aigen.
Darnach hat sie koft von dem spital V s. pfenn geltz uz den lüzzen hinder
dem Turn. Von den pfen sol ain spitalmaister jaerlichen geben sant Martins
pfarr IIII pfen., sinem gesellen II pfen., sinem schüler I dn., dem mesner I
pfen. dem caplan im spital IIII pfen., an sant Martins lieht VI pfen., an sant
Michels lieht II d., an sant Blasis lieht II pfen., an sant Dominicus lieht II dn.
et III s. dn. infirmis domus pro refectiōe.
[3.] Walther Schick et Chûnrat filius,⁸²⁵ Katrin Tûschlerin. 1079/1080

[63]

September habet dies XXX. Lunes XXX.**F Kalendas Septembris. Egidie abbatis. Verene virginis**

[1. September]

- [1.] Dominus Rapoto, Maethildis uxor eius.⁸²⁶ 1081
Heinricus praepositus de Immental.⁸²⁷ Nota anniversarium celebrandum. 1082
[2.] C[unradus] Aislingær⁸²⁸ ordinavit hospitalis de domo sua retro vico⁸²⁹ 1083
XII dn. omni anno et cappiano domus II dn. et II dn. ad lumen hospitalis et
hoc fecit in meomoriā [!] anime sue et Lûgargis uxoris sue.
[3.] obiit Ûlrich Prediger. 1084
obiit Rûdger Zanner.⁸³⁰ 1085

⁸²³ Katherina Rapot ist im Jahr 1359 einmalig urkundlich belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 213, S. 76). Sie war die Ehefrau des alten Rapot. Dieser ist urkundlich von 1301 bis 1359 genannt, er trat sowohl als Stadtmann als auch als Spitalpfleger in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 27, S. 10; U 31-33, S. 10-12; U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 49, S. 17; U 50, S. 49 f.; U 54, S. 19; U 56, S. 19 f.; U 66, S. 23 f.; U 67, S. 24; U 69, S. 25; U 73, S. 26 f.; U 76, S. 28; U 77, S. 28; U 82, S. 30 f.; U 83, S. 31; U 85, S. 32; U 88, S. 33; U 89, S. 33 f.; U 96, S. 36; U 98, S. 37; U 99, S. 37 f.; U 103-106, S. 39 f.; U 108, S. 41; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42; U 113-117, S. 42-44; U 120, S. 45; U 122, S. 45 f.; U 131, S. 48; U 141-144, S. 52 f.; U 162, S. 60; U 164, S. 61; U 176, S. 64; U 199, S. 72 f.; U 206, S. 74; U 213, S. 76 f.). Der alte Rapot urkundete demnach über einen Zeitraum von knapp 60 Jahren. Zum Geschlecht der Rapot siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81.

⁸²⁴ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

⁸²⁵ Konrad Schick ist am 13. September ein weiteres Mal im Kodex genannt. Zudem ist er einmalig 1372 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 258, S. 90).

⁸²⁶ Da das an dieser Stelle verzeichnete Mitglied des Geschlechts der Rapot ohne seinen Rufnamen genannt ist, kann keine genaue Zuordnung erfolgen. Auch die Nennung seiner Ehefrau Mechthild hilft an dieser Stelle nicht weiter. Vermutlich handelt es sich um einen frühen Vertreter dieses Geschlechts, zum einen, weil diese anfangs nicht konsequent zwischen Familien- und Rufnamen unterschieden, zum anderen, da dieser Eintrag von der Anlagehand verfasst wurde. Vertreter dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68, (21.9.). Zum Geschlecht der Rapot siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81.

⁸²⁷ Immental = Immenthal, heute ein Ortsteil von Obergünzburg (Lkr. Ostallgäu).

⁸²⁸ Die Eheleute Konrad und Luigart Aislinger sind auch am 27. August im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 61 (27.8.).

⁸²⁹ Retro vicus = Hintere Gasse. Diese verläuft parallel zum Markt, heute umbenannt in Ludwigstraße.

⁸³⁰ Rüdiger Zanner ist im Kodex am 25. Januar mit seiner Schwester Elisabeth erwähnt. JzB p. 7 (25.1.).

G IIII Nonas

[2. September]

- [1.] obiit Her Chûnrad der Walh,⁸³¹ ain priester, H. dez Later's vater, 1086/1087
 Mechthilt sin wirtin, Elzbet Latterin, Wilbirg ir müter, Margret und
 Hans des Latters kind. Die hand geschafföt durch ir sel willen XJ⁸³² haller 1088
 geltz uz dez Krûgs hus gelegen bi dem Rathus dar werdent I s. hll. uf daz 1089
 tavellin, VI hll. dem kaplan, II hll. an daz liecht dez spitals.
 [2.] obiit Johannes Raiser, rector puerorum⁸³³ et Elizabet uxor eius 1090
 [3.] et Elisabet, [4.] Kathrin Baltusin filie⁸³⁴ eius.
 [5.] C. Resch,⁸³⁵ Adelhait uxor eius, Ber[toldus] Resch⁸³⁶ et uterin, 1091/1092
 Johannes Schriber,⁸³⁷ Hansen Later's, Elsbet uxor et filii sui. 1093/1094
 [3.] Hans Rich, Elsbet soror und ir gewwistergit. 1095

A III Nonas. Antonini nostris

[3. September]

- [1.] obiit Hainrich Fritzz, Methilt sin husfrow, H., Hansen⁸³⁸ und 1096/1097
 Chunrat irrer sun. C. Koeltzen, Albrecht und Adelheid sin husfröwe, 1098/1099
 Chunrad Nabel.⁸³⁹ Die haut geschafft durch ir sel willen uz drin strangen
 gelegen am Forhach⁸⁴⁰ hinder dem Rümme III s. dn., von den pfen
 werdent uf daz tavellin XXXIII dn., dem kaplan im spitäl II pfen. an der
 jarzit [Zeichen].
 [2.] obiit H. Vertaisser, Elsbet uxor et ir gewwistergit.⁸⁴¹ 1100
 [3.] Sandian Philippen sun. 1101
 [4.] Petrus Giger,⁸⁴² Hans Stark, Ann uxor sua ordinaverunt de domo 1102/1103

⁸³¹ Konrad der Walch war Kirchherr von Burg. Urkundlich ist er 1338 und 1341 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 145, S. 53; U 156, S. 58).

⁸³² XJ = 10½.

⁸³³ Der Schulmeister Hans Reiser wird 1368 und 1375 urkundlich erwähnt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 238, S. 85; U 272, S. 93 f.).

⁸³⁴ *filia eius* von anderer Hand in *filie* verändert.

⁸³⁵ Konrad Resch ist am 23. August mit seiner Ehefrau Adelheid und einigen Verwandten genannt. JzB p. 60 (23.8.). Im Jahr 1362 ist Konrad Resch urkundlich als Tafelmeister des Hospitals greifbar. Er ist ab 1332 urkundlich erwähnt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 113, S. 42 f.; U 217, S. 78; U 220, S. 79).

⁸³⁶ Berthold Resch war wohl ein Verwandter Konrads. Wie jener ist Berthold auch am 23. August ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 60 (23.8.).

⁸³⁷ Bei Johannes Schreiber kann es sich um einen Mann handeln, der tatsächlich als Schreiber tätig war, dies muss aber nicht der Fall sein. Aufgrund mangelnder Quellenbelege kann dies nicht endgültig geklärt werden. Johannes ist dreimal im Kodex genannt. JzB p. 25 (10.4.); p. 60 (23.8.).

⁸³⁸ Ein Hans Fritz ist im Jahr 1431 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 621, S. 192 f.).

⁸³⁹ Konrad Nabel ist mit seiner Ehefrau und einer weiteren Verwandten namens Agnes einen Tag später erneut genannt. JzB p. 63 (4.9.). Diese sind noch ein weiteres Mal im Anniversar erwähnt. JzB p. 76b.

⁸⁴⁰ Forhach = Forchach ist ein Kaufbeurer Flurname.

⁸⁴¹ Mittels Durchstreichung getilgt.

⁸⁴² Petrus Geiger ist weiterhin am 17. August im Kodex vermerkt. JzB p. 59 (17.8.).

sua prope Kemmnachertor⁸⁴³ XII s. dn., de quibus cedunt capllano VIII dn.,
super tabulam VIII dn., ad lumen III dn.

B II Nonas. Marcelli martyris

[4. September]

- [1.] obiit Waltherus calciator de Memingen, Elizabet uxor sua. Die 1104
hand geschafft durch ir sel willen V s. pfen. uz irem hus daz Lutz 1105
Wagner⁸⁴⁴ von irem köft, von den pfen. sol ain besitzzer dez hus geben
an sant Mangel tag XXVI pfen. uf daz tævellin, dem caplan im spital II pfen.
[2.] Rüsche H. domum. 1106
[3.] Cünrat Nabel, Mehthilt uxor, Angnes Næblin,⁸⁴⁵ Hainrich 1107/1108/1109
Schotlers, Anna uxor⁸⁴⁶ et Elsbet Mühellerin, Gedrut diu Gūo[...]. 1110/1111
Hansen Muthelms
[4.] Hansen Muthelms et filiorum.⁸⁴⁷ 1112
[5.] [...].⁸⁴⁸

[64]**C None**

[5. September]

- [1.] Otto Kiese obiit, ordinavit de domo sua in arena⁸⁴⁹ iuxta domum 1113
Sibotonis⁸⁵⁰ sive de aera et de duabus straturis retro domo V s. dn.
omni anno infirmis nostris tali condicione, omni dominica dn. ad tabulam 1114
et capllano III dn., scholari dn., ad lumen domus II dn., sancto Martino IJ⁸⁵¹
dn., ad lumen et hoc fecit in memoriam anime sue et Mæchthilt uxoris sue
et filiorum suorum, Ulricus et C. C. Insuper ordinavit.⁸⁵² [2.] Magister expediet.
[3.] Herman Trachtær⁸⁵³ obiit. 1115
Frater H. Fiegge obiit. 1116

⁸⁴³ Kemmnachertor = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten.

⁸⁴⁴ Lutz Wagner ist auch an anderer Stelle im Anniversar genannt. Er war Bäcker. JzB p. 74 (15.10.).

⁸⁴⁵ Agnes Nabel tritt mehrmals im Kodex auf. JzB p. 4 (14.1.); p. 58 (13.8.); p. 76b. Möglicherweise handelt es sich aber um zwei Frauen desselben Namens, da am 14. Januar und am 13. August der Todestag vermerkt ist.

⁸⁴⁶ Die Eheleute Anna und Heinrich Schottler sind im Anniversar noch weitere zweimal genannt. JzB p. 17 (9.3.); p. 36 (15.5.). Urkundlich tritt Heinrich zwischen 1333 und 1350 mehrfach auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 116, S. 43 f.; U 117, S. 44; U 122, S. 45 f.; U 134, S. 49; U 153, S. 56; U 154, S. 57; U 162, S. 60; U 164, S. 61; U 165, S. 61; U 180, S. 65 f.).

⁸⁴⁷ Mittels Durchstreichung getilgt. Hans Muthelm ist am selben Tag bereits von früherer Hand genannt.

⁸⁴⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

⁸⁴⁹ Arena = Sandplatz in Kaufbeuren. Heute nicht mehr zu lokalisieren.

⁸⁵⁰ Im Jahrzeitbuch ist am 8. April eine Stiftung Sibots zum eigenen und zum Seelenheil seiner Ehefrau Mechthild verzeichnet. JzB p. 25 (8.4.).

⁸⁵¹ IJ = 1½.

⁸⁵² *Super ordinavit* mittels Durchstreichung getilgt.

⁸⁵³ Das Anniversar nennt zwei Personen mit Namen Hermann Trachter: Vater und Sohn. An dieser Stelle kann nicht geklärt werden, um welchen Hermann Trachter es sich handelt. JzB p. 51 (16.7.); p. 64e; p. 64h.

- [4.] obierunt C. Schühlin, Ger[drut] uxor eius ordinaverunt X s. dn., de quibus dantur capllano VIII dn., ad tabulam III et ad lumen II dn. 1117
 [5.] Annun diu Saltzmesserin. 1118

D VIII Idus. Magni abbatis⁸⁵⁴

[6. September]

- [1.] Johannes Kaeser obiit u[...] ne[...] g[...]en der pus[...].⁸⁵⁵ 1119
 [2.] Hainricus Burggler, Margaret uxor, Mechthilt, Margaret, Adelheit ir tóhter, H. Zimmerman, Mya uxor und iriu kind.⁸⁵⁶ 1120
 [3.] Johannes Kâser qui dedit infirmis in remedium anime sue et uxoris sue unum agrum de agro dantur caplano domus IIII^{or}. 1121
 [4.] Johannes Kâser. 1122
 [5.] Hermans propst von Berchtoltzhoven,⁸⁵⁷ Gedrut uxor eius et filiorum eorum, Gudrut der Rustin von Kemptun⁸⁵⁸ und ir tohter. 1123
 [6.] H. Spæt et sinun kind, H. Frie von Wiler,⁸⁵⁹ Adelhait uxor eius, Machthilt, Martins Smit müter, Engel und Elsbeth sin thótheran.⁸⁶⁰ 1124/1125/1126
 [7.] Hainrich Brüders. 1127
 [8.] Herman Burgler.⁸⁶¹ 1128
 [9.] Cünrat Zimmerman, Mathilt uxor. 1129
 [10.] Elisabet Schuhenbögin. 1130

E VII Idus. Regine virginis

[7. September]

- [1.] C. Rufphær ordinavit in remedium anime sue de domo sua iuxta domum [...] ⁸⁶² omni anno V s. dn., de praedictis dn. tenetur dare VIII dn. sancto Martino, II dn. plebano ibidem, caplano domus II dn., ad tabulam s. dn., leprosis III s. [2.] Nunc dat. dictus Knöringer. 1131
 [2.] Cünrat Wenig, Adelhait diu Weaugin von Schüngo,⁸⁶³ Margretun filia. 1132
 [3.] Gedrut Diesserin haut geben III pfunt haller umb I kü den dürftigen und da von sol ain maister jarklich geben ain pfunt wachs zû dem altar in dem spitaul. 1134

⁸⁵⁴ Am Tag des im Allgäu besonders verehrten hl. Magnus nahm die Stiftungstätigkeit deutlich zu, wie sich auch anhand der nach diesem Tag eingelebten Einzelblätter zeigt.

⁸⁵⁵ Mittels Rasur und Überschreiben getilgt. Die Eintragung zum Gedenken an Johannes Käser wurde von späteren Händen erneuert. Siehe [3.] und [4.] am selben Tag.

⁸⁵⁶ H. Zimmermann und seine Ehefrau Mia sind ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 66 (15.9.).

⁸⁵⁷ Berchtoltzhoven = Bertoldshofen ist heute Ortsteil der Stadt Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu)

⁸⁵⁸ Kemptun = Kempten (Schw.).

⁸⁵⁹ Wiler = Weiler ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Bidingen (Lkr. Ostallgäu).

⁸⁶⁰ Ursprünglicher Eintrag von anderer Hand in roter Tinte mit gleichem Wortlaut überschrieben.

⁸⁶¹ Hermann Burgler ist an anderer Stelle im Kodex mit seinen drei Töchtern Mechthild, Margareth und Adelheid vermerkt. JzB p. 66a.

⁸⁶² Aufgrund Rasur und Überschreibens unleserlich.

⁸⁶³ Schüngo = Schongau (Obb.).

Herman dicti Jungling,⁸⁶⁴ 1135
 [4.] Haincz Rechlig, Rilin [?] uxor. 1136

F VI Idus. Nativitas sancte Marie

[8. September]

[1.] C. Kursennær, Elzbet uxor sua, ordinaverunt de una stratura an 1137
 dem Renweg⁸⁶⁵ iuxta ortum Schintiplos s. dn., sancto Martini II dn., 1138
 ad lumen hospitalis II dn., ad tabulam infirmorum II dn., capplano II dn.,
 plebano sancti Martini II dn., sancto Dominico II dn. omni anno.
 In super ordinavit Peter Kursenær et Gedrut uxor sua una stratura an 1139
 dem Renweg iuxta ortum Schintiplos s. dn. tali condicione sancto
 Martino II dn., sancto Blasio II dn., sancto Michahelis II dn., sancto
 Dominico II dn., ad lumen hospitalis II dn., capplano II dn., ad
 tabulam VIII dn., plebano II dn., scolari suo dn., edituo dn. omni anno.
 [2.] Hainrichs des Diessers,⁸⁶⁶ Agnes sin thotter. 1140

[64a]

Anniversarium in die sancti Magni
 Obiit Cünrat Merczæer, Adelhait uxor eius, Hans der Mair, Elsbet 1141/1142
 siner tohter chind. Hainrichz Swartzmair,⁸⁶⁷ Adelhait diü 1143/1144
 Swartzmairin, Lutzen dictus Kraeers, Kättrinun uxor eius. Luggart 1145/1146
 Merczæerin, Hansen ir wirtz, Angnes Schmidin, Hainrich ir wirt,
 Cüntz Gesler, Elsbet siner tohter, Elsbet Firerin,⁸⁶⁸ Ülrich irs vater. 1147/1148
 Die haüt geben us irem hus VIII s. haller, de hiis dantur capplano VI dn.,
 ad lumen sancti Spiritus IIII dn., super tabulam I s. dn., super [...] ut in die
 sancti Magni et debent interesse vigiliis.
 Bertold Ösler,⁸⁶⁹ Yrint uxor, Haintz Öchsler, Anna uxor.⁸⁷⁰ 1149/1150
 Jörg, Anna uxor eius, Jörg et uxor, Andres Zanner,⁸⁷¹ Gedrut diu 1151/1152/1153
 Placherin, Hans Öchsler, Anna uxor, Berthold Öchsler, Irmel uxor, 1154
 Cünrat, Jörg, Ülrich sin sun.

⁸⁶⁴ Hermann Jüngling ist weitere Male im Anniversar genannt. JzB p. 45 (21.6./22.6./23.6.); p. 46 (24.6.).

⁸⁶⁵ Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte.

⁸⁶⁶ Im Jahr 1415 schwört der Bäcker Heinrich Diesser der Stadt Kaufbeuren Urfehde. Möglicherweise handelt es sich bei dem hier verzeichneten um diesen Heinrich (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 458, S. 146 f.).

⁸⁶⁷ Heinrich Schwarzmaier ist zwei weitere Male Kodex genannt. JzB. p. 61 (27.8.); p. 64e.

⁸⁶⁸ Sämtliche vorgenannte Personen (mit Ausnahme Hans und Luigart Merzers) sind ein weiteres Mal im Kodex genannt, allerdings wurde diese Eintragung mittels Durchstreichung getilgt. JzB p. 64e.

⁸⁶⁹ Berthold Öchsler ist weiterhin am 18. März genannt. JzB p. 20 (18.3.).

⁸⁷⁰ Mittels Durchstreichung getilgt, der Eintrag wurde aber zwei Zeilen später von gleicher Hand wiederholt.

⁸⁷¹ Der Kaufbeurer Bürger Andreas Zanner ist einmalig 1404 und viermal 1419 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 360, S. 119; U 493-496, S. 156 f.). Eine ab 1464 greifbare Person gleichen Namens ist vermutlich ein Nachkomme des vorgenannten Zanner (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 997, S. 307 f.; U 1182, S. 368 f.).

	[64b]
Hans Smit uf dem Bach, Elsbet uxor und ir kint, ⁸⁷² Hans Smit	1155/1156
von Oberdorf, ⁸⁷³ Haintz sin brüder, Walter Smit von Tessigen, ⁸⁷⁴	1157
Küff Engelmair, Adelhaid uxor, Betz sin sun, Ann uxor eius, ⁸⁷⁵	1158/1159
Margaret ir swester, Cünrat Übelher, Elsbet uxor eius.	1160
Hainrich Wideman von Eberspach, ⁸⁷⁶ her Hainrich Kaltsmit,	1161/1162
Hans Engelmairs sun, ⁸⁷⁷ Elzbet Ympelerin, Margaretha Kaltsmidi,	1163/1164/1165
her Hartmans Übelhers ains priester, Berthold Cünzcratz Müller vater,	1166/1167
Endres sin sun, Maethilt und aber Maethilt uxor, Cünradi Mülers uxor, Elsbet siner maed.	

	[64c]
Nota quod magister hospitalis in anniversario H. Lükircherii ⁸⁷⁸ et H. Lükircherii patris sui et matris sue mige tenetur dare omni anno XXVI metretas tritici de una curia in Iringshofen ⁸⁷⁹ quam ipse emit hospitali de Johannes Luchurherii pro C lib. hallern. Cum X lib. tali condicione quod magister hospitalis tenetur dare de praedicto tritico publicam largam ⁸⁸⁰ et unicuique infirmo denariatam de panem et leprosis unicuique denariatam de panem et capplano hospitalis s. dn., scholari suo IIII dn. et de nocte debent habere vigiliam mortuorum et de mane missam pro defunctis et hic anniversarium celebretur VIII dies ante Nativitatem beate virginis aut VIII dies post Marie.	1168

⁸⁷² Vor *kint* stehendes *thōt* mittels Durchstreichung getilgt. Am 13. September ist im Anniversar eine Elisabeth mit ihren Kindern Hans und Elisabeth vermerkt. Entweder hatte das hier genannte Ehepaar zwei nach sich benannte Kinder, oder die Mutter von Hans hieß ebenfalls Elisabeth und die Eheleute sind als ‚Kinder‘ erwähnt. JzB p. 66 (13.9.).

⁸⁷³ Hans Schmied von Marktoberdorf ist ebenfalls am 13. September ein weiteres Mal genannt. JzB p. 66 (13.9.).

⁸⁷⁴ Tessigen = Dösingen ist ein Ortsteil der Gemeinde Westendorf (Lkr. Ostallgäu).

⁸⁷⁵ *Rüf* bzw. *Küff* Engelmair ist samt seines Sohnes Berthold zwei weitere Male im Kodex greifbar. JzB p. 58 (12.8.); p. 66a.

⁸⁷⁶ Eberspach = Ebersbach ist ein Ortsteil des Marktes Obergünzburg (Lkr. Ostallgäu).

⁸⁷⁷ Möglicherweise ist jener Hans mit dem 1411 urkundlich genannten Johann Engelmair identisch. Dies kann aufgrund fehlender weiterer Quellen nicht bestimmt werden (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 422, S. 137).

⁸⁷⁸ Vermutlich handelt es sich bei H. Leutkircher um Heinrich, da dieser im Gegensatz zu Hermann Leutkircher etwa zeitgleich mit dem ebenfalls genannten Johannes fassbar wird (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 42, S. 14 f.; U 91, S. 34 f.; U 116, S. 43 f.; U 194, S. 70 f.). Auch möglich ist, dass H. die abgekürzte Fassung des Namens Johannes (Hans) darstellt. Siehe auch LAUSSER, Die Herren von Leutkirch, S. 34-41.

⁸⁷⁹ Iringshofen = Eurishofen gehört heute zur Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

⁸⁸⁰ ‚Offen auszurufende Spenden‘ werden in der Quelle nur achtmal genannt. JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17. 10.); p. 86 (2.12.). Zur Unterscheidung ‚offen auszurufender Spenden‘ von ‚Diensten‘ bzw. ‚Tröstungen‘ siehe STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

[64d]

1169

- [1.] Nota quod Hermannus Klokker et Elizabeth⁸⁸¹ uxor eius
ordinaverunt in remedium animarum suarum et omnium parentum
suorum redditus X s. dn. datiuorum de curia villicali sita in Mursteten,⁸⁸²
quos nunc tenetur dare magister hospitalis perpetualiter. De quibus quidem
X s. dn. magister hospitalis tenetur dare pplebano [!] sancti Martini VI dn.
pro comparatione missarum, socio suo I dn., edituo I dn., quod pulset
anniversarium ad lumen sancti Martini XII dn., ad lumen sancti Michahelis
III dn., ad lumen sancti Blasii III dn., ad lumen sancti Dominici III dn.,
capplano hospitalis VI dn., ad lumen sancti Viti in Mursteten I s. dn.,
reliquos dn. tenetur magister hospitalis eodem die dare pro carne et pane
ad refectonem infirmorum praedicti hospitalis si vero neglexerit portio sua
eodem anno cedit ad lumen sancti Martini sine omni impeditone.
[Zeichen] [2.] Hoc anniversarium est in exaltatione sancte Crucis.
[3.] Cūnczen Mürer, Adelhait diu Frimun, Herman Es[...]bet [?] 1170/1171/1172
uxor, Berthold Müror, Adelhaid uxor,⁸⁸³ Hans [...] eius.⁸⁸⁴ 1173

[64e]

- [1.] obierunt Berhtoldus Trahter, Agnes uxor eius, Hermannus 1174/1175
Trahter, Mechthilt uxor eius, Johannes et Hermann⁸⁸⁵ filii eorum et 1176
H[ainricus] Trönner,⁸⁸⁶ Anna filia et H. Graser uterini et Agnes famula, 1177
Adelhait et Methild uxores Ulrich dicti Trahter.⁸⁸⁷ 1178
[2.] Firer, Elsbet sin wirtin.⁸⁸⁸ 1179
[3.] Johannes Urbach.⁸⁸⁹ 1180
[4.] Lutzen des Kraers, Kaetrinun uxor. 1181
Cūnrat Merczer, Adelhait sin husfrow, Hans der Mair, Esbet sin 1182/1183

⁸⁸¹ Die Eheleute Elisabeth und Hermann Klocker sind im Anniversar zweimal genannt. JzB p. 65 (11.9.). Urkundlich ist Hermann von 1331 bis 1337, seine Ehefrau in den Jahren 1333 und 1337 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 103, S. 39 f.; U 120, S. 45; U 129, S. 48; U 140, S. 51). Die Urkunde, die die hier vermerkte Stiftung beinhaltet, ist erhalten. Sie stammt aus dem Jahr 1333 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 120, S. 45).

⁸⁸² Murstetten = Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

⁸⁸³ Berthold Murer und seine Ehefrau Adelheid sind ein weiteres Mal im Kodex erwähnt. JzB p. 65 (11.9.). Zudem ist Berthold am 15. September mit einer Tochter namens Adelheid genannt. JzB p. 66 (15.9.).

⁸⁸⁴ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

⁸⁸⁵ Das Geschlecht der Trahter ist zudem mit zwei Seelgerätstiftungen im Anniversar genannt. JzB p. 51 (16.7.); p. 64h.

⁸⁸⁶ Heinrich Tröner ist insgesamt viermal im Anniversar genannt. JzB p. 64h; p. 71 (5.10.); p. 72 (7.10.). Er verstarb an einem 7. Oktober.

⁸⁸⁷ Im Kodex ist Ulrich Trahter mit seinen Ehefrauen Mechthild und Adelheid ein weiteres Mal greifbar. JzB p. 51 (16.7.). Urkundlich taucht der Namen Ulrich Trahter zweimal auf: 1404 und 1457. Es ist durchaus vorstellbar, dass es sich hier um zwei verschiedene Personen handelt, möglicherweise Vater und Sohn, da eine relativ lange Zeitspanne zwischen den Urkundennennungen liegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 360, S. 119; U 918, S. 281).

⁸⁸⁸ Elisabeth Firrer ist zwei weitere Male im Kodex genannt. JzB p. 64a; p. 87 (7.12.).

⁸⁸⁹ Der Jahrtag Johannes Auerbachs ist am 22. September eingetragen. Zudem ist eine Stiftung Johannes' im Anniversar genannt. JzB p. 64f; p. 68 (22.9.). Urkundlich ist er einmalig im Jahr 1405 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 363, S. 120).

tochter chind, Hainczrich der Swartzmair,⁸⁹⁰ Ulrich, Adelhait diu 1184/1185
 Swartzmairin legaverunt XI s. hll. ⁸⁹¹ de domo sua de hus dantur capellano
 VI dn.,⁸⁹² ad lumen sancti Spiritus IIII dn., super tabulam I s. dn., super
 magni et debet interesse vigiliis.⁸⁹³
 [5.] Angnes Schmidin, Cuntz Gesler, Elsbet Geslerun thohter. 1186/1187
 Haegelins Esb.⁸⁹⁴ Elsbet Firerin.⁸⁹⁵ 1188/1189

[64f]

[1.] obiit Johannes Urbach,⁸⁹⁶ qui ordinavit de sua domo X s. dn., de 1190
 quibus dantur capllano VI dn., ad tabulam V dn. et capllano debet
 interesse vigiliis in anniversario.

[2.] obierunt Petrus Schintiplos et Johannes filius eius.⁸⁹⁷ Qui 1191
 ordinaverunt pro remedium animarum suarum hortum vicinum horto 1192
 dicti Schiemer. Ad tabulam infirmorum solventem singulis annis IIII s. dn.
 quorum I s. dn. cedit caplano domus II s. dn. ad tabulam praedicam et I s. dn.
 ad lumen domus praefate haec expedire debent pro tempore sue vite Elsa
 dicta Schintiplözin relictam quodam praefati Peter Schintiploz.

[64g]

[1.] Hoc anniversarium celebretur in die Sancti Magni.
 Nota quod magister hospitalis in Bürün⁸⁹⁸ tenetur perpetualiter et omni
 anno dare in die sancti Magni XVI met. tritici in anniversario Waltheri 1193
 dicti Planken⁸⁹⁹ et omnium parentum suorum quas tenetur praedictus
 magister pistare ad publicam largam et publice distribuere⁹⁰⁰ quidquid
 residuum fuerit debet dividere inter infirmos hospitalis tam diu durabit.
 Insuper tamen dare capllano hospitalis II dn. pro comparatione misse

⁸⁹⁰ Heinrich Schwarzmaier ist zwei weitere Male im Kodex genannt. JzB. p. 61 (27.8.); p. 64a.

⁸⁹¹ Ursprünglich genannter Betrag von XI s. dn. mittels Durchstreichung getilgt.

⁸⁹² Nach *capellano VI dn.* stehendes *super tabulam* mittels Durchstreichung getilgt.

⁸⁹³ Mittels Durchstreichung getilgt.

⁸⁹⁴ Elisabeth, die Tochter Konrad Hegelins, ist auch am 1. August genannt. JzB p. 55 (1.8.).

⁸⁹⁵ Mittels Durchstreichung getilgt. Nahezu sämtliche unter [4.] und [5.] genannten Personen sind ein weiteres Mal im Kodex erwähnt. Vermutlich handelt es sich um eine Verschreibung, weshalb dieser Eintrag getilgt wurde. JzB p. 64a.

⁸⁹⁶ Der Jahrtag Johannes Auerbachs ist am 22. September eingetragen. JzB p. 64e; p. 68 (22.9.). Urkundlich ist er einmalig im Jahr 1405 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 363, S. 120).

⁸⁹⁷ Die Eheleute Peter und Elisabeth Schintiblos hatten einen Sohn: Johannes. Elisabeth ist auch am 14. September erwähnt, ihr Mann Peter und der gemeinsame Sohn am 12. September und 14. November. JzB p. 65 (12.9.); p. 81 (14.11.).

⁸⁹⁸ Bürün = Kaufbeuren (Schw.).

⁸⁹⁹ Walther Blank ist insgesamt dreimal im Kodex verzeichnet. JzB p. 35 (12.5./13.5.); p. 82a. Urkundlich ist er ab 1350 fassbar. Letztmals ist er im Jahr 1365 genannt, war zu diesem Zeitpunkt aber bereits verstorben (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 190, S. 69; U 199, S. 72 f.; U 221, S. 79 f.; U 229, S. 82 f.).

⁹⁰⁰ ‚Offen auszurufende Spenden‘ werden in der Quelle nur achtmal genannt. JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17. 10.); p. 86 (2.12.). Zur Unterscheidung ‚offen auszurufender Spenden‘ von ‚Diensten‘ bzw. ‚Tröstungen‘ siehe STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

et oblationis et mensuram optimi vini, de praedictis XVI met. In quolibet anno hoc neglexerit tunc praedicti XVI met. tritici cedunt ad lumen sancti Martini sine omni retractione isto anno. Et praedictus cappplanus hospitalis debet in die sancti Magni in sero dicere vigiliis et in mane dicere missam pro defunctis si neglexerit portione sua carebit.

[2.] obierunt Hainrich Ôchsler, Walther Blank. 1194/1195

[64h]

[1.] Berhtold Trahter, Agnes sin wirtin, Herman Trahter, 1196/1197

Mechthilt sin wirtin, Hans und Herman sin sün⁹⁰¹ und Hainrich 1198

Tröner,⁹⁰² Annon Gräserin.⁹⁰³ 1199

Die hand geschaffot durch ir sel willn ain phunt haller ewigs geltz uz 1200

Hansen dez Sinnmtmans⁹⁰⁴ hus, gelegen an Völken hus, von den selben 1201

pfenn. sol man geben all sunntag vier ytel haller den dürftigen uf daz

tüvellin und zwen schilling haller jaerlich den dürftigen in dem spitül

umb flaisch und umb prot. [...] ⁹⁰⁵. Dem caplan dez spitäls VIII haller.

Daz alles sol uzrichten ain tävesmeister an sant Mangen tag.

[2.] Anniversarium Pia⁹⁰⁶ etiam post nativitatem virginis. 1202

[3.] obierunt Elsbet Bütlerin [?] et Elizabet filia. 1203

obiit Jâk Kretz. 1203

[4.] H. Kretz, Adelhait uxor. 1204

[65]

G V Idus. Gorgonii martyris [9. September]

[1.] Frater H. de Schongv̇.⁹⁰⁷ 1205

[2.] obierunt Rapoto Tainhuser et Adelhait uxor sua in quorum anniversario 1206

dantur V sol. dn. cum II dn. aug., IIII^{or} sol. dn. cedent de uno horto sito

an dem Rennweg⁹⁰⁸ iuxta dictum Grasweg⁹⁰⁹ et est una stratura et due

pecie et ipsum colit iam dicta Mucklinin, reliqui XIII^{or} dn. dantur de

uno horto sub clivo⁹¹⁰ fagorum iuxta hortum sororum curie villicalis, 1207

quem nunc colit famulus dicti Procken, de praedictis LXII dn. dantur 1208

⁹⁰¹ Das Geschlecht der Trahter ist noch mit einer weiteren Seelgerätstiftung im Anniversar genannt. JzB p. 51 (16.7.). Zudem findet sich eine Aufzählung von Familienmitgliedern im Kodex. JzB p. 64e.

⁹⁰² Heinrich Tröner ist insgesamt viermal im Anniversar genannt. JzB p. 64e; p. 71 (5.10.); p. 72 (7.10.). Sein Jahrtag ist an einem 7. Oktober vermerkt. Er hatte mindestens eine Tochter namens Anna.

⁹⁰³ Anna war die Tochter Heinrich und Agnes Grasers. Sie hatte einen nach dem Vater benannten Bruder. Im Kodex ist sie mehrfach verzeichnet. JzB p. 11 (13.2.); p. 83 (21.11.).

⁹⁰⁴ Hans Sintmann ist zusammen mit seinen Eltern Heinrich und Adelheid genannt. JzB p. 62 (29.8.).

⁹⁰⁵ Mittels Rasur und Durchstreichung getilgt, mit Wellenlinien zur Füllung der Lücke überschrieben.

⁹⁰⁶ Möglicherweise *pio*, aufgelöst *primo*.

⁹⁰⁷ Schongv̇ = Schongau (Obb.).

⁹⁰⁸ Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte.

⁹⁰⁹ Grasweg ist wohl ein Flurname. Heute nicht mehr zu lokalisieren, aber vermutlich außerhalb der Stadtmauern in der Nähe des Rennweger Tors, da er im Anniversar zusammen mit diesem genannt ist.

⁹¹⁰ Sub clivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

cappellano huius hospitalis III dn., scolari suo I dn., reliqui LVIII dn. dantur eodem die infirmis, fratribus et sororibus pro pane et carnibus ad refectonem et quam diu Adelhaid dicta Ketherin vivet per se expediet 1209
post mortem vero suam magister huius domus expediet in animam suam sicut superius est notatum.

[3.] H[ainricus] Ötlisteten⁹¹¹ ordinavit hospitali duas jugeras super vivarium 1210
tali condicone, quod magister tenetur dare omni anno infirmis nostris XXXI dn., caplano IIII dn., scholari unus dn., in remedium anime sue.
[4.] obiit C. [...] et [...] eius.⁹¹²

A IIII Idus

[10. September]

[1.] Irmengart Reschin 1211
[2.] H[ainricus] Ötlisteten⁹¹³ ordinavit XVIII dn., de praedictis dn. tenetur decimator dare omni anno caplano domus II dn. 1210⁹¹⁴
[3.] Uxor Petzen Splissen.⁹¹⁵ 1212
[4.] Cünrat Prugschlegel, Angnes Philippin.⁹¹⁶ 1213/1214
[5.] Adelhaidin, C. Smid, C. Smid von Yrhusen⁹¹⁷ et uxor, 1215/1216
H. Hauen [...], 1217
H. Opfinger et Johannes filii.⁹¹⁸ 1218

B III Idus. Prothi, iacincti, felicis et regule

[11. September]

[1.] Mæchthilt Scheffærin ordinavit de domo sua an der Eselgassen⁹¹⁹ 1219
XXXI dn., de praedictis dn. tenetur dare infirmis VII dn. et caplano II dn.
[2.] Hermannus Klockker, Elisabeth uxor eius et Agnes et [!] uxor 1220

⁹¹¹ Heinrich Ötlistetten ist weiterhin am 10. September mit einer Stiftung zugunsten des Hospitals vermerkt. JzB p. 65 (10.9.); p 82a.

⁹¹² Mittels Rasur getilgt.

⁹¹³ Heinrich Ötlistetten ist weiterhin am 9. September mit einer Stiftung vermerkt. JzB p. 65 (9.9.); p. 82a.

⁹¹⁴ Siehe FN 911.

⁹¹⁵ Berthold bzw. Betz, der Sohn Hermanns, ist mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 18b; p. 56 (3.8.); p. 58 (13.8.); p. 65 (10.9.); p. 89 (15.12.). Urkundlich ist er 1362 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). Ein weiterer Betz, der 1403 bzw. 1416 urkundlich auftritt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 353, S. 117; U 467, S. 149 f.), ist wohl nicht identisch mit Vorgenanntem, da er sonst über einen Zeitraum von 54 Jahren geurkundet hätte, was unwahrscheinlich ist. Im Jahrzeitbuch ist auch ein zweiter Betz genannt, dessen Mutter den Namen Mechthild trägt. JzB p. 77 (30.10.); p. 90 (18.12.).

⁹¹⁶ Möglicherweise ist Agnes Brugschlegel auch einzeln im Anniversar genannt. JzB p. 11 (12.2.).

⁹¹⁷ Yrhusen = Vermutlich verschrieben, wohl Weinhausen (Gemeinde Jengen, Lkr. Ostallgäu). C., der Schmied von Weinhausen ist ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 69 (25.9.).

⁹¹⁸ H. ist samt seines Sohnes Johannes mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 56 (3.8.); p. 68 (21.9.). Johannes ist zudem am 25. September erwähnt. JzB p. 69 (25.9.). Vermutlich wurde dieser Eintrag falsch datiert, da er mittels Rasur und Durchstreichung getilgt wurde.

⁹¹⁹ Eselgasse = Straße oder Flurname in Kaufbeuren, heute nicht mehr zu lokalisieren.

Hermanni ⁹²⁰ Espan Müller et uxor eius Angnes ⁹²¹ anniversarium et remedium animarum eius quaere ad hoc signum. [Zeichen]	1221
[3.] Bert[oldus] Murer, Adelhait uxor eius. ⁹²²	1222
Endres Murers et sin gewwister her Aulprecht. ⁹²³	1223
Hof Mairs.	1224
[4.] obiit Hans App, Adelhait, ⁹²⁴ filiorum.	1225
[5.] [...] obiit Mæthhilt, Margareta filie eius, addit [...] VI s. dn. ⁹²⁵	

C II Idus

[12. September]

[1.] Conversa Gebla Notnaegelin obiit.	1226
[2.] Bert[oldud] Kienast, Elsbet uxor sua, Elsbet filia sua, H. filius suis, qui ordinavit II s. dn. de una stratura in der Mulgassun, ⁹²⁶ II dn. ad tabulam infirmorum, II dn. caplano hospitalis omni anno.	1227
[3.] Cūnrat Klokker, ⁹²⁷ Katherina uxor eius.	1228
[4.] obierunt Petrus Schintibloz et Johannes filius. ⁹²⁸	1229
[5.] H. Han.	1230

[66]**D Idus. Septem dormientium**

[13. September]

[1.] [...] obiit. [...]obiit. ⁹²⁹	
[2.] Dominus Jacobus dictus Pfennich, sacerdos, ⁹³⁰ obiit. Qui dedit	1231

⁹²⁰ Die Eheleute Elisabeth und Hermann Klocker sind im Anniversar ein weiteres Mal vermerkt. JzB p. 64d. Urkundlich ist Hermann von 1331 bis 1337, seine Ehefrau in den Jahren 1333 und 1337 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 103, S 39 f.; U 120, S. 45; U 129, S. 48; U 140, S. 51).

⁹²¹ *et uxor eius Angnes* von anderer Hand eingefügt.

⁹²² Berthold Murer und seine Ehefrau Adelheid sind ein weiteres Mal im Kodex erwähnt. JzB p. 64d. Weiterhin ist Berthold am 15. September mit einer Tochter namens Adelheid verzeichnet. JzB p. 66 (15.9.).

⁹²³ Andreas Murer wird neben seinen Eltern ein weiteres Mal genannt. JzB p. 8a.

⁹²⁴ Hinter *Adelhait* stehendes *uxor* mittels Durchstreichung getilgt.

⁹²⁵ Mittels Rasur und Durchstreichung getilgt, zudem überschrieben.

⁹²⁶ Mulgassun = Mühlgasse. Mühlbach und Mühlsteig sind Kaufbeurer Flurnamen, vermutlich handelt es sich auch bei Mühlgasse um einen. Er ist wohl außerhalb der Stadtmauern in die Nähe einer Mühle zu verorten.

⁹²⁷ Konrad Klocker ist im Jahr 1374 einmalig urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 265, S. 91 f.).

⁹²⁸ Die Eheleute Peter und Elsa Schintiblos hatten einen Sohn: Johannes. Peter und der gemeinsame Sohn sind dreimal im Kodex vermerkt. JzB p. 64f; p. 81 (14.11.).

⁹²⁹ Mittels Rasur getilgt.

⁹³⁰ Der Weltgeistliche Jakob Pfennig ist 1328 als Spitalmeister und von 1327 bis 1329 als Pfleger belegt. Die Kombination von Spitalmeisterstelle und Pflugschaft konnte in dem Zeitraum von etwa 1250 bis 1450 nur bei Pfennig nachgewiesen werden. Weiterhin war er Kirchherr zu Osterzell und Aitrang. Im Jahrzeitbuch ist er auch am 13. September genannt. JzB p. 66 (13.9.). Urkundlich tritt er mehrfach auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 85, S. 32; U 86, S. 32; U 88-90, S. 33 f.; U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 96, S. 36; U 99, S. 37 f.; U 105, S. 40; U 143-145, S. 52 f.; U 164, S. 61; U 179, S. 65; U 197, S. 71 f.).

infirmis unam decimam de una curia in Obrendorf, ⁹³¹ quam kolit H. Wolf ibidem tali condicione, quod magister hospitalis tenetur dare omni anno in anniversarius suo III s. dn. et III ^{or} dn. de capplano domus et si magister non facit octo dies ante aut octo dies post tunc cedunt praedicti III s. ad leprosos eodem anno.	1232
[3.] Cūnrat Schik, ⁹³² [...]ckerin Tüschlerin, [4.] in quorum anniversarium datur capellano XIII dn.	1233/1234
[5.] obierunt Elsbet Widenman, ⁹³³ Mehtilt et Margaret soror. Els Smidin uf den Bach, Elsbet et Hans filii, Hans Smit von Obrendorf. ⁹³⁴	1235 1236/1237
[6.] Ūlrich Gantz.	1238
[7.] H. Saberlin.	1239
Cūnrat Tüschlin, ⁹³⁵ Elsbet uxor, Gesun uxor, Gütun [?] der Schmidin von Hebenhoven. ⁹³⁶	1240/1241
[8.] Adelhait Räschin.	1242

E XVIII kalendas octobris. Exaltacio crucis. Cornelii et Cipriani [14. September]

[1.] Gedrut uxor Cūnradi de Segg. ⁹³⁷ Ordinavit in remedium anime sue et omnium parentium suorum redditus VI s. dn., qui cedunt ex quatuor straturis sitis in dicto Espan ⁹³⁸ que quondam fuerunt Hermanni dicti Gsaelen ⁹³⁹ quas nunc colit Hainricus dictus Draeger. De quibus quidem VI s. dn. cedunt ad lumen sancti Martini II s. dn., super tabulam hospitalis II s. dn., ad lumen sancti Blasii VI dn., ad lumen sancti Michahelis III dn., ad lumen sancti Spiritus III dn., ad lumen sancti Dominici VI dn., plebano sancti Martini III dn., socio suo I dn., edituo I dn.	1243 1244 1245
---	----------------------

⁹³¹ Obrendorf = Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu).

⁹³² Der Kaufbeurer Bürger Konrad Schick ist einmalig im Jahr 1372 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 258, S. 90).

⁹³³ Am 27. Mai ist Elisabeth Wiedemann zusammen mit ihrer Tochter gleichen Namens genannt. JzB p. 39 (27.5.).

⁹³⁴ An anderere Stelle sind im Kodex die Eheleute Hans und Elisabeth Schmied genannt, möglicherweise sind diese hier ‚Kinder‘ genannt. Auch der Schmied von Marktoberdorf ist ein weiteres Mal erwähnt. JzB p. 64b.

⁹³⁵ Konrad Tüschlin ist insgesamt dreimal im Kodex genannt. JzB p. 41 (6.6.); p. 89 (15.12.).

⁹³⁶ Gütun Schmiedin von Ebenhofen ist auch am 29. August im Anniversar erwähnt. JzB p. 62 (29.8.).

⁹³⁷ Konrad von Seeg ist in den Jahren 1337 und 1349 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 140, S. 51; U 172, S. 64 f.).

⁹³⁸ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

⁹³⁹ Hermann Gsell ist 1328 erst- und 1351 letztmalig urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 88, S. 33; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42; U 184, S. 67; U 195, S. 71). Im Anniversar ist er auch am 15. Januar erwähnt. JzB p. 4 (15.1.).

[2.] Chaterina uxor domini Rapo[to]nis senioris obiit. ⁹⁴⁰	1246
[3.] obiit H. Dräger.	1247
[4.] Elsbet Schintenplössin. ⁹⁴¹	1248

F XVII kalendas. Nicomedis martyris

[15. September]

[1.] Bert[old] Murær, Adelhait filia eius. ⁹⁴² Ordinavit in remedium anime sue de dimidio mansu H. Zimmerman ⁹⁴³ in Oberdorf ⁹⁴⁴ de decima praedictae mansu II s. dn. infirmis XXII dn., caplano VI dn. omni anno.	1249 1250
[2.] Otto de Baiswil ⁹⁴⁵ obiit.	1251
[3.] obierunt Hainrich Ringler, Methilt, Margaret, Adelhait siner Tohter. ⁹⁴⁶	1252
Mia Zimmermannin und ir kind.	1253
[4.] [...] Hashartz.	1254

G XVI kalendas. Eufemie virginis

[16. September]

[1.] Her [...]. ⁹⁴⁷	
[2.] H. Gaisser. ⁹⁴⁸	1255
[3.] obierunt Anna Sengin ⁹⁴⁹ et eius uterini, [2.] Kunigund Felbin,	1256/1257
[4.] Angnesun filia.	

⁹⁴⁰ Katherina war die Ehefrau des alten Rapot. Sie ist insgesamt dreimal im Anniversar vermerkt. JzB p. 11 (12.2.); p. 62 (31.8.). Er ist urkundlich sowohl als Stadtammann als auch als Spitalpfleger genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 27, S. 10; U 31-33, S. 10-12; U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 49, S. 17; U 50, S. 17 f.; U 54, S. 19; U 56, S. 19 f.; U 66, S. 23 f.; U 67, S. 24; U 69, S. 25; U 73, S. 26 f.; U 76, S. 28; U 77, S. 28; U 82, S. 30 f.; U 83, S. 31; U 85, S. 32; U 88, S. 33; U 89, S. 33 f.; U 96, S. 36; U 98, S. 37; U 99, S. 37 f.; U 103-106, S. 39 f.; U 108, S. 41; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42; U 113-117, S. 42-44; U 120, S. 45; U 122, S. 45 f.; U 131, S. 48; U 141-144, S. 52 f.; U 162, S. 60; U 164, S. 61; U 176, S. 64; U 199, S. 72 f.; U 206, S. 74, U 213, S. 76 f.). Der alte Rapot urkundete demnach über einen Zeitraum von knapp 60 Jahren. Zum Geschlecht der Rapot siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81. Vertreter dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.).

⁹⁴¹ Die Eheleute Peter und Elsa Schintiblos hatten einen Sohn: Johannes. JzB p. 64f.

⁹⁴² Berthold Murer ist zudem mit seiner Ehefrau Adelheid im Kodex erwähnt. JzB p. 64d; p. 65 (11.9.).

⁹⁴³ H. Zimmermann war mit der am selben Tag genannten Mia verheiratet. Die Eheleute sind auch ein weiteres Mal im Anniversar greifbar. JzB p. 64 (6.9.).

⁹⁴⁴ Oberdorf = Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu).

⁹⁴⁵ Baiswil = Baisweil (Lkr. Ostallgäu).

⁹⁴⁶ Zwei der drei Töchter, Margareth und Adelheid, sind im Jahrzeitbuch auch einzeln genannt, vermutlich an ihrem jeweiligen Todestag. JzB p. 20 (20.3.); p. 40 (1.6.).

⁹⁴⁷ Mittels Rasur getilgt.

⁹⁴⁸ H. Gaisser war mit Elisabeth verheiratet. Die Eheleute sind am 10. März gemeinsam im Kodex verzeichnet. JzB p. 18 (10.3.).

⁹⁴⁹ An anderer Stelle im Kodex ist Anna Seng als Ehefrau Bertholds genannt. JzB p. 79 (5.11.). Dieser ist 1402 und 1419 jeweils einmal urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 350, S. 116; U 495, S. 157).

	[66a]
[1.] In exaltacione sancte Crucis obierunt H[ainricus] de Linov ⁹⁵⁰ et Agnes uxor sua, Harman filius suus, Gedrut filia eius et Adelhait eorum et H. Kotzenzan. ⁹⁵¹	1258 1259
[2.] obierunt Herman Burggler, ⁹⁵² Mechthild, Margret, Adelhait sin tûther [...]. ⁹⁵³	1260
[3.] obierunt Rûf Engelmair, Berhtoldus filius suus, Anna uxor eiusdem ⁹⁵⁴ et Margareta Eschayin. ⁹⁵⁵ Qui dederunt nostre domui IIII lib. dn., de quibus magister domus tenetur dare in anniversario praedictorum eorum capllano III dn.	1261 1262
[4.] Cûn[r]at Osterman, Adelhait uxor eius, Adelhait filia eius. ⁹⁵⁶	1263
[5.] Rûf Engelmair et uxor.	

	[66b]
[1.] LXXI Michahelis. ⁹⁵⁷ Ratio facta inter dominum Andream magistrum hospitalis ⁹⁵⁸ et plebanum sancti Martini et suos servitores. LXXV Jacobi. ⁹⁵⁹ Item tenetur dare plebano I lib. III dn., scolari suo III s. minus II dn., de censibus hortorum IIII s. II dn., socio suo VIII s. dn., suo edituo IIII s. minus IIII dn.	1264
[2.] Nota Chûnradus dictus Lutz Pannifer donavit huic domui pro remedio praedecessorum suorum animarum ac successorum XL lib. denariorum usualium sive currentium taliter et sic quod magister domus omni die dominico singulis annis et perpetim tenetur dare infirmis domus IIII ^{or} dn. Et omni feria quarta IIII ^{or} temporum singulis annis et perpetuo infirmis ⁹⁶⁰ cum vino et piscibus ac albo pane seu saliiis necessariis [?] copiosam	1265

⁹⁵⁰ Linov = Leinau ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

⁹⁵¹ Dieser Eintrag wurde getilgt, da wohl eine falsche Datierung vorlag. Alle genannten Familienmitglieder sind an einer weiteren Stelle im Anniversar genannt sind. JzB p. 18d.

⁹⁵² Hermann Burgler ist auch am 6. September im Jahrzeitbuch greifbar. JzB p. 63 (6.9.).

⁹⁵³ Mittels Rasur und Durchstreichung getilgt.

⁹⁵⁴ Rûf Engelmair ist samt seinem Sohn Berthold mehrmals im Anniversar genannt. JzB p. 58 (12.8.); p. 64b. Seine Ehefrau hieß Adelheid. JzB p. 64b.

⁹⁵⁵ Margareth Esch ist ein weiteres Mal im Anniversar genannt. Sie stand wohl in verwandtschaftlicher Beziehung zum Geschlecht der Engelmair, da sie zweimal neben diesem vermerkt ist. JzB p. 58 (12.8.).

⁹⁵⁶ Konrad Ostermann ist zwischen 1319 und 1344 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 68, S. 24 f.; U 167, S. 62). Das Geschlecht der Ostermann tritt mehrfach im Kodex in Erscheinung, was auf eine besondere Beziehung der Ostermanns zum Hospital hinweist. JzB p. 1 (1.1.); p. 2 (5.1.); p. 24 (3.4.); p. 27 (15.4.); p. 40 (31.5.); p. 66a; p. 80 (9.11.).

⁹⁵⁷ Es ist keine Urkunde zum 29. September 1371 (auch nicht 1271 oder 1471) vorhanden, die dem Stiftungseintrag entspricht, sie ging demnach wohl verloren.

⁹⁵⁸ Der einzige bekannte Spitalmeister mit diesem Vornamen ist der 1572 genannte Andreas Merck. LAUSSER/DIETER/PFUNDNER, Ämterlisten, S. 340. Allerdings entspricht die Handschrift keinem Schreiber des 16. Jahrhunderts. Möglich ist auch, dass es sich um einen in den noch existierenden Urkunden nicht genannten Spitalmeister handelt.

⁹⁵⁹ Es ist keine Urkunde auffindbar, die auf den 25. Juli 1375 (auch nicht 1275 oder 1475) datiert ist.

⁹⁶⁰ Vor *infirmis* stehendes *sanis* et mittels Durchstreichung getilgt.

refectionem administrare et perpetui [?] capellano praetactis diebus IIII^{or}
temporum mensura vini in quatuor dn. nullatenus desistat subveni re[...].⁹⁶¹

[66c]
1266

[1.] Das ist der brief umb das selgereit das herr Hans der Rapot⁹⁶²
gemat hât, des ersten sol man an heben ze dem advent und sol man geben
all tag bis an den hailigen tag ze wihennachten und den selben tag XXX
pfen. das ist den elstostun dürftigen in dem spital X dn., den kindern⁹⁶³
X dn. da selbun und dem caplan da selbun I dn., und den sundersiechen
VIII dn., an sant Hans tag in den wihennachten XXX dn. an dem ewich
tag und an dem obros[ten] tag und an unser frowen tag ze der Liehtmiss
und von der eschrigen mitwochen bis an den hailgen tag ze Ostrun und
den tag sol man all tag tailen XXX dn., an dem uffert tag, an dem pfingst
tag und die dri tag in der tempervasten ze pfingsten und an sant Johans
tag ze sünwenden, an sant Marie Magdalene tag et in assumptione beate
virginis et nativitate beate Marie virginis und die dri tag in der Tempervasten
vor sant Michels tag, an aller hailigen tag, an aller selun tag, zenden tagen
allen sol man iedem tag tailen XXX dn. in aller der wis als vorgeschribun
stät. Nota quod cappellanus hospitalis perpetualiter debet in quatuor
festivitatibus quatuor temporum. In nocte vigiliam dicere cum novem
lectionibus et in mane hü[ius] missam pro defunctis. [2.] Summa autem
IIII XII s. haller capplano.

[67]

A XV kalendas. Lamperti episcopi. Sol in Libram

[17. September]

[1.] Agnes Wagnerin.⁹⁶⁴ 1267
[2.] Dominus Ulricus abbatis de Ursina obiit.⁹⁶⁵ 1268
[3.] obierunt Chünrat Bierbrui, Gerdrut uxor.⁹⁶⁶ Die hänt geschafft durch 1269
ir sel willen daz ain tävelmaister alle tempervasten geben sol V s. dn., den

⁹⁶¹ Eintrag aufgrund der Bindung teilweise verdeckt.

⁹⁶² Hans (Johann) war ein relativ geläufiger Name. Es begegnen insgesamt vier Vertreter dieses Namens im Geschlecht der Rapot (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, S. 612). Helmut LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81. Vertreter dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5.); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.).

⁹⁶³ Hans Rapot bedachte in seiner Stiftung die Kinder des Hospitals eigens. Dies bestätigt die Annahme von Steichele/Schröder, die vermuteten, dass Waisenkinder bereits vor 1482 im Hospital Aufnahme fanden. Aus diesem Jahr ist eine Rechnung erhalten, die eine Ziehmutter nennt. STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, 469 f.

⁹⁶⁴ Im Anniversar ist fünfmal eine Person dieses Namens genannt. Da es sich um einen relativ geläufigen Namen handelt, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob es sich um eine oder mehrere Frauen handelt. JzB p. 70 (29.9.); p. 80b; p. 80h; p.82 (17.11.).

⁹⁶⁵ Am 8. Dezember wird ein weiterer Abt des Klosters Irsee genannt. JzB p. 87 (8.12.). Zur Geschichte des Klosters Irsee im Mittelalter siehe PÖTZL, Irsee. Zur Einführung: FREI, Das ehemalige Reichstift Irsee.

⁹⁶⁶ Gertrud und Konrad Bierbräu sind wenige Tage später erneut fassbar. JzB p. 68 (22.9.).

dürfigen umb flaisch und umb brot und dem caplan im spitäl all quatemper
II pfen. Darumb hand si geben dem tävellin X pfunt pfenn.

Magister hospitalis tenetur modo expedire de pomario et de area huius domus.

[4.] Herman Angrer, Elsbet uxor⁹⁶⁷ und siner kind, Hans Klamer, 1270/1271
Margareth uxor eius.

[5.] Jaekoz Gerters⁹⁶⁸ und siner brüder Herman Schrattenbach⁹⁶⁹ 1272/1273

[6.] und Ar Margretun Haintzen Gützhofs⁹⁷⁰ müter und Ar Geszun 1274/1275
Rukennhützs⁹⁷¹ tochter.

BXIII kalendas. Lucii et Geminiani martyrum

[18. September]

[1.] C. Büsenhofer obiit, qui ordinavit de uno orto iuxta vallam Renweg 1276

dor⁹⁷² quem kolit H. Mesner V s. dn. omni anno tenetur dare in 1277

anniversario suo tali condicione de praedicti dn. cedent II dn. caplano
hospitalis et XXII dn. ad tabulam infirmorum pro pane et carnibus.⁹⁷³

C XIII kalendas

[19. September]

[1.] H. Füchtenweg, Agnes uxor sua. Aquo recepimus lib. dn. et magister 1278
hospitalis tenetur dare omni anno in anniversario infirmis X dn. et
caplano domus II dn.

[2.] Cünradus Fünffær, Mæchthilt uxor sua obierunt. Aquo recepimus 1279
bene ad VIII lib. dn. et tenetur magister hospitalis omni anno dare
infirmis s. dn. et caplano domus IIII dn.

⁹⁶⁷ Hermann Angrer ist urkundlich im Jahr 1407 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 379, S. 125). Die Urkunde nennt einen Vater Hermann sowie seinen gleichnamigen Sohn. Da der Name der Mutter nicht fällt, kann der im Anniversar genannte Hermann, der mit einer Elisabeth verheiratet war, nicht genauer bestimmt werden.

⁹⁶⁸ Urkundlich ist im Jahr 1453 einmalig Jellin Gerters genannt. Möglicherweise ist dieser mit dem im Kodex erwähnten identisch (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 872, S. 264).

⁹⁶⁹ Im Jahr 1388 ist ein Hermann Schrattenbach urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 311, S. 105). Dieser kann allerdings nur dann mit dem im Kodex vermerkten identisch sein, wenn *Jaekoz* nicht mit Jellin Gerters identisch ist, da die Brüder sonst gut 60 Jahre auseinander gelebt hätten, was unmöglich ist. Siehe FN 968.

⁹⁷⁰ Das Jahrzeitbuch enthält eine Stiftung der Eheleute Margareth und Heinrich Gutshoff. JzB p. 82 (18.11.).

⁹⁷¹ Ges Ruckenhut ist mit ihrem Ehemann Franz auch am 14. Februar genannt. JzB p. 12 (14.2.).

⁹⁷² Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

⁹⁷³ Mittels Durchstreichung getilgt.

D XII kalendas

[20. September]

[1.] C. filius Hermanni de Güttenberch⁹⁷⁴ obiit.⁹⁷⁵ [2.] De quo dantur 1280
V s., de quibus dantur capellano VI dn., scolari duo dn. et reliqui in
eadem die in usus fratrum et sororum et infirmorum.

[68]

E XI kalendas. Mathei apostoli

[21. September]

[1.] Dominus Johannes Rapotus obiit in Augusta.⁹⁷⁶ 1281
Nota anniversarius Hafen [...]ve Adelheid Smidin, C. Faber,⁹⁷⁷ H. 1282/1283/1284
Oppfinger, Johans filius suus⁹⁷⁸ obierunt horum anniversarius celebratur
feria secunda ante Michahelis.
[2.] H. dictus Mossant obiit, qui ordinavit infirmis IIII^{or} dn., de quibus 1285
cedunt cappellano II dn. et dari debent singulis annis. [3.] Tabulãrius dat.
[3.] Hermannus dictus Baiger in foro.⁹⁷⁹ 1286
[4.] obiit Mya Smidin Oberegg,⁹⁸⁰ Petrus filius.⁹⁸¹ 1287
[5.] obiit H. Hyes. 1288
[6.] Betz Liutbachs knechts. 1289

⁹⁷⁴ Güttenberch = Gutenberg an der Gennach ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Oberostendorf (Lkr. Ostallgäu).

⁹⁷⁵ Im Jahr 1368 ist ein Konrad von Gutenberg urkundlich greifbar, möglicherweise ist er mit jenem C. identisch (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 238, S. 85).

⁹⁷⁶ Johannes Rapot(o) aus Augsburg wird zweimal urkundlich greifbar, allerdings wohl erst nach seinem Tod. Er hinterließ dem Hospital die Einkünfte von fünf Bauernhöfen, eine sehr großzügige Stiftung, weshalb noch sein Enkel Hans gegen das Hospital vorzugehen versuchte, was zwei Urkunden von 1408 und 1418 zeigen (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 385, S. 127; U 488, S. 155). Im Jahr 1344 ist er als einer von zwei Augsburger Bürgermeistern belegt (StdA Augsburg, Urkundensammlung 1344 Juni 22; AUB I (1874), S. 383, Nr. 403). Vertreter dieses Geschlechts werden verhältnismäßig oft genannt. JzB p. 1 (4.1.); p. 26 (13.4.); p. 36 (15.5); p. 38 (26.5.); p. 44 (16.6.); p. 62 (31.8.); p. 63 (1.9.); p. 66 (14.9.); p. 66c; p. 68 (21.9.).

⁹⁷⁷ C. Faber ist auch am 22. Februar und 3. August im Kodex vermerkt. JzB p. 14 (22.2.); p. 56 (3.8.).

⁹⁷⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich. H. ist samt seinem Sohn Johannes mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 56 (3.8.); p. 65 (10.9.). Johannes ist zudem am 25. September erwähnt. JzB p. 69 (25.9.).

⁹⁷⁹ Forum = Markt. Der seit 1329 urkundlich genannte Markt wurde im 19. Jahrhundert in Kaiser-Max-Straße umbenannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch Kaufbeuren, Nr. 151, hier S. 42. Mittels Durchstreichung getilgt.

⁹⁸⁰ Oberegg kann nicht genauer bestimmt werden. Möglich sind Oberegg als Ortsteil der Gemeinde Unteregg (Lkr. Unterallgäu), als Ortsteil Wildpoldsrieds (Lkr. Oberallgäu), Waltenhofens (Lkr. Oberallgäu), Altusrieds (Lkr. Oberallgäu) oder Wiesenbachs (Lkr. Günzburg).

⁹⁸¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich. Am 8. Oktober ist der Jahrtag der Eheleute C. und Mia Schmied, sowie ihrer Söhne C., H. und Peter in das Anniversar eingetragen. JzB p. 72 (8.10.).

F X kalendas. Mauricii et sociorum eius. Emmerammi episcopi [22. September]

[1.] C[unradus] Pierbrw obiit, Gedrut uxor sua. ⁹⁸²	1290
Dominus C. Rot obiit, ⁹⁸³ C. Rot pistor, Adelhait filia sua.	1291
[2.] obiit Johannes Urbach. ⁹⁸⁴	1292
obiit Johannes Keller.	1293
[3.] Esbet Diesserin. ⁹⁸⁵	1294
[4.] [...] anniversarius [...] Peter [...]. ⁹⁸⁶	

G VIII kalendas. [23. September]

[1.] Maethilt Vetelin.	1295
Dietricus calciator de Wernshoven. ⁹⁸⁷	1296
Nota ordinationem et memoriam.	
[2.] Liugart uxor sua obiit VIII kalendas marcii. ⁹⁸⁸	
[3.] Nota servitium. H. Pilleator de Waul, ⁹⁸⁹ Mähthilt uxor sua.	1297
[4.] Johannes Waelsch, Agnes uxor sua. ⁹⁹⁰	1298
[5.] Rode virginis [?]	
[6.] obiit Soror Gerdrudis dicta Hirssin ym Maigerhof. ⁹⁹¹	1299
[7.] [...]. ⁹⁹²	

⁹⁸² Am 17. September ist eine Stiftung der Eheleute Bierbräu vermerkt. JzB p. 67 (17.9.).

⁹⁸³ Im Anniversar ist auch ein C. Rot aus Pfaffenhausen mit seiner Ehefrau Gertrud greifbar. JzB p. 2 (5.1.). Unklar ist, ob er mit einem der hier genannten C.s identisch ist. Urkundlich wird ein kaiserlicher Notar gleichen Namens im Jahr 1350 fassbar, allerdings ist anzunehmen, dass dessen Tätigkeit im Kodex wohl Erwähnung gefunden hätte, weshalb dieser vermutlich nicht mit einem der hier Genannten identisch ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 188, S. 68).

⁹⁸⁴ Johannes Auerbachs ist weitere zweimal im Anniversar genannt. JzB p. 64e; p. 64f. Urkundlich ist er einmalig im Jahr 1405 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 363, S. 120).

⁹⁸⁵ Mittels Durchstreichung getilgt. Elisabeth Diesser ist am 28. November erneut im Anniversar fassbar. JzB p. 85 (28.11.).

⁹⁸⁶ Mittels Rasur getilgt.

⁹⁸⁷ Wernshoven = Bad Wörishofen (Lkr. Unterallgäu).

⁹⁸⁸ Ab *Dietricus* mittels Rahmen als zusammengehörig gekennzeichnet. Liugart ist weiterhin am 29. März genannt. JzB p. 22 (29.3.). Vermutlich war sie eine weitere Ehefrau des am 30. Januar in den Kodex eingetragenen Dietrichs. JzB p. 8 (30.1.). Dietrich Wörishofer ist im Jahr 1333 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 117, S. 44).

⁹⁸⁹ Waul = Waal (Lkr. Ostallgäu). H. Pilleatoris ist auch am 14. März genannt. JzB p. 19 (14.3.).

⁹⁹⁰ Agnes Welschs Jahrtag ist am 1. März verzeichnet, ihr Ehemann ist ebenfalls ein weiteres Mal genannt. JzB p. 15 (1.3.); p. 90a. Johannes wird zwischen 1341 und 1358 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 156, S. 58; U 180, S. 65 f.; U 190, S. 69; U 195, S. 71; U 211, S. 76). Mittels Rasur getilgt.

⁹⁹¹ Schwester Gertrud ist von 1362 bis 1365 urkundlich belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 221, S. 79; U 229, S. 82 f.).

⁹⁹² Mittels Rasur getilgt.

A VIII kalendas. Conceptio sancti Johannis

[24. September]

- [1.] Fridericus Wainær obiit in Augusta,⁹⁹³ qui dedit infirmis unam faccam. 1300
- [2.] obierunt Hermannus Bosser, Margareta Bosserin,⁹⁹⁴ quaere 1301
anniversarium ante Eusebii.
- [3.] Adelhait Edlingin.⁹⁹⁵ 1302
- [68a]
- [1.] Hainrich Prellher, Elsbet sin husfrow und H. filius.⁹⁹⁶ 1303
Die haunt geschafft durch ir sel willen IIII s. dn. zins us ainem garten der
stozzet uf den Wiger,⁹⁹⁷ und ist gelegen zwischen des Berners und sant 1304
Martins garten, von den pfenn. sol man geben uf das spitauls taeffelin
XII dn. und dem capplan II dn. Istud anniversarium celebratur in
conceptione Johannis Baptiste et possessor horti expediet.
- [2.] Magister Martini, decimator sancti Martini. 1305
- [2.] Item. Es haut geschaffot Elsbet Murstettin,⁹⁹⁸ Ulrichs Mursteten
seligen tohter⁹⁹⁹ durch ir sel und durch¹⁰⁰⁰ aller ir fodrun seligun sel
willen. Ulrichs Mursteten, Claurun sin wirtin, Ursul sin tohter,¹⁰⁰¹ ain
zechende gelegen in Oberdorfer¹⁰⁰² pfarr in dem Riedern¹⁰⁰³ us dem
güt genannt Diepoltzried den zechenden clainen und grossen, diu zwai
tail uf das taefelin und das drittail den siechen über tafelin das wasser,¹⁰⁰⁴
von dem zechenden sunt die pfleger geben dem caplan II s. haller¹⁰⁰⁵ dar
umb sol der caplan sprechen ain vilig [!] und ain selmes. [3.] Expediet
täffelmaister und sancti Dominicus pfleger.¹⁰⁰⁶

993 Augusta = Augsburg (Schw.).

994 Hermann, der Sohn Ulrich Bossers, war wohl mit Margareth verheiratet, da sie ein weiteres Mal zusammen vermerkt sind. JzB p. 58 (13.8.). Hermann ist auch zusammen mit seinen Schwestern genannt. JzB p. 54 (24.7.).

995 Anna Edling ist insgesamt dreimal im Anniversar genannt. JzB p. 54 (28.7.), p. 68b.

996 Heinrich Prell ist in den Jahren 1334 und 1337 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 114, S. 43; U 137, S. 50).

997 Wiger = Weiher ist ein Kaufbeurer Flurname, allerdings ist auch vorstellbar, dass hier tatsächlich ein Gewässer gemeint ist.

998 Die Stiftungsurkunde, die diese Schenkung dokumentiert, datiert auf das Jahr 1398 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 336, S. 112).

999 Vor *seligen* stehendes *tohter* mittels Durchstreichung getilgt.

1000 Irrtümlich doppeltes *durch* mittels Durchstreichung getilgt.

1001 Die hier erwähnten Ulrich und Klara Mauerstetten und deren Tochter Ursula sind zudem am 26. September greifbar. JzB p. 69 (26.9.).

1002 Oberdorf = Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu).

1003 Riedern = Rieden (Lkr. Ostallgäu).

1004 Vor *das wasser* stehendes *taefelin* mittels Durchstreichung getilgt.

1005 Statt *II s. haller* stehendes *ainen dn.* mittels Durchstreichung getilgt.

1006 Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

[68b (ad 34a)]

[1.] obierunt Johannes Gerler, Clara et Elisabet uxores et filii.	1306
obiit Peter Ökner.	1307
obierunt H. Mair von Altersperg, ¹⁰⁰⁷ Yrint uxor.	1308
C. Linder et Elsbet Öknerin, ¹⁰⁰⁸ Peter Ökner, Herman Garn, Mechthilt	1309/1310
uxor ordinaverunt de domo sua VIII s. dn., annuatim III s. dn. de uno horto, de quibus dantur capllano VI dn., ad tabulam I s. dn., ad lumen IIII dn.	
[2.] Kättrin Krüoegin.	1311
[3.] Maerk der Krüg, ¹⁰⁰⁹ Machthilt uxor eius.	1312
[4.] obierunt Chünrat Nuikom, Agnes und Agnes uxores, Elsbet et Agnes	1313
ir töhteran, Hans Schnetzlin, Chunrade Nuikom ¹⁰¹⁰ et eius uterini	
C. Kienberger, ¹⁰¹¹ Chünrat Nuikom, Yrml et Elsbet uxores,	1314/1315
H. filius, Walter Kaedellin, Herman et Agnes iru kind, ¹⁰¹²	1316
H. Kies [?], Anna Edlingin, ¹⁰¹³ Adelhaid diu	1317/1318/1319
Edlingin, Cünradis Nukumen, Hans Nuikom, Elzbet uxor, Chünradus	1320
Nuikom et eius uterini. ¹⁰¹⁴	
[5.] obierunt Chunradus Nuikom, Agnes und Agnes sin wirtin, Elsbet und Agnes ir töhteran und Hans Schatzlin. Die hand geschafft durch ir sel willen X s. dn. geltz uz sechs juchart akkers, gelegen uf dem Wiger ¹⁰¹⁵ und under der Bühltrun, ¹⁰¹⁶ von den pfen. sol ain zehmaister geben dem kaplan ym spitäl VI dn., sinem schüler I dn., an dez hailgen geists licht XI dn., und uf daz tävellin XII dn.	
[1.] obiit Johannes Sighart et eius uterin. ¹⁰¹⁷	1321
obierunt Hiltprant von [...]swank, Agnes filia Nabel. ¹⁰¹⁸	1322/1323
obierunt Hans Biderman et filiorum.	1324

¹⁰⁰⁷ Altersperg = Vermutlich Altersberg, heute ein Ortsteil des Marktes Kaltental (Lkr. Ostallgäu).

¹⁰⁰⁸ Eine Stiftung Elisabeth Öckners ist im Anniversar am 13. November vermerkt. JzB p. 81 (13.11.).

¹⁰⁰⁹ Im Jahr 1355 ist einmalig der Schongauer Maerk Krug genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 203, S. 74).

¹⁰¹⁰ Konrad Nuikom ist in dieser Eintragung mehrfach genannt. Weiterhin findet sich eine getilgte Nennung von ihm und seiner Familie am 27. September. JzB p. 69 (27.9.).

¹⁰¹¹ C. Kienberger ist auch am 15. Oktober erwähnt. JzB p. 74 (15.10.).

¹⁰¹² Wie auch C. Kienberger ist Walther Kädellin mit seinen Kindern Agnes und Hermann am 15. Oktober erneut genannt. JzB p. 74 (15.10.).

¹⁰¹³ Anna Edling ist insgesamt dreimal im Anniversar genannt. JzB p. 54 (28.7.), p. 68 (24.9.).

¹⁰¹⁴ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

¹⁰¹⁵ Wiger = Weiher ist ein Kaufbeurer Flurname, allerdings ist auch vorstellbar, dass hier tatächlich ein Gewässer gemeint ist.

¹⁰¹⁶ Bühltrun = Vermutlich Buchleute. Der Höhenzug, der vom Blasiusberg an den Stadtmauern südwärts verläuft, heißt Buchleute. Der Name wurde hauptsächlich für Flurbezeichnungen außerhalb der Stadt verwendet. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

¹⁰¹⁷ Hans Sighart ist der Ehemann Elisabeth Ostermanns, der Tochter Ulrichs gen. ‚Klein Utz‘. Er wird zwischen 1369 und 1388 mehrfach urkundlich genannt. Ab 1385 tritt er als Ammann der Stadt Kaufbeuren in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 242, S. 80; U 260, S. 90; U 282, S. 96; U 288, S. 97; U 289, S. 98; U 290, S. 98; U 302, S. 101 f.; U 304, S. 102 f.; U 310, S. 105; U 311, S. 105). Zu Hans Sighart siehe auch JzB p. 2 (5.1.).

¹⁰¹⁸ Mittels Durchstreichung getilgt.

obiit Anna Widen magt. 1325
 obierunt Elsbet Mätzlin et uterini, Hainrich Beltz, Anna uxor, 1326/1327
 Elsbet Lindunplaetin, Anna Grosserin et uterin. 1328/1329

[68c]¹⁰¹⁹

1330

[2.] Nota duplicite. [1.] Nota quod Luitgardus pie memorie uxor
 quondam Hermanni dicti herrn Otten¹⁰²⁰ sun legavit in remedium
 anime sue et in remedium animarum praefati mariti sui et Sifridi filii
 ipsorum et omnium parentium suorum redditus unius lib. den. aug.
 datiuorum de domo sua sita in civitate Bürun¹⁰²¹ sub monte¹⁰²²
 iuxta balneum dictum ze dem horto quam nunc inhabitat ac possidet 1331
 Chûnrat dictus Bönft, necnon de horto et cespite contiguus ipsi domo
 perpetualiter in festo beati Martini tali condicione adiecta quod magister
 huius hospitalis debet annuatim recipere eosdem den. ac dividere in hunc
 modum. Ipse tenetur dare in anniuersario praedicti Hermanni et praefate
 Luitgardis uxoris sue, que uno die celebrare tenetur X sol den. de praedicta
 lib. De quibus quidem X sol. tenetur dare ad lumen sancti Martini sol.,
 plebano ibidem III den., socio suo II dn., scolari sui obulum et illi tenentur
 visitare eodem die sepultura eorum, edituo suo obulum, quod pulset
 anniversarium ad lumen sancti Blasii VI dn., ad lumen sancti Michahelis
 VI den., ad lumen nostri hospitalis VI den., ad lumen sancti Dominici VI
 dn., capellano nostro III dn., scolari suo I dn., sororibus in curia villicati
 III dn., sororibus in domo dictem Pischoffin III dn., sororibus in
 domo dictem Haslacherin III dn., sororibus in domo Himeltrütin III dn.,
 sororibus in domo Tritminerin III dn., sororibus in domo Minorum III
 dn., sororibus in domo Eckolerin III dn.,¹⁰²³ domino Chûnrat Eckol¹⁰²⁴ 1332
 VI dn. post mortem suam cedent ad servitium infra scriptum, reliquos den.
 eorundem X sol. tenetur eodem die dare infirmis, fratribus

¹⁰¹⁹ Ein über zwei Seiten angelegter Eintrag der ältesten Hand, allerdings auf einem nachträglich eingebundenem Einzelblatt aus Pergament.

¹⁰²⁰ Hermann und Liugard Herrn Otten Sohn hatten ein Kind: Siegfried. Alle drei sind urkundlich nicht fassbar, treten aber mehrmals im Jahrzeitbuch auf. JzB p. 12 (14.2.); p. 48 (4.7.); p. 68c.

¹⁰²¹ Bürun = Kaufbeuren (Schw.).

¹⁰²² Sub monte = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

¹⁰²³ Aufzählung von sieben frommen Frauengemeinschaften in Kaufbeuren. Interessant ist die Nennung *Sororibus in domo Eckolerin*, wahrscheinlich handelte es sich hierbei um das Haus einer Verwandten des als Spittalkaplan belegten Konrad Eckels. Diese These wird durch die unmittelbar nachfolgende Nennung Eckels gestärkt.

¹⁰²⁴ Konrad Eckel ist urkundlich von 1332 bis 1342 als Spittalkaplan fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 42; U 161, S. 60). Eckel zählte zu den Gelegenheitschreibern des Jahrzeitbuches, er trug mindestens die Sterbedaten seiner Eltern und seiner Geschwister in den Kodex ein. JzB p. 15 (28.2.); p. 25 (7.4.); p. 34 (7.5.). Er verstarb an einem 14. März unbekanntem Jahres. JzB p. 18d; p. 19 (14.3.).

[68d]

et sororibus nostri hospitalis ad refectionem. Alios vero X sol. praefate lib. tenetur eodem modo dividere per omnia in anniversario praefati Sifridi filii ipsorum, quod omni anno celebrare tenetur in vigilia beati Udalrici episcopi. Cetera habentur in privilegio super hoc satis mature confecto.

[2.] Aulbreht der Maiger,¹⁰²⁵ Cüntzen des Wissen vater, Maehthilt sin müter,¹⁰²⁶ Elsbet sin husfrow, Maehthilt ir müm, 1333/1334

[3.] Annun uxor, Martin Pekk,¹⁰²⁷ Cüntzen Wissen, Hasen Lober. 1335/1336/1337

[2.] Nota quod praedictus Wiss legavit in remedium anime sue et praedictorum redditus III s. dn. de domo sua in vicorum caprarum¹⁰²⁸ quem nunc tenet [4.] Cüntz Kolb. [2.] De quibus quidem dn. cedunt 1338

plebano sancti Martini III dn., socio suo II dn., edituo I dn., ad lumen sancti Martini V dn., ad lumen sancti Michehalis II dn., ad lumen sancti Blasii¹⁰²⁹ II dn., ad lumen sancti Dominici II dn., leprosis ibidem III dn., super tabulam hospitalis II s. dn. Istud anniversarium debent celebrare praedictus Wiss et Margreta filia sua quando transeunt viam universe carnis tunc praedictum anniversarium debet expedire magister tabule. amen prout [?]. dupliciter.

Gesun diu Heflerin, Annun ir dochter. 1339

[69]

[25. September]

B II kalendas

[1.] Wir suln geben und haben daz gehaizzen und gelobt daz man an dem moentage vor sant Michels tac von Hainrich dem Hüter der Amorkies 1340

[...] von frõn Machthilt¹⁰³⁰ sinen wirtinne sailige burger ze Bürun¹⁰³¹ aht schillinge oustpurger pfennige, die sie geschaffet heten von ir huse under dem berge¹⁰³² ze aim selgeraite. Daz hus wir nu hin gegeben und verküffet haben und binden uns von unserm huse die aht schillinge ze gebende. Des selben tages wir suln geben sant Martins ans licht ainen schillinch. Dem liutpriester vier pfenn., dem gesellen zwen, dem schülaer ainen pfen, dem mesener ainen, den swestern im Maierhof sehs pfen., sant

1025 Albrecht Mair ist samt Ehefrau, Sohn, Mutter und Tante der Ehefrau ein weiteres Mal im Kodex zu finden. JzB p. 48 (3.7.).

1026 *Adelbait sin müter* mittels Durchstreichung getilgt.

1027 Martin Beck ist am 13. Juni ebenfalls genannt, allerdings wurde diese Eintragung getilgt. JzB p. 43 (13.6.).

1028 Vicus caprarum = Gaisengasse, heute Kaisergäßchen. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, S. 41.

1029 Vor *Blasii* stehendes *M* mittels Durchstreichung getilgt.

1030 Heinrich der Hüter gen. Lieb vermachte dem Hospital sein Haus unterm Berg, vorbehaltlich lebenslanger Nutzung für sich und seine Ehefrau Mechthild. Eine Urkunde aus dem Jahr 1324 nennt ihn als verstorben, die Eintragung im Anniversar muss auch nach dem Tod seiner Ehefrau Mechthild erfolgt sein, da das Haus bereits verkauft ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 77, S. 28).

1031 Bürun = Kaufbeuren (Schw.).

1032 Under dem Berge = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

Blaesin zwen, sant Michel zwen, den siechen zwen, den capelan im spitale vier pfenn, dem schülaer ainen pfenn., den siechen und den gesunden ane ane [!] funf schill des selben tages ze aim dienste und ze aim selgeraite und ze aim tröst.

[2.] obierunt [...], Adelhaid sin husfrow, H. [...], Ulrich Gr[...], Elsbet sin tohter, [...] Smid, Johannes Opffinger, ¹⁰³³ C. Smid von Yrnhusen, ¹⁰³⁴ Luigart uxor, Ann Smidin [...]. ¹⁰³⁵	1341 1342/1343 1344
[3.] Hans Fochenczer.	1345

C VI kalendas. Justine virginis

[26. September]

[1.] obiit Elsbet Müllerin.	1346
obiit Chünradus dictus Maser ze Durinwank ¹⁰³⁶ prebendarius ¹⁰³⁷ huius domus cuius memoria haberi tenetur cum IIII dn. capplano singulis annis.	1347
obiit Adelhait Zaellerin.	1348
[2.] Elsbet Smidin, uxor Ulrici dicti Smid.	1349
Ulricus von Mursteten, Claurun uxor [eius], Ursus filia, ¹⁰³⁸	1350/1351
H. Schinder us der Faistenon, ¹⁰³⁹ Anna uxor Cünrat filiarum et filiorum.	1352

D V kalendas. Cosme et Damiani

[27. September]

[1.] Cünradus de Urbach ¹⁰⁴⁰ obiit. ¹⁰⁴¹	1353
[2.] Hartman Graser und uxor.	1354
[3.] Berhtoldus Gräser obiit. ¹⁰⁴² [4.] Adelhait, Elsbet et Angnes uxores suarum.	1355
Hans Haenelaer, Gerdrut Prülelin, quere retro, Elizabet anniversarium.	1356/1357
[5.] Josen von Richen. Engel des Diessers tohter	1358/1359

¹⁰³³ Johannes Opfinger ist mit seinem Vater H. mehrfach im Anniversar fassbar. JzB p. 56 (3.8.); p. 65 (10.9.); p. 68 (21.9.).

¹⁰³⁴ Yrnhusen = Vermutlich verschrieben, wohl Weinhausen (Lkr. Ostallgäu). C., der Schmied von Weinhausen ist ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 65 (10.9.).

¹⁰³⁵ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Rasur unleserlich

¹⁰³⁶ Duriwank = Dirlawang (Lkr. Unterallgäu).

¹⁰³⁷ Neben diesem werden nur zwei weitere Pfründner des Hospitals im Anniversar greifbar. JzB p. 12 (15.2.); p. 17 (6.3.).

¹⁰³⁸ Die hier erwähnten Ulrich und Klara Mauerstetten und deren Tochter Ursula sind ein weiteres Mal greifbar. JzB p. 68b.

¹⁰³⁹ Faistenon = Vermutlich Faistenoy (Gde. Oy-Mittelberg, Lkr. Oberallgäu).

¹⁰⁴⁰ Urbach = Auerbach; evtl. Auerbach (Gde. Horgau, Lkr. Augsburg) oder Auerbach i. d. Opf. (Lkr. Amberg-Sulzbach)

¹⁰⁴¹ Ein Konrad von Auerbach ist von 1437 bis 1454 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 712, S. 218; U 786, S. 238; U 889, S. 270).

¹⁰⁴² Eine längere Eintragung am 20. November nennt eine Stiftung Berthold Grasers zugunsten des Hospitals. Auch seine drei Ehefrauen sind dort genannt. JzB p. 83 (20.11.). Urkundlich ist er von 1337 bis 1360 als Kaufbeurer Bürger fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 138, S. 50; U 200, S. 73; U 217, S. 78).

[6.] obierunt Chünrat Nyekom, Agnes und Agnes uxores eorum,	1360
Elsbet und Agnes filiarum eorum, Hansen Schatz. ¹⁰⁴³	1361
[7.] C. Harsch, Cunrad [...]. ¹⁰⁴⁴	1362

E III kalendas. Dedicatio Augustensis.¹⁰⁴⁵ **Venezlai martyris** [28. September]

[1.] Hainricus Oeffellaer, Gedrut uxor eius. Nota anniversarium.	1363
[2.] Hainrich Keller, Machthilt uxor eius, ¹⁰⁴⁶ Eberhart Tüschlin, Machthilt uxor, Elsbet Schüsterin, Adelheid	1364/1365
[...]purgerin, Hansen des Kellers sün. ¹⁰⁴⁷	1366/1367

[70]

F III kalendas. Michahelis archangeli [29. September]

[1.] Nota quod H. Sälche ordinavit, quod magister hospitalis tenetur dare in die sancti Michehalis V sol. dn., de quinque straturis sub clivo ¹⁰⁴⁸ sub tali condicione quod dantur capplano hospitalis IIII dn., scolari dn., plebano sancti Martini III dn., socio suo dn., scolari dn., edituo dn. et L dn. eodem die infirmis ut inde melius habeant.	1368
[2.] Nota quod Hermanus [...] et Irmelgart uxor sua ordinauerunt infirmorum suorum [...] omni anno [...] hospitalis de domo sua et de orto an der Eselgasson. ¹⁰⁴⁹ In die Michahelis. ¹⁰⁵⁰	1369
[3.] Elsbet Dopunschlinderin.	1370
[4.] Der alt Däman.	1371
[5.] Burchart der Rechær de Baiswil, ¹⁰⁵¹ Adelhait uxor sua. Magister hospitalis tenetur dare sub omni anno de uno quartale in Mertisriet ¹⁰⁵² V s. dn., de quibus dn. caplano domus IIII dn., scolari dn., superfluum infirmis.	1372
[6.] Elsbet uxor Bücheri. ¹⁰⁵³	1373
[7.] Agnes Wagnærin obiit. ¹⁰⁵⁴	1374

1043 Mittels Durchstreichung getilgt. Konrad Nuikom ist samt seiner Familie ein weiteres Mal erwähnt. JzB p. 68b.

1044 Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

1045 Bezieht sich wohl auf die Weihe des Augsburgs Doms.

1046 Die Eheleute Keller sind mehrfach genannt. Heinrich verstarb an einem 9. Februar unbekanntes Jahres, seine Frau Mechthild an einem 10. März. JzB p. 7 (28.1.); 10 (9.2.); p. 18 (10.3.).

1047 Eine nahezu identische Aufzählung findet sich im Kodex ein weiteres Mal. Es war nicht ungewöhnlich, Verstorbenen an mehreren Tagen zu gedenken. JzB p. 7 (28.1.). Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

1048 Sub clivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

1049 Eselgasson = Eselgasse. Straße oder Flurname in Kaufbeuren, heute nicht mehr zu lokalisieren.

1050 Aufgrund ausgebleichter Tinte und Durchstreichung teilweise unleserlich.

1051 Baiswil = Baisweil (Lkr. Ostallgäu).

1052 Mertisriet = Märzisried gehört heute zur Stadt Kaufbeuren (Schw.).

1053 Elisabeth Bucher ist auch am 19. Mai genannt. JzB p. 37 (19.5.).

1054 Im Anniversar ist fünfmal eine Person dieses Namens genannt. Da es sich um einen relativ geläufigen Namen handelt, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob es sich um eine oder mehrere Frauen handelt. JzB p. 67 (17.9.); p. 80b; p. 80h; p. 82 (17.11.).

G II kalendas. Jeronimi confessoris

[30. September]

- [1.] Bert[old] Saclh [!] obiit. Nota anniversarium Bertolt dicti Salchen.¹⁰⁵⁵ 1375
- [2.] Nota quod praedictus Salch ordinavit in remedium anime sue et [...] ¹⁰⁵⁶ uxoris sue et omnium parentium suorum redditus V sol. dn. de balneo retro judeos,¹⁰⁵⁷ de quibus quidem V sol. dantur ad lumen sancti Martini IIII den., plebano ibidem II dn., socio suo II dn., edituo ibidem I dn., quod pulset anniversarium cappllano ibidem huius domus I dn., reliquis IIII sol. eodem die infirmis huius domus pane et carnibus vel aliis sibi tunc necessariis.
- [3.] Dedicatio autem [...] sanctum Dominicum [...] XX in [...] dominica post sancti Michahelis.¹⁰⁵⁸

A Kalendas Octobris. Remigii episcopi

[1. Oktober]

- [1.] Hermannus dictus Mūsōr¹⁰⁵⁹ legavit in remedium anime sue et in remedium anime praefati uxoris sue redditus IIII^{or} sol. dn. de II straturis hortorum sitis super vivario domini rectoris, de quibus quidem IIII sol. cedent ad lumen Martini I sol., plebano ibidem IIII dn., socio II dn., scolari I, edituo I, ad lumen sancti Blasii IIII dn., ad lumen sancti Michahelis IIII dn., ad lumen sancti Dominici IIII^{or} dn., infirmis in hospitali sol. dn., capellano ibidem III dn., scolari unus dn. 1376
- [2.] Berchtoldus Rupfer, Gerwirk uxor sua, [3.] qui [...] anniversarium Leonhardi proxima feria secunda post Michahelis celebretur anniversarium istud. 1377

B VI Nonas. Leodegarii martyr

[2. Oktober]

- [1.] obiit Ulrich unser Buknecht.¹⁰⁶⁰ 1378

¹⁰⁵⁵ Berthold Salch ist einmalig im Jahr 1341 urkundlich greifbar, zu diesem Zeitpunkt waren er und seine Ehefrau aber bereits verstorben (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 160, S. 59).

¹⁰⁵⁶ Mittels Rasur getilgt.

¹⁰⁵⁷ Balneo retro judeos = Bad hinter der Niederlassung der Juden.

¹⁰⁵⁸ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

¹⁰⁵⁹ Hermann Muser wird sowohl urkundlich (zwischen 1308 und 1342) als auch im Kodex mehrfach genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 69, S. 25; U 77, S. 28; U 78, S. 28 f.; U 114, S. 43; U 154, S. 57; U 163, S. 60 f.); JzB p. 3 (10.1.); p. 42 (8.6.); p. 71 (3.10.); p. 78c. Er war verheiratet mit einer Agnes, die bereits vor ihm verstarb, was durch eine erhaltene Stiftungsurkunde zugunsten des Hospitals belegt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 154, S. 57). Sie ist ebenfalls im Anniversar genannt. JzB p. 60 (21.8.); p. 71 (3.10.). Der Jahrtag der Eheleute ist am 3. Oktober vermerkt.

¹⁰⁶⁰ Möglicherweise liegt hier eine Verschreibung vor. Gemeint war wohl Kuhknecht.

[71]

C V Nonas. Supplicii et Serviliani martyris

[3. Oktober]

- [1.] H. Flosman, Agnes uxor sua¹⁰⁶¹ obierunt ordinavit in remedium anime sue, [...] s. dn de domo sive de orto [...] domo h[...]is omni anno capellanus II [...] X dn.¹⁰⁶² 1379
- [2.] Anna Urbæchin obiit. [3.] Angnes ir müter.¹⁰⁶³ 1380
- [3.] obiit Adelhait Splissin. [Zeichen] 1381
- [4.] obierunt Hermannus Mûsor, Agnes uxor sua. Nota.¹⁰⁶⁴ 1382
- [5.] obit Katherina Tûschlin.¹⁰⁶⁵ 1383
- [6.] Cûnraudus Fritz Spolpekken sun, filius Pistor. 1384
- [7.] Gesun diu Wagnerin. 1385

D IIII Nonas. Marti et Marcelliani martyrum. Francisci confessoris [4. Oktober]

- [1.] Nota quod magister hospitalis tenetur dare omni anno in anniversario¹⁰⁶⁶ domini C. venerabilis abbatis monasterii sancti Udalrici¹⁰⁶⁷ IIII^{or} s. dn. 1386
in remedium anime sue infirmis hospitalis tali condicione cappelano hospitalis IIII dn. et debet habere de mane missam pro defunctis reliqui dn. infirmis domus pro pane et carnibus et hoc anniversarium celebratur in die Jeronimi.

E III Nonas.

[5. Oktober]

- [1.] H[ainricus] Trônær obiit.¹⁰⁶⁸ De quo tenetur dare dictus Kelnær 1387/1388
de domo sua iuxta domum dicti Alberti Pistoris¹⁰⁶⁹ in foro¹⁰⁷⁰ omni 1389
anno X s. dn. tali condicione quod ipse tenetur dare de praedictis dn.

¹⁰⁶¹ H. Flosman von gleicher Hand hinzugefügt, dabei wurde auch ein ursprünglich stehendes Flosmannin durch *uxor sua* ersetzt.

¹⁰⁶² Mittels Rasur getilgt.

¹⁰⁶³ Agnes war mit Klaus Auerbach verheiratet. Das Paar hatte mindestens drei Kinder: Anna, Elisabeth und Hans. JzB p. 82a.

¹⁰⁶⁴ Zu Hermann und Agnes Muser siehe FN 1059.

¹⁰⁶⁵ Mittels Durchstreichung getilgt.

¹⁰⁶⁶ Nach *anniversario* stehendes *in* mittels Durchstreichung getilgt.

¹⁰⁶⁷ Bei C. handelt es sich wohl um den Abt Konrad I. Winckler (reg. 1334-1355), der Beichtvater und Vertrauter Ludwigs des Baiern war. HEMMERLE, Benediktinerklöster, S. 24.

¹⁰⁶⁸ Heinrich Tröner ist insgesamt viermal im Anniversar genannt. JzB p. 64h; p. 71 (5.10.); p. 72 (7.10.). Er verstarb an einem 7. Oktober.

¹⁰⁶⁹ Albert Pistor war mit einer Elisabeth verheiratet, deren Jahrtag am 15. Dezember in das Anniversar eingetragen wurde. JzB p. 89 (15.12.). Er verstarb an einem 6. März. JzB p. 17 (6.3.).

¹⁰⁷⁰ Forum = Markt. Der seit 1329 urkundlich genannte Markt wurde im 19. Jahrhundert in Kaiser-Max-Straße umbenannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch Kaufbeuren, Nr. 151, hier S. 42.

omni dominica¹⁰⁷¹ super tabulam infirmorum duo dn. et IIII dn. capllano
domus.¹⁰⁷²
[2.] obiit Hans Urling. 1390

F II [Nonas]

[6. Oktober]

[1.] Hainricus filius decarii de Güttenberch.¹⁰⁷³ 1391
Hilla Raepin obiit. Nota memoriam. 1392
[2.] Küntzel, filia sua Hiltprandi. 1393
[3.] obiit Gerdrut Hirssin, de qua dantur capllano VI s. et tenetur interesse 1394
vigiliis et misse et decimator debet expedire.

[72]

G None. Ma[...] ferii [...]bachi [?]¹⁰⁷⁴

[7. Oktober]

[1.] Nota quod dictus Trõner obiit. Qui ordinavit in remedium anime sue, 1395
quod dictus Kelnær tenetur sibi dare de domo sua in foro¹⁰⁷⁵ omni 1396
dominica super tabulam infirmorum II dn. et IIII dn. capllano omni anno.¹⁰⁷⁶
[2.] Anniversarium dicti Cûnrat Spliz, Adelhaid uxor eius,¹⁰⁷⁷ Hermans 1397
irs suns,¹⁰⁷⁸

1071 Vor *dominica* stehendes *anno* mittels Durchstreichung getilgt.

1072 Mittels Durchstreichung getilgt. Wohl Verschreibung, da derselbe Eintrag am 7. Oktober genannt ist. JzB p. 72 (7.10.).

1073 Güttenberch = Gutenberg an der Gennach ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Oberostendorf (Lkr. Ostallgäu).

1074 Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich

1075 Forum = Markt. Der seit 1329 urkundlich genannte Markt wurde im 19. Jahrhundert in Kaiser-Max-Straße umbenannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch Kaufbeuren, Nr. 151, hier S. 42.

1076 Aufgrund ausgebleichter Tinte und Durchstreichung teilweise unleserlich.

1077 Möglicherweise handelt es sich bei dem an dieser Stelle genannten Konrad um den Spitalmeister Konrad Spliß, der von 1478 bis 1493 urkundlich genannt ist. Es würde sich um einen der jüngsten Einträge des Kodex handeln (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 1192, S. 372 f.; U 1205, S. 376 f.; U 1217, S. 380; U 1229, S. 384; U 1239, S. 387 f.; U 1240, S. 388; U 1242, S. 388; U 1243, S. 389; U 1246, S. 390; U 1252, S. 392; U 1268, S. 396; U 1273, S. 398; U 1276, S. 399 f.; U 1280, S. 400 f.; U 1282, S. 401; U 1286, S. 402 f.; U 1287, S. 403; U 1289, S. 403 f.; U 1291, S. 404 f.; U 1293-1295, S. 405 f.; U 1298, S. 407; U 1302, S. 408; U 1304, S. 409; U 1319, S. 414 f.; U 1333, S. 419; U 1338, S. 420; U 1346, S. 423; U 1355, S. 426 f.; U 1357, S. 427; U 1374, S. 432; U 1378, S. 433 f.; U 1379, S. 434; U 1402, S. 442; U 1408, S. 442 f.; U 1417, S. 445; U 1430, S. 449; U 1431, S. 449 f.; U 1434, S. 450; U 1437, S. 452; U 1447, S. 455; U 1462, S. 461; U 1467, S. 463-465; U 1471, S. 466; U 1474, S. 467; U 1477, S. 468; U 1480, S. 469; U 1481, S. 469 f.; U 1493, S. 474 f.; U 1495, S. 475; U 1500, S. 477; U 1501, S. 477 f.; U 1508, S. 480). Die Eheleute Konrad und Adelheid Spliß sind ein weiteres Mal genannt. JzB p. 18a.

1078 Hermann Spliß und seine Ehefrau Jutz sind am 25. Januar und 3. August im Anniversar verzeichnet. Möglicherweise ist dieser mit dem hier genannten identisch, dies kann aber nicht mit Sicherheit festgestellt werden. JzB p. 7 (25.1.); p. 56 (3.8.). Urkundlich tritt das Ehepaar samt seiner Kinder Betz und Elisabeth im Jahr 1362 in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). In der Stiftungsurkunde sind zwei eheliche Kinder genannt, doch waren es mindestens eine Tochter mehr, die im Anniversar auch genannt ist: Agnes. Falls der vorgenannte Konrad Spliß tatsächlich mit dem Spitalmeister identisch ist, kann Hermann naturgemäß nicht der urkundlich Greifbare sein, da gut 100 Jahre zwischen beiden liegen.

Peter Sützer, Adelhaid uxor, Hans ir sun, Hermans Pekken ¹⁰⁷⁹	1398/1399
et filia Elsbet Göklerin, Elsbet Kressin cedit cappelano II dn., superfluum	1400/1401
ad thabalam [!] zaici [?] s. h. Marget diu Splisn [3.] und Anna diu	1402/1403
Wälschin ¹⁰⁸⁰ und Angnes Abesserin.	1404
[4.] obierunt her Hainrich Frauz riter, Mechthilt uxor, Symon, Johannes	1405
ir sūn, Chunrad Frazzin vater, Gūt ir müter, Herman, H. ir sūn un Hill ir	
swester.	
Die händ geschafft durch ir sel willen X s. pfen geltz uz Klausen Swartzen	1406
hus, von den pfen. sol man geben dem kaplan im spital VIII dn. und der	
sol zū der vigili gan an der jarzit und uf daz tævellin VII [...].	

A VIII Idus

[8. Oktober]

[1.] obierunt Mair Abel von Wiht, ¹⁰⁸¹ Yrmelg[art] uxor, Adelhaid Abels	1407/1408
wirtin et H. filii. ¹⁰⁸²	
[2.] Berchtold Naegelin.	1409
[3.] obiit [...] Yrint uxor. ¹⁰⁸³	
[4.] obierunt C. Smid ab der Egg, Mya uxor. C. H. Peter filii. ¹⁰⁸⁴	1410
[5.] obierunt Rüdolfus Forster, Machthilt uxor, Klaura uxor Forsterin.	1411
[6.] [...] Egg [...] Ulrich Bühler. ¹⁰⁸⁵	1412
[7.] Cünrat Huslaib, Angnes uxor et filiorum eorum.	1413
Elsbet dicti Finsterin.	1414
Ulrich Püchler, Hans Būchler. ¹⁰⁸⁶	1415

B VII Idus. Dyonisii et sociorum eius

[9. Oktober]

[1.] Agnes uxor dicti Ainors.	1416
Klaura uxor dicti Forsterii. ¹⁰⁸⁷	1417

¹⁰⁷⁹ Ein Hermann Beck ist von 1402 bis 1405 als Bürgermeister Kaufbeurens greifbar. Genannt wird er zuletzt in einer Urkunde von 1415 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 352, S. 116 f.; U 356, S. 118; U 359, S. 119; U 368, S. 121; U 398, S. 131; U 408, S. 133 f.; U 458, S. 146).

¹⁰⁸⁰ Am 29. November ist Ulrich Welsch mit seiner Ehefrau Anna und einer Tochter gleichen Namens im Kodex vermerkt. Bei der hier Genannten kann also nicht festgestellt werden, ob es sich um Mutter oder Tochter handelt. JzB p. 85 (29.11.).

¹⁰⁸¹ Wiht = Weicht ist heute ein Ortsteil von Jengen (Lkr. Ostallgäu).

¹⁰⁸² Abel Mair war verheiratet und hatte einen Sohn gleichen Namens, der wiederum vier Söhne hatte: Heinrich, Johannes, Konrad und Walther, von diesen ist an dieser Stelle nur einer genannt: H., bei dem es sich entweder um Heinrich oder um Johannes handelt. JzB p. 20 (20.3.).

¹⁰⁸³ Mittels Rasur getilgt.

¹⁰⁸⁴ Mia Schmied und ihr Sohn Peter sind ein weiteres Mal in den Kodex eingetragen. JzB p. 68 (21.9.).

¹⁰⁸⁵ Mittels Rasur und Überschreibung getilgt.

¹⁰⁸⁶ Möglicherweise handelt es sich hierbei um den im Jahr 1438 als Spitalmeister genannten Hans Bühler (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 718, S. 220 f.). Allerdings wäre es etwas ungewöhnlich, diesen ohne den Zusatz ‚Meister‘ im Jahrzeitbuch zu nennen.

¹⁰⁸⁷ Mittels Durchstreichung getilgt. Vermutlich eine Verschreibung, da Klara Forster am 8. Oktober genannt ist. JzB p. 72 (8.10.).

Hainricus Būchær obiit, Agnes uxor sua obiit. ¹⁰⁸⁸	1418
[2.] Villicus dictus Sutor obiit. Nota anniversarium.	1419
[3.] Adelhaid Wagnerin, Ulrich filius, ¹⁰⁸⁹ Cristin Wagnerin. ¹⁰⁹⁰	1420
[4.] obierunt H. Bücher, H. sin sun, Anna Prūnen, [...]rzin sin swester.	1421/1422
Die hand geschafft durch ir sel willen VII s. dn. geltz uz irem hus gelegen an der Hindern gassen, ¹⁰⁹¹ von den pfen. sol ain taewelmaister geben dem kaplan im spital II pfen. und X s. pfen. V dn. den dürftigen ain dienst.	

C VI Idus. Gereonis et sociorum eius

[10. Oktober]

[1.] Rūpertus prepositus de Schongū. ¹⁰⁹²	1423
[2.] Lucia Draehslin obiit. ¹⁰⁹³	1424
[3.] H. Karrer.	1425
[4.] obierunt C. Rautgeb et uxor et filii. H. Hårtli et filiorum. ¹⁰⁹⁴	1426 1427
[5.] Item Haintz Stükler, Adelhait uxor, Walther Has, Angnes uxor legaverunt III s. dn. us ain ainem [!] garten am Forach ¹⁰⁹⁵ uf das taefelin VI dn., an des hailigen gaist licht IIII dn., dem kaplan II dn. und das riht us Ütz Graser.	1428/1429 1430

[73]

D V Idus.

[11. Oktober]

[1.] Fritz Engelmar, Greta uxor sua obierunt, qui dederunt infirmis unam faccam et Sifrit Engelmar et Salme uxor sua, qui etiam dederunt infirmis unam faccam et magister hospitalis tenetur comparare duas missas eodem die cappllano domus et duo offertoria comparare omni anno in anniuersarius eorum, qui residentes fuerunt in Holtzhusen. ¹⁰⁹⁶	1431 1432
--	--------------

-
- 1088 Heinrich Bucher ist 1295 und 1301 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 24, S. 8; U 31, S.10 f.).
- 1089 Ein Ulrich Wagner wird 1388 und 1411 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 311, S. 105; U 420, S. 136 f.). Möglicherweise handelt es sich hier um eben jenen. Er ist noch ein weiteres Mal im Jahrzeitbuch greifbar. JzB p. 31 (27.4.).
- 1090 Christin Wagner ist im Anniversar auch am 30. August genannt. JzB p. 62 (30.8.).
- 1091 Hindern gasse = Hintere Gasse. Diese verläuft parallel zum Markt, heute umbenannt in Ludwigstraße. Mittels Durchstreichung getilgt.
- 1092 Rupert von Schongau ist auch am 4. März genannt. JzB p. 16 (4.3.).
- 1093 Lucia war die Tochter Adelheid und Konrad Wüsts. JzB p. 88 (10.12.).
- 1094 Möglicherweise ist hier des von 1375 bis 1407 urkundlich genannten Kaufbeurer Stadtammanns Hårtlin (Hartmann) gedacht. ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 181 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 272, S. 93 f.; U 282, S. 96; U 320, S. 107 f.; U 336, S. 112; U 353, S. 177; U 354, S. 117; U 359, S. 119; U360, S. 119; U 367-370, S. 121 f.; U 372, S. 123; U 375, S. 123 f.; U 376, S. 124).
- 1095 Forach = Forchach ist ein Kaufbeurer Flurname.
- 1096 Holtzhusen = Vermutlich Holzhausen. (Gde. Igling, Lkr. Landsberg am Lech). Denkbar auch die gleichnamigen Ortsteile von Utting (Lkr. Landsberg am Lech) oder von Münsing (Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen).

Adelhait uxor dicti Gæstlin.	1433
[2.] obierunt Dominus Johannes Grüber, sacerdos, Hermanus Schön, Adelhait uxor eius.	1434/1435
[3.] obiit Chūnrad G. [...] Nota quod magister hospitalis tenetur dare capplano [...]. ¹⁰⁹⁷	1436
[4.] VIII tag nach Galli obiit Hainrich Gemetz, Waltpurgun diu Gemetzin und ir baidir kind Hainrichz Zellers, Elsbet diu Zellerin und ir kind.	1437
Capllano I s. dn.	1438

E III Idus

[12. Oktober]

[1.] Nota quod dominus Johannes sacerdos custos ecclesie sancti Mauricii ¹⁰⁹⁸ legavit in remedium anime sue et omnium parentum suorum redditus XVI dn. datiuorum de una stratura sita in Gengen ¹⁰⁹⁹ quam olim Faber ibidem tenebat et redditus unius met. olei de uno horto ibidem, quem nunc dicta Taiger colit praedictum oleum cedet ad lumen sancti Michahelis ecclesie in Tabrechtzhoven ¹¹⁰⁰ de praedictis dn. dantur IIII dn. capllano huius domus, scolari suo I dn., III dn. super tabulam infirmorum, plebano sancti Martini II dn., socio suo, reliqui duo dantur ad lumen sancti Martini. Insuper nota quod magister huius domus eodem die tabulam infirmorum cuilibet infirmo domus dare debet album magnum panem pro remedio anime praedicti custodis quem ipse custos suis magnis laboribus p[...] quod [...] in Tabrechtzhoven cuius ipse, huic hospitali incorporant sive et hoc [...] in remedium. ¹¹⁰¹	1439
[2.] Peter Nom[...], Agnes uxor, [...] Elsbet, Hainrich. ¹¹⁰²	1440
	1441

F II Idus

[13. Oktober]

[1.] Ulricus Liber.	1442
[2.] Domina Mæthilt ander Staich.	1443

G II Idus. Calisti pape

[14. Oktober]

[1.] Mæthilt Hessin et C. frater eius ordinaverunt de uno orto in Espano ¹¹⁰³ quam kolit dictam Plræntzn [!] V dn. omni anno, II dn. capplano et III dn. ad tabulam. ¹¹⁰⁴	1444
[2.] Soror Adelhaidis Abelin.	1445
	1446

¹⁰⁹⁷ Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

¹⁰⁹⁸ Wohl St. Moritz in Augsburg.

¹⁰⁹⁹ Gengen = Jengen (Lkr. Ostallgäu).

¹¹⁰⁰ Tabrechtzhoven = Tabratshofen (abgegangen, bei Kaufbeuren).

¹¹⁰¹ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich

¹¹⁰² Aufgrund ausgebleichter Tinte unleserlich.

¹¹⁰³ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

¹¹⁰⁴ Vor *tabulam* stehendes *lumen hospitalis* mittels Durchstreichung getilgt.

	[74]
A Idus	[15. Oktober]
[1.] Ûlricus Strælær de Lochdorf, ¹¹⁰⁵ qui dedit infirmis VIII s. dn. in remedio anime sue.	1447
[2.] Rütolfus de Nussenburch ¹¹⁰⁶ obiit, qui dedit hospitali unam faccam in remedio anime sue.	1448
[3.] [...]. ¹¹⁰⁷	
[4.] Adelhait Dümmin legavit in remedium anime sue II s. dn. de horto quem nunc tenet Lutz Wagner Panifex, ¹¹⁰⁸ de quibus tenetur dare capplano hospitalis II dn. et tabule hospitalis IIII dn.	1449 1450
[5.] obierunt C. Bur et filiorum et Elsbet sin swiger.	1451
obierunt C. Kyenberger, ¹¹⁰⁹ Yrml, Elsbet uxores, H. sin sun, ¹¹¹⁰ Walther Kaedelin und Her[man] et Agnes ¹¹¹¹ sin kind. ¹¹¹²	1452 1453
[6.] Krisan Güntzeg, Elsbet uxor eius, Berthold sin vater, Ann sin swester und all siner voder, capplano II dn. us sin hus.	1454
[7.] Hans Mair von Sweblishoven, ¹¹¹³ Gûta uxor.	1455
[8.] obiit Johannes Krûg. Nota anniversarium domini Johannes custodis ecclesie sancti Mauricii in Augusta ¹¹¹⁴ nota cum in cedula. ¹¹¹⁵	1456

b XVII kalendas Novembris. <u>Galli abbatis</u>	[16. Oktober]
[1.] Nota servitium domini Wielandi.	1457
Irmelgart Kienbergarin. Nota quod dictus Kienberger ordinavit in remedio anime sue et uxoris sue duas straturas que iacent ¹¹¹⁶ ante portam Renweg ¹¹¹⁷ iuxta ordum kaigen husarino [...], de quibus tenetur dare in die Galli XVIII dn. infirmis de quo cedunt capplano II dn. [2.] H. Edling debet expedire.	1458 1459

¹¹⁰⁵ Lochdorf = Lauchdorf ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Baisweil (Lkr. Ostallgäu).

¹¹⁰⁶ *Nussenburch* Nussberg = Erhebung vor Dattenried (Gde. Stötten a. Auerberg, Lkr. Ostallgäu).

¹¹⁰⁷ Mittels Rasur und Überschreibung getilgt.

¹¹⁰⁸ Der Bäcker Lutz Wagner ist auch an anderer Stelle im Kodex erwähnt. JzB p. 63 (4.9.).

¹¹⁰⁹ C. Kienberger ist insgesamt dreimal im Kodex vermerkt. JzB p. 68b.

¹¹¹⁰ H. Kienberger ist weitere zweimal im Annviarsar genannt. JzB p. 76 (25.10.); p. 76b. Sein Jahrtag ist am 25. Oktober vermerkt.

¹¹¹¹ Wie auch C. Kienberger ist Walther Kädellin mit seinen Kindern Agnes und Hermann ein weiteres Mal genannt. JzB p. 68b.

¹¹¹² Mittels Durchstreichung getilgt.

¹¹¹³ Sweblishoven = Schwäbischhofen. Heute ein Ortsteil der Gemeinde Germaringen (Lkr. Ostallgäu).

¹¹¹⁴ Es handelt sich hier um die Kirche St. Moritz in Augsburg.

¹¹¹⁵ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich. Johannes Krug war möglicherweise ein Verwandter des Kaufbeurer Stadtpfarrers Heinrich Krug, der vor 1330 verstarb. Er ist ein weiteres Mal im Kodex greifbar. JzB p. 78c.

¹¹¹⁶ Ursprünglich stehendes *in arena* durch *ante portam Renweg iuxta domum kaigen busarino* [...] ersetzt.

¹¹¹⁷ Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

[3.] H. villicus de Brugg. ¹¹¹⁸	1460
[4.] Philipp Kramer.	1461
[5.] C[untz] Lang. ¹¹¹⁹	1462
[6.] [...]. ¹¹²⁰	

C XVI kalendas

[17. Oktober]

[1.] Dominus Chünradus Strölin,¹¹²¹ obierunt Hainricus Strölin, Agnes et Mæhtilt¹¹²² uxores sue. Nota quod praedictus Hainricus Strölin ordinavit quod heredes sui omni anno in anniversario suo in remedium anime sue praedictarum uxorum suarum et omnium parentum suorum dent XIII metretas tritici ad publicam largam¹¹²³ pauperum de XV agris quos colunt qui quidem agri satis bene expresse sunt in privilegio super hoc confecto. Insuper ordinavit ut praedicti heredes dent omni anno in praedicto anniversario V sol. den. de duobus hortis sitis in suburbio Wrhach¹¹²⁴ et de quibusdam pratis in Frankenriet¹¹²⁵ qui optime expressi sunt in privilegio. De quibus vero V sol. tenentur dare plebano apud sanctum Martinum XVIII dn., socio suo VI dn., scolari II dn., sacriste II dn., decimatori I sol., magistro scolarium VI dn., cappellano hospitalis I sol., scolari vero ibidem II dn. tali condicione adiecta ut praedictus plebanus sancti Martini cum suo socio et scolare rector scolarium cum suis scolariibus nec non cappellanus hospitalis cum suo scolare omnes simul post secundam vesperam in die sancti Galli et in choro sancti Martini sollempniter cantent vigiliis mortuorum et in crastino missam defunctorum in remedium anime et uxorum suarum et omnium parentum suorum. Decimator vero tenetur habere [...] candelas

1118 Brugg = Bruck (abgegangen, bei Kaufbeuren).

1119 Konrad Lang ist ein weiteres Mal am 26. Juni genannt. JzB p. 46 (26.6.).

1120 Mittels Rasur getilgt.

1121 Konrad Strölin wird mehrmals im Anniversar genannt. JzB p. 37 (21.5.); p. 80c. Er ist mit Unterbrechungen von 1332 bis 1368 als Spitalmeister fassbar und war das letzte Mitglied des Spitalkonvents, das die Meisterstelle besetzte (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112, S. 43; U 123, S. 46; U 125, S. 46 f.; U 142, S. 52; U 151, S. 55 f.; U 157, S. 58; U 162, S. 60; U 174, S. 64; U 184, S. 67; U 185, S. 67 f.; U 188, S. 68; U 190, S. 69; U 194, S. 170; U 201, S. 73; U 221, S. 79; U 238, S. 85). Außerdem ist er von 1329 bis 1330 und im Jahr 1369 als Kaplan des Spitals genannt. (U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 99, S. 37 f.). Strölin hat beide Ämter mit Unterbrechungen wahrgenommen.

1122 *Mæhtilt* von anderer Hand hinzugefügt. Heinrich ist im Jahr 1330 urkundlich genannt, in dieser Stiftungsurkunde ist der Spitalkaplan Konrad als einer seiner Erben genannt, was die Verwandtschaft zwischen diesen beiden bestätigt, aber nicht genauer bestimmt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 99, S. 37 f.).

1123 ‚Offen auszurufende Spenden‘ werden in der Quelle nur achtmal genannt. JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17. 10.); p. 86 (2.12.). Zur Unterscheidung ‚offen auszurufen der Spenden‘ von ‚Diensten‘ bzw. ‚Tröstungen‘ siehe STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

1124 Wrhach = Vermutlich Forchach (Flurname in Kaufbeuren).

1125 Frankenriet = Frankenried ist ein Ortsteil der Gemeinde Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

et tapetum in vigiliis et in missa. Sacrista vero tenetur in anniuersario pulsare. Quicumque vero praedictorum aliquid omiserit portione sua eodem anno carebit. Cetera uero require in privilegio super hoc confecto. [Zeichen]

D XV kalendas. Luce ewangeliste. Sol in scorpione

[18. Oktober]

[Keine Eintragung]

[75]

E XIII kalendas. Januarii et sociorum eius

[19. Oktober]

- [1.] obiit Cünradus dictus Loher, qui dedit huic domui straturam unius horti sitam in harena¹¹²⁶ iuxta hortum dicti Kötlin et dat unum dn. imperio ratione census et quidquid solvit illud debet dari omni anno feria secunda post Galli super tabulam huius domus in remedium anime sue, de quibus quidem den. dantur II dn. cappellano huius domus et post mortem Bert[oldus] Ammunsun,¹¹²⁷ qui eandem straturam iam tenet debet se magister tabule de ipsa intromittere et expedire ut superius est notatum. Nota quod praedictus Loher dicitur decessisse in exilio si redibit debet sibi praedictus hortus restitui sine mora. 1464
- [2.] Cünrat Werenher,¹¹²⁸ Adelhait des Nuikemen swester tohter. 1466/1467
- [3.] Elsbet Zainerin obiit.¹¹²⁹ 1468
- [4.] Sifridus Cerdo, Gedrut uxor sua, Gûta soror eius. Nota perpetuum lumen et XVI met. tritici ad largam et IIII^{or} met. tritici infirmis, capplano VI dn., scolari II dn. [5.] Magister ho[s]pitalis IIII^{or} met. tritici pertinet super tabulam. [6.] Brid Schwertfürbin. 1469 1470

F XIII kalendas

[20. Oktober]

- [1.] Mæchthilt Mængoldin obiit. Nota quod ipsam ordinavit de domo eius iuxta portam Kemnat¹¹³⁰ omni anno IIII^{or} dn. de domo et de orto infirmis nostris. 1471
- [2.] Hermannus Hüter obiit.¹¹³¹ 1472
- [3.] Irmelgart Schindlærin, Adelhait filia. 1473

¹¹²⁶ (H)arena = Sandplatz in Kaufbeuren. Heute nicht mehr zu lokalisieren.

¹¹²⁷ Berthold Ammonsuns Jahrtag ist am 26. Oktober vermerkt, auch sonst ist er mehrfach genannt. JzB p. 76 (26.10.); p. 78 (2.11.); p. 78c

¹¹²⁸ Konrad Werenher ist von 1419 bis 1427 urkundlich genannt, davon im Jahr 1427 auch als Pfleger des Hospitals (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 495, S. 157; U 531, S. 167; U 535, S. 168 f.; U 536, S. 168; U 579, S. 181). Im Anniversar ist er ebenfalls mehrfach vertreten. JzB p. 55 (1.8.); p. 57 (7.8.).

¹¹²⁹ Elisabeth Zanner ist insgesamt dreimal im Anniversar genannt. JzB p. 7 (25.1.); p. 77 (29.10.).

¹¹³⁰ Porta Kemnat = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten.

¹¹³¹ Hermann Hüter aus Mindelheim ist urkundlich von 1338 bis 1360 fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 147, S. 54; U 184, S. 67; U 197, S. 71 f.; U 199, S. 72 f.; U 217, S. 78). Im Anniversar ist er am 15. März mit einem längerem Stiftungseintrag genannt. JzB p. 19 (15.3.).

G XII kalendas. Milium virginis

[21. Oktober]

- [1.] Frater Bertoldus de Spekke. 1474
 Domina Hiltrudis Sulzaerin.¹¹³² 1475
 [2.] Anno domini MCCCXXXVI obiit domina Anna uxor domini 1476
 Bartholome de Waul.¹¹³³ In cuius anniversario dantur VI sol dn. de duabus
 straturis unius horti sito an dem Griesse¹¹³⁴ iuxta domum dicti Chienast, de 1477
 quibus dn. dantur IIII^{or} dn. cappellano nostri hospitalis, II dn. suo scolari,
 reliqui dn. dantur eodem die infirmis fratribus et sororibus huius domus
 pro pane et carnibus ad refectionem et si magister huius domus ita non
 perfecit infra VIII dies ante istam diem vel infra VIII dies post istam diem
 et de hoc ab honestis viris convictus fuerit tunc praeditus hortus cedet
 totaliter ad lumen sancti Martini perpetualiter.

A XI kalendas. Severi episcopi

[22. Oktober]

[Keine Eintragung]

B X kalendas. Severini episcopi[76]
[23. Oktober]

- [1.] Cünradus Hoeflerlin. 1478
 [2.] Nota quid Eberhardus Raid¹¹³⁵ ordinavit in remedium anime sue et 1479
 uxoris sue et omnium parentum suorum duas straturas ortorum que solvunt
 IIII^{or} s. dn. et iacent iuxta ortum rectoris sub clivo¹¹³⁶ sub tali condicione,
 quod dari debent capllano hospitalis IIII^{or} dn., scolari II dn., XLII dn.
 infirmis eodem die ut inde melius habeant. [3.] Tabularius dat.

¹¹³² Hiltrud Sulzer kann nicht genau zugeordnet werden. Fest steht lediglich, dass sie der Familie der Sulzer angehörte. Helmut LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 203. Das Geschlecht der Sulzer wird häufig genannt. JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.).

¹¹³³ Ritter Bartholomäus von Waal ist zahlreich urkundlich belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 109, S. 41; U 118, S. 44 f.; U 130, S. 48; U 153, S. 56; U 182, S. 66 f.; U 183, S. 67; U 211, S. 76; U 215, S. 77; U 218, S. 78; U 230, S. 83; U 236, S. 85). Er lebte von 1307 bis 1388. ZIMMERMANN, Wappenbach S. 368. Seine laut Anniversareintrag im Jahr 1336 verstorbene Ehefrau Anna ist einmal urkundlich genannt, allerdings längere Zeit nach ihrem Tod im Jahr 1350 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 182, S. 66 f.).

¹¹³⁴ Griesse = Gries ist ein Kaufbeurer Flurname. Das Hl.-Geist Hospital ist am Gries errichtet worden, dieser Platz befand sich außerhalb der um 1200 errichteten Stadtmauern am Ufer der Wertach. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 12; STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

¹¹³⁵ Eberhard Reid ist im Jahr 1341 einmalig urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 160, S. 59). Er war mit einer Mechthild verheiratet und ist im Anniversar insgesamt dreimal genannt. JzB p. 22 (26.3.); p. 80c.

¹¹³⁶ Sub clivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

[4.] Elsbet uxor dicti Smerlaip. ¹¹³⁷	1480
Klaus Norman, Agnes uxor sua. ¹¹³⁸	1481
Peter An[...]rær et uxor sua.	1482
[5.] Gût Schwertsurlin.	1483
[6.] Hans Mair.	1484
[7.] obierunt C. Sybenaich et sui filii.	1485
[8.] C. Sutor feria tertia post Nycolay [...] anniversario.	1486

C VIII kalendas

[24. Oktober]

[1.] C. Sutor obiit et Agnes uxor sua, ¹¹³⁹ qui ordinavit in remedium anime sue et omnium parentum suorum unam straturam et iacet retro balneum ¹¹⁴¹ pro[...]en de ista stratura tenetur C. Ursingær dare omni anno ad tabulam infirmis nostris XVIII dn. et II dn. capellano et omnes heredes debent adimplere et cuicumque ipse Ursinger post mortem suam locabit eandem straturam tenetur adimplere. Insuper ordinavit XVIII dn. de uno orto sub clivo fagorum iuxta hortum rectoris ecclesie sancti Martini de duabus quidem dn. XVIII dantur II dn. capplano nostro, reliqui infirmis eodem die ad refectorem istud annivuersarium semper celebretur proxima quinta feria post Galli. [2.] Idem ipse legavit X dn., quos tenetur expedire magister zeche sancti Martini, de quibus cedent capellani II dn. et uni dn. super tabulam feria ¹¹⁴² secunda post Nycolay.	1487 ¹¹⁴⁰
[3.] obiit Gûta von Kemptun.	1489
[4.] Chûnrat Schûlister, Angnes, Elsbet uxorum, Adelhait Urssingerin. ¹¹⁴³	1490/1491

D VIII kalendas. Crispini et Crispiniani martyrum

[25. Oktober]

[1.] H. Kyenbergær obiit. ¹¹⁴⁴	1492
[2.] obierunt C. Smalholtz et Hermanus filius eius.	1493
[3.] Herman Berger.	1494

1137 Mittels Durchstreichung getilgt.

1138 Klaus bzw. Nikolaus Norman ist zusammen mit seiner Ehefrau Agnes am 3. April ein zweites Mal genannt. JzB p. 24 (3.4.). Urkundlich tritt er nur einmal im Jahr 1338 als Eigenmann des Hospitals in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 142, S. 52).

1139 Von gleicher Hand hinzugefügt.

1140 C. Sutor ist bereits einen Tag zuvor im Kodex genannt. JzB p. 76 (23.10.).

1141 Balneo = Bad(stube). Es sind verschiedene Badehäuser in Kaufbeuren bekannt (FUCHS, Gesundheitswesen, S. 73-86).

1142 Vor *feria* stehendes *et dictus Vrsmairin* mittels Durchstreichung getilgt.

1143 Mittels Durchstreichung getilgt. Adelheid Ursinger ist insgesamt dreimal im Jahrzeitbuch greifbar. JzB p. 7 (28.1.); p. 87 (9.12.).

1144 H. Kienberger ist insgesamt dreimal im Annviersar genannt. JzB p. 74 (15.10.); p. 76b.

E VII kalendas. Amandi confessoris. Conversio sancte Afre marti in Augusta

[26. Oktober]

[1.] H. Zolner obiit.	1495
[2.] Bertoldus Ammonsun obiit. ¹¹⁴⁵	1496
[3.] Elsbet Krellin, Erhart sin sun.	1497
[4.] Cünrat [...], Annun uxor, [...] uxor eius, [...] swester, [...] kind. ¹¹⁴⁶	1498

[76a]

[1.] Cünradus Mest, Gedrut sin husfrow und Rûf Gruwank legaverunt in remedium animarum suarum X s dn. danduros ex domo Cünradi dicti des Linggen Smit, que est sita in vico Fabrorum ¹¹⁴⁷ inter domum Johannes Sporer et dictum Hagen Calciatorem. De quibus dantur cappllano hospitalis VII dn. et suo scolari II dn., pro quibus tenetur adire ecclesiam parrochiam et ibi cantare vigiliis et in mane missam pro defunctis. Magister zeche tenetur.	1499/1500 1501 1502 1503
[2.] obiit Chunradus Rautpot ¹¹⁴⁸ ordinavit cappllano I s. dn.	1504

[76b]

[1.] obierunt Chünrat Chüntzes, Adelhait sin Swigger, Elsbet Bernerin, Irmelgard Henenfechin, Cünratz Berners. Die haund geschafft durch ir sel willen V s. pfen uz aim garten gelegen vor Kempnater tor, ¹¹⁴⁹ von den pfen. sol man geben dem caplan im spitäl VI s. und den dürftigen III s. dn., III dn. ze ainem dienst an der jarzit. Dicta Küntzlin uxor Juvenis dicti Berner tenetur expedire et Irmelgard diu Hennenfechin.	1505/1506 1507/1508 1509 1510
obierunt C. Küntzer, Adelhait Hiltprantz wirtin, Elsbet Bernerin,	1511/1512
H. Scheraer, Yrml uxor, Hiltprant.	1513
obierunt Hainrich Sighart, Margret uxor, Adelhait Zaesserin.	1514/1515

1145 Berthold Ammonsun ist mehrfach im Kodex greifbar. JzB p. 75 (19.10.); p. 78 (2.11.); p. 78c.

1146 Aufgrund ausgebleichter Tinte und Überschreibung teilweise unleserlich.

1147 Vicus Fabrorum = Die Schmiedgasse führt vom Kemnater Tor zum Markt.

1148 Mit Konrad Rapot begegnet wiederum ein Vertreter dieses bedeutenden Kaufbeurer Geschlechts. Aufgrund seiner Tätigkeiten als Spitalpfleger und Ammann Kaufbeurens ist er zwischen 1349 und 1365 häufig urkundlich greifbar. Er ist einer von drei Söhnen des alten Rapots mit seiner Ehefrau Katharina (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 176, S. 64; U 184, S. 67; U 208, S. 75; U 213, S. 76 f.; U 217, S. 78; U 220, S. 79; U 221, S. 79 f.; U 224, S. 80 f.; U 225, S. 81; U 229, S. 82). Der alte Rapot ist dreimal im Kodex genannt. JzB p. 62 (31.8.); p. 66 (14.9.). Ebenso seine Ehefrau Katherina. JzB p. 62 (31.8.); p. 6 (14.9.). Zum Geschlecht der Rapot siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 2, S. 66-81.

1149 Kempnater tor = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten.

Agnes filia Nabel,¹¹⁵⁰ C. Nabel, Mechthilt uxoris,¹¹⁵¹ 1516/1517
H. Kienberger.¹¹⁵²

[77]

F VI kalendas. Vigiliis

[27. Oktober]

- [1.] Berhtoldus Kürnisperch et Mæthhildis, qui dederunt huic hospitali in 1518
remedium suarum animarum duas straturas hortorum sitas an dem Rennweg¹¹⁵³
iuxta hortorum Liupoldi retro estuarium huius hospitalis solventes 1519
annuatim duos sol. den., quos quidem den. magister tabule huius hospitalis
debet recipere omni anno et dare in festo apostolorum Symonis et Jude
infirmis huius hospitalis pro pane et carnibus ad refectionem et in remedium
animarum suarum si¹¹⁵⁴ vero illud non perfecit infra octo dies ante festum
praedictus apostolorum vel infra octo dies post festum ipsorum tunc cedent
eadem anno ad lumen sancti Martini idem etiam Bert[oldus] cum praedicta
uxore sua Mehthilt ordinaverunt cappllano huius hospitalis IIII^{or} dn. annuatim
in remedium animarum suarum de duabus straturis sitis an dem Rennweg¹¹⁵⁵
iuxta hortum Luipoldis, quas magister zech debet omni anno scilicet Ch.
lüss [?] Pistor et uxor sua [...] illud [...] ipsorum [...].¹¹⁵⁶ 1520
[2.] obierunt H. Nüsslin de Hirselle¹¹⁵⁷ et uxor sua, qui dederunt infirmis 1521
unam faccam in remedium anine [!] eorum.
[3.] Elsbet Amsterin, Michel ir sun, Ann sin thoter.¹¹⁵⁸ 1522
[4.] obiit Chünrat [...].¹¹⁵⁹ 1523

G V kalendas. Simonis et Jude apostolorum

[28. Oktober]

- [1.] Soror Maehthilt de Wilperch¹¹⁶⁰ obiit.¹¹⁶¹ 1524
[2.] Nota quod dictus Godel ordinavit hospitali ad lumen II dn. de domo 1525
sua, sive de aera et iacet an der Smitgasson.¹¹⁶²

1150 Agnes Nabel tritt mehrmals im Kodex auf. JzB p. 4 (14.1.); p. 58 (13.8.); p. 63 (4.9.). Möglicherweise handelt es sich aber um zwei Frauen desselben Namens, da am 14. Januar und am 13. August der Todestag vermerkt ist.

1151 Dieselben Mitglieder des Geschlechts der Nabel sind auch am 4. September genannt. JzB p. 63 (4.9.).

1152 H. Kienberger ist insgesamt dreimal im Annviarsar genannt. JzB p. 74 (15.10.); p. 76 (25.10.). Sein Jahrtag ist am 25. Oktober vermerkt. Dieser Eintrag wurde mittels Durchstreichung getilgt.

1153 Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte.

1154 Vor *si* stehendes *sz* mittels Durchstreichung getilgt.

1155 Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte. Da an dieser Stelle von einem Garten innerhalb der Mauern die Rede ist, muss sich dieser wohl beim Rennweger Tor befunden haben.

1156 Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.

1157 Hirselle = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

1158 Mittels Durchstreichung getilgt. Am 22. März sind eben diese drei Personen ein weiteres Mal greifbar. JzB p. 21 (22.3.).

1159 Mittels Durchstreichung getilgt.

1160 Wilperch = Vermutlich Wildberg, wohl Ortsteil von Görisried (Lkr. Ostallgäu) oder Ortsteil von Weißensberg (Lkr. Lindau).

1161 Wohl Verwandte, möglicherweise Ehefrau C. de Wilperchs. JzB p. 57 (7.8.).

1162 Smitgasson = Die Schmiedgasse führt vom Kemnater Tor zum Markt.

- [3.] Ūlricus Risær,¹¹⁶³ qui dedit infirmis lib. dn., de quo tenetur magister hospitalis dare II dn. cappllano, infirmis II dn. annuatim. 1526
 [4.] Dominus Johannes Mæscher, Elzbet Krugin obiit.¹¹⁶⁴ 1527/1528

A IIII kalendas. Narcissi episcopi

[29. Oktober]

- [1.] obiit Chũnradus de Rieden.¹¹⁶⁵ In cuius anniversario dantur VI den. 1529
 super tabulam huius domus et cappellano nostre domus II den., de domo 1530
 H. dicti Latter sito in ante Espan¹¹⁶⁶ iuxta hortum dicti Tuifellin et de 1531
 III^{or} straturis sitis retro et andem domum et de duabus straturis sitis
 iuxta hortum dicti Irpfingstorf¹¹⁶⁷ in vico Hadergassun.¹¹⁶⁸ [Zeichen] 1532
 [2.] Magister zeche ad sanctum Blasium expediet. 1533
 [3.] Elsbet Zannerin.¹¹⁶⁹ 1533

B III kalendas

[30. Oktober]

- [1.] Cũnartz Hashart, Ges uxor, Herman ir sun, Betzzen Splis,¹¹⁷⁰ 1534/1535
 Machthilt sin müter, Adelhaid uxor, Margareta Faiglerin, Beczen Splisen, 1536
 Elsbet und Fõlkin siner kind, Ūlrich Ried.¹¹⁷¹ 1537
 [2.] Marquardus rector scolarium obiit. Nota servitium. 1538
 [3.] Elzbet uxor dicti Krũch. 1539

1163 Im Anniversar ist Ulrich Rieser ein weiteres Mal vermerkt. JzB p. 60 (22.8.). Urkundlich ist er von 1334 bis 1336 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 122, S. 45 f.; U 132, S. 48 f.).

1164 Mittels Durchstreichung getilgt.

1165 Im Jahr 1374 ist Konrad Ried von Schongau mit seinen vier Geschwistern und seinem Vater Ulrich urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 263, S. 91).

1166 Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

1167 Irpfingstorf = Iripisdorf ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Pforzen (Lkr. Ostallgäu).

1168 Hadergassun = Hadergasse wurde sowohl ein Weg in den Gartenlüssen vor dem Kemnater Tor als auch ein ehemaliges Gartengelände südlich der Altstadt genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, S. 41.

1169 Elisabeth Zanner ist insgesamt dreimal im Anniversar genannt, ihr Jahrtag ist am 19. Oktober vermerkt. JzB p. 7 (25.1.); p. 75 (19.10.).

1170 Betz ist zweimal im Anniversar genannt. JzB p. 77 (30.10.). Ein weiterer Berthold bzw. Betz, der Sohn Hermanns, ist mehrfach im Kodex erwähnt. JzB p. 7 (25.1.); p. 18b; p. 56 (3.8.); p. 58 (13.8.); p. 65 (10.9.); p. 89 (15.12.). Urkundlich ist er 1362 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). Ein weiterer Betz, der 1403 bzw. 1416 urkundlich auftritt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 353, S. 117; U 467, S. 149 f.), ist wohl nicht mit Vorgenanntem identisch, da er sonst über einen Zeitraum von 54 Jahren geurkundet hätte, was eher unwahrscheinlich ist.

1171 Im Jahr 1374 ist Ulrich Ried von Schongau urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 263, S. 91). Alle hier angeführten Personen sind auch am 18. Dezember im Kodex erwähnt. JzB p. 90 (18.12.).

[78]

C II kalendas. Quintini et Wolfgangi episcopi. Vigilia

[31. Oktober]

- [1.] Maethildis Haegenin. 1540
 [2.] C. Fellin obiit, Mæchthilt uxor sua, Johannes filius suus.¹¹⁷² 1541
 C[unradus] Studigel, Mæchthilt uxor sua,¹¹⁷³ Peter Pistor, Elizabet¹¹⁷⁴ 1542/1543
 mater sua post obitum eorum tenetur magister hospitalis comparare missam
 et offerre omni anno in die omnium sanctorum.¹¹⁷⁵
 [3.] obierunt Berhtoldus Studigel, Elizabet uxor¹¹⁷⁶ eius et Petrus dictus 1544/1545
 Maiger in die omnium animarum.
 Berhtold Studigel, Elisabet sin [wirtin] und Peter Maiger.¹¹⁷⁷
 [4.] Ann dicti Kantzlers thoter. 1546
 [5.] Agnes Gennacherin ordinavit infirmis dimidiam faccam. 1547

November habet dies XXX. Lunes XXX**D Kalendas Novembris. Festum omnium sanctorum.** Eodem die Cesarii martyris.

[1. November]

- [1.] [...].¹¹⁷⁸
 [2.] Nota quod Kotz in Faucibus¹¹⁷⁹ dedit in remedium anime eius et 1548
 uxoris sue Elzb et IIII jugera in Lengenfelt¹¹⁸⁰ hospitalis et infirmis ibidem
 et capplano domus IIII dn. de unicuique jugera.
 [3.] obiit Elsbeth Lützin. 1549

E IIII Nonas. Eustachii et sociorum eius

[2. November]

- [1.] Hainricus minister de Campidona¹¹⁸¹. Nota hic dantur cappellano sex 1550
 dn. Sifridus Piscator obiit, Sifridus filius eius. 1551
 [2.] Dominus H[einricus] dictus Krüg¹¹⁸² legavit domui unam pratam, 1552

¹¹⁷² Mittels Durchstreichung getilgt.

¹¹⁷³ Konrad Studigel ist mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 37 (21.5.); p. 43 (12.6.); p. 80f; p. 80h.
 Verheiratet war er mit einer Mechthild. JzB p. 80f; p. 87 (9.12.). Urkundlich treten beide einmalig im
 Jahr 1366 auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84).

¹¹⁷⁴ Im Anniversar ist am 15. Dezember der Jahrtag Elisabeth Pisters eingetragen. JzB p. 89 (15.12.).

¹¹⁷⁵ Mittels Durchstreichung getilgt.

¹¹⁷⁶ Berthold Studigel ist weitere zweimal im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 54 (26.7.); p. 80f.

¹¹⁷⁷ Eintrag vom selben Schreiber aufgrund Verblässens wiederholt.

¹¹⁷⁸ Mittels Rasur und Überschreibens getilgt.

¹¹⁷⁹ Faucibus = Füßen (Lkr. Ostallgäu).

¹¹⁸⁰ Lengenfelt = Lengenfeld ist heute ein Teil der Gemeinde Oberostendorf (Lkr. Ostallgäu).

¹¹⁸¹ Canpidona = Kempten (Schw.).

¹¹⁸² Heinrich Krug ist von 1316 bis 1330 urkundlich als Stadtpfarrer Kaufbeurens belegt. Ein von Krug
 ausgeführter Jahrtag ist am 29. April in das Anniversar eingetragen. JzB p. 32 (29.4.). DERTSCH,
 Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 56, S. 19f.; U 58, S. 20 f.; U 59, S. 21; U 61, S. 21 f.; U 62, S. 22;
 U 67, S. 24; U 68, S. 24; U 74, S. 27; U 75, S. 27; U 84, S. 31; U 99, S. 37 f.; U 126, S. 67. Helmut
 Lausser hat das Leben Krugs untersucht. LAUSSER, Stadtpfarrer Heinrich Krug, S. 352-364.

que dicitur Cramaerin, de qua tenetur magister dare capllano domus III ^{or} dn. illo die annuatim.	1553
[3.] Dominus Petrus Krüg, dominus Johannes Masche, Elisabet und Kaetrin, Herman [...]. ¹¹⁸³	1554/1555
[4.] Bert[old] Ammunsun. ¹¹⁸⁴	1556
[5.] Ûlricus dictus Anderwis obiit de Lansperg ¹¹⁸⁵ ordinavit in remedio anime sue [...] ¹¹⁸⁶ dn. de aera una in Foraco ¹¹⁸⁷ dicti Peron swenden capllano II dn., infirmis XV dn. annuatim.	1557

F III Nonas. Pirminii episcopi

[3. November]

[1.] Mæchthilt Fislerin obiit.	1558
[2.] H. Stetter, Elzbet ¹¹⁸⁸ uxor sua ordinaverunt hospitalis III s. dn. uno orto in der Mulgassen ¹¹⁸⁹ capllano III dn., XII dn. infirmis omni anno et leprosis s. dn. decimator.	1559
[3.] Da von sol man jaerklich denken Hainrich des Spenglers und Lûgart uxor und Adelhait uxor. Und daz gelt sol inme[n] ain taffelmaister und sol da von richten daz schrib[.] ta[.] [?] Heinrich Spengler hat geschaffot uz aim luß garten der gelegen ist vor Rengweretor ¹¹⁹⁰ [!] [...]vich an Prugschlegel garten und des Müllers garten, da von sol man jaerklich dem kaplan im spital II dn. und über daz wazser I dn., an daz licht und sant Plässin I dn., an licht und sant Martin I dn., an licht und I pfaren, II dn. und I schelgen I dn. und sant Michels I dn. an sin licht.	1560 1561 1562/1563

[78a]

Sapientie¹¹⁹¹

Stabant iusti in magna constancia aduersus eos qui se angustiauerunt et qui
abstulerunt labores illorum. Videntes turbabuntur timore horribili et
mirabuntur in subitacione insperate salutis dicentes inter se penitenciam
agentes et prae¹¹⁹² angustia spiritus gementes. Hy sunt quos aliquando
habuimus in derisum et in similitudinem improprii. Nos insensati uitam

-
- 1183 Ein weiterer Eintrag mit identischen Personen findet sich auf einem Einlageblatt des Anniversars.
JzB p. 78c.
- 1184 Berthold Ammonsuns Jahrtag ist am 26. Oktober vermerkt, auch sonst ist er mehrfach genannt.
JzB p. 75 (19.10.); p. 76 (26.10.); p. 78c.
- 1185 Lansperg = Landsberg (Obb.).
- 1186 Mittels Rasur getilgt.
- 1187 Foraco = Vermutlich die latinisierte Form des Kaufbeurer Flurnamens Forchach.
- 1188 Von gleicher Hand eingefügt.
- 1189 Mulgassen = Mühlgasse. Mühlbach und Mühlsteig sind Kaufbeurer Flurnamen, vermutlich handelt es
sich auch bei Mühlgasse um einen. Er ist wohl außerhalb der Stadtmauern in der Nähe einer Mühle zu
verorten. Mittels Durchstreichung getilgt.
- 1190 Rengweretor = Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr
vorhanden.
- 1191 Bibelzitat: Sap 5, 1-5.
- 1192 Abkürzung unklar; evtl. auch (grammatikalisch falsch) per.

illorum estimabamus insaniam et finem illorum sine honore. Ecce computati sunt inter filios dei et inter sanctos sors illorum est.

Secundum Johannem¹¹⁹³

In illo tempore dixit Ihc. discipulis suis. Non turbetur cor vestrum. Creditis in deum et in me credite. In domo patris mei: mansiones multe sunt. Si quominus dixissem uobis quia uado parare uobis locum. Et si abiero et parauero locum uobis iterum veniam et accipiam uos ad me ipsum vt vbi ego sum et uos sitis. Et quo uado ego scitis et viam scitis.

Dicit ei Thoma[s]. Domine nescimus quo uadis et quomodo possimus viam scire. Dicit ei Ihc. Ego sum via et veritas et vi[t]a [!] nemo venit¹¹⁹⁴ ad patrem nisi per me. Si cognouistis me et patrem meum vtique cognouiscetis. Et amodo cognouiscetis eum et vidistis eum. Dicit ei Philippus. Domine ostende nobis patrem et sufficit nobis. Dicit ei Ihc. Tanto tempore uobiscum sum et non cognouistis me. Phillippe qui uidet me videt et [patrem] meum. Quomodo tu dicis ostende patrem. Non credis quia ego in patre et pater in me est [...]¹¹⁹⁵ alioquin propter opera ipsa credite. Amen amen dico uobis qui credit in me opera quae ego facio et ipse faciat et maiora horum faciet quia ego ad patrem uado et quod[cum]que petieritis in nomine meo hoc faciam.

[78b]

Secundum Matheum¹¹⁹⁶

In illo tempore loquente Ihu. ad turbas ecce mater eius et fratres stabant foris querentes loqui ei. Dixit autem ei quidam. Ecce mater tua et fratres tui foris stant querentes te. At ipse respondens dicenti sibi ait. Que est mater mea et qui sunt fratres mei. Et extendens manus in discipulos dixit. Ecce mater mea et fratres mei. Quicumque enim fecerit voluntatem patris mei qui in celis est ipse meus et frater et soror et mater est.

[78c]

[1.] In die sancti Leonhardi¹¹⁹⁸ obiit Adelhait Haintzellerin,¹¹⁹⁹ Cünradus filius eius et Elisabeth filia sororis eius.

a b c d e¹¹⁹⁷

1564

1193 Bibelzitat: Joh 14, 1-14.

1194 Ursprünglich stehendes *uene ad me* mittels Durchstreichung getilgt.

1195 Auslassung: Verba, quae ego loquor uobis, a meipso non loquor; pater autem in me manens facit opera sua. Credite mihi quia ego in patre, et pater in me est.

1196 Bibelzitat: Mt 12, 46-50.

1197 Federprobe.

1198 *Die sancti Leonhardi* (6.11).

1199 Ein längerer Eintrag im Anniversar nennt Heinrich Haintzeller, der zum Gedenken an seine Ehefrau Adelheid eine Stiftung tätigte. JzB p. 78d. Beide sind auch am 4. März genannt. JzB p. 16 (4.3.). Weiterhin nennt das Jahrzeitbuch einen zweiten Todestag der Adelheid, möglicherweise hatte das vorgenannte Ehepaar eine Tochter, die nach der Mutter benannt war. JzB p. 78c.

[2.] obiit Johannes Krüg, ¹²⁰⁰ qui ordinavit de domo sua in foro ¹²⁰¹ VII s. dn., de quibus dantur cappellano.	1565
Dominus Petrus Krüg, dominus Johannes Mascher, Elsbet,	1566/1567
Katrin Mechthilt Krügin, Herman Mûser, ¹²⁰² Ber[tolt]	1568/1569/1570
Ammunsun ¹²⁰³ und Hansen Krüg, Mahthilt Grüberin et Adelhait filia sua, Angnesu diu Hülerin [...], ¹²⁰⁴ Hermans Mûs, iruns vatters, Angnesun	1571/1572
irun swester, Cûnratz Hagers, Elsbet uxor eius.	1573
[3.] Her Hanses Mûserg.	1574
	1575

[78d]

Nota quod Hainricus Haintzeller legavit in remedium anime sue et Adelhait uxoris ¹²⁰⁵ sue et omnium parentium suorum redditus V s. dn august. datiuorum perpetualiter de domo sua sita infra domum sitam et	1576
domum dicte Vøgtin et erat quondam Hainrici dicti Prokken. De quibus	1577
quidem V s. dn. cedunt ad lumen sancti Martini III s. dn., plebano ibidem III dn., socio suo II dn., scolari I dn., edituo I dn., ad lumen sancti Michahelis III dn., ad lumen sancti Blasii III dn., super tabulam hospitalis VIII dn., cappellano ibidem II dn., ad lumen sancti Dominici III dn. Hoc anniversarium expediet praedictis Hainricus Hainczeller quam diu vivet, post mortem suam magister zeche debent incipere et expedire hoc anniversarium.	1578

[79]

G II Nonas	[4. November]
[1.] Nota quod Mæchthildis Bruggærin ¹²⁰⁶ ordinavit viva et sana infirmis nostris duas straturas in Espano, ¹²⁰⁷ que quondam fuerunt dicto	1579 1580

¹²⁰⁰ Johannes Krug war möglicherweise ein Verwandter des Kaufbeurer Stadtpfarrers Heinrich Krug, der vor 1330 verstarb. Er ist ein weiteres Mal im Kodex als Küster von St. Moritz in Augsburg greifbar. JzB p. 74 (15.10.).

¹²⁰¹ Forum = Markt. Der seit 1329 urkundlich genannte Markt wurde im 19. Jahrhundert in Kaiser-Max-Straße umbenannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch Kaufbeuren, Nr. 151, hier S. 42.

¹²⁰² Hermann Muser wird sowohl urkundlich (zwischen 1308 und 1342) als auch im Kodex mehrfach genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 69, S. 25; U 77, S. 28; U 78, S. 28 f.; U 114, S. 43; U 154, S. 57; U 163, S. 60 f.); JzB p. 3 (10.1.); p. 42 (8.6.); p. 70 (1.10.); p. 71 (3.10.). Er war verheiratet mit einer Agnes, die bereits vor ihm verstarb, was durch eine erhaltene Stiftungsurkunde zugunsten des Hospitals belegt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 154, S. 57). Sie ist ebenfalls im Anniversar genannt. JzB p. 60 (21.8.), p. 71 (3.10.). Der Jahrtag der Eheleute ist am 3. Oktober vermerkt. Hermann Muser und die vor ihm genannten Personen bis einschließlich Peter Krug sind ein weiteres Mal im Kodex genannt, allerdings wurde dieser Eintrag mittels Durchstreichung getilgt. JzB p. 78 (2.11.).

¹²⁰³ Berthold Ammonsuns Jahrtag ist am 26. Oktober vermerkt, auch sonst ist er mehrfach genannt. JzB p. 75 (19.10.); p. 76 (26.10.); p. 78 (2.11.).

¹²⁰⁴ Ab *Angnesum* mittels Rasur getilgt.

¹²⁰⁵ Adelheid und Heinrich sind zweimal im Kodex genannt. JzB p. 16 (4.3.). Weiterhin nennt das Jahrzeitbuch zwei Todestage der Adelheid, möglicherweise hatte das vorgenannte Ehepaar eine Tochter, die nach der Mutter benannt war. JzB p. 16 (4.3.); p. 78c.

¹²⁰⁶ Mechthild Brugger ist im Kodex auch am 11. Februar genannt. JzB p. 11 (11.2.).

¹²⁰⁷ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

- Hurtzarsen sub tali condicione quod singulis annis proxima feria secunda post omnium sanctorum tenetur dare de censu II dn., cappllano hospitalis IIII dn., leprosis unum dn., sancto Martino ad lumen obulum regi superfluum infirmis et sanis ut inde melius habeant eodem die et hoc fecit in remedium ei et mariti eius Sifridi et omnium heredum suorum.
- [2.] Mæchthilt obiit Werenlærin in die Leonhardi que ordinavit hospitali II lib. cerei omni anno in die Pasche de una facca in Lohdorf.¹²⁰⁸ 1581
- [3.] Ann Gûth, Grettun, Adelhait, Clausen Nuges kind. 1582
- [4.] Agnes diu Haegni,¹²⁰⁹ Ulrich dictus Hagen post omnium sanctorum festum. 1583

A None

[5. November]

- [1.] Haintz Seng, Angnes uxor sua et filiorum, Anna, Adelhait uxores Berchtoldi Sengen.¹²¹⁰ 1584
1585

B VIII Idus. Leonhardi confessoris

[6. November]

- [1.] Hainricus Strölin obiit.¹²¹¹ 1586
- [2.] Nota quod Bert[oldus] Kuppfer et Gerwirk uxor sua legaverunt redditus V sol. den. datuorum de domo balnei sito in civitate Bürun¹²¹² iuxta Molendium dictum Überschlagin in remedium animarum suarum, de quibus quidem V sol. tenetur possessor praedicti domus¹²¹³ balnei dare omni dominica I dn. super tabulam hospitalis huius quorum annuatim erunt LII dn. de superfluis VIII dn. tenetur dare die Martini cappellano huius domus II dn., ad lumen sancti Martini IIII^{or} dn. et plebano ibidem II dn. et si magister huius domus vel magister tabule vellet illos redditus aliendare ab ista domo tunc redditus. Praedictorum LII dn. totaliter cedere debent ad predictum lumen sancti Martini vel si nostrum hospitale quod absit totaliter deficeret vel ad nichilum redigeret tunc iterum cedent ad praedictum lumen. Nota quod possessor praedictae domus balnei potest de consensu [!] magistrorum hospitalis huius ponere praedictis redditus super alia bona immobilia in quibus ita causa¹²¹⁴ possint haberi sicut notum. Post mortem et praedicti Kuppfer praedicti VIII den. debent dari in anniversario suo.

¹²⁰⁸ Lohdorf = Lauchdorf ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Baisweil (Lkr. Ostallgäu).

¹²⁰⁹ Agnes Hagen ist noch weitere Male im Kodex greifbar. Ihr Jahrtag wurde am 8. Dezember im Anniversar vermerkt. JzB p. 82a; p. 87 (8.12.).

¹²¹⁰ Berthold Seng ist 1402 und 1419 jeweils einmal urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 350, S. 116; U 495, S. 157). An anderer Stelle im Kodex ist Anna Seng allein genannt. JzB p. 66 (16.9.).

¹²¹¹ Heinrich Strölin ist im Jahr 1330 urkundlich genannt, in dieser Stiftungsurkunde ist der Spitalkaplan Konrad als einer seiner Erben genannt, was die Verwandtschaft zwischen diesen beiden zwar bestätigt, aber nicht genauer bestimmt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 99, S. 37 f.). Im Anniversar ist er mehrmals genannt. JzB p. 21 (23.3.); p. 74 (17.10.); p. 80c.

¹²¹² Bürun = Kaufbeuren (Schw.).

¹²¹³ Vor *domus* stehendes *balnei* mittels Durchstreichung getilgt.

¹²¹⁴ Abkürzung unklar, möglicherweise auch *certa*.

C VII Idus. Willibrordi episcopi

[7. November]

- [1.] Ûlricus Pilleator, Elisabeth uxor sua ordinaverunt et dederunt II straturas infirmis iacent sub clivo¹²¹⁵ et solvunt XXIX dn. et ordinavit sub tali condicione cappellano domus II dn., scolari unus dn. et XVII eodem die infirmis ut inde melius habeant in cibo et potu et Bert[oldus] Bûnder¹²¹⁶ colit ipsarum et heredes sui. 1588
 Et H. Klainloch tenetur dare s. dn. de sua stratura. 1590

[80]**D VI Idus. Quatuor coronatorum**

[8. November]

- [1.] Dominus H. de Mursteten.¹²¹⁷ 1591
 Hic debet haberi memoria domini Bertoldi de Niffen, comitis de Marsteten.¹²¹⁸ Et domine Elisabeth uxoris sue. Et domini Alberti patris de Niffen, comitis in Marsteten. Et domine Elisabeth uxoris sue. Qui dederunt nos proprietatem curie in Ostendorf,¹²¹⁹ magister m[ensae] et s[a]c[er]d[o]s debent comparare missas et offerre. 1592
 [2.] Nota quod Eberhardus Hantz, Adelhait uxor sua legaverunt ex domo sua sita iuxta domum calciatorum VI s. dn., de quibus tenetur dare ad lumen hospitalis I s. dn., de quibus magister hospitalis tenetur comparare missam in parochiali ecclesia. 1593
 [3.] [...].¹²²⁰ Baiger ordinavit infirmis omni anno XVI dn. et II dn. cappellano de una stratura an dem Espan.¹²²¹ 1594
 [4.] Rûf Wid.¹²²² 1595

E V Idus. Theodori martyris

[9. November]

- [1.] Nota quod Dietricus filius H. de Gûtenberch¹²²³ tenetur dare in vigilia sancti Martini s. dn., de quidam orto apud Bomerunc singulis 1596

¹²¹⁵ Sub clivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

¹²¹⁶ *Petz* bzw. Berthold Bûnder ist fünfmal im Kodex genannt. JzB p. 14 (24.2.); p. 19 (16.3.); p. 29 (24.4.); p. 51 (15.7.).

¹²¹⁷ Die Grafen von Marstetten gen. von Neuffen waren ein bedeutendes Ministerialengeschlecht. Im 14. Jahrhundert erlosch die Linie. Zu diesem Geschlecht siehe EBERL, Neuffen, Sp. 1101; HADRY, S. 20-22; KREUZER, Ursberg, S. 70. Jener H. ist mit seiner Ehefrau Mechthild am 5. Juli ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 48 (5.7.).

¹²¹⁸ Die Urkunde, die die hier genannte Seelgerüstiftung Graf Bertholds von Marstetten erfasst, datiert auf den 5. Juni 1321. In dieser sind auch seine Ehefrau und seine Eltern genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 71, S. 26).

¹²¹⁹ Ostendorf = Vermutlich Unterostendorf (Gde. Oberostendorf, Lkr. Ostallgäu).

¹²²⁰ Mittels Rasur getilgt.

¹²²¹ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

¹²²² Rûf Wid ist am 9. Dezember mit zwei Kindern, Hermann und Anna, greifbar. JzB p. 87 (9.12.).

¹²²³ Gûtenberch = Gutenberg an der Gennach ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Oberostendorf (Lkr. Ostallgäu).

annis de quod cedunt capllano II dn. et si neglexerit tunc sua pars de orto spectat ad domum.

- [2.] Item Fesman tenetur dare omni anno II dn. de orto [Swigger] 1597/1598
 Gislær.¹²²⁴ Mæchthilt uxor dicti Jaeger de Husen¹²²⁵ obiit. 1599
 [3.] Frater Bert[old] Zawaer.¹²²⁶ 1600
 [4.] Nota quod dictus Waltherus Osterman¹²²⁷ ordinavit de quodam orto 1601
 iuxta vallam in vico Rennweg¹²²⁸ IIII s. dn. de quo cedunt infirmis s. dn.,
 sancto Martino s., sancto Michahle in Tabreczhoven¹²²⁹ II s. dn. et hoc
 fecit in memoriam sui et Mæchthild uxori sue.
 [5.] Nota anniversarium dicti Nötposten. 1602

F IIII Idus. Martini pape

[10. November]

- [1.] Nota quod magister sive procurator domus nostre in die sancti Martini infra quatuordecim dierum ante vel post dare debent annuatim in censu sancte Marie in Ursina¹²³⁰ lib. cere de quadam curia sita in Beksteten,¹²³¹ dimidiam lib. cere et II dn. de quodam nemore dictum Dieppolcztannach,¹²³² dimidiam lib. de quidam curia sita in Tefingen¹²³³ et dimidiam lib. de quadam curia sita in Frankenriet.¹²³⁴
 [2.] Uxor domini de Swarzenburg.¹²³⁵ 1603
 [3.] obiit Mehthilt dicta Maisterwidin. 1604

¹²²⁴ Fesmann und Swigger Gislær sind am 19. Dezember erneut genannt. JzB p. 90 (19.12.).

¹²²⁵ Husen = Hausen. Unklar, um welches Hausen es sich handelt. Möglich sind beispielsweise Hausen als heutiger Ortsteil von Mauerstetten oder als Stadtteil von Marktoberdorf (beide Lkr. Ostallgäu).

¹²²⁶ Obwohl von späterer Hand (B), ist Berthold Zawaer urkundlich bereits 1302 und 1311 belegt. Der Eintrag wurde demnach wohl kopiert (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 34, S. 12; U 49, S. 17).

¹²²⁷ Walther Ostermann wird im Jahr 1301 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10). Das Geschlecht der Ostermann tritt einige Male in Erscheinung, was auf eine besondere Beziehung zum Hospital hinweist. JzB p. 1 (1.1.); p. 2 (5.1.); p. 24 (3.4.); p. 27 (15.4.); p. 40 (31.5.); p. 66a; p. 80 (9.11.).

¹²²⁸ Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte. Da an dieser Stelle von einem Garten innerhalb der Mauern die Rede ist, muss sich dieser wohl beim Rennweger Tor befunden haben.

¹²²⁹ Tabreczhofen = Tabratshofen (abgegangen, bei Kaufbeuren).

¹²³⁰ Die Kirche der heiligen Maria in Irsee ist 1195 als Kapelle genannt und war Kirche des Benediktinerstifts. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 142, S. 36.

¹²³¹ Beksteten = Beckstetten ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

¹²³² *Dieppolcztannach* heute nicht mehr zu lokalisieren.

¹²³³ Tefingen = Vermutlich Dösingen, heute ein Ortsteil der Gemeinde Westendorf (Lkr. Ostallgäu).

¹²³⁴ Frankenriet = Frankenriet ist ein Ortsteil der Gemeinde Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu).

¹²³⁵ Das Jahrzeitbuch nennt Volkmar, Heinrich und Stephan von Schwarzenburg. Allein Stephan tritt mit einer Ehefrau, Anna, in Erscheinung. JzB p. 80d; 80e. Dennoch kann nicht festgelegt werden, welcher Ehefrau hier gedacht wurde, da davon auszugehen ist, dass auch die anderen Vertreter dieses Geschlechts verheiratet waren. Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 4, S. 142-154; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 331 f. Vertreter der Herren von Schwarzenburg werden fünfmal genannt. JzB p. 13 (21.2.); p. 15 (27.2.); p. 80d; p. 80e.

- [4.] Adelhait Singerin.¹²³⁶ 1605
 [5.] Nota quod decimator debet dare annuatim pro redemio [!] senioris
 ministri [?] IX dn.¹²³⁷
 [6.] Nota quod Cünradus dictus Maisterwide ordinavit in remedium
 anime uxoris sue dicte Mehthildis Maisterwidin in anniversario eiusdem
 et uxoris sue dentur ad tabulam infirmorum [...] dn. cappllano vero
 huius domus II dn., de stratura una sita in der Mülgassun¹²³⁸ quem ipsi
 iam plenaliter colit [Zeichen]. Luipolt ordinavit infirmis II dn. de uno
 orto iacet an der Hadergasson.¹²³⁹ 1607

G III Idus. Martini episcopi.¹²⁴⁰ **Menne martyris** [11. November]

- [1.] Hermannus [...].¹²⁴¹ 1608
 [2.] Hainrich dictus Phlūgdorffer. 1609
 In proxima ebdomada tenetur magister hospitalis dare panes infirmis de
 dicto Gailen post festum Martini. 1610
 [3.] Her H. dictus Reschen, Elizabet uxor Reschin. 1611

[80a]

- Hainrich Grüber und Elsbet sin wirtin.¹²⁴² Die händ geschäft durch
 sinter vaters und siner müter und sins brüders und siner swester und
 siner husfröen und aller siner fordrun und nachkomen aller glöbiger und
 ir sel willen XIII s. haller ewigis geltz us ini lüss gartens gelegen vor
 Renweger tord,¹²⁴³ wer die garten inn hät, der sol iärkliche uf Martini
 daur von geben dem pfarrer XX hll., sim xellen II hll., dem kaplän I s.,
 im spittäl s. hall., dem schülmaister I s. hll. und die sollent an dem abent I
 figilin singen indecmorium [?]¹²⁴⁴ I selmes un dem mesmar IIII hll.
 und daz erdie iarzit belit an sanct Mihahelis liecht VI hll., an sanct
 Martins liecht III s. hll., uf daz taefelin III s. haller, den sundersichen
 1612

¹²³⁶ Adelheid Singer ist dreimal im Anniversar genannt. Auch eine Tochter namens Katherina ist erwähnt. JzB p. 5 (18.1.); p. 46 (25.6.).

¹²³⁷ Aufgrund Abnutzung teilweise unleserlich.

¹²³⁸ Mülgassun = Mühlgasse. Mühlbach und Mühlsteig sind Kaufbeurer Flurnamen, vermutlich handelt es sich auch bei Mühlgasse um einen. Er ist wohl außerhalb der Stadtmauern in die Nähe einer Mühle zu verorten.

¹²³⁹ Hadergasse wurde sowohl ein Weg in den Gartenlüssen vor dem Kemnater Tor als auch ein ehemaliges Gartengelände südlich der Altstadt genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

¹²⁴⁰ Um den Festtag des hl. Martin fällt eine deutlich angestiegene Stiftungstätigkeit auf, die sich auch durch die zahlreichen Einzelblätter, die vor diesen Tag eingehftet wurden, nachweisen lässt.

¹²⁴¹ Mittels Rasur getilgt.

¹²⁴² Heinrich Gruber ist im Anniversar ein weiteres Mal genannt. JzB p. 43 (12.6.). Er ist von 1404 bis 1412 urkundlich als Kaufbeurer Bürger fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 357, S. 118; U 359, S. 119; U 378, S. 124; U 428, S. 138 f.).

¹²⁴³ Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

¹²⁴⁴ Wohl gemeint: *inn dem mornun*.

I s. hll., an dez hailgen Gaists liecht VI hll. und an sanct Dominicus hll.,
der mesmer sanct Martins sol der vigili und zû der selmes vier kertzen
uf stecken und ain tepich darpreuten.

[80b]

Item Haints Michelz, Gûta uxor und Agnes diu Wagnerin,¹²⁴⁵ 1613/1614/1615
Esz Annun, Els Gretun und Agellun et ceterorum. Die haun geschaffot
durch ir sel vor und nachkomen uf das taefenlin IIII lib hll., dar umm
haut man köft IIII s. hll. evügtz geltz ze Oberzell¹²⁴⁶ us ainem gût, alz
der hob buch sagen ist da von git man ainem caplan V hll.
anniversarium debet celebr[are] dominica ante festum omnium sanctorum.
Item Betz Fri von Hirszel,¹²⁴⁷ Gût uxor. Die haunt geschaffot durch 1616
ir sel willen nauch von vorkomen us aim garten der gelegen ist by der
Wiger¹²⁴⁸ mullin zwisten dez Sengen garten und Grûsutzen¹²⁴⁹ garten
IIIJ¹²⁵⁰ s. haller, II s. uf daz taefelin und II s. dien sunder siechen uber
daz wasser III dn., diem caplan indem spital.

[80c]

[I.] In die sancti Leonhardi. Her Chûnraduus Strölin, priester,¹²⁵¹ 1617/1618
H. Strölin, Agnes und Mahthilt uxorum,¹²⁵² Eberhart Strölin, 1619/1620
Willa uxor,¹²⁵³ Johannes Strölin,¹²⁵⁴ H. Klotz, Adelhait uxor, 1621/1622

-
- 1245 Im Anniversar ist fünfmal eine Person dieses Namens genannt. Da es sich um einen relativ geläufigen Namen handelt, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob es sich um eine oder mehrere Frauen handelt. JzB p. 67 (17.9.); p. 70 (29.9.); p. 80h; p.82 (17.11.).
- 1246 Oberzell gehört heute zur Gemeinde Osterzell (Lkr. Ostallgäu).
- 1247 Hirszel = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).
- 1248 Wiger = Weiher, ein Flurname in Kaufbeuren.
- 1249 Großutz ist im Jahr 1381 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 285, S. 97). Im Anniversar ist er weitere Male genannt. JzB p. 31 (26.4.); p. 89 (16.12.).
- 1250 IIII $\frac{1}{2}$ = 4½.
- 1251 Der Spitalkaplan und spätere Spitalmeister Konrad Strölin ist mehrfach urkundlich in Erscheinung getreten, und das über einen relativ langen Zeitraum (1329-1370) (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 99, S. 37 f.; U 112, S. 42; U 123, S. 46; U 142, S. 52; U 151, S. 55 f.; U 157, S. 58; U 162, S. 60; U 184, S. 67; U 185, S. 67 f.; U 188, S. 68; U 190, S. 69; U 194, S. 70 f.; U 201, S. 73; U 221, S. 79 f.; U 238, S. 85; U 249, S. 88). Im Anniversar ist er ebenfalls mehrfach greifbar. JzB p. 37 (21.5.); p. 74 (17.10.).
- 1252 Heinrich Strölin, vermutlich ein Sohn Eberhards, ist mit seinen Ehefrauen einmalig urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 99, S. 37 f.). Im Anniversar ist er mehrmals genannt. JzB p. 21 (23.3.); p. 74 (17.10.); p. 79 (6.11.).
- 1253 Eberhard Strölin ist weitere Male im Anniversar genannt. JzB p. 21 (23.3.); p. 37 (21.5.). Vermutlich waren Heinrich und Konrad seine Söhne, da im Anniversar seine Söhne H. und C. genannt sind. Heinrich ist 1330 urkundlich genannt, in dieser Stiftungsurkunde ist der Spitalkaplan Konrad als einer seiner Erben genannt, was die Verwandtschaft zwischen diesen beiden zwar bestätigt, aber nicht genau er bestimmt. Konrad ist häufig urkundlich in Erscheinung getreten, und das über einen relativ langen Zeitraum (1329-1370).
- 1254 Das genaue Todesdatum Johannes Strölin ist der 28. August 1324. JzB p. 61 (28.8.).

C. Swaikuser, ¹²⁵⁵ Atelhait uxor, Elsbet Strölin, C. C. Goltman, ¹²⁵⁶	1623/1624
Elizabet uxor. obiit H[ainricus] Wolfsatel Stainlin. ¹²⁵⁷	1625
[2.] H. Wernhus vater, Ger uxor, Mechthilt Wernlin.	1626
Walter Segensmit, Mechthilt uxor, Eber[hard] Raid, Mechthilt uxor. ¹²⁵⁸	1627/1628
[3.] Goltman, Elizabet uxor.	1629
[4.] Stökler, Gūta uxor, C. Stökler, Elsbet uxor, Herman Stökler, Katrin uxor, Anna soror.	1630
[5.] obierunt [...] uxor [...]. ¹²⁵⁹	
[6.] Jacob von Seg, ¹²⁶⁰ Maethilt Grasserin, Elsbet ir tohter und ir kind.	1631/1632
Hans ain St[...]ken, Elsbet uxor, Michel ir sun, Ann sin tochter haut geschaffot X s. hll. zins us aim garten, ain caplan II dn. daz er ir gedenk.	1633
[7.] Jaeck Gsael, Agnes uxor.	1634
[8.] Adelhait und Agnes uxores Chünrat Graser, Elsbet filia eius, Elizabet mater eius.	1635
[9.] Nota quod Cünrade der Graser und Adelhait sin husfrow legaverunt in remedio animarum eorum IIII s. dn. de horto sita under der Büchlitzen. ¹²⁶¹	1636
De quibus dn. tenetur dare cappellano hospitalis II dn., ad lumen sancti Spiritus III dn. et tabule VI dn.	
[10.] Item nota in die sancti Leonhardi dominus Chünradus. ¹²⁶²	
[11.] Item proxima die post Martini d. dedicacio in Tabratzhoven. ¹²⁶³	

¹²⁵⁵ Jener C. ist möglicherweise mit dem urkundlich 1331 einmalig als Zeuge in Erscheinung tretenden Konrad Schweighauser identisch (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 106, S. 40).

¹²⁵⁶ Im Jahr 1370 tritt Konrad Goldmann einmalig urkundlich in Erscheinung (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 249, S. 88).

¹²⁵⁷ Heinrich Stainlin der Wolfsattel ist urkundlich in den Jahren 1361 und 1370 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 218, S. 78; U 249, S. 88). Am 26. Dezember ist im Kodex eine Stiftung Heinrichs und seiner Ehefrau Agnes zugunsten des Hospitals eingetragen. JzB p. 92 (26.12.).

¹²⁵⁸ Eberhard Reid ist im Jahr 1341 einmalig urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 160, S. 59). Er ist im Anniversar insgesamt dreimal genannt. JzB p. 22 (26.3.); p. 76 (23.10.).

¹²⁵⁹ Mittels Rasur und Überschreibung getilgt.

¹²⁶⁰ Jakob von Seeg ist dreimal im Anniversar genannt. JzB p. 21 (24.3.); p. 35 (12.5.).

¹²⁶¹ Büchlitzen = Buchleute. Der Höhenzug, der vom Blasiusberg an den Stadtmauern südwärts verläuft, heißt Buchleute. Der Name wurde hauptsächlich für Flurbezeichnungen außerhalb der Stadt verwendet. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

¹²⁶² Mittels Durchstreichung getilgt.

¹²⁶³ Tabratzhoven = Tabratshofen (abgegangen, bei Kaufbeuren).

[80d]

Herr Hainrich von Swartzenburg rither,¹²⁶⁴ herr Volkmar von Swartzenburk,¹²⁶⁵ Völk von Swartzenburk,¹²⁶⁶ frow Ann von Lobenberg,¹²⁶⁷ Stephanus von Swartzenburg,¹²⁶⁸ wirtin und ir kind. 1637/1638
 1639/1640
 Item Stephan von Swartzenburg haut durch siner sel willen und durch aller der vorbenant sel willen und aller siner vordern und nachkomen sel willen geschafft und och geben dem spitaul ze Bürun¹²⁶⁹ fünf juchart akkers, ain hofstat und zway tagwerk grass gelegen ze Baiswil,¹²⁷⁰ von den güten sol ain spitaulmaister geben eweclich und iaerlich II s. dn., von den pfen. sol er geben ainem caplan I s. dn. und dem schülmaister I s. dn. und die sülnt an dem aubend singen ain vigili und en mornen ain sel mess, dem pfarrer IIII pfen., sinem gsellen II pfen., was übriger pfen da ist, die sol er des selben tags geben den dürftigen umb flaisch und umb prot und welhes iaurs er des nit entati ahtag vor sant Martins tag ald ahtag nach so sol was diu vorbenant güt geltun mügen gen allen an sant Martins lieht.

¹²⁶⁴ Heinrich von Schwarzenburg, der Bruder Volkmars, tritt mehrfach urkundlich in Erscheinung, auch als Ammann der Stadt Kaufbeuren. Ab 1324 wird er als Ritter angeführt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 32, S. 11; U 33, S. 11 f.; U 40, S. 14; U 44, S. 15; U 78, S. 29 f.; U 79, S. 29). Er ist bereits am 21. Februar in das Anniversar eingetragen, allerdings ist diese Nennung getilgt worden. JzB p. 13 (21.2.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 4, S. 142-154. Vertreter der Herren von Schwarzenburg werden fünfmal genannt. JzB p. 13 (21.2.); p. 15 (27.2.); p. 80 (10.11.); p. 80e.

¹²⁶⁵ Volkmar von Schwarzenburg ist von ca. 1290 bis 1343 in zahlreichen Urkunden belegt. Ab 1332 wird er als Ammann der Stadt Kaufbeuren fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 23, S. 8; U 34, S. 12; U 40, S. 14; U 78, S. 28 f.; U 110, S. 41 f.; U 111, S. 42; U 113, S. 42 f.; U 115, S. 43; U 116, S. 43 f.; U 131, S. 48; U 137, S. 50; U 139, S. 51; U 141-143, S. 52 f.; U 149, S. 54 f.; U 157, S. 58; U 161, S. 60; U 162, S. 60; U 164, S. 61; U 166, S. 61; U 167, S. 62). Am 27. Februar ist eine Seelgerätigung Volkmars genannt. JzB p. 15 (27.2.). Eine Eintragung am 21. Februar wurde getilgt. JzB p. 13 (21.2.).

¹²⁶⁶ Völk von Schwarzenburg war einer von zwei Söhnen Stephans von Schwarzenburg. Er ist zweimal urkundlich genannt: 1386 und 1402 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 306, S. 103; U 352, S. 116 f.).

¹²⁶⁷ Auf demselben Einlageblatt findet sich eine Stiftung zugunsten der verstorbenen Anna von Schwarzenburg. JzB p. 80e.

¹²⁶⁸ Stephan von Schwarzenburg kann sowohl der Bruder des vorgenannten Völks, als auch dessen Vater sein. Da Stephan nach Völk genannt ist, scheint es wahrscheinlicher, dass es sich um dessen Bruder handelt. Der Vater ist von 1338 bis 1371 urkundlich greifbar, der gleichnamige Sohn von 1386 bis 1405 (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 141, S. 52; U 144, S. 53; U 208, S. 75; U 209, S. 75; U 254, S. 89 und U 306, S. 103; U 348, S. 115; U 352, S. 116 f.; U 360, S. 119; U 363, S. 120). Zur Geschichte des Geschlechts siehe LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 4, S. 142-154.

¹²⁶⁹ Bürun = Kaufbeuren (Schw.).

¹²⁷⁰ Baiswil = Baisweil (Lkr. Ostallgäu).

[80e]

[1.] Anna domina uxor domini de Swartzburk obiit. In vigilia sancti Martini. Der haut geben dem spital durch siner sel willen und durch siner husfrowen sel willen V juchart akerz ze Baiswil gelegen in allen felden und ain hofstat gelegen in dem dorf und zwai dagwerk graesse. Swas daz mag ver gelten alliu iaur. Da von sol ain maister geben alle iaur uf sant Martins dag III s. dn. den dürftigen um flaisch und um brot und ain caplan VI dn., daz werdent III s. und dæt ain maister dez richt VIII dies ante sancti Martini oder auht dau naich so sol ez daz selb iaur vallen den sichen über wasser.¹²⁷¹

[2.] LXX^o ambrosii.

Item Hans Fürer burger ze Kemptun haut geschafft durch siner sel willen und durch aller siner vordern saeligen sel willen ain viertail kerns und vier viertail habers Kempner mez und I s. dn. Costentzer münss us ainem hof genant ze dem vordern Walchartz den dürftigen des spitauls ze Bürun¹²⁷² also das ain zechmaister ze sant Mangen ze Kemptun sol das vorbenant gelt und korn in nehmen und verkoffen und was das geben mag, die sol er iaerlich und eweclich antwrten gen Büren dem spitälmaister und der sol dann die pfen. tailen under die dürftigen des vorbenanten spitauls, den dürftigen in ir hant und ainem capplan geben¹²⁷³ und der sol ir flizzig gedenken.

[3.] Nota Hans Nöt haut geschafft durch siner sel willen und durch aller siner vordern saeligen willen VIII haller us des Schaeblers hofstat an der Niwan gassun¹²⁷⁴ uf das taefellin und III haller us des Stegers hus und

hofstat dem caplan mess und oppfer uf sant Martins tag und das sülent us rihten die besitzer der huser.

[80f]

[1.] [...].¹²⁷⁵

[2.] Berhtold Studigel,¹²⁷⁶ Elsbet sin husfrö, Peter Mair. Nota 1644/1645/1646 C[unradus] Studigel und Machthilt sin husfröw¹²⁷⁷ et Margret uxor sua et Ülricus filius de Augusta¹²⁷⁸ hand geben durch irr und aller ir vordern sel willen dem spital XII lib. pfen. daz man ir ewiclich gedenken sol. Darnach hand si geschaffet uz dem hus daz gelegen ist under dem Berg¹²⁷⁹

¹²⁷¹ Mittels Durchstreichung getilgt, über zwei Seiten geschrieben.

¹²⁷² Bürun = Kaufbeuren (Schw.).

¹²⁷³ Betragsangabe fehlt.

¹²⁷⁴ Niwan gassun = Die Neue Gasse führt von Norden auf die St. Martins-Kirche zu.

¹²⁷⁵ Mittels Rasur und Überschreibung getilgt.

¹²⁷⁶ Berthold Studigel ist insgesamt dreimal im Jahrbuch genannt. JzB p. 54 (26.7.); p. 78 (31.10.).

¹²⁷⁷ Konrad Studigel ist mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 37 (21.5.); p. 43 (12.6.); p. 78 (31.10.); p. 80h. Verheiratet war er mit einer Mechthild. JzB p. 78 (31.10.); p. 87 (9.12.). Urkundlich treten beide einmalig im Jahr 1366 auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84). Möglicherweise handelt es sich bei Berthold und Konrad um Geschwister.

¹²⁷⁸ Ab z *Margret* von anderer Hand eingefügt. Augusta = Augsburg (Schw.).

¹²⁷⁹ Unterm Berg ist der Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

zwischen dez zinsmeisters hus und dez Aumers hus und daz ietz der Mair inn hat ainen schill. pfen. der werdent ainem caplan IIII dn., sinem schüler II dn., und den durftigen VI dn. uf aller selin tag. Si hand och geschaffen uz dem hus daz gelegen ist under dem Berg zwischen dez Swartzun hus und Peters im höflin hus und daz Cuntzenhoven inn hat VI dn. den dürftigen. Es sol auch ain maister an irem jaerlichen tag in dem spital messun und opfern ewiglich.	1647
obiit Eberlin Bek ¹²⁸⁰ der hat geschaffet uz dem hus daz gelegen ist zwischen dez Götzers hus und dez altun Hantzen hus und daz inn hat Schik der Bekk V s dn. capellano VI dn. ceteras confirmis.	1648 1649
	1650 1651/1652

[80g]

Nota quod magister hospitalis tenetur dare omni anno in die Martini aut ante Martini unam lib. piperis domino abbati de Kanpidona ¹²⁸¹ census de Mertisriet ¹²⁸² et de omnibus redditus ibidem et nota quod magister hospitalis etiam tenetur dare omni anno domino abbati ad Canpidonam ante diem sancti Martini ain vierdunk wahs de una curia in superiori Germæringen, ¹²⁸³ quam dedit nobis Lütz de Linö ¹²⁸⁴ et tenetur dare magister hospitalis ain vierdunk wahs von aim hof der lit ze Tesingen ¹²⁸⁵ und haisset der Stadelhof. Et tenetur dare magister hospitalis omni anno Martini ad Canpidonam domino abbati ain vierdunk wahs von aim hof ist gelegen de Waulhopten ¹²⁸⁶ und swenne man di vor geschriben zins nicht richti vor sant Martins dag oder uf sant Martins dag, so ist daz güt alles zins vellig worden worden [!]. Nota quod magister hospitalis tenetur dare omni anno Martini ad Ursinam ¹²⁸⁷ drithalb pfunt wahs. Nota quod magister hospitalis tenetur dare omni anno Martini gen Raitenbüch ¹²⁸⁸ ain vierdunk wahs von aim hof ze Ufkirch ¹²⁸⁹ und ain vierdunk wahs von dem Maigerhof ze Rieden ¹²⁹⁰ und ain vierdunk wahs uf dez bü [...]hof ¹²⁹¹ von Rieden.	1653 1654
--	--------------

1280 Eberlin Beck ist einmalig 1366 urkundlich fassbar. Er war zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben, seine Witwe hieß Sophia (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84). Im Anniversar ist am 7. Mai eine Stiftung Eberlins vermerkt. JzB p. 34 (7.5.).

1281 Kanpidona = Kempten (Schw.).

1282 Mertisriet = Märzisried gehört heute zur Stadt Kaufbeuren.

1283 Superiori Germæringen = Obergermaringen, heute Germaringen (Lkr. Ostallgäu).

1284 Ludwig von Lindau ist urkundlich zwischen 1339 und 1353 genannt. Allerdings war er 1353 bereits verstorben. Er und seine Ehefrau Agnes stifteten dem Hospital ihren Hof zu Obergermaringen, der hier auch erwähnt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 149, S. 54 f.; U 151, S. 55 f.; U 201, S. 73). Ludwig ist mit seiner Ehefrau ein weiteres Mal im Kodex greifbar. JzB p. 90b.

1285 Tesingen = Dösingen, heute ein Ortsteil der Gemeinde Westendorf (Lkr. Ostallgäu).

1286 Waulhopten = Waalhaupten ist heute ein Ortsteil von Waal (Lkr. Ostallgäu).

1287 Ursin = Irsee (Lkr. Ostallgäu).

1288 Raitenbüch = Vermutlich Rottenbuch (Lkr. Weilheim-Schongau).

1289 Ufkirch = Aufkirch (Gde. Kaltental, Lkr. Ostallgäu).

1290 Rieden (Lkr. Ostallgäu).

1291 Unleserlich aufgrund partiellen Blattverlustes.

[80h]

- [1.] Nota quod tenetur Cunczenhofen omni anno de domo sua quam emit de C[unradus] Studigel¹²⁹² sub monte VI dn. in die animarum. 1655
 Item Schich ibidem tenetur etiam omni anno de domo sua dare quam emit de praedicto Studigel unum s. dn. in die animarum hospitalis infirmis.¹²⁹³ 1656
 Nota quod praedicus C[unradus] Studigel tenetur dare omni anno de domo sua quam emit de dicta Eberlaerinon V s. dn. in anniversario dicti Eberlins tali condicione capelano domus VI dn. et alios dn. ad consolationem infirmorum.¹²⁹⁴ 1657
 [2.] Agnesun diu Wagnerin¹²⁹⁵ und ir geschwichgernit, der Michalin ihr tohter. 1658
 [3.] Proxima dominica ante festum omnium sanctorum.
 [4.] Hainrich Michel. 1659
 [5.] Cünrat Raid, Haedwig¹²⁹⁶ sin husfrow, Hans ir sun, Margret et Elizabet¹²⁹⁷ Cünrade des Raiden husfrow. Die haunt geschafft durch ir sel willen III s. dn. zins us ainem garten ist gelegen vor Kempnater tor¹²⁹⁸ neben des Üringers garten, von den pfen. sol man geben dem caplan in dem spitäl II dn., an daz licht des hailigen Gaistz II dn., uf das taeffelin II dn. 1660
 [6.] Elzbet uxor dicti Raiden. [7.] Scholl habet ortum. 1661
 [6.] Nota quod HumpPELLær tenetur dare omni anno de C. Otten de Baiswil¹²⁹⁹ VI s. dn. ogto [!] dies ante festum Martini aut VIII dies post Martini oder unser wirt ledig XV juhar akkers und II garten dacz Irfpingsdorf un swag der alt Grüber von Wældin¹³⁰⁰ da haut gehebt. 1662
 1663/1664
 1665

[81]

A II Idus

[12. November]

- [1.] Nota quod dictus Kânel obiit, qui dedit infirmis X s. dn. 1666
 Nota quod dicta Scherweggin¹³⁰¹ [!] tenetur infirmis dare in die sancti Martini II s. dn. de duabus straturas quas kolit dictus Wisseirher et iacent iuxta vallam in Espano¹³⁰² et hoc fecit in memoriam anime sue et mariti eius. 1667
 1668

¹²⁹² Konrad Studigel ist mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 37 (21.5.); p. 43 (12.6.); p. 78 (31.10.); p. 80f. Verheiratet war er mit einer Mechthild. Urkundlich treten beide einmalig im Jahr 1366 auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84).

¹²⁹³ Mittels Durchstreichung getilgt.

¹²⁹⁴ Mittels Durchstreichung getilgt.

¹²⁹⁵ Im Anniversar ist fünfmal eine Person dieses Namens genannt. Da es sich um einen relativ geläufigen Namen handelt, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob es sich um eine oder mehrere Frauen handelt. JzB p. 67 (17.9.); p. 70 (29.9.); p. 80b; p. 82 (17.11.).

¹²⁹⁶ Haedwig mittels Durchstreichung getilgt und von anderer Hand durch *Maebthilt* ersetzt.

¹²⁹⁷ et *Elizabet* von anderer Hand eingefügt.

¹²⁹⁸ Kempnater tor = Das Kemnater Tor lag im Norden der Stadt. Es ist nicht erhalten

¹²⁹⁹ Baiswil = Baisweil (Lkr. Ostallgäu).

¹³⁰⁰ Wældin = Welden ist heute ein Ortsteil der Einheitsgemeinde Fuchstal (Lkr. Landsberg a. Lech).

¹³⁰¹ Hermann und Adelheid Schertweg sind urkundlich einmalig 1329 fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 92, S. 35). Im Kodex sind sie am 18. März genannt. JzB p. 20 (18.3.).

¹³⁰² Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

- [2.] obierunt C. dicto de Irfingsdorf et Adelhait uxor sua¹³⁰³ ordinaverunt 1669
 hospitali et infirmis omni anno Martini VIII met. silig. et II s. dn. tali
 condicione, cappllano III dn., infirmis XX dn. pro vino vigilia Martini
 et H. Otto, frater suus tenetur expedire de XV jugeras et de duobus ortis.
- [3.] Hainricus obiit, Nunnon Machthilt. 1670
- [4.] obiit Chūnrat Thalhoven, qui legavit in remedium anime sue 1671
 redditus III dn. ad lumen huius domus de horto suo sito in vico qui
 dicitur Lōns Gatzz.¹³⁰⁴
- [5.] Nota dedicationem apud Michahelem[...] in Dabretzhoven¹³⁰⁵ in die
 sancti Martini [...] et [...] die dedicatio.

B Idus. Briccii episcopi

[13. November]

- [1.] Soror Maethildis de Babenhusen, magistra.¹³⁰⁶ 1672
- [2.] Chunrat der Riche von Ummenhofen¹³⁰⁷ qui ordinavit infirmis 1673
 IIII met. silig. omni anno de una curia in Ummenhofen et cappllano II
 orerspurger d[...].
 Gotschalkin obiit. 1674
- [3.] Nota quod Elsbet Oecknārin¹³⁰⁸ ordinavit omni anno in remedio 1675
 anime eius super tabulam infirmorum sol. den. de uno orto iuxta ortum
 dicti Schatzlin hoc anniversarius celebretur Martini II dn. capelano. 1676
 H. Hebenhoven. 1677
- [4.] obierunt H. Hebenhoven,¹³⁰⁹ Elsbet sin tochter, Atelhait ir müter,
 Clara filia eius.
- [5.] Habererin. 1678

¹³⁰³ Der Jahrtag Adelheids ist am 8. Februar vermerkt. JzB p. 10 (8.2.). Urkundlich wird im Jahr 1350 einmalig ein Acker des Irfingsdorf genannt, aufgrund des fehlenden Vornamens kann keine sichere Zuordnung erfolgen (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 180, S. 65 f.).

¹³⁰⁴ Lōns Gatzz = Ein heute nicht mehr zu lokalisierender Straßename.

¹³⁰⁵ Dabretzhoven = Tabratshofen (abgegangen, bei Kaufbeuren).

¹³⁰⁶ Mechthild von Babenhausen war wahrscheinlich die Ehefrau des am 18. Januar genannten Spitalbruders Heinrich. JzB p. 5 (18.1.).

¹³⁰⁷ Eine erhaltene Stiftungsurkunde von 1319 nennt die Eheleute Konrad und Adelheid Reich (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 65, S. 23). Im Jahrzeitbuch sind die beiden auch am 15. März und 24. April greifbar. JzB p. 19 (15.3.); p. 29 (24.4.).

¹³⁰⁸ Elisabeth Öckner ist ein weiteres Mal im Kodex greifbar. JzB p. 68b.

¹³⁰⁹ H. Ebenhofen ist auch am 15. und 17. November in das Anniversar eingetragen. JzB p. 82 (15.11./17.11.).

C XVIII kalendas Decembris

[14. November]

- [1.] [...].¹³¹⁰
- [2.] Faber de Epfenhusen¹³¹¹ obiit, dedit infirmis unam faccam in 1679
remedium anime sue. [3.] Niukom dat. 1680
- [4.] H. Taigenhusær et Adelhait uxor sua ordinauerunt infirmis pfen. 1681
dn.¹³¹² IIII et cappllano IIII dn. omni anno ad lumen sancti Spiritus
IIII dn., ¹³¹³ de duabus straturis andem Renneweg¹³¹⁴ iuxta ortum
Kienbergerinon [5.] Franz dat. 1682/1683
- [6.] obierunt Wernher Schintibloz, Margret uxor, Peter Schintibloz et 1684
Johannes filius¹³¹⁵ super tabulam.
- [7.] Adelhait Siberin. 1685
- [8.] obiit Adelhait Nügin. 1686

D XVII kalendas

[15. November]

- [1.] Soror Willebirgis uxor Dietrici scholaris.¹³¹⁶ 1687
- [2.] Nota quod decimator sancti Martini tenetur dare de anniversario H. 1688
Hebenhovin¹³¹⁷ capellano hospitalis II dn., super tabulam ibidem II dn.,
ad lumen sancti Spiriti II dn., I dn. cedunt exdomo praedicti Hebenhoven.

[82]

E XVI kalendas. Othmari abbatis

[16. November]

- [1.] Hainricus senex Naeheraer.¹³¹⁸ 1689
- [2.] Dupliciter. [3.] Nota Berhtoldus dictus Crumpfüsse et Adelhait uxor 1690
sua¹³¹⁹ dederunt hospitali quatuor straturas hortorum in remedium
animarum suarum quarum due site sunt iuxta vallam in dicto Espan,¹³²⁰
relique due site sunt etiam in dicto Espan iuxta hortum dicte 1691

1310 Mittels Rasur getilgt.

1311 Epfenhusen = Epfenhausen ist heute ein Ortsteil von Penzing (Lkr. Landsberg a. Lech).

1312 Vor *dn.* stehendes *pfen.* mittels Durchstreichung getilgt.

1313 Ab *ad lumen* von anderer Hand eingefügt.

1314 Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte.

1315 Die Eheleute Peter und Elsa Schintiblos hatten einen Sohn: Johannes. Peter und der gemeinsame Sohn sind weitere Male im Anniversar genannt. JzB p. 64f; p. 65 (12.9.).

1316 Der Jahrtag Dietrich des Schülers ist am 26. Dezember in das Anniversar eingetragen. JzB p. 92 (26.12.).

1317 H. Ebenhofen ist auch am 13. und 17. November in das Anniversar eingetragen. JzB p. 81 (13.11.); p. 82 (17.11.).

1318 Heinrich Nährer wird eine zweites Mal am 6. Mai als Spitalmeister greifbar. Er ist von 1302 bis 1311 in diesem Amt greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 34, S. 12; U 35, S. 12; U 45, S. 15 f.; U 47, S. 16 f.; U 49, S. 17).

1319 Die Eheleute Krumfuß sind ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 87 (6.12.). Der Jahrtag Adelheids wurde am 15. März vermerkt. JzB p. 19 (15.3.).

1320 Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

Scherweggin¹³²¹ sub tali condicione quod ipsi per se debeant colere easdem straturas quam diu vivant et debent annuatim dare III sol. dn. aug. in die beati Othmari, de quibus cedunt capplano hospitalis II dn., scolari I dn., reliqui dn. debent dari infirmis eodem die pro carnibus et pane ut eodem die melius vivant post mortem vero ipsorum magister hospitalis debet conducere praedictas straturas cuicumque velit et pro censu maiori quem tunc persolvere valeant de consensu tamen Cünradi Stöber¹³²² filiastrum 1692 eorum et illum censum debet magister dare infirmis pro carnibus et pane ut supra et capplano II dn., scolari V s. dn., sicut supra plenius est notatum hoc anniversarium debent dare in die sancti Nycolai.

[3.] Fritz Rappe et Margareta uxor sua obiit, ordinaverunt infirmis II straturas et iacent iuxta vicum Mulgassen,¹³²³ qui solvunt IIII^{or} s. dn. 1693 et IIII^{or} dn. annuatim et dictus Nærær kolit ipsas et praedictus Nærær tenetur dare de praedictis dn. omni dominica die super tabulam infirmorum dn. et praedictus Fritz Rapp ordinavit de domo sua iuxta domus Ruffe 1694 omni anno Othmari. Capplano domus dn. in comparatione misse et offertorium et plebano aput sanctum Martinum similiter dn. et offertorium et celebretur Othmari. 1695

F XV kalendas

[17. November]

[1.] Elsbet Sniderin, Martins tochter. 1696

[2.] H. Hebenhoven¹³²⁴ ordinavit de domo sua in foro¹³²⁵ III s. dn. scilicet capplano II dn., ad lumen sancti Spiritus II dn. et ad tabulam II dn. 1697

[3.] Agnes Wagnerin,¹³²⁶ Elsbet, Ann ir sweschstra, Engel und Margareth aler ir swesther, Hainrich Fedrers. 1698
1699

G XIII kalendas

[18. November]

[1.] Hermannus dictus Gladiator obiit. [2.] Nota servitium. 1700

[1.] Nota quod H. Gladiator de Schongö¹³²⁷ ordinavit infirmis de domo sua in foro XII s. dn. singulis annis in anniversario suo dandos¹³²⁸ [3.] sub

1321 Hermann und Adelheid Schertweg sind urkundlich einmalig 1329 fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 92, S. 35). Im Kodex sind sie auch am 18. März genannt. JzB p. 20 (18.3.).

1322 Konrad Stöber ist im Jahr 1351 einmalig urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 196, S. 71).

1323 Mulgassen = Mühlgasse. Mühlbach und Mühlsteig sind Kaufbeurer Flurnamen, vermutlich handelt es sich auch bei Mühlgasse um einen. Er ist wohl außerhalb der Stadtmauern in die Nähe einer Mühle zu verorten.

1324 H. Ebenhofen ist auch am 13. und 15. November in das Anniversar eingetragen. JzB p. 82 (13.11./15.11.).

1325 Forum = Markt. Der seit 1329 urkundlich genannte Markt wurde im 19. Jahrhundert in Kaiser-Max-Straße umbenannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch Kaufbeuren, Nr. 151, hier S. 42.

1326 Im Anniversar ist fünfmal eine Person dieses Namens genannt. Da es sich um einen relativ geläufigen Namen handelt, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden, ob es sich um eine oder mehrere Frauen handelt. JzB p.67 (17.9.); p. 70 (29.9.); p. 80b; p. 80h.

1327 Schongö = Schongau (Obb.).

1328 Ab *Nota* mittels Durchstreichung getilgt.

tali condicione quod tenetur dare de praedictis dn. rectori sancti Martini III^{or} dn., socio suo II dn., scolari II dn., edituo II dn., sancto Michaele II dn., sancto Blasio II dn., leprosis III^{or} dn. pro pane, capellano III^{or} dn., scolari II dn. et in aniversario matris sue. Duplicetur.
 [2.] Hainrich Angelberger.¹³²⁹ 1701
 [4.] obierunt Hainrich Gutsoff, Margaret Guotsöffin,¹³³⁰ C. filius suus. 1702
 Qui legaverunt de domo in retro vico¹³³¹ quam dictus Franz inhabitat III^{or} dn. scilicet II dn. super tabulam et II dn. capplano insuper [...] de domo, super ripam III dn. s. eodem modo.

A XIII kalendas. Elizabet lantgravie

[19. November]

[1.] Adelhait uxor advocati de Wale.¹³³² 1703
 [2.] obiit frater Marquardus Roner. [Zeichen] 1704
 [3.] Hainricus Güscher ordinavit nobis III^{or} dn. de domo sua quam habet [...]¹³³³ et de area¹³³⁴ in retro viko de [...] II dn. capplano.¹³³⁵ 1705
 [4.] Gedrut Fislin obiit. Que dedit infirmis dimidiam faccam. 1706

[82a]

[1.] obiit Ulrich Wälsch,¹³³⁶ qui ordinavit capplano VIII dn. ut intersit vigiliis in anniversario. 1707
 [2.] Hainrich Ötlisteten,¹³³⁷ Walther Planck,¹³³⁸ dez hws Cünrat 1708/1709/1710
 Butz, Anna filia.
 Item Agnes Haegnin¹³³⁹ und Adelhait ir tochter. Die haunt geschaffot 1711
 durch ir sel willen XIII dn. us irem hus und garten am Forauch¹³⁴⁰ von

1329 Heinrich Angelberger ist urkundlich einmalig im Jahr 1368 genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 239, S. 86).
 1330 Die Eheleute Margareth und Heinrich Gutshoff sind ein weiteres Mal im Anniversar verzeichnet. JzB p. 67 (17.9.).
 1331 Retro vicus = Hintere Gasse. Diese verläuft parallel zum Markt, heute umbenannt in Ludwigstraße.
 1332 Wale = Waal (Lkr. Ostallgäu).
 1333 *quam habet* [...] von anderer Hand hinzugefügt, aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung teilweise unleserlich.
 1334 Doppeltes *aera* mittels Pungierung getilgt.
 1335 Mittels Durchstreichung getilgt.
 1336 Der Jahrtag Ulrich Welschs ist am 29. November genannt. JzB p. 85 (29.11.). Er war verheiratet mit einer Anna, die Eheleute hatten eine nach der Mutter benannte Tochter.
 1337 Stiftungen Heinrich Ötlistettens sind weiterhin am 9. und 10. September vermerkt. JzB p. 65 (9./10.9.).
 1338 Walther Blank ist insgesamt dreimal im Kodex verzeichnet. JzB p. 64g; p. 82a. Urkundlich ist er ab 1350 fassbar. Letztmals ist er 1365 genannt, war zu diesem Zeitpunkt aber bereits verstorben (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 190, S. 69; U 199, S. 72 f.; U 221, S. 79 f.; U 229, S. 82 f.). Eine Urkunde vom 8. Juni 1362 legt fest, dass des hier genannten Walther Blank und Heinrich Ötlistettens mit einer offenen Spende gedacht werden soll (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 221, S. 79 f.).
 1339 Agnes Hagen ist noch weitere Male im Kodex greifbar. Ihr Jahrtag wurde am 8. Dezember im Anniversar vermerkt. JzB p. 79 (4.11.); p. 87 (8.12.).
 1340 Forauch = Forchach, Kaufbeurer Flurname.

den dn. dem caplan I dn., uf das taefelin III dn., an sant Dominicus licht III dn. das Kristanin.

[3.] Johannes Haegnenbach et uxor et aliorum, Claus Urbach,¹³⁴¹ 1712/1713
 Agnes uxor,¹³⁴² Hans ir sun, Elzbet ir tohter, Ann ir tohter, Gedrut diu Schefunin, Hansen Schuchster von Bûchlin,¹³⁴³ Ges uxor et filia.¹³⁴⁴ 1714/1715

[82b]

[1.] Elsbet Prugerin,¹³⁴⁵ Klär [...], [...] Ingenrieder, Ann Holtzhay, 1716/1717
 [...]und iriu swestrun.

[2.] Nota conversa Elisabeth Völkinun¹³⁴⁶ legavit in remedium anime 1718

sue et omnium parentum suorum redditus V s. dn. de uno horto sito ante portam Rennweg,¹³⁴⁷ quem nunc colit Hermanus Heberner quos 1719

legavit tali condicione quod tenentur dare plebano sancti Martini XVIII dn., socio suo VI dn.¹³⁴⁸, scolari suo II dn., edituo ibidem II dn., quod pulset aniversarium rectorum scolarium VI dn., cappellano hospitalis I s.

dn., scolari suo II dn. et hii omnes debent convenire in anniversario praedictae Elisabeth et habere vigiliis mortuorum in sero et in crastino habere missam pro defunctis perpetualiter si quis vero neglexerit portione

sua eodem anno carebit insuper I s. dn. cedit ad lumen sancti Martini de praedictis V s. dn. dn. [!] et magister zeche perpetualiter est obligatus quatuor[um] candelas sistere super pavimenta in sero in mane usque

perficitur vigilia et missa. Istud anniversarium expediet conversa Elisabeth Prüggerin post mortem vero ipsius expediet possessor horti vel praedicta Elisabeth Prüggerin debet habere plenam potestatem praedictum

anniversarium stabilire secundum voluntatem ipsius ut sit firmum perpetualiter.

1341 Klaus Auerbach war mit Agnes verheiratet. Urkundlich sind zwei Personen dieses Namens greifbar: der nur einmalig 1338 urkundlich genannte Klaus, der zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben war, und der von 1444 bis 1450 als Spitalpfleger und Stadttammann genannte (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 288, S. 97; U 799, S. 242; U 824, S. 249; U 833, S. 252; U 837-840, S. 253 f.; U 842, S. 254; U 845, S. 255; U 846, S. 256; U 848, S. 256). Aufgrund fehlender Belege kann nicht festgestellt werden, um welchen es sich an dieser Stelle handelt. Ein Klaus Aurbach ist auch am 28. Juli genannt. JzB p. 54 (28.7.).

1342 Agnes Auerbach, die Ehefrau von Klaus, ist mit ihrer Tochter Anna ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 71 (3.10.).

1343 Bûchlin = Buchleute. Der Höhenzug, der vom Blasiusberg an den Stadtmauern südwärts verläuft, heißt Buchleute. Der Name wurde hauptsächlich für Flurbezeichnungen außerhalb der Stadt verwendet. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

1344 Die Eheleute Hans und Ges Schuster sind samt ihrer Tochter Elisabeth auch am 28. Juli genannt. JzB p. 54 (28.7.).

1345 Elisabeth Brugger ist im Jahr 1375 als Meisterin der Franziskaner-Tertiärinnen im Maierhof greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 272, S. 93 f.). Vermutlich waren die an dieser Stelle genannten Schwestern Mitglieder dieses Konvents.

1346 Auch Elisabeth Völk war in ein Kloster eingetreten, sehr wahrscheinlich in das der Schwestern im Maierhof. Sie ist am 5. August mit ihrer Mutter Adelheid und einem Bruder Heinrich genannt. Dieser war ein dem Spitalkaplan zur Seite stehender Schüler des Hospitals. JzB p. 56 (5.8.).

1347 Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

1348 Vor VI dn. stehendes VIII [?] mittels Durchstreichung getilgt.

[83]

B XII kalendas

[20. November]

- [1.] Nota quod Berhtoldus Graser¹³⁴⁹ legavit in remedium anime sue uxorum suarum nec non omnium parentium suorum praedecessorum et successorum suorum redditus IIII s. dn. danduros perpetualiter de horto sito ante portam Rennweg¹³⁵⁰ inter proximum vicum hortorum et domum Ulrici Graser¹³⁵¹ et ex omnibus suis pertinentiis et quem nunc colit praedictus Graser. De quibus quidem IIII s dn. cedunt plebano sancti Martini IIII dn., socio suo II dn., edituo ibidem I dn. quod pulset anniversarium capellano hospitalis II dn., ad lumen sancti Martini V dn., ad lumen sancti Michahelis II dn., ad lumen sancti Blasii II dn., super tabulam hospitalis II s. dn., pro quibus dn. magister tabule debet emere eodem die carnes et panes et dare infirmis praedicti hospitalis pro refectioe illo die ut eo melius habeant. Reliqui VI dn., leprosis cedunt trans aquam pro refectioe. Istud anniversarium expediunt et expedire debent possessores nec non heredes praedicti horti. Adelheit, Elisabet et Agnes uxores praedicti Bertholdus Graser. [Zeichen] 1720
- 1721

C XI kalendas

[21. November]

- [1.] Hiltprant Begster obiit dedit infirmis faccam. 1722
- [2.] obiit Cūnradus dictus Unsin¹³⁵² quondam magister hospitalis huius domus, Adelhait uxor eius¹³⁵³ ob eius memoriam debet dari capllano domus [...] dn. 1723
- [3.] Anna filia Hainrici dicti Graser et Hainrici fratris sui obiit.¹³⁵⁴ 1724
- Adelhait Smidin. 1725

D X kalendas. Cecilie virginis et martyris

[22. November]

- [1.] Bertolt Rumbel. [2.] Cappellano.¹³⁵⁵ 1726
- [3.] Minna Sūggerin [?] obiit.¹³⁵⁶ 1727

¹³⁴⁹ Eine weitere Eintragung in den Kodex am 27. September nennt Berthold und seine drei Ehefrauen. JzB p. 69 (27.9.). Urkundlich ist er von 1337 bis 1360 als Kaufbeurer Bürger fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 138, S. 50; U 200, S. 73; U 217, S. 78).

¹³⁵⁰ Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

¹³⁵¹ Ulrich Graser wird noch zweimal im Anniversar genannt. Sein Jahrtag ist am 16. Mai vermerkt. JzB p. 4 (13.1.); p. 36 (16.5.).

¹³⁵² Konrad Unsinn folgte im Jahr 1379 Hildebrand Vechtiger als Spitalmeister nach (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 280, S. 96). Das Anniversar gibt als erste Quelle seinen Nachnamen sowie den Namen seiner Ehefrau preis.

¹³⁵³ *Adelhait uxor eius* von anderer Hand eingefügt.

¹³⁵⁴ Heinrich Graser ist mit seinem gleichnamigen Sohn und seiner Tochter Anna ein weiteres Mal genannt. JzB p. 11 (12.2.). Im Jahr 1383 ist ein Heinrich Graser urkundlich als Bürgermeister Kaufbeurens fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 296, S. 100).

¹³⁵⁵ Mittels Rasur getilgt.

¹³⁵⁶ Mittels Rasur und Durchstreichung getilgt.

[4.] C. dictus Grobel obiit. ¹³⁵⁷	1728
[5.] obiit Hainrich Maiger in retro vico, ¹³⁵⁸ qui legaver[it] pro remedio anime sue de uno horto sito sub Pūhlita ¹³⁵⁹ IIII s. dn., de quibus cedunt capllano IIII dn., et ad tabulam infirmorum IIII dn. in anniversarius. obierunt Mechthilt Kyenastin, ¹³⁶⁰ Minna Rūdgerin.	1730/1731
[6.] Her Wolffrant Sturiger ¹³⁶¹ quere lucie postea.	1732
[7.] Luci der Priemin tohter. ¹³⁶²	1733
[8.] Irmelgart uxor her Cūnrat sins suns und Hans sins suns, Anna uxor.	1734

E VIII kalendas. Clementis pape et martyris. Columbani confessoris

[23. November]

[1.] Adelhait Winczigin obiit, que ordinavit et dedit hospitali aeram quam vendimus pro VII lib. dn.	1735
--	------

[84]

F VIII kalendas. Crisogoni martyris

[24. November]

[1.] Hainricus Braitinus [?].	1736
[2.] Infnah. Nota quod tenetur dare III s. dn. infirmis nostris in die Katerine de una stratura que iacet iuxta domum Schätzlin in Foraco ¹³⁶³ omni anno, de quibus dn. capelano domus IIII dn., XXX dn. infirmis et II dn. sancto Martino.	1737
[3.] obierunt Rūf Tūschlin, Willa, Margret uxores. Qui legaverunt in remedium animarum suarum de domo sua sita in vico fabrorum ¹³⁶⁴ iuxta domum Molitoris de Widergaeltinen ¹³⁶⁵ XI dn. silicet, capllano domus III dn. Et ad tabulam infirmorum VIII dn. Nunc Ūlrich Smit.	1738 1739 1740
[4.] Hermannus Scherb obiit.	1741
[5.] Gedrut diu Siechin.	1742
[6.] obiit Ūlrich El[...]ay. ¹³⁶⁶	1743

¹³⁵⁷ Mittels Rasur getilgt.

¹³⁵⁸ Retro vicus = Hintere Gasse. Diese verläuft parallel zum Markt, heute umbenannt in Ludwigstraße.

¹³⁵⁹ Pūhlita = Buchleute. Der Höhenzug, der vom Blasiusberg an den Stadtmauern südwärts verläuft, heißt Buchleute. Der Name wurde hauptsächlich für Flurbezeichnungen außerhalb der Stadt verwendet. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

¹³⁶⁰ Mechthild war mit Berthold Kienast verheiratet, ihr Jahrtag ist am 30. November in das Anniversar eingetragen. JzB p. 28 (21.4.); p. 85 (30.11.).

¹³⁶¹ Wolfram Sturiger ist insgesamt viermal im Anniversar genannt. JzB p. 32 (30.4./1.5.); p. 89 (14.12.). Im Jahr 1367 ist er urkundlich noch als Kirchherr von Bernbach greifbar, von 1370 bis 1383 begegnet er dann als Pfarrer von Kaufbeuren (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 236, S. 85; U 246, S. 87; U 269, S. 93; U 295, S. 99 f.).

¹³⁶² Lucia Briem und ihre Mutter Anna sind mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 10 (9.2.); p. 83 (22.11.).

¹³⁶³ Foraco = Vermutlich die latinisierte Form des Kaufbeurer Flurnamens Forchach.

¹³⁶⁴ Vicus fabrorum = Die Schmiedgasse führt vom Kemnater Tor zum Markt.

¹³⁶⁵ Widergaeltinen = Wiedergeltingen (Lkr. Unterallgäu).

¹³⁶⁶ Aufgrund eines Wachsflecks unleserlich.

G VII kalendas. Katherine virginis et martyris

[25. November]

- [1.] Nota quod H. Kolhofp ordinavit vivus et sanus [...] ¹³⁶⁷ XXVII dn. 1744
 infirmis et sanis sancti Spiritus de domo sua, de istis dn. cedunt cappellano
 II dn., scolari unus, residui XXIII dn. ad servitium infirmis et sanis et
 hoc fecit ad remedium anime sue et uxoris sue et socre sue et post obitum
 sui magister hospitalis debet adimplere in die sancte Katherie [!].
- [2.] Hainricus Mair obiit. ¹³⁶⁸ 1745
- [3.] Irmelgart de Wetenhusen, ¹³⁶⁹ que fuit dafigila infirmorum, tenetur 1746
 magister hospitalis comparare et offerre missam.
- [4.] Adelhait Harderin. ¹³⁷⁰ 1747
- [5.] Kaetrin Finerlin. 1748

A VI kalendas. Cûnradi episcopi

[26. November]

- [1.] Anno domini MCCCXXXIII. Nota quod Hainricus dictus Gail ¹³⁷¹ 1749
 civis Augustanus et Adelhait uxor sua contulerunt huic hospitali
 dimidium mansum situm in Iringshoven ¹³⁷² quem emerunt a dicto 1750
 Widenman solventem annuatim VIII met. tritici, III modium siligis., III
 modium aÿne, VI sol dn., III pullos et L ova tali conditione adiecta, quod
 magister hospitalis praedicti in remedium animarum suarum tenetur dare
 omni anno proxima feria secunda post Katherine, de praedictis redditibus
 infirmis fratribus et sororibus hospitalis unicuique mediam mensuram vini
 denariatam albi panis ferculum unum triticeae pulmenti sive ferculum
 triticeum et tria fercula carniū, cappellano hospitalis VII dn., scolari
 ibidem II dn. et ad lumen sancti Martini III dn., insuper unicuique
 infirmo praedicti hospitalis omni ebdomade a festo sancti Martini usque
 ad nativitate domini ipsa nativitate exclusa II denariatas albi panis. Si vero
 de praedictis aliquid omissum fuerit praedicti redditus cedent proximis
 duobus sequentibus annis ad lumen sancti Martini et ita quocienscumque
 praedictum anniversarium omissum fuerit sive cotum sive pars ipsius
 anniversarii cociens praedicti redditus cedent duobus proximis sequentibus
 annis ad lumen sancti Martini. Accidentia [?] si venerit super praedictum
 mansum grando gwerra ignis sive alia pericula tunc praedictum

¹³⁶⁷ Mittels Rasur getilgt.

¹³⁶⁸ Mittels Durchstreichung getilgt.

¹³⁶⁹ Wetenhusen = Vermutlich ist das Kloster Wetenhausen (Lkr. Günzburg) gemeint.

¹³⁷⁰ Hans bzw. Johannes Harder und seine Ehefrau Adelhaid sind mehrfach im Anniversar genannt.
 JzB p. 14 (22.2.); p. 16 (2.3.); p. 56 (3.8.).

¹³⁷¹ Der am 21. Januar 1338 verstorbene Augsburgs Bürger Heinrich Gail stiftete zusammen mit seiner
 Ehefrau Adelheid ein Seelgerät aus einem Hof in Eurishofen. Der sehr ausführliche Stiftungseintrag
 lässt darauf schließen, dass das Anniversar im Jahr 1333, also genau zehn Jahre nach Anlage, noch
 genügend Platz aufwies. JzB p. 6 (21.1.). Eine weitere Stiftung der Eheleute aus dem Jahr 1330 ist zwar
 urkundlich noch erhalten, im Kodex ist sie hingegen nicht zu finden (DERTSCH, Urkunden der Stadt
 Kaufbeuren, U 97, S. 36 f.).

¹³⁷² Iringshoven = Eurishofen ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

anniversarium debet moderari prout iustum visum fuerit. Cechoni sancti Martini et duobus aliis de consilio civium et quidquid tunc de consilio illorum cum de praedicto anniversario omissum fuerit sive multum sive parum propter hoc ad praedictum lumen sancti Martini, de praedictis redditibus nichil cedet [Zeichen]. Si vero praedictum hospitale praedicta bona alienaret tunc iterum debent cedere ad praedictum lumen sancti Martini.

[2.] Machthilt Kelnerin von Beiswil.¹³⁷³

1751

B V kalendas

[27. November]

[Keine Eintragung]

[85]

C IIII kalendas

[28. November]

[1.] Anno domini MCCCXXXVI obiit Hainricus dictus Ummüssig¹³⁷⁴ 1752

et Elisabet uxor sua.¹³⁷⁵ Qui legavit in remedium anime sue et omnium parentium suorum redditus sex sol dn aug. de areis sitis sub monte¹³⁷⁶

sancti Blasii in hac civitate et super una h[...] [?] Wissirher domum 1753

edificatam et solvit annuatim festo sancti Martini IIIJ^{or} 1377 sol. et super 1754

alia area ei contigua sita est domus Chünrat Lander et solvit annuatim in festo sancti Martini IIJ¹³⁷⁸ sol., de quibus quidem sex sol. cedet ad lumen sancti Martini, plebano ibidem IIII^{or} dn., socio suo II dn., scolari suo I dn., edituo ibidem I dn., ad lumen sancti Blasii IIII^{or} dn., ad lumen sancti Michahelis IIII^{or} dn., ad lumen sancti Dominici IIII^{or} dn., ad lumen hospitalis III dn., cappellano ibidem IIII^{or} dn., reliqui ibidem infirmis eadem die ad refectionem. Et uxor sua debet dividere dum vivit post mortem antem eius ipsa debet scribi cum praedicto marito suo et magister hospitalis debet tunc praedictum anniversarium annuatim in perpetuum expedire sibi [...] sine dampno. Et si praedictus census in aliquo defalcabitur [...] anniversarii. Notati.¹³⁷⁹

[2.] Elzbet Smidin. [3.] Dat. capllano II dn. de uno orto. 1755

[4.] Hainrich Gros, Ann uxor, Elsbet Disserin¹³⁸⁰ und ir geschwsterit, 1756/1757

Albreht Riesser, Kaethrin uxor und sin kint, Cünrat Gros, 1758/1759/1760

Hans Tullenmair, Gedrut uxor.¹³⁸¹

¹³⁷³ Beiswil = Baisweil (Lkr. Ostallgäu).

¹³⁷⁴ Die Eheleute Heinrich und Elisabeth Unmüßig sind ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 88 (10.12.).

¹³⁷⁵ et *Elisabet uxor sua* von anderer Hand hinzugefügt.

¹³⁷⁶ Sub monte = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

¹³⁷⁷ IIIJ = 3½.

¹³⁷⁸ IIJ = 2½.

¹³⁷⁹ Aufgrund ausgebleichter Tinte und Abnutzung unleserlich.

¹³⁸⁰ Elisabeth Diesser ist ein weiteres Mal im Kodex greifbar. JzB p. 68 (22.9.).

¹³⁸¹ Mittels Durchstreichung getilgt.

D III kalendas. Saturni et aliorum. Vigilia

[29. November]

[1.] [...] obiit.¹³⁸²[2.] C. Engelmar et Agnes uxor sua ordinavit de domo sua sive de aera 1761
iuxta domum dicti Kaeser, quod ipsi et heredes sui tenentur dare omni 1762anno VII dn. tali condicione II dn. capplano et II dn. ad tabulam, III dn.
ad lumen hospitalis.[3.] obierunt Ulrichr Wälsch,¹³⁸³ Anna uxor, Ana filia,¹³⁸⁴ C. Wälsch, 1763/1764
Agnes Agnes Sulzherin. [4.] Peters Wälschen. 1765/1766[5.] obiit E[...]¹³⁸⁵**E II kalendas. Andree apostoli**

[30. November]

[1.] Frater C. de Augusta.¹³⁸⁶ 1767Hermannus Sulzaer obiit.¹³⁸⁷ 1768[2.] Machthilt Kienastin obiit.¹³⁸⁸ 1769[3.] C. Grase et Adelhait uxor sua, qui dederunt infirmis duos lectos qui 1770
residebant in Denklingen.¹³⁸⁹

[4.] Hainrich Gros, Ann uxor, Elsbet Dyesserin und ir geschwister, 1771/1772

Albrecht der Riesser, Kaethrin uxor eius und siner kint, Cünratz 1773/1774

Grassen, Hansen Tullenmair, Gedrut uxor eius. 1775

[5.] Elsbet Hunoldin.¹³⁹⁰ Elsbet Edlingin.¹³⁹¹ 1776/1777

[6.] Maetzun diu Grasserin, Hansen des Kramers. 1778/1779

1382 Mittels Rasur und Überschreibens getilgt.

1383 Ulrich Welsch ist ein weiteres Mal im Kodex genannt. JzB p. 82a.

1384 Am 7. Oktober ist Anna Welsch im Anniversar erneut greifbar. Aufgrund der Namensgleichheit kann aber nicht festgestellt werden, ob es sich um Mutter oder Tochter handelt. JzB p. 72 (7.10.). Auch Ulrich Welsch ist ein weiteres Mal im Jahrzeitbuch genannt. JzB p. 82a.

1385 Mittels Rasur getilgt.

1386 Augusta = Augsburg (Schw.).

1387 Am 4. April wurde ebenfalls ein Jahrtag Hermann Sulzers begangen. Seiner Ehefrau Mechthild wurde am 24. April gedacht. Er selbst tritt ein weiteres Mal im Jahrzeitbuch auf. JzB p. 24 (4.4.). Es werden zwei Vertreter dieses Geschlechts mit Namen Hermann fassbar, die selten durch den Namenszusatz ‚an der Hintern Gasse‘ getrennt wurden (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10 f.; U 38, S. 13; U 44, S. 15; U 45, S. 15 f.; U 47, S. 16; U 49, S. 17; U 56, S. 19; U 57-62, S. 20-22; U 65, S. 23; U 66-68, S. 23-25; U 72, S. 26; U 73, S. 26 f.; U 76-84, S. 28-32; U 91, S. 34; U 167, S. 62). Das Geschlecht der Sulzer wird häufig genannt. JzB p. 4 (13.1.); p. 14 (23.2.); p. 24 (4.4.); p. 29 (24.4.); p. 31 (27.4.); p. 32 (1.5.); p. 41 (4.6.); p. 46 (24.6.); p. 75 (21.10.); p. 85 (29.11./30.11./1.12.); p. 88 (12.12.). Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

1388 Mittels Durchstreichung getilgt. Mechthild war mit Berthold Kienast verheiratet, sie ist insgesamt dreimal im Anniversar genannt. JzB p. 28 (21.4.); p. 83 (22.11.).

1389 Denklingen ist eine Gemeinde in Oberbayern (Lkr. Landsberg am Lech).

1390 Elisabeth war die Ehefrau des Kaufbeurer Bürgermeisters Volkmar Hunold. Die geborene Sulzer ist einmalig im Jahr 1385 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 302, S. 101 f.); ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 189

1391 Elisabeth Edling ist noch zweimal im Anniversar genannt. JzB p. 18d; p. 20 (19.3.). Die Eheleute Elisabeth und Heinrich Edling sind im Jahr 1414 urkundlich greifbar. Damals war Elisabeth bereits Witwe (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 448, S. 144).

Decembris habet dies XXXI. Lunes XXX
F Kalendas Decembris. Longini martyris

[1. Dezember]

- [1.] Irmengart Hermütin. 1780
 Frater H. Dremel. 1781
 [2.] Nota quod in anniversario H. dicti Sulzer¹³⁹² dantur XVI dn. de 1782
 hospitali infirmis et II dn. cappellano qui legavit mediam curiam in
 Veniberch¹³⁹³ in remedio.
 [3.] Elsbet des Riesers tohter [...] obiit.¹³⁹⁴ 1783

[86]

G IIII Nonas

[2. Dezember]

- [1.] Cünradus VVst obiit.¹³⁹⁵ Nota quod Adelhaidis relicta¹³⁹⁶ C. pie 1784
 memorie dicti VVsten legavit pure propter deum in remedium anime sue
 et in remedium anime praefati mariti sui et omnium parentum suorum
 hospitali sancti Spiritus in Būrun¹³⁹⁷ decimam unam que cedit de duabus
 curiis sitis in villa Waul¹³⁹⁸ quarum una vocatur der Saltzhof altera vocatur
 des Kamrars hof tali condicione adiecta, quod magister hospitalis tenetur 1785
 annuatim dare in anniversarium praedicti Ch[unradi] VVste, de praedicta
 decima XVI metretas tritici ad publicam largam¹³⁹⁹ et II s. dn., de quibus
 quidem duobus s. tenetur dare plebano huius ecclesie VIII dn., socio suo
 IIII^{or} dn., scolari suo II dn., edituo II dn., capellano praedicti hospitalis
 VI dn., scolari suo II dn. et si praedictus magister non fecerit eodem anno
 spectat ad lumen sancti Martini et magister zeche sancti Martini tenetur
 praedicta adimplere ut superius est notatum praedictum anniversarium

¹³⁹² Es sind insgesamt fünf Vertreter dieses Kaufbeurer Geschlechts bekannt, deren Vorname mit einem H. beginnt. Deshalb ist es an dieser Stelle nicht möglich, die genannte Person genauer zu bestimmen. Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204.

¹³⁹³ Veniberch = Fenneberg, abgegangen bei Bernbach. Bernbach ist heute ein Ortsteil der Gemeinde Bidingen (Lkr. Ostallgäu).

¹³⁹⁴ Aufgrund ausgebleichter Tinte teilweise unleserlich.

¹³⁹⁵ Konrad Wüst ist von 1308 bis 1350 mehrfach urkundlich genannt. Die Urkunde, die die in den Kodex eingetragene Stiftung dokumentiert, datiert in das Jahr 1339. Adelheid stiftete dem Hospital zum Seelenheil ihres verstorbenen Mannes einen Zehnten aus dem Salzhof in Waal (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 45, S. 15 f.; U 54, S. 19; U 56, S. 19 f.; U 61, S. 21; U 62, S. 22; U 65, S. 23; U 67, S. 24; U 69, S. 25; U 72, S. 26; U 73, S. 26 f.; U 75-77, S. 27 f.; U 79, S. 29; U 82, S. 30; U 88-91, S. 33-35; U 96, S. 36; U 98, S. 37; U 99, S. 37 f.; U 104, S. 40; U 108, S. 41; U 109, S. 41; U 116, S. 43 f.; U 117, S. 44; U 134, S. 49; U 135, S. 49; U 140, S. 51; U 153, S. 56 f.; U 182, S. 66 f.). Die Eheleute sind weiterhin am 10. und 12. Dezember im Kodex greifbar. JzB p. 88 (10.12./12.12.).

¹³⁹⁶ Uxor mittels Durchstreichung getilgt.

¹³⁹⁷ Būrun = Kaufbeuren (Schw.).

¹³⁹⁸ Waul = Waal (Lkr. Ostallgäu).

¹³⁹⁹ ‚Offen auszurufende Spenden‘ werden in der Quelle nur achtmal genannt. JzB p. 8a; p. 10 (7.2.); p. 11 (12.2.); p. 16 (2.3.); p. 64c; p. 64g; p. 74 (17. 10.); p. 86 (2.12.). Zur Unterscheidung ‚offen auszurufender Spenden‘ von ‚Diensten‘ bzw. ‚Tröstungen‘ siehe STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 471.

- semper celebrandum est feria secunda post primam dominicam adventus cum vero praedicta Adelhait moritur tunc anniversarium praedictum debet cum praedicto anniversario similiter eodem celebrari. Insuper nota aliud testamentum in proximo folio sequenti ad talem signum. [Zeichen]
- [2.] Uns sol werden von den zwain hofen us ietwedrem von ieglichen unz dri garb und an die Kierchon gen Wal¹⁴⁰⁰ zwo garb.
- [3.] Nota quod C. Murnær ordinavit in remedium anime sue de uno orto 1786
sub clivo¹⁴⁰¹ iuxta ortum Prelheren, ad lumen hospitalis II dn. et infirmis 1787
nostris X dn. et debent dari omni anno in die Nycolai.
- [4.] Anna Wilhelmin. 1788
- [5.] [...] ¹⁴⁰²
- [6.] Berchtolt Mertizried, Angnes uxor, ¹⁴⁰³ Adelhait Daschlerin. 1789/1790

A III Nonas. Lucii confessoris [3. Dezember]

- [1.] Frow Elsbet von Altmanhoven. ¹⁴⁰⁴ 1791

B II Nonas. Barbare virginis [4. Dezember]

- [1.] Adelhait Löchlinin obiit. Que ordinavit hospitali unam straturam 1792
sitam in Espan. ¹⁴⁰⁵ De qua dari debent singulis annis duo s. cappellano
domus nostre II dn., scolari unus dn., residui XXI dn. in usus infirmorum,
fratrum et sororum.
- [2.] Johannes Drientnær obiit, scholaris hospitalis. ¹⁴⁰⁶ 1793
- [3.] Cünrat Burger, Martin sin swager, Cünrat des Grassen tohterman. 1794/1795
- [4.] Hans Mair von Hirssel. ¹⁴⁰⁷ 1796
Hainrich Murwetzzel und Yrint ¹⁴⁰⁸ sin husfro ordinaverunt de horto an 1797

¹⁴⁰⁰ Wal = Waal (Lkr. Ostallgäu).

¹⁴⁰¹ Sub clivo = Unterm Berg. Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

¹⁴⁰² Mittels Rasur getilgt.

¹⁴⁰³ Berthold von Märzisried ist 1334 als Sohn des dortigen Maiers genannt. Im Jahr 1375 ist er ein zweites Mal greifbar, zusammen mit vier ehelichen Kindern namens Heinrich, Hermann, Elisabeth und Agnes (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 122, S. 45 f.; U 266, S. 92).

¹⁴⁰⁴ Das Adelsgeschlecht derer von Altmannshofen war nach der namensgebenden Burg an der Aitrach bei Leutkirch benannt. Ludwig von Altmannshofen ist 1383 als Spitalpfleger, 1384 als Bürgermeister und im Jahr 1388 als Stadtamman belegt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 292, S. 99; U 300, S. 101; U 302, S. 101 f.; U 311, S. 105; U 320, S. 107 f.). ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 2.

¹⁴⁰⁵ Der Flurname Espan bezeichnet ein freies, nicht eingezäuntes Weideland, das der Gemeinde gehörte.

¹⁴⁰⁶ Wohl ein dem Kaplan zur Seite stehender ‚Schüler‘ des Hospitals. Möglicherweise war er ein Vorfahre des 1385 bis 1402 urkundlich greifbaren Heinrich Trienders, der auch als Spitalpfleger genannt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 303, S. 102; U 346, S. 115; U 347, S. 115).

¹⁴⁰⁷ Hirselle = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

¹⁴⁰⁸ Heinrich Murwetzzel ist 1329 als H. und von 1333 bis 1349 als Heinrich urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 120, S. 45; U 122, S. 45 f.; U 132, S. 48 f.; U 141, S. 52; U 143, S. 52 f.; U 144, S. 53; U 149, S. 54 f.; U 150, S. 55; U 152-154, S. 56 f.; U 177, S. 64 f.). Er war dreimal verheiratet, mit Hailwig, Mechthild und Irmgard. JzB p. 39 (27.5.); p. 92 (29.12.).

dem Espan capellano domus II dn. Et ad lumen sancti Spiritus III dn.,
et tabularius tenetur expedire.
[5.] [...].¹⁴⁰⁹

C None

[5. Dezember]

[1.] Gedrudis dicta Kaeserin. 1798
[2.] Ulrich Hännoltz von Stetwang¹⁴¹⁰ [...] wirtin, Elsbet diu Hänoldin,
[...], Elsbet [...], Hartmans sin sun, Ann ir swester. 1799

[87]

D VIII Idus. Nycolai episcopi

[6. Dezember]

[1.] Frater Egeno obiit.¹⁴¹¹ 1800
Soror Maethildis Fladerbaertin. 1801
obierunt Chūnradus Wætzer et Gerdrud¹⁴¹² uxor eius. Nota quod idem 1802
Ch[unradus] Wætzer legavit in remedium anime sue et praedictae uxoris
sue et in remedium anime Gerwirk uxoris sue nunc viventis redditus
XXXVII dn. de una stratura horti siti iuxta hortum Waltheri Swertfürben
super dicta Kesselgrüb.¹⁴¹³ [2.] De quibus quidem XXXVII dn. cedent ad 1803
lumen sancti Martini III^{or} dn., plebano sancti Martini III dn., socio suo I
dn., edituo I, ad lumen sancti Blasii II dn., ad lumen sancti Michahelis II,
ad lumen sancti Dominici II, capellano hospitalis II dn., reliqui infirmis
eodem die ad refectioem.
[3.] H. Hasenrut, Adelhait uxor. 1804
[4.] Bertolt Crumpfüs, Adelhait uxor sua.¹⁴¹⁴ 1805
[5.] Elsbet Bündlin [?].¹⁴¹⁵ 1806

1409 Mittels Rasur getilgt.

1410 Stetwang = Stöttwang (Lkr. Ostallgäu).

1411 Wohl ein Verwandter, möglicherweise der Ehemann der am 4. März erwähnten Gertrud Egeno.
JzB p. 16 (4.3.).

1412 Konrad Wetzler ist 1332 urkundlich genannt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 112,
S. 42). Er war zweimal verheiratet, mit Gertrud und Gerwirk. JzB p. 7 (25.1.).

1413 Kesselgrüb = Vermutlich Vertiefung nahe der Kesselsteig. Laut Dertsch hat eine muldenförmige
Einbuchtung (Kesselgrube?) der Steige den Namen gegeben. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 154,
S. 45.

1414 Die Eheleute Krumfuß sind ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 82 (16.11.). Der Jahrtag
Adelheids wurde am 15. März vermerkt. JzB p. 19 (15.3.).

1415 Mittels Rasur getilgt.

E VII Idus. Octava Andree

[7. Dezember]

[1.] C. Hüber.	1807
Hainricus Twinger obiit. ¹⁴¹⁶ Nota anniversarium. [2.] Magister, fratres et sorores debent comparare missas in anniversario suo cum solido denariorum et scolari II dn., dabuntur XXX solidi dn.or dantur eodem die capllano de omnibus bonis et proventibus in Winhusen ¹⁴¹⁷ ut clarius. ¹⁴¹⁸	1808
[3.] Patebit in privilegio super haec satis mature confecto et quid habet dictum.	
[4.] Elsbet Pekstettin.	1809
Elsbet Firerin. ¹⁴¹⁹	1810
Hans Satler et filia.	1811
Adelhait Engaelmairin. [5.] Anniversarium.	1812

F VI Idus. Zenonis confessoris. Conceptio sancte Marie

[8. Dezember]

[1.] Anno domini MCCCXXXVIII ^o IIII ^o Idus decembris obiit Chûnrad Gennacher. ¹⁴²⁰	1813
[2.] Agnes Hægnerin obiit, ¹⁴²¹ XIII dn. aug. de domo et horto suo sitis retro domum dicti Trüter in voraco ¹⁴²² ordinavit omni anno de praedictis dn. tenetur dare capllano domus dn. et III dn. ad tabulam infirmorum [...]. ¹⁴²³	1814
[3.] Dominus Hainricus abbas de Ursina obiit. ¹⁴²⁴	1815
[4.] Adelhait Wisircherin. ¹⁴²⁵	1816
Peter Waesch.	1817
	1818

¹⁴¹⁶ Heinrich Zwinger wird im Jahrzeitbuch noch zwei weitere Male genannt. JzB p 43 (12.6.); p. 92 (28.12.). Auch urkundlich ist er zwischen 1301 und 1309 mehrfach greifbar, insgesamt dreimal sind großzügige Stiftungen zugunsten des Hospitals verzeichnet (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10 f.; U 35, S. 12; U 40, S. 14; U 42-45, S. 14-16; U 47, S. 16 f.). Siehe auch STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 474.

¹⁴¹⁷ Winhusen = Weinhausen ist ein Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).

¹⁴¹⁸ Mittels Durchstreichung getilgt.

¹⁴¹⁹ Elisabeth Firrer ist insgesamt dreimal im Kodex genannt. JzB p. 64a; p. 64e.

¹⁴²⁰ Konrad Gennacher verstarb am 10. Dezember 1338. Warum er nicht an diesem Tag in den Kodex eingetragen wurde, bleibt unklar.

¹⁴²¹ Agnes Hagen ist noch weitere Male im Kodex greifbar. JzB p. 79 (4.11.); p. 82a.

¹⁴²² Voraco = Vermutlich die latinisierte Form des Kaufbeurer Flurnamens Forchach.

¹⁴²³ Nach *infirmorum* Rasur und Durchstreichung.

¹⁴²⁴ Am 17. September wird ein weiterer Abt des Klosters Irsee genannt. JzB p. 67 (17.9.).

¹⁴²⁵ Adelheid Weißircher ist am 19. August erneut genannt. Da eine Adelheid mit Berthold Weißircher verheiratet, die andere die Tochter der vorgenannten Eheleute war, kann an dieser Stelle nicht bestimmt werden, um welche es sich handelt. JzB p. 60 (19.8.).

G V Idus

[9. Dezember]

[1.] Irmelon Studiglin obiit. [2.] Margret Studiglin und Mahthilt Studiglin, ¹⁴²⁶ Elsbet Angelberin, ¹⁴²⁷ Adelhait Bergerin quaere ordinationem in cedula post Martini et super proxima feria secunda post Lucie. Cūnrat Poeschli[n], Hainrich Kril, H. Kitzin, Annun diu Brunnin, Cūnrat Hüblers, Adelhait uxor, ¹⁴²⁸ Adelhait filia, Hermannii et Anna filii Rūfin Widen. ¹⁴²⁹	1819/1820/1821 1822/1823 1824/1825/1826 1827/1828 1829
[2.] H. Vischer. [?]	1830
[3.] Chunradus Schühster, Angnes et Elsbet uxores, Waltherus filius et Adelhait Urssingerin. ¹⁴³⁰	1831/1832

[88]**A IIII Idus**

[10. Dezember]

[1.] Gedrut Næblinin obiit, que dedit infirmis II lib. dn.	1833
[2.] obierunt C[unradus] Wüst, Adelhait uxor, ¹⁴³¹ Lucia ir Tohter, ¹⁴³² H. Draechsels irs wirts, H. ir suns, H. Umüssig, Elsbet sin wirtin, ¹⁴³³ H. Drächsel und H. Drächsel sin sun und Agnes sin wirtin.	1834/1835 1836/1837
[3.] Elzbet Dafellarin.	1838
[4.] Cappel[ano].	
[5.] [...]. ¹⁴³⁴	

-
- 1426 Mechthild war mit Konrad Studigil verheiratet. Sie ist mehrfach im Anniversar genannt. JzB p. 79 (31.10.); p. 80f. Urkundlich treten die Eheleute einmalig im Jahr 1366 auf (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 233, S. 84).
- 1427 Eine Elisabeth Angelberger ist noch weitere Male im Anniversar genannt. Bei der hier Genannten handelt es sich möglicherweise um das Kind der Eheleute Konrad und Elisabeth. JzB p. 17 (8.3.), p. 21 (22.3.); p. 51 (14.7.).
- 1428 Konrad Hubler ist auch an anderer Stelle im Kodex greifbar. JzB p. 17 (6.3.); p. 89 (14.12.). Er war der Bruder des Priesters Johannes Hubler. Konrad ist einmalig im Jahr 1374 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 265, S. 91 f.).
- 1429 Rūf Wid ist am 8. November ein weiteres Mal genannt. JzB p. 80 (8.11.).
- 1430 Adelheid Ursinger ist insgesamt dreimal im Jahrzeitbuch greifbar. JzB p. 7 (28.1.); p. 76 (24.10.).
- 1431 Konrad Wüst ist von 1308 bis 1350 mehrfach urkundlich genannt. Die Urkunde, die die eine in den Kodex eingetragene Stiftung dokumentiert, datiert in das Jahr 1339. JzB p. 86 (2.12.). Adelheid stiftete dem Hospital zum Seelenheil ihres verstorbenen Mannes einen Zehnten aus dem Salzhof in Waal (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 45, S. 15 f.; U 54, S. 19; U 56, S. 19 f.; U 61, S. 21; U 62, S. 22; U 65, S. 23; U 67, S. 24; U 69, S. 25; U 72, S. 26; U 73, S. 26 f.; U 75-77, S. 27 f.; U 79, S. 29; U 82, S. 30; U 88-91, S. 33-35; U 96, S. 36; U 98, S. 37; U 99, S. 37 f.; U 104, S. 40; U 108, S. 41; U 109, S. 41; U 116, S. 43 f.; U 117, S. 44; U 134, S. 49; U 135, S. 49; U 140, S. 51; U 153, S. 56 f.; U 182, S. 66 f.). Die Eheleute sind auch am 12. Dezember im Kodex greifbar. JzB p. 88 (12.12.).
- 1432 Der Jahrtag Lucia Drechsels ist am 10. Oktober im Anniversar vermerkt. JzB p. 72 (10.10.).
- 1433 Eine Stiftung der Eheleute Heinrich und Elisabeth Unmüßig ist am 28. November genannt. Dort erfahren wir auch vom Tod Heinrichs im Jahr 1336. JzB p. 85 (28.11.).
- 1434 Mittels Rasur getilgt.

B III Idus. Damasi pape

[11. Dezember]

[1.] [...].¹⁴³⁵

[1.] Nota servitium. Liupoldus Cerdo senior obiit. [2.] Adelhait uxor, 1839
C. filii eodem die memoria Liupoldi. De quatuor straturis am Rennevege¹⁴³⁶
quas filii sui emerunt in remedium patris sui et ipsorum, quicquid solvere
possunt in censu plebano sancti Martini IIII^{or} dn., socio II dn., scolari
unus dn., edituo unus dn. cappellano hospitalis IIII dn., scolari unus dn.
in censu sancto Martino III dn., residuum in censu sancto Nicolao in
parrochia tertia pars ad lumen, due partes fratribus, sororibus, infirmis in
servicio eodem die.

[3.] obiit Adelhait Grünenwäldin. 1840

C II Idus

[12. Dezember]

[1.] Gerdrut soror Sulzaerinun.¹⁴³⁷ 1841

[2.] Adelhait Probstrietärin obiit. 1842

Soror Katherina de Lindiberch¹⁴³⁸ ordinavit in remedium anime eius 1843

unam faccam infirmis sub tali condicione, quod magister tenetur dare
omni anno II dn. capplano.

Adelhait diu Hüterin. 1844

[3.] Mangun exili ab Stoeltzin [?].¹⁴³⁹ 1845

[4.] Chünrat Wüst¹⁴⁴⁰ et cetera hänt öch geschafft durch ir sel willen an 1846

I s. dn., I lib. dn. der gant IIIJ¹⁴⁴¹ s. dn. uz Frikers hus und IIJ¹⁴⁴² s. dn. 1847

uz Ulmers hus gelegen under dem Berg¹⁴⁴³ und V s. dn. uz der 1848

Biünd¹⁴⁴⁴ gelegen

¹⁴³⁵ Eintrag mittels Rasur getilgt.

¹⁴³⁶ Rennevege = Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte.

¹⁴³⁷ Gertrud war wohl ein unverheiratet gestorbenes Mitglied der Familie der Sulzer. Ihre verwandschaftliche Beziehung zu den anderen Vertretern des Geschlechts der Sulzer kann nicht bestimmt werden. Siehe auch LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 5, S. 188-204; ZIMMERMANN, Wappenbuch, S. 354 f.

¹⁴³⁸ Lindiberch = Lindenberg ist heute ein Stadtteil Buchloes (Lkr. Ostallgäu).

¹⁴³⁹ Aufgrund Rasur teilweise unleserlich.

¹⁴⁴⁰ Konrad Wüst ist von 1308 bis 1350 mehrfach urkundlich genannt. Seine Ehefrau Adelheid stiftete dem Hospital zum Seelenheil ihres verstorbenen Mannes einen Zehnten aus dem Salzhof in Waal. JzB p. 86 (2.12.) (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 45, S. 15 f.; U 54, S. 19; U 56, S. 19 f.; U 61, S. 21; U 62, S. 22; U 65, S. 23; U 67, S. 24; U 69, S. 25; U 72, S. 26; U 73, S. 26 f.; U 75-77, S. 27 f.; U 79, S. 29; U 82, S. 30; U 88-91, S. 33-35; U 96, S. 36; U 98, S. 37; U 99, S. 37 f.; U 104, S. 40; U 108, S. 41; U 109, S. 41; U 116, S. 43 f.; U 117, S. 44; U 134, S. 49; U 135, S. 49; U 140, S. 51; U 153, S. 56 f.; U 182, S. 66 f.). Die Eheleute sind auch am 10. Dezember im Kodex greifbar. JzB p. 88 (10.12.).

¹⁴⁴¹ IIIJ = 3½.

¹⁴⁴² IIJ = 2½.

¹⁴⁴³ Unterm Berg war der Name einer Gasse nahe des Kemnater Tors in Kaufbeuren.

¹⁴⁴⁴ Biünd = Der Flurname Beund bezeichnet einen Garten oder geschlossenes Ackerland.

in dem Widach¹⁴⁴⁵ und V s. dn. uz Zorns hus an dem Griezz¹⁴⁴⁶ und III s. dn. uz aim garten an der Hader gassun¹⁴⁴⁷ den Hans Bek buwt, von den pfen. sol ain zehmaister geben dem caplan im spital I s. dn., an dez spitals licht V dn. und uf daz tàvelling I s. dn. an irm jàrtlichen tag. [Zeichen]¹⁴⁴⁸ 1849

D Idus. Lucie virginis et martyris. Otilie virginis. Jodoci confessoris

[13. Dezember]

[Keine Eintragung]

[89]

E XVIII kalendas Januarii

[14. Dezember]

- [1.] Haezza soror Kiesonis. 1850
 [2.] Notandum her Wolfram, genant Sturegger,¹⁴⁴⁹ pfarrer ze Bûrun¹⁴⁵⁰ hat geschafft durch siner sel willen X s. dn. geltz, der gänd V s. dn. uz dez Maigerlins hus und V s. dn. uz Bert[told] Bûchers hus, von den pfen. sol ain zehmaister geben dem kaplan im spital VI pfen. und uf daz tàvelling I s. dn. et cappplanus tenetur in sero interesse vigiliis et in mane missis pro defunctis in anniversario. 1852
 [3.] C. Hublær, Adelhait uxor sua.¹⁴⁵¹ 1854
 [4.] Hern Walthers Fraus¹⁴⁵² ain sub diaken, Mangoltz Fraus, Margret mater, Adelhait. 1855
 [5.] obierunt Lutzz Grâslin, Gerdrut uxor eius. 1856

¹⁴⁴⁵ Widach = Kaufbeurer Flurname.

¹⁴⁴⁶ Griezz = Gries ist ein Kaufbeurer Flurname. Das Hl.-Geist Hospital ist am Gries errichtet worden, dieser Platz befand sich außerhalb der um 1200 errichteten Stadtmauern am Ufer der Wertach. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 12; STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

¹⁴⁴⁷ Hader gassun = Hadergasse wurde sowohl ein Weg in den Gartenlüssen vor dem Kemnater Tor als auch ein ehemaliges Gartengelände südlich der Altstadt genannt. DERTSCH, Ortsnamenbuch, Nr. 151, hier S. 41.

¹⁴⁴⁸ Das Zeichen bezieht sich auf auf den Tag der hl. Lucia (13.12.). Offenbar sollte die Stiftung einmal jährlich an diesem Tag ausgeführt werden.

¹⁴⁴⁹ Wolfram Sturinger ist insgesamt viermal im Anniversar genannt. JzB p. 32 (30.4.); p. 32 (1.5.); p. 83 (22.11.). Im Jahr 1367 ist er noch als Kirchherr von Bernbach urkundlich greifbar, von 1370 bis 1383 begegnet er dann als Pfarrer von Kaufbeuren (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 236, S. 85; U 246, S. 87; U 269, S. 93; U 295, S. 99 f.).

¹⁴⁵⁰ Bûrun = Kaufbeuren (Schw.).

¹⁴⁵¹ Konrad Hubler ist auch an anderer Stelle im Kodex greifbar. JzB p. 17 (6.3.); p. 87 (9.12.). Er war der Bruder des Priesters Johannes Hubler. Konrad ist einmalig im Jahr 1374 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 265, S. 91 f.).

¹⁴⁵² Walther Fraus ist auch am 30. April und 1. Mai im Kodex genannt. JzB p. 32 (30.4./1.5.).

F XVIII kalendas

[15. Dezember]

- [1.] Adelhait Zaemsin. 1857
 [2.] Elsbet uxor Alberti Pistoris obiit.¹⁴⁵³ 1858
 [3.] Haintz Splis, Adelhait uxor, Elsbet und Adelhait uxores, Betzen¹⁴⁵⁴ 1859/1860
 Splizzen wirtin.
 [4.] obiit Chūnrat Tūschlin.¹⁴⁵⁵ 1861
 [5.] obiit Agnes Senglerin. 1862

G XVII kalendas. Adelhaidis Imperatricis

[16. Dezember]

- [1.] Conversa Adelhaidis Mulgasserin. 1863
 [2.] Nota quod H. Bærenlær et uxor sua ordinaverunt de quodam orto
 iacet iuxta pomerio dicti Toterkoren III s. dn., de istis dn. debent dare 1864
 in anniversarii eorum infirmis s. et II dn. capllano. 1865
 [3.] Et dictus Posser expediet. 1866
 [4.] Grozz Ūtz¹⁴⁵⁶ et IIII dn. de dicto St[...] [...].¹⁴⁵⁷ 1867

A XVI kalendas

[17. Dezember]

- [1.] Hainricus Baernlaer. 1868

[90]

B XV kalendas. Wnnebaldi¹⁴⁵⁸ confessoris

[18. Dezember]

- [1.] Liugart de Hirselle.¹⁴⁵⁹ 1869
 [2.] Swester Agnes dicta Hāntschūclerin ordinavit VI dn. de uno orto iuxta 1870
 Rennweg,¹⁴⁶⁰ de quibus cedunt capllano domus II dn., IIII^{or} dn. nobis
 ad lumen. [3.] Sorore[s] in curia villicali expediunt.

¹⁴⁵³ Der Jahrtag Albert Pistoris ist am 6. März eingetragen. JzB p. 17 (6.3.).

¹⁴⁵⁴ Berthold bzw. Betz, der Sohn Hermanns, ist mehrfach im Kodex genannt. JzB p. 7 (25.1.); p. 18b; p. 56 (3.8.); p. 58 (13.8.); p. 65 (10.9.); p. 89 (15.12.). Urkundlich ist er im Jahr 1362 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). Ein weiterer Betz, der 1403 bzw. 1416 urkundlich auftritt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 353, S. 117; U 467, S. 149 f.), ist möglicherweise nicht mit Vorgenanntem identisch, da er sonst über einen Zeitraum von 54 Jahren geurkundet hätte, was eher unwahrscheinlich ist. Im Jahrzeitbuch ist auch ein zweiter Betz genannt, dessen Mutter den Namen Mechthild trug. JzB p. 77 (30.10.); p. 90 (18.12.).

¹⁴⁵⁵ Konrad Tūschlin war mit einer Elisabeth verheiratet, er ist insgesamt dreimal im Kodex genannt. JzB p. 41 (6.6.); p. 66 (13.9.).

¹⁴⁵⁶ Großutz ist im Jahr 1381 urkundlich greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 285, S. 97). Im Anniversar ist er weitere Male genannt. JzB p. 31 (26.4.); p. 80b.

¹⁴⁵⁷ Aufgrund Abnutzung teilweise unleserlich.

¹⁴⁵⁸ Lies: Winnebaldi.

¹⁴⁵⁹ Hirselle = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).

¹⁴⁶⁰ Rennweg = Der Rennweg war eine Landstraße, die außerhalb der Kaufbeurer Stadtmauern südwärts führte.

[4.] Ūlrichz VVlmeris, Annun et Hainrichz siner kinder. ¹⁴⁶¹	1871
[5.] obiit Hashartin, Cunrat Hashart, Ges uxor eius, Hermans irs suns, ¹⁴⁶² Betz Splizzen und Machthilt sin müter, ¹⁴⁶³ Adelhaid uxor eius, Margaret Faiglerin, Betzen	1872/1873 1874
Splizzen, Elzbet et Fölken siner kind, Utz Ried. ^{1464 1465}	1875

C XIII kalendas

[19. Dezember]

[1.] Dietrich Sartor de Eberspach ¹⁴⁶⁶ dedit infirmis unam faccam in remedium anime eius et uxoris sue Hætzon.	1876
[2.] Swigger Gislar obiit. Qui ordinavit de orto uno iuxta Lorisgassen, ¹⁴⁶⁷ quem emit Fesman ab ipso Gislaer ¹⁴⁶⁸ tenetur dare de eodem orto omni anno II dn. capllano domus in remedium anime sue.	1877 1878
[3.] obiit Swigger Gisler.	1879
Hans Zan.	1880
[4.] H. Rügenschalk obiit.	1881

D XIII kalendas

[20. Dezember]

[1.] H[einricus] Molitor, Agnes uxor sua ordinarunt IIII s. dn de orto iuxta vivarium et de praedictis dn. tenetur dare omni anno infirmis XVI dn. et caplano III dn., magister zeche expedit.	1882
[2.] Agnes uxor Hainricus Mollitoris.	
[3.] obiit Dominus [...] plebanus in Oberndorf. ¹⁴⁶⁹	1883

1461 Ulrich Ulmer ist insgesamt dreimal im Kodex genannt, davon zweimal zusammen mit seiner Tochter Anna. JzB p. 55 (1.8.); p. 92 (28.12.).

1462 Die Eheleute Konrad und Ges Hashart sind mit ihrem Sohn Hermann auch am 30. Oktober im Kodex erwähnt. JzB p. 77 (30.10.).

1463 Betz ist zweimal im Anniversar genannt. JzB p. 77 (30.10.). Ein weiterer Berthold bzw. Betz Spliß, der Sohn Hermanns, ist mehrfach im Kodex erwähnt. JzB p. 7 (25.1.); p. 18b; p. 56 (3.8.); p. 58 (13.8.); p. 65 (10.9.); p. 89 (15.12.). Urkundlich ist er im Jahr 1362 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 220, S. 79). Ein weiterer Betz, der 1403 bzw. 1416 urkundlich auftritt (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 353, S. 117; U 467, S. 149 f.), ist wohl nicht identisch mit Vorgenanntem, da er sonst über einen Zeitraum von 54 Jahren geurkundet hätte, was unwahrscheinlich ist.

1464 Mittels Durchstreichung getilgt.

1465 Ab *Margaretha* von gleicher Hand mit breiterer Feder geschrieben.

1466 Eberspach = Ebersbach ist ein Ortsteil des Markts Obergünzburg (Lkr. Ostallgäu).

1467 Lorisgassen = Ein heute nicht mehr zu lokalisierender Straßenname.

1468 Am 9. November ist eine Notiz in den Kodex eingetragen, dass Fesmann jährlich zwei Pfennige aus dem Garten Swigger Gislers an das Hospital zu geben hat. Es handelt sich also um den hier genannten Garten. JzB p. 80 (9.11.).

1469 Aufgrund Abnutzung teilweise unleserlich. Oberndorf = Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu).

E XII kalendas. Thome apostoli. Vigilia

[21. Dezember]

[1.] Dominus C[unradus] Ziggel, sacerdos. ¹⁴⁷⁰	1884
[2.] Adelhait Schrægin ordinavit II dn. omni anno ad tabulam infirmorum de una stratura sita iuxta turrim et magister zeche expedit.	1885
[3.] Frowe Minne Riedy andern Grisse. ¹⁴⁷¹	1886

[90a]

[1.] Nota quod Ott Kriehstain, Maehtilt uxor sua, Johans Kriestain, ¹⁴⁷² Hainricus Kriehstain, Gedrut ¹⁴⁷³ uxor sua legaverunt in remedium animarum suarum redditus VI s. dn. perpetualiter danduros de horto sito ante portam dicti Rennweg ¹⁴⁷⁴ qui fuerat quondam Johannes Wælschen ¹⁴⁷⁵	1887/1888
proxima dominica ante festum sancti Thome, de quibus quidem dn. cedunt plebano sancti Martini XVI dn., socio suo VI dn., scolari II dn., edituo II dn., quod pulset anniversarium capellano hospitalis VI dn., scolari suo II dn., rectori scolarium XII dn. Isti omnes debent convenire in sero cantare vigiliam et in mane missam pro defunctis siquis vero neglexerit portione sua carebit et portio istius eodem anno cedit ad lumen sancti Martini. Ad lumen sancti Martini I s. dn. proquo tenetur apponere III ^{or} candelas et tapetum, ad lumen sancti Michahelis III dn., ad lumen sancti Blasii III dn., ad tabulam hospitalis III dn. et leprosis III dn., possessor horti expedit anniversarium praedictum si neglexerit tunc praedictus hortus cedit ad lumen sancti Martini et tantum decimator expedit anniversium. [2.] Der gart ist vergraben und gilt niutz.	1889
	1890

1470 Vermutlich handelt es sich bei C. Ziggil um den urkundlich fassbaren Priester Konrad Ziggil. Dieser stiftete am 3. August 1286 ein Seelgerät zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 16, S. 6).

1471 Grisse = Gries ist ein Kaufbeurer Flurname. Das Hl.-Geist Hospital ist am Gries errichtet worden, dieser Platz befand sich außerhalb der um 1200 errichteten Stadtmauern am Ufer der Wertach. FISCHER, Hospitalstiftung, S. 12; STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 463.

1472 *Johans Kriestain* von gleicher Hand hinzugefügt.

1473 Ursprünglich stehendes *Machtbilt* von gleicher Hand mit *Gedrut* überschrieben.

1474 Das Rennweger Tor oder Renntor lag im Süden der Stadt. Es ist heute nicht mehr vorhanden.

1475 Die Eheleute Agnes und Johannes Welsch sind am 23. September genannt. Agnes Jahrtag ist am 1. März verzeichnet. JzB p. 15 (1.3.); p. 68 (23.9.). Johannes wird zwischen 1341 und 1358 urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 156, S. 58; U 180, S. 65 f.; U 190, S. 69; U 195, S. 71; U 211, S. 76).

[90b]

[1.] Lütz de Linov et Agnes uxor¹⁴⁷⁶ sua obierunt, ordinauerunt et dederunt hospitali curiam in superiori Germaringen¹⁴⁷⁷ tali condicione, quod magister hospitalis tenetur dare omni anno in anniversarius eorum III^{or} s. dn., de quibus den. tenetur dare sancti Martini ad lumen III dn., plebano ibidem III dn., socio suo II dn., edituo suo dn., capellano hospitalis III dn., infirmis nostris III s. dn., ad refectiorem pro pane et carnibus hoc anniversarium celebretur Thome apostoli ante octo dies aut post VIII dies.
[2.] Ave maria gratia.

[91]

F XI kalendas

[22. Dezember]

[1.] Katherina dicta Wissin de Campidona,¹⁴⁷⁸ que dedit infirmis XVIIJ¹⁴⁷⁹ 1892 lib. Constann. Nota quod magister hospitalis eodem die tenetur dare VI s. dn. sub tali condicione capllano domus VI dn., scholari II dn., quiquid superfluum fuerit eodem die infirmis ut inde melius habeant.
[2.] obiit soror Adelhait dicta Hardeggerin anno domini MCCCXXXVIII^o. 1893
[3.] Hans Heller, Ulrich Heller. 1894/1895

G X kalendas

[23. Dezember]

[1.] Nota quod dedit dictus Balster Satlær, civis de Campidona hospitale 1896 XVII lib. constann. et magister hospitalis eodem die tenetur dare XXVI dn. tali condicione capelano domus VI dn., scholari II dn., XVIII dn. infirmis eodem die.

A VIII kalendas. Vigiliis

[24. Dezember]

[1.] Werenher Schusman obiit in die sancti Thome apostoli, qui dedit 1897 infirmis nostris dimidiam faccam in Husen¹⁴⁸⁰ apud fratrem suum.

b VIII kalendas. Nativitas domini nostri Jesu Christi. Anastasie virginis

[25. Dezember]

[1.] C. Pruggaer obiit. 1898

¹⁴⁷⁶ Ludwig von Lindau und seine Ehefrau Agnes sind urkundlich im Jahr 1339 greifbar. Im Jahr 1353 war Ludwig bereits verstorben. Er und seine Ehefrau Agnes stifteten dem Hospital ihren Hof zu Germaringen, diese Tatsache ist hier dokumentiert (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 149, S. 54 f.; U 151, S. 55 f.; U 201, S. 73). Ludwig ist mit ein weiteres Mal im Kodex greifbar. JzB p. 80g.

¹⁴⁷⁷ Superiori Germaringen = Obergermaringen, heute Germaringen (Lkr. Ostallgäu).

¹⁴⁷⁸ Campidona = Kempten (Schw.).

¹⁴⁷⁹ XVIIJ = 17½

¹⁴⁸⁰ Husen = Hausen. Unklar, um welches Hausen es sich handelt. Möglich sind beispielsweise Hausen als heutiger Ortsteil von Mauerstetten oder als Stadtteil von Marktoberdorf (beide Lkr. Ostallgäu).

C VII kalendas. Stephani prothomartyris [92]
[26. Dezember]

- [1.] Frater Dietricus dictus Schülaer obiit.¹⁴⁸¹ 1899
 [2.] obierunt Hainrich Wolfsatel, Agnes uxor.¹⁴⁸² Die hand geschafft 1900
 durch ir sel willen ainen hof gehaizzen Hartpoltzberg, waz der jaerlich
 vergeben mag. Von dem gelt sol ain zehmaister jarlichen geben uf tez
 spitals tàvellin II s. dn. und an daz licht daselben III s. pfen. Si hand och
 geschafft uz irm hus gelegen bi Hansen Fribergs¹⁴⁸³ hus X schill. pfen. 1901
 geltz, diu werdent dem caplan dez spitals I schill. pfen., sinem schüler II pfen.
 [3.] Anna Werenherin obiit.¹⁴⁸⁴ 1902
 [4.] Des Zellers schwester. 1903

D VI kalendas. Johannis ewangeliste [27. Dezember]

- [1.] Hainricus Liupurgaer. 1904
 Irmengart de Hirselle.¹⁴⁸⁵ 1905
 [2.] Katherina et Katherina uxores Chünrad dicti Sporer. Nota quod 1906
 praedictus Sporer dedit unam vaccam infirmis et magister hospitalis
 tenetur omni anno I dn. dare in die sancti Johannes ewangeliste capellano
 pro comparatione misse. Et praedicta vacca¹⁴⁸⁶ debet perpetualiter mane
 in domo hospitalis.
 [3.] Elsbet Mangoldin. 1907

E V kalendas. Sanctorum Innocentum [28. Dezember]

-
- 1481 Dietrich war wohl der Ehemann der am 15. November genannten Willebirgis. JzB p. 81 (15.11.). Vermutlich ein dem Kaplan zur Seite stehender ‚Schüler‘ des Hospitals.
 1482 Heinrich Stainlin der Wolfsattel ist urkundlich 1361 und 1370 greifbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 218, S. 78; U 249, S. 88). Er ist ein weiteres Mal im Kodex auf einem Einlageblatt genannt. JzB p. 80c.
 1483 Hans Freiburg hatte einen gleichnamigen Sohn, weshalb bei weiteren Nennungen in der Quelle nicht nachzuvollziehen ist, welcher Hans verzeichnet ist. Zudem hatten die Eheleute Heinrich und Elisabeth einen Sohn Hans, der wohl nicht mit Vorgenanntem identisch ist. Insgesamt ist im Jahrzeitbuch fünfmal ein Hans Freiburg genannt. JzB p. 33 (4.5.); p. 36 (17.5./18.5.); p. 55 (1.8.); p. 56 (16.8.).
 1484 Anna war mit Konrad Werenher verheiratet und hatte eine Tochter: Elisabeth. Diese ist ein weiteres Mal im Anniversar genannt. JzB p. 22 (28.3.). Anna ist ebenfalls mehrmals erwähnt. JzB p. 57 (7.8.); p. 92 (26.12.). Ihr Ehemann Konrad ist von 1419 bis 1427 urkundlich genannt, davon im Jahr 1427 auch als Pfleger des Hospitals (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 495, S. 157; U 531, S. 167; U 535, S. 168 f.; U 536, S. 169; U 579, S. 181). Im Anniversar ist er ebenfalls mehrfach vertreten. JzB p. 55 (1.8.); p. 57 (7.8.); p. 75 (19.10.).
 1485 Hirselle = Hirschzell ist heute ein Stadtteil Kaufbeurens (Schw.).
 1486 Vor *praedicta* stehendes *vacca* mittels Rasur getilgt.

- [1.] obierunt Hainricus dictus Zwinger¹⁴⁸⁷ et Gerdrudis¹⁴⁸⁸ uxor sua, 1908
 in quorum anniversario fratres et sorores tenentur comparare missam
 de uno sol dn., et XXX solidi dn. cedere debent eodem die capllano
 domus de omnibus bonis sive redditibus in Winhusen¹⁴⁸⁹ ut habet
 clarius in privilegio super hoc satis mature confecto. Et quod habet dicta
 Griubwengin cuius etiam forte praedictis Zwinger extiterat annus. 1909
 [2.] Ulrich Ulmer, Ann sin thother.¹⁴⁹⁰ 1910
 [3.] Hertnagel. 1911

F IIII kalendas. Thome episcopi et martyris

[29. Dezember]

- [1.] Hainricus Ūraer. 1912
 [2.] Irmelgart uxor dicti Murwezel.¹⁴⁹¹ 1913

s	a	t	o	r
a	r	e	p	o
t	e	n	e	t
o	p	e	r	a
r	o	t	a	s

-
- 1487 Heinrich Zwinger wird im Jahrzeitbuch insgesamt dreimal genannt. JzB p. 87 (7.12.); p. 92 (28.12.). Auch urkundlich ist er von 1301 bis 1309 mehrfach genannt, insgesamt dreimal sind großzügige Stiftungen zugunsten des Hospitals verzeichnet (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10 f.; U 35, S. 12; U 40, S. 14; U 42-45, S. 14-16; U 47, S. 16 f.). Siehe auch STEICHELE/SCHRÖDER, Bistum Augsburg 6, S. 474.
- 1488 Gertrud Zwinger wird Anfang des 14. Jahrhunderts urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 31, S. 10, U 50, S. 17 f.). Sie war, wie aus der ersten Urkunde hervorgeht, mit Heinrich Zwinger verheiratet, gemeinsam tätigten sie am 12. Juni und am 28. Dezember Stiftungen zugunsten des Hospitals. JzB p. 43 (12.6.). Offenbar trat Gertrud, wohl nach dem Tod ihres Mannes, der 1309 letztmals fassbar ist, dem Spitalkonvent bei (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 47, S. 17); LAUSSER, Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit 6, S. 279-287. Sie ist am 31. Januar als Schwester des Hospitals genannt. JzB p. 8 (31.1.).
- 1489 Winhusen = Weinhausen ist ein Ortsteil der Gemeinde Jengen (Lkr. Ostallgäu).
- 1490 Ulrich Ulmer ist am 1. August allein und am 18. Dezember mit seinen Kindern Anna und Heinrich verzeichnet. JzB p. 55 (1.8.); p. 90 (18.12.).
- 1491 Irmgard war eine von drei Ehefrauen Heinrich Murwezels. Er ist 1329 als H. und von 1333 bis 1349 als Heinrich urkundlich fassbar (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, U 93, S. 35; U 94, S. 36; U 120, S. 45; U 122, S. 45 f.; U 132, S. 48 f.; U 141, S. 52; U 143, S. 52 f.; U 144, S. 53; U 149, S. 54 f.; U 150, S. 55; U 152-154, S. 56 f.; U 177, S. 64 f.). Sie ist noch an zwei weiteren Stellen im Anniversar genannt. JzB p. 39 (27.5.); p. 86 (4.12.).

Personenregister

Die mittelhochdeutsche Schreibung der Vornamen wurde soweit als möglich aufgelöst. Bei Familiennamen stehen hinter der modernen Schreibung die entsprechenden mittelhochdeutschen aus der Quelle.

B und P; D und T; F und V; I und Y sowie K und C wurden vereinigt.

A

Abel [Bruder] 39, 106, 112
 Abel, Abalin, Æbelin, Adelheid [Schwester] 196
 -, Adelheid 117
 -, Lucia 105, 157
 Abesser, Agnes 194
 Abrehtinon, Eisabeth 136
 Adelheid [Siechmeisterin] 44, 68, 160
 Aemnen, Adelheid 127
 -, Anna 127
 Ainor 194
 -, Agnes 194
 Aislinger, Aislingær, Agnes 165
 -, Konrad 165, 167
 -, Luigart [Ehefrau von Konrad] 165, 167
 -, Ulrich 165
 v. Aitingen, Heinrich [Bruder] 150
 Aitranger, Aitringer, Adelheid 55, 94
 Albert [Geistlicher] 58, 125
 Alexander 146
 v. Allenkouen, Graeslin 124
 v. Altmanhoven (Altmannshofen), Elisabeth 230
 Altorf, Hermann 136
 Altunstaig, Anna 131
 -, Konrad 131
 -, H. 131
 -, Elisabeth [Ehefrau von H.] 131
 Amman, Hartman 136
 Ammonsun, Ammonsun, Adelheid 75
 -, Anna 75
 -, Berthold 199, 202, 206, 208
 Amnen, Adelheid 127
 -, Anna 127
 Amtze, Am(c)ze, Adelheid [Ehefrau von Märklin] 152
 -, Märklin 152
 Amster, Anister 121
 -, Anna 106, 203
 -, Elisabeth 106, 203
 -, Michael 106, 203
 Anderwis, Ulrich 58, 206
 Andreas [Dekan] 132, 134
 Andreas [Spitalmeister] 180
 Angelberger, Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 96, 105, 147, 233
 -, Elisabeth 147, 233
 -, Heinrich 222, 233
 -, Konrad 96, 147
 Anger, Adelheid 161
 -, Johannes 161
 Angrer, Elisabeth [Ehefrau von Hermann] 182
 -, Hermann 182
 -, Jörg 127

-, Katherina 127
 Anister s. Amster
 App, Adelheid 177
 -, Hans 177
 Arzat, Agnes [Ehefrau von Berthold] 18, 143
 -, Berthold, 18, 143
 Augusta s. Augsburg
 Aulprecht, Heinrich 76
 Aumer 217
 -, Heinrich gen. Socer 131
 -, Kathrin 68
 v. Augsburg, Auspurg, Augusta, C. [Bruder] 145, 228
 -, Heinz 166
 -, Mechthild [Ehefrau von C.] 145
 -, Ulrich 216

B/P

v. Babenhausen, Heinrich [Bruder] 76, 219
 -, Mechthild [Meisterin] 44, 219
 Bacherl, Adelheid 104
 Bachman, Johannes 72
 Bader, (Maggen-)Bader 146 f.
 -, Dietrich 132
 Baernlaer, Bærenlær, Heinrich 236
 Pagenstos, Friedrich 128
 Baiger 210
 -, Hermann 183
 v. Baiswil (Baisweil), Peter [Abt zu Irsee] 62
 -, Otto 179
 Baltus, Kathrin 168
 Pannifer s. Lutz Pannifer
 Barenner, Adelheid 143
 Barfuschlar, Adelheid 79
 Bartenschlag, Bartunsläg, Gut 103
 Pastor, Eberlin 158
 Baumgarter, Gudrun 88
 Begster, Hiledbrand 224
 Beck, Bekk(en), Pekk 97
 -, Albrecht 76
 -, Anna [Ehefrau von Martin] 188
 -, Eberlin 124, 217
 -, Elisabeth [Ehefrau von Albrecht] 76
 -, Fritz 148
 -, Hans 63, 235
 -, Hermann 194
 -, Konrad 148
 -, Martin 139, 188
 -, Ruf 141
 -, Schik 217
 Beckstetten, Bekstet, Pekstett, Adelheid [Ehefrau von C.] 121
 -, C. 121
 -, Elisabeth 232
 Pekk(en) s. Beck
 Pekkunben, H. 145
 Pekstett s. Beckstetten
 Pellifex, Wilhelm 88
 Beltz, Anna [Ehefrau von Heinrich] 187
 -, Heinrich 187
 Bengenhusser, Adelheid 164
 v. Berchtoltzhoven (Bertholdshofen), Gertrud [Ehefrau von Hermann] 170

- , Hermann [Probst] 170
 Berger, Adelheid 233
 -, Hermann 201
 -, Ulrich 96
 Berlaich, ab der, Adelheid 143
 -, C. 143
 Bernbach, Utz 157
 v. Bernbach, Walther [Spitalkaplan] 21, 50, 103
 Berner 185
 -, Elisabeth, 202
 -, Juvenis 202
 -, Konrad 202
 Berthold [Schüler] 52 f., 69
 Petrestain, Zacharias 52
 Pfennig, Pfennich, Jakob [Spitalmeister] 21, 36, 39 f., 57, 91, 177
 Pffuffer, Möllin 124
 Phillip, Anges 176
 Phlugdorffer, Heinrich 212
 Biderman, Anna 156
 -, Hans 186
 Bidinger, Agnes 143
 -, Hans, Johannes 45, 163
 -, Klaus 163
 Bierbräu, Bierbrui, Pierbrw, Gertrud 181, 184
 -, Konrad 181, 184
 Bierhar, Johannes 158
 Bieronswenden, C. 152
 Bierthal, Heinrich 109
 Pilleator, Elisabeth [Ehefrau von Ulrich] 208
 -, H. 99, 182
 -, Mechthild [Ehefrau von H.] 99, 182
 -, Ulrich 208
 Piscator, Sigfried 205
 -, Sigfried 205
 Pistor(is) 203
 -, Albrecht 96, 192, 235
 -, Eberlin 131
 -, Elisabeth 96, 192, 205, 235
 -, Gertrud [Ehefrau von Werner] 78
 -, H. Murus 85
 -, Hug 91
 -, Mechthild [Ehefrau von Sigfried] 85
 -, Peter 205
 -, Sigfried 83, 85
 -, Ulrich 40, 68, 86
 -, Werner 78
 Biunder, Bündler 166
 -, Anna 69
 -, Berthold 19, 102, 118, 148, 210
 -, C., Konrad 19, 147
 -, Cuntz 77
 -, Gertrud 69
 -, Mechthild [Ehefrau von Berthold] 148
 -, Mechthild [Ehefrau von Konrad] 19, 147
 -, Petz 92
 Plaech, Placher, Elisabeth [Ehefrau von Heinrich] 133
 -, Gertrud 171
 -, Heinrich 133
 Blaewelin, Heinrich [Bruder] 98
 Blank, Plan(c)ke, Agnes [Ehefrau von Walther] 127
 -, Berta [Ehefrau von Berthold] 127
 -, Berthold 127
 -, Walther 127, 174 f., 222
 Bloching, Ploching, Elisabeth [Ehefrau von Heinrich] 126
 -, Heinrich 106, 126
 Blunhofer, Blunhou(a)er, Mechthild [Meisterin] 44, 149, 159
 -, Marquard 149, 159
 Boenft 78
 -, Konrad 187
 Poeschlin, Konrad 233
 Bössinon 163
 Bolster, Berthold 149
 -, Gertrud [Ehefrau von Berthold] 149
 Bosser, Posser 236
 -, Adelheid 165
 -, Adelheid [Ehefrau von Hermann] 150, 158
 -, Adelheid [Ehefrau von Ulrich] 158, 165
 -, Elisabeth 150, 158, 165
 -, Hermann 150, 158, 165, 185
 -, Mechthild [Ehefrau von Ulrich] 158, 165
 -, Margareth 158, 185
 -, Ulrich 158, 165
 Bozenhart, C. 70
 Brack(n)er, Heinrich [Spitalmeister] 43
 Bræntz s. Brentz
 Braitinus, Heinrich 225
 Prediger, Ulrich 167
 Prel(l)her, Berthold 166
 -, Elisabeth [Ehefrau von Heinrich] 185
 -, Gertrud [Ehefrau von Berthold] 166
 -, H. 185
 -, Heinrich 185
 Brelle, Prell, C. [Bruder] 144
 -, C. 70
 Prem(en) siehe Priem
 Prenner, Guta 124
 Brentz, Bræntz, C. 28, 145
 Briefentantz, Prüfentantz, Anna 149
 -, Benigna [Ehefrau von C.] 149
 -, C. 120, 149
 -, Margret [Ehefrau von C.] 149
 Brentz, Bræntz, C. 28, 145
 Priem, Prem(en), Prienri 119, 156, 225
 -, Anna 86, 97
 -, B., Berthold 70 f., 97, 102, 129
 -, C., Konrad 97, 102
 -, G. 102
 -, Lucia 86, 97, 225
 -, Mechthild [Ehefrau von Berthold] 70, 97, 102
 -, Mechthild [Ehefrau von G.] 102
 -, Mechthild [Ehefrau von Konrad] 102
 Probstrietâr, Adelheid 234
 Prochût, Hans 93
 Procken, Prokken 175
 -, Heinrich 208
 Bruder, Heinrich 170
 Prül, Prülel, Gertrud 189
 Prünen, Prünen, Anna 195
 Brugger, Bruggær, Brugger, Bruggær, Pruggær, Prug(g)er, Prügger, Adelheid 165
 -, C. 240
 -, Klara [Ehefrau von Johannes] 72, 115, 165, 223

Personenregister

- , Elisabeth [Vorsteherin des Maierhofkloster] 48, 64, 223
-, Ges 132
-, Hans, Johannes 72, 115, 165
-, Mechthild [Ehefrau von Sigfried] 85, 208
-, Johannes 72, 115, 165
-, Sigfried 86, 209
Prugschlegel, Prug(g)schleg(el) 206
-, Agnes 86
-, Agnes [Ehefrau von Konrad] 106
-, Konrad 106, 176
-, Gertrud [Ehefrau von Konrad] 106
-, Mechthild 74, 77
Brunn, Anna 233
Prüfentantz s. Briefentanz
Bühler, Bühler, Büchler, Püchler, Hans 43, 194
-, Ulrich 194
Bündlin, Elisabeth 231
Bütler, Elisabeth 175
Buhamer 147
Bumaister, Konrad 104
-, Johannes 104
-, Kathrin 104
Bur, C. 197
-, Elisabeth 197
v. Burk (Burg), C. 164
Bucher, Büchær, Bücher, Pücher 190
-, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 195
-, Berthold 235
-, Elisabeth 130, 190
-, H. 195
-, Heinrich 195
-, Mechthild 107
Büchler s. Bühler
Bünder s. Biunder
Pur, Elisabeth 79
Pürel, Agnes 123
Burg(g)ler, Adelheid 170, 180
-, Heinrich 170
-, Hermann 170, 180
-, Margareth 170, 180
-, Margareth [Ehefrau von Heinrich] 170
-, Mechthild 170, 180
Burger, Elisabeth 136
-, Konrad 230
Busenhofer, C. 182
Buterler, Adelheid 88
-, Dorothea 88
Buttenær, Büttennær, Berthold [Bruder] 84
-, Konrad 107
-, Elisabeth [Ehefrau von Johannes] 146
-, Johannes 146
Butz, Putz 149
-, Anna 222
-, Konrad 222
- C siehe K**
- D/T**
Dachs, Liugart 68
Dafellar, Elisabeth 233
Daighuser s. Tainhuser
Taiger 196
Taigkotz, Taigkötzin, Taikkotzz s. Daykotz
Tainhuser, Taighuser, Daighuser, Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 220
-, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 144
-, Adelheid [Ehefrau von Rapot] 175
-, Franz 144, 161
-, Gertrud 144
-, Heinrich 77, 220
-, Konrad 77, 161, 144
-, Rapot 175
Tanner, Berthold 112
Tariswank, Mechthild [Ehefrau von Ulrich] 154
-, Ulrich 154
Daschler, Tæschlær 106
-, Adelheid 230
Dåman, der alt 190
Datz, Cristan 37
-, Magdalena [Ehefrau von Cristan] 37
Daykotz, Taigkotz, Taikkotzz, Taigkötz, Berthold 71
-, Gertrud [Ehefrau von Berthold] 71
-, Jörg 71 f., 106, 166
-, Mechthild [Ehefrau von Jörg] 72, 106, 166
-, Ulrich 71
Teck, Ludwig von [Herzog] 20
Demperus, Heinrich 154
Tempflin, Temphlin, Adelheid [Ehefrau von Johannes] 42 f., 157
-, Hans 43 f., 157
-, Heinrich 43, 157
-, Johannes [Spitalmeister] 37, 42, 54, 157
v. Denklingen, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 109, 150
-, C., Konrad 109, 150
Denner, Dennær, C. 101
Dertsch, Richard 15
Thalhoven, Konrad 219
Thurhaimer s. Türheimer
Diesser, Disser, Dyesser, Agnes 171
-, Elisabeth 184, 227 f.
-, Engel 189
-, Gertrud 170
-, Heinrich 171
Dietrich [Bruder, Schüler] 47, 52, 220, 240
-, Willebirg 47, 220, 240
Disser s. Diesser
Töber, Mia 77
Tohterman, H. 83
Doppunschlinder, Elisabeth 190
-, Matzun 133
Drechsel, Dræhsel, Draehslin, Drachsel, Agnes [Ehefrau von H.] 233
-, H. 233
-, H. 124, 233
-, Heinrich 55
-, Lucia [Ehefrau von H.] 195, 233
Draeger, Dråger, H., Heinrich 178 f.
Trahter, Trachtær, Adelheid [Ehefrau von Johannes] 148
-, Adelheid [Ehefrau von Ulrich] 93, 148, 173
-, Agnes [Ehefrau von Berthold] 148, 173, 175

-, Barbara 96
 -, Berthold 148, 173, 175
 -, Elisabeth 148
 -, Hans, Johannes 148, 173, 175
 -, Hermann 148, 169, 173, 175
 -, Hermann 148, 169, 173, 175
 -, Mechthild [Ehefrau von Hermann] 148, 173, 175
 -, Mechthild [Ehefrau von Ulrich] 93, 148, 173
 -, Ulrich, 148, 173
 Dremel, H. [Bruder] 229
 Tremels(ch)wang, Tremelswank, Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 152, 156
 -, Erhard 152, 156
 -, Konrad 152, 156, 160
 Triender, Trinender, Drientner, Drientnær, Anna [Ehefrau von Heinrich] 104
 -, Elisabeth 149
 -, Heinrich 52, 104
 -, Hans 104
 -, Johannes [Schüler] 52, 230
 Trön(n)er, Trónær, Anna 192
 -, H(einrich) 173, 175, 192
 Trüb, Trüb, Trüb, Trueben, Adelheid 100
 -, Adelheid [Ehefrau von C.] 73, 153
 -, Anna [Ehefrau von Heinrich] 100
 -, C. 73, 153
 -, Elisabeth 73, 100, 153
 -, Elisabeth [Ehefrau von H.] 100
 -, H. 100
 -, Hans, Johannes 73, 153
 -, Heinrich 99 f., 103
 -, Irmgard [Ehefrau von Otto] 99 f.
 -, Mechthild 153
 -, Margareth [Ehefrau von Heinrich] 100
 -, Otto 99 f., 103
 Drüsch, Drüsch, Agnes 123
 Trüter, Trüter 232
 Trumpel, Hildegard 123
 Tucher, Tücher, Konrad Lutz 114
 -, Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 114
 -, Jos 114
 -, Mätz 114
 Düm, Adelheid 197
 Dürchübl s. Durchubel
 Türheimer, Türhaimer, Thùrhaimer, Anna 75
 -, Klara [Ehefrau von Ulrich] 75, 102
 -, Ulrich 75
 Tüschlin, Tüschlerin, Tüschlerin, Tuschlin, Tüschlin, Twschlin 178
 -, Adelheid 72, 122
 -, Barbara 96
 -, C. 127
 -, Konrad 136, 178, 236
 -, Eberhart 72, 80, 190
 -, Elisabeth 122
 -, Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 178
 -, Ges [Ehefrau von Konrad] 178
 -, Heinrich, gen. Fólk 122
 -, Katherina 192
 -, Kathrin 167
 -, Konrad 136, 178, 236
 -, Mechthild [Ehefrau von Eberhart] 72, 80, 190

-, Margareth [Ehefrau von Ruf] 225
 -, Ruf 225
 -, Walther 72
 -, Willa [Ehefrau von Ruf] 225
 TuffelærerIn, TufellærIn Adelheid 93
 -, Mechthild 136
 Tuifellin 204
 -, Heinrich 73
 -, Mechthild 72
 Tullenmair, Gertrud [Ehefrau von Hans] 227 f.
 -, Hans 227 f.
 Dume, Hermann 132
 Tücher s. Tucher
 Durchubel, Dürchübl, Agnes 165
 -, Elisabeth 105, 165
 -, Mechthild [Schwester] 105
 Tussaer, Tussær, C., Konrad 129, 166
 -, Elisabeth 166
 Twinger, Zwinger, die 59, 124
 -, Gertrud [Schwester], [Ehefrau von Heinrich] 47, 59, 81, 138, 241
 -, Heinrich 49, 59, 81, 138, 232, 241
 Dyepolt, Adelheid [Ehefrau von Hans] 110
 -, Hans 110
 Dyesserin s. Diesserin

E

Eberhær 164
 Eberlin 218
 -, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 143
 -, Konrad 143
 Ec(c)ol, E(c)kol s. Eckel
 Eccolaer, Heinrich 90
 -, Mechthild 90
 Eckel, Ec(c)ol, E(c)kol, Ekol, Albrecht 111
 -, C., Konrad [Spitalkaplan] 23, 41, 51, 93, 100 f., 111, 125, 187
 -, Mechthild [Ehefrau von Albrecht] 125
 -, Minna 93
 Edling, Adelheid 185, 186
 -, Anna 151, 186
 -, Elisabeth [Ehefrau von Heinrich] 99, 104, 228
 -, Heinrich 99, 104, 197, 228
 Egeno [Bruder] 47, 95, 231
 -, Gertrud [Schwester] 47, 95
 v. Eisenberg, Isenburch, Elsa 73
 Ekkart, C. 142
 -, Elisabeth 142
 -, Ges [Ehefrau von C.] 142
 Ekol s. Eckel
 Engelmaier, Engelmær, Engelmar 151
 -, Adelheid [Ehefrau von Kuff] 172, 232
 -, Agnes [Ehefrau von C.] 228
 -, Anna [Ehefrau von Berthold] 172, 180
 -, Anna [Ehefrau von C.] 123, 160
 -, Berthold, Betz 158, 172, 180
 -, C. 123, 160, 228
 -, Franz 38
 -, Fritz 195
 -, Greta [Ehefrau von Fritz] 195
 -, Hans 172
 -, Jos 160

Personenregister

- , Kuff 172
-, Margareth 160, 172
-, Ruf 158, 180
-, Salme [Ehefrau von Sigfried] 195
-, Sigfried 195
Eninion 83
Epp, Jutta 138
Erbisser, Heinrich 45
v. Erringen (Langerringen), Heinrich 140
-, Mechthild 140
Eschain, Eschayin, Margareth 158, 180
Espanmüller, Agnes [Ehefrau von Hermann] 177
-, Hermann 177
-, Mechthild 62
Esseler, Adelheid [Ehefrau von Dietrich] 144 f.
-, Dietrich 144 f.
- ### F/V
- Faber 196, 220
-, Arnold [Spitalmeister] 41 f., 133, 163
-, Berthold 127
-, C. 91, 153, 183
-, H. 92, 97
-, Heinrich 142
-, Hiltrud [Ehefrau von H.] 92
-, Johannes 154
Vachser, Elisabeth 156
Vaechtengerne s. Vechtinger
Faigler, Margaretha 204, 237
v. Faucibus (Füssen), Elisabeth [Ehefrau von Kotz] 205
-, Kotz 205
-, Walther 140
Vater, Väterlin, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 100
-, Gertrud [Ehefrau von Heinrich] 88
-, Heinrich 88, 100
Vechtinger, Vaechtengerne, Christina 140
-, Hiltprand [Spitalmeister] 36, 42
-, Heinrich 68
Fedrer, Vedrer Vedrär, Vedrär, Vedrer 101
-, Adelheid 77
-, Berthold 95
-, Heinrich 149, 221
-, Mechthild [Ehefrau von Berthold] 95
-, Mechthild [Ehefrau von H.] 149
Veichler, Adelheid 163
-, Heinrich 163
Felb, Agnes 179
-, Kunigunde 179
Fellin, C. 205
-, Johannes 205
-, Mechthild [Ehefrau von C.] 205
Felix, Adelheid [Ehefrau von Berthold] 157
-, Berthold 157
-, Heinrich 155
-, Margareth [Ehefrau von Heinrich] 155
Verringer, Heinrich 120
Vertaisser, Elisabeth [Ehefrau von H.] 168
-, H. 168
Vesman, Fesman 166, 211, 237
Vetel, Berthold 140
-, H. 80
-, Mechthild 184
-, Werner 166
Viderlin, Elisabeth 120
-, Heinrich 120
-, Ulrich 120
Fiegge, H. [Bruder] 169
Fies, Heinrich 145
-, Heinrich 145
-, Heinrich, gen. Pekk 145
-, Mechthild [Ehefrau von Heinrich] 145
-, Mechthild 107
Viez, Johannes 51
Villicus, Guta [Ehefrau von Ulrich [Mühlhausen]] 106
-, H. [Brugg] 58, 198
-, Sutor 195
-, Ulrich 106
Villon, Konrad [Hospitalpfündner] 54, 88
Filsler, Filsær 159
Finerlin, Kathrin 226
Finster, Elisabeth 194
Fir(r)er, Elisabeth 171, 173, 174, 232
-, Heinrich 84
-, Ulrich 171
Firz, Elisabeth 151
Vischer, Viscaerin, Vis(c)er, Konrad 116
-, H. 233
-, Tuta 92
Fis(e)lin, Adelheid 140
-, Gertrud 222
Fisler, Mechthild 206
Fladerbaert, Mechthild 231
Flosman, Flosmann 159
-, Agnes [Ehefrau von H.] 192
-, H. 192
-, Katherina 130
Fochenczer, Fohentzon 131
-, Hans 189
Fögeller, Fögellær, Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 133
-, Heinrich 133
-, Luigart 133
Völk, Fölk, Völk 123, 175
-, Adelheid 123, 154, 159
-, Agnes 76
-, Elisabeth [Schwester im Maierhof] 48, 154, 223
-, Heinrich [Schüler] 52, 154
Völkmar, Völkmar, Gertrud 127
Voelkwin 77
Vogelsang, Berthold 83
Fohentzon s. Fochenczer
Forster, Klara 194
-, Konrad 88
-, Mechthild [Ehefrau von Rudolf] 72
-, Rudolf 72
Fraech, Rudolf 100
Fräntz, Fräntz, Mahthild 104
Fraess, Kunigunde 96
Franke, Konrad 138
Frauen Engelen Sohn, Gerbirch [Ehefrau von Heinrich] 34, 92, 106
-, Heinrich [Spitalgründer] 32-34, 92, 106
Fraus(z), Frau(t)z, Frau(z), Adelheid 235
-, Elisabeth [Ehefrau von Hermann] 161

- , H. 194
 -, Heinrich senior 64 f., 101, 194
 -, Hermann 161, 194
 -, Johannes 194
 -, Konrad 122
 -, Magen, Magnus 122, 161
 -, Mangolt 235
 -, Margareth 235
 -, Mechthild [Ehefrau von Heinrich] 194
 -, Simon 194
 -, Ulrich 142
 -, Walther [Subdiakon] 122 f., 235
 -, Winhartz 122
 Fri s. Frie
 Friberg, Friburg, Agnes 97
 -, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 152, 156
 -, Berthold 97 f., 129
 -, C., Konrad 97 f.
 -, Elisabeth 97 f.
 -, Elisabeth 156
 -, Elisabeth [Ehefrau von Heinrich] 152, 156
 -, H. 160
 -, Heinrich 152, 156
 -, Hans 124, 129, 152, 160, 240
 -, Hans 124, 129
 -, Johannes 98, 138
 -, Margareth [Ehefrau von Berthold] 97 f., 129
 -, Mechthild [Ehefrau von Hans] 129
 Friburg s. a. Kursner
 Frie(n), Fri, Adelheid [Ehefrau von H.] 71 170
 -, Betz 213
 -, Gut [Ehefrau von Betz] 213
 -, H. 71, 170
 -, Heinrich 154
 -, Konrad 79, 157
 -, Peter 163
 Friedrich [Bruder] 150
 -, Agnes [Ehefrau von Friedrich] 150
 Friedrich [Geistlicher] 49, 154
 Friedrich II. [röm.-dt. Kaiser] 64
 Friemun, Adelheid 173
 Friesmich, H. [Geistlicher] 72
 Friker 234
 Fritz(z), H. 168
 -, Hans 168
 -, Konrad 168
 -, Heinrich 168
 -, Mechthild [Ehefrau von Heinrich] 168
 Füchtenweg, Agnes [Ehefrau von H.] 182
 -, H. 182
 Fünfer, Fünffær, Konrad 182
 -, Mechthild [Ehefrau von Konrad] 182
 Fürer, Füerær, C. 111
 -, Hans 216
 Füzler, Anna 72
 Vvlmer s. Ulmer

G

Gärtner, Gaertenaer, Gaertnaerin, Mechthild [Schwester] 47, 110, 122
 -, Ulrich [Bruder] 47, 110, 122
 Gaest(l)in 196

-, Adelheid 73, 196
 -, Elisabeth 126
 -, Gertrud 126
 v. Gahenhusen (Gehhausen), Johannes 140
 Gail(er), Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 57, 226
 -, Heinrich 57, 78, 80, 226
 -, Minna [Ehefrau von Heinrich] 78, 80
 Gaisser, Elisabeth [Ehefrau von H.] 97
 -, H. 97, 179
 -, Margareth 158
 Gantel, Adelheid [Ehefrau von Heinz] 166
 -, Heinz 166
 Gantz, Ulrich 178
 Garn, Hermann 186
 -, Mechthild [Ehefrau von Hermann] 186
 Gasser, Irmgard 83
 -, Swigger 165
 Gast, Adelheid [Ehefrau von Berthold] 127
 -, Berthold 127
 -, Konrad 127
 Gastler, Adelheid 105
 Geiger Gig(g)er, Gygger, Konrad 157, 161
 -, Guta [Ehefrau von Ulrich] 134, 136
 -, Katherina [Ehefrau von Sigfried] 131
 -, Margareth 134
 -, Mechthild [Ehefrau von Sigfried] 131
 -, Peter 160, 168
 -, Sigfried 131
 -, Ulrich 134, 136
 v. Geislatsried, Ulrich [Spitalmeister] 39
 Gemetz, Heinrich 196
 -, Walburga [Ehefrau von Heinrich] 196
 Genna(c)her, Gennahær, Genaecher, die 59
 -, Adelheid [Ehefrau von Ulrich] 83
 -, Agnes 205
 -, Agnes [Ehefrau von Ulrich] 83
 -, Elisabeth [Ehefrau von Fritz] 113
 -, Elisabeth 83
 -, Friedrich 115
 -, Fritz 113
 -, Hermann 24, 119
 -, Konrad 20, 232
 -, Johannes 108
 -, Ulrich 83, 116
 Gerhilt [Schwester] 77
 v. Gerisried (Görisried), Adelheid [Ehefrau von Hermann] 142
 -, Hermann 142
 Gerler, Elisabeth [Ehefrau von Johannes] 186
 -, Klara [Ehefrau von Johannes] 186
 -, Johannes 186
 Gerters, Jaek 182
 Gertrud [Schwester im Maierhof] 184
 Gesler, Cuntz 171, 174
 -, Elisabeth 171, 174
 Gewer, Konrad 52
 Giderlin, Adelheid [Ehefrau von H.] 166
 -, H. 166
 -, Johannes 166
 Gig(g)er s. Geiger
 Gisinger, Konrad [Bruder] 111
 Gislar, Gisler, Swigger 211, 237

Personenregister

- Gladiator, Hermann 221
Gläntzin, Glänczin, C. 113
-, Gertrud [Ehefrau von C.] 113
Godel 203
Gökler, Gökler, Elisabeth 194
Götzer, Götz, Götzzzer 27, 82, 217
-, Heinrich 89
-, Peter 116
Goltman, C. 214
-, Elisabeth [Ehefrau von C.] 214
Gosbre(c)ht, Agnes [Ehefrau von Rudolf] 146
-, Rudolf 146
Gottschalk, Gotschalch, Gotschälk 103, 219
-, C. 103
-, Wilbirch 84 f.
Graser, Græsær, Gräser, Gras(s)er, Gräslin, Adelheid [Ehefrau von Berthold] 189, 224
-, Adelheid [Ehefrau von C., Konrad] 214, 228
-, Agnes [Ehefrau von Berthold] 189, 224
-, Agnes [Ehefrau von Konrad] 214
-, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 87
-, Anna 87, 175, 224
-, Berthold 23, 45, 189, 224
-, C., Konrad 214, 228
-, Elisabeth 214
-, Elisabeth 214
-, Elisabeth [Ehefrau von Berthold] 189, 224
-, Gertrud [Ehefrau von Lutz] 235
-, H. 173
-, Heinrich 87, 224
-, Heinrich 87, 224
-, Hartman 189
-, Kathrin 152
-, Lutz 235
-, Mechthild 214
-, Maetz 228
-, Ulrich 74, 128, 224
-, Utz, Grasutz 109, 195
Graue, Berthold 147
Grimm, Adalbert 17 f., 66
Griubweg 241
Grobel, C. 225
Gröppler, Gröppler, Gertrud 125
Gros, Anna [Ehefrau von Heinrich] 227 f.
-, Konrad 227 f.
-, Heinrich 227 f.
-, Utz 120
Groß, Ulrich [Spitalmeister] 39, 43
Grosser, Anna 187
Grosutz, Grosütz, Grozz Ütz 92, 213, 236
-, Elisabeth 93, 97
Gruber, Grüber, Grübær 218
-, Adelheid 208
-, Berthold 156
-, Elisabeth [Ehefrau von Heinrich] 138, 212
-, Gertrud [Ehefrau von Ulrich] 87, 144
-, Heinrich 24, 138, 212
-, Johannes [Geistlicher] 196
-, Mechthild 208
-, Ulrich 87, 144, 156
Grünenwald, Grünenwald, Grünenwäld, Adelheid 234
-, Elisabeth 83, 158
-, Gertrud [Ehefrau von Ulrich] 83, 166
-, Heinrich 83
-, Ulrich 83, 166
Gruwank, Ruf 202
Gsell, Gsaël, Gsæl, Agnes [Ehefrau von Hermann] 75
-, Agnes [Ehefrau von Jäck] 214
-, Berthold 75, 156
-, Elisabeth 75
-, Heinrich 75
-, Hermann 75, 178
-, Jäck 214
-, Mechthild [Ehefrau von Berthold] 75, 156
-, Margareth [Ehefrau von Heinrich] 75
-, Stephan 75
Güntzeg, Güntzeg, Anna [Ehefrau von Berthold] 197
-, Berthold 197
-, Christian 197
-, Elisabeth [Ehefrau von Christian] 197
Gugener 89
Gurmsær, Marquard 98
Gurrenman 27, 160
Guscher, Heinrich 222
Guth, Anna 209
Gutenberg, Wolfgang Hörmann von und zu 32 f., 37, 57, 92, 106
v. Gutenberg, Gütenberch, C. 183
-, Dietrich 210
-, H. 210
-, Heinrich 193
-, Hermann 183
Gutshoff, Gutsoff, Guotsöffin, Gützhof, C. 222
-, Heinrich 182, 222
-, Margareth 182, 222
Gyber, Hans 129
Gygger s. Geiger
- ## H
- H. [Pfarrer von Rauhenzell] 88
Haber(er), Hæbar, Hermann 93, 96, 219
-, Wella 93, 96
Haegelin s. Hegenli
Haegnenbach, Johannes 223
Hægner s. Hagen
Haegni s. Hagen
Händschüler, Hantschücler, Agnes [Schwester] 236
Haenelaer, Hans 189
Hærboes, Agnes 109
Härtli, Härtli, H. 195
Haertz, Utz 73
Haes s. Has
Hafeneggaer, C. 124
Hafenruten, Hafenrüt 91
-, C. 130
Hafner, Gertrud 160
Hagehus, Konrad 156
Hagen, Haegni, Haeg(e)n, Hægner Adelheid 222
-, Agnes 205, 209, 222, 232
-, Konrad 132
-, H. 161
-, Mechthild 205
-, Ulrich 209
Hagendorn, Berthold [Spitalmeister] 20, 40, 118, 123

- ,Mechthild [Ehefrau von Berhold] 40, 118, 123
Hagers, Konrad 208
-, Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 208
Hagman 145
Haiderlin, Fritz 127
-, Hans 127
Hailwic 127, 137
Haintzeller, Haintzellær, Haintzellar, Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 95, 166, 207, 208
-, Elisabeth 207
-, Konrad 207
-, Heinrich 95, 166, 206, 208
Hakler, Hakker, Adelheid 142
-, Adelheid [Ehefrau von Rotlich] 141
-, Agnes 142
-, Heinrich 142
-, Rotlich 141
Haldenberg, Haltenberch, Hermann 86
Han, H. 177
Hanfænninon, Elisabeth 128
Hangeneg, Ulrich 100
v. Hannö, Berthold 114
Hanold, Hännoltz, Hänold, Hunold, Anna 231
-, Elisabeth 228
-, Elisabeth 231
-, Hartman 231
-, Ulrich 231
Hans [Zechmeister] 150
Hantz, Adelheid [Ehefrau von Eberhard] 210
-, Eberhard 210
Hardegger, Adelheid 20, 239
Harder, Hardær, Adelheid [Ehefrau von H.] 91, 94, 153, 226
-, H., Johannes 91, 94, 153
Haringerid 166
Harsch, C. 190
Hartlin, H. 104
-, Kathrin [Ehefrau von Ulrich] 104
-, Ulrich 104
Hartmann [Bf. von Augsburg] 27, 34 f., 49, 53, 56
Has, Haes, Adelheid 161
-, Agnes [Ehefrau von Walther] 195
-, Walther 195
Hasenrut, Adelheid [Ehefrau von H.] 231
-, H. 231
Hasenschart, Ulrich 146
Hashart, Hasharcz 99, 179
-, Ges [Ehefrau von Konrad] 204, 237
-, Hermann 204, 237
-, Konrad 204, 237
Hashartz 179
v. Haslach, Mechthild 115
Has(s)e(n), Gedrud [Ehefrau von Heinrich] 120
-, H. 120
-, Heinrich 120
Hauen, H. 176
Hebenhofen, Hebenhoven, Adelheid 219
-, Klara 219
-, Elisabeth 219
-, H. 219-221
Heberner, Hermann 223
Hegenli, Haegelin, Konrad 153, 174
-, Elisabeth 153, 174
-, Jörg [Geistlicher] 153
Heinrich [Abt in Irsee] 232
Heinrich [Abt zu Kempten] 61
Heinrich [Geselle des Spitals] 138
Heinrich [Minister von Kempten] 205
Heinrich [Zechmeister] 46, 98
Heinrich (VII.) [röm.-dt. König] 64
Helfler, Anna 188
-, Ges 188
Heller, Hans 239
-, Ulrich 239
Helmschmid, Adelheid [Ehefrau von Berthold] 137
-, Berthold 137
Hendschucher, Adelheid 162
Hen(n)enfech, Irmgard 202
Her, Johannes 158
Hermut, Irmgard 229
Herrn Otten Sohn, Liugard [Ehefrau von Hermann] 87, 109, 145, 187
-, H(ermann) 87, 109, 145, 187
-, Sigfried 87, 145, 187
Hertlin, Konrad 73
-, Gertrud [Ehefrau von Konrad] 73
Hertnagel 241
Hessin 145
-, C. 196
-, Mechthild 196
Hewlin, Konrad 51
Hildebrand, Hil(t)prant, Adelheid 202
-, Berthold 70
-, Elisabeth 70
-, Petz 70
Hilla [Magd im Spital] 48,115
Hilter, Elisabeth 125
v. Hirschzell, Hirs(s)ell(e), Elisabeth [Ehefrau von Rüdiger] 20, 115, 119
-, Heinz 164
-, Irmgard 240
-, Jakob 70
-, Liugart 236
-, Rüdiger 115, 119
Hirsse, Hirss, Gertrud [Ehefrau von H.] 48, 85, 184, 193
-, H. 92, 141
-, Hermann 85
-, Irmgard 92
-, Margareth [Ehefrau von H.] 85, 92, 141
Hiterbach, Adelheid 122
-, Hermann 122
-, Katharina [Ehefrau von Hermann] 122
Hiubschaer, Berta [Schwester] 156
Hocherre, H. 127
-, Mechthild [Ehefrau von H.] 127
Hochhar, Mechthild [Ehefrau von Walther] 142
-, Walther 142
Hoeflerlin, Konrad 200
Hofmair, Heinrich 61
Holler, Hartman 88
-, Johannes 88
Holtzhay, Anna 223
Huber, Hüber, Adelheid 111

Das Jahrbuch des Heilig-Geist-Hospitals in Kaufbeuren

-, Agnes [Ehefrau von Konrad] 146
-, C., Konrad 111, 161, 232
-, Konrad 146
-, Mechthild [Ehefrau von C., Konrad] 111, 161
Hubler, Hübler, Hublar, Hübler, Hublär, Adelheid 95, 233, 235
-, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 95, 233
-, Konrad 95, 233, 235
-, Johannes [Geistlicher] 95, 233
Hüter, Hüter, Adelheid 234
-, Heinrich, gen. Amorkies, Lieb 188
-, Hermann 58, 102, 199
-, Mechthild [Ehefrau von Heinrich] 188
Huler, Agnes 208
Hummel, C. 147
Humppler 218
Hunold s. Hanold
Hurenloch, Waellin 166
Hurnestlin, Mechthild 74
Hurtzarsen 209
Husær, Huser, Eberhard 155
-, Elisabeth [Ehefrau von Eberhard] 155
Huslaib, Anna [Ehefrau von Konrad] 194
-, Konrad 194
Hyes, H. 183

I/Y

v. Immental, Heinrich [Probst] 167
Ympeler, Elisabeth 172
Infnach, C. 83
Ingenried(er) 223
-, Elisabeth 72
-, Gertrud von 104
-, Hermann 135
-, Irmgard [Ehefrau von Hermann] 135
-, Margareth [Ehefrau von Ulrich] 72
-, Rudolf 72
-, Ulrich 72
Institor, Hedwig [Ehefrau von Ulrich] 149
-, Ulrich 149
Irmellin [Magd im Spital] 48, 73
Irmgard [Schwester] 155
Irmgard [Siechmeisterin] 44, 68
v. Irpfingsdorf(f) [Irpisdorf], Friedrich 117
-, H. 117
-, Mechthild [Ehefrau von Friedrich] 117
Irpfingsdorf(f), Adelheid [Ehefrau von C.] 85, 219
-, C. 85, 219
Isenburch (Eisenburg), Elsa 73

J

Jaeger 211
-, Mechthild 211
Jörg, Mätz 154
Johannes [Küster St. Martin] 165
Johannes [Küster St. Moritz, Augsburg] 58, 196
Judenda [Schwester] 111
Jüngling, Jünglin, Jügling, Junglinge, Jungling, Agnes [Ehefrau von H.] 98, 101
-, Berthold 119, 133, 141
-, Gertrud [Ehefrau von Berthold] 119, 133, 141
-, H. 98, 101, 103

-, Hermann 119, 141 f., 171
-, Mechthild [Ehefrau von Hermann] 141

K/C

C. [Abt von St. Ulrich, Augsburg] 192
C. [Knecht im Spital] 48, 111
C. [Mönch in Irsee, Spitalkaplan] 50, 134
Kädellin, Kædellin 83
-, Agnes 197
-, Hermann 197
-, Walther 186, 197
Känel 218
Käser, Kæsær, Kaeser, Käser 228
-, Gertrud 231
-, Heinrich 76
-, Johannes 170
Kaetnaer 148
Kainhaintz s. Kleinheinz
Calciator, Elisabeth [Ehefrau von Walther] 169
-, Hagen 202
-, Liugart 109
-, Walther 58, 169
Kalkschmid, Kalksmid, Kalchsmid, Heinrich 90, 100
Kaltsmid, Kaltsmid, Heinrich 172
-, Margaretha 172
Campidona s. Kempten
Kantzler, Anna 205
Kapf(e), C. 120
Karling, Konrad 130
-, Ulrich 130
Carpentatrix, Mechthild 76
Karrer, H. 195
Karsche, Adelheid 103
Kassniger s. Sulzer
Keller, Heinrich 80, 86, 190
-, Hans 190
-, Mechthild [Ehefrau von Heinrich] 80, 86, 97, 190
-, Maetz 161
-, Johannes 184
Kelmin(t)zer, Kelminzaer, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 85, 103
-, Konrad 85, 103
Kelner, Kelnær 192
-, Hans 80
-, Konrad 80
-, Mechthild 227
Kemnat, Herren von 35, 37
-, Volkmar 32, 35, 54
v. Kempten, Campidona, Kemptun, Elisabeth 98
-, Guta 201
-, Hermann 98
-, Mechthild 121
Cerdo, Adelheid [Ehefrau von Liupold] 234
-, C. 234
-, Gertrud [Ehefrau von Sigfried] 199
-, Guta 199
-, Hildebrand 150
-, Liupold senior 234
-, Sigfried 199
Kessler 146
-, Diebald 146

- , Klara 146
 Kether, Adelheid 176
 Cholhophe, Adelheid [Ehefrau von H.] 83
 -, H. 83
 Chrumpfús s. Krumfuss
 Chûme s. Kum
 Chüntze s. Cuntz
 Kienast, Chienast, Kyenast 150, 200
 -, Adelheid [Ehefrau von Berthold] 116
 -, Berthold 177
 -, Berthold 116, 121, 123, 228
 -, Elisabeth 177
 -, Elisabeth [Ehefrau von Berthold] 177
 -, H. 177
 -, Heinrich 95, 97
 -, Mechthild [Ehefrau von Berthold] 28, 83, 85, 116, 225, 228
 Kienberger, Kyenberger, Kyenbergær 197, 220
 -, C. 149, 186, 197
 -, Elisabeth [Ehefrau von C.] 149, 197
 -, H. 197, 201, 203
 -, Irmgard [Ehefrau von C.] 197
 Kies(e), Kieson, C., Konrad [Spitalkaplan] 49 f., 81, 112
 -, C. C. 169
 -, H. 186
 -, Haezza 235
 -, Hermann 50, 114, 127
 -, Mechthild [Ehefrau von Otto] 169
 -, Otto 50, 169
 -, Ulrich 169
 Kirhwank, Berthold 165
 -, Georius 165
 Kissinger, Kissingaer, Mechthild 84
 -, Ulrich 140
 Kitzin, H. 233
 Clain, Elisabeth 153
 -, Heinrich 153
 -, Hermann 153
 -, Ulrich 153
 Clainhaincz, Kainhaintz 153, 156
 Klainloch, H. 210
 Klam(m)er, Klammær, Adelheid [Ehefrau von H.] 150
 -, Konrad 84
 -, H. 150
 -, Hans 182
 -, Margareth [Ehefrau von Hans] 182
 Klocker, Klok(k)er, Adelheid 161
 -, Elisabeth [Ehefrau von Hermann] 161, 173, 176
 -, Hermann 173, 176
 -, Katherina [Ehefrau von Konrad] 177
 -, Konrad 62, 176 f.
 Klotz, Adelheid [Ehefrau von H.] 213
 -, H. 213
 Knöringer, Knöringer 27, 170
 Koch, Adelheid 72
 -, Gertrud [Ehefrau von Heinrich] 72
 -, Heinrich 72
 Cocus, Hermann 106, 112
 -, Hermann senior 107, 112, 139
 -, Hermann junior 139
 -, Wilbirch [Ehefrau von Hermann senior] 106 f., 112, 139
 Köchlin, Köchlin, Cöchlin 69, 91
 Koeltzen, C. 168
 Köner, Kônær, Ulrich 92
 Kötlin, Kötlin 199
 Kolb(e), H. [Bruder] 42, 141
 -, Konrad [Bruder] 42, 47, 106, 188
 -, Ulrich [Spitalmeister] 36, 39, 42, 106, 141
 Kolhopf, H. 226
 Kolhunt, Elisabeth 96
 Konrad IV. [dt. König] 35
 Konradin (der letzte Staufer) 35
 Kopp, C. 127
 Coshusen, Hans 88
 Koslaib, Kòslaib 162 f.
 -, Anna [Ehefrau von H.] 162
 -, H. 162
 Costentze, Heinrich 100
 Kotz, Anna [Ehefrau von Konrad] 149
 -, Konrad 149
 -, Heinrich 140
 Kotzenan, H. 180
 Kòslaib s. Koslaib
 Krae(e)r, Lutz 171, 173
 -, Kathrin [Ehefrau von Lutz] 171, 173
 Cräslin, Cräslin, Adelheid 139
 -, Heinrich 139
 Kramer, Kræmær, Hans 228
 -, Hille 107
 -, Philipp 198
 Kratzer, Kratzær, Karl 147
 Krell, Elisabeth 202
 -, Erhard 202
 Kress, Elisabeth 194
 Kretz, Adelheid [Ehefrau von H.] 175
 -, Anna 72
 -, H. 175
 -, Jäk 175
 Kreuzer, Crützer, Crützer, Krutzer, Anna 129
 -, Elisabeth 129
 -, Mechthild [Ehefrau von Ulrich] 133, 140
 -, Ulrich 133, 140
 Kriche, H. 107
 Kriechstein, Kriehstain, Chriehstain, Gertrud [Ehefrau von Heinrich] 238
 -, Heinrich 142, 238
 -, Johan 238
 -, Mechthild [Ehefrau von Ott] 238
 -, Otto 57, 238
 Kril, Heinrich 233
 Krispus, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 104, 121, 157
 -, Heinrich 64, 104, 121, 157
 Cristan, Kristan 135, 158, 223
 -, Adelheid 95
 -, Gertrud 135, 158
 -, Mechthild [Ehefrau von Cristan] 135, 158
 Kruchler, Utz 157, 161
 Krug, Krüch, Krüg, Krügcz, Krüg, Krüoeg 27, 121, 168
 -, Anna [Ehefrau von Hartmann] 116
 -, Elisabeth 204
 -, Gertrud 79

Personenregister

- , Hans 208
- , Hartman 116
- , Heinrich 60, 64, 101, 205
- , Johannes 197, 208
- , Katharina 113
- , Kathrin 186
- , Maerk 186
- , Mechthild [Ehefrau von Maerk] 186
- , Mechthild 150, 208
- , Petrus 206, 208
- Krüger, Krüger, Adelheid [Ehefrau von Ulrich] 128
- , El [Ehefrau von Ulrich] 128
- , Ulrich 128
- v. Crumbach (Krumbach), Adelheid 112
- Krumfuß, Krumpfussin, Chrumpfus 157
- , Adelheid [Ehefrau von Berthold] 102, 220, 231
- , Berthold 102, 220, 231
- Crützer, Crützer s. Kreuzer
- Krüzg s. Krug
- Krutzer s. Kreuzer
- Kugchutzen, Agnes 140
- Küntzer, C. 202
- Kürnisperch, Berthold 203
- , Mechtchild 203
- Kume, Küm, Chüme, Heinrich 45-47, 89, 126 f.
- Kunihassen 88
- Cuntz, Cüntz, Küntz 125
- , Berta 155
- , Konrad 202
- , Michael 155
- Cuntzenhoven 217 f.
- Kupfersmit, Adelheid [Ehefrau von H.] 142
- , Adelheid [Ehefrau von H.] 142
- , H. 142
- Kursennær, Kÿrsnær, C. 171
- , Gertrud [Ehefrau von Peter] 171
- , Hans Friburg 82
- , Elisabeth [Ehefrau von C.] 171
- , Peter 171
- Kutzmelering, Greta 72
- , Zwaerer 72
- Kupfer, Berthold 209
- , Gerwirk [Ehefrau von Berthold] 209
- Kÿrsnær s. Kursennær
- Kyenast s. Kienast
- Kyenberger s. Kienberger
- Kÿrchher, Jacob 111
- v. Kÿrchun (Kirchheim), Friedrich [Geistlicher] 154
- L**
- Lander, Konrad 227
- , Elisabeth 160
- Lang, Cuntz 143, 198
- Langenmantel, Langme(nt)lin, Ann(a) 105, 118
- Larf, Lârf, Adelheid [Ehefrau von Rüdiger] 150
- , Rüdiger 150
- Lat(t)er, Barbara 164
- , C. 164
- , Elisabeth 168
- , H. 168, 204
- , Hans 164, 169
- , Margareth 164, 168
- , Mechthild 164
- , Mechthild [Ehefrau von H.] 168
- , Willa 164, 168
- Lauri, Hans 162
- v. Lechsberg, Agnes 113
- , Ruprecht 61
- Ledrer, Ledrar, Sigfried 128, 130
- v. Lengenveld, Lengenveld, Lengi(n)velt, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 44, 115
- , Hailwic 105
- , Konrad 115
- , Hermann 70
- v. Leinau, Linöw, Linö, Adelheid 100, 180
- , Agnes [Ehefrau von Heinrich] 100, 180
- , Elisabeth 100
- , Gertrud 100, 180
- , Heinrich 100, 180
- , Hartmann 100, 180
- Lengiwaengin, Lengwanc, Agnes 74
- , H. 141
- Lengwelt s. Lengenveld
- Lesser, Hans 135
- Leutgeb, Litgeb(er), Litgeben, Agnes 105
- , Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 105
- , Elisabeth 105
- , Johannes 105
- , Konrad 38, 58, 105 20
- , Ulrich 105
- , Velmer 105
- Leutkircher, Lükircheri, Luchurheri, H., Johannes 172
- , Heinrich 172
- , Hermann 172
- Liber, Ulrich 196
- v. Lindau, Lin(d)ov, Agnes [Ehefrau von Lutz] 239
- , H. 57
- , Lutz 217, 239
- Linder, C. 186
- v. Lindiberch (Lindenberg), Katherina 234
- Lindunplaetin, Elisabeth 187
- Linov, Linöw, Linö s. Leinau
- Litgeb(er), Litgeben s. Leutgeb
- Liugard [Meisterin] 44, 80
- Liupurgaer, Heinrich 240
- Liutbach 183
- Lober, Löbus, Löbus, Löblüis, Hans 148, 188
- , Peter 148
- Loher, Konrad 199
- Lohmüller, Lohmüller, Adelheid 83
- , Irmgard 83
- Lopmusnær, Willa 151
- Löchlin, Adelheid 230
- Lovberer, Walburg 93
- Luchurheri, Lükircheri s. Leutkircher
- Ludlach, Adelheid 124
- , Hermann 124
- , Kathrin [Ehefrau von Hermann] 124
- Ludwig IV., der Baier [röm.-dt. Kaiser] 20, 64, 93, 155, 192
- Lütz, Elisabeth 205
- Lükircheri s. Leutkircher
- Luttenwach, Mechthild 98

-, Walther 98
Lutz Pannifer, Konrad 180

M

Madar, Madær, Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 142
-, Adelheid [Ehefrau von C.] 143
-, C. 143
-, Gertrud [Ehefrau von C.] 143
-, Heinrich 142
v. Mæmingen (Memmingen), Walther 108
Mængoldin s. Mangolt(z)
Mäntellin, Mäntellin, Adelheid [Ehefrau von H.] 124
-, Christina [Ehefrau von Konrad] 91, 124
-, Konrad 124
-, H. 124
Maescher, Mæscher, Adelheid 68
-, Agnes 68 f.
-, Engel 68
-, Johannes 204
-, Mechthild 68
Maesrin, Elisabeth 94
Maetzel, Maetzlin, Mätzlin, Mæzler, Adelheid 94
-, Berthold 97
-, Elisabeth 187
-, Ulrich 156
Maiger(lin) 235
-, Albrecht 145, 188
-, Elisabeth [Ehefrau von Albrecht] 145
-, H. 27, 120
-, Heinrich, gen. an der Hintern Gasse 225
-, Mechthild 145
-, Peter, Petrus 205
Mair 165, 217
-, Abel [Weicht] 104 f., 194
-, Abel [Weicht] 104 f., 194
-, Adelheid 119, 165
-, Adelheid, [Ehefrau von Abel [Weicht]] 105, 194
-, Agnes [Ehefrau von H.] 68-70
-, Agnes [Ehefrau von Johannes] 155
-, Cuntz 135
-, Elisabeth 155
-, Elisabeth 171, 173
-, Engel 129
-, Gut [Ehefrau von H. [Auerbach]] 114
-, Guta [Ehefrau von Hans [Schwäbischhofen] 197
-, H. 68-70
-, H. [Altensberg] 186
-, H. [Auerbach] 114
-, Hans 171, 173, 201
-, Hans [Hirschzell] 230
-, Hans [Schwäbischhofen] 197
-, Heinrich 226
-, Heinrich [Weicht] 194
-, Irmgard [Ehefrau von Abel [Weicht]] 104, 194
-, Johannes 155
-, Johannes [Weicht] 104 f., 194
-, Konrad [Leinau] 74, 77
-, Konrad [Weicht] 105, 194
-, Liugart [Ehefrau von Walther [Leinau]] 74, 77
-, Peter 155, 216

-, Ulrich [Weicht] 77, 105
-, Walther [Leinau] 74, 77
-, Walther [Weicht] 105, 194
-, Yrint [Ehefrau von H. [Altensberg]] 186
Maisterwide, Maisterwid, Konrad 212
-, Mechthild [Ehefrau von Konrad] 211 f.
Mangold, Mangolt(z), Mængold 75, 120
-, Elisabeth 240
-, Hans 119
-, Konrad [Hospitalpfündner] 54, 96
-, Mechthild 199
Marquard [Schulmeister] 204
Marquard [Spitalkaplan] 21, 50, 90
Marstetten, Murstet(t)en, Gfen von, Herren von Neuffen, Albert 64, 210
-, Berthold 58, 64, 145, 210
-, Elisabeth [Ehefrau von Albert] 64, 210
-, Elisabeth [Ehefrau von Berthold] 64, 210
-, Heinrich 64
-, H. 145, 210
-, Mechthild [Ehefrau von H.] 145
Martin [Zechmeister von St. Martin] 185
Masche(r), Elisabeth 206, 208
-, Johannes 206, 208
-, Kathrin 206, 208
Maser, Konrad [Hospitalpfündner] 54, 189
Matzel 155
v. Mauerstetten, Adelheid 86
-, Hildebrand 20, 118
-, Elisabeth 185
-, Johannes [Kirchherr] 163
-, Klara [Ehefrau von Ulrich] 185, 189
-, Ulrich 185, 189
-, Ursula 185, 189
v. Mertisriet, Mertizried (Märzisried), Adelheid [Ehefrau von C.] 164
-, Agnes [Ehefrau von Berthold] 230
-, Berthold 230
-, C. [Kirchherr] 164
-, Heinrich [Kirchherr] 164
-, Mechthild [Schwester] 164
Merzer, Merczæer, Merczer, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 171, 173
-, Hans 171
-, Konrad 171, 173
-, Luigart [Ehefrau von Hans] 171
Mesner, Mesnær, Adelheid [Ehefrau von Berthold] 135
-, Berthold 135
-, Elisabeth 91, 135
-, H. 124, 182
-, Heinrich 107
-, Hermann 136
-, Konrad 113
Mest(en), Agnes [Ehefrau von Konrad] 89
-, Anna 90
-, Heinz 89
-, Konrad 89
-, Konrad 202
-, Gertrud [Ehefrau von Konrad] 202
-, Gertrud [Ehefrau von Heinz] 89
-, Heinrich 89

Personenregister

- , Heinrich Sartor 96
-, Margit [Ehefrau von Heinrich] 89
Michel(z), Guta [Ehefrau von Heinz] 213
-, Heinz 213
-, Heinrich 218
Mier, Ulrich 115
Mispelken, Heinrich 89
Möt, junior 125
Molitor, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 237
-, Ch., gen. Maiger 61, 123
-, Gertrud 61, 123
-, Heinrich 237
-, Hermann 133
-, Konrad 111
-, Mechthild [Ehefrau von Ch., gen. Maiger] 61, 123
-, Mechthild 61, 123
Moroch, C. 160
Mosant, Mossant, H. 183
-, Margareth 144
Müller, Muller, Mül(l)er, Müller 206
-, Adelheid 158
-, Adelheid [Ehefrau von Ch.] 158
-, Berthold 172
-, C. 158
-, Ch. 158
-, Cuntz 148, 157
-, Elisabeth [Ehefrau von Cuntz] 157
-, Elisabeth 172, 189
-, Endres 172
-, Guta 157
-, H. 158
-, Heinrich 157
-, Heinz 157
-, Johannes 124
-, Konrad 132, 172
-, Mechthild [Ehefrau von Konrad] 172
-, Raudes 96
-, Ulrich 132
-, Ulrich 157
-, Wiesten 157
Müheler, Müheler, Clara 75
-, Elisabeth 75
-, Hans 75
Mühsel, Mühsel, C. 129
-, Margareth [Ehefrau von C.] 129
Mürer, Müror s. Murer
Mucklin 175
Mulgasser, Adelheid [Schwester] 236
Muntpraetin, Adelheid 93

Murer, Mürer, Müror, Adelheid [Ehefrau von Berthold] 173, 177, 178
-, Agnes [Ehefrau von Konrad] 82
-, Albrecht 177
-, Berthold 173, 177, 179
-, C. 135
-, Cuntz 173
-, Konrad 82
-, Endres 82, 177
-, Heinz 135
-, Hans 173
Murnær, C. 230
Murnow, C. von 81
Murstetten s. Marstetten, Herren von
v. Murstetten s. Mauerstetten
Murwe(t)z(z)el, H. senior 133
-, Heinrich 230, 241
-, Hailwig [Ehefrau von H.] 133
-, Irmgard [Ehefrau von H.] 133, 241
-, Mechthild [Ehefrau von H.] 133
-, Yrint [Ehefrau von Heinrich] 230
Mus, Hermann 208
Muschel, Heinrich 51
Muser, Muser, Músor, Adelheid 89
-, Agnes [Ehefrau von Hermann] 23, 51 f., 73, 85, 162, 192
-, Hermann 52, 61, 73, 137, 191 f., 208
-, Johannes [Spitalkaplan] 23, 51, 85
Muserg, Hans 208
Músor s. Muser
Mütheller s. Muthelm
Muthelm, Mütheller, Elisabeth 169
-, Hans 169
Mutnar, Mutner, Agnes 149
-, Irmgard 149
-, Mechthild 149
Muttanaer, Heinrich 93
-, H. 166

N

- Nabel, Naeblin, Næblin, Nâblin, Agnes 74, 159, 168, 186, 203
-, Gertrud 233
-, Konrad 168 f., 203
-, Mechthild [Ehefrau von Konrad] 169, 203
-, Mechthild [Schwester] 129
Nâerin s. Naeh(e)raer
Naegel(l)in, Berthold 194
-, C. 78
Nährer, Naeh(e)raer, Nâerin 221
-, Heinrich [Spitalmeister] 39 f., 111, 121, 220
-, Konrad 121
-, El 140
Nänzinger, Elisabeth 105
Nesselwang, Hans 150
Herren von Neuffen s. Gfen von Marstetten
Nôtposten 211
Nopper, Mechthild 71
-, Willa 71
Norman, Agnes [Ehefrau von Klaus] 110, 201
-, Klaus 110, 201
Not, Nôt, Hans 216
Notnaegelin, Gebla 177
Nügin, Adelheid 220
Nüsslin, H. 203
Nuges, Adelheid 209
-, Greta 209
-, Klaus 209
Nuikom, Nukumen, Nyekom 199, 220
-, Agnes 186, 190
-, Agnes [Ehefrau von Konrad] 186, 189
-, Agnes [Ehefrau von Konrad] 186, 189
-, Konrad 186, 189
-, Konrad 186

-, Elisabeth 186, 190
 -, Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 186
 -, Elisabeth [Ehefrau von Hans] 186
 -, H. 186
 -, Hans 186
 -, Konrad 186, 189
 -, Konrad 186
 -, Yrml [Ehefrau von Konrad] 186
 Nunnon, Heinrich 219
 -, Mechthild 219
 v. Nussenburch, Rudolf 197
 Nusharten 120
 Nyekom s. Nuikom

O

Öchsler, Öchsler, Oehslær, Öschler, Ösler, Anna [Ehefrau von Hans] 171
 -, Anna [Ehefrau von Heinz] 171
 -, Anna [Ehefrau von Jörg] 171
 -, Berthold 104, 171
 -, Konrad 104, 171
 -, Hans 171
 -, Heinrich 175
 -, Heinz 171
 -, Irmgard [Ehefrau von Berthold] 171
 -, Jörg 104, 171
 -, Martin 69
 -, Ulrich 104, 171
 Öckner, Oecknâr, Ökner, Elisabeth 186, 219
 -, Peter 186
 Ötlistetten, Ötlisteten, Berthold 118
 -, H(einrich) 176, 222
 Offeller, Offellær, Öffellar, Öullerin 27, 130
 -, Gertrud [Ehefrau von Heinrich] 190
 -, Heinrich 190
 -, Johannes 130
 -, Katherina [Ehefrau von Johannes] 130
 Opfinger, Opfingær, Oppffinger 91
 -, Agnes 125
 -, H. 153, 176, 183
 -, Johannes 153, 176, 183, 189
 Orlos, Orlós, Adelheid 72
 -, Agnes [Ehefrau von Konrad] 71 f.
 -, Konrad 72
 -, Ulrich 72
 Oschmel, Anna 150
 Oschwaltz, Ulrich 106
 Oseller, Mechthild [Schwester] 136
 Ostermann, die 11, 59 f.
 -, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 60, 180
 -, Adelheid [Ehefrau von Ulrich] 59-61, 68, 114, 180
 -, Agnes [Ehefrau von Hermann] 61, 110
 -, Anna [Ehefrau von Hermann] 61, 110
 -, Berta [Ehefrau von Ulrich] 62, 68-70, 114
 -, Berthold 102
 -, Elisabeth 61, 68, 114, 186
 -, Gertrud [Ehefrau von Ulrich] 62, 68, 70, 114
 -, Gertrud [Ehefrau von Hermann] 21, 60 f., 110, 134
 -, Groß Utz 62 f., 68, 114
 -, Heinrich 59
 -, Hermann, gen. Molitor 21, 60 f., 110, 134
 -, Johann 59

-, Konrad 59 f., 63, 180
 -, Margareth 60, 134
 -, Mechthild [Ehefrau von Walther] 59, 211
 -, Peter 62
 -, Ulrich 61, 68, 114
 -, Ulrich, gen. Klein Utz 61 f., 68-70, 114, 186
 -, Walther 59, 211
 Ott(en), Ottin [Ammann] 35
 -, C. 218
 -, H. 219

P siehe B

R

Raep s. Rappe
 Raid, Berthold 97
 -, Eberhard 107, 200, 214
 -, Elisabeth 218
 -, Hans 218
 -, Hedwig [Ehefrau von Konrad] 218
 -, Konrad 218
 -, Margareth 218
 -, Mechthild [Ehefrau von Eberhart] 107, 214
 Rais(er) s. Reiser
 Raitenbuchin, Adelheid 113
 Rammungær, Ramungaer, Anna [Ehefrau von C.] 107
 -, C. 107
 -, H. 111
 Ramschwag, Ramswach, Ramswa(i)g, Rampschäch, Raumswäg, von, Anna 59, 108, 151, 154, 157
 -, Konrad 108 f., 151, 154, 157
 -, Johannes 108, 151, 154, 157
 Rapot, die 58 f., 70
 -, Rapot, Rautpot, Rapold, Rapoto 38, 59, 86, 167
 -, Anna 132
 -, Berthold senior 139
 -, Elisabeth 113
 -, Guta [Ehefrau von Berthold senior] 70, 140
 -, Hans 53, 181
 -, Jäklin 128, 132
 -, Johannes 183
 -, Katherina 86, 167, 179
 -, Konrad 59, 62, 86, 202
 -, Mechthild 132
 -, Mechthild 167
 -, Mechthild [Ehefrau von Jäklin] 128, 132
 -, Senior 99, 167, 179
 -, Wilhelm 86
 Rappe, Raep s. C. [Bruder] 142
 -, Fritz 221
 -, Hilla 193
 -, Margaretha 221
 Räschin s. Resch(e)
 Raumung, Ges 162
 -, Hans 162
 Rautgeb, C. 195
 -, Ulrich 77
 Rechen, H. 109
 -, H. 109
 -, Hiltrud [Ehefrau von H.] 109
 Recher, Rechær, Adelheid [Ehefrau von Burchart] 190
 -, Burchart 190

Personenregister

- Rechling, Heinz 171
-, Rillin [Ehefrau von Heinz] 171
Regdinor, Berthold 164
v. Regensburg, Mechthild 70
Reiser, Rais(s)er, Adelheid [Ehefrau von Hans] 73, 120, 152
-, Adelheid [Ehefrau von Hans] 120 f.
-, Berthold 162
-, Elisabeth 162, 168
-, Elisabeth [Ehefrau von Johannes] 168
-, H. 162
-, Hans 73, 120, 152
-, Hans 120 f., 152
-, Gebel [Ehefrau von Berthold] 162
-, Johannes [Schulmeister] 168
-, Petz 162
Rentz, Ræntz, Gertrud 140
Resch(e), Rasch, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 168
-, Adelheid 124, 178
-, Berthold 163, 168
-, Elisabeth [Ehefrau von H.] 212
-, Elisabeth 163
-, Geson 163
-, Grete 163
-, H. 212
-, Hail 163
-, Irmgard 176
-, Konrad 23, 45, 163, 168
Rich, Ruog 91 f.
Riche(n), Rich, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 19, 102, 118
-, C. 79
-, Elisabeth 168
-, Hans 168
-, Jos 189
-, Konrad 102, 118, 219
-, Minna [Ehefrau von Ulrich] 68
-, Ulrich 68, 110
Richenbach, C. 85
v. Ried(en), Berthold 71
-, Konrad 204
-, Margareth 71
-, Ulrich 204
-, Utz 237
Riedy, Minna 238
Riesser s. Risær
Rin(g)ler, Adelheid 104, 135, 179
-, Heinrich 135, 179
-, Margareth 104, 135, 179
-, Mechthild 104, 135, 179
Riser, Risær, Ri(es)ser 116
-, Adelheid 104, 130
-, Albrecht 227 f.
-, Berthold 85
-, Elisabeth 229
-, Kathrin [Ehefrau von Albrecht] 227 f.
-, Ulrich 163, 204
Risgæriger, Agnes 98
Risgank, Heinrich 128
Rötlichen, Else 142
Roner, Ronen 123
-, Betz 69
-, Hermann 69, 123
-, Jakob 69
-, Kathrin [Ehefrau von Hermann] 69
-, Mechthild [Ehefrau von Ulrich] 69
-, Mechthild [Ehefrau v. Werner] 69
-, Marquard 222
-, Ulrich 69
-, Werner 69, 113
Rot(e), Adelheid 184
-, Betz 119
-, C. 70, 184
-, C. [Geistlicher] 184
-, Elisabeth 80
-, Heinrich 96
-, Gertrud [Ehefrau von C.] 70
-, Gertrud [Ehefrau von Betz] 119
Rotgroll, Heinrich 150
Rott, Georg 14 f.
Rovchsætlin(en), Irmgard 116
Ruch, Rûch Agnes 123
Rudolf [Geistlicher] 89
Rüdger, Minna 225
Rûsch 120, 168
-, Gerbirch 74
-, Irmgard 91
Ruffe 221
Rufphær, C. 170
Rugenschalk, H. 237
Ruhe, Heinrich 96
Rukkenhut, Rukennhûtz, Franz 88, 182
-, Ges [Ehefrau von Franz] 88, 182
-, Irmgard 88
Rull, Aels [Ehefrau von Hermann] 69
-, Hermann 69
Rumbel, Berthold 224
Rupfer, Rupfær 153
-, Berthold 191
-, Gebel 135
-, Gerwirk [Ehefrau von Berthold] 191
Rupold, Ges 72
Russaer, Irmgard 96
Rust, Getrud 170
Rut 163
-, Adelheid 163
-, Els 163
-, Hermann 162
- ## S
- Saberlin, H. 178
Salch, Sälche, Sælch, Berthold 191
-, Gertrud 116
-, H. 190
Saltzmesser, Anna 170
Sandian, Philipp 168
Sartor, Dietrich 237
-, H. 82
-, Haetz [Ehefrau von Dietrich] 237
-, Ulrich 69
Satellin, Heinrich 147
Satler s. Saetell(er)
Schäffler, Schæffler, Schafler, Schaeffler 216
-, Hans, Johannes 95, 159, 162

- Schaplars, Hans 141
 Schatzlin, Schätzlin, Schætzlin, Schatz(lin), Schalklin 103
 Scheffer, Scheffær, Mechthild 176
 Schefun, Gertrud 223
 Scheraer, H. 202
 -, Yrml [Ehefrau von H.] 202
 Scherb(e), C., Konrad 45, 135
 -, Hermann 225
 Scher(t)weg(g) 218, 221
 -, Adelheid [Ehefrau von Hermann] 103 f.
 -, Hermann 103
 Schich 218
 Schiemer, Schiemær 174
 -, Klaus 131
 -, C., Konrad 131, 133
 -, Konrad 131
 -, Erhart 131
 -, Gertrud [Ehefrau von Konrad] 131, 133
 Schik(k), Konrad 167, 178
 -, Walther 167
 Schilling, Agnes 97 f.
 -, Heinrich 97 f.
 Schinder, Anna [Ehefrau von H.] 189
 -, Konrad 189
 -, H. 189
 Schindler, Schindlær, Adelheid 199
 -, Irmgard 199
 Schintensploss, Schintiplos, Schintibloz, Schintiplöz 171
 -, Elsa [Ehefrau von Peter] 174
 -, Elisabeth 179
 -, Johannes 174, 177, 220
 -, Margareth [Ehefrau von Werner] 220
 -, Peter, Petrus 174, 177, 220
 -, Werner 220
 Schleher, Slaeher, Albert [Spitalgründer] 19, 32-34, 39, 47, 84, 92
 -, Gerwigis [Ehefrau Alberts] 33 f., 47, 84, 92
 Schlichær, Bert 107
 Schlig, Adelheid 146
 -, Ges 146
 Schmenier, Agnes 157
 Schmerlaib, Smerlaib, Smerlaip, Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 128 f.
 -, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 128
 -, Elisabeth 201
 -, Heinrich 125, 127 f.
 -, Heinrich 128
 -, Hartmann 128
 -, Hipp [Ehefrau von Hartmann] 128
 -, Margareth 128 f.
 Schmidt, Christoph Jacob 18
 Schmit, Smid(in), Smit(z), Adelheid 176, 183, 224
 -, Adelheid [Irsee] 89
 -, Adelheid [Waal] 87, 117, 148
 -, Agnes [Ehefrau von Heinrich [Kirchdorf]] 69
 -, Agnes 174
 -, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 171
 -, Anna 146, 153, 189
 -, C. 160, 176, 183
 -, C., gen. ab der Egg [Oberegg] 183, 194
 -, C. [Weinhausen] 176, 189
 -, Cuntz 130
 -, Elisabeth [Ehefrau von Hans, gen. auf dem Bach] 172, 178
 -, Elisabeth 170, 172, 178, 227
 -, Elisabeth [Ehefrau von Ulrich] 189
 -, Engel 170
 -, Guta [Ebenhofen] 166, 178
 -, H. 183
 -, Hans 112, 146, 178
 -, Hans [Marktobersdorf] 172, 178
 -, Hans, gen. auf dem Bach 172, 178
 -, Hans, Johannes [Waal] 87, 159
 -, Heinrich 171
 -, Heinrich [Kirchdorf] 69
 -, Heinz 172
 -, Vedraer 101
 -, Konrad, gen. Linggen 202
 -, Konrad [Paschren] 80
 -, Konrad [Irsee] 89
 -, Luigart [Ehefrau von C. [Weinhausen]] 189
 -, Martin 170
 -, Mechthild 170
 -, Mechthild [Ehefrau von C.] 160
 -, Margareth [Waal] 86, 159
 -, Martin 170
 -, Mia [Ehefrau von C. [Oberegg]] 183, 194
 -, Petrus [Oberegg] 183, 194
 -, Peter [Ketterschwang] 129
 -, Petz 146 f.
 -, Ulrich [Ketterschwang] 83
 -, Ulrich 189, 225
 -, Walther 160
 -, Walther [Dösingen] 172
 Schnetzlin s. Schatzlin
 Schnetzlin 155, 219, 225
 -, Heinrich 77
 -, Hans 186, 190
 Schnitzer, Schnitzær, Berthold 71
 -, Elisabeth [Ehefrau von Berthold] 71
 Schöfflin, Schöfflin, Gertrud 151
 -, Hans 151
 Schoen(e), Adelheid [Ehefrau von Hermann] 196
 -, Heinrich 141
 -, Hermann 196
 -, Mechthild 74
 Schöppfer, Schöppfer 145
 -, Bertholt 109
 -, Mahthild 79
 Scholl 78, 218
 v. Schongau, Schongv, Schongv̇, H. [Bruder] 175
 -, Ruprecht [Probst] 95, 195
 Schottler, Schotlær, Schotler 128
 -, Anna [Ehefrau von Heinrich] 96, 128, 169
 -, Heinrich 96, 128, 169
 Schräg, Schräg, Adelheid 238
 Schrattenbach, Hermann 182
 Schriber, Johannes 111, 163, 168
 Schubat, C. 107
 Schuhlin, C. 170
 -, Gertrud 170
 Schulister, Agnes [Ehefrau von Konrad] 201
 -, Konrad 201

Personenregister

- , Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 201
- , Kuning 155
- Schuhenhögin, Elisabeth 170
- Schulter(r)us, Heinrich 20, 119, 125
- Schultheis, Heinrich 110
- Schusman, Werner 239
- Schuster, Schüchster, Anges [Ehefrau von Konrad] 233
- , Elisabeth 80, 151, 190
- , Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 233
- , Ges [Ehefrau von Hans] 151, 223
- , Heinrich 107, 129
- , Hans 151, 223
- , Konrad 233
- , Kuning 155
- , Walther 233
- Schutz, Schucz, Schützz, Schütz, Elisabeth 101
- , Johannes 95, 101
- , Johann 101
- , Margareth [Ehefrau von Johannes] 101
- , Werner 101
- Schwar(t)z, Swartz, Swarze 217
- , Adelheid [Ehefrau von H.] 153, 155
- , C. 143
- , Gerin [Ehefrau von Endres] 129
- , H. 153, 155
- , Hans 144 f.
- , Elisabeth 143
- , Endres 129
- , Johannes 57, 77
- , Klaus 194
- , Sigfried 76 f.
- Schwarzenburg, Swarzenburg, Swarzenburk (abg., bei Blöcktach, Ostallgäu), Herren von 59, 211
- , Anna, v. Lobenberg [Ehefrau von Stephan] 211, 215 f.
- , Heinrich 90, 211, 215
- , Stephan 211, 215
- , Volkmar 90, 93, 211, 215
- Schwarzmaier, Swar(t)zmaier, Adelheid 171, 174
- , Konrad 165
- , Elisabeth 165
- , Heinrich 165, 171, 174
- , Ulrich 174
- Schweighauser, Swaikusari, Swaikuser, Swaikusäri, die 63, 121, 157, 159
- , C. 214
- , Adelheid 76, 214
- Schwertfürb, -fürb, Brid 199
- , Elisabeth 166
- , Walther 231
- Schwertsurlin, Gut 201
- Schwigger, Swig(g)er(us), [Lehrer] 103, 117
- , Hans 145
- , Mechthild [Ehefrau von Swigger] 117
- v. Seeg, Seg(g)(e), C. Jacob 107, 127, 214
- , Gertrud [Ehefrau von Konrad] 178
- , Konrad 178
- , Margareth 127
- , Peter 127
- Segenschmid, Segensmit, Segensmid, Werner 3, 214
- , Mechthild 104
- Segmüller, Heinrich 51
- Selloz, Marquard [Bruder] 120
- Senft, C. C. junior 120
- , Gertrud [Ehefrau von C. C. junior] 120
- Seng(en) 213
- , Adelheid [Ehefrau von Berthold] 209
- , Agnes [Ehefrau von Heinz] 79
- , Anna [Ehefrau von Berthold] 179, 209
- , Berthold 209
- , Heinz 209
- Sengler, Agnes 236
- Sessler, Sesslär, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 147
- , Konrad 147
- Settler, Saetell(er), Sättelerin, Satler, Satlär, Balster 57, 239
- , Guta 146
- , Heinrich 147
- , Heinz 146
- , Hans 2
- v. Sewon (Schwabsoien), Hiltrud 128
- Siber, Adelheid 220
- Sibot 112, 169
- , Mechthild [Ehefrau von Sibot] 112
- Siechin, Gertrud 225
- Sighart, Elisabeth [Ehefrau von Hans] 62, 68, 114, 186
- , H. 70
- , Hans 62 f., 68, 70, 114
- , Heinrich 202
- , Konrad 62
- , Johannes 70, 186
- , Margareth [Ehefrau von H.] 70, 202
- Singer, Adelheid 76, 142, 212
- , Katherina 142
- Sintman, Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 166
- , Heinrich 166
- , Hans 166, 175
- , Hermann 151 f., 158
- , Maetz [Ehefrau von Hermann] 151 f., 158
- Släher s. Schleher
- Smalholtz, C. 201
- , Hermann 201
- Smerlaib s. Schmerlaib
- Smid, Smit s. Schmit
- Snider, Elisabeth 221
- , Martin 221
- Söllos, Söllöss, Soellos, Elisabeth 72
- , Hansen 72
- Soph, Heinrich 155
- Spaet, H. 170
- Spann, Spaun, Spän, H. 133
- , Walther 154
- Spekke, Berthold [Bruder] 200
- Spengler, Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 206
- , Heinrich 206
- , Lugart [Ehefrau von Heinrich] 206
- , Lukun 142
- Spinner 79
- Spliß, Splis(sen), Spliz(z), die 63
- , Adelheid 154, 192, 237
- , Adelheid [Ehefrau von Berthold] 204
- , Adelheid [Ehefrau von Konrad] 99, 193
- , Adelheid [Ehefrau von Heinz] 236
- , Agnes 79, 193

- , Anna 153
 -, Berthold, Betz 79, 99, 154, 159, 176, 204, 236
 -, Cuntz 140
 -, Elisabeth 237
 -, Elisabeth [Ehefrau von Berthold] 79, 159
 -, Elisabeth [Ehefrau von Heinz] 204, 236
 -, Fölk 204, 237
 -, Hans 154
 -, Heinz 236
 -, Hermann 154, 193
 -, Hermann 79, 88, 154, 176
 -, Irmel [Ehefrau von Berthold] 79
 -, Jutz [Ehefrau von Hermann] 79, 154, 193
 -, Konrad 99, 193
 -, Margareth 194
 -, Mechthild [Ehefrau von Hermann] 176, 204, 237
 Spolpekken, Konrad Fritz 192
 -, Pistor 192
 Sporer, Konrad 240
 -, Katherina [Ehefrau von Konrad] 240
 -, Katherina [Ehefrau von Konrad] 240
 -, Johannes 202
 Stächenlin s. Stechenlin
 Staich, Mechthild 196
 Staig, Ulrich 153
 Stark, Anna [Ehefrau von Hans] 168
 -, Hans 168
 Staynrich, Adelheid [Ehefrau von Hermann] 126
 -, Hermann 126
 Stechenlin, Stächenlin, Adelheid [Ehefrau von Ulrich] 30, 98
 -, H. 98
 -, Ulrich 98
 Steger 216
 Sterni, Elisabeth 114
 Stetter, Elisabeth [Ehefrau von H.] 206
 -, H. 206
 Stiege, Stieg(am), bei der, Adelheid 125
 -, Dietrich 80, 125
 -, Irmgard [Ehefrau von Dietrich] 80, 125
 Stöber, Konrad 221
 Stöckler, Stöckler 214
 -, Anna 214
 -, C. 214
 -, Elisabeth [Ehefrau von C.] 214
 -, Gut 214
 -, Hermann 214
 -, Kathrin [Ehefrau von Hermann] 214
 Stölzlin, Stöltzlin 234
 -, C. 143
 -, Elisabeth [Ehefrau von C.] 143
 Stoffel, Konrad 142
 -, Jäck 142
 Sträler, Strælær, Ulrich 197
 Strennu 151
 Strigel, C. [Geistlicher] 125
 Strölin, Strölin, Stroelin, Strolin, die 63
 -, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 106, 198, 213
 -, Berthold 138
 -, Elisabeth 214
 -, Eberhart 106, 130, 213
 -, H. 106
 -, Hans s. Johannes
 -, Heinrich 41, 55, 106, 130, 198, 209, 213
 -, Hille [Ehefrau von Eberhart] 106
 -, Konrad [Spitalmeister] 36, 39, 41 f., 51 f., 106, 130, 198, 209, 213
 -, Mechthild [Ehefrau von Heinrich] 198, 213
 -, Johannes 45, 165, 213
 -, Willa [Ehefrau von Eberhart] 213
 Studigel, die 25, 28, 63, 96
 -, Adelheid 107
 -, Berthold 150, 205, 216
 -, C., Konrad 131, 138, 205, 216, 218, v
 -, Elisabeth [Ehefrau von Berthold] 150, 205, 216
 -, Irmilon 233
 -, Mechthild [Ehefrau von C., Konrad] 131, 205, 216, 218, 233
 -, Margareth [Ehefrau von C. Konrad] 216 233
 Stüber, Stübaer, Adelheid 147
 Stükler, Adelheid [Ehefrau von Heinz] 195
 -, Heinz 195
 Sturg, C. [Dekan] 58, 97
 Sturinger, Sturegger [Geistlicher], Wolfram 122 f., 225, 235
 Sützer, Sützer, Adelheid [Ehefrau von Peter] 194
 -, Hans 194
 -, Peter 194
 Sulzer, Sul(t)z(h)(a)er, die 58 f., 91
 -, Adelheid [Ehefrau von Rudolf] 122
 -, Adelheid [Ehefrau von H.] 142
 -, Agnes 228
 -, Diemudis 91
 -, Elisabeth [Ehefrau von Hartmann] 74
 -, Gertrud, gen. Halbherrin, Kassnigerin [Ehefrau von Heinrich, gen. an der Hintern Gasse] 74, 136
 -, Gertrud 234
 -, H. 142, 229
 -, Hartmann, gen. an der Hintern Gasse 61 f., 74
 -, Heinrich 120
 -, Heinrich, gen. an der Hintern Gasse 136
 -, Hermann 38, 59 f., 63, 110 f., 117, 228
 -, Hiltrud 200
 -, Mechthild [Ehefrau von Hermann] 110, 117, 228
 -, Rudolf 28, 122 f.
 Suggest, Minna 224
 Sumertöklein, Berthold 121
 Sundaer, Sündær, Heinrich 129
 -, Mechthild [Schwester] 146
 Sutor, Agnes [Ehfrau von C.] 201
 -, C. 201
 -, H. 159
 -, Margareth 159
 Sw- s. Schw-
 Swaikusari, Swaikuser, Swaikusâri s. Schweighauser
 Sybenaich, C. 201

T siehe D

U

- Ubelher 149
 -, Elisabeth [Ehefrau von Konrad] 172
 -, Hartman [Geistlicher] 172
 -, Konrad 172

Personenregister

- Ullini 131
Ulme(r), Völmer 234
-, Anna 153, 237, 241
-, Heinrich 153, 237, 241
-, Ulrich 153, 237, 241
Ulrich [Abt Kloster Irsee] 181
Ulrich [Knecht im Spital] 48, 191
Ulrich [Pfarrer in Waalhaupten] 86
Ummüssig, Um(m)üssig, Elisabeth [Ehefrau von Heinrich] 227, 233
-, Heinrich 20, 227, 233
Unnit, Otto [Bruder] 127
Unsin, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 42, 224
-, Konrad [Spitalmeister] 42, 224
Uraer, Heinrich 241
Urbach, Urbæch, (Auerbach), Agnes [Ehefrau von Klaus] 151, 184, 192, 223
-, Anna 192, 223
-, Elisabeth 223
-, Hans 223
-, Johannes 173 f.
-, Konrad 189
-, Klaus 54, 223
Uring 218
Urling, Hans 193
Ursin, Adelheid 135
-, Berthold 135
Urs(s)ingerin, Ursingær 73
-, Adelheid 80, 201, 233
-, C. 201
- V siehe F**
- W**
v. Waal, Wale, Waul, Adelheid 222
-, Agnes 84
-, Anna 151
-, Anna [Ehefrau von Bartholomäus] 20, 65, 200
-, Bartholomäus 20, 65, 200
-, Hermann 65
-, Heinrich Schmid [Spitalmeister] 43
-, Johannes Schmid 43, 159
-, Margareth 15
Wälsch, Waelsch s. Welsch
Wänk, Ulrich [Spitalmeister] 42
Waesch, Peter 232
Wagenseil, Christian Jakob 18
Wagner, Wagnær, Adelheid 120, 166, 181, 195
-, Adelheid [Ehefrau von Utz] 137
-, Agnes 181, 190, 213, 218, 221
-, Anna 221
-, Cuntz 137, 146
-, Christina 166, 195
-, Elisabeth 221
-, Engel 221
-, Gertrud [Ehefrau von Utz] 137
-, Ges 192
-, Kathrin 79
-, Konrad 94, 147
-, Lutz (Panifex) 169, 197
-, Margareth 221
-, Mechthild 158
-, Ulrich 120, 195
-, Utz 137
Wainer, Friedrich 185
Wais, Wæis 119
Walh, Konrad [Geistlicher] 168
Walther [Schulmeister] 58, 61, 88
Wasserman, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 117
-, Berthold 117
-, Konrad 117 f.
Waul s. Waal
Weaug s. Wenig
Weiher, Wiger, Wigen, Adelheid [Ehefrau von Heinrich] 108, 157
-, Anna 108, 157
-, Heinrich 28, 108, 157
-, Ruprecht 108, 157
Weißircher, Wis(s)(e)i(r)her, die 63, 99, 218, 227
-, Adelheid 161, 232
-, Adelheid [Ehefrau von Berthold] 161
-, Berthold 160 f.
-, Berthold 161
-, Elisabeth 161
-, Els [Ehefrau von Ulrich] 162
-, Els 162
-, Engel 162
-, Gertrud 161
-, Ulrich 162
Weldin, Welderin, Konrad 135
-, Kathrin 135
Welsch, Wälsch, Waelsch, die 63
-, Agnes [Ehefrau von Johannes] 94, 184
-, Anna 194, 228
-, Anna [Ehefrau von Ulrich] 222, 228
-, Johannes 61, 94, 184, 238
-, Katherina [Ehefrau von Konrad] 25, 54, 88
-, Konrad 25, 54, 88, 228
-, Peter 228
-, Ulrich 222, 228
Wenig, Weaug, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 170
-, Konrad 170
-, Margareth 170
Werenshouen, Wernshouer s. Wörishofer
Werner, Wer(e)nher, Anna [Ehefrau von Konrad] 109, 153, 155, 160, 240
-, Konrad 109, 153, 155, 160, 199
-, Konrad 153
-, Elisabeth 108, 155, 160
-, Greta 153
Wernhus, Werenlær, Ger [Ehefrau von H.] 214
-, H. 214
-, Mechthild 209, 214
v. Wetenhusen (Wettenhausen), Irmgard 226
Wetzler, Wätzler, Wätzler, Elisabeth 118
-, Konrad 78 f., 231
-, Gertrud [Ehefrau von Konrad] 78, 231
-, Gerwirk [Ehefrau von Konrad] 78, 231
Wid(en), Adelheid [Ehefrau von R.] 162
-, Andreas 162
-, Anna 187, 210, 233
-, Anna [Ehefrau von H.] 162
-, C. 162
-, Konrad 162

- , H. 162
 -, Hermann 210, 233
 -, Mechthild [Ehefrau von C.] 162
 -, R. 162
 -, Ruf 210, 233
 Wide(n)man, Widermaennin 187
 -, Adelheid 71
 -, C. 105
 -, Elisabeth 133, 178
 -, Elisabeth 133
 -, Guta 71
 -, Heinrich 172
 -, Heinz 121
 -, Hermann 153
 -, Margareth 178
 -, Mechthild 178
 -, Mechthild [Ehefrau von Heinz] 121
 -, Mechthild [Ehefrau von Hermann] 153
 -, Sartor 71
 -, Ulrich 86
 Wider, Agnes [Ehefrau von H.] 132
 -, Berthold 114
 -, Gertrud 77
 -, H. 132
 -, Katherina 132
 -, Katherina [Ehefrau von H.] 132
 Wieland 197
 Wiger s. Weiher
 Wihter 163
 -, Konrad, Cuntz 136, 143
 -, Johannes 143
 Wilhelm, Anna 230
 Willbrech, Ulrich 142
 v. Wilperch (Wildenberg), C. [Bruder] 47, 155, 203
 -, Mechthild [Schwester] 47, 155,
 Winckler, Konrad [Abt von St. Ulrich] 58, 64, 192
 Winczigin, Adelheid 225
 Winkelher, Elisabeth 147
 Wischer, Anna 155
 Wiss, Wiss 188
 -, Cuntz, Konrad 136, 145, 188
 -, Elisabeth 188
 -, Katherina 239
 -, Mechthild [Ehefrau von Cuntz] 188
 -, Mechthild 188
 -, Margaretha 188
 Wölflin, Wölflin, Johannes 146
 Wörishofer, Werenshouen, Wernshouer, Liugart
 [Ehefrau von Dietrich] 109, 183
 -, Dietrich Luithirc 81, 184
 -, Mia [Ehefrau von Dietrich] 81
 Wolf, Agnes 107
 -, H. 178
 Wolfsattel, Agnes [Ehefrau von Heinrich] 214, 240
 -, Heinrich von Stainlin 214, 240
 -, von Liebentann, Konrad 108
 Wüst, Wüst, Wüst, Vvst, die 55
 -, Adelheid [Ehefrau von Konrad] 55, 229, 233 f.
 -, C. Konrad 55, 229, 233 f.

-, Lucia 55, 233
 -, Mechthild 140
 Wurster, Anna 149
 -, Konrad 149
 -, Heinrich 149
 -, Heinrich 149
 -, Mechthild 149

Y siehe I

Z

Zaeller s. Zeller
 Zaems, Adelheid 236
 Zaesser, Adelheid 202
 Zan, Hans 237
 Zan(n)er, Andreas 171
 -, Elisabeth 79, 167, 199, 204
 -, Rüdiger 79, 167
 Zawaer, Berthold [Bruder] 47 f., 211
 Zeller, Zellaer 240
 -, Adelheid 70, 189
 -, Elisabeth [Ehefrau von Heinrich] 196
 -, Gerhard 75
 -, Heinrich 196
 -, Hermann 75, 142
 -, Hildebrand 75
 -, Margareth [Ehefrau von Hermann] 75
 -, Margareth [Ehefrau von Hildebrand] 75
 -, Margareth 104
 Ziegler, Zieglær, Berthold 104
 -, Heinrich 81 f.
 -, Irmgard 155
 -, Irmgard [Ehefrau von Ulrich] 82
 -, Konrad 121
 -, Mechthild [Ehefrau von Ulrich] 82
 -, Mätz [Ehefrau von Berthold] 104
 -, Mia [Ehefrau von Ulrich Frans] 82
 -, Ulrich 55, 81, 147
 -, Ulrich Frans 82
 Ziggil, Ziggel, Konrad [Geistlicher] 39, 238
 -, Ulrich 94
 -, Irmgard [Ehefrau von Ulrich] 94
 -, Werner [Geistlicher] 76
 Zimmermann, Zimmermaenn, Adelheid [Ehefrau von
 Maerk] 156
 -, Albrecht 92
 -, Konrad 170
 -, H. 170, 179
 -, Maerk 156
 -, Mechthild 84
 -, Mechthil [Ehefrau von Konrad] 170
 -, Mia [Ehefrau von H.] 170, 179
 Zipperlerin, Zwitterlin, Elisabeth [Ehefrau von
 Hans] 151, 158
 -, Hans 151, 158
 Zolner, H. 202
 Zorn 235
 Zwitterlin s. Zipperlerin

Ortsregister

Die Ortsnamen folgen der modernen Schreibung. In Klammern ist die heutige Gemeinde- und Landkreis-zugehörigkeit angegeben.

B und P; D und T; F und V; I, J und Y sowie K und C wurden vereinigt.

A

- Aitingen [Groß-, Klein-] (Großaitingen, Augsburg) 150
Aitrang (Aitrang, Ostallgäu) 91, 177
Altensberg (Kaltental, Ostallgäu), Altersperg 186
Allenkouen (nicht mehr zu lokalisieren) 124
Altmannhofen (Aichstetten, Ravensburg), Altmanhoven 230
Altusried (Altusried, Oberallgäu), Altunsriet 161
Apfeltrang (Ruderatshofen, Ostallgäu), Affeltranch 95
Auerbach (Horgau, Augsburg oder Auerbach i.d. Opf., Amberg-Sulzbach ?), Urbach 114, 189
Aufkirch (Kaltental, Ostallgäu), Ufkirch 217
Augsburg (Augsburg), Augusta, Augustanus, Auspurg 17 f., 27, 34, 43, 56 f., 61, 85, 92, 135, 141, 145, 183, 185, 196 f., 197, 216, 226, 228
-, Hl.-Geist-Spital 31
-, St. Moritz 61, 196 f.
-, St. Ulrich 58, 63 f., 192

B/P

- Babenhausen (Babenhausen, Unterallgäu), Babenhusen 76, 219
Bad Wörishofen (Bad Wörishofen, Unterallgäu), Werenshofen, Wernshofen 109, 184
Baisweil (Baisweil, Ostallgäu), Baiswil, Beiswil 107, 179, 190, 215 f., 218, 227
Paschren (nicht mehr zu lokalisieren) 80
Beckstetten (Jengen, Ostallgäu), Begsteten, Pecsteten 83, 85, 211
Bertoldshofen (Marktoberdorf, Ostallgäu) Berchtolzhoven 58, 170
Pfaffenhausen (Pfaffenhausen, Unterallgäu), -husen 70, 184
Bozen (Italien) 33, 92
Brugg (abgegangen, bei Kaufbeuren) 198
Buchloe (Buchloe, Ostallgäu), Büchlun 151
Burg (Obergünzburg, Ostallgäu), Burch, Burk 101, 164, 168

C siehe K

D/T

- Tabratshofen (abgegangen, bei Kaufbeuren), Dabretzhoven, Tabrehtzhoven, Tagbrechtshofen 49, 62 f., 115, 196, 211, 214, 219
-, St. Michael im Feld 27, 34, 73 f., 78, 82, 85, 90, 92, 100, 102 f., 107, 117-119, 123, 132, 134, 156, 159, 163 f., 171, 173, 178, 188 f., 191, 206, 208, 211 f., 219, 222, 224, 227, 231, 238
Denklingen (Denklingen, Landsberg a. Lech) 109, 150, 228
Tessigen, Tesingen s. Dösingen
Thalhofen a.d. Wertach (Marktoberdorf, Ostallgäu) 42
Thingau [Ober-, Unter-] (Unterthingau, Ostallgäu), Tünegowe 102
Dieppolcztannach (nicht zu lokalisieren) 211
Dirlewang, Duriwank (Dirlewang, Unterallgäu) 189
Dösingen (Westendorf, Ostallgäu), Tefingen, Tessigen, Tesingen 172, 211, 217
-, Stadelhof 217
Trient (Italien) 13

E

- Ebenhofen (Biessenhofen, Ostallgäu), Hebenhoven 166, 178
Ebersbach (Obergünzburg, Ostallgäu), Eberspach 172, 237
Eggenthal (Eggenthal, Ostallgäu) 127
Eisenburg (Memmingen), Isenburch 73
Epfenhausen, Epfenhusen (Penzing, Landsberg am Lech) 220
Erringen s. Langerringen
Eurishofen (Jengen, Ostallgäu), Iringshofen, -hoven 100, 136, 172, 226

F/V

Faistenoy (Oy-Mittelberg, Oberallgäu), Faistenon 189
 Fechsen (Marktoberdorf, Ostallgäu), Fæschon 107
 Fennenberg (abgegangen, bei Bernbach, Bidingen, Ostallgäu), Veniberch 107, 229
 Frankenried (Mauerstetten, Ostallgäu) 198, 211
 Füssen (Füssen, Ostallgäu), Faucibus, Fiüzze, Füzzen, Füzzen 57, 77, 108, 140, 145, 149, 205

G

Gehhausen (Attenkirchen, Freising), Gahenhusen 140
 Geislatsried (Bidingen, Ostallgäu) 39
 Gengen s. Jengen
 Gerisried s. Görisried
 Germaringen [Ober-, Unter-] (Germaringen, Ostallgäu), Germæringen 82
 Görisried (Görisried, Ostallgäu), Gerisiried 142
 Großaitingen s. Aitingen
 Gutenberg (Oberostendorf, Ostallgäu), Gütenberch 83, 183, 193, 210

H

Haldenberg (abgegangen, bei Scheuring, Landsberg a.Lech), Haltenberch 86
 Hannö (nicht zu lokalisieren) 114
 Haslach (Flurname in Mauerstetten, Ostallgäu) 115
 Hausen (Mauerstetten, Ostallgäu; Marktoberdorf, Ostallgäu ?), Husen 101, 239
 Hebenhoven s. Ebenhofen
 Hermanshoven s. Hörmannshofen
 Hirschzell (Kaufbeuren), Hirselle, Hirssele, Hirszelle 70, 92, 115, 119, 139, 160, 164, 203, 213, 236, 240
 Hörmannshofen (Biessenhofen, Ostallgäu), Hermanshoven 108
 Holzhausen (nicht mehr zu bestimmen, um welches Holzhausen es sich handelt), Holtzhusen 195
 Hurwin (nicht zu lokalisieren) 78
 Husen s. Hausen

I/J/Y

Jengen (Jengen, Ostallgäu), Gengen 196
 Immenthal (Obergünzburg, Ostallgäu) 167
 Ingenried (Pforzen, Ostallgäu) 103
 Yrhusen s. Weinhausen
 Iringshofen, -hoven s. Eurishofen
 Irpidorf (Pforzen, Ostallgäu), Irphinzsdorf, Irfingsdorf 87, 117, 204, 218 f.
 Irsee (Irsee, Ostallgäu), Ursin, Ursing 83, 89, 153, 211, 217
 -, Benediktinerkloster 50, 58, 134, 181, 232
 -, Hl. Maria 211
 Isenburch s. Eisenburg

K/C

Kaetriswank, Kaerswank s. Ketterschwang
 Kaufbeuren (Kaufbeuren), Bürun, Bürun 11 f., 17-20, 30, 35, 37, 39, 44, 54, 56 f., 61-63, 66, 89, 93, 101, 118, 122, 126, 137 f., 150, 153, 155 f., 162, 174, 186-188, 194, 197, 202, 205, 209, 215 f., 229 f., 235
 -, Gassen und Plätze
 --, Baumgarten, Pangarten 119
 --, Berg, unterm, sub monte/clivo 91, 102, 117 f., 120, 132, 146, 149, 175, 187 f., 190, 200 f., 210, 216 f., 218, 227, 230
 --, Buchleute, Büchlitan, Püchlita, Bühltrun 76, 97, 99, 186, 214, 223, 225
 --, Eselgasse, Eselgazzun, Eselgasson, vicus asinorum 116, 135, 176, 190
 --, Gaisengasse, vicus caprarum 188
 --, Grasweg 91, 175
 --, Hadergasse, Hadergassun 81, 95, 110, 117, 143, 204, 212, 235
 --, Hintere Gasse, Hindrûn gassûn, Hindern gassun, retro vico 95, 136, 149, 167, 195, 222, 225
 --, Lõns Gatzz (nicht zu lokalisieren) 219
 --, Lürins gassun (nicht zu lokalisieren) 99
 --, Loriggasson (nicht zu lokalisieren) 237
 --, Markt, forum 71, 100, 131, 183, 192 f., 208, 221
 --, Mühlgase, Mulgasson, Mülgassun 137, 166, 177, 206, 212, 221
 --, Neue Gasse, Niwan gassun 216

Ortsregister

- , Rennweg, in vico Renn(e)weg/Renweg, Rennevege 81, 111, 171, 175, 197, 203, 211, 220, 234, 236
- , Sandplatz, (h)arena 110, 112, 131, 159, 162, 169, 199
- , Schmiedgasse, Smitgasson, vicus fabrorum 202 f., 225
- , St. Leonhardsgasse, vicus sancti Leonardi 130
- , Tore
- , Bruggschlegels, Brugschlegels Tor 155
- , Kemnater Tor, versus Chempnatam, ante portam Kempnat/Chemnat, Kemmnachertor 80, 89, 96, 119, 123 f., 134, 148, 160, 169, 199, 202, 218
- , Renntor, ante portam (dictam/dicti) Renn(e)weg, Renweg, Renweg(er) dor/tord, Rengweretor [!] 74, 83, 91, 102, 117, 182, 197, 206, 212, 223 f., 224, 238
- , Flurnamen
- , Beund, Biünd 234
- , Espan, Ezpan 28, 70, 78, 82, 97-99, 103 f., 129, 145, 160, 163, 167, 178, 196, 204, 206, 208, 210, 219 f., 230 f.
- , Forchach, (Hinder-)Forchach, Forhach, Forach, Forauch, Foraco, Voraco, Wrhach 69, 82, 118, 122, 141, 148, 159, 168, 195, 198, 222, 225, 232
- , Germeringer Steig 126
- , Gries, Griez(z), Griess 32, 68, 104, 131, 200, 235, 238
- , Leser 104
- , Rössin 97
- , Rümmel 168
- , Kesselgrube 124, 231
- , Kesselsteig 124, 231
- , Mühlbach 137, 177
- , Mühlsteig 137, 177
- , Virer, uf der Würin 143, 151
- , Weiher, Wiger, Wier 76, 137, 185, 186, 213
- , Widach 235
- , Sonstiges
- , Bad, balnea, balneum, balneo retro judeos 146, 187, 191, 201, 209
- , Fischteich, vivarium 80, 128, 152, 176 236
- , Fischteich, vivarium (domini) rectoris 72, 130, 191
- , Friedhof, cimiterium 122
- , Maierhofkloster, sororum curie villicalis 48, 58, 64, 85, 103, 141, 184, 188
- , Mühle, mullin, molendium 134, 209, 213
- , Rathaus, Rathus 168
- , St. Blasius, St. Plässin 27, 73 f., 78, 82-84, 90, 92, 100, 102 f., 107, 117-119, 123, 132, 134, 141, 156, 159, 163 f., 166 f., 171, 173, 178, 189, 191, 206, 208, 222, 224, 227, 231, 238
- , St. Dominikus (mit dem Sondersiechenhaus) 27, 69, 73 f., 82, 84, 90 f., 92, 100 f., 117-119, 126, 132, 134, 138, 141, 148, 156, 158 f., 163 f., 166 f., 171, 173, 178, 185, 188, 191, 208 f., 212 f., 222, 224, 227, 231, 238
- , St. Martin 18, 27 f., 46, 71-74, 78, 82, 84, 88-90, 92, 100, 103, 105, 107, 111, 114-119, 122-126, 130 f., 134, 137, 144, 152, 154, 156 f., 159, 163-167, 169 f., 171, 173, 175, 178, 180, 185, 188, 191, 196, 198, 201, 203, 206, 208-210, 212 f., 216, 218, 221-227, 229, 231, 234, 238
- , St. Nikolaus-Altar 130
- , Schule, schül 69, 143
- , sororum curie villicalis s. Maierhofkloster
- , Spitalarchiv 14
- , Spitalfriedhof 49
- , Spitalkapelle 49
- , Spitalmühle 60
- , Städtisches Museum 14, 18
- , Stadtarchiv 14, 18
- , Turm, Turn 18, 140, 167
- Kemnate, Kempnat, Burg 80, 108
- Kempton i. Allgäu (Kempton i. Allgäu), Campidona, Kanpidona, Kempton 57, 75, 98, 121, 170, 201, 205, 216 f., 239
- Kettenschwang (Germaringen, Ostallgäu), Kaetriswank, Kaerswank, Kättriswank 39, 83, 129
- Kirchdorf (Bad Wörishofen, Unterallgäu), Kyrchdorf 69, 142
- Kirchheim (nicht zu bestimmen, um welches Kirchheim es sich handelt)
- Kleinaitingen s. Aitingen
- Krumbach (Krumbach, Günzburg), Crumbach 112
- Kyrchdorf s. Kirchdorf
- Kyrchun s. Kirchheim

L

Landsberg a. Lech (Landsberg a. Lech, Landsberg a. Lech), Lansperg 58, 206
 Langerringen, Erringen (Langerringen, Augsburg) 140
 Lauchdorf (Baisweil, Ostallgäu), Lochdorf, Lohdorf 197, 209
 Lechsberg (Fuchstal, Landsberg a. Lech), Lechsparg 61, 113
 Leinau (Pforzen, Ostallgäu), Lino, Linù 74, 100, 142, 180, 217
 Lengenfeld (Oberostendorf, Ostallgäu), Lenge(n)veld, Legenveld, Lengwelt, Lengenfeld 70, 105, 205
 Lindau (Bodensee) (Lindau (Bodensee), Lindau (Bodensee)), Linow, Linov 31, 57, 239
 -, Hospital 31
 Linden (Stöttwang, Ostallgäu), Lindon 76
 Lindenberg (Buchloe, Ostallgäu), Lindiberg, Lindiberch 55, 94, 234
 Lindon s. Linden
 Lino, Linù s. Leinau
 Linow, Linov s. Lindau
 Lochdorf, Lohdorf s. Lauchdorf

M

Mæmingen s. Memmingen
 Märzried (Kaufbeuren), Mertisriet 49, 163 f., 190, 217
 -, St. Agatha 164
 Marktoberdorf (Marktoberdorf, Ostallgäu), Oberdorf, Obrendorf, Oberndorf 40, 65, 172, 178 f., 185, 237
 Marstetten, Grafschaft 62
 Mauerstetten (Mauerstetten, Ostallgäu), Murstet(t)en 62, 86, 110, 114, 118 f., 121, 147, 163, 173
 -, Maierhof 62
 -, St. Vitus 173
 Mattsies (Tussenhausen, Unterallgäu), Mazensiet 94
 Memmingen (Memmingen), Mæmingen, Memingen 31, 43, 58, 108, 169
 -, HL.-Geist-Hospital 31, 64
 Mertisriet s. Märzried
 Mindelheim (Mindelheim, Unterallgäu), -haim, -hain 58, 72, 96, 102, 145, 199
 Mulhusen (nicht zu bestimmen, um welches Mühlhausen es sich handelt) 106
 Murnau (Murnau, Weilheim-Schongau), Murnow 81
 Murstet(t)en s. Mauerstetten

N

Nesselwang (Nesselwang, Ostallgäu), -wank 58, 97
 Niederhostendorf s. Unterostendorf
 Nördlingen (Nördlingen, Donau-Ries) 31
 -, St. Marien-Hospital 31
 Nürnberg (Nürnberg) 39
 -, HL.-Geist-Hospital 39
 Nussenberg, Nussenberch, Erhebung vor Dattenried (Stötten a. Auerberg, Ostallgäu) 197

O

Oberbeuren (Kaufbeuren), Obrabûrlin, Obrabûrun 97, 132
 Oberdorf, Obrendorf, Oberndorf s. Marktoberdorf
 Oberegg (Unteregg, Unterallgäu; Wildpoldsried, Ostallgäu; Waltenhofen, Oberallgäu; Wiesenbach, Günzburg ?),
 ab der Egg 183, 194
 Obergermaringen (Germaringen, Ostallgäu) Obergermæringen, superiori Germæringen 154, 217, 239
 Oberzell (Osterzell, Ostallgäu) 213
 Obrabûrlin, Obrabûrun s. Oberbeuren
 Ödringen (Oettingen i. Bay., Donau-Ries ?) 71
 Oppoltsried (abgegangen, bei Rieder, Marktoberdorf, Ostallgäu), Oppoltzriet 122
 Osterzell (Osterzell, Ostallgäu) 40, 91, 177
 Ottobeuren (Ottobeuren, Unterallgäu) 64
 -, Kloster 64

P siehe B

R

Raitenbüch s. Rottenbuch
 Raitispona s. Regensburg

Ortsregister

Rauhenzell (Immenstadt i. Allgäu, Oberallgäu), Ruhenzelle 88
Regensburg (Regensburg), Raitispona, Regenspurgh 70, 147
Reichenbach (Stöttwang, Ostallgäu), Richenbach 94
Rieden (Rieden, Ostallgäu), Riedern 185, 217
-, Hof Diepoldsried 185
-, Maierhof 217
Rottenbuch (Rottenbuch, Weilheim-Schongau), Raitenbüch 217
Ruderatshofen (Ruderatshofen, Ostallgäu) Rudretzhofen 76

S

Schlingen (Bad Wörishofen, Unterallgäu) 86
Schongau (Schongau, Weilheim-Schongau), Schongv, Schongò, Schongv̇, Schüngo, Schongù 95, 98, 149, 151, 158, 170, 175, 186, 195, 204, 221
Schwabsoien (Schwabsoien, Weilheim-Schongau), Sewen, Sewon 111, 128
Schwäbishofen (Germaringen, Ostallgäu), Sweblishoven 197
Seeg (Seeg, Ostallgäu), Seegg 107, 127, 178, 214
Sewen, Sewon s. Schwabsoien
Steingaden (Steingaden, Weilheim-Schongau), Kloster 101
Stöttwang (Stöttwang, Ostallgäu), Stetwank 111, 231
Sweblishoven s. Schwäbishofen

T siehe D

U

Ufkirch s. Aufkirch
Ummenhofen (Jengen, Ostallgäu), Ummenhoven 61, 102, 219
Untergermaringen (Germaringen, Ostallgäu) 61
Unterostendorf (Oberostendorf, Ostallgäu) 128, 210
Urbach s. Auerbach
Ursberg (Ursberg, Günzburg) 64
Ursina(m), Ursin, Ursing s. Irsee

V siehe F

W

Waal (Waal, Ostallgäu), Wale, Waul, Wal 84, 87, 102, 117, 140, 159, 184, 200, 222, 229 f., 233
-, Saltzhof 229, 233
-, Kamrars Hof 229
Waalhaupten (Waal, Ostallgäu), Waulhöptun, Walhouptun 86, 115, 165, 217
Waeldin, Wäldin s. Welden
Waulhöptun, Walhouptun s. Waalhaupten
Welden (Fuchstal, Landsberg a. Lech), Waeldin, Wäldin 87, 218
Weicht (Jengen, Ostallgäu), Wiht, Wiht, Wycht 77, 104, 194
Weiler (Bidingen, Ostallgäu), Wiler 170
Weilheim i. Obb (Weilheim i. Obb., Weilheim-Schongau), Wilhaim, Wilhain 129, 142
Weinhausen (Jengen, Ostallgäu), Winhusen, Yrhusen 49, 59, 137 f., 176, 189, 232, 240
Werenshoven, Wernshoven s. Bad Wörishofen
Wettenhausen (Kammeltal, Günzburg), Wetenhusen 226
Wiedergeltingen (Wiedergeltingen, Unterallgäu), Widergaeltinen 225
Wiht, Wiht s. Weicht
Wiler s. Weiler
Wildenberg (Görisried, Ostallgäu; Weißensberg, Lindau (Bodensee) ?), Wilperch 155, 203
Wilhaim, Wilhain s. Weilheim i. Obb.
Wilperch s. Wildenberg
Winhusen s. Weinhausen
Wrhach s. Kaufbeuren, Forchach
Wycht s. Weicht

Y siehe I

Glossar

avena: Hafer
 Balneum: Bad(stube)
 candela: Kerze
 cedula (= schedula): Zettel, Papier
 cibus: Speise
 cimiterium: Friedhof
 crastino, in: am Morgen danach
 dedicatio: (Kirch-)Weihe
 denariatus: im Wert eines Pfennigs
 dimidius: halb
 dominica: Sonntag
 ebdomada: Woche
 eria secunda: Montag
 Gelten: eine Abgabe entrichten
 Hofstatt, hofstat: Grund und Boden eines Hofes, mit oder ohne Gebäude
 hortus s. ortus
 Invocavit: erster Fastensonntag
 iterare: wiederholen
 Leutpriester, liutpriester: Der (wirkliche) Seelsorger einer Pfarrei
 Meier, Maiger, Mair, villicus: Verwalter eines Dinghofes oder eines Gotteshauslehens
 missa pro defunctis: Totenamt
 oblatio: Opfer
 ortus, hortus: Garten
 ovum: Ei als Abgabe
 parasceve: Karfreitag
 pascha: Ostern
 pentecoste: Pfingsten
 potus: Trank
 pratum: Wiese
 pridie: am Vortag
 pullus: Huhn als Abgabe
 Quadragesima: die (vierzigtägige) Fastenzeit vor Ostern
 quatuor temporum: Quatember
 servitium: Dienst
 siligineus: Roggen
 speltae: Dinkel
 Strange: langer, schmaler Streifen des Ackers/Feldes
 stupa: Stube
 Sweher: Schwager
 tapetis: Teppich
 Tochtermann, tohterman: Schwiegersohn
 triticum: Weizen, Korn
 vallen: anheimfallen, zukommen
 vigilia: Vorabend eines Festtages
 villicus s. Meier
 Zins: Grundzins, Naturalabgabe

Quellen- und Literaturverzeichnis

Ungedruckte Quellen

Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 66, f. 332-366

Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 100/I

Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 101/I („Hörmann-Chronik“)

Kaufbeuren, Stadtarchiv – B 102/III

Kaufbeuren, Stadtarchiv – Bs 3 (Jahrzeitbuch)

Augsburg, Staatsarchiv – Kloster St. Moritz/Augsburg, U 97

Augsburg, Stadtarchiv – Urkundensammlung 1344 Juni 22; AUB I (1874), S. 383, Nr. 403

Gedruckte Quellen

Gottfried BOESCH (Bearb.), Das Jahrzeitbuch der Deutschordenskommande Hitzkirch. Aus dem Jahre 1434/33, mit dem Fragment A von 1399 (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 31), Bonn 1972

Erwin BUTZ (Bearb.), Das Jahrzeitbuch des Münsters zu Freiburg im Breisgau (um 1455-1723), Diss. phil., Walldorf 1978

Richard DERTSCH (Bearb.), Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren. Stadt, Spital, Pfarrei, Kloster. 1240-1500 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte, R. 2 a: Urkunden und Regesten 3), Augsburg 1955

Stefan DIETER/Günther PIETSCH (Bearb.), Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren. Stadt, Spital, Pfarrei, Kloster. 1501-1551 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsstelle der Kommission für bayerische Landesgeschichte, R. 2 a: Urkunden und Regesten 14), Thalhofen 1999

Albert HAEMMERLE (Bearb.), Das Necrologium des Hospitals zum Heiligen Geist in Augsburg, München 1955

Robert MÜNTEFERING (Bearb.), Die Traditionen und das älteste Urbar des Klosters St. Ulrich und Afra in Augsburg (Quellen und Erörterungen zur bayerischen Geschichte 35), München 1986

Hans von VOLTELINI (Bearb.), Die Südtiroler Notariats-Imbreviaturen des 13. Jahrhunderts. Mit Benutzung der Abschriften Josef Durigs (Acta Tirolensia 1), Innsbruck 1899

Hermann J. WELTI (Bearb.), Das Jahrzeitbuch des Stifts Zuzach. 1378-1711, Zuzach 1979

Heinrich ZINTGRAF, Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien-, und Landesgeschichte. 26. Reihe: Urkunden des städtischen Archivs zu Landsberg am Lech, in: Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte 49 (1896/1897), hg. von dem Historischen Verein von Oberbayern, S. 287-310

Literatur

Alte Maße, Münzen und Gewichte. Ein Lexikon, hg. von Helmut KAHNT und Bernd KNORR, Mannheim 1986

Arnold ANGENENDT, Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), hg. von Lothar GALL, München 2003

Oliver AUGE, „... ne pauperes et debiles in ... domo degentes divinis careant“ – Sakralreligiöse Aspekte der mittelalterlichen Hospitalsgeschichte, in: Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler, hg. von Neidhart BULST (Konstanzer Vorträge und Forschungen 65), Ostfildern 2007, S. 77-123

Norbert BACKMUND, Die Chorherren und ihre Stifte in Bayern. Augustinerchorherren, Prämonstratenser, Chorherren v. Hl. Geist, Antoniter, Passau 1962

Franz Ludwig BAUMANN, Forschungen zur Schwäbischen Geschichte, Kempten 1899

Bernhard BISCHOFF, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters (Grundlagen der Germanistik 24), Berlin 1986²

Tillmann BREUER, Stadt und Landkreis Kaufbeuren. Kurzinventar (Bayerische Kunstdenkmale IX), hg. von Heinrich KREISEL und Adam HORN, München 1960

Neidhart BULST, Zur Geschichte des spätmittelalterlichen Hospitals. Eine Zusammenfassung, in: Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler, hg. von Neidhart BULST (Konstanzer Vorträge und Forschungen 65), Ostfildern 2007, S. 303-316

Adriano CAPPELLI, Lexicon abbreviatarum. Dizionario de abbreviature latine ed italiane usate nelle carte e codici specialmente del medio-evo riprodotte con oltre 14.000 segni incisi, Milano 1985⁶

Richard DERTSCH, Der Gründer des Heiliggeistspitals zu Kaufbeuren, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 2 (1957), S. 80-83

DERS., Stadt- und Landkreis Kaufbeuren (Historisches Ortsnamensbuch von Bayern, Schwaben 3), München 1960

Stefan DIETER, Das Kirchenwesen Kaufbeurens im Mittelalter, in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 2: Kunstgeschichte, Bürgerkultur und religiöses Leben, hg. von Jürgen KRAUS und Stefan DIETER, Thalhofen 2001, S. 214-228

DERS., Die urbane Prägung. Kaufbeuren im späten Mittelalter (1315 bis 1525), in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 1: Politische Geschichte und Gegenwart einer Stadt, hg. von Jürgen KRAUS und Stefan FISCHER, Thalhofen 1999, S. 42-63

Gisela DROSSBACH/Francois-Olivier TOUATI/Thomas FRANK, Einführung. Zur Perspektivität und Komplexität des mittelalterlichen Hospitals. Forschungsstand, Arbeitstechniken, Zielsetzungen, in: Hospitäler in Mittelalter und Früher Neuzeit. Frankreich, Deutschland und Italien. Eine vergleichende Geschichte, hg. von Gisela DROSSBACH (Pariser Historische Studien 75), München 2007, S. 9-24

Immo EBERL, Art. Neuffen, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 6, München 1993, Sp. 1101

Ulrich FAUST, Zur Reichsunmittelbarkeit Ottobeurens und Buxheims, in: Suevia Sacra. Zur Geschichte der ostschwäbischen Reichsstifte im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens 8), Stuttgart 2001, S. 143-154

Stefan FISCHER, Das Heilig-Geist-Hospital der Stadt Kaufbeuren von seiner Gründung bis zum Jahre 1963 – Ein historischer Überblick, in: „... geben zuo iren ewgenn Selenheil ...“ 750 Jahre Hospitalstiftung zum Heiligen Geist in Kaufbeuren 1249-1999, hg. von der Stadt Kaufbeuren, Thalhofen 1999, S. 8-44

Hans FREI, Das ehemalige Reichstift Irsee, Landkreis Ostallgäu, in: Klosterland Bayerisch-Schwaben, hg. von Werner SCHIEDERMAIR, Lindenberg 2008², S. 243-247

Adolf FUCHS, Geschichte des Gesundheitswesens der freien Reichsstadt Kaufbeuren (Allgäuer Heimatbücher 54), Kempten 1955

Eduard GEBELE, Volkmar der Weise von Kemnat, in: Lebensbilder aus dem bayerischen Schwaben 1 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte R. 3), München 1952, S. 89-112

Herman GROTEFEND, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, hg. von Theodor ULRICH, Hannover 1960¹⁰

Sarah HADRY, Die Fugger in Kirchberg und Weißenhorn. Herrschaftsverfassung und Leibeigenschaft, Konfessionalisierung und Residenzbildung (Materialien zur Geschichte der Fugger 5), Augsburg 2007

Christian Gottlob HALTAUS, Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters. In welchem die dunklen Namen der Monate, Wochentage, Heiligen und anderer Feste, aus gedruckten und geschriebenen Urkunden und Schriften gesammelt und erklärt werden, Erlangen 1797 (Nachdr. Hildesheim 1990)

Josef HEMMERLE, Die Benediktinerklöster in Bayern (Bayerische Heimatforschung 4), München 1951

Klaus HERBERS, „Wol auf sant Jacobs straß!“ Pilgerfahrten und Zeugnisse des Jakobskults in Süddeutschland, Ostfildern 2002

Irmela HOLTMEIER (Bearb.), Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland. Bayern I-R, Bd. 12, hg. von Eberhard DÜNNINGER, Hildesheim 1996

Fritz JUNGINGER, Die Bevölkerung Kaufbeurens. Herkunft, Entwicklung und Veränderung, in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 3: Sozialgeschichte, Wirtschaftsentwicklung und Bevölkerungsstruktur, hg. von Jürgen KRAUS, Stefan DIETER und Jörg WESTERBURG, Thalhofen 2006, S. 170-191

Mathias KÄLBLE, Sozialfürsorge und kommunale Bewegung. Zur Bedeutung von Hospitälern für die politische Gruppenbildung in der Stadt, in: Sozialgeschichte mittelal-

terlicher Hospitäler, hg. von Neidhart BULST (Konstanzer Vorträge und Forschungen 65), Ostfildern 2007, S. 237-271

Rolf KIESSLING, Bürgerliche Gesellschaft und Kirche in Augsburg im Spätmittelalter. Ein Beitrag zur Strukturanalyse der oberdeutschen Reichsstadt (Abhandlungen zur Geschichte der Stadt Augsburg 19), Augsburg 1971

DERS., Die Stadt und ihr Land. Umlandpolitik, Bürgerbesitz und Wirtschaftsgefüge in Ostschwaben vom 14. bis ins 16. Jahrhundert (Städteforschung: R. A: Darstellungen 29), Köln 1989

Ulrich KNEFELKAMP, Das Heilig-Geist-Spital in Nürnberg vom 14. – 17. Jahrhundert. Geschichte, Struktur, Alltag (Nürnberger Forschungen 26), Nürnberg 1989

Georg KREUZER, Das Prämonstratenserstift Ursberg zwischen Abhängigkeit und Selbstbehauptung. Zur Rolle der Vogtei im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, in: Suevia Sacra. Zur Geschichte der ostschwäbischen Reichsstifte im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit. (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens 8), Stuttgart 2001, S. 69-90

Oskar KRONSCHNABL, Das Kaufbeurer Gesundheitswesen unter besonderer Berücksichtigung der reichsstädtischen Zeit, in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 3: Sozialgeschichte, Wirtschaftsentwicklung und Bevölkerungsstruktur, hg. von Jürgen KRAUS, Stefan DIETER und Jörg WESTERBURG, Thalhofen 2006, S. 216-233

Oliver LANDOLT, Finanzielle und wirtschaftliche Aspekte der Sozialpolitik spätmittelalterlicher Spitäler, in: Sozialgeschichte mittelalterlicher Hospitäler, hg. von Neidhart BULST (Konstanzer Vorträge und Forschungen 65), Ostfildern 2007, S. 273-299

Helmut LAUSSER/Stefan DIETER/Thomas PFUNDNER, Ämterlisten zur Geschichte der Stadt Kaufbeuren. Bürgermeister, Stadtmänner, Pfarrer (St. Martins-Kirche und Dreifaltigkeitskirche), Oberinnen (Franziskanerinnenkloster), Spitalmeister, in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 3: Sozialgeschichte, Wirtschaftsentwicklung und Bevölkerungsstruktur, hg. von Jürgen KRAUS, Stefan DIETER und Jörg WESTERBURG, Thalhofen 2006, S. 334-341.

Helmut LAUSSER, Burgsiedlung und Stauerstadt. Vom *pradium Buron* zur *stat ze Beuren* (Kompendium der Quellen zur Geschichte Kaufbeurens im Mittelalter 1), Thalhofen 2005

DERS., Das Rudolfinische Privileg und seine Bedeutung für den Rechtstatus der Stadt Kaufbeuren, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 10 (1986), S. 358-367, S. 406-413, S. 458-467

DERS., Die Herren von Mauerstetten, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2007), S. 298-309

DERS., Die Quellen zur Geschichte der Schwestern im Maierhof bis zum Jahre 1550 (Kompendium der Quellen zur Geschichte Kaufbeurens im Mittelalter 9), Thalhofen 2004

DERS., Die Zechmeister von St. Martin, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 18 (2008), S. 42-54

DERS., Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit. 1. Teil: Die Herren von Leutkirch, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2005), S. 34-41

DERS., Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit. 2. Teil: Die Rapot, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2005), S. 66-81

DERS., Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit. 3. Teil: Die Amze, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2005), S. 123-130

DERS., Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit. 4. Teil: Die Herren von Schwarzenburg, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2006), S. 142-154

DERS., Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit. 5. Teil: Die Sulzer, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2006), S. 188-204

DERS., Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit. 6. Teil: Die Twinger, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2006), S. 279-287

DERS., Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit. 7. Teil: Stadtpfarrer Heinrich Krug, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2007), S. 352-364

DERS., Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit. 8. Teil: Die Gennacher, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 17 (2007), S. 374-388

DERS., Die urbane Formung. Vor- und Frühgeschichte Kaufbeurens, in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 1: Politische Geschichte und Gegenwart einer Stadt, hg. von Jürgen KRAUS und Stefan FISCHER, Thalhofen 1999

Peter LENGLE, Spitäler, Stiftungen und Bruderschaften, in: Geschichte der Stadt Augsburg. 2000 Jahre von der Römerzeit bis zur Gegenwart, hg. von Gunther GOTTLIEB u.a., Stuttgart 1985², S. 202-207

Karl LÖFFLER, Einführung in die Handschriftenkunde (Bibliothek des Buchwesens 11), Stuttgart 1997

Mittellateinisches Glossar, hg. von Edwin HABEL und Friedrich GRÖBEL (Uni-Taschenbücher 1551), Paderborn 1982 (Nachdruck der 2. Aufl. 1952)

Michel MOLLAT, Die Armen im Mittelalter, München 1984

Hans PÖRNBACHER, Schwäbische Literaturgeschichte. Tausend Jahre Literatur in Bayern, Weißenhorn 2002

Walter PÖTZL, Ablasswesen im mittelalterlichen Kaufbeuren, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 5 (1967), S. 81-86

DERS., Geschichte des Klosters Irsee 1182-1501, Ottobeuren, 1969

Siegfried REICKE, Das deutsche Spital und sein Recht im Mittelalter. Bd. 1: Das deutsche Spital. Geschichte und Gestalt (Kirchenrechtliche Abhandlungen 111), Bd. 2: Das deutsche Spitalrecht (Kirchenrechtliche Abhandlungen 112), Stuttgart 1932

Res medii aevi. Kleines Lexikon der Mittelalterkunde, hg. von Renate NEUMÜLLERS-KLAUSER, Wiesbaden 1999

Vera SCHAUBER/Hanns Michael SCHINDLER, Heilige und Namenspatrone im Jahresverlauf, München 2001

Fritz SCHMITT, Die Kaufbeurer Mühlen. Die Spitalmühle, in: Kaufbeurer Geschichtsblätter 1 (1953), S. 57-60, S. 65-67

Karin SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte, B: Ergänzungsreihe 8), Tübingen 1999

Josef SIEBER, Beiträge zur Schulgeschichte des Landkapitels und der Reichsstadt Kaufbeuren bis zum Jahr 1803, Kaufbeuren 1921

DERS., Die Benefiziaten und Kapläne in Kaufbeuren, Kaufbeuren o. J.

Gabriela SIGNORI, Alter und Armut im späten Mittelalter. Überlegungen zu den lebenszyklischen Dimensionen von sozialem Abstieg und den formellen und informellen „Strategien“ der Überwindung, in: Armut im Mittelalter, hg. von Otto Gerhard OEXLE (Konstanzer Vorträge und Forschungen 58), Ostfildern 2004, S. 213-257

Markus SIMM, Das Rätsel von St. Martin. Archäologische Argumente, Indizien und Hypothesen zur Frühgeschichte der Stadt Kaufbeuren, in: Das Rätsel von St. Martin. Archäologische Argumente, Indizien und Hypothesen zur Frühgeschichte der Stadt Kaufbeuren (Kaufbeurer Schriftenreihe 4), Thalhofen 2002, S. 6-49

Rolf SPRANDEL, Altersschicksal und Altersmoral. Die Geschichte der Einstellungen zum Altern nach der Pariser Biblexegese des 12.-16. Jahrhunderts (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 22), Stuttgart 1981

Antonius von STEICHELE/Alfred SCHRÖDER, Das Bistum Augsburg, historisch und statistisch beschrieben, Bd. 6: Das Landkapitel Kaufbeuren, Augsburg 1904

Fritz VERDENHALVEN (Bearb.), Alte Münzen, Maße und Gewichte aus dem deutschen Sprachgebiet, Neustadt a. d. Aisch 1968

Rainer WARLAND, Art. Diptychen, in: Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 3, Freiburg 2006³, Sp. 256 f.

Eduard ZIMMERMANN, Kaufbeurer Wappen und Zeichen, umfassend die Landkreise Kaufbeuren und Markt Oberdorf mit den anschließenden Gemeinden Wörishofen, Wiedergeltingen und Unterthingau, hg. von Alfred WEITNAUER (Alte Allgäuer Geschlechter XXVI), Kempten 1951

Friedrich ZOEPFL, Art. Nekrologien, in: Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. 7, Freiburg 1935, Sp. 481 f.

Anhang

Urkundlich erwähnte Pfleger des Hl. Geist-Hospitals in Kaufbeuren
(bis 1450)¹

1316	Heinrich Kume (U 56)	Hermann der Sulzer (U 56)
1325	Spitalpfleger (U 82)	
1326	Berthold Gsell	Hermann der Sulzer ²
1327	Jakob Pfennig (U 85)	Der junge Rapot (U 85)
1328	Jakob Pfennig (U 88)	
1329	Jakob Pfennig (U 90, 94)	
1362	Konrad Rapot (U 221)	Ruf Wider (U 221)
1382	Ludwig von Altmannshofen (U 292)	Konrad Leutgeb (U 292)
1385	Hans Ringgler (U 303)	Heinrich Triender (U 303)
1397	Hans Ringgler (U 331)	
1398	Hans Schmerlaib (U 337)	
1400	Hans Ringgler (U 341)	
1401	Franz Beck (U 346)	Heinrich Triender (U 346)
1402	Franz Engelmair (U 347)	Heinrich Triender (U 347)
1404	Franz Engelmair (U 357, 359)	Hans Ringgler (U 359)
1405	Franz Engelmair (U 366)	Hans Weiß (U 366)
1406	Franz Engelmair (U 370)	Völk Haunold (U 370)
1407	Franz Engelmair (U 374)	Völk Haunold (U 374)
1408	Hans Amboßer (U 385, 392)	Hans Weiß (U 385, 392)
1409	Hans Amboßer (U 393, 399)	Hans Weiß (U 393, 399)
1410	Werner Metzger (U 402)	Hans Weiß (U 402)
1413	Nikolaus Schuster (U 436)	Hans Weiß (U 436)
1418	Hermann Mair (U 488)	Abel (U 488)
1421	Heinrich Böler (U 510)	
1422	Hermann Mair (U 517)	Völk Haunold, BgM (U 517)
1427	Konrad Wernher (U 579)	Merk Müller (U 579)
April 1427	Konrad Spengler (U 580)	Hans Weiß (U 580)

¹ Soweit nicht anders vermerkt, anhand der Urkundenregesten von Richard Dertsch erstellt. Die Nummerierung bezieht sich auf DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren.

² StAA Augsburg - Kloster St. Moritz/Augsburg, U 97.

Juni 1427	Hermann Mair (U 581)	Hans Lang (U 581)
1433	Konrad Emich (U 661, 667)	Konrad Engelmair, gen. Franz (U 661, 667)
1436	Konrad Emich (U 696)	
1438	Heinrich Fächser (U 718)	Konrad Engelmair, gen. Franz (U 718)
1440	Konrad Emich (U 740)	Jos Mair (U 740)
1443	Heinrich Fächser (U 772, 784, 785)	Konrad Angerer gen. Böler (U 772, 784, 785)
April 1443	Heinrich Irsinger (U 775)	Jos Mair (U 775)
1444	Heinrich Fächser (U 789)	Konrad Angerer gen. Böler (U 789)
Juni 1444	Hans Pflaucher (U 794, 795)	Konrad Angerer gen. Böler (U 794, 795)
1445	Hans Pflaucher, R (U 803, 808)	Hans Linsin, R (U 803, 808)
1447	Hans Pflaucher (U 824, 833)	Nikolaus Aurbach (U 824, 833)

Im Jahrzeitbuch genannte Brüder und Schwestern des Hospitals nach ihrer Stellung im Kalender

Datum	Name	Hand	Bemerkungen ³
14.01.	Soror Maethildis Hürnestlin	Anlagehand, p. 4	
18.01.	Frater Hainricus de Babenhusen	Anlagehand, p. 5	
20.01.	Soror Gerhilt conversa	Anlagehand, p. 5	
31.01.	Soror Gerdrudis Twingerin	Anlagehand, p. 8	U 31, S. 10 (1301) U 50, S. 17f. (1311)
04.02.	Soror Gerwigis dicta Slaeherin	Anlagehand, p. 9	Gerwigis war Verwandte des Spitalgründers (24.02.)
05.02.	Frater Bertoldus Buttenaer	Anlagehand, p. 9	
18.02.	Soror Adelhaid Mūsörin	Schreiber B, S. 12	
24.02.	Frater Albertus dictus Slaeher	Anlagehand, p. 13	Spitalgründer, Verwandter Gerwigis (04.02.)
04.03.	Soror Gerdrudis Egenin	Anlagehand, p. 16	Verwandte Frater Egenos (6.12.)
07.03.	Soror Irmengardis Russaerin	Anlagehand, p. 17	
12.03.	Frater Hainricus Blaewelin	Anlagehand, p. 18	

³ Unter Bemerkungen stehen Hinweise über die genannte Person oder Verweise auf Urkunden, in denen diese genannt ist (DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren).

21.03.	Swester Maechthild Dürchüblin	Schreiber L, p. 20	
23.03.	Frater Cünradus dictus Kolbe	Anlagehand, p. 21	Wohl Verwandter des Spitalmeisters Ulrich Kolbe und H. Kolbes (21.06.)
26.03.	Frater C. Schübat	Schreiber D, p. 22	
03.04.	Soror Maethildis dicta Gaertnaerin	Anlagehand, p. 24	Verwandte Ulrich Gärtners (30.04.)
05.04.	Frater Cünradus Gisinger	Anlagehand, p. 24	
07.04.	Soror Judenda	Anlagehand, p. 25	
26.04.	Frater Marquardus dictus Selloz	Anlagehand, p. 31	
30.04.	Frater Ulricus dictus Gaertenaer	Anlagehand, p. 32	Verwandter Mechthild Gärtners (03.04.)
11.05.	Frater Otto Unnit	Anlagehand, p. 35	
14.05.	Soror Hiltrudis de Sewon	Anlagehand, p. 35	
17.05.	Soror Mæthildis Næblinin	Hand B, p. 36	
01.06.	Frater C. Scherbe	Anlagehand, p. 40	U 16, S. 5f. (1285)
06.06.	Soror Mæthildis dicta Osellerin	Hand I, p. 41	
21.06.	Frater H. Kolbe	Anlagehand, p. 45	U 49, S. 17 (1311) Wohl Verwandter Ulrich und Konrad Kolbes (23.3.)
25.06.	Frater C. Rappe	Hand B, p. 46	
01.07.	Frater C. Brelle	Anlagehand, p. 47	
10.07.	Soror Maethildis Sundaerin	Anlagehand, p. 50	
24.07.	Frater Hainricus de Aitingen	Anlagehand, p. 53	
25.07.	Frater Fridericus	Anlagehand, p. 53	
07.08.	Frater C. de Wilperch	Anlagehand, p. 57	Wohl Verwandter Mechthild de Wilperchs (28.10.)
08.08.	Soror Irmengardis	Anlagehand, p. 57	
19.08.	Adelhaidis Conversa dicta Haesin	Anlagehand, p. 60	
05.09.	Frater H. Fiegge	Hand D, p. 64	
09.09.	Frater H. de Schongv̇	Anlagehand, p. 65	
12.09.	Conversa Gebla Notnaeglin	Anlagehand, p. 65	
02.10.	Frater Bertoldus de Spekke	Anlagehand, p. 70	
14.10.	Soror Adelhaidis Abelin	Hand B, p. 73	

28.10.	Soror Maethilt de Wilperch	Anlagehand, p. 77	Wohl Verwandte C. Wilperchs (07.08)
09.11.	Frater Bert[old] Zawaer	Hand B, p. 80	U 34, S. 12 (1302) U 49, S. 17 (1311)
15.11.	Soror Willebirgis	Anlagehand, p. 81	Ehefrau Dietrichs des Schülers (26.12.)
19.11.	Frater Marquardus Roner	Hand L, p. 82	
30.11.	Frater C. de Augusta	Anlagehand, p. 85	
01.12.	Frater H. Dremel	Anlagehand, p. 85	
06.12.	Frater Egeno Soror Maethildis Fladerbaertin	Anlagehand, p. 87 Anlagehand, p. 87	Verwandter Gertrud Egenos (04.03.)
12.12.	Soror Gerdrut Sulzaerinun Soror Katherina de Lindiberch	Anlagehand, p. 88 Schreiber B, p. 88	
16.12.	Conversa Adelhaid Mulgasserin	Anlagehand, p. 89	
18.12.	Swester Agnes dicta Häntschüclerin	Hand B, p. 90	Erwähnung der Schwestern im Maierhof
22.12.	Soror Adelhait dicta hardeggerin	Hand L, p. 91	1338 verstorben
26.12.	Frater Dietricus dictus Schülaer	Anlagehand, p. 92	Ehefrau Willebirgis (15.11.)

Rubrizierte Festtage

Januar:	06.01.	Epiphania Domini
Februar:	02.02.	Purificatio sancte Marie
	03.02.	Blasii episcopi et martyris
	24.02.	Mathie apostoli
März:	05.03.	septimus Embolismus
	06.03.	tertius Embolismus
	12.03.	Gregori pape
	23.03.	Locus concurrentium
	25.03.	Annuntiatio Domini
	27.03.	Ressurrectio Domini
April:	25.04.	Marti ewangeliste
Mai:	01.05.	Philippi et Iacobi
	03.05.	Inventio Sanctae Crucis
	10.05.	Gordiani et Epimachi martyris

Anhang

Juni:	15.06.	Viti modesti et Crescencie martyrum
	24.06.	Nativitatis Sancti Johannis Baptistae
	26.06.	Johannis et Pauli martyrum
	29.06.	Petri et Pauli apostolorum
Juli:	10.07.	Septem fratrum
	22.07.	Marie Magdalene
	25.07.	Jacobi apostolici
August:	10.08.	Laurentii martyris
	12.08.	Hilarie et sociarum eius
	15.08.	Assumptio sancte Marie
	24.08.	Bartolomei apostoli
	29.08.	Decollatio sancti Johannis baptiste
September:	06.09.	Magni abbatis
	14.09.	Exaltacio crucis
	21.09.	Mathei apostoli
	22.09.	Mauricii et sociorum eius
	28.09.	Dedicatio Augustensis
	29.09.	Michahelis archangeli
Oktober:	16.10.	Galli abbatis
	18.10.	Luce ewangeliste
	22.10.	milium virginis
	28.10.	Simonis et Jude apostolorum
	29.10.	Narcissi episcopi
November:	01.11.	Festum omnium sanctorum
	06.11.	Leonhardi confessoris
	11.11.	Martini episcopi
	16.11.	Othmari abbatis
	25.11.	Katherine virginis et martyris
	30.11.	Andree apostoli
Dezember:	08.12.	Conceptio sancte Marie
	21.12.	Thome apostoli
	25.12.	Nativitas domini nostri Jesu Christi
	26.12.	Stephani prothomartyris
	27.12.	Johannis ewangeliste
	28.12.	Sanctorum Innocentum
	29.12.	Thome episcopi et martyris

Münzeinheiten, Flächen- und Hohlmaße des Jahrzeitbuchs

Münzeinheiten

Die am häufigsten im Jahrzeitbuch genannte Münzeinheit ist der Denar oder Pfennig. Der Denar war die einzige Münzprägung im frühen und hohen Mittelalter. Zwölf Denar bildeten die Rechnungseinheit Schilling. Das Pfund war Gewicht und Geldwert zugleich, zwanzig Schillinge bildeten ein Pfund. Wie der Schilling war auch das Pfund (Libra) eine ideelle Münzeinheit.⁴

1 den., dn., hll., pfen. (Denarius, Haller, Pfennig)	= 1/240 Libra, Pfund
1 solid., sol., s., schill. (solidus, Schilling)	= 12 Pfennige oder 1/20 Pfund
1 lib. (Libra, Pfund)	= 240 Pfennige oder 20 Schillinge
aug., augus., august. (Augustensium)	= Augsburger Währung
Constann. (Constantensium)	= Konstanzer Währung

Das Jahrzeitbuch wurde von 1323 bis etwa 1470 beschrieben. Die Beträge, die dem Hospital gestiftet wurden, variieren von Zuwendung zu Zuwendung. Wichtiger als der Betrag der Stiftung ist die Kaufkraft des damaligen Geldes. Deshalb seien im Folgenden einige Vergleichswerte angeführt:

1250 (Landshut): 1 Eimer Frankenwein (64 Liter) kostete 55 bis 75 Pfennige

1317 (Oppenheim): 1 Brot kostete 2 Pfennige

1315 (Braunschweig): 1 Weizenbrot kostete 1 Pfennig

1362 (Basel): 1 Pferd kostete 6 Pfund Pfennige

1430 (Konstanz): 1 Pfund Rindfleisch kostete 3 Pfennig, 1 Pfund Hecht 22 Pfennige⁵

⁴ BOESCH, Hitzkirch, S. 303 f.

⁵ VERDENHALVEN, Alte Münzen, Maße und Gewichte, S. 7/11 f. Fritz Verdenhaven berechnete zudem die Kaufkraft eines Pfennigs im Vergleich zur D-Mark. In den Jahren 1226 bis 1375 entsprach 1 Pfennig etwa 1,10 DM (des Jahres 1967).

Flächenmaße

Die Stifter bedachten das Hospital nicht nur mit Geld, sondern auch mit Grundbesitz.

1 Juchart = 1 Feldstück, das an einem Tag mit einem Ochsespann umgepflügt werden konnte (Tagwerk)⁶

Hohlmaße

Das Hospital erhielt auch verschiedene Getreidesorten als Zuwendung. Diese wurden verbacken und das Brot den Bedürftigen gestiftet.

1 met. (Metretas, Metzen) = 1/16 Scheffel = 37,095 l (Bayern)⁷

1 Modium (Scheffel/Schäffel) = ca. 2,2236 hl (Bayern)⁸

Güterbestand des Hospitals in Kaufbeuren (nach dem Jahrzeitbuch)

Innerhalb der Stadtmauern

Bad (Grundbesitz)

Buchleute (Grundbesitz)

Friedhof (Haus)

Turm (Grundbesitz)

Unterm Berg (Häufung von Grundbesitz)

Außerhalb der Stadtmauern

Espan (Häufung von Grundbesitz)

Fischteich (Grundbesitz)

Gartengasse am Rennweger Tor (Grundbesitz)

Hadergasse (Grundbesitz)

Hirschzell (Grundbesitz)

Kemnater Tor (Grundbesitz)

Mühlgasse (Grundbesitz)

Rennweg (Häufung von Grundbesitz)

Rennweger Tor (Grundbesitz)

Sandplatz (Grundbesitz)

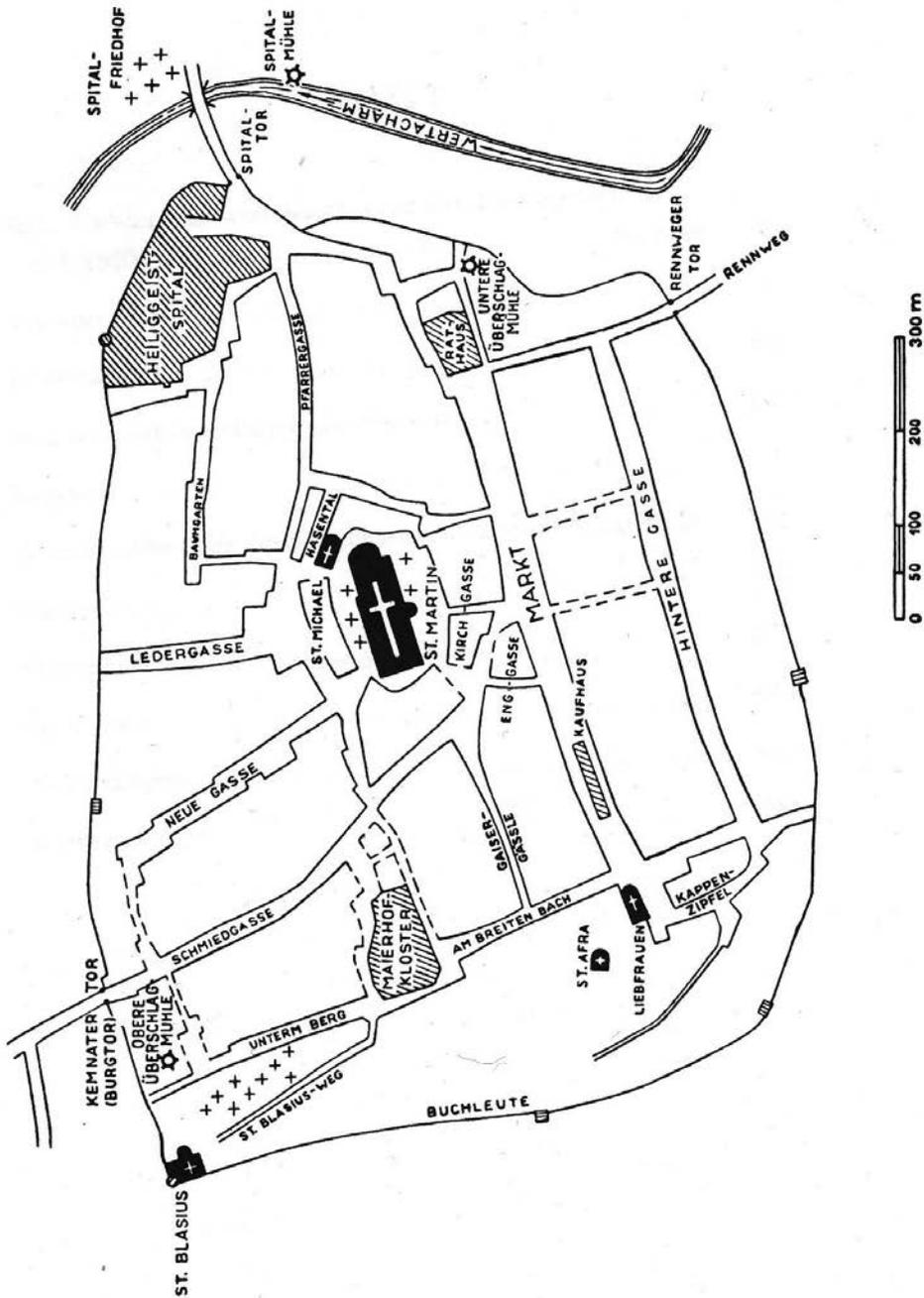
Weiher (Grundbesitz)

uf der Würin (nicht genauer zu lokalisieren) (1 Haus, 1 Garten)

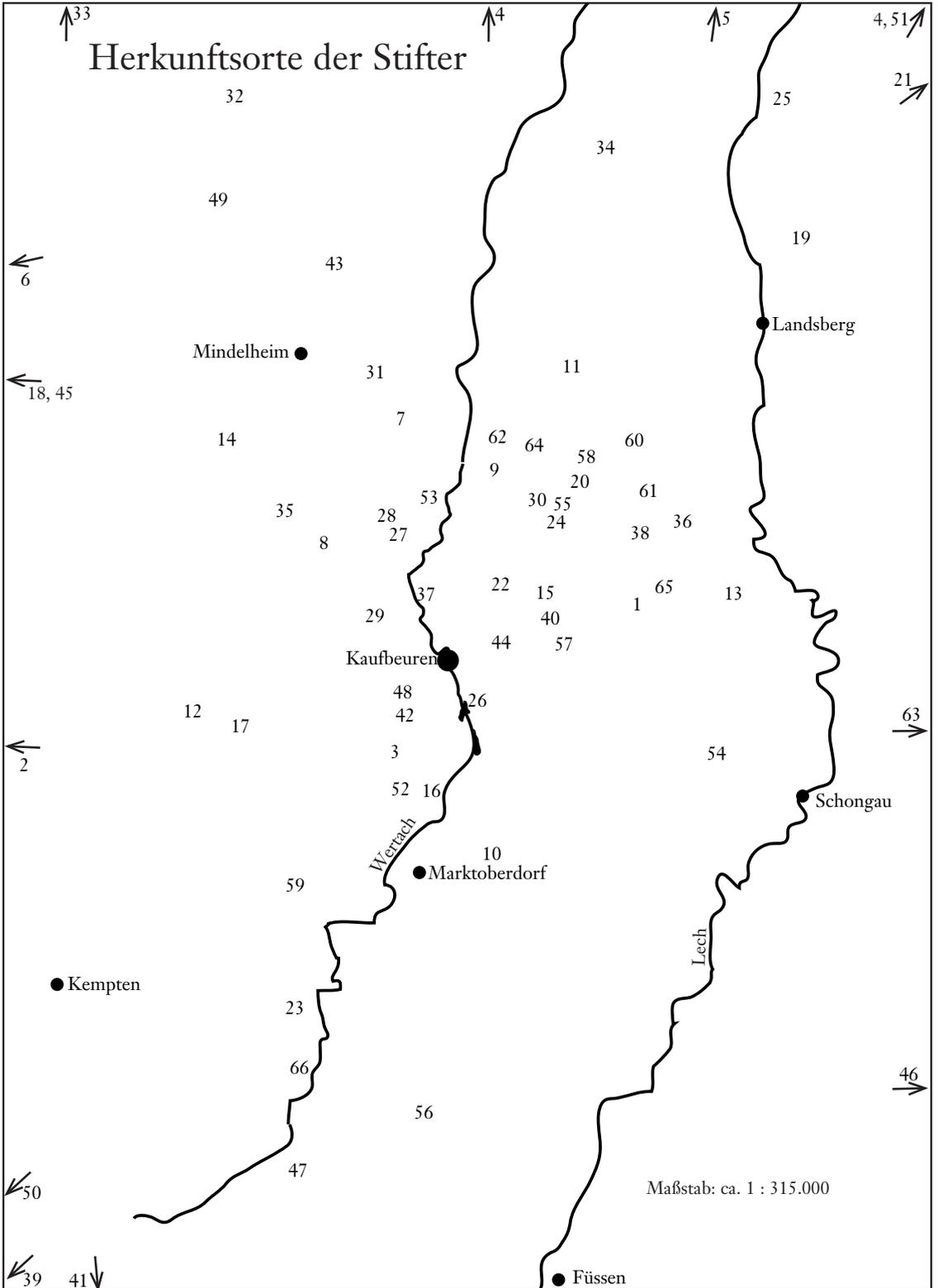
⁶ KAHNT, Alte Maße, Münzen, Gewichte. Lexikon, S. 131.

⁷ KAHNT, Alte Maße, Münzen, Gewichte. Lexikon, S. 185.

⁸ KAHNT, Alte Maße, Münzen, Gewichte. Lexikon, S. 265.

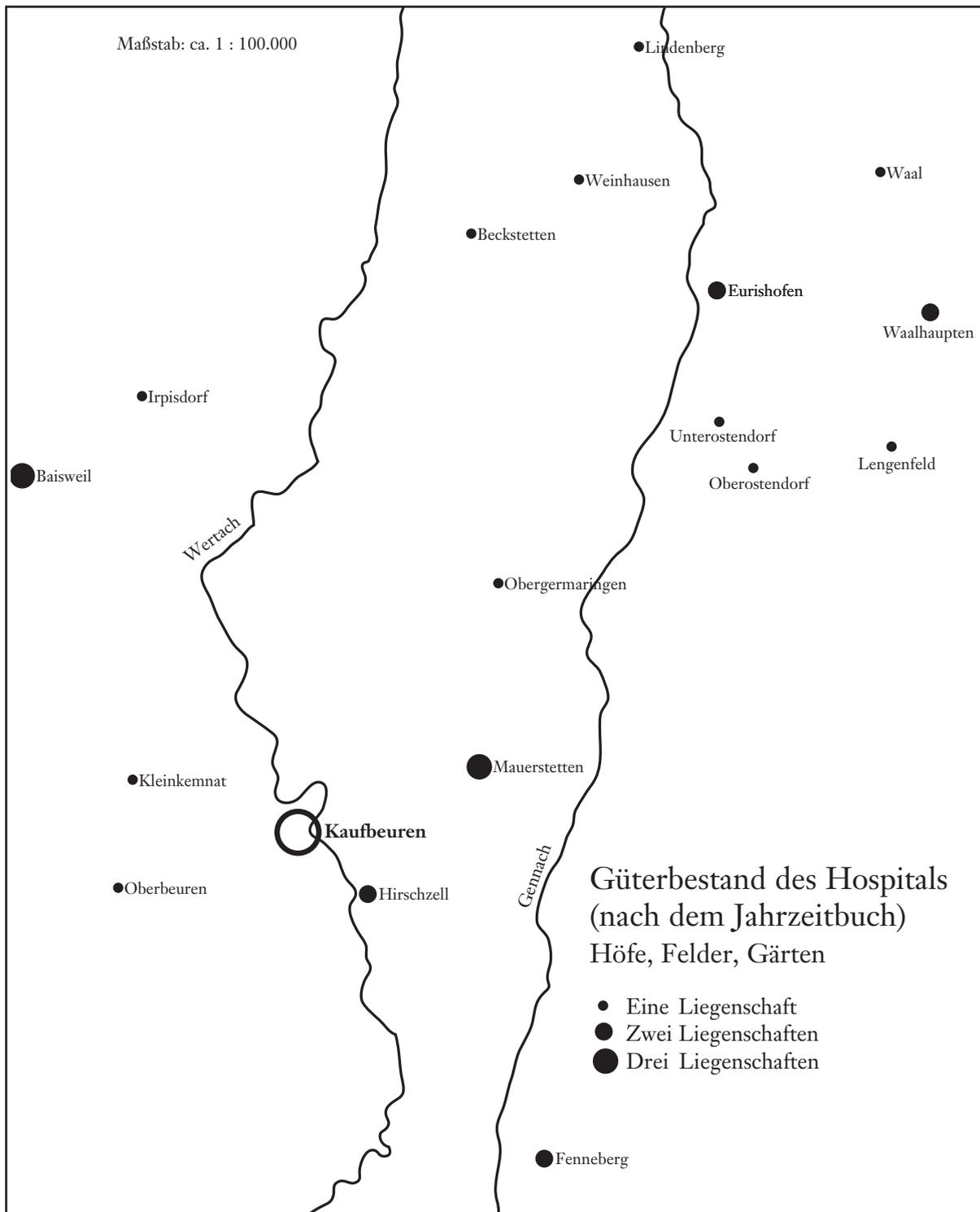
Plan des spätmittelalterlichen Kaufbeuren⁹

⁹ DERTSCH, Urkunden der Stadt Kaufbeuren, S. IX. Nur die vor 1500 nachgewiesenen Gassen sind mit voller Randlinie eingezeichnet, die übrigen mit gestrichelter Linie.



- | | | | |
|----|---|----|--------------------------------------|
| 1 | Altensberg (Lkr. Ostallgäu) | 42 | Märzried (Stadt Kaufbeuren) |
| 2 | Altusried (Lkr. Oberallgäu) | 43 | Mattsies (Lkr. Unterallgäu) |
| 3 | Apfeltrang (Lkr. Ostallgäu) | 44 | Mauerstetten (Lkr. Ostallgäu) |
| 4 | Auerbach (Lkr. Augsburg oder
Lkr. Amberg-Sulzbach) | 45 | Memmingen (Stadt Memmingen) |
| 5 | Augsburg (Stadt Augsburg) | 46 | Murnau (Lkr. Garmisch-Partenkirchen) |
| 6 | Babenhausen (Lkr. Unterallgäu) | 47 | Nesselwang (Lkr. Ostallgäu) |
| 7 | Bad Wörishofen (Lkr. Unterallgäu) | 48 | Oberbeuren (Stadt Kaufbeuren) |
| 8 | Baisweil (Lkr. Ostallgäu) | 49 | Pfaffenhhausen (Lkr. Unterallgäu) |
| 9 | Beckstetten (Lkr. Ostallgäu) | 50 | Rauhenzell (Lkr. Oberallgäu) |
| 10 | Bertoldshofen (Lkr. Ostallgäu) | 51 | Regensburg (Stadt Regensburg) |
| 11 | Buchloe (Lkr. Ostallgäu) | 52 | Ruderatshofen (Lkr. Ostallgäu) |
| 12 | Burg (Lkr. Ostallgäu) | 53 | Schlingen (Lkr. Unterallgäu) |
| 13 | Denklingen (Lkr. Landsberg a. Lech) | 54 | Schwabsoien (Lkr. Weilheim-Schongau) |
| 14 | Direlwang (Lkr. Unterallgäu) | 55 | Schwäbishofen (Lkr. Ostallgäu) |
| 15 | Dösing (Lkr. Ostallgäu) | 56 | Seeg (Lkr. Ostallgäu) |
| 16 | Ebenhofen (Lkr. Ostallgäu) | 57 | Stöttwang (Lkr. Ostallgäu) |
| 17 | Ebersbach (Lkr. Ostallgäu) | 58 | Ummenhofen (Lkr. Ostallgäu) |
| 18 | Eisenburg (Stadt Memmingen) | 59 | Unterthingau (Lkr. Ostallgäu) |
| 19 | Epfenhausen (Lkr. Landsberg a. Lech) | 60 | Waal (Lkr. Ostallgäu) |
| 20 | Eurishofen (Lkr. Ostallgäu) | 61 | Waalhaupten (Lkr. Ostallgäu) |
| 21 | Gehhausen (Lkr. Freising) | 62 | Weicht (Lkr. Ostallgäu) |
| 22 | Germaringen (Lkr. Ostallgäu) | 63 | Weilheim (Lkr. Weilheim-Schongau) |
| 23 | Görisried (Lkr. Ostallgäu) | 64 | Weinhausen (Lkr. Ostallgäu) |
| 24 | Gutenberg (Lkr. Ostallgäu) | 65 | Welden (Lkr. Landsberg a. Lech) |
| 25 | Haltenberg (Lkr. Landsberg a. Lech) | 66 | Wildberg (Lkr. Ostallgäu) |
| 26 | Hirschzell (Stadt Kaufbeuren) | | |
| 27 | Ingenried (Lkr. Ostallgäu) | | |
| 28 | Irpisdorf (Lkr. Ostallgäu) | | |
| 29 | Irsee (Lkr. Ostallgäu) | | |
| 30 | Ketterschwang (Lkr. Ostallgäu) | | |
| 31 | Kirchdorf (Lkr. Unterallgäu) | | |
| 32 | Kirchheim i. Schw. (Lkr. Unterallgäu) | | |
| 33 | Krumbach (Lkr. Günzburg) | | |
| 34 | Langerringen (Lkr. Augsburg) | | |
| 35 | Lauchdorf (Lkr. Ostallgäu) | | |
| 36 | Lechsberg (Lkr. Landsberg a. Lech) | | |
| 37 | Leinau (Lkr. Ostallgäu) | | |
| 38 | Lengenfeld (Lkr. Ostallgäu) | | |
| 39 | Lindau (Lkr. Lindau) | | |
| 40 | Linden (Lkr. Ostallgäu) | | |
| 41 | Lindenberg (Lkr. Ostallgäu) | | |

Herkunftsorte der Stifter sind auch die in die Karte eingetragenen kreisfreien Städte Kaufbeuren und Kempten sowie Füssen (Lkr. Ostallgäu), Landsberg a. Lech (Lkr. Landsberg am Lech), Marktoberdorf (Lkr. Ostallgäu), Mindelheim (Lkr. Unterallgäu) und Schongau (Lkr. Weilheim-Schongau).



Hände

Anlagehand (A)

6. Juli, p. 49

C dictus de augusta cuius in omn
delham et ojaethilo uxor sua dede
runt una vaccā hospitali que nū
quā debet mori.

Hand B

5. September, p. 64

Etto Kiese & ordinavit de
domo sua in Avena iuxta domu
saboronis sive d'acera & de duab⁹
staturis retro domo - v. s. dñi ai
anno in firmis nris. tali s' d'icōe
ōi dñica. dñ. ad tablas. et Caprio
ij. dñ. scholare. dñ. ad lum domus
ij. dñ. s'co maximo. ij. dñ. ad lum
Et hoc fecit in memoria. ac sue
et marite uxoris sue et filior suoz
C. In sup ordinavit

Hand C

24. Februar, p. 14

albert zimmerman. Ille idem ordinavit de acra que
est modo vltra dā. uener. xx du. de qb⁹ cedut
capitlo dom⁹ q du. vi du in firmis. ij du s'co martino

Hand D

27. Februar, p. 15

2/ō q. Suf volkmarus d' swarzebun
Auxilio dñi supatoris ludwico
ordinavit q panes qui in vltor
dñi zoltvoch d'ate debent

Hand E

29. April., p. 32

Hannrich Kulpus agnes vxo sua & Becht
Sumertökin Legauerit in remediū aie
eoz x s dñi ex domo 2 panes dñi osolancē
annuatim danduros de quibz redut Caplno
hospitalis 1 s dñi suo scolari ij dñi idem
debet ascende prochiā mltro curat vix

Anhang

Hand F

7. Mai, p. 34

Anno dñi m̄ cccc̄ . . . machyle mar' dñi chūadi dā cccol.

Hand G

12. Juni, p. 43

Loca p̄ h̄ainric' dca zwing. 2 6.
dundis vroz ei' ordinauit. De
vix p̄ denarioz q̄b' capellan' h̄o
domo un' m̄pbn da singlis amb.
eidem datus. De dñi bonis. sine
redditis i' dñi h̄ufen. ob remediū
aiar suar. sic z clau' h̄et ipui
legio s̄ h̄oc op̄ie affecto Q. 7. a.

Hand H

22. Juni, p. 45

h̄man jungelma vñ machild sin h̄ vñ em die h̄aune
gestalt durch n̄ vñ aller n̄ vaden sel wollen xom h̄aller
ten sime blufu vs n̄ luffen gelege an de h̄ind foudach
dy s̄ h̄ant des schp̄lers garre vñ Cristas vñ der wedder

Hand I

7. Dezember, p. 92

Katherina et Katherina uxores Alhinnid dei caplan
no qd p̄dous caplan dicit vñt vacoany infirmitie
Et dicit h̄ap̄nat tē om̄i dñia . . . dñi dāne . . .
die sal potis eivne capellano p̄ copacone misse.
Et vacoany p̄dca vacoany dicit p̄p̄ualit̄ t̄m̄ne in dñia

Hand J

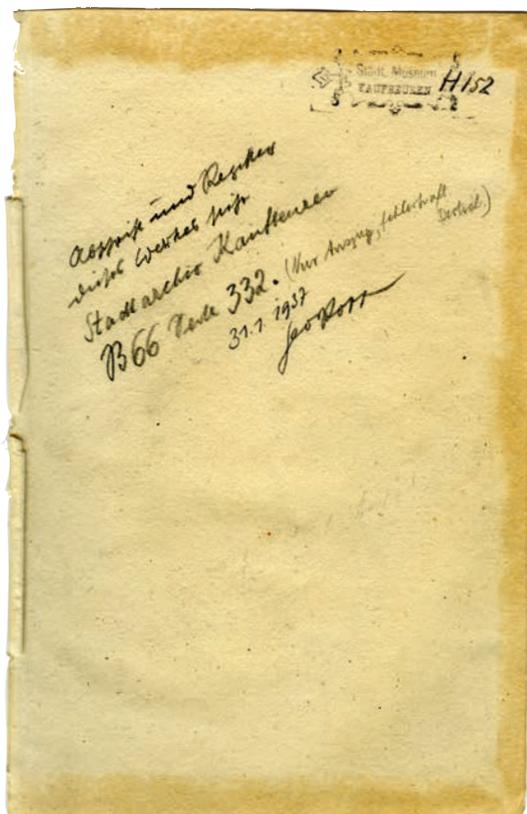
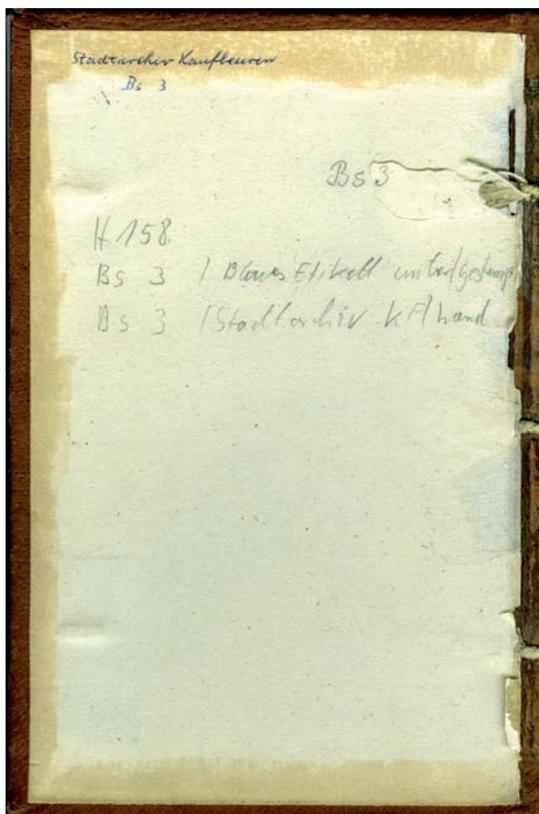
24. April, p. 30

Hevman jendlicher vñ sin luffhaw die h̄aun geschafot
durch n̄ sel vñ durch all n̄ fodvun vñ nachkumen vñ
s̄ ett us den hof p̄zent d' p̄m̄tun dū gie die uñ s̄ ett
vñ h̄ant mangoloz goffne in s̄ ett vñ dñen p̄h̄erung
sol mā geben dem caplan in dem sp̄cal x̄u dñi der sal
dñvmb sp̄zigen an dñel vñ an selmes die ubaygen
p̄feng sol mā dñen dñvuzen geben vñ der am̄ sal
allvnt reuult . . .



52

3	V
35	
3	



Bedingt durch das Format der Schriftenreihe wurden die Originalseiten in ihrer Wiedergabe um 18% verkleinert, um die Gesamtseite zeigen zu können. Die Nummerierung der Seiten folgt streng den Angaben des Originals. Um eine möglichst wirklichkeitsgetreue Wiedergabe zu erreichen, wurde auf Bearbeitungen wie Retouchen oder ähnliches verzichtet.

Die Innenseiten des Umschlags (oben) werden in einer Größe von 41% des Originals wiedergegeben.

Im Zuge der konservatorischen Maßnahmen wurden die Seiten aus dem Ledereinband des 19. Jahrhunderts herausgelöst und einzeln in säurefreies Papier gebettet; die weitere Aufbewahrung für die nächsten Jahrhunderte erfolgt dann in einer besonders dafür angefertigten Kasette.

Stefan Fischer

Inuarciatone v. d. d.

KL Jan habet dies xxxi. Lun xxx.

KL Jan. Circumcisio dñi. Salu.

Nota seruiciū yllrici pistoris

Ulricus
Ostmann
Görrnstein
Hilffhain
H. d. d. d.
H. d. d. d.
H. d. d. d.

Hainrich vachtengeere
Agnes oachtherrn Adelhau oachtherr und Engel

u. Smeltan und dierich u. Smeltan man

Die haung geschalt vt u. hollan und barm und da
barm aumern vt gelesen ut gelesen an dem briel

durch u. sel willen. u. l. dñ. von den pñ sol man gebu

III Octava Stephani

Ulricus
de vxor bez. tunc
jacob sin sin
bunden em u. tob
Werenber. tunc
Hachild vxor
Hma tull all vxor
Die haung geschalt
for us wren huc
L. d. schal dar

Irmengart siechmaisterin. Lwgart Dachsin

Ulricus Fische. Myrna vxor

Nota q. ammissio dieo Hamra. da sind

de Eyrdorf. agnetis vxoris sue. Inde

single. annis. Et mag. dom. met fca

missa opare. Et offerre

III Octa Johis

Ulricus
f. dñ. v. d. d.
sol man oren don
Caplan y dñ. vt dñ
Salu. vñ dñ an
sunt dominicus
hach y dñ

Ulricus sartor

Ulricus sartor

cid oel hebei. su. ren

ave. u. dñ. ad lum. gñ. pa. dñ

sunt dominicus

hach y dñ

Agnes mäschna

Dontholt vñs. fca. dñ

II Octa Innocenti

Dña Gura Baporn

Fortsetzung d. Repert. S. 3

S. 44.

L. 15.

B v Id

Johes Bachman de Mandelham
qui dedit in firmis una facta
in remediu aie ei

alfoz sollössin
hansen sellos
ann figlerin

Eberhart Tüschlin ojachthilt vxo: lita
adeltair filia lita waltzer filius lita
legauerit q deamator hā ostaru annua
cum tū dare y dñi sup tabula hospitalis

alfoz sollössin
hansen sellos
ann figlerin

O. vltimus. Jugenried & marg vxo: ei
alfoz Rudolf pūy cap dedit annua y
ad lum. sū sū. a domo dñi smay

C iij Id

Pauli primi heremite
H. pastor dicitur frismuth

adeltair

O. ojachthilt dea Tüschlinin q legauerit
in remediu aie sue reddit' xxi dñi de
pre vnus horu suu sup Puarrio Pectoris tunc
hortos. C. Trüben & hermanu Aufer q
hamr. Tüschlin filiastr eius de quib' quide
dant. y. dñi ad lum sū ostaru. y. dñi ad lum
sū blahu. y. dñi ad lum sū ojachthilt

D iij Id

Domus y dñi Felqui sup tabula

domus. No q de eadem pre horu
rone. Tensus patus Tüschlin & suu hermanu
ipm tene quam dñi debite expeditit p dñi
saru si is negligentas fuerit tuc magis
pe p dñi p dñi horu conduce tui vlt & si tuc pl
soluet illud dabit p dñe tabule. Si is vlt illud
defalcabitur tabule pvenocite

E ii Id

Amice herelin gradat vxo

Elisa de Isenburch o
Jrmellin famula dom' cui memoria debet
haberi sicut soroz. s. p dñe missa

49. h. sulz in ferro. Seduo dca. kaspigim. q. d. uni
 de. defabet. vroz. haremami. sulz. hoca. qd. h. sulz.
 admaut. in. remediu. ac. vroz. luo. p. n. r. r. Seduo. v. r.
 reddio. v. r. fot. dn. aug. de. area. et. d. l. u. s.

XI Idus Octava ephie *Sturis cocoz /*
 hoc Annivers. de **Gerbuth Rischin** *scit. dn. p. am*
 brecur. Bonifacii
 Rommweg. quas tenet iam vto. G. as. f. r. / De. i. h. u. s.
 quidem. v. r. fot. Cedens ad lum. f. c. r. l. a. v. e. m. l. / u. y. d. n.
 p. l. o. l. l. a. n. o. i. d. e. m. . u. y. d. n. / s. o. c. i. o. . y. d. n. / e. d. i. c. i. o. v. n. / s. c. o. l. a. e.
 Ad lum. f. b. l. a. s. i. . y. d. n. / Ad lum. f. m. i. c. h. t. . y. d. n.
 Ad lum. f. d. n. i. c. e. . y. d. n. / Capllano. h. o. s. p. i. t. . y. d. n. / s. c. o. l. a. e.
 v. n. / d. n. / f. e. l. i. q. e. a. d. e. m. / d. i. e. / i. n. f. i. r. m. i. s. / p. / f. e. f. c. o. e.

XVIII k febz felix of Indie sa Anoni.
 Agnes Lengwaengin. Machhilt schoenn d
Nota annuersarii et servicii
 Agnes naeblium d Ire nota
 Soroz machhiltis hurnestlin.

mal. h. l. e.
 p. r. o. p. t. i. e. a. n. n.
 v. r. o. l. l. e. m. e. n. t. u. s.
 h. i. n. t. u. s. v. r. o. l. l. e. a. n.
 d. n. / f. e. l. i. x.

XVII k mauri abis.
 Die haimo Adelhait Ammonsun. z Anna
 v. r. o. z. Ammonsun
 f. d. n. v. o. d. e. d. n. v. l. n. a. t. i. v. h. a. i. m. / b. l. a. u. r. a. v. o. / a. m. m. u.
 p. i. v. a. a. m. e. n. t. i. s. v. n. / a. l. l. n. v. o. v. d. e. r. h. i. m. a. n.
 C. a. p. l. a. n. p. m. s. p. i. c. a. u. l. z. e. l. l. e. r. v. l. t. i. g. e. r. v. p. v. a. d. h. i. l. p. r. a. n. d.
 z. e. l. l. e. r. v. n. m. a. r. g. e. r. v. p. v. n. h. o. h. a. r. t.
 z. e. l. l. e. r. v. n. a. l. l. n. v. o. v. d. e. r.
 Magr mangoldus. & Ompwda

prima die. d. a. c. c. Die haimo
 in. d. n. m. B. h. i. e. d. n. v. r. o. z. Ammonsun
 f. d. n. v. o. d. e. d. n. v. l. n. a. t. i. v. h. a. i. m. / b. l. a. u. r. a. v. o. / a. m. m. u.
 p. i. v. a. a. m. e. n. t. i. s. v. n. / a. l. l. n. v. o. v. d. e. r. h. i. m. a. n.
 C. a. p. l. a. n. p. m. s. p. i. c. a. u. l. z. e. l. l. e. r. v. l. t. i. g. e. r. v. p. v. a. d. h. i. l. p. r. a. n. d.
 z. e. l. l. e. r. v. n. m. a. r. g. e. r. v. p. v. n. h. o. h. a. r. t.
 z. e. l. l. e. r. v. n. a. l. l. n. v. o. v. d. e. r.
 Magr mangoldus. & Ompwda
 Adelhait vroz a?
 Elber v. r. o. z.
 L. a. n. n. o. u. s. B. l. a. t.
 o. l. d. e. r. v. r. o. z. a.
 Elber. B. l. a. t. a. u. s.
 S. a. p. p. a. n. B. l. a. t. l. u. s.
 Elber. a. g. u. l. e. m.
 v. l. a. t. B. l. a. t. a.
 d. n. / f. e. l. i. x.

XVII k marcelli pp.
 Adelhait. vroz swaitu
 f. a. v. e. d. z.

Subscribere pelt. Als von sin als w mit heimere anprehe
Die hant geschaffor durch w sel wilm x p an vj y juchent 5
Arcaß un of ame garre gelege und d büßliche wo ee
Dn sel mit et de kaplan im spual vj an of das tafelin m
un die hollent hant am vialde

Cxvi k Antony g

Dñs wernherus dñr ziggel sacerdos
ozachhildis carpentarij

Immu...

P. hamricus. kaiser. d

Agnes vvor volken d London
dedic in firmis von am floc

Cxv k prisce v + Solin aquarū

frater hamricus de habenhusen No memorū.
De quo cedat Capto vij. Dñ.

Adelhart. singm. de sudrez hofor d

Esid stantur hant geschaffor durch sin sel wille
vuer stange garre dee sin gelege of de wia wo
de mure sel im spualmest de Caplan gele vj an

Cxiiij k hancie schæglin. d q dedit in firmis d duna

Gerdrudis dicta widerin
dy Töberin Lingen so bunde

Facca in tene
dii die tue

havalde am p'icp

Stinc. mar so w'ge

O chaim d dambuser. solys stante
von sinen mid d'neruch. d'elli vvor.

Cxiii k Fabiani et Sebastiani m'r.

So oroz Gerhart conuersa

Adelhart ved'erin d. que dedit
in firmis dimidiem facem

6. Gertrudis uxor Th. de Marzler No q p fatus Marzler.
legant in remediū aīe sue et p fate uxoris sue a et in reme
diū uxoris sue nūc vinctas de Gerwinck

G xii k Agnetis u et m

U hancus Gail anno
dñi mcccxxviii Noct
sa. uana sui q nūc
nec hancum reger
in festo scti bache

Uoelwinus o No seruicū

Sifridus swarze o **Nota seruicū**

D. mecht pruggschlegly vally & marie vo
mo lucate uxor a filij
D. vltie. vultgeb.

A xi k Vincentij m Albz phelippin

Nota q Gertrudis uxor
Wernheri pistons dedit
huic hospitali manū scti
turam vni hora scti an
dem Ephan uix vallam
huic dom' dz ipam condice au vlt p censu annuati t de eodem
vltu debz dare Cappllano huic dom' y dn. viij. dn ad lum huic
dom' p Cera. Reliquos den debz vlt supaddere serui
cio pda Wernheri Maria sui quod infra plenuis est notatu ut

C. naegellin de hürwin

Wernherus pistoz. **Nota seruicū**

Et Gertrud uxor sua. Nota seruicū subseq²

B x k Emmerentiane u

in refone infirmoz frim et soroz huic dom' in simul vltius
eleb'entur. Insup pda Gulier dedit eadē in remediū aīe
sue t sui p fca vni reddio xvij. dn de ma strata vni hora
scti an dem Ephan uix horū da Gontrey qua dñs Scholl
t sui h'edes p'ualit tene debent t illos xvij dn annuati
ore de quib' quidem xvij. dn dantur. ij. dn ad lum scti
harani. ij. dn. plbo ibidem. ij. dn soao suo. ij. dn ad lum
sa Michahel. ij. dn ad lum scti blali. ij. dn ad lum
mī hospitalis et. ij. dn Cappllano hospitalis nri pda

C viij k Thimothei apli

...

Elizabeth vxor Sr Robert
Filie Felicia

Amy **E** ualery epi et m

~~Handwritten notes in red ink, possibly a signature or date.~~

Dienerich vnder der stieg vnt' vvor
S hant geschast durch sin sel willn. Da
am spitalmeist jarlich gebn sol. Se ca
plan in spital ij d. of der tauln ij d.
In der lichte der halgen gaito. y pfen
darit gab er dem spital x. s. pfe.

Buy **E**

Dietericus Luchur Wernshouer et Aya vxor sua
qui dederunt huic hospitali redditus ij sol den de duab'
straturis hortoz suis an dem Kemweg in extrema
re iuxta agros sub clivo fagor de quib' dn cadent
Capillano huic dom' ij. dn. Scolari suo j. dn. reliq'
xxij dn. dem eodem die ad refectorij Infirmoz frim
et soroz huus dom' A dnuisaru die blasii celebra
bit qz pfectus die eodem die obit

Cuy **E**

Soror Gertrudis tvingerin
dnr c. des. kiese. laedol

C. de quimow ordinauit d'har
to suo an S hadgassu si ane
capillo y d. 2 s. tabla y d.

R febr hie dies xxviii. L xxviii
D **R** febr Brigide v

182

Nota quod Ulrichus zugler lraur inuemedu anime sue nec om penam
 reddidit uq tto dn^{mm} uq f dn pboms in mobilibz suis libuit forenti ut
 impruilegio q nullum est aduocatum ciuitatis cu sensu aniu dequibz
 dn en heredes sui omi anno pccuali dar dar in assumptione bea
 uirginis q tto dn ad publicam largam inuemedio pto sui Inlyp en
 dpcas dn pto la ofatim xuy dn Socio suo uq dn scolari suo uq dn
 tuo uq dn q pullet annuclariu dappho hospiculis vij dn scolari suo uq
 fcon scolari) f dn. ita omi debent iuuenie in lrao amate uigilare
 et in mane ofitiam pcedentes. liquis uzo negligere portione sua coler
 anno etudie. et portio istus deby eade adlum ba ofatim Inlyp en dar
 adlum ba ofatim uq f dn p quibz deamta en appone uq aduclari
 raptu adlum ba ofatim uq dn adlum ba ofatim uq dn adlum
 fpa uq dn adlum ba dominici uq dn. Et quos dn 2 qaj heredes
 emere reddidit p x tto dn. quos nulli heredibz debent eode die x
 dar pccane 2 pccane omibz accipientibz. Itud annuclariu expedire ba
 pccane zugler. si transierit. uiam uniuersale citatis sic pccane annuclari
 adu ad deamtae ba ofatim. Itud annuclariu debent celebrari qe
 ba abali.

Ulrichus zugler pmerget uxor sua. 2 ofatim uxor sua. qd
 filius suus Ulrichus frater suus pater suus ofa uxor eius

1588. 1590. 1592.

~~No. q. ordinavit. Hans Frubert
 . viij. d. d. de vno m. spiano. ordo
 tali ordine. Caplno dom. 4. d. d.
 et ad tablam. in firmo. viij. d. d.
 eo. supfluo. d. d. d. d. d. d.
 istuc. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 fac. marie~~

No. q. h. Sator de Garmaringen. en
 d. d. e. emm. anno. de domo sua et
 de arca. in forda. x. viij. d. d.
 p. p. a. s. d. d. f. v. i. d. post p. v. e. f. i. o. r. a. t. i. o.
 marie. in fo. em. d. u. d. i. e. f. t.
 p. t. e. m. d. i. e. t. a. l. i. p. d. i. c. t. e. d. e. p. d. a. t.
 d. n. d. e. d. u. e. a. d. t. a. b. l. a. m. i. n. f. i. r. m. o. r. u.
 . x. d. n. Caplno dom. 4. d. d.
 . p. p. a. m. a. r. i. e. m. o. v. i. j. d. d.
 . s. c. o. m. i. c. h. a. e. . 4. d. d.

11
hermann? hysse. & Aug. &
Anno dñi 1400 pmo obiit mar' meii dñi gregor' mufm

Fuy 10^o Scolasticus u.

exemplum dñi hermanni de haldenberch exilium dñi haberi
cau' uij d' capli
p dñs. Nlr. sacerdos p'or eccl'ie in Waulthopam

W. widenman de schlingen. &

Guy 10^o

Ulricus pistor

Nota annuversarium

oyacht bruggerij

— p'atherina. & Aqua uocatur tal' dñi
in Ciu' annuversario tñ magr' p'pare
missam

Ay 10^o

Adelhart de gursteren.

U' dñs. Waur
por kardin
vrae fia

Inqum' annuversario. Magr' hospital' e' dñe
20 metens t'uy publice paupib' / i' l'ugr'
et una meten' t'uy capllo hospital' &
una denariu' u'p' d'acie' misse. & d' offendo
Ore 100 capllo singlis annis i' annuversario
e' d'noctis t'uy vigiliat' & d' mane missam
p' defunctis

Bj Dus

hominis v'rafer hamite & anna filio
Anno dñi 1400 pmo obiit mar' meii dñi gregor' mufm
Af dñi annuversario q' annuversario de dñi
eben dem Capllo in dem spudul v'ra dñi
v'ra af dñi dñi dñi dñi dñi dñi dñi
sol' in by d' v'ra dñi dñi dñi dñi

Magister walthus pccor
pueror . d .

Cxvi & **Mart** **Valentini** in

Johannes
h. a. m. i.
suus
Jemel Ruffenputing
Fidus Ruffenputing
ges. im. w. t. m.

Blancus d. n. s. Gruber de waldm . d .
Blancus d. n. s. Grub' d. waldm . d. b. u. r.
xij. t. h. . d. n. s. . d. m. d. e. d. e. t. d. o. m. u. s.
quedam bona sua in pphm d. n. s. .
que coler dca h. m. d. o. r. m. . De cu
consu. e. n. d. a. g. r. d. a. v. e. s. m. g. l. i. s. i. n. a. n. .
m. i. s. s. i. o. s. u. o. . i. i. j. . s. . g. o. n. e. t. e. d. u. s. . d. e. d. i. b. i.
ceduc Capellho dom' q. d. n. . scoldi v. n.
d. n. . p. e. s. i. d. u. i. . r. e. l. . d. n. . i. n. . v. s. u. . s. i. m. . s. o. z. o. p. . d. m. o. z.

Dxv & **Dns** . **h** . **Sol** in **piscer**

. l. a. c. e. r. d. o. t. d. R. u. h. e. n. z. e. l. l. e. . d. .
Jo. Kathina uxor chum d. n. waldst
donavit hospitalitati lectu. coll.
p. t. e. n. e. n. t. i. s. . l. a. t. e. . t. u. . z. . s. i. c. . q. . e. . h. u. m. .
t. e. s. . s. i. l. l. o. n. . p. b. e. d. a. r. i. s. . h. y. d. o. m. . q. . e. . p. .
s. u. e. . s. i. r. e. . t. e. b. z. . t. e. n. e. r. e. . p. f. a. u. . t. . s. i. m. .
s. i. . p. e. . e. i. . m. o. r. t. e. . n. i. l. l. i. . i. n. . g. r. o. i. . r. . t. e. l. z. .
h. u. t. . s. e. n. d. e. . n. . u. l. l. o. . i. n. . a. i. e. n. e. r. e. . s. .

Cxvii & **Juliane** u. p. ut idugum filie ad

h. a. m. i. .
s. b. i. e. . f. a. m. i. l. i. a. s. s. e. n. .
C. m. v. d. .
f. e. s. t. e. .
e. t. u. n. g. .
b. i. l. u. m. o. d. i. .

Wilhelmus pell. .
Hainrich vater . Gerdeur uxor ed
Notamemoria . Tres solidi dant . p. l. b. i. o .
s. a. m. a. r. t. i. n. i . s. i. . d. n. . s. o. c. i. o . y. . d. . Capellano
hospitatis s. e. . p. e. s. i. d. u. i . s. i. b. . s. e. . o. u. t . i. s. t. i. .
n. i. l. . i. n. . v. s. u. . e. a. y . s. a. d . e. r. p. e. d. i. e. t .

Cxviii & **Adelheid** Guellin . Thoretice filia ad

Samon mester dohotee
factus

G xy k soroz adelh. mvlain. o

Lithredus est hancem qd in vasa dicitur in qd dicitur
in suis vasis agnes in elchii vorem dicitur omne van vrlin adelhau
in elchii vorem in elidolfe ante puctus vnd hancis oshpellen.

Nota qd hancis oshpellen 2 oshpellen vxo sua amant adcamatore
prochalis dicitur in oshpellen dicitur x f dn pualle danduas dicitur
bonis in oshpellen p xy in dn quos legauerit in remediū eandē suam
om penta suam p dicitur nec non om p dicitur 2 lucresoy suoy tali
p dicitur qd p dicitur dicitur 2 omē sui lucresoy tū dicitur annuatim
2 p dicitur in annuatim p dicitur de p dicitur x f dn plino in oshpellen

A xi. k ni xvij dn loco suo vij dn scolari suo 1 dn Edmo
videm y dn eton scolari 1 dn dicitur hocalis y dn scolari
suo 1 dn ista omē debent iuvenire et in loco cantare vigiliis et in
olane oshpellen p dicitur hocalis vxo m dicitur neglexit qd de esse
porcione sua eodem anno carbit in luy p dicitur dn cadit adlum bci
oshpellen uy p dn p quibz tū appone in lo 2 in olane tū p dicitur in uy
candelis sic mous est 2 dicitur debz p dicitur oshpellen tū 1 dn 2 colle oblati
tū 1 dn sic hoc neglexit tū illo ano tū dicitur m dicitur dicitur p dicitur
uy p dn qu 2 cadit adlum in oshpellen adlum in oshpellen 1 p dn ad

B x. k lunc in elchii uy dn ad tabula hocalis uy dn
ad lum in dicitur uy dn istud annuatim expedit
dicitur p dicitur prochalis dicitur p dicitur in omē dicitur
q p dicitur celebrari debet annuatim p dicitur hocalis tū tū p dicitur

lyt hancis van p dicitur
C viij k voltmatus dicitur swastzenburk

h. haidere. Adelhaut uxor sua. Et. C. fab
Filiaster hafenciden. A. ordinavit de duap^o p^ori
quas emic. hosp. t. ale. p^occ. quicqd possit. m. Camb
soluere. Dehinc dare Capita dom^o vi. Du. d. q^o d^o
suppluue fuit eodem die in firmis nris. eodem die. p. d. p.

Et Antiqu
of hafencide Eiuor
Et filia sua Rich
ex pediene
or Anno
Don Amue
18 q. d. Jacob
fui or radur
in domo
Dare or ano.
orro
cino Cipi
dum lu

D viij k Kathedra s^ci petri. Yer oic

Hamricus eccolaer s^co machuld uxor ei
Hic debet annuersariu celebrari.
frater marquard d^ci pater n^r s^c
Jamricus k alk sonit.

E vi k policarpⁱ epi. Yig

Diomedis dea bulzaren que legunt in remediu die hie
reddi. x. di. de horo quem colit die. Echlin lico un pro
da Romneg un dem. Er. alneg. de q. x. di. dunt. vj. di.
ad tabulam. hu. dom. duo. du. Capellano hu. dom. a
supflu. y. di. ad lum. sa. d^ona.

Erilm. m. d. e. r. m. d. e. l. l. n. d. A.
I h. v. g. p. i. s. t. o. r. A.
Ermedgar. d. k. l. i. s. t. h. m. Ellb. d. m. e. f. n. n.

F vi k mathie apli. Locur bisexti.

frater
suffe
in an
sine
f. qe
f. l. m.
f. l. u.
in em
h. i. t.

frater albertus d^ci slacher fundator do
k. hurs. Dna cura viscerum
albert zimmerman. Ille idem ordinavit de acra que
et modo vltra da. uoner. xx. du. de qb^o cedut
capitlo dom^o q. du. vi. du. in firmis. y. du. in s^co gartano
plehano y. du. soao. y. du. s^co. gschachde y. du. s^co
blasia y. du. s^co. dominico y. du. p^occ. bunder
pauit das que

G v k

Gerburch uxor filij dne engels

15
Adelbert Grosfogel &

A **iii** **k** hiltent vxor .h. dñi faber . &
hō qd .h. faber ordinavit in comedū
omne sue & vxoris p̄dca unū oīcū
uxta viuariū dñi fectoris sub tali
iudicacione . qd si Anno tñ dare . Capitū nro
y . dñi & quicqd residū fuit . eodē die
in firmis nris ut in de melius habeant
q̄m expediat

Adelb
Grosfogel

Wallmarg lauberm &

B **iii** **k** Adelhe tuffeldem &
hamricus mutenaer / adelhe mutenaer

hō q. dñs volkmarus d. swarzebun
Auxilio dñi fupatoris ludwico
ordinavit q. panes . qui in vulgo
dñe zollvode dari debent . p̄ in
firmis hospital' singtis ebdomadis
et in anniversario dñi volkmar

C **ii** **k** magr hospital' dari debet
Capitū ibidem . fol . dñi
scholaru . y . dñi . qui Capitū
pro debz habere . vig . in vesp
et in festo s. disuccy in die
hōs mutenaer

domine scie dñi
cor & dñi eccl

R will. mater habent &

marcius h̄c dies xxxi . l . xxx .

D marc Donati m . Agnes vxor

simon wagner de mayenset . Ordinauit de medic
mansu in richenbach . luce magr tñ dare
singtis Annis in anniversario suo . y . p . dñi
dñe Capto dom' duo dñi . Residū xxxi . dñi
in usum firmi & vxor & in f . noz .

D'vlt' ziggel
vint vroz sua

E VI 7 Adelhart auringm
 eadem adelhart auringm
 D' Johans
 Harder dedro hospicatu vna
 curiam in lindiberg q' solu
 xxuy mo fite - xxuy
 mo auro te - uy. f' dñ
 D' Elsbeth
 Mastrin De eadem curia cu
 Adelhart magr hospicat dare
 m'ezlin

F V 7 si Anna in amur f' de
 auringman - xvj. mo
 t'aci ad pupilla
 langa y. f' dñ. d' q'bus dñ cu
 dare. Capmo domo. vuy.
 dñ scholar' suo. y. dñ

G III 7 Adriaen et socioz ei'
 Adelhadis cristanins. Ruprecht de sed
 Soror Gertrudis egenim. o Hamricus kienast. o
 Thairicus Lamzellar. d
 Adelhart v'roz sua

A III 7 Hic accenditur vij. Embol

Orathile vedriem de q' dñt y dñ capellano. et
 post mat' vni su. b' de vedriem. f' in finis
 de domo. f'ra. Ander hndron gashm

Albrecht pistor . A .

B y y Hic accendit uis amb

+ O Johannes Schaeffler de Affeler ansh qui legavit in remediu
die sue infirmis hui dom reddidit uis dn de huius suo an ter
hader gassun q nunc colit heleni sua. ^{des} Cunctis manente d pfract
.. Jobel . Schuecz . S . ^{des} Purgand d frassen

Dñs Johs . des hubler sacerdos .
et Chunrad hublar fr suus .

C yone perpetue et felicitatis v .

Hammer des
Cote

^{an 1322}
Soroz Jemengardis rustaerin .
- Hamericus dñs Ruhe de muelham q
qui dedit in firmis . vi . s . dn . in remedio
anime sue .

Conusia fr marie maridate 2^o Amuis .

D viij 10^o Hamericus mest sacerdos . d .

Barbare de
Walperin
Pulhuc
Elliet
Eliudeb
muller
wincen

~~Wella mater huiusmodi . Hamer~~

Dehinc angelberger . elsz sin huffron . 2^o vlt . Reig
Q legavit p re aiaz suaz . de duabz sturis horoz
suis an porta tenat . viij s . de qd cad debnt
Capite hui dom y denarij . et ad tabla infirmoz
ij s . in amuisario pactor frudigel

E vi 10^o Anna uxor dei lchoelaru . d .

Fra q' hancus Trüb legatus in remediū animarū patris et maris sue Ortus dñi Trülen et
Jmmergart vxoris sue y f dñi daturz annuatim de uno horto suo super valle sub Buchstera uix
chorū dñi Saporonis se moris Desquibz quidē y f dñi edimus adlumē scti oscarri y dñi pbrs J
boem y dñi adlumen scti schephel y dñi ad tabulā mfrunoz hospitat y f dñi
capellano scti y dñi adlumē scti domini y dñi hoc annuatim daturz celebrari in die scti Septh
dis Insuper p'dictus hancus Trüb ordinavit in remediū anime sue 2 anime vxoris sue 2 adl
hancis nec nō Elisabethe filie sue 2 scti parentū suoz redditis v f dñi daturz de domo sua scti
in foro uix domū hancina dñi kalschund q' nūc inhabitat Desquibz quidē v f dñi dat 1 f dñi ad
lumē scti oscarri adlumen scti blasii y f dñi ad tabulā hospitat y f dñi pbrs scti oscarri y dñi
Sorio suo y dñi Scolari suo y dñi Edimo y dñi adlumen scti schephel y dñi Capellano hospitat y dñi
adlumen scti domini y dñi hoc annuatim p'cedat expedire debet possideat p'dee Dominus Trülen Sic
Pot. sine p'cur.

Mort Indie scti bedonis Otto dñs Trüb Jmmergart vxor eius 2 Anna uxor
hamra dñi Trülen 2 adlucit et Elisabethe filie sue

Item quod dñs Conradus Adel lacerat
 qui legitur in remedio aie sue 2 om
 lucellore lura reddidit. v. p. dñi dñborz
 de dmeda cura lura in pmissiohen q
 raut tolo Ludolfus dñs pater. de quibz
 quidem v. p. dñi adine vno sã aiam
 uy dñi soro suo y dñi scolari suo y dñi
 Edicio y dñi Cappellano hospitatis uy dñi
 Scolari suo y dñi relam dñi dñone dñi
 ppsolacione infirmitatis ppsolacionem
 expedit ofam. ppsolacione dñi anno
 dñi m. cc. lxx. Lomo ppsolacione

Ulrici singeneri

Obiit. haim von Liny-agnes vroz sua
 hartman. edur. Adel. iriv kind. haim
 rich costenz. haim. vaterly agnes
 vroz sua. Indie. Gerdendis. vroz.

H. trüb. elst. fm. luffia. haim. vroz. sua.
 dñch. o. sch. wille. 2. p. d. v. d. e. w. p. d.
 schmeiß. gebu. 2. l. uplan. c. d. sp. cal. v. d.
 d. sol. tom. q. d. argu. in. d. e. a. l. b. e. n. t.

vñ agnes vroz

D. Indie Gregory h. Jürgling. dñi. odidit
 d. domo sua. y. p. d.
 r. v. u. d. Capello. y. d. Adlum. hospit. l. u. y.
 D. Tote. schütz. dñe. vroz. sua. v. d. l. u. y.
 Johans. fm. braud. elst. bei. schütz. m.
 Die. hand. geschäft. v. p. d. v. d. d. d. d. d. d. d.
 hansen. v. d.
 dñe. dem. Caplan. v. d.
 des. halz. g. g.

Dñs. a. Etol. obiit
cali die. 21^o anni
versarium suum

Cy 18 Leonis pp

b. pillocatus

. c. Demare. S.

De hufen.

Noti q dñs haimicus senior frater
vires eme a religiose dñs de
Schinguden reddidit duos modicos
tra ppetuali sup Curia sua in Bu
run sup mudiis dñi Eadis q ipis
dñs. h. Crüg post mortem suam
donavit. Illos duos modicos p dñs
giles calli ordinavit q de eis cot
radie p aratu dñi de dari viuis
panis pllo in Burch e in die tene
dñi infirmis huius hospical xl panes e lephis
apuo scm dñici x panes e In parascieven infirmis
uris am xl panes e p dñs lephis x panes et illi
panes omis debent ee tunc octoginta dñs in qm
se pda duo modu taci extendit hec omnia legavit
in remediū aie sue e omi parentum suoz

D Idus

harmannus hites de Gindellham qui dedit huc
domu in remediū aie sue vni agy am ficum in
Waul. de q dñs Capllo hui domi q dñi

Adelhaud

Adelhaud Bechin de Pinnerhauer In auis
dñis dñis dñis uq qec sly de Sedro
sico in Pinnerhauer qui nūc est Chum
Pictor marit eius qui eam p dñs e dedit
p dñs Remediū e debent dari infirmis huius
domi ad refectōem e y. dñi Capllo hui domi.

Adelhaud Bechin dñs. Uo p dñs
dñis dñi dñis dñis

Cxvii k April. Be. Osterman. A.

Cxviii k
Cimrade p dñs
dñis dñis dñis

Noti q dñs haimicus senior frater
vires eme a religiose dñs de
Schinguden reddidit duos modicos
tra ppetuali sup Curia sua in Bu
run sup mudiis dñi Eadis q ipis
dñs. h. Crüg post mortem suam
donavit. Illos duos modicos p dñs
giles calli ordinavit q de eis cot
radie p aratu dñi de dari viuis
panis pllo in Burch e in die tene
dñi infirmis huius hospical xl panes e lephis
apuo scm dñici x panes e In parascieven infirmis
uris am xl panes e p dñs lephis x panes et illi
panes omis debent ee tunc octoginta dñs in qm
se pda duo modu taci extendit hec omnia legavit
in remediū aie sue e omi parentum suoz

Cxvi k Gertrudis u. Adh. Kolmzin. e.

Swiggerus Scolasticus o

Adelhaud uxor dñi Parische de Conegorwe

In Amos...
Walterus...
fuit in curia...
reale nec pda...

In anno...
dave .x. f. dn. sub...
ad fm blasii...
alio ad fm...
ad lum...
quod residui...

G xv Equo dicitur...
Gortschalkus o et C filius ei

ho q dca...
ordinau...
stura...
da schalkm...
da schewegge...
d q cedur...

Nota annuetsariu et memoria
h. schewegge...
Dni waltheri...
Ananesta...
Berthold...
Berthold...

A xiii k...
vir de duab...
En cedur...

Gerdur de Ingenier o
Berthold...
Berthold...

Berthold...
Cunrat...
Paterm...
malthe...
ant...
Ellber...

ho...
fuit...
in...
pfer...
y f...
hulgen...
trid...
ulter...

B xiii k...
A Margareta...
am glerin

Maerthilr segensmidin
Arelhart...
in...

A main abel...
vnt...
flus...
ichs...
fily...

A vli...
A...

C xy k...
vlt...
jans...

Benedicti abbas
A...
A...

Ho p fr. C. schubar ordinauit in remediu aie sue
 r oruz heredu suoz q magr hospitalis en dare uy p di
 sub tali y dnoe sco Blasio y. dn ad lum sco marcano. y. dn
 ad lum sco michahelc. y. dn lepser. y. dn plebno sco
 marcano. y. dn. socio. y. dn scholari. y. dn edicuo

A v y k Castoli m Dn. Capito hospiti

Machilt vxoz
 Sa pucher A

Agnes vxoz dei wolf
 h. Kriche d Baiswil. & die infimis e sanis
 dedit infirmis. dimidia p m de mellitheatre
 facca in remediu aie sue magr y dedit
 r vxoris sue.

Eberhardo. Rad.
 H. malheile d fefin
 adelphid studistm
 kalmrich mesner

Be. schlichart. & qui dedit in firmis
 dual katal in remediu aie sue
 Hille. Ktemactin. d.

B v k Resurrectio dni A Johs Gemad

Nota p dno thomas ad
 deamiam suam quam
 fiet in villa. Bernansthoven casti andraone q
 amudam dare dnt
 de eadem deamta
 pntem eadme quatuor
 anni exardie r hic
 penam suoz r in honorem
 suos d'apulos eadem die abant

David Wolffrad de Fickentam
 Cuius dnt Cuntab
 dnt hinc domus
 Capito dnt domus
 die tunc du
 vnauz infirmo hinc domus
 ab facit p eadem deamta
 legant in pcedendum aie sue
 die abant actum anno dni
 m fcau xvij

C v k Ruprecht d wigc r m sun h. fm beudec
 adelhart vxoz sua r anna forar

Walcher. D namingen. A
 ser alt grasuz becholt
 pgeyfel
 chly. warentm

A dnt Anna de abanswig. Cui
 annis dies debet celebrari
 sine laudabilj et aopto dnt viis
 eode die ut het i privilegio i casti
 Kempna. d

D iij k Margare vxoz caluaruz d wereshoue
 Dnt Cunradus de Bamswach ob
 flora amvfatom.

A 14 **K**

In manusario chinrad. de senblig
e adtheidis vroz sue dan i. In capto
ut patet clare in pñ lib. a. ffaly.

Agnes hærbossm. A

hærvr. vroz sua.

A 15 **K**

h. Reche / h. fili / e. coo

ff hermannus deus hñ osten sim et Luicgard
vroz sua. Nota seruitum in Cedula

h. danielus Bierchal. A

KL
6

Aprilis hñ dies xxx. L. xxviii

April' mare egyptiæ Ellbet ptochyma

In manusario hamira da schult hie
de huxten dan in In. capto dom
ut hee in lib. ffaly.

h. hñp dyepole i die palmar. asellhau vñ a

May 1

B iij 4

Clas norma ordia
uit - 8 homo suo an
d hadergassun - Capto
ei anno . q . 2 ad .
tablam y in . o . gnt
tom f expedire

Sorez machthildis dea Gaertmaerin

• Seduit vxor . h . ostecmanni . d
2 ama vxor . sua

Jacob Pynch

C ij 4 Ambrosij epi

h . deus Pamminger a
duo receptus tres
tab dnoy monete Augu .
de quibus ceduc Capellno
uy . r . m . i .

Et si magr
et domi n fiat
magr zeche
sa martim ce
de hoara etulle
plue v in p
deor Cera habe
ar ad lumen .

Hermannus sulzer ob In cui annuersario machthildis vxor
sua ordinaver vna stratura que lus dicit q sita est in harena
q quonda fuit viciu bichen qua herm pdictus emir a suis heri
dib Ita qd i annuersario marialisu et ipsi qm deedit in simul co
som debent et qcad stratura solvit annuat In seruias dari debet
uy . in Capellano scolar vñ dn || In sup sciant q pdes

D None

lynam fulz . ordinauc
ecia duas praed
in vico Reme
weg in fluis
qui soluit huy . p . b .

fr Cunradus Gisinger

Chunradus . molitor de
Fewen . d

C . f . v . e . r . i .

E viij 10

fr h . naehener magr domi
C famulus domus

Nota q̄ denmāz m̄ d̄cu y d̄n cap̄t̄no
hospit̄ Ad r̄bulam̄ J̄b̄e uy d̄n in l̄medis
L̄m̄adi h̄uber dz b̄ct̄ant̄. d̄bonis s̄a ḡanni

duo do
oy ecc.
dy

F vy **D'** albert par̄ d̄m ch̄r̄adi s̄a eccl̄.

Soror Judenda

† h̄uber & p̄c̄orant̄ mach̄t̄e v̄xor
ad el̄har v̄xor filī sui q̄ d̄d̄er̄it̄ inf̄ir
m̄s̄ un̄a fact̄a & ead̄m fact̄a ē d̄ari
maḡo b̄ab̄t̄e cap̄t̄no. m̄ss̄am̄ op̄are
& sacrific̄ae s̄i d̄mo

G vi **D'** mach̄t̄e v̄xor lib̄er̄is. &

† **I**z̄o q̄ d̄s̄ s̄ib̄at̄ ord̄inavit̄ in l̄m̄diu
Āre sue. & v̄xor̄is sue. y. f̄ d̄n de uno
orto in arena iux̄ta dom̄u d̄a s̄up̄rele
tali ad̄ic̄oe. y. d̄n. Cap̄t̄o dom̄. & y. d̄n
ad l̄um̄e s̄i mart̄ini r̄es̄id̄u. xx. d̄n eod̄m d̄e
in furnis hospit̄.

A v **D'** Celestini pp̄. *trans script*

D'

B iij **D'** Obijt Johannes Schreiber

Sancti lucy eich' Elizabeth vxor iohannis marci fr' p'ncip' suoy
h' m'it' r'o' arbach' d'ic' vxor' eub.

27

• Vtr' ostman - Berche vxor sua.

G xvij k Gedrix ostermannin ^{Sancti martini}

elle d'm
p'ncip'

vxori • vtr' ostermannin
ho' q' p'ncip' vtr' osterman
ordinavit 2 dedit hospitali.
vnu Augvū q' iacet ppe
viciū p'ora m' d' f'ete. in remedi
die sue 2 vxoris sue. tali d'icōe
q' ma' s'v hospital' cū d'ave s'c' d'mo
q' d'ā. infirmis et Capto. 4. d'ā.

A xvi k Bertholdus. d'co videt. d'c'

Hermannus k'iso

D'nt. s'c' miles de hamā d'
ho' q' cū d'ave decimator s'c' mactam
ōi' anno. iij. d'ā m' d'mus p' d'ā m'it' d'
capell'no hospital'.

B xv k

D' f'ide
ricus
Senach'

Al' d' quier
d'na d' d'ic'
d' hospital'

Al' iohes. p'ncip' p'ie memorie qui ordi
navit q' mag' hui' dom' singlis annis
m' d'm' s'c'ario suo 2 d'ave in remedi
die sue iij. s' d'ā de quib' cedent ad
hūm' s'c' mactam. ij. d'ā ij. d'ā p' llo
ibidem ij. d'ā cū capell'no hui' d'
m' d'ic' cedent die m' f'ic' hui' dom'
p' r'etione. d' iij. iugib' s'c' ali' q' d'm'ij
q' d'om' d'ic' n' d'm'ij

C xij k

Elizabeth vxor Rudegeri de hirselle

Nota memoriam

Hella famula domus

Et Obium Lenguelde a Adelb' vroz eius qui dedit
vno hinc domui duos agros suos
sub duo vroz suis a abrechtzhouen in in remediu
annuat' fuitz cith condicione adiecta qd pda ag'

D xij k Soluit duobz annis qn aila suo hui'
Census circa pars debz seruari in
terciu anni qn non sunt aila et semp vna po
debz dari in annuifario hinc ipoy p'fu vno
hinc dom' p pane z arribz p'sup deditur
hinc domui sup abulam reddit' xiiii dn de domo
sua fia in vno asinoz vix domi da p'st de
quib' dn dant y dn Capellano hinc domus
salari' suo vno dn reliqui an p'do cenfo
eadem die p'f'imo f'ibz a p'ozibz pro
pano z abulabz

G xy k Senesij m' zelmunp' dat
Geditur lachin. o que dedit domui
nre factam vna

Ulricus Gennalijer. &

enun d'z vif' er

Annua
habetur

F xi k D. w. p'genast Adelb' vroz sua z Adel m'
Ordinavit q' damatoz sa martini t' dave
annuat' .x. s' d' quib' dant Capllo dom'
vi denarij .p. q' b' t' m'esse magalio z g'ibz
p'fectio.

D. p'ca
G'iger

In amuravio Jmdegardis vovchsethmon
en mgr dave. xiiij dn de quo cedunt
plbno sa martini duo dn Capellano do
m' d'vo dn vesidui In futms a senis eodem
die pro servitio

G x k Jmdegart vovchsethm o
Federic' de Irpingsdorf
yachthudis vroz m' d' h de Irpingsdorf

Swigerus
Welfric fundum
in Wadul

Archthut uxor f...
ordinavit in remediū ac fac. ip...
iuxta vallam in parcia fenweg. or anno
in firmis. s. u... Capelle...
scō martino. y. dñ. ad lum. p...
s. Blasio. y. dñ. ad lum. p...
y. dñ. ad lum. hospitale. y. dñ. ad lum. p...

A viii k

Adelhart
Abelin
on. dāc
ōi amā.
ono o. co
mder hadu
graton. y.
dñ ad tibu

in y p o. ordinauit p dco vassallor
De vna casa stratura q. iacet sub clauo
iuxta ortū dñi dicitur. xvii. dñ
sub eali dicioe. scō martino. iii. dñ
ad lumē. scō Blasio. y. dñ. ad lumē
scō michachele. dñ. ad sōm dōmnicū. dñ. ad lumē
in firmis. ad hospitale. x. dñ.
2. scō Būnd. c. om̄s heredes sui. Debet
colere quā dñi volūne
nota inuicem eodem die

ham B viii k
cap
ptna
dñ. waldem

Georij m Chun. dñs Riche Adelth uxor sua ob.
Dña Maethildis sulzaerin
Chunrad wasserman. Adelheit uxor sua 2. bt. f. h. f. f. f.
no quod C. wasserman ordinauit p m dia sc
Georij dari debet de domo sua sub monte iuxta l. uxor
y. s. dñ. sub eali dicioe in firmis. xviii. dñ. Capelle
y. dñ. scholari. y. dñ. plebano scō martini. y. dñ. scō. y. dñ.
scō. y. dñ. dicioe. s. scō martino. y. dñ. scō michachele
y. dñ. scō Blasio. y. dñ. l. y. dñ. ad lumē. y. dñ.
y. dñ. ad lumē. y. dñ. ad lumē. y. dñ. ad lumē.

Nota memoria fr̄is bertoldi magri

Anno dñi m̄ ccc̄ vi. frater bertoldus dñs
hagendori magister hospitalis conpauit queda
bona in mursteren de Hiltrebrando de mursteren
soluentia singulis annis unū mod̄ spelt. vii. q̄
arene. et vii. sol. denarioz. xxx. oua. duos pullos
de quib. ordinauit vi. sol. singlis annis in serri
tū hospitalis sc̄i sp̄c in bōrrun. tali for. ut i. ascē
sione dñi dent vi. dñ. capellano dom. scolari y. d.
uy. dñ. fr̄ibus. iiii. dñ. seroub. Quinqz sol. min.
uy. dñ. sani et infirmis. et hoc fecit in memo
ria sui et Maethildis uxoris sue petuo faciendū

Et fab' d' eggencal.

E v 10 mametta epi

Hamricus Hahwic uxor dñi Ruperti
Smerlaub. fr⁺ Otto unnt d

F iii 10 pancrati Nerei et achillei m

Hamricus chume Nota seruicium m fine
ultimi foli.

Bertrads blank. Bercht sin huffow
Walcher blank Agnes sin huffow.
Jacob way kergg. indigert m per sin kind.

G iii 10 Seruacy epi. Gangolzi m.

Hermannus kiese. **C.** twschlin **d**

C. facob. **D.** segg

A 4 10 Bonifaci mti.

Soror hiltridis de sewon. **e**
fridric pagenstos

adellpau d
Ammerper
in neu d' d
fimb tme

et burgum in
Suetrich dader

Y. Dñs Andreas Decanus. 8

Achimur

Ragen.

C x k Osfridus Giger et Kathina
uxor filii sui.

Nota qd Archildis uxor predi Osfridi Giger legauit
in remedium anime sue et in remedium animarum
predoz uidelz Osfridi Giger quondam mariti sui et
Katherine natus sue et in remedium animarum
omnium suoz pdecessoz redditus quatuor solidoz
den Augustensium de una stratura horti sita in subur-
bio dno Griesse reuo domum hospitalis nri quam nunc

D viij k inhabitat hamric sacer dei Dumer

quos quidem quatuor sol ten Magr nre domi in p
notam annuuario diuide in hunc modum tpe tenet
dare plbo apud scm martini. iij. dn socio suo. ij. dn
edituo. j. dn q pulset p annuuario ad lumen eiusde
ecclie. iij. dn ad lum sa blasi. ij. dn. ad lum sancti
Archahel. ij. dn ad lum sa dnica. ij. dn. Capello nre
domi. ij. den alios. xxx. dn eadm die Infirmit nre
domi

E viij k Urbanu pp

ad refaconem p
pane et carub
et si magr nre
domi illud n ph

act infra octo dies an pdem annuuaru ul infra
octo dies post tuc pnotam xxx den eadm anno cedet
ad platum lumen sa martini. It no q magr nre
domus teneat p hie pccos redditus quatuor sol

F viij k de rebz nre domi si ipos pnotata

stratura in poste
runt p solutere
non ualebit

herman Dume o dedit in firmis
ij. lb dñs

Archildis uxor Archilini
et apotant b. urbani

hman molicoz of hman. Gedreue vroz
Dy k personelle v sua. Jaeg adit
oz d'nauevut in comediu die eoz q.
magu hafficat t'n d'are oi d'mb d's
molenduaq luyta hafficat vucueqz fu

KL Jun hē dies xxx. Lxxviii
et ia ferula Carnu. et
dimidia mef vini. Et Cap
ano. vi. d'm. schabaz. y. d'm.

KL Jun. Nicomedis m
K. C. scherbe e
Adelinc. filia dr f'inglery

aus l'essen

elbi mesim haur zeshu
for thunre wildm die
haur zeshaffor x f'dn die
si koufe haur vo hant mar
em b zechman vo den sel
mem gen de
Caplan p'de
spiritul xy den un der sel
bi d' vigily sin un bi d'
sel med
Ed'emy die
valderm d'wa
re sun
Cunz m'v

Berthold. Melu adelh vroz hman
ingenre junengart vroz G'derut d'mo z
d' uno orto ay d' Ep'agay/y h' d. seduz
xviii f' cablam uy. d. ad lum hofneat
y d' Capellans d'mud.

KL Y marcellini et petri m.
Gralmi martiris et pont

G III Y Scul. Cristian. o.
cuius memoria d'bz sic fi'acrum
.. Gebel. vroz d'ci Puffet. A

Elber burgin vo pmaßhanc hanc geflaffac
am suocclm das rechte ist se pmaßhanc

41

A 11 3

Gertrud
Annam obijt Gedendit dicta halbherrin uxor hantia di
Sulzart in uico ruro.

B yone Bonifaci m et socioz ei

Gertrud
Suntin alcorf

C vii 10

A hore jahre da ofellerin In uico
Annußario d'ige reche dat ad linn hui
dom' y di Capillane hunc dom' y di
re hore vno Sumat Faplin obijt ad linn
li se y di
Machhile. tufellarin.

D vii 10

Vleicus. Giger. A
Elbet mater Albrehtinon A

Suntin
Wylperb

Weg Wagner adellicke vxor zedriuidis vxor z fihoy sine Cünz fater
Die hanc zeshaffoc in luy cetero op dem milt...

42

E vi Id' Edwardi of Weg Wagner

Wina miser ad hospitali. medic
mansa t' l'omhusen. 8 q' t' magr co
m' annuatim dare uij s. s. p' p'bo
sa martini uij s. s. p'bo suo q' on
scolari suo. 1. dn. 2. Capto domi uij
en / cetero d'at uij s. dn' erogare
t' eo die i firmis / p' reffione /

E 3 Id' pruni et feliciam m

Hailwic ob Nota memoria

W Bertholdus helmshund et Adell vxor sua
Nota q' magr huius domus ten' omi anno dare
in remediu ipoz et omnium p'cessor' suoz. v. sol
den Aug' de omnibz l'uit' huius domus de quibz
quidem. v. sol' cetero omi dnica die un' den' ad
tabula infirmoz huius domus. de reliquis ten'
tenet' dare in annulario ipoz Capillano huius

6 iij Id'

uij. dn. Socio suo uij dn' t' editus ibidem
vni ten'. No q' p'caul' W helmshund
p' memorie p' redd'at' p'caul' ten'
dedit huc domu str'atua uia' suam
retro domu hospicelis m' t' enam
olim fuis' at' sua licet adhuc est qua
plibus bn' notum. In sup' ordinauit

In uno orra. in d' milt' g'asson de eode' contu
ad lunc' hospic' il. uij. dn. Capto domi. uij. dn.
In firmis uel ad tablam. uij. dn. or' dnica.

6 iij Id' Barnabe apli. eodem' t'at

z'at' t'at' p' m' s' j' on' f' m' m' u'

Handwritten marginal notes in the left margin, including the name 'Barnabe'.

8 11 10 Basilidis cyrini et naboris m

Loca q̄ h̄ainric̄ dca zwinḡ. 2 G.
 dnydis vroz ei ordinauit. de
 rre s̄ deuarroz q̄bo capellan' h̄o
 domo un' m̄p̄nda singlis d̄n̄s
 eidem d̄n̄s. 2 d̄o bonis. s̄uc
 redditib' i vimbusen. ob remediū
 aiaz suaz. sic 2 clau' h̄et ip̄ui
 legio s̄ h̄oc op̄ae afecto. Q̄ 2. 2.
 quib' d̄a ofilib' oppid' n̄i h̄uic
 viciet. Joh̄ d̄o fr̄ib'g. 16. d̄o
 Strohm. C. d̄o studij. h̄ain
 d̄o Gruber 2 alij q̄ pl̄ib' v̄si
 aud̄it 2 m̄ta d̄iligencia l̄m̄ d̄no
 s̄c̄ fuisse 2 p̄spectu. Q̄ 2 m̄
 mozia. p̄l̄en̄n̄ie d̄n̄s si p̄
 ut post itoc lib' meli' p̄t̄bit.
 Senoio h̄et. Ḡeruz in s̄ch̄l̄ul
 d̄n̄at des franken

Q̄ Idus.
 d̄n̄m
 p̄t̄

D̄ xvij k̄ Julij.

E xvij k̄ vici modesti et crescentie m
Ab hac die prima dom̄ erit dedicatio

*Officiarius et capitulum de Westphalia h̄er̄ p̄t̄ q̄ d̄n̄s
 h̄et h̄ospit̄ali v̄t̄m̄. v̄t̄m̄ in v̄t̄m̄. p̄t̄ d̄n̄s*

cu de p'apoc senior d' hospital curiam
m hurselle cali adicoe q' magr hospital
en dave oi anno m annu'ario suo .v. f

A xvi k dn. in formis n'is d'
abus dn en + Hermannus Cocus Junior
dave captno ^{de rappa senioris} ^{de duplicat}
hospicatus .v. dn. 2^o q' vxor sua
abit m o'ra m nocetu q' dicebat
dna Guca sumit en dave .v. f dn
p' dca J. Adelhaut fidm. d.

G xv k **Solin canerū**
p' dca dn maehthildis wultin.
en dave captno .v. dn. oi anno
p' dca J. Maerij

A xiiii k orarci et marcelliani m
Walder de faueib? yhricus kullinger
Adelhaut smidm de wale

B xii k Veruasi et p'hasij m
Dns Johannes de Bahenhufen. d
+ Joca m annu'ario hnam cora junioris dant
de hospitali xvi dn in formis et capellano ij dn

Gedone. Ranzin. A

Cxii k Pristina vaehongm o

Dies hainricus de Ertingen & ozaethile filia
Die hand geschast durch n flwaß
am strangen ants gartu gelegen bi de
Cuna von den um hat rist uetel von gult
jürlich .xxj pfen, von den pfen sol am
Eandmaße jürlich gebu de dur friga
von pfe ze am dieust von de kaplan in
spical in pfennig:

Dxi k Albani m. margareta vxor. h
ff h kolbe. huelle A

Hainricus schoene & H. lengwane.
Nota seruiciu

*Hand fustung melchid v. cruce Inspektor in Koflin v.
hochpale für var gedent für mit
2 pmeßung gedone für wronn. Folsch d' hat er
in adullus für wronn*

Cx k paulini m. Decem milia martir

hman jungling von mächtilich für h wronn die haune
gestast durch n in aller n vaden sel willen von haller
te n same blafin v f n lassen zedege an de hind foudach
dy f hant des pflaßes warre von cruce von der weede
vny haller an die mess v vny gall an das lichte
nach hant sy gestast v f htt v irem hant das
ceven was fülle lichte da so sol man gen v das
Zafeln in f htt de dur frage dem caplan y du an
sant marcus lichte 1 f htt dem pfarrer y du offer

A viii k in mess an same doctus lichte y du de
an des halge zeit lichte 1 f htt vny hant men tot

so solen für niemē an dafelnant vny sel das v f hte
hermē lichte mächtilich vny lichte für f
hochpale für var gedent für mit hant vny
wobeh mit adelheit für mit d'ries für f
vny lichte mē mē vny d'ries adelheit vny
vny lichte vny lichte vny lichte vny lichte

Welcher hochbar d' Adel
vror sua et p'uri cor h' **Criehstam** 46
I. Ekkehard **Elfbert** filia sua amosam ^{des sw. Adel} **Telepa** ^{des sw. Adel} **Johs** ^{des sw. Adel} **bayr**

G viii k **Yar sã Johannis bayr**
h. dicitur sup'f'it de wilham Adelhadis et Adelhadis uxores
Sond ano hermans zellers Sond ar lükun d' spenglerinun **Ist**
Namra filii de lükun et uxoris sue memoria habeat p' duos dn' spando
Adelheit vxor. h' sulzu.

A vii k **Fracer. C. Fape. t.**
Cunvto Eberlin adalvuo **Haimie** mader adelhe vxor sua. adelhe
vxor hano **zeshuffe** v' **fmgin**. **Katerina**. filia ei'. ordinaruere
wem h'ub d' **zele** v' **bi** **infimus** **ort** **juxta** **ort** **de** **amuffigon**
d' **stul** **vii** **tide** **vices** **der** **hadelgasson**. tali **g'icoe**. **q.** **C.**
w' **werdenc** **v' das** **Zafel** **stolzlm** **d.** **elbet** **vxor** **sua** **ebert**
lm **v'ett** **de** **Capitulum** **alede** **qm** **diu** **vivut**. **et** **debt** **dare**
Cunv **aviltra** **lm** **firmus**. **xyuy**. **dn.** **de** **quo** **ceduc**
Capitna. **q.** **dn.** **de** **quod** **v'el**

B vi **Johis et pauli. m'r**
Bertoldus arzar. **Agnes** vxor ei'
Dederit **mediã** **uaccã** **hospitali**
C. m'adur. Adelhadis Adelhadis
uxores l'ur d.

C v k

E li y Octa aploz

C dictus de augusta cuius in omni
delham et gaechilr uxor sua dede-
runt una vaccā hospitali que nū
quā debet mori.

A none willibaldi epi. Johannes.
wölfm. d.

*Item
haben
2 agnes
vrosch*

G viij id' kilian et socioz ei'

A viij id' . vlt. deus hasenschact. d. Anna hansen smog.
colccc

Sieboldus
der kessler
brüder daniel
in thwest

alexand

50

B vi Id^o septem fr^m
Soroꝝ maethildis sundaerim

C v Id^o Johannes. Büttemar. &
- et habet uxore sua ordinaverunt.
2^{to} q^o in sorozu^m dare. si Anno. uij. p^o d^o
de domo sua sub monte. in Amulpho p^o
dicti Johes. 2^o quibuscuq^{ue} noⁿ dabit d^o
tunc in p^o d^o. y. to. d^o. m^o. y. f^o
quos ipse recepit & p^o d^o Büttemar. &
et & p^o d^o d^o. in dare Capta. uij. d^o
quos capitur

pegeri sunt
magis vades
chunten way
homo sacrellm
guc sacrellm
adellant schlegin
sch schlegin

& Agnes Golbrechtin. &

D iij Id^o Rüdolfus Golbrecht. Agnes vxor sua.
In cuius Annulario t^o mag^o d^oe
hospit^o ali^o singulis Annis tres sol. de t^o b^o
straturu^m 2^o iacent recto balnea stupa.
de quib^{us} cedunt caplio domus tres d^o.
scolai unus d^o. Residui. xxx. y. d^o.
in vsus fr^m soroz & in firmoz.
vt d^o die melius habeant in pan^o &
m^o d^o n^o b^o.

E iij Id^o Margarete u. et m^o
Ulricus zellaer
Bertoldus Graue Nota seruicij

am all und red in fillen da nolt
sol selben quib^{us} d^o d^o d^o d^o d^o
als vor gestrichen stauo

F 4 18^o C. hummel. d.

+

Alber
filiu dei
angelis
gen

et hinc. sellter. Adelhart vxor sua. et
ordinauerit. v. f. dn. In firmis. nris di Anno
de dimidio mansu in mansuetudo quam Colic
des Buhancz ibidem. de qb^o dn Cappino. iij. dn

G Idus Diuisio aploz

Elbz vmbtelherin
Günther Wagner harnich saeculm.

par sine
mispren
bader

**C. binder gyaethil binderin d
Adelhardis stubaerin**

G. flora seruaia

apartulus deus kraezar. De Ratispona obur

Errenora qd bercoltus fil^o det binder et gyaethildis
vxoris sue. et sui ordinavit structuram an porcum an
et religiose. Ita qd Angly. unis dani debent. tot. C. v. l. l. l.

A xvij k Aug

Berbold trahet angnes vxor hman trahet methild vxor pthel vnd
hman sin sin adelhart in methild vxores Sleici dei trahet elbz
sui toht. Es hant geshaffot vlich trahet durch sin in aller sin
vorden sel wille in nach kumt am pfur wal halter of sinen
huf das gelezet ist in vocrmar huf in das vndan possen an
dunze des muller huf so de d pfur wal halter sel der vlich
d trahet od am defozer des huf gebe of sinf jarold traq dar vor
od die nach om eaz in das spicual vng stullung wal halter
den durpfer vmb fluyth in vmb pte so amie in die

B xvi k Alexy of

herman des

capellano dancow duo dn. De orto in forbach.
quom dede happerali.

dem Caplan da selb vj wal wal hall an fante dencus lichte ame
stullung wal halter in da sel d caplan hie vngaly sin in by
d sel mek in won d absonanc vlich trahet in am besen
des huf das pffur wal halter nur gebl of die her jarldich
so sel er in all sin nachkumt des huf dem spicual am die
vobencampce ix f ttt x f wal hall vpalte sin in so geberet

Sumelgaro mactorm et mactchile
agnes. mactorm ordinauerit. et dno
De domo sub monte Capstno. y. dn. ad
rabtam in firmoz. iij. dn. s. hie
haus ^{Wesseling} _{annet sptm de fress}
Cxi **k** **marie magdalene**

Ulricus mator et hardwigis uxor ei
b. d. c. uxor et mactchile uxor sua.
Ordinauerit hospitali d. ana domo sita in loco uico
sue de Aeta. y. dn. Capto hosp. schola. vii. dn.
In festis et sanis. f. dn. eodem die.

Cxii **k** **apollinaris m.**

O. Jecht
Kreuz

Haimrich Rotzroll

Cxiii **k**

frater Henricus de auringen
magr. hospitalis. et ordinauit
spirat in benedicti aie sue. xxx. dn. de
expedit mo. orto iuxta dom. Kienalt
Infirmit. nris. xxvii. dn. leplis
y. dn. Capto hosp. y. dn.

Elbz possorin
Cxiiii **k** **Jacobi apli.**

frater fridericus. Agnes uxor ei
C. dorari de denkingen. Adelh
uor ei. In anniuersario eoz de
dant sacerdoti. y. dn. de ag que
emir hospitali. **Nota**

(54)

35. senex. studigel

D vy **k** Anna mat marie

Budger la f. adeth von sua. redur
ad tubulay hospital. comu z hont
vof d. huncus z aram. da sthllh in
gelonay. vof d. huncus. in f. d. Et magr
trabile de T. amsturo. vof d. huncus
offerra. caplo. d. huncus. dom' e.
expedit. q. vendidit. hont. f. ut er. arca d.
hont. huncus. magr. vof d. huncus. huncus. huncus.
zesthaffor. dom' huncus. am. ber. in. g. v. m.
in. uno. huncus. huncus. d. huncus. am. huncus. magr.

E n **k** Wille lopmusnaem. A que

2/6 mape

ddic in frenis. vna. faccedm
et d. eadem. facca. tn. dare
t. affeller. at. Anno. Capto. d. m.
in. Remedia. die. eius

Hic hetur memoria. strenui militis. dm. jo.
hannus. de. hamsvay. cu. seruias. lauda.
bilis. A. captus. dom'. dant. eo. die. viij. dn.

F v **k** pantaleonis m

D. claus. rous. D. elizabeth zipperlin.
v. hach. filij. D. anna. edlongam.
E. d. ruc. huncus. huncus. huncus.
schofflin. huncus. huncus. huncus.
vof. d. huncus. huncus. huncus.
vof. d. huncus. huncus. huncus.
elton. d. huncus.

G ay **k** felicit simplicy et faustini m

Eodem die. q. archie. v. g.

E iij 4 Inuencio sã steph pthom

Q' hmanus soliz z
iuzaxor ei' z bh
told' p'le'quis
Q' ordinavit de
corz domo. sica uir
comu' ioh'is f'abri
si' rpa a p' h'eller
cellu' z sic. Infirmis
in' comu' uij s' haller

h. swatez adelhant vxor sua &
tali die celebret amulsh istud
h. harder adelte vxor
sua. C. faber d' an' h'nt
h. apfing'ze. iohes filius
suis 2 anno d' smidmo

Capto v' p' h'eller
pino sã ordavit
uij. ill. z duo suo y t' t'
f' h' m' h' s' comp' m'

matru' d' p' r' g' m' h' m' i' h' d' e' s' f' r' i' e' n'
v' l' r' t' a' r' i' s' w' a' n' t' e' z' m' a' c' h' t' h' i' l' t' v' x' o' r' e' i' t'
ordinauerunt d' capto domus
vi. dñi oi' anno d' quodam bono
in obergermdring en. et magr zedch
ex pediet
Q' Agell' solizim
Hans v' l' y' n' d' e' n'
Anno d' s' m' i' d' m' o

**G yone Oswaldi m. Domnici z
margareta o**

legatur z p' d' iohanes
d' domo d' m' i' t' e' z' h' a' r' a' g' e'
d' p' h' e' s' t' e' l' l' e' m' u' n' e' s' p' o' z'
c' i' t' e' v' i' n' d' i' o' s' p' e' c' t' o' z' e' i' s' t' e' z'
d' a' s' e' l' m' p' r' o' v' t' i' n' d' o' s'
s' u' e' v' i' d' e' n' t' i' s'
Eodem die c' i' s' s' i' g' u' r' a' t' o' d' n' i

Q' waltherus Op' in
h' m' f' e' d' r' i' c' h' a' v' o' s' y' r' t' h' u' m' v' i' s' s' e' p' l' u' r' e' s'
Nota m' d' e' s' t' a' u' r' e' u' h' e' t' m' e' m' o' r' i' a'
d' n' e' a' n' n' e' a' s' t' a' m' s' w' i' g' z' s' u' n' t'
l' a' u' d' a' b' i' l' i' e' t' v' i' j' d' e' n' a' r' i' j' d' a' n' t' e' o'
d' i' e' s' a' p' t' o' d' o' m' i'
Q' h' a' n' n' i' s' v' o' l' t' s' a' l' a' c' i' s'
e' t' e' l' i' z' a' b' e' t' s' o' r' o' z' e' i'

**A viij 10' Sixti pp. felicissim et agapiti.
Anno dñi m. ccc. xv hospitale e' exustu
a conuicantiis. Bertha michel Cünzin. o**

Eberhart der huser. Elbet vxor sua
ordinavit de uno orto quem habet des. schide
c. l. m. et emit p. d. huser ab hospitale. p. 21.
tab. dn. r. en. magr. hospitat. dare et anno in fur
mis nris sup. tablam. xxx. dn. sub caly. d. d. e. Caplno. u. dn.

B vii Id' asre m' Donati epi

fr C. de wilperch o
Jrmelgart zieglerin o

no. servicu

B. swartz Adelhe vxor sua ordinaverunt infernus
p. xvij. dn. d. Duabz straturis iuxta vallam
brugschlegels totz omni anno. et de p. d. dn.
debent dare Caplno. y. dn. et d. tunc heredes taloz.

C vi Id' Cyriaci et socioz ei'

Wolfrich ymargel

Soroz Jrmengardis. o Hamricus soph
burg. ally. p. d. Agnes vxores sui in p. m. t. n. d.
c. m. r. e. t. v. m. e. l. s. w. a. n. t. e. v. y. d. e. t. s. i. n. s. u. v. n. s. i. m. t. u. n. d. e. l. l. b. e.
c. u. r. a. d. q. l. i. b. e. l. i. s. g. e. h. t. z. u. m. m. e. n. t. e. s. a. d. e. l. l. i. d.
s. u. i. t. e. r. c. u. b. a. t. o. r. d. i. n. a. v. i. t. d. e. d. o. m. o. s. u. a. i. u. x. t. a. d. o. m. u.
m. e. m. o. r. i. a. n. o. d. i. e. l. a. u. r. e. n. t. i. i. x. i. i. i. j. d. n. d. e. t. c. a. p. l. n. o. y. d. n.
a. h. o. c. f. a. c. i. o. i. n. f. e. m. i. n. a. s. u. e. i. n. f. e. m. i. n. a. s.
b. e. d. e. n. t. v. x. o. r. v. l. e. i. c. i. G. e. u. b. e. r. s.

D v Id'

ann b. d. m. a. m.

418

est
v. d. h.
f. r. i. e.

Nota q. d. h. u. i. u. s. d. o. m. u. s. t. e. n. e. t. o. m. n. i. a. n. n. o. i. n. d. i. e. s. a. l. a. u. r. e. n. t. i. i.
d. a. r. e. i. n. r. e. m. e. d. i. u. i. p. r. e. m. e. n. o. r. i. e. b. e. d. e. G. f. u. l. e. n. a. u. s. i. n. B. u. r. g. i. n.
v. j. s. o. l. d. n. a. u. g. d. e. q. u. i. b. z. c. e. d. e. n. t. a. d. l. u. m. s. a. B. l. a. s. i. u. i. j. d. n.
a. d. l. u. m. s. a. G. i. c. h. a. l. u. j. d. n. a. d. l. u. m. s. a. G. a. r. t. n. v. j. d. n. p. l. l. b. e.
i. b. i. d. e. m. v. j. d. n. s. o. l. o. s. u. o. u. j. d. n. s. o. l. d. a. r. i. u. j. d. n. e. d. i. c. a. o. j. d. n.
a. d. l. u. m. s. a. d. n. i. c. a. u. j. d. n. L. e. p. r. o. s. i. s. i. b. i. d. v. i. i. d. n. C. a. p. l. l. a. n. o.
h. u. i. u. s. d. o. m. u. s. u. j. d. n. s. o. l. d. a. r. i. s. u. o. j. d. n. R. e. l. i. q. u. i. d. n. q. u. i. e. r. u. t.
x. l. d. n. e. o. d. e. m. d. i. e. i. n. f. e. r. m. u. s. h. u. i. u. s. d. o. m. u. s. a. d. r. e. f. i. c. i. o. n. e. m.
u. t. e. o. m. e. l. i. u. s. h. e. a. n. t. i. l. l. d. i. e.

E iij Id' Laurentij m' dña Anna de de. R. amp

Anna de Laurentij
am. i. s. t. r. u. m.
p. l. l. b. e. s. u. o. m. p. l. i. s.
v. i. n. t. u. l. i. s.
c. a. m. e. r. i. c. a. n.
h. u. i. u. s. s. u. i. t.

Soroz berhta hirschaerin o schäch
b. felix. Adell. aut
vxor sua

Nota servicu

Christina w. Schwaibichin & Elisabethin
Adelinae der Pöllm. m. d.

C. xvij k Assumptio scē marie .h. Schaefflar

St. Johs
fing uon
wil. gar
greret find
Fur fur
einzel heid
koh. vo. ept

ordinauerit d vno orto sine de aera
que Colit det filiar & iacet in vocato
et soluit .uy. p dn m.uy. dn. Et omf
heredes sui debent colere .2 or anno debent
dare sup tablam . p dcm Consu t al aduoc
Capitno dom. uy. dn & qd sup flua erit
in formis & sanis ~~in sup ordinauerit~~
~~come sui iura anu foratufano .y. p dn~~
~~in formis nris . or anno sine d dca~~

D xvij k Obodrus da habuerim que legauit huic domui
in remedium anime sue redditus quatuor denarioz

C. 1000
clmies
annul v
los eng
clmde
yarg
f. 1000
C. 1000
malhede
welle
fin fu

de una stratura hora sua an portam Chomat
& tendit sup vridarium de quib' quidem nri dn
dant ij sup tabulam infirmoz huius domus
reliqui ij. dant Capllano huius domus & hoc
annuifariu debi sp celebri fe ij post assupcom
hē virginis Marie . Currenman dat

Artemellwangt & filij sui annu wocenther in
f. februre & filij fuor Ellz wocenther m. d.

E. xvi k Octā laurentij

Soror Adelhaidis siechmaisterin . o
C. Morath . & 12 vroz sua
& in legauit hospital vridarium
ppe hieselle qui quonda fuit felici
tali aduoc qd or anno en magr hospital
dare sup tabulij . 2. dn. Et Capitno
.y. dn in fonedio aie. ei.

Jo francz dambuser que'e pcedula ppeten & ppeten quoz dea
ppeten

f. xv k Agapiti m Sol in uirgine

W. B. wiffull ordian d dnab
pctay ppeten in p. d. d. quoz
den Capitno in p. d. d. am. p. p. p.
adluinc si p. d. d. du

D. Hermannus deus francie
2. magni filii - adelh globin - eld filii
h. hazen - marh bel

G xiiij k D. gothait angwin; joh's an

Adelhadus cōverta dicta haesin

C. der hūber de altunfret
māchchite vxor sua.

H. berhtold' unffinher adelh cōvert
2. elzabet filii suo 2. hūold' filii el

H xiiij k Bernhards abbis

C. maust vid. māchhel vxor
sua. ec. adelhe vxor. p. v. v. d. d.

2. h. cy māgrī hospital' rā.
D. are m. annus cor. d. ano

orto m. arena iurea domū
2. urviculatoz. v. f. d. n. de q. d.

D. n. in d. are Caplino domi
f. d. n. de amo. v. f. d. n.

q. s. i. m. u. s. p. s. i. a. c. i. o. e. a. d. e. d. i. e.

H. h. koflaub. 2. amā vxor 2. filii

C xii k Oct assumptioi. Timothei 2 simph

peter hi vltus d. l. c. adelphat v. v. s. l. e. r. m. h. a. m. r. e. h. u. r. u. m. u. m. a. n. n. u. m. i. n. t. e. m. e. d. i. u. i. a. n. a. z. l. u. z. t. e. d. d. i. u. s. u. y. f. d. n. d.

h. o. r. o. l. i. c. o. m. e. s. t. i. n. u. m. q. a. n. i. d. e. k. o. s. t. a. u. b. d. e. q. u. i. b. u. s. q. u. e. d. n.

l. e. d. u. r. e. l. l. i. o. d. n. o. s. t. a. r. t. i. n. i. u. y. d. n. l. o. c. o. l. u. o. y. d. n. d. i. a. u. o. y. d. n.

l. a. d. l. u. m. l. a. o. s. t. a. r. t. i. n. i. x. y. d. n. a. d. l. u. m. l. a. o. s. t. a. r. t. i. n. e. l. e. y. d. n. a. d.

l. u. m. e. d. n. b. l. a. d. u. y. d. n. l. u. p. t. a. b. u. l. a. h. o. l. i. c. i. t. a. l. x. d. n. l. a. y. l. l. o.

l. b. e. y. d. n. a. d. l. u. m. l. a. d. o. m. i. n. i. c. i. y. d. n. e. x. p. e. d. i. a. t. v. i. l. i. p. e. m.

D x k Archelai. m. r. 1197

C. P. esche. h. a. u. l. m. a. r. c. e. r. s. u. a.

elzbee soroz sua. G. v. e. c. e. c.

G. e. s. o. n. u. s. s. u. e. s. t. r. o. n. o.

omnia gypf witz
brücker san kurb
vltus vltus el vi
engel 2 elz filie
hans lauer

annd v. v.
2. h. d. a. g.
filioz
suoz

B. xij k
f. h. e. r. v. i. l. l. e. d. e. l.
f. o. n. h. a. s. s. i. o. u. m. h. v. e. d. p. e. e. r.
f. i. n. s. u. i. s. e. p. e. e. r. u. t. e. h. e.
f. i. m. a. n. n.
f. a. t. t. i. n.
a. g. n. e. s.
d. u. s. t. e. r.

D. Claus
vidin ger
vltus p. s. i. m. u. s.

D. d. n. s. Johs
i. f. c. o. r. e. a. d. e. m. i. n.
m. u. s. t. e. r. e. n.

¶ vlt. Gmünemvelo <sup>güen d' fündu
in hebenhanc</sup>

C III k Decollatio sc̄i Johis bap̄te Sabine v

hamez b̄n
tel adellu
vrot fud z
mal' h̄ile d'
Zaustoczm

Adelhart pruggaerin.

Swigger gasser o **Nota seruitiu**

Adelhart hamez all d' v̄n

hamez v̄o
suspuoz
wollen h̄ue
dorf d' h̄epile
im f̄uoz

D III k felicit et adaueti m̄

¶ h. v̄derli. Joha
fili adellu v̄o. idell
f̄relli. Ḡh̄z v̄o
adell. wagn z filij
cr̄istm wagnm.

eluncadus tussar elybet
s̄vot sua ordinauerit d' v̄na
p̄v̄v̄a in dei mulg d' f̄on
d' d̄ma q' m̄ d̄e h̄op̄t. f̄o
d' d̄e. Ad lum sc̄i marce v̄.
d̄n p̄l̄na ihede. y. d̄n. f̄ocio
suo. d̄n. ḡress̄h̄i d' f̄. v̄l̄as̄o. y. d̄n
d̄n ad lum d̄n̄. y. d̄n. N

E IV k paulini epi. Veronh̄ verel



v̄vot sua el d̄m̄d̄uunt p̄f̄on
v̄v̄. y. d̄n d' d̄ma d' v̄no ozo
v̄v̄o d̄o v̄f̄m̄ d' d' d̄v̄. f̄o
Cal d̄uoz. Capl̄na. y. d̄n
v̄v̄. d̄n d' v̄na p̄v̄v̄a v̄v̄ d'
v̄v̄d̄lica. qūm f̄ol̄. h̄. n̄l̄as̄o. f̄f̄ar

¶ Kathma
v̄v̄o K̄aupot

Dm̄ hat gebn̄ d̄uch ir sel̄ willn̄. d' f̄uoz
zwen fr̄ange ḡarte z̄elegn̄ am Eſſa
ze rehm̄ augez. Darnach hat d' k̄ol̄
d' f̄uoz v̄. f̄ p̄f̄en z̄elt. v̄ den l̄izen f̄uoz
d' cura v̄o den p̄f̄ sol̄ am f̄uoz
f̄uoz d̄ebn̄. d̄n̄ m̄ d̄m̄ p̄f̄en
p̄f̄e. f̄ine ḡef̄ell̄ y. p̄f̄e. f̄ine f̄uoz
d' m̄ d̄e q' p̄f̄en. d' Capl̄m̄ d' f̄p̄it̄al
y. p̄f̄en d̄n f̄uoz d̄m̄. l̄icht v̄ p̄f̄en
an f̄uoz d̄m̄ l̄icht y. d̄. an f̄uoz v̄l̄as̄o
l̄icht y. p̄f̄e. an f̄uoz d̄m̄ l̄icht y. d̄. A
y. f̄ d̄. m̄ d̄m̄ d̄m̄ p̄ r̄of̄et̄ade

¶ w̄l̄h̄
d̄ḡit̄er
d̄p̄m̄ filij
l̄ich̄
l̄em̄

KA
FR

Sept h̄r d̄ xxx. l̄ xxx.

Sept Egidy abb. Herene u

Dñs Kapoto. Maethildis uxor ei

Henricus p̄positus de Immental

Nota anniuersariū celebrandū

A v̄lric
p̄diger

A d̄udg
3 Ann

I. aistling der ordinauer hospital
de domo sua recto vico. xx. dñ
et anno. d̄ Caplno dom. y. d̄ 2. y. In ad
et hoc fecit in meamora die sue et lum ho
lugawg uxorū sue.

G III

h̄. chum. Dawal. am p̄st. h̄. d̄. lard var

A v̄lric
p̄diger
h̄. chum
Dawal
am p̄st
h̄. d̄. lard
var

Maethildis sui uxorem Elisabetham
m̄chilt su uxorem Elisabetham
m̄chilt su uxorem Elisabetham
m̄chilt su uxorem Elisabetham

Wansrich

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

Esby p̄ror

Esby p̄ror
Esby p̄ror
Esby p̄ror
Esby p̄ror

Wansrich

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

A III

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

A v̄lric
p̄diger
Wansrich
Wansrich

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

Wansrich

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

Wansrich

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

B II

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

A v̄lric
p̄diger
Wansrich
Wansrich

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

Wansrich

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

Wansrich

Wansrich
Wansrich
Wansrich
Wansrich

O bhold the agnes vroz ei. hman the methe
 vroz ei. Johs & hman filii cop. 2 ty vrom.
 fira Anna filia h. grafer et utim. 2 agn. h. fanta
 Ellb. ad h. 2 methe. vroz. vlt da eragd.
 In vroz vroz ad h.

Conu. meoz ei ad elhac In huffrow hems
 der meu. Oves fin tobe hind hamoz vich. Deu.
 swavez maan. Ulrich ad elhac duu Savuoz
 maun lequu. xpl. p. du. d. domo. fuit de tyo
 danc. Capellano. v. du. sup. tabula adlu.
 me. It. spuz. m. du. sup. tabula. p. du.
 sup. maun. 2 debet. v. ee. vially. p. hmid.
 Dunc. 2 eler. habelins.
 ellb. gillera. npt. off. ellb. p. vrom.

O Johs vrbach q. ordia. d. sua domo
 2 p. d. d. q. d. dan. capto v. d. ad tabla.
 v. d. 2 capto deb. m. esse. v. g. f. am. d.

O petro scimptot 2 Johs filii ei. O. ordia
 unt p. v. ma. auz. suu. hontu. v. maun. hontu.
 da. s. hien. ad tabula. i. sumoz. p. lucte. singlis.
 -m. ut. u. p. d. - q. d. p. d. cat. capto. dom.
 y. f. d. - ad tablam. p. d. can. 2. p. d. - ad laun.
 dom. p. fate. h. p. exp. dire. deb. p. t. p. sue.
 v. te. l. p. d. d. scimptot. v. d. d. p. d. d.
 p. fate. q. d. scimptot.

G v 18 Gorgony m
ff h. deschongv

Papoto Tamhuser et
Adelhard vxor sua in quoz
annuversario dant v sol

In cedent de vno horto sito an dno Remmveg iuxta dom
Grathveg et est vna stratura et due pecae et ipm colu
iam dea ducklinm Reliqui xiiij. In dantur de vno
horto sito sub duos fagor uix horta soroz curie villicalis
que nunc colit famulus da pcken de pda. lxij. In dant
Capitlano hu' hospital. iij. In Scolari suo. j. In Reliq
Lviij In dant eodm die. Infirmis fr'ib' et sorozibus

A iij 18

Imengart Reschin

adell dea Rechem vnct
p se expediet post morte
vro suam Aggr huius
dom' expediet in animam
suum sicut signus est
notatum

h. schulsteren ordina
ut xvij dñ de pda
dñ an decimacor da
ve or Ama Capitlno
dom' y. dñ
Cumrat pruzstlegel phstipm

B ij 18 pthi iacincti felicit et regule

gradichilo scheffarem ordinauit
s doma sua Ander. selg. assen. xxxij. In
pda dñ an dave in fustm v. d.
et Captia y. dñ de murei adell
die vxor ei.

Handwritten notes in left margin, including "Hana an" and "fide in gelaue".

Hermanus blotter Elisabeth vxor eius et
agnus et vxor Anam Elben d'iller amulstam
remidm an' sub are ad h'c signu

C ij 18

Cumrat blotter hadma...

Petrus Schintz
bloz 2
1848 fl

Conuerta Gebla nornaegeln. o
de Pionest. elpber vxor sua
elpber filia sua. h. f. d. u. l. s. u. l. s.
qua ordinauit. f. d. n. d. e.
deura in d'v. mulg. assen. y. d.
ad tablam in fustm. et. y. d.
Captia h'p' ar. d'ima.

67

im Grunden

In ar margerun hamtun glachofe mit ja bez gertens un
und ar gefun rutnfuts wehr herms sovratten bach

A xv k Lamperti epi Sol in Libram

Agnes wagnerin

herms auger all in im
aus klam margerun

Dno Loricus. abbas. de v. f. n. d. y

Abhin
Hierbu
Sicut vix

Ihre hant geschast durch ir sel willn. da am
caudmaust. alle tempuasti gebn sol v. f. s.
den durfagn umb flucht. von umb brot. von
dem caplan am spical all Cuarey n. p. f. n.
arub hand t. gebn. de caudell. x. p. f. n. p. f. n.
o. g. r. hospical. t. modo exp. due. d. pomario
i. de lura qu. somus.

B xuy k Lucii et Cenniani

De vno orto iuxta vallam fenweg. d. r.
que toto. h. m. p. n. v. f. d. n. o. i. Anno
on dare in annuaf suo tali aduoc.
de p. d. a. s. d. n. cedent. y. d. n. Caplno
hospitat. eo. x. y. y. d. n. ad tablag in
firmoz p. pane et carub.

C xuy k H. tuchterweg. Agnes v. p. s. u. a.

Algo recepimus lib. d. n. et magr hospica
ta dare ot. d. n. s. in annuaf. i. r. o. in firmoz
x. d. n. d. Caplno domus. y. d. n.

Cunradus funffare. ad recepim
maechtelt v. p. d. n. d. b. n. d.
i. y. lib. d. n. d. n. magr. h. o. l. m. e. l.
de Anno dare in firmoz. d. n. d.

D xy k Caplno domi. i. y. d. n.

C fili hermanni de turenberch

De quo dancut. v. f. de quibz dancut
capellano. v. d. n. scolara. duo d. n.
z Releum in eade die in vsus frum z foroz
z in firmoz.

8
Bez luc burtis kndict
H. Eves +

E xi k mathi apli h. deus moffant. ob.
qui ordinauit in finis
uiz. dn̄. d' ab' edus ca
plano. u. dn̄. n. dai debet
singlis annis

*Amicus
filius
Solus
C. Faber.
u. fingeo
filius
u.*

Dñs iohes f apoc obit
in augusta
h. annis celebrat. u. fia
an michel.

E x k mauricy r se Immerammi epi

*Johnsbach
John Keller
u. d' in*

Dñs. C. fac. A. C.
fac pistor. adeltis filia
sua.
u. hō seruicū.

E viij k h. pilleator d' vaal. māhtilt vroz

u. d' u.

Maechile vetelin.
Dietricus calcarator de wernshoven
Nota ordinatione et memoria
Lwigart vroz sua. o. uij. kl. marcii.

A viij k Conceptio sei Iohis - feidric

*Adelhart
Edlingem*

uarnat obit in augusta qui dicit
in firmis. vna sacca.
H. hmann' wasser
Margareta wossm
ante amulian
(Eusebii)

61a
Amicus p... in quibus in A. P.
die hanc g... durch in del wollen. in in ins of am in hanc.
de p... of der niger; and de g... g... des hanc; and hanc
stans g... von den p... of der g... r... in
und dem d... in d... nach am... in g... p...
a... d... d... d... d... d...
Et es hanc g... d... d... d... d... d...
durch in in d... d... d... d... d...
d... in am... in d... d... d... d...
am g... d... in d... d... d... d...
d... d... d... d... d... d...
in d... d... d... d... d...
die p... d... d... d... d...
p... in in in in in in

68c

Nota q̄ Luitgardis pie memorie uxor quonda
Hermannū dñi Herm. Weten sui legauit in remediū
anime sue et in remediū animarū p̄fate marie sui
et Hilfridi filii ip̄oz et omnium pentium suoz redditū
unius lib. den. Aug. datuoz de domo sua sita in ciui-
tate Wirū sub monte iuxta balneū den. ze den. horn
quā nūc inhabitat ac possidet Chūm. dñs. Sōnst
necnon de horto et Cespice coniugis ip̄i domo p̄petu-
ali in festo b̄i Martini tali condicione adiecta quod
Magr. huius hospital. debz annuatim recipere eodem
den. ac diuidere in hūc modū. Ip̄e ten. dare in annui-
lario p̄dā Hermannū a p̄fate Luitgardis uxoris sue
que uno die celebrare ten. x. sol. den. de p̄dā lib. de
quibz quide. v. sol. ten. dare ad lum. s̄i Martini sol.
plb. ibide. iij. den. Socio suo. ij. dn. scolarū suo obulu
et illi tenet. uisitare eodem die sepulc. eoz. ed. tuo
suo obulū q̄ pulset annulariū. ad lum. s̄i blasii. vi.
dn. ad lum. s̄i Michael. vi. den. ad lum. n̄ri hospital.
vi. den. ad lum. s̄i dñia. vi. dn. Capllano n̄ro. iij. dn.
scolarū suo. j. dn. Sorozib⁹ in curia villicali. iij. dn. So-
rozibus in domo dñe p̄schoffin. iij. dn. Sorozib⁹ in domo
dñe Haslacher. iij. dn. Sorozib⁹ in domo hmeltrūm
iij. dn. Sorozib⁹ in domo Trummerin. iij. dn. Sorozib⁹
in domo Amoz. iij. dn. Sorozib⁹ in domo Eckolerin
iij. dn. Dño Chūm. Eckol. vi. dn. post mortem
sua ad seruiciū n̄ri scriptum reliquis den.
eozdem. x. sol. ten. eodem die dare infirmis fratrib⁹

et sororib' nri hospital' ad refonem. Alios uero
x. sol' p'face lib' tenetur eodem modo diuidere
per omnia in Annuario prefati Sifridi filii
ipoz q' omni anno celebrare ten' in vigilia bti
Adalrici Epi. Cetera habent in priuilegio
sup hoc satis mature confecto.

Amuoy
K. iustitij
peltz cun
ege wiffen
Gassen
Cober

Aulbricht der oberger Lünzer des willen vater oachthyle lin gür
Adelhart lin gür Albet lin hultrow oachthyle u gum *

Ampt
gefim 8' he y dn
pferm am
w 2002

Nota q' predictis uill' legauit in remediu' aie sue 2 p'cor' reddidit
uiz q' dn dedomo sua in uic' capray qm nunc tenet Lünzer vob
De quibz quide dn cedunt plino bti oarini u dn loco suo
Borio suo y dn adlum bti oarini u dn adlum la oachthyle y dn
adlum bti oabali y dn adlum bti Dmca y dn Lupis p'nt u dn
Sup Tabulam o'p'ualis y q' dn Nled amulanu' debent celebrare
p'de' uiff' Lojanzura filia sua qm inleum uiam annule m'nis
tue p'dem amulanu' debet expedire o'agr' Tabule. amen p'it

B vii k Hans Fochenczer

Wir suln geben vnd haben daz geschazzen vnd gelobt das
man an dem ansehung vnter sant michel die von hantich dem hant
der ander hant d von frön ozacht die sinen wirinne - salhat
ze bringe die schillinge ostpurgare pfennige die sie geschaffet hant
von ir huse vnder dem berge ze am selgerate daz hus wir in hant
gegeben in v kuffen haben in binden wnt von in dem huse die die
schillinge ze gebode des selben rages wir suln geben sant martin auf
lich am schilling den luepriester vier pfenn dem gesellen zwen den
schilac amon pfenn den melior amon den hantich in hantich selb

C vi k Justine v

Desse müllin
Schinnrad des Afer
ze dunnwand pben
dant h dom dant me
moris hant k e uy dñ

pfenn - sant klesin zwen - sant michel zwen
den luepriester zwen - den Capelan in hantich
vier pfenn - den schilac amon pfenn -
den luepriester vnd den gesellen ane ane hant
schilt des selben rages ze am dicit vnd ze
am selgerate vnd ze am rest

Esse fridm vnter
Wirt der d dalt zallam
Capitlo singde annis
Wirt vnter d dalt zallam

D v k Cosme et damian

engel des
die fere cal

Cunradus de rebach o
hartman Grafer in vnter

Bertholdus Grafer

adell esse ze ang net vnter hant hantich d dant vnter
Eure retro theaber amufam pben so hant

E iij k Dedicatio Aug yenezlai m

hantich kelen
vnter vnter d dalt
die fere cal

hantich oeffellaer Gedur vnter

Nota annuercatum



9^o alt
dāmay

Alms Dopunsthilmbesam

70)

F ij k michahelis archangeli

2 Durch die
hochzeit de basvil
delkaut vroz sua
magr hospital in cae
at anno de vno qale
in mēsvier .v. p. dñ.
de qbas dñ. Captno.
domus .iij. dñ. scholai
dñ. supflau infirmus
eliber vzo Bōhi

2^o quod h. salche. ordinavit q magr
hospicatus in die in die sci michahel
sol. dñ. De quinqz fratris subduo.
sub tali dñce quod dñe. Captno
hospicatus .iij. dñ. scolar. dñ. plebano
sci marci .iij. dñ. socio suo dñ. scolar. dñ.
medico .dñ. r. l. dñ. eodem die infirmus
vz inde meli haent.

G ij k Jeronimi of. St. sach. a.

Ne q predictis salch
volut in remediu
pena suoz reddie v
pud. v. sol
v dno vnde
p pulser dñ
dñ. heli qu

2^o annuſariu .st. dñi salchen
animo sue . . . vroz sue a om
sol. dñ. de Baluco no Judcos de quibz
dant ad lumen st. dñam vñ den
y dñ. pao suo y dñ. edicus dñam y dñ
vno saru Capulle no dñam. hui dom
vñ sol. dñ. die infirmus huius dom

AKL Oct Remigy ep̄i

et p̄ano
et annuſarij ul alio
et au uano
et archicollus p̄pfer
et vroz sua
et fa dñca pt mult
et dñm dñam vñ

hymannus dñm
mulo. leo. vñ. in remediu die
sue r in remediu die p̄tare vroz
sue. reddicus. vñ. sol. dñ. de. y dñ
p̄curis horcoz licis sup vuzario
dñi p̄torez d ab idem. vñ. sol
ceder ad lum mavem. . . sol. p̄lto
dñe. vñ. dñ. socio. y. dñ. scolar. y.
edicus . . . ad lum . . . dñ. dñ.
ad lum . . . michahel. vñ. dñ. ad lum
sa dñce. vñ. dñ. in firmis in hoga

B vi y Leodegari m̄.

et dñm dñm
et abuker cñst

sol. dñ.
Caplle dñm
vñ. dñ. scolar



¶ Hermannus filius Agnes. vxor sua dicitur 71

C v ¶ Supplicij et seruliani m

Capitulum dicitur

¶ H. Plofina .. Agnes Plofina ^{vxor sui} ..
ordinavit in remediū die sue
dicitur .. dicitur .. dicitur ..

¶ ^{Anna} Verba christi ..
^{Agnes in m...}
^{fideli...} ..

D iij ¶ Maria et marcelliani m francisci d

¶ H. qd magister hospitat in Saxe in
Anno in annuaria in dno .C. venerabil
abbas monastrii scti Valerici . iij . s . dñ
in remediū die sue in firmis hospitat
tali iudicio . Capitula hospitat . iij . dñ
et sber hie d mane missam p sctis
felici dñ in firmis domus p pane & carnis

E iij ¶ et hoc annuaria celebrat in die

¶ H. tronaer . d . De quo tñ dicit
dicitur Kelnar de dono sua . iuxta
domū dñi alberci piscoris in foro
in anno . x . s . dñ tali iudicio q ipe
tñ dicit de p dñ dñ in anno
dominica sup tablas inferior
duo dñ . et . iij . dñ Capitulum dom

F ij ¶ Adis v

¶ Adis v ..
Hauricus filius datus de Gurenberch
Hilla ræppm . s . Ramozel filius
Nota memoria helpe ..
dicitur .. dicitur .. dicitur ..

om t... gilli
 ab... h...
 g... zellers ell... & z...
Adelhaic vxor Da Gajtm
 gomea walepugn & gomeam in u. b... tmd
 in n. b... caplo p...

73 D v Id Frig eng dmar Greta vxor sua
 qui dederit infirmis vna faciam
 et sicut engelmar et salme vxor sua
 qui eam dederit in firmis vna faciam
 et magr hospitat in ipse d...
 missas eodem capto domo d...
 offerre cora de ppare in anno in
 annu sarius eoz qui fefidites
 fuerunt in holczhusen

E uy Id Nota q dno Joho sacdos cupos p...
 d... legauit in remediu aie sue & om
 penai suor redditus xvj. du carnoz de vna
 stratura sua in Gengry quam olim feb ibide
 reuehat & reddie vni m... olei de vno h...
 ubi p nre dca Tangeri colu. p...
 ceder ad h... st...
 de p... du d...
 d... d... d...

F uy Id plbuo la q...
Uterq liber
 insup...
 q...
 p...
 huc...
Dna orachit and Nath

G uy Id **Clara pp** Soroz Adelhaide abelin
 Archyite hessin .r. c. et eius ordinauerit
 de uig orzo in Espano qua colit de a p...
 v. du in amia .y. du d...
 ad l...

De b... h...
De b... h...
De b... h...
De b... h...
De b... h...

A Idus

Viricus p... de loch...
q dedit informis .xv. f. dñ. in remedio
anime sue
- Eutolfus de Nussenburch. q qui dedit ho
spitali .vna factam in remedio aie sue
Adelhart Dumin Legitur in remedio .u. die
y f. dñ. de horto q nunc tenet Lug. vngarie
pater de quibz in die Capitulo hospitalis
y dñ. - Trabile hospis .uy dñ.

De Keller D xvij k Nouembz. Gall abbu

Philipp Tramer
C. lano
An porta f...
uxta ordi...
Lufarino
cedit
Dus dñi p...

Mo fornicu dñi anclandi.
Jomelgavo k...
Kienberg ordinauit in remedio anime
sue .a. vroz sue duas stratas q iacent
in dno quibz en dare in die Gall
y. dñ. in formis q cedunt Caplo
y. dñ. - h. edling de la expedue

C xvi k D' Hamricus Strölin Agnes et

uozes sue. Nota q p'das hamric' Strölin ordinauit q heredes sui
omni Anno in annuifario suo in remediu die sue p'daz vroz suaz
et omniu p'entiu suoz dent xuy. metretas craca ad publicam lar
gam paupum de xv agris quos colit qui quidem Agri factis bene
exp'si. h'nt in p'iuilegio sup hoc conf'o. Insup ordinauit ut p'da hedes
dent omi Anno in p'do annuifario .v. sol. den de duob' horas factas in
suburbio Wehach & de quibusdam pas in frankenriet q optime ex
p'si. h'nt in p'iuilegio de quib' vo .v. sol. tenent dare p'bo apur
in ordinaru .xvuy. dñ. Socio suo. & .vi. dñ. scolari y dñ. sacste
y dñ. Decimaroz .i. sol. q'aro scolariu .vi. dñ. Capillo hospital

D xv k Luce ewe. Sol in scorpionē

sol. scolari vo ibidem .y. dñ. tali condicione adiecta ut p'das p'lbs
in ordinaru cu suo socio & scolare & dñ. scolariu cu suis scol'ribus
in capillo hospitalis cu suo scolare omis simul post sedam
in die sa. Gall. & in choro sa. ordinaru sollempne cantent
in choro oozoz & in crastino missam defuozoz in remediu aie
vroz suaz & omniu p'entiu suoz. Decimaroz vo tenet habe
et adelas & capetu in vigiliis & in missa. Sacsta vo tenet

75
75
magr. lo
magr. t. p.
et sup. vobis
Gitta uxor Credo. Geditur uxor sua
Gitta soror ei. s. p. p. l. u. m. e. x. v. m. e. t. t. e. i.
ad langa. 2. uij. m. e. t. t. e. i. i. n. f. i. r. m. u. s. C. a. p. t. o.
v. d. n. s. c. o. l. a. r. i. y. d. n. s. c. o. l. a. r. i. y.

XV K Januarij et socioz ei

Cum deus Lohar qui dedit huic domui stratum
un' horu sicam in harena uera horu da totum
et dat omi dn impio rone census et qd soluit
illud debz dari omi anno fer ij post galli sup
tabula hui dom' in remediū aie sue de quib'
quide den dant ij dn Cappillano hui dom' et
post mortē Be Ammuntan qui eandē straturam

Simul
Wocent
et
Abelhar
debz hui
remen
faceret
vobis

XV K machthilt mangolden

Imagelgart
Larim
d. d. d. filia

machthilt mangolden
ipa ordinavit de domo ad uicem
portam paratā et anno 1111
de domo a de ortu in famul. not.
+
iam tenz de
se magr. calbe
de pa menue
te et expedire
ut supus est
notū.

Nō q pdaio Lohar dicit decessisse in exilio si redi
bit dz sibi pdaio horu restitui fit mōra.

Heremannus hōter. +

XV K xi milii v fr bertold de spekte

Dna hiltrudis Sulzaerin
Anno dñi mccc xxxij o' dña Anna uxor dñi Barthol
de Maul In cuius annuuario dant. vij. sol. dn de
duab' straturis unius horu sico an dem Griesse un'
domū dā Thienast de quib' dn dant uij. dn Cappillano
mri hospital. ij. dn suo scolari reliq' dn dant eodm die
Infirmit frubz et sorozibz huius dom' p pane et carni
b' ad refonem et si magr hui dom' ita nō pferit
infra vij dies an istam die
ul' infra vij dies post ista die
et de hoc ab honestis vniū an
nuct' fuit tūc pdaio horu ad
ocall' ad lum. s. a. oratum.

XI K Seueri epi

in annuuario pulsare
omiserit porzione sua eodem anno carebit
vo require in privilegio sup hoc et confecto

Quicumq' vo pdaio Aliq' p
Certa
lia

Cunradus de h. Gedur in hyl
 Abw und hilt Grunant
 Legaverit in venediu aiaz suay
 et dñ dandurus ex domo Cun
 radi dñ des Linggen samit q est
 lita in vico fabroy hie domuu
 Johis Sporer: 2 dem hagen Calca
 toren: de quibz dant Cappino
 hospital vng dñ 2 suo Scolari
 y dñ p quibz tñ adur Eccliam
 prochiele 2 ibi cantat vigiliis
 2 in ofane ofilla p dcluntho

Annot. c.
 A. Cunradus de h. Gedur. aus
 capto 1188

unmelgar
 henensfelden

O chunrat chunrat Adelt
 sin Burgschick wim
 The hand geschast durch w
 el willu v p pfen v amgar
 ta gelegu vor kempat ton
 w den pfen sol ma gebn dem
 Caplan im spical vnd
 den du fagn u p d in d ze
 anem die p d gantz
 Dea künzlin vnd Juncis
 tu abn ten expedire
 unmelgar d henensfelden
 O chunrat Adelt hilepntz wim
 Elsbz wim h. dhenen vnd v.
 O hainr Sighart thanz vnd
 Adelt zallerin.

agnes filia nabel. c. nabel
 opet vnd h. k. w. d. g.

S. b. Nösslm & hirselt 2 vxor sua. Qui
dedit in futurum. nris. vnam factam
in remedii anime eor. 77

F vi k

Abimulpho

Uig

X

U' Bertholdus & Adelheidis qui dedit
huc hospitali in remedio fidei annuatim
duos solidos horary fidei in domo Beatae
mari horary hospitali vna estuarium huc
hospitalis soluentes annuatim duos solidos
quidem den Augusti abule huc hospitali
ubi reape omi anno a die in festo aploz
annuatim a Jude infirmis huc hospitali
a pime a Carmitz ad refectum a n. reque
fidei fup p. si vero aliud no pferre
ut supra oia dies in festo aploz
ut supra oia dies quibz festo aut redire ead.

G v k

Simonis et Jude aploz

Ames
rest
her
ber.
K. v. g. m.

Soror maechthilte de wilperch. &

ad lum. y. dn. de domo sua siue d' aca
a rance ander smergassen

U' Ricus fiser. qui dedit in futurum
tab dn. de quo en magr hospet dare
y. dn. Caplno. in futurum. y. En
Annuatim

A uy k

Narcissi epi

olaga
zede
de fan
blafu
exped

U' Chinnadus de Pader in cuius Annulatim
dant in den sup tabulatu huc
Capellano nre domus y den de domo h.
in Latras fco in ad epan nre huc in
ann. felloz a de in straturis fco retro
eandem domo a de duabz straturis
fco nre huc in ad fupfuis fco in
nre wadengassen

eloz zemer in

B uy k

Harquardus rector scolariu & no scolaru

Cunrarq halsart ges^{er} herma n su beqze splis wadent sui
mit adelhard^{vo} Gargareq fangler n beqze splise ellig n
falk su kus vicia Rued.

elzber vna da huc.

Cy **K** Quintini et wolfgangi epi. Hig
maethudis haegenin

R Bertholdi Studigel. elyabz vxor ei
et petri dñs. Jaiger i die om aiaz
Nouemb hē dies xxx. L xxx
Nouemb. festū oim scōz. eodem

D die Cesarū. martiriū
Hō q̄ hocz in faucibz dedit
in remedū aīe ei' z vxoris sue
elzbec. uij. iugā in lensefelt
hospitat z in firmis ibidem
et Capto domus. uij. dñs.
z unciuz iugē.

H **uy** **Z** Eustachii et socioz ei'
de lausperg ordinariū
in remedio aīe sue
de Aera vna
in forato dā pieron
fawenden. Caplno
y. dñs. in firmis. xv.
dñs Amudam

Hannricus minister de Campidona
Nota. hic dant capellano sex dñ
Sifridus pistoroz z Sifrid' filius ei'
dñs. h. dñs. p̄rūg legauit domū. vna
prata que de Cramaerū de q̄ tñ
magr dave. Caplno dom. uij. dñs. illo die
Annulom

F **uy** **Z** primini epi. Maechthild fillm.

78
+ In die gale sol in me i talle mias. da vo sal man ient lach dent n har.
In tot do vo vicia deo i talle mias. nof des fienat legē on lach me vo vo
In tot do vo vicia deo i talle mias. dechān v
vichdy p̄m̄tē legē dēten on deb m̄llē ḡtē dā vo sal m̄tē ient lach de kōp̄r
In sp̄tēl y on v̄n uier dē v̄tēfē y dñ an dē lēht on p̄nt p̄st̄fē h̄ dñ an lēht v̄n
In m̄tēl y dñ an lēht v̄n p̄fēfē y dñ an y tēfēfē y dñ an lēht v̄n
In m̄tēl y dñ an lēht v̄n p̄fēfē y dñ an y tēfēfē y dñ an lēht v̄n

Judic bā Leopoldi dñi Adelhe ~~Hamzellerin~~
Cunradus filius eius & Adelhe filia spons eius.

¶ Johes Krug & ordina
in domo sua facta vii p
d qly san capto

herhanses miferos.
¶ dno petro Krug dno Johes
mepher. elly katrin speche Krug
her ma mifer. 18 am m usum.
on Krug Krug mahald grubm
& Adelhe filia sua anonesia p
hmanis nuf muf
vate anonesia muf sves
amra q herher elly

Not op Hammeus Hamzelle legavit in nomen dñi
sue & Adelhe spons sue & omni pntu suop reddidit v. p dñi
augustin dñi dñi pntu ad domo sua facta infra domu sua
& domu de coqum & est quida Hamma da proctor de
quibz quida v. p dñi cedunt ad lunc sa pntu u. p dñi
pntu pntu u. p dñi Socio suo u. p dñi Seolan u. p dñi Edico u. p dñi
ad lunc sa pntu pntu u. p dñi ad lunc sa Blasii u. p dñi sup
Adula pntu pntu u. p dñi ad lunc sa pntu pntu u. p dñi ad lunc sa
sa domnia u. p dñi. Por annu pntu pntu pntu Ham
naus Hamzeller op dñi vint pot morae sua pntu pntu
dñz nape & pntu pntu annu

100
m
sin
Gammach grad' von spet sin vortin die händ gepap durch sine
dacht von sin mit von sine trude von sin waelt von sin frucht von alt
ferdru von nach kome all g lobig von in sel wille von s alt vngto gels
ysing list garted geloge von rewege wird von die garten mit hat
sel warblaffe of quartin dar wo grade de pfem poft sin xellen ist
dem karpfen s in spittel ist de schalmuse 1 s ist in die sellet
ende allet / siglin singe endemoran / schines von de mesuarim ist
von dar die irgite lecht von siot mofals hieftes ist an face quartins hieft
in ist of di wifly in s ist de stad singe / ist ein des kailige ganses s ist
1 ist von an stee ^{die} dantwoney ist 8 mishi sone wartis s ist wight vngzu der
schines vier kerge of sachte von an tepich dar prant

Amman Parva rube in

Herr Heinrich von Scharfenburg Lintze Herr Wolf
mar von Scharfenburg: Wolf von Scharfenburg
frow Ann von Lobenz Burgklaus von Scharfenburg
wurtin von und Kind.

Se Burghart von Scharfenburg hat durch Linze
sel willen und durch alle der vordien sel willen: und aller
Linze vordien und nachkommen sel willen gestiftet und
och geben dem Hospital gebiuren fünf Judert Ackers
am Hoffen und zwai tagewerk Straß gezeugen gebiuren
von der Doren sel am Spittelmaße geben curatid und
idardid u f dn: von der pfen sel er geben: Amien
Caplan 1 p dn und den Schulmeister 1 p dn: und die
fuhre an dem Aulard fingen am viguel und anmeinen am
sel maß: den pfarrid u pfen sinen esellen u pfen
was idortid pfen da ist die sel er des pfen tagid geben
der Drenfingen umb flüßid und umb pnd: und nullid
idortid er des nie curatid tagid von dem pfarrid tagid
ad pfen tagid nach so sel was di vordien Lintze geben
mügen: genaden an dem pfarrid lichte.

Alma Dñā. v. v. Dñi De swaigeen
Der hanc geben Dora spual dide
busscomen sel willen. v. suchard
in allenfelden / wñ am hofstaf
Dagwerk gresse. swas dag ma
won sol am gauter geben all
uf. f. Dñi. Den diufage om
Lapham. v. Dñi. Dag werden
Daz nicht. Dñi. Dñi. f. m
So sol es. dag selb thur vall

buok. A fu wig se m autin
since sel willen. wñ duet finer
80e
alk-erz ze Garfard ge legen
ze legen in dem Dorf wñ zwar
ver geben alliv saur. Da
fauv uf same mactus das
flaisch wñ. om byoc. wñ am
f. w. f. wñ Dax am elzif
abahi. oder. duht. D. w. nach
Den suchte ober wasser

Lxxi. ambrosi.

¶ Hans frun' burg' ze Kempten hat zuehafft durch sin
sel willen und durch aller lina' vordn' ladingen sel willen sam
anrecht lina's; und vier anrecht gaten' Kempten' op' und
1 1/2 in' Wosteng' op' unss' of amon' sol genant' ze dem vordn'
wasth' der Dürftigen des Spitals zebürum; als das am
zuehafft' ze hant' op'angen' zekempten' sol das vordn' lade
und born' in nemen und arboffen; und was das gaten' mag
die sol er iderlich und anrecht' andern' got' hürer' dem Spital
man' und der sol den die p'hen' sein vnder die Dürftigen des
vordn' Spitals der Dürftigen in ir' gaten' und amon' d'p'hen'
gaten' und 1/2 sol ir' p'hen' gedenken.

¶ Ze Hans' got' hat zuehafft durch sin' sel wille am durch
all sin' vordn' sach' sol anulle vny' haller' of des
p'p'lers' hofste' an d' m'ne' wass' of des' Z'f'ell'm
an m' haller' of des' p'p'lers' hofste' an d' m'ne' wass'
Caplan' mess' an offer' of sint' mar'imb' t'ze
vny' das' salent' of vny' die bes'zer' der' hofste'

2. August
war pa
Sinas fle
Augustus

D. Ulrichs Eudigel. Eltz in huffen ^{Indie}

Z. d. E. studigel. vñ machtelt sin huffen
hand gebn. Durch. vñ alle n. vonden
sel. Aulken dem obigen. zu h. pfen.
Das man in ewich gedenken sol

Das nach hand si geschaffen. vñ dem bus
das gelegen ist vnder dem obigen
des ruffen huf. vñ des amich huf
vñ das vñ. Si man im bat. dincen schill
vñ. Si man im bat. dincen schill

Er hand vñ geschaffen vñ dem bus das
gelegn ist vnder dem obigen
des sinartzu bus. vñ pet. in hoflin bus
vñ das sinartzu bus. vñ pet. in hoflin bus
vñ das sinartzu bus. vñ pet. in hoflin bus

Es sol auch ein schilt. an dem tag
tag. in dem schilt. an dem tag
(ewich)

D. Oberly Eck. D. hat geschaffen
vñ dem bus. das gelegen ist
des Ecks bus. vñ des hoflin bus
vñ das sinartzu bus. vñ pet. in hoflin bus
vñ das sinartzu bus. vñ pet. in hoflin bus

110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

Et anno .m. cccc. lxxv. die martini. An. viceduc
wals. Jana Curia in superioribus Curia
vunge qua dicit nob licz d. lino.

Et in dave magr hofp. An. viceduc
wals vo am hof der lic ze besing
vn hauffet der stadthof.

Et in dave magr hofp. in anno
martini. ad Camp dno abbat
An viceduc wals. von am hof
ze legen. ze waltkoppen

von sweme man di vor ze schreiben
zins nicht ficher. vor sanc martini
das oder of sanc martini. Das
so ist das Guc alles zins vellig worden

Et anno martini ad
viceduc. dertalb pfunt wals
An magr hofp in dave in am

martini. gen Rutenbuch An v
dunk wals. vo am hof ze vftuch
vn am viceduc wals von dem
magerthof ze fieden

vn am viceduc wals. of dz biter
hof von fieden

~~Hō. q̄ en tōngzenhofen oī anno de
domo sua quā emit de. c. studigel
sub monte. vi. dñ. in die Animate
Hō schich ^{dare} ~~worden tñ ead. oī anno
de domo sua quā emit de p̄ deo stud
igel. vñe p̄ dñ. in die Animate
hospitat in fūmō.~~~~

~~1250 q̄ p̄ deo. c. studigel en dare
oī anno. de domo sua quā emit
de dea elarimon. v. f̄ dñ. in anno
versaria de eberking. tale dicitur
capitū dom. vi. In 2. alio dñ.
ad consolacōez in fūmō.~~

~~† Agnesius S. magister vñ in scholasterme
vñ in capite prima dicit in fūmō oī p̄~~

Garnit michel ^{martheide}
Lincac ^{martheide} ~~hand~~ haedung in hultrom ^{hand} Hans in
Suu: ^{martheide} ~~ofangret~~ Lincac de ~~hand~~ hultrom
Die haant selchalt durch u. al. willen u. p̄
zins u. anen garten ut gelegen vor Kempn
tra neben des vringers garten von den p̄ten
al man gebū dem Caplan in dem Spital u. dñ
an das lichte des heiligen Gaultz u. dñ. ut des
Tactilum u. dñ. ^{schall} ~~elbet~~ **vor da fande**
1250 q̄ h̄ vmpedax tñ dare oī
anno de. c. octo de Baisvil. vi.
f̄ dñ octo dies dñ festu. marome
aut. viij. dies post marome
oder vñt vñt ledig. xv. fuhdu
akt vñt vñ. y. garten. Saeg. f̄
stingdorf. vñ. swag der alt. Gvbr
von waldm. Da haue gehob

25 d'ardreas
q' m'itellie
m' d'ale
de h'ouen
Lous Gatz

A y 10

m'itellie
m' d'ale
de h'ouen

no qd d'us kanel & qui dedit in firmis .x. f.
2^o q' dca scherweggen cu' infirmis d'ae in die sci marci
4. f. d'ni. de duab' stratis quas p'oluit d'us amicus
& tacent iuxta wallam in Espans & hoc fecit in memoria a'e
sue & marie ei'

C. d'eco d' w'p'fingsdorf & Adalhe uxor sua
uenerit h'offi 2^o in firmis o'i anno m'arcom uij. me filij
2. y. f. d'ni. tall. d'icac. Caplino. uij. d'ni. in firmis
p' una uig' m'arcom. 2. h' d'eco f'ul sul cu' expedire
de pro. fugio & de. d'hab' o'ca

B Jus

D. n. heben
bonen. Elsbz
sin rohr
adellir mur.
elara filiae

h' amicus & Anno m'arcom
Briccy epi Gotshalk m. d'z. hebenhofen

Soror maerhildis de babenhufen magra
Char. dex Riche von vmmenhofen. qui
ordinauit iuxta uij. me filij o'i anno
de una curia in vmmehofen & Caplino y orffburg

2^o q' Elsbet d'ca d'ca ordinauit o'i anno
in remedio a'e ei'. sup tablam in firmis
sol. d'ni. vno orto iuxta ort' d'ca scharal.
h' Annus celebrat' m'arcom

C xvij k

D'vunher
d'vunher
d'vunher
d'vunher
d'vunher
d'vunher
d'vunher
d'vunher

decemby falet d' Effenhusen & d' d' d' d'
dedit in firmis unam factam in Penedu
a'e sue

h' tangenhufant. et Adolh' d' uxor
ordinauerit in firmis. f. d'ni. uij
et Caplino uij. d'ni. o'i anno de
duab' stratis. Ande Pennewa
iuxta ort' pienbergermon
si d'ca d'ca

D xvij k

Soror willebirge uxor dietri scolari.
no q' p'cedit. d'ca d'ca in d'ca de amulano h' heben
uor caplino hospital y d'ni. sup tabula j'nde y d'ni. adlum d'
d'ca y d'ni. q'd in colue ex d'ca p'da hebenhofen

Anna... qui soluit... annuatim et deus...
Anna... qui soluit... annuatim et deus...
Anna... qui soluit... annuatim et deus...

XVI k Ochmari abbis

Haimricus senex naeheraer

Nota Bertholdus dictus Crumpfisse et Adelhart uxor sua dederunt
hospicium quatuor stracuras horoz in remediu adu suaz quaz due
sice sunt iuxta vallam in dco espan reliq due sice snt eadm in dicto
espan iuxta horu dco sberweggm sub tali gdaone q ipi p se debe
ant colere eadem stracuras qua diu uiuant et debent annuatim
dare uij sol dn aug in die ba Ochmari de q adut capllo hospii
talis .ij. dn. solari .j. dn. Reliq dn debent dari infirmis eodm

XV k

die p carub et pane ut eodm die meli
uiuant. post morte uo ipoz magr ho
spiculis debet conduce pccas stracuras
au auqz velit et p censu maiori que tuc
psalut valeant de gsenfu in. Cirradr
stober filiastru eoz et illu censu debet
magr dare infirmis p carub et pane
sup et capllo u. dn. solari .j. dn.
sic sup plenu e notatu. hoc annuat
debet dare in die scy scolari.
Ally smdm darentb eoz

gebirone ordia
de domo sua i foro
uij dn. f. Capllo
adlum sa sic
adlum uij dn
adlum uij dn

XIII k

Hmanni deus Gladiator. et nota seruau

Hmanni deus Gladiator. et nota seruau
25^o qd. h. Gladiator. et schonggo ordinau
in finis de domo sua in fora .xy. f. dn
singlis annis in annuaris suo dandob
sub tali gdaone quod cu dare de pccas
dn. pccas sa mariani. uij. dn. socia suo
.ij. dn. solari. .ij. dn. edicuo. .ij. dn. sco
michaelis. .ij. dn. sco Blasia. .ij. dn. lapses
uij. dn. p pane. Capllo. uij. dn. solari
.ij. dn. 2 in annuaris. mbrq sue. Duplax
damentz anzeberg.

Hmanni deus Gladiator
et filius huius
qui dicitur adu
mo in reo uos qua
ore frau iherat uij
dn. f. ij dn. f. tabla
2 in d. capllo. In sup
adlum uij dn. f. dn
f. dn. uij dn. f. dn
adlum uij dn. f. dn

XII k Elizabeth langraunt

O fr. Ansgro
Pouer

Adelhardt uxor aduocati de wale.

Haimricus g... ordinavit nobis. uij dn. de domo sua et de
anni Acta in reo vito.

Gedburu festm. et dave dedit in firmis
dimidia. facc an.

Albrecht rießter ... Anno dñi m cccc xxxviij ...

Cuy & Anno dñi m cccc xxxviij d' hamricus

Imme sine et omni pccatum suoz redditus ...

D III & Saturni et alioz yig

C. engelmarc re Agnes vxor sua. or dmaruit d' domo sua ...

E y & Andree apli.

frater. C. de augusta Hermannus Sulzacher

IT

Decemb' h' dies xxxi. l xxx.

AL Decemby longim m

Jrmengart hermitin fr h. dremel.

† hora q in annuersario h' da sub' dant. vij di de hospitali in firmis et y dñi capellano. q legant meda cura in veniberey in remedio

faber ...

Albrecht rießter ...

Albrecht rießter ...

Albrecht rießter ...

Handwritten text at the top of the page, including names like 'Margarete' and 'Luzern'.

90

B xv k Wnnebaldi of Luzern

Wlridtz Wolmers
Annu 2 Wolridtz
ful fund

Luzgart Dehurselle

Sest Agnes dea hancschuelm
ordinavit .viij. di. De uno orco uuxa
femoreg De qd Sedur Captio domi
.ij. di. uij. di nob ad lum
in curia vultate ex pedus

C xiiij k h. Fugenschalk

D. Simeon Siller
Hans zan

Dietrich Lartoz de Eberspach
edit m firmis vna facta m re
medu Aie ei 2 vxoris sue. haczon

Dawiger huf lar k. 2 ui ordinavit de
orco uno uuxa 2 lozsigallen que erit festus
et ipso Siller en dare de eadem nec or
mo .ij. di. A. Captio domus in fonedu
de sue

D xij k h. mabece Agnes vxor sua

W. d. n. o.
vix. p. l. m.
i. d. i. d. o. r. f.

ordinavit .iij. di. De
orco uuxa 2 vna dnu et
p daf du en dare in domo
sup u. m. x. viij. di. et
Captio .ij. di. magis
zeche ex pedus

Agnes vxor hanc aollitoris.

Uij

E xy k Thome apli

Dns. C. ziggel sacerdos

Handwritten text at the bottom right, including 'ande grille' and 'ordnate'.

190a

Nota qd oct Eucharistiam ostendit uxor sua. hanc uxor Eucharistiam ostendit
uxor sua. Legauerit in mediū ante litem redditis qd p̄ s̄ p̄cedit
dandum de herede suo an p̄uā d̄i Bernardus qui fuit quondam p̄s̄
uicarij. p̄misit d̄iā an f̄s̄. s̄i t̄p̄e d̄iā quidam d̄i aduē
f̄lino s̄i p̄t̄m̄i xy d̄i s̄o l̄is uq̄ d̄i Colat̄i y d̄i d̄iōs y d̄i
q̄ p̄uēl̄t̄ am̄st̄m̄i Capl̄no hosp̄it̄is uq̄ d̄i. scolar̄i suo y d̄i elect̄o
scolar̄i xy d̄i s̄i om̄s d̄iā uicarij m̄s̄o c̄nt̄e uigil̄a 2 m̄s̄
ne off̄m̄ p̄d̄m̄t̄. liquis uox negl̄ḡre p̄uāne l̄is c̄nt̄e 2
p̄uāne s̄i uox eod̄m̄ anno aduē aduē s̄i p̄t̄m̄i aduē s̄i p̄t̄m̄i p̄ d̄i
p̄quo t̄n̄ app̄nd̄ uq̄ c̄nt̄e. 2 p̄uāne aduē s̄i p̄t̄m̄i uq̄ d̄i
aduē s̄i Blas̄i uq̄ d̄i aduē s̄i p̄t̄m̄i uq̄ d̄i 2 d̄iōs uq̄ d̄i.
p̄uāne p̄uāne p̄uāne am̄st̄m̄i p̄uāne si negl̄ḡre ad p̄uāne p̄uāne
aduē aduē s̄i p̄t̄m̄i 2 d̄i d̄i d̄i p̄uāne am̄st̄m̄i. d̄i p̄uāne
p̄t̄m̄i uq̄ d̄i uq̄ d̄i uq̄ d̄i

Lucas Delmo et Agnes uxor sua. qd
ordinauerunt et dederunt hospitium
curiam in supra Germaringen.
Et ad p̄uāne qd magis hospitium. d̄i.
d̄i d̄i an̄ anno in Am̄st̄m̄i. cor. uq̄.
p̄ d̄i d̄i de quib̄ d̄i. t̄n̄ d̄i d̄i s̄o Mart̄m̄o
ad lum̄. uq̄. d̄i. pleb̄na ibidem. uq̄. d̄i.
socio suo. y. d̄i. edicuo suo. d̄i.
Capl̄no. hosp̄it̄is. uq̄. d̄i. in f̄uāne
n̄r̄is. uq̄. p̄. d̄i. ad f̄efer̄d̄e. p̄ p̄
ne et Cl̄ar̄ib̄. hoc Am̄st̄m̄i Celeb̄re
Thome Apt̄i. an̄ octo dies ante post
uq̄ dies.

90b

Lucas Mart̄m̄o

91
eodem die tñ dare vj f dñ sub tali
iudicōe Caplino domus .vj. dñ
scholari .ij. dñ. quiquid f p flū fuit
eodem die in firmis . vt in de melius habent

XI **K** Katharina . dca . willin de
Campidona . que dedit infirmis
.xviij . lib . Constam . Ho qd magu hospitat

H
O Honor Adelhaut dca hardeggerin
Anno d' ccccxxvij
Gans holler
Wolfrich holler

IX **K** Hoca q dedit dcaus B alpet
sacrae dcaus d Campidona
hospitale . xvij . lib Constam .
et magu hospital eodem
die tñ . dca .xxvi . dñ . tale
iudicōe . Capeto domus .vj. dñ
scholari .ij. dñ . xvij . dñ .
in firmis eodem die .

AVI **K** Yig
Werenber schosman et in die
sei thome Apoli . qui dedit
in firmis nris . dimidia facta
in hosen . Apus frem suu .

BVI **K** Nat dñi nri ihu xpi . Anastasie v
C. pruggaer o

92
Des zelle **C viij k Stephani pthom** Anno 1406
frater Dietricus dictus schulaer o

A hamric wolffraol. Agnes vraz Die hand geschaff
durch ir sel willen. aine hof gehayn harnoltz
s jarlich vgeben mag. In dem gelt sel am achme
jarlich geben. vff der Spuals danieli. vff du. vff
an das Licht da sellen. vff h pfen. Si hand od
schafft. vff in hus gelegen bi hansen. vff h
schul pfen gelt. S vder. de caplan der Spuals
schul pfen. sinem schulaer v pfen.

Ep man
abdm

D vi k Johis ewe
Hamricus vvpurgaer
Jrmengart de hirselle

Katherina et Katherina vxores Althimund dei caplan
no qd p dno ebor adit vult vacoany infirmitas
Et dicit hancat te omni anno. In dno dno
die sal Johis. aine Capellano p copacione misse.
Et vacoany p dca vacca debz pperuclit mane p dca

Ep man
abdm

A v k Scoz Innocentii
Hamric. des zwinger z So. dno vxor sua
p dca amissario. p dca. sonorescu. p dca. misse
p uno sal dno. Et p dca sal di dno. cede debet dca
die capto dom. de dca bonis sine reddidit in
cum hufen. ut hct e dca. p dca. sup hoc p dca
m dca p dca. Et ad hct. dca. p dca. dca. vff
z forte p dca zwing. extitit dca.

Ep man

A iij k Thome ep̄i et m̄
Hamricus vvaer
Jemelgart vxor da m̄
wezel

o	i	e	v
a	r	e	p
e	n	e	r
a	r	e	v

Lage bag 24 57.
11

Zehnjähriger zur Vortzgerur!

Da her sende Ihnen mit die das Necrologium, nachdem es mir schon nicht
wenig brünn hat. Ist es nicht schicklich das anzuzeigen, so ist es
doch ein kostbarer Theil das Allerhöchste und von 1799 an. Also für
die Gattin Anselm's; wie für die Gattin von dem Herrn
Wittelsbacher's; wie für die Gattin von dem Herrn
Gottschalk's; wie für die Gattin von dem Herrn
aber durch christliche Liebe groß zu werden sind.
Nicht wahr ist. Langweilig Gattin's; wie für die Gattin von dem Herrn
Lied ein Dankmal zu schaffen, das nicht zu dem Herrn Gottschalk's; wie für die Gattin
von dem Herrn Gottschalk's; wie für die Gattin von dem Herrn
die Herrschaft und schicklich das Anselm's. Denn durch Gattin's
Herr's; wie für die Gattin von dem Herrn Gottschalk's; wie für die Gattin
von dem Herrn Gottschalk's; wie für die Gattin von dem Herrn
Lied ist, das es ein Wittelsbacher nicht an Gattin's; wie für die Gattin

Die im Necrolog verzeichneten Personen, welche von dem Jahr 1780 bis
jetzt verstorben sind, sind durch die unten stehende Namen sind.
Einige dieser Personen sind auch in dem Necrolog des
Jahres 1780, die sind.

Weg dieses Buchs sind nicht benützt sind dessen Ausgabe zu vermeiden.
Zum Gedächtnis der Christen, die mit ihm kein Verständnis sind. Dieser
sind hier eine Liste der Namen der Personen, welche in dem Jahr 1780
gestorben sind. Diese Liste ist nicht vollständig, sondern nur eine
Liste der Personen, die in dem Necrolog des Jahres 1780
verzeichnet sind.

Man kann die Namen der Personen, die in dem Necrolog des Jahres 1780
verzeichnet sind, in dem Necrolog des Jahres 1780
verzeichnet sind.

Die Namen der Personen, die in dem Necrolog des Jahres 1780
verzeichnet sind, sind in dem Necrolog des Jahres 1780
verzeichnet sind.

Die Namen der Personen, die in dem Necrolog des Jahres 1780
verzeichnet sind, sind in dem Necrolog des Jahres 1780
verzeichnet sind.

Mit freundlichen Gruß an Ihre Zuspriecher und Da ich mich
hinnen in meinen Gedanken zu bewegen nicht pf

Ihre Zuspriecher

Dank schuldig, wegen Ihrer
Hilffert Grimm, Caplan.

Mit Band 9 der „Kaufbeurer Schriftenreihe“ liegt erstmals eine Edition des aus dem 14./15. Jahrhundert stammenden Jahrzeitbuchs des Heilig-Geist-Hospitals Kaufbeuren vor, die durch eine umfangreiche Einleitung, ausführliche Anmerkungen und einen Anhang mit Karten und Übersichten ergänzt wird.

Mit der Veröffentlichung und Kommentierung dieser äußerst bedeutsamen Quelle verdichtet sich nicht nur die Geschichte des Heilig-Geist-Hospitals erheblich, sondern auch die gesamte spätmittelalterliche Geschichte Kaufbeurens: Die zahlreichen Stiftungen, die im Jahrzeitbuch vermerkt sind, machen die ökonomischen Grundlagen des Hospitals, der wichtigsten Sozialeinrichtung der Reichsstadt, sichtbar. Darüber hinaus werden zahlreiche Stifter zum ersten Mal überhaupt namentlich fassbar und lassen sich häufig sogar hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Stellung näher einordnen. Damit liefert die Edition wichtige Bausteine zur Sozialgeschichte Kaufbeurens in einer Zeit, die vom politischen, wirtschaftlichen und sozialen Aufstieg des Zunftbürgertums sowie dem Ausbau der reichsstädtischen Autonomie geprägt ist.